5-A
48386

BALTISCHES JAHRBUCH



RUD[illegible]. VERLAG D. GRAPH: KUNST:
[illegible]NSTALTEN v. ALEXANDER GROSSET
FIRMA: F: DEUTSCH: RIGA:

Physiko-therapeutisches Kabinet

von

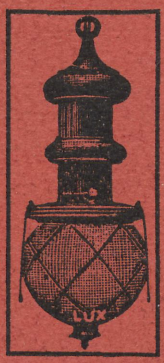
Dr. K. M. Lejin

Riga, gr. Newa-Strasse № 9

Heilmittel: **Elektrizität** in allen Formen und Anwendungen, **Licht** (auch vollkommene Röntgeneinrichtung, Finsenlampe und dreifarbiges Glüh- und Bogenlichtbad), **Wasser** (auch Dampfdouche und kohlensaure Bäder), grosser **Inhalationsapparat** für Lungenkranke, **Atmungsstuhl** nach Rossbach für Emphysematiker und Astmatiker, **Massage** manuelle und mechanovibrationelle, **gymnastische Apparate** etc.

Passende Krankheitsfälle: Viele **Krankheiten** d. **Blutzirkulations-, Verdauungs-** und **Atmungsorgane** (darunter die Schwindsucht), **Stoffwechselkrankheiten,** als da: Blutarmut, Bleichsucht, Fettsucht, Gicht, chron. Bleivergiftung etc.; ferner versch. **Erkrankungen** der **Muskeln, Knochen, Gelenke,** des **Nervensystems** (auch Schlaflosigkeit, Ermüdungs- und Angstzustände) und der **Haut;** unter letzteren gewöhnl. und Schuppenflechte, Bartflechte, Erbgrind, (Favus), alte Schienbeinwunden etc.

Zu glänzender u. äusserst billiger Innen- u. Aussen-Beleuchtung v. Gutshöfen, Vereinslokalen, Magazinen, Restaurants, Fabriken, Werkstätten, Strassen etc. empfehlen wir anstatt Elektrizität oder Gas unsere



PETROLEUM GLÜHLICHT

LAMPEN

LUX

Preisliste und Beschreibung gratis

AKTIEN-GESELLSCHAFT „LUX“

RIGA, gr. SAND-STRASSE № 29

Ter - Akopow's

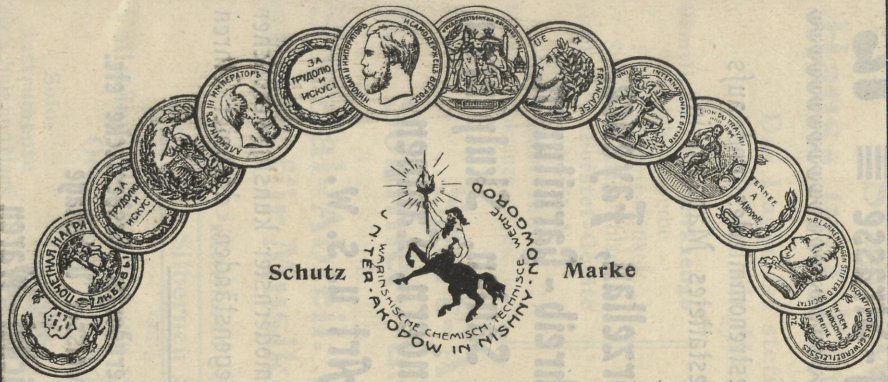
TERROLIN

hat ein wesentlich leichteres spezifisch. Gewicht als gewöhnliches oder sogen. Salonpetroleum, bei gleich hohem Entflammungspunkt; ist demzufolge vorteilhafter im Gebrauch, weil ein Pud **Ter-Akopow's „Terrolin"** ca. 17 Stof enthält

Ter - Akopow's

TERROLIN

ist krystallklar und brennt tadellos, auch geruchlos, in jeder Lampe, mit einer hellen, weissen Flamme; doch ist es ratsam, erst den alten, mit gewöhnl. oder sogenanntem Salonpetroleum getränkten Docht zu entfernen und einen neuen einzuziehen, auch den Brenner zu reinigen



TER-AKOPOW'S

TERROLIN

Petroleum wirkl. höchster Qualität, im Gebrauch nicht teurer, als gewöhnl. Petroleum

Fabrik-Niederlage: Thurmstr. 4, Telephon 2095

Ter - Akopow's

TERROLIN

macht den Lampendocht nie hart, und die Lampe verbreitet auch nie den stets lästigen Petroleum-Dunst bei der Verwendung von **Ter-Akopow's „Terrolin"**

Ter - Akopow's

TERROLIN

ist tatsächlich das idealste mineralische Lampenöl; wer daher sein Heim zweckmässig, hygienisch, angenehm und billig beleuchten will, verwende nur **Ter-Akopow's „Terrolin"**

Ter - Akopow's

TERROLIN

bitte zu fordern telephonisch oder vermittelst der Postkarte

F. Chertek, Riga

12 Inhaber: Forstmann & Spunde 12

≡ Kauf-Strasse ≡

Empfiehlt sein bestrenommiertes und aufs reichhalt. ausgestattetes Magazin in:

Kristall, Porzellan, Fayence, Bronze, Schreib-Garnituren, Salon-Tischen, Säulen, Skulpturen, Schirmständern, Lampen jeder Art u. s. w.

Stete Komplettierung modernster kunstgewerblicher Neuheiten in Luxusgegenständen, darunter Uhren

---

Starkversilberter Berndorfer-Essbestecke etc. auf nur weisser Unterlage

Reinnickel-Waren
der Fabrik Krupp, Berndorf

Kaffeemaschinen, Original Eicke

Luxus- und Gebrauchsgegenstände in bevorzugter Alt-Messing- und Alt-Kupfer-Ausführung

≡ Engl. Magazin ≡
J. REDLICH
RIGA — GEGRÜNDET 1857

Stahl-Waren, Haus- und Küchen-Geräte

Das Lager ist stets assortiert in Neuheiten für Haus und Küche

Sämtliche Handwerkzeuge
für alle Gewerbe
Fabrik-Bedarfs-Artikel
Sämtliche Baubeschläge
Garten- u. Forstei-Geräte
Gartenmöbel
Bienenzucht-Artikel
Metall-Grabkränze etc., etc., etc.

Eiserne Betten, Matratzen
Waschgarnituren
Wringmaschinen und Mangen
Petroleum-Heizöfen
„Germanen"
Coaks-Dauerbr.-Öfen
Transportable Sparkochheerde

Sport-Artikel für Sommer- u. Wintersport

Spezial-Abteil. u. eig. Werkstätte für Musik-Instrumente

Prämiiert: Riga 1901
mit der Silbernen Staatsmedaille

Vollständige Ausstattung von Militär- u. Streich-Orchestern in jedem Fabrikat

Solo-Instrumente
für Schule und Haus
Reichhaltiges Lager in alten eingespielten
Geigen, Bratschen und Cellis



NEUBAU
von Streich- u. Blas-Instrumenten
Kunstgerechte Reparatur
an Geigen und allen Streich-Instrument.
an Blas- und Schlag-Instrumenten
an allen mechanischen Instrumenten

Depôt der Grammoph. Comp.

Konditorei und Café

G. Th. Reiner

Telephon 1354 Telephon 1354

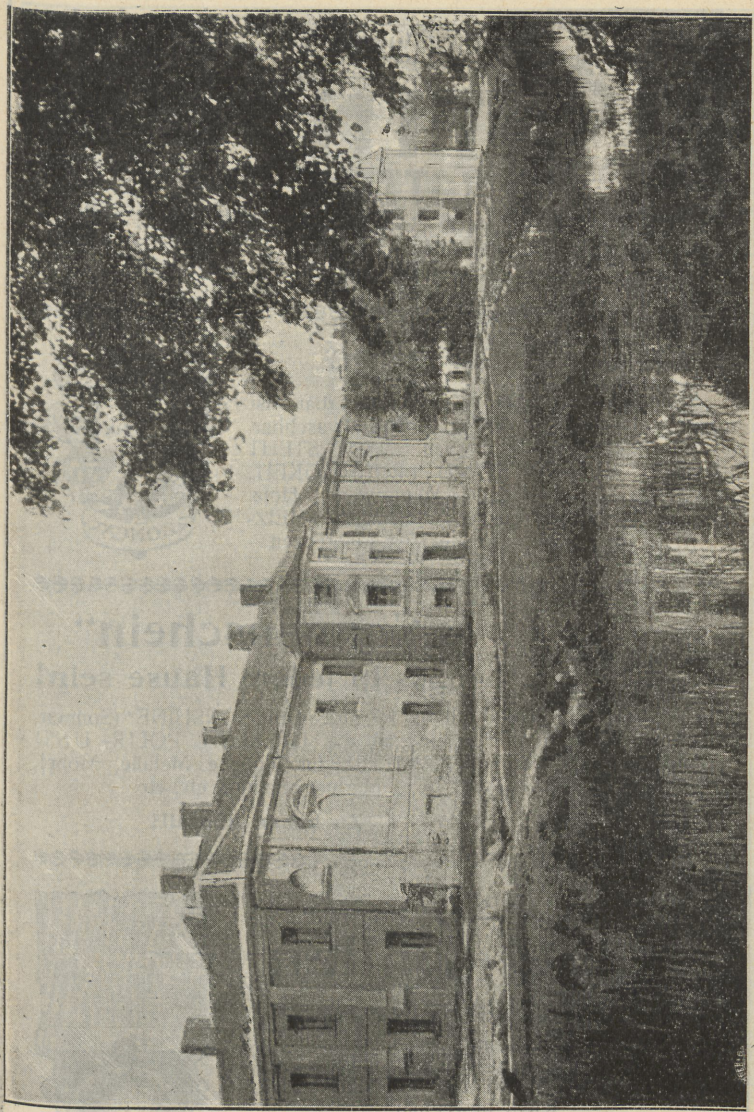
Riga,

grosse Sünder-Strasse Nr. 4

Kuchen, Thee- u. Kaffeegebäck ❦ Makaronen ❦ Bisquits ❦ Konfekt und Früchte ❦ Marzipan ❦ Karamellen Vanille-Chokolade und Santé-Chokolade ❦ Puder-Chokolade zum Kochen ❦ Milch-Chokolade ❦ Ia Kakao-Pulver (100 Kop. pro Pfund Kartonnagen und Attrappen etc. etc. etc.



Chokoladen-Fabrik mit elektrischem Betrieb



Schloss Würzau.

Wein- und Austern-Stuben

Zehn vornehme und komfortable Kabinette mit Musik

„Louvre"

Geöffnet bis 2 Uhr nachts
Anerkannt gute Küche u. Keller

A. Johanson
grosse König-Strasse Nr. 9

„RATIN"

BACTERIEN-CULTUR

-VERTILGT- RATTEN & MÄUSE

Act. Ges. Bacteriolog. Laboratorium „RATIN" Kopenhagen. Russland: „Ratin" St. Petersburg, Nevsky 28, Haus der Singer Cie.

Einziges absolut wirksames Mittel.

! kein Gift!

Broschüren und mündliche wie schriftliche Auskünfte stehen jederzeit zu Diensten

---

Zonca = Farbe



streichfertig, in allen Nüancen lieferbar, ist wetter-, wasser- u. säurefest, giftfrei u. waschbar. Hoher Glanz wie Emailfarben. WIDERSTEHT HITZE, DÄMPFEN UND FEUCHTIGKEIT. Anwendbar für Metalle, Mauerwerk, Holz, Leinwand etc. etc. Einzige bewährte HEIZ-KÖRPERFARBE. Feinste hies. Referenzen

---



„Sonnenschein"

muss in jedem Hause sein!

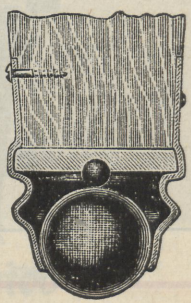
Amerik. Polish-Cream „SUNSHINE" (Sonnenschein) ist das IDEALSTE POLIR- UND PUTZMITTEL für jegliche Metalle, Möbel, Marmor, Spiegel etc. etc.

Zu haben überall!

Neuheit!

Möbel = Rollen

(2 = Kugel = System)



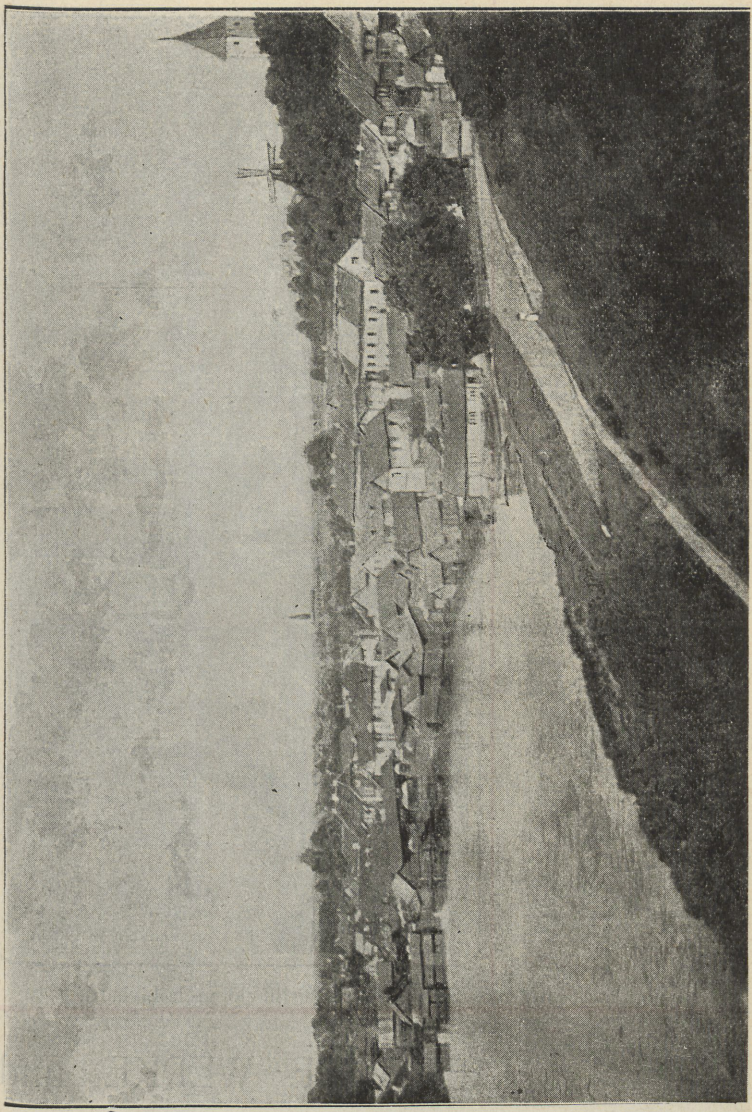
Kein Zerkratzen der Fussböden mehr! Auch unter schwerster Belastung spielend leicht beweglich

Zu haben bei: J. Redlich, engl. Magazin und Johs. Mitschke in Riga

---

General = Vertreter: Rudolf Torno, Riga

Gr. Königstrasse 37 **Telephon № 3210**



Talsen.

GRAND RESTAURANT
UND KONDITOREI „LOUVRE"

RIGA, GR. KÖNIGSTR. 9 — INHAB.: A. JOHANSON

Vier vorzügliche Billards. Grosse Räume für Diners, Soupers, ohne vorherige Anmeldung. Im Speise-Saal Klaviermusik.

Geöffnet bis 2 Uhr Nachts

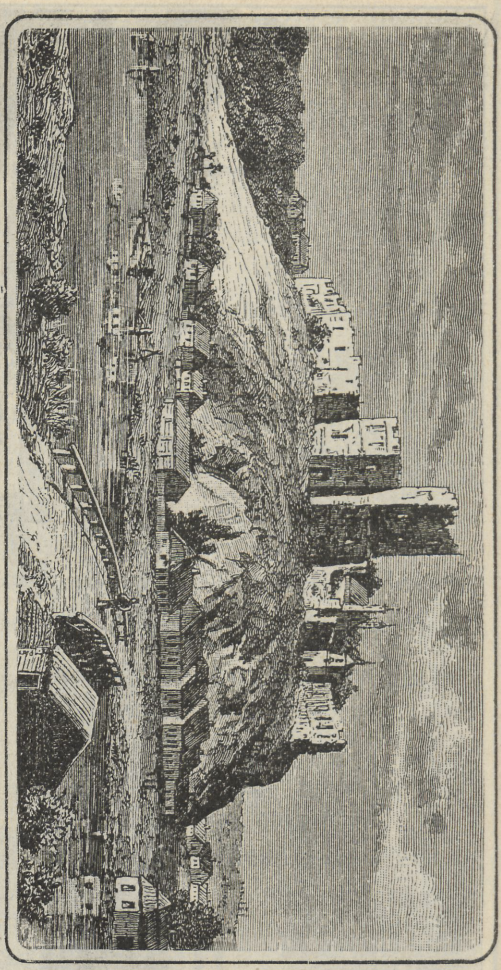
Badesalze, Mineralwasser, Tropon, Odol
Haematogen, ff. Nizzaer Speiseöl etc. etc.

Lager sämtlicher Chemikalien und Droguen etc.

Schwimmstr. 13, im eig. Hause

Adolf Dietterich

Inhaber: G. Ruhncke, Riga.



Burg Lutzen in polnisch Livland.

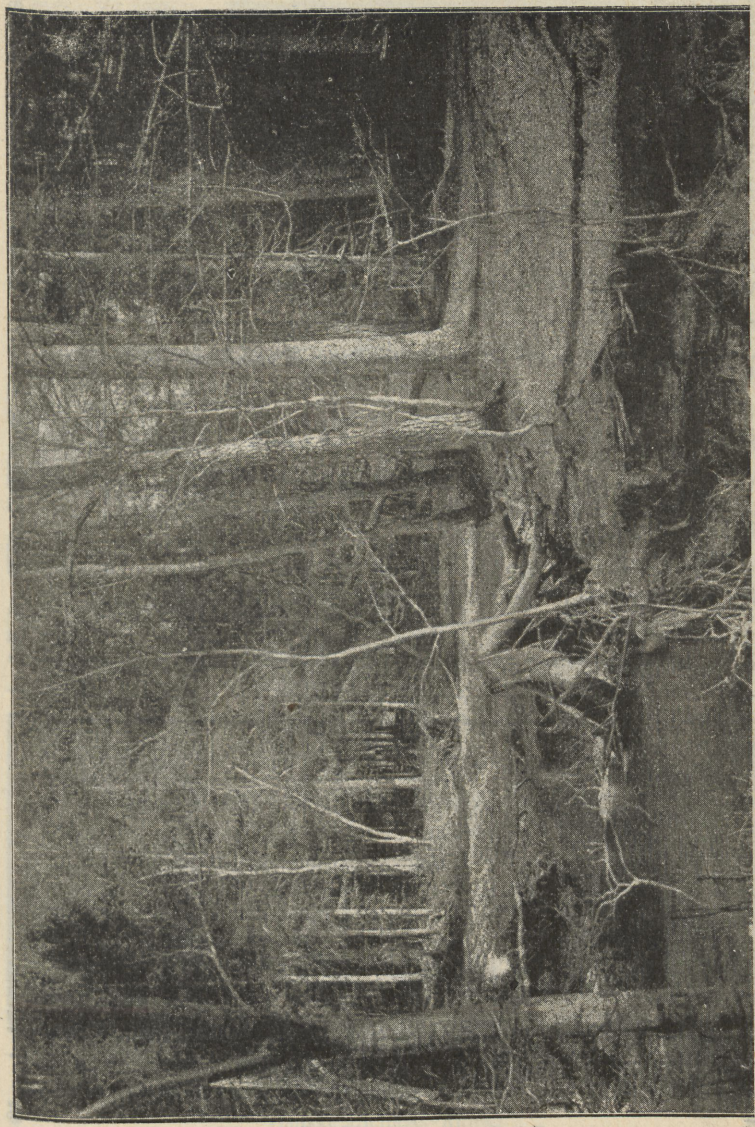
WISSENSCHAFTLICHE WERKE und

Zeitschriften

sowie alle Erscheinungen des gesamten Schrifttums,
liefert schnell und sicher die Verlagsfirma

ALEX. GROSSET I/FA. F. DEUTSCH, RIGA

Gegründet 1841 MARSTALLSTRASSE № 1 *Telephon 330*



Waldpartie bei Schmarden.

Manufaktur- und Seidenwaren-Handlung

LOUIS AUSTRIN

RIGA Herren-Str. № 6, Ecke der gr. Münz-Strasse RIGA

Telephon № 1944 Telephon № 1944

L. ROSENTHAL, RIGA

SÜNDER-STRASSE № 13

Grosses Lager von **Uhren, Juwelen, Gold-** und **Silberwaren,** wie auch **Alfenide-Waren.** Ausführung von modernsten **Gravierungen** und **Monogrammen**

Werkstatt für Reparaturen

Gegründet 1874 Telephon 2704

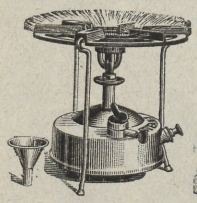
Konditorei und Café

gr. Königstr. 6, Majorenhof, Johmenstr. 9

empfiehlt alle Konditorei-Artikel, Chokoladen-Konfekt, Torten, Creme, Glace. Bestellungen werden bestens ausgeführt

H. Waldner

Der **beste** Petroleum - Gas - Kocher ist „SWEA"



Brennt ohne Docht mit blauer Flamme
Geringster Petroleum-Verbrauch
Vollständige Vergasung, daher das Reinigen mit der Nadel fast ausgeschlossen
Die Flamme wird unter den ganzen Boden des Kochgeschirres verteilt
Zu haben in allen einschlägigen Handlungen

Vertreter für die Ostseeprovinzen **Leo Lebedew, Riga.**

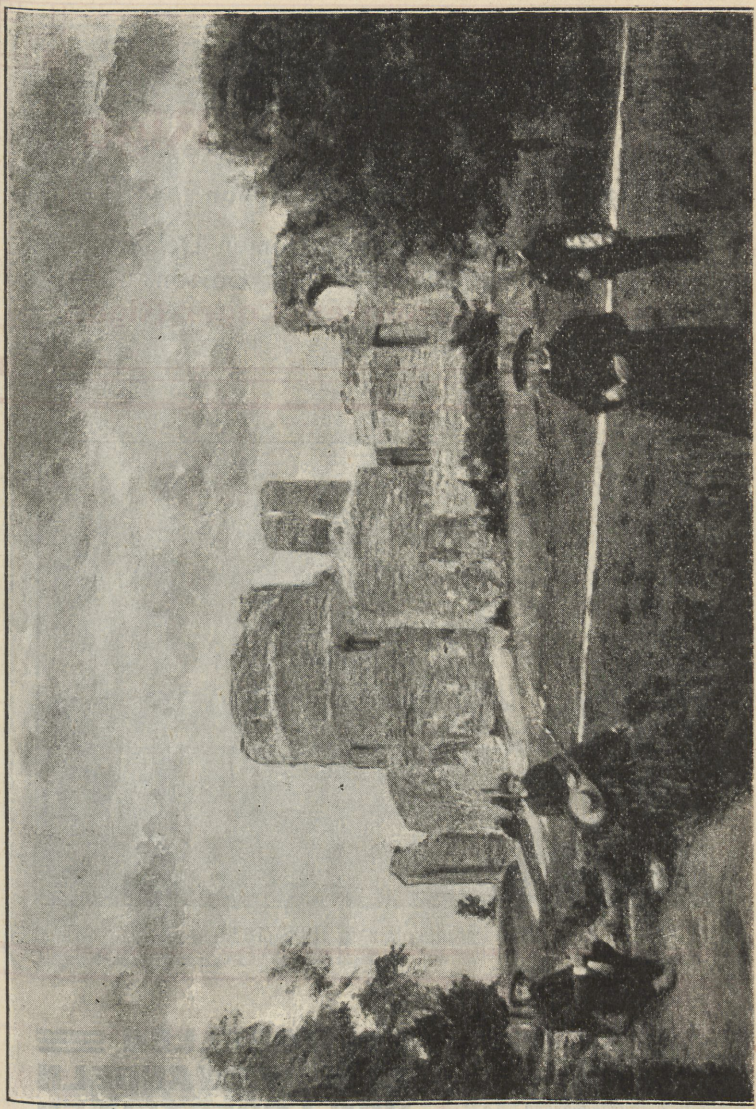
Telephon Nr. 1172 — Gegründet 1868

Modewaren-Handlung M. Kron

Riga, gr. Sünder-Strasse Nr. 25a

En gros & en détail **En gros & en détail**

Besondere Abteilung für Damen- und Herrenwäsche
Sonnen- und Regenschirme
Bestellungen werden prompt effektuiert



Bauske (Schloss-Ruine).

Seit 1808 handelt Alf. Th. Busch, Riga, kleine Jungfern-Strasse Nr. 4, mit Farben

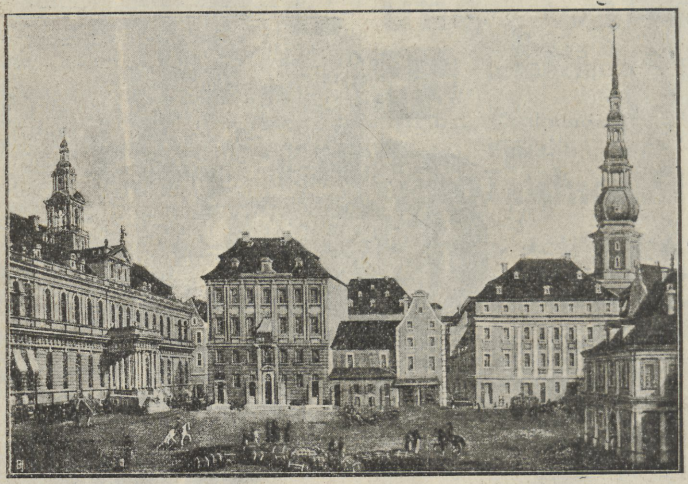
Pelz-Handlung

F. L. Mertens, Riga

Herren-Strasse Nr. 6, Telephon 1544

Lager fertiger Herren- und Damen-Pelze und sämtlicher Neuheiten der Saison

Grösstes Pelzwaren-Lager Rigas



Der Rathausplatz in Riga (1800).

GUTACHTEN. Die vom Ritterschaftsrevisor E. Volkmuth herausgegebenen „Tabellen zum Umwandeln von Lofstellen und Kappen in Dessätinen" sind in der Livländischen Zentralkommission für Grundsteuersachen im Gebrauch und haben sich als vorzüglich praktisch und handlich bewährt.

Sekretär:
gez. Alex. v. Tobien
Riga, den 30. Juli 1904

TABELLEN ZUM VERWANDELN VON LOOFSTELLEN UND KAPPEN

in Dessätinen, □ Sashen und □ Fuss von E. Volkmuth, vereid. Livl. Ritterschafts-Revisor. Preis 3.50, durch die Post 3.75

= GRAPHISCHE KUNST-ANSTALTEN =
ALEX. GROSSET, FA.: F. DEUTSCH, RIGA



Ruinen der Burg Marienhausen.

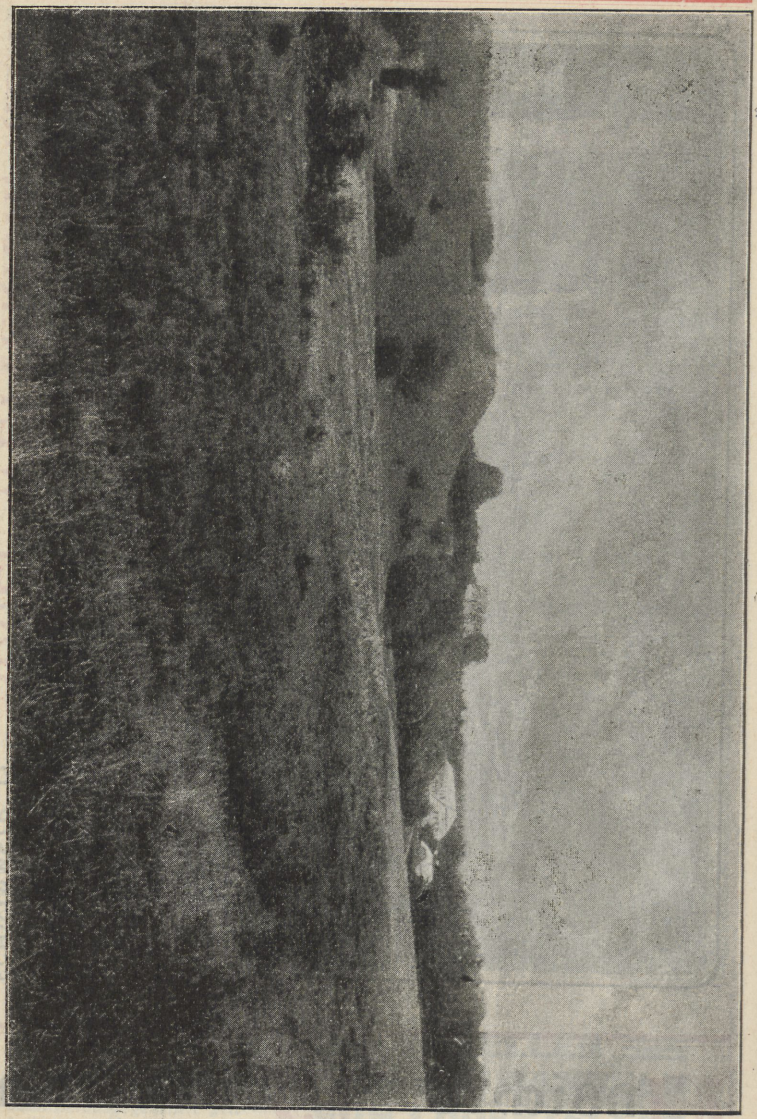
PARFÜMERIEN, TOILETTESEIFEN, PUDER,
SCHMINKEN, Mundwasser, Zahnbürsten, Zahnpasten,
Crêmes, Lanolin, KOPF- und TOILETTENWASSER

SCHWIMMSTR. 13 **ADOLF WETTERICH, RIGA**

Ansichts - Postkarten

von Gutsgebäuden, Landschaften etc. nach eingesandter Photographie oder Zeichnung in feinstem Autotypiedruck auf ff. Elfenbeinkarton liefern wir schon mit Rbl. 7.50 per 1000 Stück, exkl. Cliché; Autotypie-Cliché von Rubel 4.80 bis Rubel 7.— extra

Alex. Grosset i/fa. f. Deutsch, Riga



Hofzumberge.

Zahnheil-Kabinet

Hippolit Missiuro

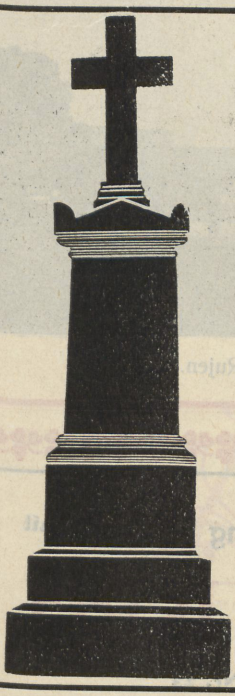
Riga, gr. Sandstr. 26, 1 Treppe

Empfang von 10—2 und von 4—6 Uhr

Baltische Molkerei

Romanow-Strasse Nr. 78 ≡ Telephon Nr. 260

Spezialität: Pasteurisierte Vollmilch in Fl. 10 Kop. pr. Stof
≡ Die Anstalt steht unter ärztlicher Kontrolle ≡



Von Granit und Marmor auf das sorgfältigste ausgearbeitete

≡ Grab- ≡ Denkmäler Platten etc.

empfiehlt

A. Schrader, Riga
Stein-Bildhauerei

kl. Schloss-Strasse № 17,
bei der Jakobi-Kirche

Alexander Grosset
in Firma: F. Deutsch

Riga, Marstall-Strasse Nr. 1 ≡
Verlag des „Baltischen Jahrbuches"

Alle Inserenten legen grossen Wert darauf, einen Nachweis über die Wirksamkeit ihrer Anzeigen in den verschiedenen Zeitungen und Jahrbüchern zu erhalten. Der Verlag bittet deshalb die geehrten Leser des Jahrbuches, bei Verlangen von Preis-Listen etc., sowie bei Einkäufen, die auf Grund der in vorliegendem Jahrbuch enthaltenen Anzeigen erfolgen, des Baltischen Jahrbuches gütigst erwähnen zu wollen



Der Löwenkrug bei Rujen.

En gros **Weinhandlung** En detail

„Ararat", Riga

Dorpater Strasse Nr. 23

empfiehlt ihre gut abgelagerten absolut reinen Naturtraubenweine, welche sie aus dem Kaukasus, Transkaukasien, der Krim, Buchara und aus dem „Ararat-Thale" bezieht

Engros-Käufer erhalten besonderen Rabatt
Preis-Kurante werden kostenfrei zugesandt

P. Moltschanow

BALTISCHES JAHRBUCH 1906

II. JAHRGANG

DRUCK U. VERLAG DER GRAPHISCHEN KUNST-ANSTALTEN
ALEXANDER GROSSET IN FIRMA F. DEUTSCH, RIGA

Est. A

Bibliotheca
Universitatis
Dorpatensis
1915: 183.
10239

Graphische Kunst-Anstalten
Alexander Grosset, in Firma: F. Deutsch,
Riga, Marstall-Strasse № 1.

VORWORT

Mit einem reicheren und freundlicheren Wohlwollen, als wir erwarten zu dürfen glaubten, ist der erste Jahrgang unseres *„Baltischen Jahrbuchs“* aufgenommen worden, obschon derselbe sich, wie wir uns wohl bewusst gewesen sind, gleich jedem neuen Unternehmen bei der praktischen Erprobung als verbesserungs- und erweiterungsfähig erweisen musste.

Unserm Versprechen gemäss haben wir uns daher auch mit dem anfänglich Erreichten nicht zufrieden gegeben, sondern sind vielmehr bestrebt gewesen, den nunmehr vorliegenden *II. Jahrgang,* auf das Jahr 1906, durch Einfügung von anerkannt nützlichem Material noch ferner auszubauen, sowie etwa vorhandenen Ungenauigkeiten nachzuspüren und sie auszumerzen.

Dabei haben wir in möglichst umfangreichem Masse den Wünschen des Publikums nachzukommen getrachtet, die uns in Gestalt mannigfaltiger Vor- und Ratschläge zugeflossen sind. Wenn wir nicht alle diese berücksichtigt haben, so hat das seinen Grund in der nicht selten einander widersprechenden Natur derselben.

Allen denen aber, die so in freiwilliger, uns überaus schätzenswert erscheinender Mitarbeiterschaft uns in der Vervollkommnung des *„Baltischen Jahrbuchs“* gefördert haben, sprechen wir an dieser Stelle unsern besten Dank aus und fügen demselben die höfliche Bitte bei, uns auch für die Zukunft in unserm Streben nach Gediegenheit des *„Baltischen Jahrbuchs“* an Form und Inhalt freundlichst unterstützen zu wollen.

Mit dem Wunsche, dass der II. Jahrgang zu unsern bereits erworbenen Freunden viele neue hinzugewinnen möge, übergeben wir ihn der Öffentlichkeit.

Der Verlag.

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
Zeitrechnung	5
Tabelle der Feiertage mit ihren Geschäftsstunden für die Behörden, Banken und städt. Institutionen	6—7
Kalendarium für Liv-, Est- und Kurland, mit Sinnsprüchen	8—31
Kalender der Israeliten	32
Kalender der Mohammedaner	33
Ewiger Kalender	34
Das Russische Kaiserhaus und die Regenten aus dem Hause Romanow	34—36
Anreden und Anschriften an den Kaiser, den Thronfolger, den Adel, die Geistlichkeit und höchsten Behörden	37
Rangklassen	38
Die regierenden Fürsten, Regenten und Staatsoberhäupter sämtlicher Staaten mit Angabe des Regierungsantritts und Geburtstages	39—40
Diplomatische Vertreter und Konsuln	41—42
Handels- und Finanz-Kalender	43—69
Russisches Mass und Gewicht	43
Metermasse	44
Wegemass-Tabelle	44
Übersicht des Handels aller Länder nach Erdteilen	45—47
Gesamte Landfläche und Bevölkerung der Erde	47
Jahrmärkte in Liv-, Est- und Kurland	48—49
Auszug aus dem Stempelsteuer-Reglement	50—53
Stempelpapiere und -Marken	53—54
Fälligkeitstermine der Zinsscheine aller an russischen Börsen gehandelter Staats- und Handelspapieren	54—59
Verzeichnis der Staatsbanken, deren Zweigstellen und der denen zugeteilten Renteien	59—65
Tratten, Anweisungen und Kreditive	66—67
Anweisungsgebühren der Staatsbank	68
Zeitweilige Staatsbank-Zweigstellen	68
Bankdienste der Renteien	68
Vergleichungstafel der wichtigsten Münzen	69
Eisenbahn-Kalender	70
Post-Kalender	71—74
Telegraphen-Kalender	74—77
Jagd-Kalender	77—80
Gartenbau-Kalender	80—85
Führer durch die Städte der baltischen Ostseeprovinzen	86—212
Livland	86—157
Kurland	157—189
Estland	190—212
Wohnungssteuer	213—215
Situationspläne der Theater und Konzertsäle	216—229
Grundbegriffe der Volkswirtschaftlehre	230—231
Quintessenz deutscher Handels-Korrespondenz	232—234
Vormerkblätter.	
Anzeigenteil.	

ZEITRECHNUNG.

Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das 1906.
Von Erschaffung der Welt nach Calvisius das . . . . . 5856.
Nach der Jahresrechnung der Juden beginnt am 17. Sept. d. Jahr 5667.
Von der Sintflut nach griechischer Zeitrechnung das . . . . . 4199.
Das Jahr der Olympiaden . . . . . 2682.
Nach der Jahresrechnung der Mohammedaner beginnt am 23. Febr. das Jahr . . . . . 1324.
Seit Einführung des Julianischen Kalenders . . . . . 1951.
Von der Gründung des Russischen Reiches das . . . . . 1044.
Von der Trennung der morgenländ. Kirche von der abendländ. das 1036.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Russland das 918.
Von der Erbauung der Stadt Riga das . . . . . 706.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das . . . . . 466.
Vom Anfange der Monarchie in Russland das . . . . . 442.
Von der Geburt Martin Luthers das . . . . . 423.
Vom Beginn der Reformation in Riga das . . . . . 384.
Von der Aufhebung des Ordens und der Unterwerfung Livlands unter Polen das . . . . . 344.
Seit Einführung des Gregorianischen Kalenders . . . . . 324.
Von der Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga das . . . . 318.
Von der Besteig. des Russischen Thrones durch d. Haus Romanow d. 293.
Von der Gründung der ersten Universität in Russland (Dorpat) das 274.
Seit Einführung des Julianischen Kalenders in Russland . . . . 206.
Von der Erbauung der Residenz St. Petersburg das . . . . . 203.
Von der Eroberung Livlands und der Übergabe Rigas an die Russen das . . . . . 196.
Von der Annahme des Kaisertitels von Seiten der russischen Monarchen das . . . . . 185.
Von der Erneuerung der Universität zu Dorpat das . . . . . 104.
Seit Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland das . . . . . 94.
Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern in Russland aufgehoben und die Regulierung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das 46.
Von der Geburt Seiner Kaiserlichen Majestät Nikolai des Zweiten, unseres allergnädigsten grossen Monarchen und Herrn, das 38.
Seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das . . . . . 32.
Seit Einführung der neuen Städteordnung in Riga das . . . . . 28.
Von der Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch, am 21. Oktober 1894, das . . . 12.

Feiertage im Jahre 1906.

Monat und Datum		Benennung der Feiertage	Es sind geschlossen: Post	Zoll	Güterbahnhöfe	Reichsbank	Börse und Banken	Geschäftslokale	Fabriken	Behörden u. Schulen
Jan.	1	Fest d. Namensgebung Jesu; Bürgerliches Neujahr	□	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻
	6	Das Epiphaniasfest oder Fest der göttlichen Erscheinung Jesu	□	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻
Feb.	2	Mariä Lichtmess, Darbringung des Opfers für die Geburt Jesu	□	✻	□	✻	—	□	✻[2]	✻
	10	Freitag in der Butterwoche	—	✻	□	—	—	—	—	✻
	11	Sonnabend in der Butterwoche	—	✻	□	—	—	—	—	✻
	22	Evang. Busstag	—	—	✻[5]	—	✻	✻	✻[2]	✻[3]
März	25	Mariä Verkündigung	□	✻	✻	✻	✻	—	□	✻
	30	Gründonnerstag	—	—	—	—	—	—	□	✻
	31	Charfreitag	□	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻
April	1	Ostersonnabend	□	✻	□	□	—	—	—	✻
	2	. . . . .	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻
	3	. . . . .	□	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻
	4	. . . . .	□	✻	✻	✻	—	—	✻	✻
	5	Osterwoche	—	—	—	—	—	—	—	✻
	6	. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	✻
	7	. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	✻
	8	. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	✻
	23	Namensfest ihrer Majestät d. Kaiserin Alexandra Feodorowna	□	✻	□	✻	✻	□	—	✻
Mai	6	Geburtstag Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch	—	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻
	9	Gedenktag der Ueberführung der Reliquien des heiligen Nikolai	□	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻
	11	Christi Himmelfahrt	□	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻
	14	Krönungsfest Seiner Majestät des Kaisers und Selbstherrschers aller Reussen Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Kaiserin Alexandra Feodorowna	—	✻	—	✻	✻	□	—	✻
	21	. . . . .	□	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻
	22	Pfingsten	□	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻
	23	. . . . .	—	—	□	—	—	—	—	✻
	25	Geburtsfest Ihrer Majestät d. Kaiserin Alexandra Feodorowna	—	✻	□	✻	✻	□	—	✻
Juni	24	Geburt Johannes d. Täufers (Johanni)	—	—	✻[5]	✻	✻	✻	✻[2]	✻
	29	Gedenktag des Märtyrertodes der Apostel Peter und Paul	—	✻	□	✻	—	□	—	✻
Juli	22	Namensfest Ihrer Majestät d. Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna	□	✻	□	✻	✻	□	—	✻
	30	Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Zäsarewitsch und Grossfürsten Alexei Nikolajewitsch (Sonntag)	□	✻	□	✻	✻	□	✻	✻
Aug.	6	Christi Verklärung (Sonntag)	□	✻	□	✻	✻	□	✻	✻

Monat und Datum		Benennung der Feiertage	Es sind geschlossen: Post	Zoll	Güterbahnhöfe	Reichsbank	Börse und Banken	Geschäftslokale	Fabriken	Behörden u. Schulen
Aug.	15	Mariä Himmelfahrt	—	✳	✳	✳	✳	✳	✳	✳
	29	Enthauptung Johannes des Täufers	—	✳	□	✳	—	□	—	✳
	30	Fest der Überführung der Reliquien des Grossfürsten Alexander Newsky	—	✳	□	✳	—	□	—	✳
Sept.	8	Mariä Geburt	□	✳	□	✳	—	□	✳	✳
	14	Kreuzes Erhöhung	□	✳	□	✳	—	□	✳[2]	✳
	26	Gedenktag des Apostels Johannes des Theologen	—	✳	□	✳	—	□	—	✳
Okt.	1	Mariä Schutz und Fürbitte (Sonntag)	□	✳	□	✳	✳	□	✳	✳
	5	Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers Zäsarewitsch und Grossfürsten Alexei Nikolajewitsch	—	✳	□	✳	✳	□	—	✳
	18	Reformationsfest	—	—	—	—	—	—	—	✳[3]
	21	Thronbesteigung Seiner Majestät des Kaisers und Selbstherrschers aller Reussen Nikolai Alexandrowitsch	—	✳	□	✳	✳	□	—	✳
	22	Fest d. Wunders am Bilde d. Mutter Gottes zu Kasan (Sonntag)	□	✳	□	✳	✳	□	✳	✳
Nov.	14	Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowns	—	✳	□	✳	✳	□	—	✳
	21	Mariä Opfer	□	✳	□	✳	—	□	✳[3]	✳
Dez.	6	Namensfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch	□	✳	□	✳	✳	□	—	✳
	23	Beginn der Weihnachtsfeiertage	—	—	—	—	—	—	—	✳
	24	Heiliger Weihnachtsabend	—	—	□	□	□	—	—	✳
	25	. . . . .	✳	✳	✳	✳	✳	✳	✳	✳
	26	. . . . .	□	✳	✳	✳	✳	✳	✳	✳
	27	Weihnachtsfeiertage	—	✳	□	✳	—	—	✳	✳
	28	. . . . .	—	—	—	—	—	—	✳[2]	✳
	29	. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	✳
	30	. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	✳
	31	Sylvester (Sonntag)	□	✳	□	✳	✳	□	✳	✳

1) ✳ Vollständig geschlossen.
□ Mit verkürzter Arbeitszeit:
a) die Post ist v. **9**—**11** Uhr vorm. am: 1. Jan.; 25., 31. März; 1., 3., 23. April; 22. Juli; 6. Dezember und
von **8**—**11** Uhr vorm. an allen Sonntagen und am: 6. Jan.; 2. Febr.; 11., 22. Mai; 8., 14. Sept.; 1. Okt.; 21. Nov.; 26. Dez. geöffnet;
b) die Geschäfte sind geöffnet von 1 Uhr mittags;
c) die Güterbahnhöfe sind geöffnet von 8—12 Uhr vormittags;
d) die Reichsbank ist geöffnet am 25./III und 17./X v. 1—3 Uhr mittags; am 1./IV, 24./XII von 10—1 Uhr „
e) die übrigen Banken schliessen am 24./XII um 2 Uhr mittags;

2) Es können an Stelle 2./II, 14./IX und 21./XI die folgenden Tage gefeiert werden: 22./II, 24./VI und 27./XII; die Wahl steht den Arbeitern frei.

3) Meist nur von Schulen gefeiert.

4) Die Güterannahme findet statt: von 1./IV—30./IX von 8—6 Uhr abends; von 1./X—31./III von 8—4 Uhr „

5) Werden nur auf den Stationen Riga und Mitau gefeiert.

6) Auf der Reichsbank finden an allen Sonnabenden keine Discontoperationen statt und fallen von 23./XII—2./I die Sparkassen-Operationen aus.

JANUAR

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	S.	**Neujahr**	**Neujahr**	**Neujahr**	14
2	M.	Abel	Abel, Seth	Abel, Seth	15
3	D.	Elmire	Enoch, Daniel	Enoch	16
4	M.	Simeon	Simeon, Styl.	Simeon	17
5	D.	Methusalah	Methusalah	Methusalah	18
6	F.	**Heil. 3 Könige**	**Heil. 3 Könige**	**Heil. 3 Könige**	19
7	S.	Melchior	Krispinus	Julianus	20
8	S.	**1. S. n. Epiph.**	**1. S. n. Epiph.**	**1. S. n. Epiph.**	21
9	M.	Kaspar	Marcellinus	Beatus	22
10	D.	Paul d. Einsiedler	Paul d. Einsiedler	Paul d. Einsiedler	23
11	M.	Franziska	Hyginus	Efraim	24
12	D.	Reinhold	Reinhold	Reinhold	25
13	F.	Senta	Hilarius	Hilarius	26
14	S.	Robert	Felix in Pinc.	Robert	27
15	S.	**2. S. n. Epiph.**	**2. S. n. Epiph.**	**2. S. n. Epiph.**	28
16	M.	Lydia	Marcellus, B.	Giesbrecht	29
17	D.	Anton	Louise	Antonius	30
18	M.	Ellen	Meta, Prisca	Axel	31
19	D.	Sarah	Pius	Sarah	1
20	F.	Fabian. Sebastian.	Fabian. Sebestan.	Fabian. Sebastian.	2
21	S.	Agnes	Agnes	Agnes	3
22	S.	**3. S. n. Epiph.**	**3. S. n. Epiph.**	**3. S. n. Epiph.**	4
23	M.	Emerentia	Emerentia	Charlotte	5
24	D.	Timotheus	Erich	Timotheus	6
25	M.	Pauli Bekehrung	Pauli Bekehrung	Pauli Bekehrung	7
26	D.	Hans	Polykarpus	Hans	8
27	F.	Ilona, Hulda	Chrysostomus	Chrysostomus	9
28	S.	Carolus Magnus	Carolus Magnus	Carolus Magnus	10
29	S.	**Septuagesima**	**Septuagesima**	**Septuagesima**	11
30	M.	Ludovika	Adelgunde	Adelgunde	12
31	D.	Thekla	Cyriacus	Virgilius	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

8. Erhard	Erhard	Erhard
15. Felix	Maurus	Dietrich
22. Vicentius	Vicentius	Magdalena
29. Samuel	Samuel	Samuel

GRAPHISCHE KUNST-ANSTALTEN U. VERLAG
ALEXANDER GROSSET i/Fa. F. DEUTSCH
RIGA, MARSTALL-STRASSE № 1

JANUAR **NOTIZEN** 1906

1

2

3

4

5

Oft ist die Heiligkeit,
Womit sich kleine Seelen blähen,
Blos Mangel an Gelegenheit,
Die Fehler Andrer zu begehen.
Pfeffel.

Wann im Haus und auf den Gassen
Stets am Heftigsten du zankst?
Wenn du selbst im Innern schwankst
Und du willst's nicht merken lassen.
Geibel

Schädliche Wahrheit, wie zieh' ich sie vor dem nützlichen Irrtum!
Wahrheit heilet den Schmerz, den sie vielleicht uns erzeugt. *Schiller.*

FEBRUAR

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	M.	Brigitte	Brigitte	Brigitte	14
2	D.	**Mariä Lichtm.**	**Mariä Lichtm.**	**Mariä Lichtm.**	15
3	F.	Ida	Blasius, Ida	Hanna	16
4	S.	Veronika	Veronika	Veronika	17
5	S.	**Sexagesima**	**Sexagesima**	**Sexagesima**	18
6	M.	Dorothea	Dorothea	Dorothea	19
7	D.	Richard	Richard	Richard	20
8	M.	Salomon	Salomon	Salomon	21
9	D.	Apollonia	Apollonia	Apollonia	22
10	F.	**Pauline**	**Renate, Pauline**	**Pauline**	23
11	S.	**Euphrosyne**	**Euphrosyne**	**Euphrosyne**	24
12	S.	**Quinquages.**	**Quinquages.**	**Quinquages.**	25
13	M.	Melita	Benigna	Elwine	26
14	D.	Valentin	Valentin	Valentin	27
15	M.	Gotthilf	Siegfried	Faustine	28
16	D.	Juliana	Juliana	Juliana	1
17	F.	Konstantia	Konstantia	Konstantia	2
18	S.	Konkordia	Konkordia	Konkordia	3
19	S.	**Invocavit**	**Invocavit**	**Invocavit**	4
20	M.	Ottokar	Eucharius	Eucharius	5
21	D.	Eleonore	Esaias	Esaias	6
22	M.	**Busstag**	**Busstag**	**Busstag**	7
23	D.	Klotilde	Serenus	Wilhelmine	8
24	F.	Apostel Matthias	Apostel Matthias	Apostel Matthias	9
25	S.	Alma	Viktorius	Viktor	10
26	S.	**Reminiscere**	**Reminiscere**	**Reminiscere**	11
27	M.	Livia	Fortunatus	Leander	12
28	D.	Justus	Makarius	Justus	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

5.	Agathe	Agathe	Agathe
12.	Karoline	Friedrich	Eulalia
19.	Susanne	Hermolaus	Simon Ap.
22.	Petri Stuhlfeier	Petri Stuhlfeier	Petri Stuhlfeier
26.	Eveline	Nestor	Nestor

Dr. WILHELM NEUMANN:
BALTISCHE MALER UND BILDHAUER
DES XIX. JAHRHUNDERTS
Kartoniert Rubel 7.50 In Leinenband Rbl. 8.50

6

7

8

9

O heil'ge Arbeit! bist du Gottes Fluch,
Wie gross muss dann des Höchsten Segen sein!
J. B. Selkirk.

Gebraucht der Zeit, sie geht so schnell von hinnen,
Doch Ordnung lehrt euch Zeit gewinnen. *Goethe.*

Was heute nicht geschieht, ist morgen nicht getan,
Und keinen Tag soll man verpassen. *Goethe.*

Der Mensch hat dritthalb Minuten: eine zu lächeln, eine zu seufzen und eine halbe zu lieben; denn mitten in dieser Minute stirbt er. *Jean Paul.*

MÆRZ

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	M.	Albinus	Albinus	Albinus	14
2	D.	Louise	Horatius	Louise	15
3	F.	Kunigunde	Kunigunde	Kunigunde	16
4	S.	Alice	Adrianus	Adrianus	17
5	S.	**Oculi**	**Oculi**	**Oculi**	18
6	M.	Gottfried	Fridolinus	Gottfried	19
7	D.	Ella	Silvanus	Perpetua	20
8	M.	Dagmar	Cyprianus	Cyprianus	21
9	D.	Ewald	Franziska	Ewald	22
10	F.	Jenny	Ludmilla	Michäus	23
11	S.	Konstantin	Elvira, Jonas	Konstantin	24
12	S.	**Lätare**	**Lätare**	**Lätare**	25
13	M.	Ernst	Ernst	Ernst	26
14	D.	Mathilde	Eutychius	Zacharias	27
15	M.	Ulrike	Longinus	Mathilde	28
16	D.	Gabriel	Alexander	Alexander	29
17	F.	Gertrud	Gertrud	Gertrud	30
18	S.	Adeline	Gabriel	Gabriel	31
19	S.	**Judica**	**Judica**	**Judica**	1
20	M.	Gotthardine	Rupert	Olga	2
21	D.	Benedikt	Benedikt	Benedikt	3
22	M.	Rafael	Paulinus, B.	Rafael	4
23	D.	Longinus	Gottfried	Theodor	5
24	F.	Kasimir	Simon, M.	Kasimir	6
25	S.	**Mariä Verk.**	**Mariä Verk.**	**Mariä Verk.**	7
26	S.	**Palmsonntag**	**Palmsonntag**	**Palmsonntag**	8
27	M.	Gustav	Gustav	Gustav	9
28	D.	Eugenie	Gideon	Gideon	10
29	M.	Philippine	Eustasius	Philippine	11
30	D.	**Gründonnerst.**	**Gründonnerst.**	**Gründonnerst.**	12
31	F.	**Charfreitag**	**Charfreitag**	**Charfreitag**	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

5.	Aurora	Angelus	Aurora
12.	Gregor	Gregor	Gregor
19.	Josef	Josef	Josef
26.	Emanuel	Dietrich	Emanuel
30.	Mary	Guido	Adonis
31.	Detlaus	Amadeus	Detlaus

Autotypische Reproduktionen des Prachtalbums „Terra Mariana“

Jubiläumsgabe an Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII, in 4 Lief. zu je Rbl. 8

10

11

12

13

Der Zweifel hat Verzweiflung oft geboren,
Denn alles hat, wer Gott verlor, verloren. *Tiedge.*

Das Unglück kann die Weisheit nicht,
Doch Weisheit kann das Unglück tragen. *Fr. Bodenstedt.*

Wahrhaft gross sein heisst, nicht ohne grossen Gegenstand sich regen.
Shaekespeare.

APRIL

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	S.	Theodora	Theodora	Theodora	14
2	S.	**Hl. Ostern**	**Hl. Ostern**	**Hl. Ostern**	15
3	M.	**Ostermontag**	**Ostermontag**	**Ostermontag**	16
4	D.	**Ambrosius**	**Ambrosius**	**Ambrosius**	17
5	M.	**Berthold**	**Silvia**	**Maximus**	18
6	D.	**Hertha**	**Sixtus**	**Cölestin**	19
7	F.	**Virginie**	**Cölestin**	**Aaron**	20
8	S.	**Edgar**	**Liborius**	**Liborius**	21
9	S.	**Quasimodo.**	**Quasimodo.**	**Quasimodo.**	22
10	M.	Gaston	Ezechiel	Ezechiel	23
11	D.	Hermann	Eustorgius	Leo	24
12	M.	Julius	Julius	Julius	25
13	D.	Justinus	Justinus	Justinus	26
14	F.	Nanny	Antonia	Tiburtius	27
15	S.	Adolfine	Olympia	Olympia	28
16	S.	**Miser. Dom.**	**Miser. Dom.**	**Miser. Dom.**	29
17	M.	Rudolf	Rudolf, Hildegard	Rudolf	30
18	D.	Valerian	Am. Apoll.	Valerian	1
19	M.	Fanny	Timotheus	Timon	2
20	D.	Sulpicius	Jakobina	Jakobina	3
21	F.	Ilmar	Jovianus	Alexandra	4
22	S.	Arend	Emanuel	Kajus	5
23	S.	**Jubilate**	**Jubilate**	**Jubilate**	6
24	M.	Albrecht	Albert	Albert	7
25	D.	Evang. Markus	Evang. Markus	Evang. Markus	8
26	M.	Ellis	Raimund	Ezechias	9
27	D.	Klementine	Anastasius	Anastasius	10
28	F.	Theresia	Vitalis	Vitalis	11
29	S.	Raimund	Sibylla	Raimund	12
30	S.	**Cantate**	**Cantate**	**Cantate**	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

2.	Theodosia, Irmg.	Viktor	Pauline
3.	Ferdinand	Ferdinand	Ferdinand
9.	Valerie	Bogislaus	Bogislaus
16.	Charisius	Charisius	Charisius
23.	Georg	Georg	Georg
30.	Lilly	Josua	Erastus

Alice Freifrau von Fircks:
Sonnige Kindertage
Elegant gebunden Rubel 1.80

14

15

16

17 *23. April. Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.*

Gut verloren — etwas verloren!
Musst rasch dich besinnen
Und neues gewinnen.
Ehre verloren — viel verloren!
Musst Ruhm gewinnen,
Da werden die Leute sich anders besinnen.
Mut verloren — alles verloren,
Da wär' es besser, nicht geboren.
Goethe.

Weisst du, worin der Spass des Lebens liegt? Sei lustig! — Geht es nicht, so sei vergnügt. *Goethe.*

Armut mit frohem Mut
Ist grosser Reichtum ohne Gut,
Wenn aller Leute Sinn wär gleich,
So wäre niemand arm, noch reich.
Freidank.

MAI

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	M.	Ap. Philipp u. Jak.	Ap. Philipp u. Jak.	Ap. Philipp u. Jak.	14
2	D.	Sigismund	Athanasius	Sigismund	15
3	M.	Erasmus	Kreuz-Erfindung	Kreuz-Erfindung	16
4	D.	Florentine	Florianus	Florian	17
5	F.	Gotthard	Gotthard	Gotthard	18
6	S.	**Dietrich**	**Benedikta**	**Susanne**	19
7	S.	**Rogate**	**Rogate**	**Rogate**	20
8	M.	Luitgarde	Stanislaus	Stanislaus	21
9	D.	**St. Nikolaus**	**Hiob**	**St. Nikolaus**	22
10	M.	Gordian	Anastasia	Gordian	23
11	D.	**Chr. Himmelf.**	**Chr. Himmelf.**	**Chr. Himmelf.**	24
12	F.	Pancr., Wally	Pancratius	Henriette	25
13	S.	Servatius Irene	Servatius	Servatius	26
14	S.	**Exaudi**	**Exaudi**	**Exaudi**	27
15	M.	Sofia	Sofia	Sofia	28
16	D.	Peregrinus	Peregrinus	Peregrinus	29
17	M.	Herbert	Antonius	Fanny	30
18	D.	Erich	Isaak	Erich	31
19	F.	Philipp	Sarah	Philipp	1
20	S.	Sibylla	Josefa	Ernestine	2
21	S.	**Pfingsten**	**Pfingsten**	**Pfingsten**	3
22	M.	**Pfingstmontag**	**Pfingstmontag**	**Pfingstmontag**	4
23	D.	Leontine	Desiderius	Desiderius	5
24	M.	Esther	Esther	Esther	6
25	D.	**Urban**	**Urban**	**Urban**	7
26	F.	Eduard	Eduard	Eduard	8
27	S.	Ludolf	Ludolf	Ludolf	9
28	S.	**Trinitatis**	**Trinitatis**	**Trinitatis**	10
29	M.	Maximilian	Maximinus	Maximinus	11
30	D.	Wigand, Aurelian	Wigand, Liddy	Wigand	12
31	M.	Alide	Petronella	Petronella	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

7.	Henriette	Juvenalis	Ulrike
11.	Mamertus	Mamertus	Pancratius
14.	Christian	Johanna	Christian
21.	Ernestine	Prudentia	Arthur
22.	Emilie	Emilie	Emilie
28.	Wilhelm	Wilhelm	Wilhelm

MAI **NOTIZEN** 1906

18 *6. Mai. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.*

19

20 *14. Mai. Krönung Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Kaiserlichen Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.*

21 *25. Mai. Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.*

22

Gerne gewähren, ungerne bitten,
Nied'res verheissen, Hohes leisten,
Sind stolzer Ehre beste Sitten,
Der nur ein Edler sich mag erdreisten.
Reinmar v. Zweter.

Zwei Arten höh'rer Geister schuf Natur;
Die einen, schön zu denken und zu handeln:
Die andern, voll Empfänglichkeit der Spur
Des Wahren und des Schönen nachzuwandeln.
Bodenstedt.

Ich glaube nicht, dass die sogenannten frommen Leute gut sind, weil sie fromm sind, sondern fromm, weil sie gut sind. *Lichtenberg.*

JUNI

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	D.	Gottschalk	Nikodemus	Gottschalk	14
2	F.	Emma	Nikeforus	Marcellus	15
3	S.	Erasmus	Erasmus	Emma	16
4	S.	**1. S. n. Trin.**	**1. S. n. Trin.**	**1. S. n. Trin.**	17
5	M.	Bonifacius	Bonifacius	Bonifacius	18
6	D.	Adalbert	Artemidorus	Artemius	19
7	M.	Lukretia	Lukretia	Lukretia	20
8	D.	Fridolin	Auguste	Medardus	21
9	F.	Valeska	Flavius	Bertram	22
10	S.	Ginevra	Onufrius	Flavius	23
11	S.	**2. S. n. Trin.**	**2. S. n. Trin.**	**2. S. n. Trin.**	24
12	M.	Nora	Blandina	Basilides	25
13	D.	Tobias	Alfred	Tobias	26
14	M.	Josefine	Elisäus	Jenny	27
15	D.	Amilde	Veit	Vitus	28
16	F.	Justine	Roland	Justine	29
17	S.	Arthur	Volkmar	Nikander	30
18	S.	**3. S. n. Trin.**	**3. S. n. Trin.**	**3. S. n. Trin.**	1
19	M.	Viktor	Gervasius	Gervasius	2
20	D.	Florian	Friederika	Florentin	3
21	M.	Emil	Abgarus	Rahel	4
22	D.	Ludmilla	Karoline	Karoline	5
23	F.	Malwine	Basilius	Basilius	6
24	S.	**Joh. d. Täufer**	**Joh. d. Täufer**	**Joh. d. Täufer**	7
25	S.	**4. S. n. Trin.**	**4. S. n. Trin.**	**4. S. n. Trin.**	8
26	M.	Jeremias	Ismael	Jeremias	9
27	D.	Sieben Schläfer	Sieben Schläfer	Sieben Schläfer	10
28	M.	Josua	Papst Leo	Josua	11
29	D.	**Peter und Paul**	**Peter und Paul**	**Peter und Paul**	12
30	F.	Pauli Ged.	Otto	Lucina	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

4. Friederike	Quir. Ulrika	Darius
11. Sigrid	Barnabus	Ottomar
18. Albert	Detlev	Auguste
25. Milly	Nikomedes	Febronia

Dr. med. S. OTTO KRÖGER
Was ist Christentum?
Broschiert 40 Kop.

JUNI **NOTIZEN** 1906

23

24

25

26.

Trage dein Übel, wie du magst,
Klage niemand dein Missgeschick,
Wie du dem Freunde dein Unglück klagst,
Gibt er dir gleich ein Dutzend zurück.
Goethe.

Wer mit dem Leben spielt,
Kommt nie zurecht,
Wer sich nicht selbst befiehlt,
Bleibt immer ein Knecht.
Goethe.

Wer das Leben liebt, und den Tod nicht scheut,
Geht fröhlich und frei durch die sinkende Zeit. *Th. Körner.*

JULI

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	S.	Monika	Theobald	Theobald	14
2	S.	**5. S. n. Trin.**	**5. S. n. Trin.**	**5. S. n. Trin.**	15
3	M.	Kornelius	Kornelius	Kornelius	16
4	D.	Ulrich	Ulrich	Ulrich	17
5	M.	Edith	Anselmus	Anselmus	18
6	D.	Hektor	Augustine	Hektor	19
7	F.	Aline	Demetrius	Demetrius	20
8	S.	Adelaide	Kilianus	Kilianus	21
9	S.	**6. S. n. Trin.**	**6. S. n. Trin.**	**6. S. n. Trin.**	22
10	M.	Guido	Sieben Brüder	Sieben Brüder	23
11	D.	Emmeline	Eleonore	Eleonore	24
12	M.	Heinrich	Heinrich	Heinrich	25
13	D.	Margaretha	Margaretha	Margaretha	26
14	F.	Oskar	Bonaventura	Bonaventura	27
15	S.	Apostel-Teilung	Apostel-Teilung	Apostel-Teilung	28
16	S.	**7. S. n. Trin.**	**7. S. n. Trin.**	**7. S. n. Trin.**	29
17	M.	Margot, Marga	Alexius	Alexius	30
18	D.	Rosine	Maternus	Rosina	31
19	M.	Kamilla	Albanus, Emma	Friederike	1
20	D.	Elias	Elias	Elias	2
21	F.	Daniel	Daniel	Daniel	3
22	S.	**Maria Magdal.**	**Maria Magdal.**	**Maria Magdal.**	4
23	S.	**8. S. n. Trin.**	**8. S. n. Trin.**	**8. S. n. Trin.**	5
24	M.	Christina	Christina	Christina	6
25	D.	Apostel Jakobus	Apostel Jakobus	Apostel Jakobus	7
26	M.	Anna	Anna	Anna	8
27	D.	Martha	Martha	Martha	9
28	F.	Cäcilie	Pantaleon	Pantaleon	10
29	S.	Edmund	Beatrix	Beatrix	11
30	S.	**9. S. n. Trin.**	**9. S. n. Trin.**	**9. S. n. Trin.**	12
31	M.	Angelika	Hermann	Christfried	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

2.	Mariä Heimsuch.	Mariä Heimsuch.	Mariä Heimsuch.
9.	Thusnelda	Kyrillus	Kyrillus
16.	Hermine	August	August
23.	Adelheid	Apollinaris	Oskar
30.	Rosalie	Walter	Germanus

Aus baltischer Feder:
Die Mingoschufte
Kartoniert 50 Kopeken

27

28

29 *22. Juli. Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.*

30

31 *30. Juli. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Herrn Thronfolgers Cäsarewitsch und Grossfürsten Alexei Nikolajewitsch.*

Du trägst sehr leicht wenn du nichts hast,
Aber Reichtum ist eine leichtere Last.

Alles in der Welt lässt sich ertragen,
Nur nicht eine Reihe von schönen Tagen.

Geht's in der Welt dir endlich schlecht,
Tu' was du willst, nur habe nicht recht. Goethe.

Nach seinem Sinne leben, ist gemein, der Edle strebt nach Ordnung und Gesetz. Goethe.

Misstraun ist eine schwere Rüstung, die mehr hindern kann als schirmen. Byron.

AUGUST

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	D.	Petri Kettenfeier	Petri Kettenfeier	Petri Kettenfeier	14
2	M.	Ellinor	Moses	Hannibal	15
3	D.	August	Dominikus	Eleasar	16
4	F.	Roman	Aristarch	Dominikus	17
5	S.	Oswald	Oswald	Oswald	18
6	S.	**10. S. n. Trin.**	**10. S. n. Trin.**	**10. S. n. Trin.**	19
7	M.	Alfred	Afra	Aline	20
8	D.	Gottlieb	Ladislaus	Gebhard	21
9	M.	Ivar	Romanus	Romanus	22
10	D.	Laurentius	Laurentius	Laurentius	23
11	F.	Olga	Olga, Heinriette	Hermann	24
12	S.	Klara	Klara	Klara	25
13	S.	**11. S. n. Trin.**	**11. S. n. Trin.**	**11. S. n. Trin.**	26
14	M.	Selma	Bertram	Eusebius	27
15	D.	**Mariä Himmelf.**	**Mariä Himmelf.**	**Mariä Himmelf.**	28
16	M.	Anastasia	Philippine	Isaak	29
17	D.	Adele	Verena	Willibald	30
18	F.	Helene	Helene	Helene	31
19	S.	Melanie	Sebaldus	Sebaldus	1
20	S.	**12. S. n. Trin.**	**12. S. n. Trin.**	**12. S. n. Trin.**	2
21	M.	Walther	Sigismund	Ruth	3
22	D.	Nadine	Eleasar, Alice	Philibert	4
23	M.	Benjamin	Ehrenfried	Zachäus	5
24	D.	Ap. Bartholom.	Ap. Bartholom.	Ap. Bartholom.	6
25	F.	Ludwig	Ludwig	Ludwig	7
26	S.	Natalie	Irenäus	Irenäus	8
27	S.	**13. S. n. Trin.**	**13. S. n. Trin.**	**13. S. n. Trin.**	9
28	M.	Auguste	Augustinus	Augustinus	10
29	D.	**Joh. Enthaupt.**	**Joh. Enthaupt.**	**Joh. Enthaupt.**	11
30	M.	**Alex. Newsky**	**Alex. Newsky**	**Alex. Newsky**	12
31	D.	Wilma	Christfried	Rebekka	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

13. Elvire	Hippolytus	Hildebert
20. Bernhard	Bernhard	Bernhard
27. Gebhard	Gebhard	Gebhard
30. Edwin	Benjamin	Benjamin

PROFESSOR W. VON STRYK
DAS WAPPEN DER STADT RIGA
In 7-farbigem Steindruck In Umschlag Rubel 1.25

32 *6. August. Christi Verklärung.*

33

34

35 *30. August. Fest des Grossfürsten Alexander Newsky.*

Es kann das Glück zur höchsten Macht uns führen,
Doch ihr entsagen kann die Tugend nur. *P. Corneille.*

Das ist der Zauberbann, mit dem du alles stillst:
Wolle nur, was du sollst, so kannst du, was du willst. *Rückert.*

Fordere kein lautes Anerkennen!
Könne was und man wird dich kennen. *Paul Heyse.*

SEPTEMBER

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	F.	Aegidius	Bertha, Aegid.	Aegidius	14
2	S.	Elise	Rahel, Lea	Elise	15
3	S.	**14. S. n. Trin.**	**14. S. n. Trin.**	**14. S. n. Trin.**	16
4	M.	Aethelwina	Theodosia	Theodosia	17
5	D.	Percy	Zacharias	Moses	18
6	M.	Magnus	Magnus	Magnus	19
7	D.	Regina	Regina	Regina	20
8	F.	**Mariä Geburt**	**Mariä Geburt**	**Mariä Geburt**	21
9	S.	Bruno	Bruno	Bruno	22
10	S.	**15. S. n. Trin.**	**15. S. n. Trin.**	**15. S. n. Trin.**	23
11	M.	Gerhard	Melanie	Eobald	24
12	D.	Erna	Arthur, Tobias	Syrus	25
13	M.	Sebaldus	Amatus	Amatus	26
14	D.	**Kreuz-Erhöh.**	**Kreuz-Erhöh.**	**Kreuz-Erhöh.**	27
15	F.	Nikodemus	Hedwig	Nikodemus	28
16	S.	Jakobina	Isabella	Leontine	29
17	S.	**16. S. n. Trin.**	**16. S. n. Trin.**	**16. S. n. Trin.**	30
18	M.	Amélie	Gottlob	Gottlob	1
19	D.	Werner	Werner	Werner	2
20	M.	Mariane	Susanne	Fausta, Emil	3
21	D.	Evang. Matthäus	Evang. Matthäus	Evang. Matthäus	4
22	F.	Mauritius	Mauritius	Moritz	5
23	S.	Wendela	Joel	Hoseas	6
24	S.	**17. S. n. Trin.**	**17. S. n. Trin.**	**17. S. n. Trin.**	7
25	M.	Franz	Adolf	Kleofas	8
26	D.	**Joh. Theol.**	**Joh. Theol.**	**Joh. Theol.**	9
27	M.	Adolf	Judith	Adolf	10
28	D.	Wenzeslaus	Wenzeslaus	Wenzeslaus	11
29	F.	Erzengel Michael	Erzengel Michael	Erzengel Michael	12
30	S.	Hieronymus	Hieronymus	Hieronymus	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

3. Bertha	Eusebius	Bertha
10. Albertina	Albertina	Sostenes
17. Wera	Lambertus	Josefine
24. Joh. Empfängnis	Joh. Empfängnis	Joh. Empfängnis
26. Kurt	Justine	Kurt

E. VOLKMUTH, RITTERSCHAFTS-REVISOR
Tabellen z. Verwandeln v. Lofstellen u. Kappen
in Dessätinen, □Sashen und □Fuss. Preis Rubel 3.50

36

37

38

39

Güte des Herzens ohne Weisheit ist ebenso wenig Tugend, als Wissenschaft ohne Tugend Weisheit. *Wieland.*

Kein Mensch hat öfter Unrecht, als der nicht leiden kann, dass er Unrecht habe. *Rochefoucauld.*

Es ist nicht genug, sich als Gegenstand zu betrachten, man muss sich auch so behandeln. *Feuchtersleben.*

OKTOBER

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	S.	18. S. n. Trin.	18. S. n. Trin.	18. S. n. Trin.	14
2	M.	Reinhard	Vollrad	Woldemar	15
3	D.	Elsa	Simplicius	Jairus	16
4	M.	Franziskus	Franziskus	Franziskus	17
5	D.	Amalie	Fides	Friedebert	18
6	F.	Fides	Karitas	Louise	19
7	S.	Karitas	Spes	Amalie	20
8	S.	19. S. n. Trin.	19. S. n. Trin.	19. S. n. Trin.	21
9	M.	Friedebert	Dionysius	Dionysius	22
10	D.	Arvid	Arvid	Melchior	23
11	M.	Burchard	Wilhelmine	Burchard	24
12	D.	Walfried	Walfried	Walfried	25
13	F.	Irma	Gangolf	Therese	26
14	S.	Wilhelmine	Kalixtus	Kalixtus	27
15	S.	20. S. n. Trin.	20. S. n. Trin.	20. S. n. Trin.	28
16	M.	Amine	Gallus	Gallus	29
17	D.	Florentinus	Florentinus	Ida	30
18	M.	Reform.-Fest	Reform.-Fest	Reform.-Fest	31
19	D.	Jessy	Theodor	Leonhard	1
20	F.	Wendelin	Wendelin	Felician	2
21	S.	Ursula	Ursula	Ursula	3
22	S.	21. S. n. Trin.	21. S. n. Trin.	21. S. n. Trin.	4
23	M.	Severinus	Severinus	Severinus	5
24	D.	Hortensia	Salome	Salome	6
25	M.	Beatrice	Adelheid	Krispinus	7
26	D.	Amandus	Amandus	Amandus	8
27	F.	Laura	Viktoria	Kapitolinus	9
28	S.	Simon u. Judas	Simon u. Judas	Simon u. Judas	10
29	S.	22. S. n. Trin.	22. S. n. Trin.	22. S. n. Trin.	11
30	M.	Valide	Absalom	Absalom	12
31	D.	Wolfgang	Wolfgang	Wolfgang	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

8.	Samuela	Amalie	Thomasia
15.	Hedwig	Theresia	Hedwig
18.	Evangelist Lukas	Evangelist Lukas	Evangelist Lukas
22.	Kordula	Kordula	Kordula
29.	Engelbrecht	Narcissus	Engelhard

Graphische Kunst-Anstalten A. Grosset, i/Fa.: F. Deutsch, Riga
Wackenbücher für Landmesser
deutsch, russisch und lettisch. Preis pr. Bogen 5 Kop.

40 *1. Oktober. Mariä Schutz und Fürbitte. — Erntefest.*
5. Oktober. Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Herrn Thronfolgers Cäsarewitsch und Grossfürsten Alexei Nikolajewitsch.

41

42 *21. Oktober. Fest der Thronbesteigung Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.*

43 *22. Oktober. Fest des Wunders am Bilde der heil. Mutter Gottes von Kasan.*

44

Es kann die Ehre dieser Welt Dir keine Ehre geben.
Was dich in Wahrheit hebt und hält, Muss in dir selber leben.
Wenn's deinem Innersten gebricht An ächten Stolzes Stütze,
Ob dann die Welt dir Beifall spricht Ist all dir wenig nütze.
Das flücht'ge Lob, des Tages Ruhm Magst du dem Eitlen gönnen.
Das aber sei dein Heiligtum Vor dir bestehen können.
Theod. Fontane.

NOVEMBER

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	M.	Aller Heiligen	Aller Heiligen	Aller Heiligen	14
2	D.	Aller Seelen	Aller Seelen	Aller Seelen	15
3	F.	Erika	Gottlieb	Gottlieb	16
4	S.	Otto	Charlotte	Otto	17
5	S.	**23. S. n. Trin.**	**23. S. n. Trin.**	**23. S. n. Trin.**	18
6	M.	Leonhard	Leonhard	Kaspar	19
7	D.	Engelbert	Erdmann	Balthasar	20
8	M.	Alexandra	Klaudius	Klaudius	21
9	D.	Theodor	Engelhard	Jobst	22
10	F.	Martin Luther	Martin Luther	Martin Luther	23
11	S.	Bischof Martinus	Bischof Martinus	Bischof Martinus	24
12	S.	**24. S. n. Trin.**	**24. S. n. Trin.**	**24. S. n. Trin.**	25
13	M.	Eugen	Eugen	Eugen	26
14	D.	**Friedrich**	**Justus**	**Friedrich**	27
15	M.	Leopold	Leopold	Leopold	28
16	D.	Ottomar	Ottomar	Edmund	29
17	F.	Hugo	Hugo	Alfäus	30
18	S.	Alexander	Alfons	Gelasius	1
19	S.	**25. S. n. Trin.**	**25. S. n. Trin.**	**25. S. n. Trin.**	2
20	M.	Georgine	Edmund	Amos	3
21	D.	**Mariä Opfer**	**Mariä Opfer**	**Mariä Opfer**	4
22	M.	Alfons	Ernst, Cäcilie	Cäcilie	5
23	D.	Klemens	Klemens	Klemens	6
24	F.	Leberecht	Leberecht	Josias	7
25	S.	Katharina	Katharina	Katharina	8
26	S.	**26. S. n. Trin.**	**26. S. n. Trin.**	**26. S. n. Trin.**	9
27	M.	James	Günther	Jeannette	10
28	D.	Günther	Arnold	Günther	11
29	M.	Eberhard	Eberhard	Eberhard	12
30	D.	Apostel Andreas	Apostel Andreas	Apostel Andreas	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

5.	Charlotte	Petronius	Blandina
12.	Kornelia	Maximilian	Jonas
19.	Elisabeth	Elisabeth	Elisabeth
26.	Konrad	Konrad	Konrad

Graphische Kunst-Anstalten A. Grosset, i/Fa.: F. Deutsch, Riga
ANSICHTS - POSTKARTEN
nach eingesandter Photogr. od. Zeichnung v. R. 7.50 pr. 1000 St. exkl. Clisché

45

46 *14. November. Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.*

47

48 *26. Oktober. Todtenfeier.*

Aus einer grossen Gesellschaft heraus
Ging einst ein stiller Gelehrter nach Haus.
Man fragte: „Wie seid ihr zufrieden gewesen?“
„Wären's Bücher“, sagt' er, „ich würd' sie nicht lesen“. Goethe.

Die feinste Satire ist unstreitig die, deren Spott mit so wenig Bosheit und so vieler Überzeugung verbunden ist, dass er selbst diejenigen zum Lächeln nötigt, die er trifft. *Lichtenberg.*

DEZEMBER

		LIVLAND	KURLAND	ESTLAND	
1	F.	Arnold	Natalie	Arnold	14
2	S.	Meta	Kandidus	Kandidus	15
3	S.	**1. Advent**	**1. Advent**	**1. Advent**	16
4	M.	Barbara	Barbara	Barbara	17
5	D.	Sabine	Hermine	Sabine	18
6	M.	**Nikolaus**	**Nikolaus**	**Nikolaus**	19
7	D.	Antonie	Agathon	Antonie	20
8	F.	Mariä Empfängn.	Mariä Empfängn.	Mariä Empfängn.	21
9	S.	Joachim	Joachim	Joachim	22
10	S.	**2. Advent**	**2. Advent**	**2. Advent**	23
11	M.	Woldemar	Damasius	Damasius	24
12	D.	Ottilie	Valerius	Ottilie	25
13	M.	Lucie	Lucie, Ottilie	Lucie	26
14	D.	Ingeborg	Nikasius	Nikasius	27
15	F.	Johanna	Abraham	Johanna	28
16	S.	Alwine	Beate	Albina	29
17	S.	**3. Advent**	**3. Advent**	**3. Advent**	30
18	M.	Christof	Christof	Christof	31
19	D.	Loth	Loth	Loth	1
20	M.	Abraham	Ignatius	Abraham	2
21	D.	Apostel Thomas	Apostel Thomas	Apostel Thomas	3
22	F.	**Beate**	**Theodosius**	**Beate**	4
23	S.	**Viktoria**	**Dagobert**	**Dagobert**	5
24	S.	**4. Advent**	**4. Advent**	**4. Advent**	6
25	M.	**Weihnacht**	**Weihnacht**	**Weihnacht**	7
26	D.	**Stefan**	**Stefan**	**Stefan**	8
27	M.	**Evang.Johannes**	**Evang.Johannes**	**Evang.Johannes**	9
28	D.	**Unsch. Kinder**	**Unsch. Kinder**	**Unsch. Kinder**	10
29	F.	**Noah**	**Jonathan**	**Noah**	11
30	S.	**David**	**David**	**David**	12
31	S.	**Silvester**	**Silvester**	**Silvester**	13

Namenstage an Sonn- und Feiertagen:

3.	Agrikola	Kassianus	Natalie
10.	Judith	Hildebrand	Judith
17.	Ignatius	Jeremias	Ignatius
24.	Adam und Eva	Adam und Eva	Adam und Eva

GRAPHISCHE KUNST-ANSTALTEN U. VERLAG
ALEXANDER GROSSET i/Fa. F. DEUTSCH
RIGA, MARSTALL-STRASSE № 1

49 *6. Dezember. Namensfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch. — Fest des heil. Wundertäters Nikolaus.*

50

51

52

Ihn sättigt keine Lust, ihm g'nügt kein Glück,
So buhlt er fort nach wechselnden Gestalten;
Den letzten, schlechten, leeren Augenblick,
Der Arme wünscht ihn festzuhalten. — —
Was hilft's, dass man die Ohren verstopft,
Beim Lärm der grünen Jungen?
Sie haben zwar nicht den hellsten Kopf,
Aber die hellsten Lungen. *Paul Heyse.*

Von allem Leid, bringt selbstgeschaff'nes stets den grössten Schmerz.
Sophokles.
Ist doch der Verlust ein Blitzstrahl, der verklärt, was er entzieht!
Grillparzer.
Stunden der Not vergiss, doch was sie dich belehren, nie. *Gessner.*

Jüdischer Kalender für das Jahr 1906.

Russische Zeitrechnung 1905/1906			Jüdische Zeitrechnung 5666/5667			Feiertage, Halbfeiertage und Fasttage
Monate	Dat.	Wochentage	Monate		Dat.	
Dezember	25.	Sonntag	A Tebet		10.	Fast. Belag. Jerusal.
Januar	14.	Sonnabend	Schebat		1.	
Februar	13.	Montag	Adar		1.	
„	23.	Donnerstag	„		11.	Fasten Esther
„	26.	Sonntag	„		14.	Purim
„	27.	Montag	A „	*	15.	Schuschan-Purim
März	14.	Dienstag	Nisan		1.	
„	28.	Dienstag	A „	*	15.	Anfang des Passah-
„	29.	Mittwoch	A „	*	16.	oder Osterfestes
April	3.	Montag	A „	*	21.	Ende des Passah-
„	4.	Dienstag	A „	*	22.	oder Osterfestes
„	23.	Sonntag	Jjar		1.	
Mai	10.	Mittwoch	„		18.	Lag B'omer
„	12.	Freitag	Sivan		1.	
„	17.	Mittwoch	A „	*	6.	
„	18.	Donnerstag	A „	*	7.	Pfingsten
Juni	11.	Sonntag	Thamuz		1.	
„	27.	Dienstag	„		17.	Fast. Temp.-Erober.
Juli	10.	Montag	Ab		1.	
„	18.	Dienstag	A „	*	9.	Fast. Tempelverbr.
August	9.	Mittwoch	Elul		1.	
September	7.	Donnerstag	A Tischri	*	1.	Neujahr 5667
„	8.	Freitag	A „	*	2.	
„	9.	Sonnabend	„		3.	Fasten Gedaljah
„	16.	Sonnabend	A „	*	10.	Versöhnungsfest
„	21.	Donnerstag	A „	*	15.	
„	22.	Freitag	A „	*	16.	Anf. d. Laubhüttenf.
„	27.	Mittwoch	A „	*	21.	Palmenfest
„	28.	Donnerstag	A „	*	22.	Ende d. Laubhütten.
„	29.	Freitag	A „	*	23.	Gesetzesfreude
Oktober	7.	Sonnabend	Marcheschwan		1.	
November	5.	Sonntag	Kislew		1.	
„	29.	Mittwoch	„		25.	Tempelweihe
Dezember	5.	Dienstag	Tebet		1.	
„	14.	Donnerstag	„		10.	Fasten Belag. Jerusal.

Anmerkung 1. Jeder bürgerliche Tag der Juden nimmt am Abend des vorhergehenden Tages der Christen seinen Anfang um 6 Uhr nach dem Uhrweiser zu Jerusalem.

Anmerkung 2. Die Tage, welche mit gesperrter Schrift gedruckt sind, werden streng gefeiert.

Anmerkung 3. Die Tage, an welchen Hebräer-Schulen geschlossen werden, sind mit A bezeichnet. Die Tage, an welchen die Hebräer von dem Besuch der christlichen Schulen befreit, sind mit * bezeichnet.

Mohammedanischer Kalender für das Jahr 1906.

Russische Zeitrechnung			Mohammedanische Zeitrechnung		
Monate	Datum	Wochentage	Monate	Dat.	
Januar	14.	Sonnabend	Dsû-'l-hedsche	1.	1323
Februar	12.	Sonntag	Moharrem	1.	1324
März	14.	Dienstag	Safar	1.	
April	12.	Mittwoch	Rebî-el-awwel	1.	
Mai	12.	Freitag	Rebî-el-accher	1.	
Juni	10.	Sonnabend	Dschemâdi-el-awwel	1.	
Juli	10.	Montag	Dschemâdi-el-accher	1.	
August	8.	Dienstag	Redscheb	1.	
September	7.	Donnerstag	Schabân	1.	
Oktober	6.	Freitag	Ramadân	1.	
November	5.	Sonntag	Schewwâl	1.	
Dezember	4.	Montag	Dsû-'l-kade	1.	

Jüdischer Kalender für das Jahr 1906.

Russische Zeitrechnung 1905/1906			Jüdische Zeitrechnung 5666/5667		Feiertage, Halbfeiertage und Fasttage
Monate	Dat.	Wochentage	Monate	Dat.	
Dezember	25.	Sonntag	A Tebet	10.	Fast. Belag. Jerusal.
Januar	14.	Sonnabend	Schebat	1.	
Februar	13.	Montag	Adar	1.	
„	23.	Donnerstag	„	11.	Fasten Esther
„	26.	Sonntag	„	14.	Purim
„	27.	Montag	A „ *	15.	Schuschan-Purim
März	14.	Dienstag	Nisan	1.	
„	28.	Dienstag	A „ *	15.	Anfang des Passah-
„	29.	Mittwoch	A „ *	16.	oder Osterfestes
April	3.	Montag	A „ *	21.	Ende des Passah-
„	4.	Dienstag	A „ *	22.	oder Osterfestes
„	23.	Sonntag	Jjar	1.	
Mai	10.	Mittwoch	„	18.	Lag B'omer
„	12.	Freitag	Sivan	1.	
„	17.	Mittwoch	A „ *	6.	Pfingsten
„	18.	Donnerstag	A „ *	7.	
Juni	11.	Sonntag	Thamuz	1.	
„	27.	Dienstag	„	17.	Fast. Temp.-Erober.
Juli	10.	Montag	Ab	1.	
„	18.	Dienstag	A „ *	9.	Fast. Tempelverbr.
August	9.	Mittwoch	Elul	1.	
September	7.	Donnerstag	A Tischri *	1.	Neujahr 5667
„	8.	Freitag	A „ *	2.	
„	9.	Sonnabend	„	3.	Fasten Gedaljah
„	16.	Sonnabend	A „ *	10.	Versöhnungsfest
„	21.	Donnerstag	A „ *	15.	Anf. d. Laubhüttenf.
„	22.	Freitag	A „ *	16.	
„	27.	Mittwoch	A „ *	21.	Palmenfest
„	28.	Donnerstag	A „ *	22.	Ende d. Laubhütten.
„	29.	Freitag	A „ *	23.	Gesetzesfreude
Oktober	7.	Sonnabend	Marcheschwan	1.	
November	5.	Sonntag	Kislew	1.	
„	29.	Mittwoch	„	25.	Tempelweihe
Dezember	5.	Dienstag	Tebet	1.	
„	14.	Donnerstag	„	10.	Fasten Belag. Jerusal.

Anmerkung 1. Jeder bürgerliche Tag der Juden nimmt am Abend des vorhergehenden Tages der Christen seinen Anfang um 6 Uhr nach dem Uhrweiser zu Jerusalem.

Anmerkung 2. Die Tage, welche mit gesperrter Schrift gedruckt sind, werden streng gefeiert.

Anmerkung 3. Die Tage, an welchen Hebräer-Schulen geschlossen werden, sind mit A bezeichnet. Die Tage, an welchen die Hebräer von dem Besuch der christlichen Schulen befreit, sind mit * bezeichnet.

Mohammedanischer Kalender für das Jahr 1906.

Russische Zeitrechnung			Mohammedanische Zeitrechnung		
Monate	Datum	Wochentage	Monate	Dat.	
Januar	14.	Sonnabend	Dsû-'l-hedsche	1.	1323
Februar	12.	Sonntag	Moharrem	1.	1324
März	14.	Dienstag	Safar	1.	
April	12.	Mittwoch	Rebî-el-awwel	1.	
Mai	12.	Freitag	Rebî-el-accher	1.	
Juni	10.	Sonnabend	Dschemâdi-el-awwel	1.	
Juli	10.	Montag	Dschemâdi-el-accher	1.	
August	8.	Dienstag	Redscheb	1.	
September	7.	Donnerstag	Schabân	1.	
Oktober	6.	Freitag	Ramadân	1.	
November	5.	Sonntag	Schewwâl	1.	
Dezember	4.	Montag	Dsû-'l-kade	1.	

Beilage zum Baltischen Jahrbuch.

Verlag der Graphischen Kunstanstalten Alexander Grosset i/Fa. F. Deutsch, Riga, Marstallstr. № 1.

Umwandlungstabellen für russisches und metrisches Gewicht.

Russisches Gewicht in metrisches Gewicht.

Pfund.	Kilogr.	Pfund.	Kilogr.	Pud.	Kilogr.	Pud.	Kilogr.	Pud.	Kilogr.	Pud.	Kilogr.
1	0,410	21	8,600	1	16,381	31	507,796	61	999,211	91	1490,626
2	0,819	22	9,009	2	32,761	32	524,176	62	1015,591	92	1507,006
3	1,229	23	9,419	3	49,142	33	540,557	63	1031,972	93	1523,387
4	1,638	24	9,828	4	65,522	34	556,937	64	1048,352	94	1539,767
5	2,048	25	10,238	5	81,903	35	573,318	65	1064,733	95	1556,148
6	2,457	26	10,647	6	98,283	36	589,698	66	1081,113	96	1572,528
7	2,867	27	11,057	7	114,664	37	606,079	67	1097,494	97	1588,909
8	3,276	28	11,466	8	131,044	38	622,459	68	1113,874	98	1605,289
9	3,686	29	11,876	9	147,425	39	638,840	69	1130,255	99	1621,670
10	4,095	30	12,285	10	163,805	40	655,220	70	1146,635	100	1638,050
11	4,505	31	12,695	11	180,186	41	671,601	71	1163,016	200	3276,1
12	4,914	32	13,104	12	196,566	42	687,981	72	1179,396	300	4914,2
13	5,324	33	13,514	13	212,947	43	704,362	73	1195,777	400	6552,2
14	5,733	34	13,923	14	229,327	44	720,742	74	1212,157	500	8190,3
15	6,143	35	14,333	15	245,708	45	737,123	75	1228,538	600	9828,3
16	6,552	36	14,742	16	262,088	46	753,503	76	1244,918	700	11466,4
17	6,962	37	15,152	17	278,469	47	769,884	77	1261,299	800	13104,4
18	7,371	38	15,561	18	294,849	48	786,264	78	1277,679	900	14742,5
19	7,781	39	15,971	19	310,230	49	802,645	79	1294,060	1000	16380,5
20	8,190	40	16,381	20	327,610	50	819,025	80	1310,440	2000	32761
				21	343,991	51	835,406	81	1326,821	3000	49142
				22	360,371	52	851,786	82	1343,201	4000	65522
				23	376,752	53	868,167	83	1359,582	5000	81903
				24	393,132	54	884,547	84	1375,962	6000	98283
				25	409,513	55	900,928	85	1392,343	7000	114664
				26	425,893	56	917,308	86	1408,723	8000	131044
				27	442,274	57	933,689	87	1425,104	9000	147425
				28	458,654	58	950,069	88	1441,484	10000	163805
				29	475,035	59	966,450	89	1457,865		
				30	491,415	60	982,830	90	1474,245		

Metrisches Gewicht in russisches Gewicht.

Kilogr.	Russische		Kilogr.	Russische		Kilogr.	Russische		Kilogr.	Russische	
	Pud	Pfund		Pud	Pfund		Pud	Pfund		Pud	Pfund
1	—	2,442	31	1	35,700	61	3	28,958	91	5	22,216
2	—	4,884	32	1	38,142	62	3	31,400	92	5	24,638
3	—	7,326	33	2	0,584	63	3	33,842	93	5	27,099
4	—	9,768	34	2	3,026	64	3	36,284	94	5	29,541
5	—	12,210	35	2	5,468	65	3	38,725	95	5	31,983
6	—	14,652	36	2	7,909	66	4	1,167	96	5	34,425
7	—	17,094	37	2	10,351	67	4	3,609	97	5	36,867
8	—	19,535	38	2	12,793	68	4	6,051	98	5	39,309
9	—	21,977	39	2	15,235	69	4	8,493	99	6	1,751
10	—	24,419	40	2	17,677	70	4	10,935	100	6	4,193
11	—	26,861	41	2	20,119	71	4	13,377	200	12	8,386
12	—	29,303	42	2	22,561	72	4	15,819	300	18	12,579
13	—	31,745	43	2	25,003	73	4	18,261	400	24	16,772
14	—	34,187	44	2	27,445	74	4	20,703	500	30	20,965
15	—	36,629	45	2	29,887	75	4	23,145	600	36	25,158
16	—	39,071	46	2	32,329	76	4	25,587	700	42	29,351
17	1	1,513	47	2	34,771	77	4	28,029	800	48	33,544
18	1	3,955	48	2	37,213	78	4	30,471	900	54	37,737
19	1	6,397	49	2	39,655	79	4	32,912	1000	61	1,93
20	1	8,839	50	3	2,097	80	4	35,354	2000	122	3,86
21	1	11,281	51	3	4,538	81	4	37,796	3000	183	5,79
22	1	13,722	52	3	6,980	82	5	0,238	4000	244	7,72
23	1	16,164	53	3	9,422	83	5	2,680	5000	305	9,65
24	1	18,606	54	3	11,864	84	5	5,122	6000	366	11,58
25	1	21,048	55	3	14,306	85	5	7,564	7000	427	13,51
26	1	23,490	56	3	16,748	86	5	10,006	8000	488	15,44
27	1	25,932	57	3	19,190	87	5	12,448	9000	549	17,37
28	1	28,374	58	3	21,632	88	5	14,890	10000	610	19,3
29	1	30,816	59	3	24,074	89	5	17,332			
30	1	33,258	60	3	26,516	90	5	19,774			

Gegründet 1841

Die Graphische Kunst-Anstalt von

Telephon 330

Alexander Grosset in Firma: **F. Deutsch, Riga**

Marstall-Strasse Nr. 1, Ecke der Sünder-Strasse

übernimmt den Druck von Werken, Broschüren, Katalogen etc. in moderner, stilgerechter Ausführung. Herstellung moderner Buchdecken und Einbände im Hause.

Beilage zum Baltischen Jahrbuch.

Verlag der Graphischen Kunstanstalten Alexander Grosset i/Fa. F. Deutsch, Riga, Marstallstr. № 1.

Lohntabelle.

Die Woche ist zu 6 Arbeitstagen berechnet.

Ein Wochenlohn von	ergibt jeden Tag	Ein Wochenlohn von	ergibt jeden Tag	Ein Wochenlohn von	ergibt jeden Tag
Rubel	Rubel	Rubel	Rubel	Rubel	Rubel
1.—	—.16⅔	9.50	1.58⅓	18.—	3.—
25	—.20⅚	75	1.62½	25	3.04⅙
50	—.25	10.—	1.66⅔	50	3.08⅓
75	—.29⅙	25	1.70⅚	75	3.12½
2.—	—.33⅓	50	1.75	19.—	3.16⅔
25	—.37½	75	1.79⅙	25	3.20⅚
50	—.41⅔	11.—	1.83⅓	50	3.25
75	—.45⅚	25	1.87½	75	3.29⅙
3.—	—.50	50	1.91⅔	20.—	3.33⅓
25	—.54⅙	75	1.95⅚	25	3.37½
50	—.58⅓	12.—	2.—	50	3.41⅔
75	—.62½	25	2.04⅙	75	3.45⅚
4.—	—.66⅔	50	2.08⅓	21.—	3.50
25	—.70⅚	75	2.12½	25	3.54⅙
50	—.75	13.—	2.16⅔	50	3.58⅓
75	—.79⅙	25	2.20⅚	75	3.62½
5.—	—.83⅓	50	2.25	22.—	3.66⅔
25	—.87½	75	2.29⅙	25	3.70⅚
50	—.91⅔	14.—	2.33⅓	50	3.75
75	—.95⅚	25	2.37½	75	3.79⅙
6.—	1.—	50	2.41⅔	23.—	3.83⅓
25	1.04⅙	75	2.45⅚	25	3.87½
50	1.08⅓	15.—	2.50	50	3.91⅔
75	1.12½	25	2.54⅙	75	3.95⅚
7.—	1.16⅔	50	2.58⅓	24.—	4.—
25	1.20⅚	75	2.62½	25	4.04⅙
50	1.25	16.—	2.66⅔	50	4.08⅓
75	1.29⅙	25	2.70⅚	75	4.12½
8.—	1.33⅓	50	2.75	25.—	4.16⅔
25	1.37½	75	2.79⅙	25	4.20⅚
50	1.41⅔	17.—	2.83⅓	50	4.25
75	1.45⅚	25	2.87½	75	4.29⅙
9.—	1.50	50	2.91⅔	26.—	4.33⅓
25	1.54⅙	75	2.95⅚	27.—	4.50

Zinsberechnung für 100 Rbl.

Zeit	3%		3½%		4%		4½%		5%		5½%		6%	
	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
1 Tag	—	0,833	—	0,972	—	1,111	—	1,250	—	1,388	—	1,527	—	1,666
2 „	—	1,666	—	1,944	—	3,222	—	2,500	—	2,777	—	3,055	—	3,333
3 „	—	2,500	—	2,916	—	3,333	—	3,750	—	4,166	—	4,582	—	5,000
4 „	—	3,333	—	3,888	—	4,444	—	5,000	—	5,555	—	6,111	—	6,666
5 „	—	4,166	—	4,861	—	5,555	—	6,250	—	6,914	—	7,638	—	8,333
6 „	—	5,000	—	5,833	—	6,666	—	7,500	—	8,333	—	9,166	—	10,000
7 „	—	5,833	—	6,805	—	7,777	—	8,750	—	9,722	—	10,696	—	11,666
8 „	—	6,666	—	7,777	—	8,888	—	10,000	—	10,411	—	12,222	—	13,333
9 „	—	7,500	—	8,750	—	10,000	—	11,250	—	12,500	—	13,750	—	15,000
10 „	—	8,333	—	9,722	—	11,111	—	12,500	—	13,888	—	15,277	—	16,666
11 „	—	9,166	—	10,694	—	12,222	—	13,750	—	15,277	—	16,805	—	18,333
12 „	—	10,000	—	11,666	—	13,333	—	15,000	—	16,666	—	18,333	—	20,000
13 „	—	10,833	—	12,638	—	14,444	—	16,250	—	18,055	—	19,861	—	21,666
14 „	—	11,666	—	13,611	—	15,555	—	17,500	—	19,444	—	21,386	—	23,333
15 „	—	12,500	—	14,583	—	16,666	—	18,750	—	20,333	—	22,916	—	25,000
16 „	—	13,333	—	15,555	—	17,777	—	20,000	—	22,222	—	24,444	—	26,666
17 „	—	14,166	—	16,527	—	18,888	—	21,250	—	23,611	—	25,972	—	28,333
18 „	—	15,000	—	17,500	—	20,000	—	22,500	—	25,000	—	27,500	—	30,000
19 „	—	15,833	—	18,472	—	21,111	—	23,750	—	26,388	—	29,029	—	31,666
20 „	—	16,666	—	19,444	—	22,222	—	25,000	—	27,777	—	30,552	—	33,333
21 „	—	17,500	—	20,416	—	23,333	—	26,250	—	29,166	—	32,089	—	35,000
22 „	—	18,333	—	21,388	—	24,444	—	27,500	—	30,555	—	33,610	—	36,666
23 „	—	19,166	—	22,361	—	25,555	—	28,750	—	31,944	—	35,137	—	38,333
24 „	—	20,000	—	23,333	—	26,666	—	30,000	—	33,333	—	36,666	—	40,000
25 „	—	20,833	—	24,305	—	27,777	—	31,250	—	34,722	—	38,194	—	41,666
26 „	—	21,666	—	25,277	—	28,888	—	32,500	—	36,111	—	39,722	—	43,333
27 „	—	22,500	—	26,250	—	30,000	—	33,750	—	37,500	—	41,250	—	45,000
28 „	—	23,333	—	27,222	—	31,111	—	35,000	—	38,888	—	42,777	—	46,666
29 „	—	24,166	—	28,191	—	32,222	—	36,250	—	40,277	—	44,306	—	48,333
30 „	—	25,000	—	29,166	—	33,333	—	37,500	—	41,666	—	45,833	—	50,000
2 Mon.	—	50,000	—	58,333	—	66,666	—	75,000	—	83,333	—	91,666	1	00,000
3 „	—	75,000	—	87,500	1	00,000	1	12,500	1	25,000	1	37,500	1	50,000
4 „	1	00,000	1	10,666	1	33,333	1	50,000	1	66,666	1	83,333	2	00,000
5 „	1	25,000	1	45,833	1	66,666	1	87,500	2	08,333	2	29,166	2	50,000
6 „	1	50,000	1	75,000	2	00,000	2	25,000	2	50,000	2	75,000	3	00,000
7 „	1	75,000	2	04,166	2	33,333	2	62,500	2	91,666	3	20,833	3	50,000
8 „	2	00,000	2	33,733	2	66,666	3	00,000	3	33,333	3	66,666	4	00,000
9 „	2	25,000	2	62,500	3	00,000	3	37,500	3	75,000	4	12,499	4	50,000
10 „	2	50,000	2	91,666	3	33,333	3	75,000	4	16,666	4	58,333	5	00,000
11 „	2	75,000	3	20,833	3	66,666	4	12,500	4	58,333	5	04,166	5	50,000
12 „	3	00,000	3	50,000	4	00,000	4	50,000	5	00,000	5	50,000	6	00,000

Wenn man die Zinsen hier nicht aufgeführter % ausrechnen will, so nehme man das Kapital mal der Anzahl der Tage und das Ergebnis mal Zinsfuss und teile das Produkt durch 36 000 (Tage des Geschäftsjahres mal 100). Zum Beispiel:

30 Rubel auf ½ Jahr zu 4¾% $= \frac{30 \times 180 \times 4{,}75}{360 \times 100} = \frac{2565000}{36000} =$ **Rbl. 0,71₂₅.**

Ewiger Kalender

zur Auffindung des Wochen-Tages, auf den das Datum eines Monats im gegebenen Jahre fällt. Diese Frage ist mit Hilfe nachfolgender zwei Tabellen, die den Namen „Ewiger Kalender“ führen, leicht zu lösen.

Tabelle I.

Alter Stil. Jahrhunderte. Vor Chr.	Nach Christo.	Wochen-Tage.							Neuer Stil. Jahrhunderte Nach Christo.			
7	1 8 15	Sonnab.	Sonnt.	Montag	Dienst.	Mittw.	Donnst.	Freitag	—	18	22	26
6	2 9 16	Freitag	Sonnab.	Sonnt.	Montag	Dienst	Mittw.	Donnst.	—	—	—	—
5	3 10 17	Donnst.	Freitag	Sonnab.	Sonnt.	Montag	Dienst.	Mittw.	—	19	23	27
4	4 11 18	Mittw.	Donnst.	Freitag	Sonnab.	Sonnt.	Montag	Dienst.	—	—	—	—
3	5 12 19	Dienst.	Mittw.	Donnst.	Freitag	Sonnab.	Sonnt.	Montag	16	20	24	28
2	6 13 20	Montag	Dienst.	Mittw.	Donnst.	Freitag	Sonnab.	Sonnt.	17	21	25	29
1	7 14 21	Sonnt.	Montag	Dienst.	Mittw.	Donnst.	Freitag	Sonnab.	—	—	—	—

Jahre des Jahrhunderts.

1	2	3	4	**4**	5	6
7	8	**8**	9	10	11	12
12	13	14	15	16	**16**	17
18	19	20	**20**	21	22	23
24	**24**	25	26	27	28	**28**
29	30	31	32	**32**	33	34
35	36	**36**	37	38	39	40
40	41	42	43	44	**44**	45
46	47	48	**48**	49	50	51
52	**52**	53	54	55	56	**56**
57	58	59	60	**60**	61	62
63	64	**64**	65	66	67	68
68	69	70	71	72	**72**	73
74	75	76	**76**	77	78	79
80	**80**	81	82	83	84	**84**
85	86	87	88	**88**	89	90
91	92	**92**	93	94	95	96
96	97	98	99	100	**100**	—

Die Schaltjahre sind zweimal gedruckt. Wenn das gegebene Datum auf Januar oder Februar fällt, so muss die erste Zahl genommen werden; wenn es aber auf die übrigen Monate fällt, so ist die zweite mit Fettschrift gedruckte Zahl zu nehmen.

Tabelle II.

Jan. Oktb.	April. Juli.	Septb. Dez.	Juni.	Febr. März. Novbr.	Aug.	Mai.
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	—	—	—	—

Der Gebrauch dieser beiden Tabellen ergibt sich klar aus folgenden Beispielen:

I. Beispiel: Auf welchen Wochen-Tag fällt der 1. Weihnachts-Tag im Jahre 1936 nach altem Stil?

Auf der Durchschneidung der Horizontal-Linie, die durch das 20. Jahrhundert alten Stils der Tabelle I. hindurchgeht, und der Vertikal-Linie, hindurchgeführt über das 36. Jahr (mit Fettschrift, da das Jahr 1936 ein Schaltjahr ist) derselben Tabelle, steht „Mittwoch“. In der Vertikal-Rubrik der Tabelle II stehen aber unter Dezember die Daten 3, 10, 17, 24 und 31, die da anzeigen, dass diese Daten im Dezember auf Mittwoch fallen. Folglich wird, da der 24. Dez. 1936 auf einen Mittwoch fällt, der 25. an einem Donnerstage sein.

II. Beispiel: Auf welchen Wochentag fiel die volle Sonnen-Finsternis, die in Russland am 19. August des Jahres 1887 nach neuem Stil beobachtet würde?

Auf der Durchschneidung der Horizontal-Linie, die durch das 19. Jahrhundert neuen Stils der Tabelle I. hindurchgeht, und der Vertikal-Linie, hindurchgeführt über das 87. Jahr derselben Tabelle, steht „Sonnabend“. In der Vertikal-Rubrik der Tabelle II. stehen aber unter August die Daten 6, 13, 20 und 27, woraus folgt, dass der 20. August 1887 auf einen Sonnabend fiel, also der 19. August an einem Freitage war.



Das Russische Kaiserhaus.

Seine Kaiserliche Majestät, *Herr und Kaiser* **Nikolai Alexandrowitsch,** *Selbstherrscher aller Reussen,* geboren am 6. Mai 1868 (Namensfest am 6. Dezember).

Allerhöchste Mutter des Herrn und Kaisers: Ihre Kaiserliche Majestät, *Herrin und Kaiserin* **Maria Feodorowna,** geboren am 14. November 1847 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Kaiser Alexander III. (im Herrn entschlafen am 20. Oktober 1894).

Allerhöchste Gemahlin des Herrn und Kaisers: Ihre Kaiserliche Majestät, *Herrin und Kaiserin* **Alexandra Feodorowna,** geboren am 25. Mai 1872 (Namensfest am 23. April); vermählt seit dem 14. November 1894, Tochter des Grossherzogs von Hessen Ludwig IV. und dessen Gemahlin, der Grossherzogin Alice.

Seine Kaiserliche Hoheit, *Thronfolger Zäsarewitsch und Grossfürst* **Alexei Nikolajewitsch,** geb. am 30. Juli 1904 (Namensfest am 5. Oktober).

Allerhöchste Töchter des Herrn und Kaisers: Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Olga Nikolajewna,** geboren am 3. November 1895 (Namensfest am 11. Juli). Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Tatjana Nikolajewna,** geboren am 29. Mai 1897 (Namensfest am 12. Januar). Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Maria Nikolajewna,** geboren am 14. Juni 1899 (Namensfest am 22. Juli). Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Anastasia Nikolajewna** geboren am 5. Juni 1901 (Namensfest am 22. Dezember).

Allerhöchster Bruder des Herrn und Kaisers: Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Michail Alexandrowitsch,** geboren am 22. November 1878 (Namensfest am 22. November).

Allerhöchste Schwestern des Herrn und Kaisers: Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Xenia Alexandrowna** (siehe Seite 36). Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Olga Alexandrowna,** geboren am 1. Juni 1882 (Namensfest am 11. Juli); vermählt seit dem 27. Juli 1901 mit Seiner Hoheit dem Pzinzen Peter Alexandrowitsch, Herzog von Oldenburg.

Allerhöchste Onkel und Tanten des Herrn und Kaisers. Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Wladimir Alexandrowitsch,** geboren am 10. April 1847 (Namensfest am 15. Juli). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Maria Pawlowna,** geboren am 2. Mai 1854 (Namensfest am 22. Juli). Deren Kinder: Ihre Kaiserliche Hoheiten: Grossfürst **Kyrill Wladimirowitsch,** geboren am 30. Sept. 1876 (Namensfest am 11. Mai). Grossfürst **Boris Wladimirowitsch,** geboren am 12. November 1877 (Namensfest am 2. Mai). Grossfürst **Andrei Wladimirowitsch,** geboren am 2. Mai 1879 (Namensfest am 30. November). Grossfürstin **Helene Wladimirowna,** geboren am 17. Januar 1882 (Namensfest am 21. Mai); vermählt am 16. August 1902 mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen **Nikolai Georgiewitsch** von Griechenland.

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Alexei Alexandrowitsch,** geboren am 2. Januar 1850 (Namensfest am 20. Mai).

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Paul Alexandrowitsch,** geboren am 21. September 1860 (Namensfest am 29. Juni); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Grossfürstin Alexandra Georgijewna († 12. September 1891). Dessen Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Dmitri Pawlowitsch,** geboren am 6. September 1891 (Namensfest am 21. September). Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Maria Pawlowna,** geboren am 6. April 1890 (Namensfest am 22. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Jelissaweta Feodorowna,** geboren am 20. Oktober 1864 (Namensfest am 5. September); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Grossfürsten Ssergei Alexandrowitsch († 4. Februar 1905).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Maria Alexandrowna,** geboren am 5. Oktober 1853 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Alfred Ernst Albert von Grossbritannien, Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha.

Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Alexandra Jossifowna,** geboren am 26. Juni 1830 (Namensfest am 23. April); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Grossfürsten Konstantin Nikolajewitsch († 13. Januar 1892). Deren Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Nikolai Konstantinowitsch,** geboren am 2. Februar 1850 (Namensfest am 6. Dezember).

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Konstantin Konstantinowitsch,** geboren am 10. August 1858 (Namensfest am 21. Mai). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Jelissaweta Mawrikijewna,** geboren am 13. Januar 1865 (Namensfest am 5. September). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst **Joann Konstantinowitsch,** geboren am 23. Juni 1886 (Namensfest am 24. Juni). Fürst **Gawriil Konstantinowitsch,** geboren am 3. Juli 1887 (Namensfest am 13. Juli). Fürst **Konstantin Konstantinowitsch,** geboren am 20. Dezember 1890 (Namensfest am 21. Mai). Fürst **Oleg Konstantinowitsch,** geboren am 15. November 1892 (Namensfest am 20 September). Fürst **Igor Konstantinowitsch,** geboren am 29. Mai 1894 (Namensfest am 5. Juni). Fürst **Georg Konstantinowitsch,** geboren am 23. April 1903 (Namensfest am 23. April). Fürstin **Tatjana Konstantinowna,** geboren am 11. Januar 1890 (Namensfest am 12. Januar).

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Dimitri Konstantinowitsch,** geboren am 1. Juni 1860 (Namensfest am 21. September).

Ihre Königliche Majestät, Königin der Hellenen, **Olga Konstantinowna,** geboren am 22. August 1851 (Namensfest am 11. Juli); vermählt mit Seiner Majestät dem Könige der Hellenen Georg I.

Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Wera Konstantinowna,** geboren am 4. Februar 1854 (Namensfest am 17. September); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit dem Herzog Wilhelm Eugen von Württemberg.

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Nikolai Nikolajewitsch,** geboren am 6. November 1856 (Namensfest am 27. Juli).

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Peter Nikolajewitsch,** geboren am 10. Januar 1864 (Namensfest am 29. Juni). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Miliza Nikolajewna,** geboren am 14. Juli 1866 (Namensfest am 19. Juli). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst **Roman Petrowitsch,** geboren am 5. Oktober 1896 (Namensfest am 19. Juli). Fürstin **Marina Petrowna,** geboren am 28. Februar 1892 (Namensfest am 28. Februar). Fürstin **Nadeshda Petrowna,** geboren am 3. März 1898 (Namensfest am 17. September).

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Michail Nikolajewitsch,** geboren am 13. Oktober 1832 (Namensfest am 8. November); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Grossfürstin Olga Feodorowna († 31. März 1891). Dessen Kinder:

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Nikolai Michailowitsch,** geboren am 14. April 1859 (Namensfest am 6. Dezember).

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Michail Michailowitsch,** geboren am 4. Oktober 1861 (Namensfest am 8. November).

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Georg Michailowitsch,** geboren am 11. August 1863 (Namensfest am 26. November). Dessen Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Maria Georgijewna,** geboren am 20. Februar 1876 (Namensfest am 22. Juli). Deren Töchter: Ihre Hoheiten: Fürstin **Nina Georgijewna,** geboren am 7. Juni 1901 (Namensfest am 14. Januar). Fürstin **Xenia Georgijewna,** geboren am 9. August 1903 (Namensfest am 24. Januar).

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Alexander Michailowitsch,** geboren am 1. April 1866 (Namensfest am 30. August). Seine Gemahlin, Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Xenia Alexandrowna,** geboren am 25. März 1875 (Namensfest am 24. Januar). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst **Andrei Alexandrowitsch,** geboren am 12. Januar 1897 (Namensfest am 30. November). Fürst **Feodor Alexandrowitsch,** geboren am 11. Dezember 1898 (Namensfest am 16. Mai). Fürst **Nikita Alexandrowitsch,** geboren am 4. Januar 1900 (Namensfest am 24. Juni). Fürst **Dimitri Alexandrowitsch**, geboren am 2. August 1901 (Namensfest am 26. Oktober). Fürst **Rostisslaw Alexandrowitsch,** geboren am 11. November 1902 (Namensfest am 14. März). Fürstin **Irina Alexandrowna,** geboren am 3. Juli 1895 (Namensfest am 5. Mai).

Seine Kaiserliche Hoheit, Grossfürst **Ssergei Michailowitsch,** geboren am 25. September 1869 (Namensfest am 25. September).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Grossfürstin **Anastasia Michailowna,** geboren am 16. Juli 1860 (Namensfest am 22. Dezember); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit dem Grossherzog von Meklenburg-Schwerin Friedrich Franz.

Regenten aus dem Hause Romanow.

Michail Feodorowitsch, geb. 12. Juli 1596, regierte vom 24. Feb. 1613 bis 12. Juli 1645.

Alexei Michailowitsch, geb. 10. März 1629, regierte vom 12. Juli 1645 bis 28. Januar 1676.

Feodor Alexejewitsch, geb. 8. Juni 1656, regierte vom 28. Jan. 1676 bis 27. April 1682.

Joann V. Alexejewitsch*), geb. 1666, regierte vom 23. Mai 1682 bis 29. Januar 1696.

Peter I. Alexejewitsch der Grosse, geb. 30. Mai 1672, regierte vom 27. April 1682 bis 28. Januar 1725.

Katharina I. Alexejewna, geb. 5. April 1684, regierte vom 28. Jan. 1725 bis 6. Mai 1727.

Peter II. Alexejewitsch, geb. 12. Oktober 1715, regierte vom 6. Mai 1727 bis 17. Januar 1730.

Anna Iwanowna, geb. 28. Januar 1694, regierte vom 4. Februar 1730 bis 17. Oktober 1740.

Joann VI. Antonowitsch, geb. 11. August 1740, regierte vom 17. Oktober 1740 bis 24. November 1741.

Jelissaweta Petrowna, geb. 18. Dezember 1709, regierte vom 24. November 1741 bis 25. Dezember 1761.

Peter III. Feodorowitsch, geb. 1728, regierte vom 25. Dezember 1761 bis 28. Juni 1762.

Katharina II. Alexejewna, geb. 12. April 1729, regierte vom 28. Juni 1762 bis 6. November 1796.

Pawel I. Petrowitsch, geb. 20. November 1754, regierte vom 6. November 1796 bis 12. März 1801.

Alexander I. Pawlowitsch, geb. 11. Dezember 1777, regierte vom 12. März 1801 bis 19. November 1825.

Nikolai I. Pawlowitsch, geb. 25. Juli 1796, regierte vom 14. Dez. 1825 bis 18. Februar 1855.

Alexander II. Nikolajewitsch, geb. 17. April 1818, regierte vom 19. Februar 1855 bis 1. März 1881.

Alexander III. Alexandrowitsch, geb. 26. Februar 1845, regierte vom 2. März 1881 bis 20. Oktober 1894.

*) Johann und Peter Alexejewitsch regierten gemeinsam; während ihrer Minderjährigkeit führte die Regentschaft ihre Schwester Sophie (vom 23. Mai 1682 bis September 1689).

Anreden.

An den Kaiser von Russland:

Anschrift: Въ канцелярію Его Императорскаго Величества по принятію прошеній.
An die Kanzlei Seiner Kaiserlichen Majestät für Annahme von Bittschriften.
Anrede: Всепресвѣтлѣйшій, Державнѣйшій Великій Государь Императоръ N. N. Самодержецъ Всероссійскій
Всемилостивѣйшій Государь!
Allerdurchlauchtigster Grossmächtigster Grosser Herr und Kaiser N. N. Selbstherrscher Aller Reussen
Allergnädigster Herr!
Im Wortlaut: Ваше Императорское Величество.
Ew. Kaiserliche Majestät.
Unterschrift: Вашего Императорскаго Величества вѣрный поданный
Ew. Kaiserlichen Majestät getreuer Untertan N. N.

An den Grossfürsten Thronfolger von Russland:

Anschrift: Его Императорскому Высочеству Государю Наслѣднику и Великому Князю N. N.
An Seine Kaiserliche Hoheit, den Herrn Thronfolger und Grossfürsten N. N.
Anrede: wie in der Anschrift, mit entsprechender Kasusabänderung.
Im Wortlaut: Ваше Императорское Высочество.
Ew. Kaiserliche Hoheit.
Unterschrift: Вашего Императорскаго Высочества подданнѣйшій N. N.
Ew. Kaiserlichen Hoheit untertänigster N. N.

Die Anrede an:

Fürsten mit der Ehrenbenennungen: Свѣтлость = Durchlaucht ist: Свѣтлѣйшій князь = Durchlauchtigster Fürst;
Fürsten ohne jene Ehrenbenennung: Ваше Сіятельство = Ew. Erlaucht;
Grafen: Ваше Сіятельство = Ew. Erlaucht;
Barone bezieh. **Freiherren:** Ваше Высокородіе = Ew. Hochgeboren;
den Erb-Adel ohne bes. Ehrenbenennung: Ваше Высокоблагородіе = Ew. Hochwohlgeboren;
den persönl. Edelmann und erbl. Ehrenbürger: Ваше Благородіе = Wohlgeboren.

Für die griechisch-orthodoxe Kirche sind folgende Anreden vorgeschrieben:

an d. Heiligen Synod: Въ Святѣйшій Правительствующій Синодъ;
an einen Metropoliten und Erzbischof: Высокопреосвященство;
an einen Bischof: Преосвященство;
an einen Archimandrit, Igumen und Protojerei: Высокопреподобіе;
an die niedere Geistlichkeit: Преподобіе.

Die evangelische Geistlichkeit Russlands rede man an:

einen General-Superintendenten u. Bischof: Высокопреподобіе = Magnifizenz
einen Oberpastor: Высокопреподобіе = Hochehrwürden; [— Hochwürden;
einen Konsistorialrat: Высокопреподобіе = Hochehrwürden;
einen Pastor: Преподобіе = Hochwohlehrwürden;
einen Pastor-Adjunkt: Преподобіе = Wohlehrwürden.

Die röm.-kath. Geistlichkeit Russlands rede man an:

einen Erzbischof, bezieh. Bischof: Высокопреподобіе = Hochwürden;
einen Prediger: Преподобіе = Hochehrwürden.

Für die höchsten Behörden sind folgende Anschriften und Anreden vorgeschrieben:

Reichsrat: Въ Государственный Совѣтъ.
Senat: Въ Правительствующій Сенатъ, Департаментъ — —
Die Minister führen die Ehrenbenennung: Высокопревосходительство = hohe Exzellenz und schreibe man daher: Его Высокопревосходительству Господину Министру N. N.

Rangklassen.

Zivil.	Militär.	Marine.
1. Reichskanzler	Generalfeldmarschall	General-Admiral
2. Wirkl. Geheimer-Rat	General	Admiral
	Titel: Hohe Exzellenz.	
3. Geheimer-Rat	General-Leutenant	Vize-Admiral
4. Wirklicher Staatsrat	General-Major	Kontre-Admiral
	Titel: Exzellenz.	
5. Staatsrat	—	Kapitän I. Ranges Kapitän II. Ranges
	Titel: Hochgeboren.	
6. Kollegienrat	Oberst	—
7. Hofrat	Oberst-Leutenant	—
8. Kollegienassessor	Kapitän (Infanterie) Rittmeister (Kavallerie)	Leutenant
	Titel: Hochwohlgeboren.	
9. Titulärrat	Stabskapitän Stabsrittmeister	— Midshipmann
10. Kollegiensekretär	Leutenant	—
11. —	—	—
12. Gouvernem.-Sekretär	Unter-Leutenant	—
13. —	Fähnrich (Infanterie) Kornet (Kavallerie)	—
14. Kollegienregistrator	—	—
	Titel: Wohlgeboren.	

Griechisch-orthodoxe Geistlichkeit.

1. Metropolit.
2. Erzbischof. *Titel: Hohe Eminenz.*
3. Bischof. *Titel: Eminenz.*
4. Archimandrit
5. Igumen
6. Protojerei

Titel: Hochehrwürden.

7. Jerei oder Priester. *Titel: Ehrwürden.*
8. Protodiakon.
9. Diakon.

Evangelisch-lutherische Geistlichkeit.

1. Bischof.
2. Generalsuperintendent.

Titel: Hochwürden.

3. Propst.
4. Oberpastor.

Titel: Hochehrwürden.

5. Pastor.
6. Pastor-Diakonus.
7. Pastor-Adjunkt.

Titel: Hochwohlehrwürden.

Die regierenden Fürsten, Regenten und Staatsoberhäupter sämtlicher Staaten.

(Zeitangaben in diesem Abschnitt nach neuem Stil.)

Namen und Titel.	Geburtstag.	Regierungsantritt.
Abessinien: Negus Negesti Menelik II.	17. Aug. 1844	 1889
Afghanistan: Emir Habib-Ullah-Chan	 1872	4. Okt. 1901
Amerika, Verein. St.: Präsident Theodore Roosevelt	27. Okt. 1858	14. Sept. 1901
Kuba: Präsid. E. Palma	—	20. Mai 1902
Argent. Republik: Präsid. Gen. Julio A. Roca	17. Juli 1843	12. Okt. 1898
Belgien: König Leopold II.	9. April 1835	10. Dez. 1865
Bolivia: José Manuel Pando	—	20. Okt. 1899
Brasilien, V. St.: Präsident Dr. Franzisko Rodrigues Alves	—	1. März 1902
Chile: Präsident Jerman Riesco	—	18. Sept. 1901
China: Kaiser Kuangsü.	2. Aug. 1872	12. Jan. 1875
Regentin: Kaiserin Tsu-Hszi.	 1834	 1898
Dänemark: König Christian IX.	8. April 1818	15. Nov. 1863
Deutsches Reich: Kaiser Wilhelm II.	27. Jan. 1859	15. Juni 1888
Anhalt: Herzog Friedrich	19. Aug. 1856	22. Jan. 1904
Baden: Grossherzog Friedrich	9. Sept. 1826	24. April 1852
Bayern: König Otto I.	27. April 1848	13. Juni 1886
Regent: Prinz Luitpold	12. März 1821	13. Juni 1886
Braunschweig: Regent Prinz Albrecht von Preussen	8. Mai 1837	21. Okt. 1885
Bremen: Bürgerm. Dr. C. Barkhausen	—	1. Jan. 1904
Hamburg: Erster Bürgermeister Dr. Gerh. Hachmann	 1838	1. Jan. 1904
Hessen: Grossherzog Ernst Ludwig	25. Nov. 1868	13. März 1892
Lippe: Fürst Alexander	16. Jan. 1831	20. März 1895
Regent Graf Leopold	30. Mai 1871	26. Sept. 1904
Lübeck: Bürgerm. Dr. Heinr. Klug	—	1. Jan. 1903
Mecklenburg-Schwerin: Grossherzog Friedrich Franz IV.	9. April 1882	10. April 1897
Mecklenburg-Strelitz: Grossherzog Adolf Friedrich	20. Juli 1848	30. Mai 1904
Oldenburg: Grossh. Friedrich August	16. Nov. 1852	13. Juni 1900
Preussen: König Wilhelm II.	27. Jan. 1859	15. Juni 1888
Reuss ä. L.: Fürst Heinrich XXIV.	20. März 1878	19. April 1902
Regent: Fürst Heinrich XIV. von Reuss j. L.		
Reuss j. L.: Fürst Heinrich XIV	23. Mai 1832	11. Juli 1867
Sachsen: König Friedrich August	25. Mai 1865	15. Okt. 1904
Sachsen-Altenburg: Herzog Ernst	16. Sept. 1826	3. Aug. 1853
Sachsen-Koburg und Gotha: Herzog Karl Eduard	19. Juli 1884	31. Juli 1900
Regent: Ernst zu Hohenlohe-Langenburg	13. Sept. 1863	31. Juli 1900
Sachsen-Meiningen: Herzog Georg II.	2. April 1826	20. Sept. 1866
Sachsen-Weimar: Grossherzog Wilhelm Ernst	10. Juni 1876	5. Jan. 1901
Schaumburg-Lippe: Fürst Georg	10. Okt. 1846	8. Mai 1893
Schw.-Rudolstadt: Fürst Günther	21. Aug. 1852	19. Jan. 1890
Schw.-Sondershaus.: Fürst Karl Günther	7. Aug. 1830	17. Juli 1880
Waldeck: Fürst Friedrich	20. Jan. 1865	12. Mai 1893
Württemberg: König Wilhelm II.	25. Febr. 1848	6. Okt. 1891
Dominikan. Rep.: Präs. Wos y Gill	—	 1903

Namen und Titel.	Geburtstag.	Regierungsantritt.
Ekuador: Präs. Leonidas Plaza . . .	—	1. Sept. 1901
Frankreich: Präs. Emile Loubet . . .	31. Dez. 1838	18. Febr. 1899
Annam: König Thanh Thai	 1878	31. Jan. 1899
Kambodscha: König Norodom I. . .	—	 1884
Tunis: Sidi Mohammed	24. Juni 1855	12. Juni 1902
Griechenland: König Georg I.	24. Dez. 1845	5. Juni 1863
Grossbritannien u. Irland: König Eduard VII.	9. Nov. 1841	22. Jan. 1901
Guatemala: Präs. L. M. Estrada Cabrera	21. Nov. 1857	 1899
Haïti: Präs. Gener. Alexis Nord . . .	—	 1903
Honduras: Präs. Dr. Bonilla	—	 1903
Italien: König Victor Emanuel III. . .	11. Nov. 1869	30. Juli 1900
Japan: Mikado (Kaiser) Mutsuhito . .	3. Nov. 1852	13. Febr. 1867
Kolumbien: Präsid. General Reyes . . .	—	 1903
Kongostaat: Souverän Leopold II., König der Belgier	9. April 1835	30. April 1885
Korea: Kaiser Jhöng	8. Sept. 1852	21. Jan. 1864
Kostarika: Präs. A. Esquivel	—	 1902
Liberia: Präs. Artur Barclay	—	 1904
Liechtenstein: Fürst Johann II.	5. Okt. 1840	12. Nov. 1858
Luxemburg: Grossherzog Adolf	24. Juli 1817	23. Nov. 1890
Statth.-Regent: Erbgrossherzog Wilhelm	22. April 1852	—
Marokko: Sultan Mulay Abdul Aziz .	24. Febr. 1878	6. Juni 1894
Mexiko: Präsident Porfirio Diaz	15. Sept. 1830	1. Dez. 1900
Monako: Fürst Albert I.	13. Nov. 1848	10. Sept. 1889
Montenegro: Fürst Nikolaus I.	8. Okt. 1841	14. Aug. 1860
Niederlande: Königin Wilhelmine. . .	31. Aug. 1880	23. Nov. 1890
Nikaragua: Präs. Santos Zelaya . . .	1. Nov. 1853	1. Febr. 1894
Österreich-Ungarn: Kais. Franz Joseph I.	18. Aug. 1830	2. Dez. 1848
Orden des heil. Johannes von Jerusalem: Grossm.-Statth. Ceschia Santa Croce	25. März 1827	28. März 1879
Päpstlicher Stuhl: Papst Pius X. . . .	2. Juni 1835	4. Aug. 1903
Paraguay: Präs. Juan Ezcurra	—	 1902
Persien: Shah Musaffer ed-din . . .	25. März 1853	1. Mai 1896
Peru: Präs. Manuel Condamo	—	 1903
Portugal: König Karl I.	28. Sept. 1863	19. Okt. 1889
Rumänien: König Karl I.	20. April 1839	22. April 1866
Russland: Kaiser Nikolaus II. . . . *)	6. Mai 1868	21. Okt. 1894
Buchara: Emir Said-Abd-ul-Ahad-Chan	26. März 1859	12. Nov. 1885
Chiwa: Seid Mohammed Rachim-Bagadur-Chan	 1845	 1865
Salvador: Präsident José Escalon . .	—	 1903
San-Marino: Regenten M. Borbiconi und J. Mareucci.	—	 1903
Schweden: König Oskar II.	21. Jan. 1829	18. Sept. 1872
Schweiz: Bundespräs. R. Comtesse . . .	 1831	1. Jan. 1904
Serbien: König Peter I.	12. Juli 1844	15. Juni 1903
Siam: König Chulalongkorn	20. Sept. 1853	1. Okt. 1868
Spanien: König Alfons XIII.	17. Mai 1886	17. Mai 1902
Türkei: Grosssultan Abdul Hamid II. .	22. Sept. 1842	31. Aug. 1876
Bulgarien: Fürst Ferdinand	26. Febr. 1861	7. Juli 1887
Kreta: Pr. Georg von Griechenland	24. Juni 1869	27. Dez. 1898
Samos: Yanko-effendi	 1840	 1904
Ägypten: Chedive Abbas II.	14. Juli 1874	7. Jan. 1892
Uruguay: Präs. José Battle y Ordonez .	—	 1903
Venezuela: Präs. Cipriano Castro . .	—	 1901

*) Diese Zeitangaben nach altem Stil.

Verzeichnis der diplomatischen Vertreter und Konsuln im Russischen Reich.

(**AG.** = Ausserord. Gesandter; **Ag.** = Agent; **GK.** = Generalkonsul; **K.** = Konsul; **VK.** = Vizekonsul).

Amerika, Verein. Staaten. *St. Petersburg:* Botschafter Mac Cormick (Engl. Quai 44); **GK.** Mr. Etelbert Watts (Newski 21). — **K.** in *Batum, Moskau, Odessa, Riga, Warschau.* — **Ag.** in *Kronstadt, Libau, Reval, Rostow a. D., Taganrog* und *Wladiwostok.*

Argentinien. *St. Petersburg:* **AG.** . . . Geschäftsträger C. Garcia-Mancilla (Millionnaja 17). — **K.** in *Riga.*

Bayern. *St. Petersburg:* **AG.** Freiherr v. Guttenberg (Mytni Q. 3)

Belgien. *St. Petersburg:* **AG.** Graf de Grelle-Rogier (Hôtel de France); **K.** R. Charlier (Gogolstrasse 6). — **K.** in *Archangel, Batum* (**VK.**), *Berdjansk, Jekaterinosslaw, Kiew, Kronstadt* (**VK.**), *Libau, Moskau* (**GK.**), *Nikolajew* (**VK.**), *Noworossijsk* (**VK.**), *Odessa, Pernau, Reval, Riga, Rostow a. D., Ssewastopol* (**VK.**), *Taganrog, Tiflis* (**VK.**) und *Warschau* (**GK.**). — **Ag.** in *Wladiwostok.*

Brasilien. *St. Petersburg:* **AG.** Fereira da Costa (Wosnessenski Pr. 12). — **K.** J. de Plancher (Troitzkaja 27). — **VK.** in *Kronstadt, Libau, Moskau, Nikolajew, Odessa* (**K.**), *Reval, Riga* und *Warschau.*

Bulgarien. *St. Petersburg:* **Dipl. Ag.** Dm. Iw. Stantschow (Mochowaja 27/29).

China. *St. Petersburg:* **AG.** Ho-Wei-Teh (Mochowaja 10). — **K.** in *Warschau.* — **Ag.** in *Wladiwostok.*

Dänemark. *St. Petersburg:* **AG.** P. L. v. Löwenörn (Morsk. 57); **GK.** Benislawski (Morskaja 36). — **K.** in *Archangel, Kiew, Libau, Moskau, Odessa, Reval, Riga, Rostow a. D.* und *Warschau.* — **VK.** in *Arensburg, Baku, Batum, Berdjansk, Kronstadt, Narwa, Nikolajew, Noworossijsk, Pernau, Ssewastopol, Taganrog* und *Windau.*

Deutsches Reich. *St. Petersburg:* Botschafter Wilhelm von Schön (Morskaja 41); **GK.** E. Maron (Gogolstrasse 14). — **K.** in *Arensburg* (**VK.**), *Archangel, Baku, Batum* (**VK.**), *Feodossija* (**VK.**), *Jekaterinosslaw* (**VK.**), *Kiew, Kischinew* (**VK.**), *Kowno, Kronstadt* (**VK.**), *Libau, Mariupol* (**VK.**), *Moskau, Narwa, Nikolajew* (**VK.**), *Noworossijsk* (**VK.**), *Odessa* (**GK.**), *Pernau, Reval, Riga, Rostow a. D., Tiflis, Warschau* (**GK.**), und *Windau.* — **Ag.** in *Wladiwostok.*

Ekuador. **K.** in *St. Petersburg* und *Riga.*

Frankreich. *St. Petersburg:* Botschafter Maurice Bompard (Franz. Quai 10); **K.** H. Ponsignon (Schpalernaja 12). — **K.** in *Baku* (**VK.**), *Charkow* (**VK.**), *Moskau* (**GK.**), *Noworossijsk* (**VK.**), *Odessa, Riga, Tiflis* und *Warschau* (**GK.**). — **Ag.** in *Batum, Berdjansk, Eupatoria, Feodossija, Irkutsk, Jekaterinosslaw, Kertsch, Kiew, Kronstadt, Libau, Narwa, Nikolajew, Nishni-Nowgorod, Reval, Rostow a. D., Ssewastopol, Taganrog, Wilna* und *Wladiwostok.*

Griechenland. *St. Petersburg:* **AG.** Argiropulo (Ssergijewskaja 3); **K.** Pangalos (Borowaja 8). — **K.** in *Baku, Batum, Kiew, Libau, Moskau, Odessa* (**GK.**), *Riga, Ssewastopol, Taganrog, Tiflis* und *Warschau.* — **VK.** in *Berdjansk, Feodossija, Genitschesk, Ismail, Kertsch, Mariupol, Nikolajew, Noworossijsk, Poti, Ssimferopol* und *Wladikawkas.* — **Ag.** in *Eupatoria* und *Rostow.*

Grossbritannien. *St. Petersburg:* Botschafter Sir Ch. Hardinge (Palais-Quai 4); **GK.** Sir John Oliver Wardrop (Wassili Ostrow, 1. Linie 26). — **K.** in *Batum, Kiew, Moskau, Odessa* (**GK.**), *Riga, Taganrog, Warschau* (**GK.**), — **VK.** in *Archangel, Baku, Berdjansk, Feodossija, Kertsch, Kronstadt, Libau, Mariupol, Narwa, Nikolajew, Noworossijsk,*

Pernau, Poti, Reval, Rostow a. D., Ssewastopol und *Windau.* — **Ag.** in *Eupatoria* und *Genitschesk.*

Italien. *St. Petersburg:* Botschafter Giulio Melegari (Moika 86); **GK.** Alf. Müser (Offizerskaja 10). — **K.** in *Batum, Kiew, Moskau, Odessa, Riga, Warschau* (**GK.**). — **Ag.** in *Baku, Berdjansk, Feodossija, Libau, Mariupol, Nikolajew, Noworossijsk, Poti, Reval, Ssewastopol, Taganrog* und *Tiflis.*

Kongostaat. *St. Petersburg:* **K.** M. Ignatius (Gogolstrasse 6).

Korea. **AG.** Tschin-Pomm-Yi (Panteleimonskaja 5).

Liberia. **Ag.** C. Matzenauer.

Mexiko. *St. Petersburg:* Geschäftsträger Pacheco (Moika 66/2). — **K.** in *St. Petersburg* und *Moskau.*

Monako. *St. Petersburg:* **GK.** J. de Plancher (Troitzkaja 27).

Niederlande. *St. Petersburg:* **AG.** Ighr. Van Weede (Morsk. 23); **K.** F. Mellema (Wassili Ostrow, Mittlerer Prospekt 42); **VK.** B. Kruys. — **K.** in *Archangel, Batum, Libau, Moskau, Narwa, Odessa, Pernau, Reval, Riga, Warschau* und *Windau.* — **VK.** in *Arensburg, Baku, Feodossija, Kronstadt, Nikolajew, Taganrog.* — **Ag.** in *Wladiwostok.*

Österreich-Ungarn. *St. Petersburg:* Botschafter Frhr. Lexa von Aehrenthal (Ssergijewskaja 10); **GK.** R. Meschede (Sserg. 10). — **K.** in *Kiew, Libau, Moskau* (**GK.**), *Odessa* (**GK.**), *Reval, Riga, Rostow a. D., Tiflis* und *Warschau* (**GK.**). — **VK.** in *Baku, Batum, Ismail, Kronstadt.* — **Ag.** in *Berdjansk, Mariupol, Nikolajew, Nowosseliza.*

Persien. *St. Petersburg:* **AG.** Mirza Hassan-Chan (Basseinaja 15); **GK.** J. Poljakow (Engl. Quai 62). — **K.** in *Aschabad, Astrachan* (**GK.**), *Baku, Batum, Charkow, Kars, Kiew* (**GK.**), *Moskau* (**GK.**), *Nishni-Nowgorod, Odessa, Riga, Taganrog* (**GK.**), *Tiflis* (**GK.**), *Warschau* (**GK.**). — **VK.** in *Eriwan, Jelisawetpol, Noworossijsk, Rostow a. D., Wladikawkas.* — **Ag.** in *Kertsch, Poti, Petrowsk.*

Peru. *St. Petersburg:* **GK.**

Portugal. *St. Petersburg:* **AG.** A. de Castro (Hôtel d'Angleterre); **K.** F. Bastian (Moika 1). — **K.** in *Kiew, Moskau, Odessa, Riga, Warschau.* — **VK.** in *Kronstadt, Libau, Nikolajew, Pernau, Reval, Taganrog, Windau.*

Rumänien. *St. Petersburg:* **AG.** G. Rosetti-Solesco (Kamennoostrowski Prosp. 20); **GK.** L. Poljakow (Kamennoostrowski Prosp. 20). — **K.** in *Batum, Ismail, Odessa* (**GK.**).

Schweden. *St. Petersburg:* **AG.** Graf A. Gyldenstolpe (Kathar.-Kanal 119); **GK.** A. Frankenfeldt (Nikolai-Quai 23). — **K.** in *Archangel, Baku, Moskau, Odessa, Riga, Warschau.* — **VK.** in *Arensburg, Baltischport, Batum, Berdjansk, Kronstadt, Libau, Narwa, Nikolajew, Pernau, Reval, Ssewastopol, Taganrog, Windau.*

Schweiz. *St. Petersburg:* **GK.** K. Schinz (Fontanka 52). — **K.** in *Kiew, Moskau, Odessa, Riga, Tiflis, Warschau.*

Serbien. *St. Petersburg:* **AG.** Stojan Nowakowitsch (Liteiny Prosp. 57); **GK.** K. M. Sibirjakow. — **K.** in *Moskau* (**GK.**), *Nikolajew, Odessa* (**GK.**), *Warschau.*

Siam. *St. Petersburg:* **AG.** Phya Srida-Masasana (Admiralitäts-Quai 6).

Spanien. *St. Petersburg:* Botschafter Herzog de Arcos (Engl. Quai 54); **K.** A. Bauer (Morsk. 16). — **K.** in *Moskau, Odessa, Riga, Warschau.* — **VK.** in *Berdjansk, Feodossija, Kertsch, Kiew, Kronstadt, Libau, Mariupol, Reval, Taganrog, Windau.*

Türkei. *St. Petersburg:* Botschafter Hussein Hussni Pascha (Palais-Quai 8); **GK.** Kiasim-Bey (Palais-Quai 8). — **K.** in *Batum* (**GK.**), *Eupatoria, Feodossija, Kars* (**GK.**), *Kertsch, Moskau* (**GK.**), *Noworossijsk, Odessa* (**GK.**), *Rostow a. D., Ssewastopol* (**GK.**), *Taganrog* (**GK.**), *Tiflis* (**GK.**).

Venezuela. *St. Petersburg:* **K.** . . . .

Russisches Mass und Gewicht.

Längenmasse.

1 Werst = 500 Ssashen (Faden) = 1500 Arschin = 3500 Fuss = 1,06678 Kilometer = 1750 Landmesserellen.

1 Ssashen (Faden) = 7 Fuss = 84 Zoll = 840 Linien = 3 Arschin = 0,002133 Kilometer = 21,33 Meter = $3^1/_2$ Ellen.

1 Ssashen (Faden) = 3 Arschin = 48 Werschok.

1 Fuss = 12 Zoll = $^3/_7$ Arschin = 6,857 Werschok = 30,5 Zentimet.

1 Arschin = 16 Werschok = $2^1/_3$ Fuss = 28 Zoll = 0,71119 Meter.

1 Werschok = $1^3/_4$ Zoll = $17^1/_2$ Linien = 44,449 Millimeter.

1 Landmesserelle = 2 Fuss russ. oder engl.

Flächenmasse.

1 livländ. Lofstelle = 25 Kappen = 10000 Quadrat-Ellen = 40000 Quadrat-Fuss.

1 Kappe = 400 Quadrat-Ellen = 1600 Quadrat-Fuss.

1 Dessätine (ein Rechteck von 60 Faden Länge und 40 Faden Breite) = 2400 Quadrat-Ssashen = 1,0925 Hektar = 2 Lofstellen $23^1/_2$ Kappen.

1 Quadrat-Ssashen = 9 Quadrat-Arschin = 2304 Quadrat-Werschok = 49 Quadrat-Fuss = 7056 Quadrat-Zoll.

1 Quadrat-Elle = 4 Quadrat-Fuss.

1 Quadrat-Fuss = 144 Quadrat-Zoll = 0,18367 Quadrat-Arschin = 47,0294 Quadrat-Werschok.

1 Quadrat-Zoll = 100 Quadrat-Linien = 0,3265 Quadrat-Werschok.

1 Quadrat-Arschin = 256 Quadrat-Werschok = 5,444 Quadrat-Fuss = 784 Quadrat-Zoll.

1 Quadrat-Werst = 104,166 Dessätinen = 250000 Quadrat-Ssashen = 113,8 Hektar = $306^1/_4$ Lofstellen.

Hohlmasse.

1 Tonne (Botschka) = 40 Wedro (Eimer) = 491,95 Liter.

1 Wedro = 10 Stof (Kruschken) = 20 Flaschen = 100 Tscharki = 12,299 Liter.

1 Wedro enthält 30 Pfd. Wasser (bei $13^1/_3{}^0$ R.).

1 Tschetwert = 8 Tschetwerik = 64 Garnetz = $3^1/_5$ Lof = 209,901 Liter.

1 Tschetwerik = 8 Garnetz = 26,236 Liter.

1 Kull enthält 8—10 Tschetwerik.

1 livl. Lof = 6 Külmit = $53^1/_3$ Stof = 0,656 Hektoliter.

1 estl. Lof = 3 Külmit = 36 Stof = 0,424 Hektoliter.

Gewichte.

1 Berkowetz = 10 Pud = 20 Liespfund.

1 Pud = 40 Pfund = 16,3805 Kilogramm.

1 Pfund = 32 Lot = 96 Solotnik = 9216 Doli = 409,4908 Gramm.

1 Lot = 3 Solotnik = 12,7972 Gramm.

1 Solotnik = 96 Doli = 4,2655 Gramm.

1 Dolja = 0,0444 Gramm.

1 Apotheker-Pfund = 12 Unzen = 96 Drachmen = 288 Skrupeln = 5760 Gran = 358 Gramm. (1 Apoth.-Pfund = 84 Solotnik).

1 Unze = 8 Drachmen. 1 Drachme = 3 Skrupel.

1 Skrupel = 20 Gran. 1 Gran = 0,0622 Gramm.

Die Metermasse.

Längenmasse.

Die Einheit der Längenmasse ist der Meter, welcher einer Berechnung nach der zehnmillionste Teil des grössten Erdumfanges sein sollte, jedoch in Wirklichkeit der 10000856-ste Teil ist, wie die Gesamtheit der zuverlässigsten Gradmessungen ergeben hat. Die metrischen Längenmasse heissen:
1 Miriameter = 10 Kilom. = 100 Hektom. = 1000 Dekam. = 10000 Meter.
1 Meter = 10 Dezimeter = 100 Zentimeter = 1000 Millimeter.
Verhältnis zum russischen Mass: 1 Meter = 1,4061 Arschin.

Flächenmasse.

Die Einheit der Flächenmasse ist der Ar, ein Viereck, dessen Seiten je 10 Meter lang sind. Von diesem ist nur ein Vielfaches gebräuchlich und es ist: 1 Hektar = 100 Ar = 10000 Quadrat-Meter.
Verhältn. z. russ. Mass: 1 Hektar = 0,91533 Dessätine.

Hohlmasse.

Die Einheit der Hohlmasse ist der Liter, welcher sowohl als Mass für trockene als auch für flüssige Ware gebraucht wird. Der Liter ist ein Würfel, dessen Kante ein Dezimeter lang ist; es sind also 1000 Liter gleich einem Kubikmeter. Die Vielfachen und Teile des Liter sind:
1 Hektoliter = 10 Dekaliter = 100 Liter.
1 Liter = 10 Deziliter = 100 Zentiliter = 1000 Kubikzentimeter.
Verhältn. z. russ. Mass: 1 Liter = 0,081307 Wedro.

Gewichtsmasse.

Die Einheit der Gewichtsmasse ist das Gramm oder das Gewicht eines Würfels destillierten Wassers (bei der Temperatur der grössten Dichtigkeit), dessen Kante ein Zentimeter lang ist. Die Vielfachen und Teile des Gramm sind:
1 Kilogramm = 10 Hektogramm = 100 Dekagramm = 1000 Gramm.
1 Gramm = 10 Dezigramm = 100 Zentigramm = 1000 Milligramm.
Verhältn. zum russ. Gewicht: 1 Kilogramm = 2 Pfund 42 Solotn. 40,82 Doli.

Wegemass-Tabelle.

Länder	Bezeichnung	Meter
Deutsches Reich	Kilometer	1000,00
Belgien	Kilomètre	1000,00
Dänemark	Meile	7532,48
Frankreich	Kilomètre	1000,00
Griechenland	Stadion	1000,00
Grossbritannien	British Meile = 1760 Yards	1609,33
Italien	Chilometro	1000,00
Niederlande	Kilometer (Mijl.)	1000,00
Norwegen	Kilometer	1000,00
Österreich-Ungarn	Myriameter	10000,00
	Meile	7586,00
Portugal	Kilometer	1000,00
Rumänien	Meile	7848,50
Russland	Werst à 3500 Fuss	1066,79
Schweden	Kilometer	1000,00
Schweiz	Kilometer	1000,00
Serbien	Agatsch (Farsang)	5001,00
Spanien	Kilometro	1000,00
Türkei	Myli-achary	1000,00
China	Li à 1800 Tschi	442,00
Japan	Ri à 36 Tschu	3985,17
Ostindien, Brit.	Coss = 2000 Yards	1828,78
Persien	Färsäng = 6000 Zer	5065,00

Übersicht des Handels aller Länder nach Erdteilen.

Europa

Staaten und Länder	Millionen Mark			
	Einfuhr 1902:	Ausfuhr 1902:	Einfuhr 1901:	Ausfuhr 1901:
Grossbritannien und Irland	10795,2	5790,3	10665,0	5720,4
Deutsches Reich	5631,0	4677,8	5421,2	4431,4
Frankreich	3750,2	3444,3	3539,1	3250,4
Niederlande	3640,8	3076,9	3423,6	2928,7
Belgien	1928,4	1399,7	1799,0	1480,9
Österreich-Ungarn	1462,2	1550,0	1447,0	1605,9
Russland über europ. Grenzen	1142,7	1782,9	1129,7	1576,8
Italien	1438,3	1192,6	1392,0	1113,5
Schweiz	914,0	708,1	850,0	677,6
Spanien	708,3	647,0	677,4	554,4
Schweden	568,0	441,6	524,6	397,9
Dänemark	489,9	359,9	446,5	328,6
Türkei 1900/1899	451,7	287,5	451,7	287,5
Norwegen	326,5	203,4	323,1	185,7
Rumänien	229,4	303,5	236,8	286,5
Finnland	189,6	164,2	147,7	151,4
Portugal ohne Madeira	200,2	102,3	208,4	101,9
Griechenland	109,2	64,9	112,4	75,9
Bulgarien und Ostrumelien	57,7	84,0	56,7	67,0
Serbien	36,2	58,4	35,5	53,2
Kreta	10,0	6,0	12,0	5,9
Britische Besitzungen:				
Malta 1901	25,0	1,7	25,0	1,7
Dänische Inseln (Faröer, Island)	4,5	3,6	4,3	2,9
Montenegro 1902, 1898	4,1	2,0	2,5	2,0
Zusammen	34113,1	26352,6	32931,2	25288,1

Afrika

Staaten und Länder	Millionen Mark			
	Einfuhr 1902:	Ausfuhr 1902:	Einfuhr 1901:	Ausfuhr 1901:
Abessinien 1900	13,6	9,9	13,6	9,9
Französische Besitzungen:				
Algerien	263,7	242,4	261,0	208,8
Tunis	58,9	36,3	52,4	31,7
Senegal, Sudan u. a.	75,2	64,4	100,1	65,8
Reunion, Madag., Komor. u. a.	50,7	23,0	56,9	22,9
Ägypten	307,3	365,6	316,2	326,4
Britische Besitzungen:				
Kapland	656,0	213,8	437,6	194,0
Natal	272,0	29,3	195,0	28,9
Sansibar	22,0	19,8	25,0	23,8
Transvaal-Kol.	267,0	151,8	282,0	152,0
Andere	223,7	135,2	209,9	150,0
Marokko	43,7	31,8	34,9	27,0
Portugies. Besitzungen 1902, 1900	54,3	41,3	86,7	57,6
Deutsche Besitzungen	29,7	24,0	33,6	15,5
Kongostaat	14,7	40,6	18,7	40,9
Italienische Besitzungen (Massauah)	5,4	2,0	11,4	4,8
Liberia	1,0	1,6	1,4	1,2
Türkische Besitzung: Tripoli 1900	6,4	6,2	9,3	8,2
Zusammen	2365,3	1439,0	2145,7	1369,4

Amerika

Staaten und Länder	Millionen Mark			
	Einfuhr 1902:	Ausfuhr 1902:	Einfuhr 1901:	Ausfuhr 1901:
Vereinigte Staaten (Kalenderj.) . .	4071,1	5714,9	3697,7	6040,0
Abhängige Gebiete:				
Puerto-Riko	60,3	62,5	53,0	47,7
Brasilien	473,8	741,7	431,7	895,2
Britische Besitzungen:				
Britisch-Nordamerika 1902/3, 1901/2	897,9	921,5	815,2	851,5
Westindische Inseln	140,4	127,5	140,3	127,1
Guayana	28,8	33,7	28,6	29,8
Honduras, Falkland-Inseln, Bermuda-Inseln	21,1	8,1	16,6	8,6
Argentinische Republik	417,4	727,0	461,5	679,2
Chile	203,1	259,8	213,5	263,1
Mexiko 1902/3, 1901/2	304,0	227,3	271,6	312,4
Kuba	255,0	270,1	273,4	265,1
Uruguay	102,4	146,2	103,0	121,0
Venezuela 1898	34,6	60,3	34,6	60,3
Kolumbia	13,8	9,9	30,1	24,9
Peru	66,1	77,3	55,2	86,0
Guatemala 1900	11,3	36,5	12,7	30,0
Französische Besitzungen . . .	45,2	49,9	56,8	50,0
Ekuador	28,9	36,2	30,2	32,6
Kostarika	18,0	18,9	18,6	24,4
Bolivia	24,8	49,3	29,8	66,1
Salvador	29,5	41,6	26,6	40,5
Dominikanische Republik 1901 .	12,6	21,9	12,6	21,9
Nikaragua	5,1	12,3	15,4	12,8
Haïti 1901	22,0	51,0	22,0	51,0
Niederländische Besitzungen . .	14,1	7,3	16,4	9,6
Paraguay	9,5	16,1	12,3	10,0
Honduras	18,4	25,9	17,5	25,9
Dänisch-Westindien und Grönland	0,8	2,2	0,5	1,0
Zusammen . .	7330,0	9756,9	6897,4	10187,7

Australien und Ozeanien

Staaten und Länder	Millionen Mark			
	Einfuhr 1902:	Ausfuhr 1902:	Einfuhr 1901:	Ausfuhr 1901:
Britische Besitzungen:				
Australien	1050,0	1161,6	1280,0	1142,0
Neuseeland	222,0	275,8	232,1	246,2
Andere	12,5	13,0	8,9	14,1
Hawaii, im Besitze d. Vereinigten Staaten	58,5	110,1	92,0	118,1
Französische Besitzungen . . .	14,1	13,3	14,7	11,4
Deutsche Besitzungen	4,9	3,8	4,4	3,8
Zusammen . .	1362,0	1577,6	1632,1	1535,2

Asien

Staaten und Länder	Millionen Mark			
	Einfuhr 1902:	Ausfuhr 1902:	Einfuhr 1901:	Ausfuhr 1901:
Britische Besitzungen:				
Indien 1902/3, 1901/2 (ohne Rückausfuhr)	1168,8	1762,3	1208,4	1703,0
dazu Landhandel 1902/3, 1901/2	83,6	73,8	94,0	82,1
Straits-Settlements	543,0	477,4	554,0	479,8
Ceylon	133,0	133,8	141,9	118,8
Aden 1902/3, 1901/2	60,9	50,7	61,3	51,5
Honkong 1901, 1898	43,7	12,4	53,3	12,4
Andere	213,7	352,0	197,3	319,9
Japan	561,6	529,3	529,5	522,2
dazu Formosa	21,0	28,5	26,4	17,2
China (Vertragshäfen)	835,7	567,6	810,1	512,4
Niederländische Besitzungen: Java	214,7	287,4	239,5	283,2
Borneo, Sumatra, Molukken etc.	111,8	140,0	125,1	131,0
Philippinen i. Bes. d. Ver. St.	140,1	126,6	134,8	100,3
Persien (nur im Pers. Golf) 1901	114,5	61,7	114,5	61,7
Französische Besitzungen	176,3	166,2	166,0	137,6
Siam	69,3	92,2	123,9	196,7
Russische Vasallenstaaten ca.	9,0	8,0	9,0	8,0
Himalaja-Staaten[1]) 1902/3, 1901/2	19,5	38,4	22,7	40,7
Korea	28,0	17,2	30,7	17,6
Oman 1902/3, '1901/2	13,0	10,1	12,2	6,7
Afghanistan[1]) 1902/3, 1901/2	11,3	6,2	9,2	8,4
Samos 1900	3,6	3,4	3,6	3,4
Portug. Besitzungen 1902/3, 1901/2	79,4	59,7	77,1	58,0
Arabien (im Pers. Golf)	18,5	20,9	18,5	20,9
Asiat. Russland 1901	89,3	68,3	89,3	68,3
Zusammen	4763,3	5094,5	4852,4	4961,9
Europa	34113,1	26352,6	32931,2	25288,1
Asien	4763,3	5094,5	4852,4	4961,9
Afrika	2365,3	1439,0	2145,7	1369,4
Amerika	7330,0	9756,9	6897,4	10187,7
Australien und Ozeanien	1362,0	1577,6	1632,1	1535,2
Zusammen	49933,7	44220,6	48458,8	43342,3

[1]) Verkehr mit Indien.

Gesamte Landfläche und Bevölkerung der Erde.

Erdteile	Quadrat-Kilometer	Einwohner in Tausenden	Einwohner per Qu.-Km.
Asien	44.228.702	821.450	18,6
Europa	9.905.559	398.372	40,2
Afrika	29.821.045	149.277	5,0
Amerika	39.705.483	148.012	3,7
Australien und Ozeanien	8.955.369	6.607	0,7
Polargebiete	12.599.810	13	—
Zusammen	145.215.968	1.532.731	10,5

Jahrmärkte.

In Livland.

Arensburg, 12.—24. Feb. Krammarkt, 10.—12. Juli, 1.—24. u. 26.—28. Sept. Vieh- und Pferdemarkt.

Dago (Emmast), b. Kruge Nömme, 20. Sept., 10. Febr. Vieh- und Pferdemarkt.

Jurjew, 15.—22. Jan., 4.—5. Febr. Flachsmarkt. 29.—30. Juni, 22. Juli, 8.—10. u. 29. Sept. bis 1. Okt., 1.—2. November Flachsmarkt.

Fellin (Schloss), 25.—27. Januar, 2.—10. und 15.—17. Februar Flachsmarkt, 8 Tage nach Gründonnerstag, 22. Juni, 24.—25. September, 25.—27. November.

Lemsal, 27.—28. Febr. Flachsmarkt. 16. April, 25. Juni Krammarkt, 10. August, 9. bis 10. Oktober Flachsmarkt.

Pernau, 25.—28. Jan. Pferde- und Flachsmarkt, 2.—3. Juli Vieh- und Pferdemarkt, 20. Juli bis 9. Aug., 22.—23. September, 12.—13. Dez. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Riga, 7.—9. Januar Hopfenmarkt, 15.—22. Januar Pferde- und Jahrmarkt unter dem Namen „Paulsmarkt", 8.—11. April Pferdemarkt. 20. Juni bis 10. Juli Krammarkt, 20.—22. Juli Wollmarkt, 9.—12. September Pferdemarkt, 10. Dez. bis 10. Januar Christmarkt.

Schlock, 15. Mai, 15. September.

Walk, 8.—9. Februar, 21.—22. April, 5. Juni, 10. August, 29.—30. Sept., 20.—21. November Flachsmarkt, 27. Dezember bis 5. Januar.

Wastemois, 27.—28. August.

Wenden, 22.—25. Januar, 15.—16. Februar Flachsmarkt, 19.—20. Apr., 11.—18. Juni Krammarkt, 11—12. Juli, 18.—19. Oktober Vieh- und Pferdemarkt. 11.—12. Dezember Flachsmarkt.

Werro, 9.—11. Januar Flachsmarkt, 2. Februar Viktualien- und Pferdemarkt, 22.—29. Februar Krammarkt, 10.—11. April Vieh- und Viktualienmarkt, 20. Juni, 27. Aug. Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt, 24.—25. September Viehmarkt, 9.—11. Okt. Flachsmarkt, 10.—11. November Viehmarkt.

Wolmar, 25.—30. Januar Flachsmarkt, 21.—23. April Pferde- und Viehmarkt, 21. Sept., 28.—30. Okt., 30.—31. November Flachsmarkt.

In Kurland.

Bauske, am letzen Mittwoch und Donnerstag des Januar-Monats Pferdemarkt, am Montage nach dem Anfang der grossen Fasten Holzgeräte- u. Geschirrmarkt, am Mittwoch und Donnerstag vor dem 23. April Vieh- und Pferdemarkt, am 1. Montag nach Michaeli Francisci-Markt 5 Tage, am Mittwoch und Donnerstag vor dem letzten Sonntag im Oktober Vieh- und Pferdemarkt.

Durben, 12.—13. April, Montag und Dienstag nach dem 1. September und nach dem 1. November, jeden Donnerstag Wochenmarkt.

Dünaburg (Gouvernement Witebsk), 5.—20. Juni, 24. Dezember bis 4. Januar.

Eckau (Gross-), Kirchspiel gl. N., 1. Montag nach dem 10. August. 2. Montag nach dem 1. Oktober, jeden Mittwoch Wochenmarkt.

Friedrichsstadt, 1. Mittwoch im April Pferdemarkt, Montag vor dem 23. April, Montag nach dem 24. Juni, 24. August, 8. und 29. September, Montag nach dem 10. November.

Goldingen, 2. Dienstag im April Pferdemarkt, 17. September.

Grobin, 10. September, 10. Novemb.

Hasenpoth, 24. April, 23. Juni, 8. Oktober.

Jakobstadt, 6. Januar, 2. Februar, am Freitag vor dem 23. April. 14. März und 10. Nov. Pferdemärkte, 6. Nov.; jeden Dienstag und Freitag Wochenmärkte.

Illuxt, 6. Januar, 2 Februar, Sonntag nach dem 8. September.

Libau, 10—12. April Pferdemarkt, von Donnerstag nach dem 14. Juli bis zum folgenden Sonntag, 17. bis 19. September.

Mitau, 8.—16. Februar, 15. April, 9. August und 20. Okt. Pferdemärkte. 12.—18. Juni, Donnerstag nach dem 29. September.

Neuenburg, Kirchspiel gl. N., 19. August, 29. September.

Polangen, 2. Januar, 1 April, 2. Juli, 2. Oktober.

Schönberg, Kirchspiel Bauske, an den Montagen: nach dem 21. Jan., nach dem 4. Fastnachts-Sonntage, am. 1. Montage nach dem 13. April, an den Montagen nach dem

5. Sonntag nach Ostern, nach Pfingsten, nach dem 17. Sept., am 1. Montage nach dem 21. Okt., am Montage nach dem 17. August; Freitag vor dem 1. Sonntage im August u. dem folgenden Montag, Dienst. u. Mittw. (Kanepenmarkt).

Tuckum, 20.—22. Februar Pferdemarkt, am Montage vor Georgi, am Montage vor Christi Himmelf., an den Montagen nach dem 1. Aug., 1. Sept., und 1. Okt.

Windau, 10. April, Donnerstag nach Trinitatis, 4. September, 5. Okt. (Francisci-Markt).

In Estland.

Annia, Kirchspiel St. Johannis, beim Sodelschen Kruge, 20.—21. Apr.

Baltischport, 2.—3. Febr., 21.—22. Sept. Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.

Emmast (Dago), b. Kruge Nömme, 10. Februar und 20. September Vieh- und Pferdemarkt.

Fegefeuer, Kirchspiel St. Johannis, 20.—21. Februar, Kram- und Viehmarkt.

Fickel, Kirchspiel gl. N., 16. Nov. Flachsmarkt.

Hapsal, 10.—11. Januar, 8.—9. Okt.

Jegelecht, Kirchspiel gl. N., 11.—12. Jan. und 8 Tage nach Michaelis.

Jerwakant, Kirchspiel Rappel, 23. bis 24. April, 10.—11. Sept.

Jewe, Kirchspiel gl. N., 17.—18. Februar, 4.—5. Oktober Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Illuck, Kirchsp. Jewe, 10.—21. März und 20.—21. November.

Isaak, Kirchsp. Jewe, 23.—24. Febr., 1.—2. September.

Jöggewa, (Schloss Lohde) Kirchspiel Goldenbeck, 17.—18. Januar.

Keblas, Kirchspiel St. Michaelis, 3. bis 4. Februar, 29.—30. Sept.

Kegel, Kirchspiel gl. N., 29. Sept.

Kerro, Kirchspiel Fennern, 1.—2. November.

Kullina, Kirchspiel St. Jacoby, 19. bis 20. Oktober.

Ladigfer, Kirchsp. Simonis, 9.—10. März, 9.—10. Oktober.

Leal, 1.—3. Februar, eine Woche vor Ostern, 25.—26. September.

Lechtigal, Gross-, 4.—5. Februar, 2.—3. Oktober.

Lohde (Schloss), Kirchspiel Goldenbeck, 17.—18. Jan., 4.—5. Okt.

Merjama, Kirchspiel gl. N., bei der Kirche, am vorletzten Montag und Dienstag vor Johanni Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

Neuenhof, Mosch, beim Kuiwajöggischen Kruge, am 3. Dienstag und Mittwoch im Sept. Kram-, Vieh- nnd Pferdemarkt.

Oiso, Kirchspiel Purgel, 20.—21. Febr. Pferde- und Flachsmarkt, 1.—2. September Krammarkt.

Palms, Kirchspiel Katharinen, beim Wiknaschen Kruge, Mittwoch nach Ostern, 20.—22. Juni und 22. bis 14. September.

Püchtitz, 4. März und 4. November.

Rakkamois, Kirchspiel Ampel, bei Ampel, 3.—4. März, 22.—23. Nov.

Rappel (Allo), Kirschspiel gl. N., beim Ladamjeschen Kruge, am 1. Montag im März und am 1. Freitag und Sonnabend nach Michaelis.

Reval, 20. Juni bis 3. Juli und 26.—27. September Viehmarkt.

Riesenberg (Nissi), 18.—19. April, 22.—23. Oktober.

Rosenthal, Kirchsp. Merjama, 7.—8. Januar Kram-, Vieh- und Pferdemarkt, 18.—19. September.

Sitz, Dorf Wasoküll, 5.—6. April, 7.—8. Oktober.

Soinitz, Kirchspiel Goldenbeck, 12. April, 12. Oktober.

Sutlep, Kirchspiel Haggers, beim Haggersschen Kruge, 23.—24. Feb., 24.—25. September.

Waiwara, 26.—27. März.

Wattel, Kirchspiel Karusen, 10.—11. April. Fällt der Markt auf der Charwoche, so wird derselbe abgehalten am Freit. und Sonnab. vor Palmsonntag; 17.—18. Okt.

Weissenstein, 6.—7. Febr., 15.—16. März, 20.—21. Juni, 10.—11. Sept. Kram- u. Viehmarkt, 10.—11. Nov. Flachsmarkt, 16.—17. Dezember.

Wesenberg, 27.—28. Jan., 25.—26. April, 16.—17. Juni, 28.—30. Sept.

Wichtisby (Sirenetz), 10.—12. März, 1.—3. Dezember.

Anmerkung. Nach hochobrigkeitlicher Verordnung darf kein Jahrmarkt an einem Sonntag, Sonnabend oder Festtag abgehalten werden, sondern wird auf den nächstfolgenden Werktag verschoben.

	Höhe d. Stempelsteuer.
Abonn.-Billete, pro Jahr:	
a) bis zu 50 Rbl.	5 K.
b) über 50 Rbl.	15 „
c) Stadtbahnbillete . . .	frei.
Aktien, Anteilsscheine, s. zinstragende Papiere.	
Appellationsklagen:	
a) in Zivilsachen pro Bogen	1 R.
b) in Kriminalsachen, betreff. Gesetzesübertr., f. welche nur Geldstrafen verhängt werden, pro Bogen . .	60 K.
c) in den übrigen Kriminalsachen	frei.
Arbeiter-Kontobüchlein . .	frei.
Armutszeugnisse	frei.
Attestate:	
a) über Dienstführung . .	frei.
b) bei Vorstellung in eine Behörde	60 K.
c) über die Befruchtung von Haustieren	5 „
Aufbewahrungsquittung.:	
a) bis zu 300 Rbl. . . .	15 „
b) bis zu 1000 Rbl. . . .	60 „
c) über 1000 Rbl.	1 R.
Beglaubigungen und Vollmachten pro Bogen . . . Ausgenommen sind die Vollmachten:	1 „
1) für den Empfang von Gehältern etc.:	
a) im Betrage von weniger als 5 Rbl.	frei.
b) im Betrage von mehr als 5 Rbl.	10 K.
2) für den Empfang von Korrespondenz	frei.
3) zur Führung v. Angelegenheiten in d. Friedensrichterlichen Institutionen . . .	frei.
Besitzurkunden:	
1) auf Land, das in den Besitz der Krone, oder der Agrarbanken übergeht, pro Bogen	1 R.
2) auf Bauernland im Werte:	
a) bis zu 50 Rbl. pro Bogen	10 K.
b) „ „ 100 „ „ „	15 „
c) „ „ 300 „ „ „	60 „
d) über 300 „ „ „	1 R.
Bittschriften, Gesuche, Erwiderungen, Eingaben, Kopien etc. welche eingerichtet werden:	
1) An Behörden (mit Ausnahme d. unter P. 2. u. 3. genannten):	
a) in Angelegenheiten, betreffend die Verleihung der Rechte des Adels, Ehrenbürger- und Kaufmannsstandes und des Standes d. vereid. Rechtsanwälte, sowie betreff. die Bildung von Handels-Gesellschaften und die Eröffnung industr. Etablissements, pro Bogen .	1 R.
b) in anderen Angelegenh.	60 K.
2) An friedensrichterliche und ihnen gleichgestellte Institutionen	frei.
3) An militärische Behörden in Sachen der Militärpflicht .	frei.
Bürgschaften, pro Bogen:	
a) bis zu 50 Rbl.	10 K.
b) „ „ 100 „	15 „
c) „ „ 300 „	60 „
d) über 300 „	1 R.
Chartepartien:	
a) bis 700 Rbl. v. je 100 Rbl.	15 K.
b) über 700 Rbl. pro 1000 „	40 „
Couponsbogen, nachträglich emittierte	1 R.
Dienstverträge, pro Bogen:	
a) bis 50 Rbl.	10 K.
b) „ 10,000 Rbl. pro 100 R.	40 „
c) über 10,000 „ „ 1000 „	4 R.
d) Vertr. mit Landarbeitern	frei.
Duplikate, v. Frachtbriefen:	
a) wenn d. Frachtpreis 5 Rbl. übersteigt und für das Original die Steuer nicht entrichtet worden ist . .	5 K.
b) in den übrigen Fällen . .	frei.
Erlaubnisscheine zum Betriebe v. Gewerben, pr. Bog.	1 R.
Exekutionsscheine . . .	1 „
Fideikommisse, s. Testamente	
Frachtbriefe, pro Bogen . .	10 K.
Gegenrechnungen an Trassanten	5 „
Gerichtlich-med. Akten:	
a) über Verletzung von Arbeitern und von Angestellten an Eisenbahnen und auf Dampfern bei der Erfüllung ihrer Dienstpflichten	frei.
b) über sanitäre Zustände in industr. Etablissements auf Verlangen v. Privatpersonen ausgest. pr. Bog.	1 R.
c) alle übrigen, pro Bogen	60 K.

	Höhe d. Stempelsteuer.
Gesellschaftsverträge:	
1) Gesuche, betreffend die Bildung von Handelsgesellschaften, die Statutenveränderung etc., pro Bogen	1 R.
2) Akten über die Bildung von Gesellschaften, pro Bogen:	
a) bis zu 10,000 R., pr. 100 R.	40 K.
b) über 10,000 R., pr. 1000 R.	4 R.
Giroeinzahlungen, über 50 R.	15 K.
Handelsabmachungen und Telegramme:	
a) bis 50 Rbl.	10 „
b) über 50 Rbl., pro 1000 R.	40 „
c) ohne Angabe der Summe Nach Feststellung d. Summe ist der Restbetrag zu entrichten.	1 R.
Handelsrechnungen, wenn d. Steuer für d. Kaufvertrag:	
1) bereits entrichtet war, pr. Bg.	5 K.
2) noch nicht entrichtet worden ist: *a)* bis 50 Rbl.	10 „
b) über 50 Rbl., pro 1000 R.	40 „
3) nicht voll entrichtet worden ist — der Restbetrag.	
Handgeldquittungen:	
a) bis 700 Rbl. v. je 100 Rbl.	5 „
b) über 700 Rbl., pro 1000 R.	40 K.
Immissionsakten, pro Bog.	1 R.
Kassationsklagen, pro Bog.	1 „
Kassenorders:	
a) zahlbar innerhalb 5 Tagen nach Sicht, sowie solche im internen Verkehr der Etablissements	frei.
b) zahlbar zu bestimmten Terminen — wie Wechsel.	
Kaufbriefe über:	
1) Eigentum:	
a) bis zu 50 Rbl., pro Bogen	10 K.
b) „ „ 10,000 R., pr. 100 R.	40 „
c) über 10,000 R., pr. 1000 R.	4 R.
2) *a)* Waren bis 700 Rbl., von je 100 Rbl.	5 K.
b) über 700 Rbl., pro 1000 R.	40 „
Konnossemente, s. Frachtb.	
Kontokorrent:	
a) bei Eröffnung d. Kredits	1 R.
b) bei Einzahlungen . . .	15 K.
Kontrakte:	
a) bis 50 Rbl., pro Bogen	10 „
b) bis 10,000 Rubel, pro 100 Rbl.	40 „
c) über 10,000 Rubel, pro 1000 Rbl.	4 R.

	Höhe d. Stempelsteuer.
Krankheitszeugnisse, ärztl.:	
a) an Geschworene, Expert. und gerichtliche Zeugen	frei.
b) an Zöglinge von Lehranstalten	frei.
Lagerbescheinigungen . .	5 K.
Legate — wie Testamente.	
Legitimationen (polizeiliche)	frei.
Lieferungsabrechnungen .	1 R.
Makler- und **Brackerrechn.:**	
a) bis 15 Rbl.	15 K.
b) „ 30 „	60 „
c) über 30 „	1 R.
Manifeste	10 K.
Mietverträge:	
a) bis zu 50 Rbl., pro Bog.	10 „
b) „ „ 10,000 R., pr. 100 R.	40 „
c) über 10,000 R., pr. 1000 R.	4 R.
Mitgliedsbillete etc. . . .	15 K.
Nachnahmequittungen . .	5 „
Notarielle Erklärungen, pr. Bogen	1 R.
Obligationen, siehe zinstrag. Papiere.	
Pässe u. Dokumente in Passangelegenheiten:	
a) für russische Untertanen	frei.
b) für Ausländer	60 K.
c) für Mannschaften ausländischer Schiffe, welche in den Häfen des Reiches überwintern	10 „
Policen, siehe Versicherungsdokumente.	
Pönzahlungsverträge, als besondere Dokumente:	
1) bei Abschluss:	
a) bis zu 50 Rbl., pro Bogen	10 „
b) über 50 Rbl. u. bei unbestimmter Summe, pr. Bog.	1 R.
2) bei Realisierung:	
a) bis zu 10,000 Rbl., pro 100 Rbl.	40 K.
b) über 10,000 Rbl., pro 1000 Rbl.	4 R.
Prolongation von Kontrakten, siehe Kontrakte.	
Quittungen:	
a) bis zu 5 Rbl.	frei.
b) über 5 Rbl.	5 K.
Recherchen:	
a) zu staatlichen Zwecken durch Behörden v. Privatpersonen eingeforderte .	frei.

	Höhe d. Stempelsteuer.
b) von Privatpersonen bei Regierungsinstitutionen (ausser den unter *c* genannten) eingezogene, pro Bogen	60 K.
c) von Privatpersonen bei staatlichen oder privaten landwirtschaftlichen Institutionen eingezogene . .	frei.
Rechnungen:	
1) bei Quittierung derselben:	
a) bis zu 5 Rbl.	frei.
b) über 5 Rbl.	5 K.
2) v. Schuldn. unterschriebene:	
a) bis 50 Rbl.	10 „
b) über 50 Rbl., pro 100 Rbl.	15 „
Regulationsakten — wie Tauschakten.	
Schecks für laufende Rechnung	frei.
Schenkungsurkunden:	
a) wenn der Geldwert sich nicht bestimmen lässt. .	1 R.
b) bis zu 10,000 Rbl., pro 100 Rbl.	40 K.
c) über 10,000 Rbl., pro 1000 Rbl.	4 R.
Schlusszettel d. Makler:	
1) das dem Käufer ausgefertigte Exemplar:	
a) bis 700 R. von je 100 R.	5 K.
b) über 700 R. „ „1000 R.	40 „
2) das dem Verkäufer ausgefertigte Exemplar, ebenso wie das Exemplar des Käufers, jedoch nicht mehr als 1 Rbl. pro Bogen.	
3) kurze:	
a) bis zu 100 Rbl. . . .	5 „
b) „ „ 200 „ . . .	10 „
c) über 200 „ . . .	15 „
Schuldbücher für d. Detail-Verkauf:	
a) zum eigenen Gebrauch, pro 80 Oktavseiten . .	10 „
b) zum Weiterverkauf, pro 1000 Rbl.	40 „
Schuldscheine, s. Wechsel.	
Schuldverschreibungen u. Versatzscheine:	
a) bis zu 5 Rbl.	frei.
b) „ „ 50 „	10 K.
c) über 50 Rbl., pro 100 Rbl.	15 „
d) bei Darleh. auf Kornfracht	5 „
Sparkassenbüchlein:	
a) bei Anteilsrechnung . .	5 „
b) ohne Anteilsrechnung .	frei.

	Höhe d. Stempelsteuer.
Tauschakten, pro Bogen, über Eigentum im Werte von:	
a) bis zu 50 Rbl.	10 K.
b) „ „ 100 „	15 „
c) „ „ 300 „	60 „
d) über 300 „	1 R.
Testamente, pro Bogen . .	1 „
Tratten, siehe Wechsel.	
Übergabe von Dokumenten und Verpflichtungen:	
1) durch Zessionsaufschriften:	
a) auf Duplikaten v. Frachtbriefen, Warenvesatzquittungen etc.	5 K.
b) auf zinstragend. Papieren	10 „
c) auf Schuldscheinen . .	frei.
d) auf Kontrakten: bis zu 700 R., pro 100 R.	15 K.
über 700 R., pro 1000 R.	40 „
2) durch besond. Dokumente:	
a) bis zu 50 Rbl.	10 „
b) „ „ 10,000 R., pr. 100 R.	40 „
c) über 10,000 R., pr. 1000 R.	4 R.
Vermessungsbücher . . .	1 „
Versatzscheine, s. Schuldverschreibungen.	
Versicherungsdokumente, bei einer Prämie von:	
a) bis 3 Rbl.	5 K.
b) „ 9 „	10 „
c) „ 15 „	15 „
d) „ 30 „	60 „
e) über 30 Rbl.	1 R.
Vollmachten, siehe Beglaubigungen.	
Warranten, siehe Lagerbescheinigungen.	
Wechsel und Tratten:	
1) a) bis zu 50 Rbl. . . .	10 K.
b) über 50 Rbl., pro 100 Rbl.	15 „
2) Proteste, bei einer Wechselsumme:	
a) bis zu 500 Rbl. — wie für die protestierten Wechsel.	
b) über 500 Rbl.	1 R.
3) Duplikate und Transferte (ausser den nur zur Akzeptation vorgestellten, welche frei sind) wie für Wechsel.	
4) ausländ., welche temporär als Zahlungsmittel im Reiche zirkulieren — für die Hälfte der Wechselsumme.	
Zessionsaufschriften, siehe Übergabe von Dokumenten und Verpflichtungen.	

	Höhe d. Stempelsteuer.
Zinstragende Papiere:	
a) bei der Emission (falls nicht bereits für die Interimsscheine die Steuer erlegt worden ist), von ihrem Emissions- oder Nominalwert, je nachdem welcher Wert höher ist.	$^4/_{10}{}^0/_0$
b) bei Umtausch gegen neue gleichwertige Papiere . .	frei.

	Höhe d. Stempelsteuer.
Zolldokumente:	
a) über zollfreie Waren . .	frei.
b) über d. im Zollamt erfolgte Besichtigung von Waren, die auf Grund d. Art. 929 des Zollreglements ausgeliefert werden . . .	frei.
c) alle übrigen von Zollämtern ausgestellten Bescheinigungen, pro Bog.	60 K.

Nachtrag. Laut Gesetz vom 30. Mai 1905, welches am 1. Sept. 1905 in Kraft trat, ist die Stempelsteuer erhöht worden:

1) Die gewöhnliche Steuer von 1 Rbl. — **auf 1 Rbl. 25 Kop.**
2) „ „ „ „ 60 Kop — „ **75 Kop.**
3) „ „ „ „ 15 „ — „ **20 „**
4) „ „ „ „ 10 „ — „ **15 „**
5) Stempelpapier zu Akten „ 40 „ — „ **50 „** von je 100 Rbl. höheren Grades und je 1000 Rbl. niederen Grades.

Verzeichnis der verschiedenen Stempelpapiere.

Gattung des Papiers	A. Aktenpapier*) Preis des Blattes Rub.	Kop.	Höhe der der Stempelsteuer unterliegenden Akten: Hoheren Grades bis Rbl.	Niederen Grades bis Rbl.	Gattung des Papiers	B. Wechselpapier Preis des Blattes Rbl.	Kop.	Höhe der Wechselsumme bis Rbl.
1	—	50	100	1.000	1	—	10	50
2	1	—	200	2.000	2	—	15	100
3	1	50	300	3.000	3	—	30	200
4	2	—	400	4.000	4	—	45	300
5	2	50	500	5.000	5	—	60	400
6	3	—	600	6.000	6	—	75	500
7	3	50	700	7.000	7	—	90	600
8	4	—	800	8.000	8	1	05	700
9	4	50	900	9.000	9	1	20	800
10	5	—	1.000	10.000	10	1	35	900
11	10	—	2.000	20.000	11	1	50	1.000
12	15	—	3.000	30.000	12	2	25	1.500
13	20	—	4.000	40.000	13	3	—	2.000
14	25	—	5.000	50.000	14	4	50	3.000
15	30	—	6.000	60.000	15	6	—	4.000
16	35	—	7.000	70.000	16	7	50	5.000
17	40	—	8.000	80.000	17	9	—	6.000
18	45	—	9.000	90.000	18	10	50	7.000
19	50	—	10.000	100.000	19	12	—	8.000
20	100	—	20.000	200.000	20	13	50	9.000
21	150	—	30.000	300.000	21	15	—	10.000
22	200	—	40.000	400.000	22	30	—	20.000
23	250	—	50.000	500.000	23	45	—	30.000
24	500	—	100.000	1.000.000	24	60	—	40.000
25	1000	—	200.000	2.000.000	25	75	—	50.000
26	1500	—	300.000	3.000.000				
27	2500	—	500.000	5.000.000				

*) Jedes Blatt dieser Aktenpapiere kann zu Akten wie höheren so auch niederen Grades benutzt werden, entsprechend der in vorstehender Tabelle angeführten Summen.

C. Gewöhnliches Stempelpapier

Gattung des Papiers	Preis des Blattes	
	Rub.	Kop.
1	—	75
2	1	25

II. Verzeichnis der Stempelmarken

Gattung	Preis	
	Rub.	Kop.
1	—	5
2	—	10
3	—	15
4	—	20
5	—	40
6	—	50
7	—	60
8	—	75
9	1	—
10	1	25
11	3	—
12	5	—

Stempelsteuer für Handels-Rechnungen

Stempelmarken für	Höhe der Rechnung von		bis
5 Kop.	5 R.	01 K.	100 R.
10 „	100 „	01 „	200 „
15 „	200 „	01 „	300 „
20 „	300 „	01 „	400 „
25 „	400 „	01 „	500 „
30 „	500 „	01 „	600 „
35 „	600 „	01 „	700 „
40 „	700 „	01 „	800 „
45 „	800 „	01 „	900 „
50 „	900 „	01 „	1000 „
55 „	1000 „	01 „	1100 „
60 „	1100 „	01 „	1200 „
65 „	1200 „	01 „	1300 „
70 „	1300 „	01 „	1400 „
75 „	1400 „	01 „	1500 „
80 „	1500 „	01 „	1600 „
85 „	1600 „	01 „	1700 „
90 „	1700 „	01 „	1800 „
95 „	1800 „	01 „	1900 „
100 „	1900 „	01 „	2000 „
105 „	2000 „	01 „	2100 „

u. s. w. 5 Kop. pro je 100 Rbl.

Fälligkeitsfristen der Zinsscheine (Coupons) aller an russischen Börsen gehandelten Staats- und Handelspapiere.

Am 1. Januar.

Der 5% Steuer unterliegend.

Kr.-Rub.

5% I. Inn. Prämien-Anleihe v. J. 1864.
4% Zertif. der Bauern-Agrarbank.
4% Oblig. der Nikolaibahn v. J. 1893.
4% „ der Eisenb. Kursk-Charkow-Asow vom Jahre 1894.
4% „ „ „ Wladikawkas.
4% „ „ „ Mosk.-Wind.-Rybinsk.
4% „ „ „ Rjasan-Ural v. J. 1899 und 1901.
4% „ „ „ Moskau-Kasan Em. d. J. 1892, 93 u. 97.
4% „ „ „ Mosk.-Jarosl.-Archangel v. J. 1895 u. 1899.
4½% Anleihe der Stadt St. Petersburg.
4½% „ „ „ Odessa.
6% „ „ „ Tiflis I. Em.
4½% „ „ „ Kiew VII.—IX. Em.
5% „ „ „ Kiew X. Em.
4½% „ „ „ Kursk.
5% „ „ „ Batum.
5% „ „ „ Jekaterinburg.
6% „ „ „ Kischinew.
5% „ „ „ Poti.
5% „ „ „ Tula II. Em.
4½% „ „ „ Ssaratow.
5% „ „ „ Poltawa.
4½% „ „ „ Minsk.
4½ u. 5% Obl. d. Kiewer Städtischen Kred.-G.
4½ und 5% Oblig. der Kronstädter Städt. Kredit-Gesellschaft.

Kr.-Rub.

5% Obl. d. Städt. Kredit-Ges. zu Kischinew.
4½% Obl. d. Minsker Städt. Kredit-Ges.
4½% Obl. d. Städt. Kred.-Ges. zu Nikolajew.
4½% Obl. d. Städt. Kredit-Ges. zu Shitomir.
5% Oblig. der Städt. Kredit-Ges. zu Baku.
4½, 5 und 5½% Oblig. der Odessaer Städt. Kredit-Gesellschaft.
4½ u. 5% Obl. d. Tifliser Städt. Kred.-Ges.
5% Obl. d. Städt. Kred.-Ges. zu Rostow a./D.
4½% Pfandbr. d. Agrarb. Bessarab.-Taurien.
4½% „ „ „ Wilna.
4½% „ „ „ Don.
4½% „ „ „ Kiew.
4½% „ „ „ Moskau.
4½% „ „ „ Nishegor.-Ssamara.
4½% „ „ „ Poltawa.
4½% „ „ „ Tula.
4½% „ „ „ Charkow.
4½% „ „ „ Jarossl.-Kostroma.
4½ u. 5% „ „ Tifliser Adels-Agrarbank.
5 und 6% „ „ Michail. Ad.-Agr. in Kutais.
5% Oblig. d. Petersburger Gas-Gesellschaft.
5½% „ „ Kolomnaer Maschinenfabrik.
4½% „ „ Newski vorstädt. Pferdebahn.
4½% „ „ Dampfschiffahrts-Ges. auf dem Don, Asow. u. Schwarzen Meere.
5% „ „ Dampfschiffahrts-Ges. „Kawkas & Merkur“
6% „ „ Russ. Ges. für Assek. u. Transp. von Waren (1844).
5% Obl. 1. u. 2. Em. der Orientgesellschaft für Warenniederlage und Transport.
5% Obl. d. Wolga Stahlgesellschaft 250 Rbl.

Kr.-Rub.

5% Obl. d. Moskauer Glas-Industrie-Ges.
4½% „ „ Russ.-Belg. Spiegelglas-Gesells.
5½% „ „ 2. Emiss. der Nikopol-Mariupol-Montangesellschaft.
5% „ „ Ges. der Baumwoll-Manufaktur v. J. L. Bary in Lodz 250 Rbl.
5% „ „ Kesselfabrik W. Fitzner und K. Gamper 250 Rbl.
4½% „ „ Russ. Lokomotivenfabr. 250 Rbl.
5% „ „ Städtische u. Vorstädt. Trambahn-Ges. in Russland 250 Rbl.
5% „ „ Zufuhrbahnen in Russland.
5% „ „ Zufuhrbahn Libau-Hasenpoth.
5% „ „ Livländischen Zufuhrbahnen.
5% „ „ Melekesski-Zufuhrbahn.
5% „ „ Moskauer Zufuhrbahnen.
5% „ „ Ges. Louis Geyer in Lodz 250 R.
„ „ Zitzmanufakt. von Heinzel und Kunitzer in Lodz 500 Rbl.
5% „ „ Manuf.-Ges. „Julius Heinzel" in Lodz.
5% „ „ Waggonfabrik „Phönix".
6% „ „ Südostbahnen vom Jahre 1893.
„ „ Ges. zum Versatz v. Mobilien.

Goldv.

5% Goldrente vom Jahre 1884.
5% Pfandbr. der Geg. Bodenkredit-Gesells.
3% Oblig. d. Eisenb. Morschansk-Ssysran.
3% „ „ „ Rjashsk-Wjasma.
5% „ „ „ Zarskoje-Sselo.

Goldv. Steuerfrei.

3⅜% Konv.-Oblig. d. Geg. Bodenkredit-Ges.
4% Oblig. der Eisenbahn Tambow-Ssaratow.
4% „ „ Südostbahnen v. Jahre 1900.

Am 15. Januar.

Kr.-Rbl. Steuerfrei.

6% Anleihe 1.—4. Em. v. Jahren 1817—1818.

Am 20. Januar.

Goldv. Steuerfrei.

4% Goldanleihe 5. Ser. vom Jahre 1893.
3% „ vom Jahre 1896.
4% Obl. d. Eisenb. Kursk-Kiew M. 1000.
4% „ „ „ Mosk.-Rjasan (Kasan) M. 1000.

Goldv. Der 5% Steuer unterliegend.

4% Obl. d. Gr. Russ. Eisenb.-Ges. v. J. 1888.

Am 1. Februar.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4½ u. 5% Obl. d. Anleihe d. Stadt Moskau vom Jahre 1896.
6% Obl. d. Gesellschaft d. Newski mechan. Fabrik II. Emission.
5% Obl. d. Wolga-Dampfschiff.-Komp.
5% „ „ Alexandr.-Stahlgiesserei II. Em.
5% „ „ Ssormowo-Gesellschaft 250 Rub.
4½% „ „ Koschelew-Papierfabr. 250 Rbl.
„ „ Anleihe der Stadt Charkow.

Goldv.

5% Obl. d. Bogossl. Montanind.-Ges. 100 R.
5% „ „ Ista-Werke 125 Rbl.

Goldv. Steuerfrei.

3½% Pfandbr. d. Reichs-Adels-Agrarbank.
3,66% Reichsschatzbillete.

Am 16. Februar.

Goldv. Steuerfrei.

4% Russ. konsol. Rente.
4% Goldanleihe v. Jahre 1889 1. Serie.
4% „ „ „ 1890 2. „
4% „ „ „ 1890 3. „
4% „ „ „ 1890 4. „
4% Oblig. der Eisenbahn Rjasan-Ural vom Jahre 1894 125 Rbl.

Am 1. März.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4% Staatsrente.
5% II. Innere Prämien-Anleihe v. J. 1866.
5% Gold-Anleihe Bulgariens v. J. 1902.
4½% Oblig. der Eisenbahn Kiew-Woronesh.
4½% „ „ „ Rjasan-Ural von Jahren 1893 und 1894.
4½% „ „ Südost-Eisenbahnen v. J. 1893 und 1894.
4% „ „ Eisenbahn Moskau-Kiew-Woronesh.
4½% „ „ Nowosybkow-Zufuhrbahn.
4½% „ „ St. Perer～sb. Städt. Kred.-Ges.
4½ u. 5% „ „ Moskauer „ „ „
4½% Pfandbr. der Landschaftsb. d. Gouv. Chersson.
5 u. 6% Oblig. d. Petro-Marjewka Steink.-Industrie-Gesellschaft.
5% Obl. 3. Em. Orient-Ges. f. Warenniederl. und Transport.
5% „ Petersb.-Ssestrorezk-Strandb. 100 R.
5% „ Manuf.-Ges. N. N. Konschin 250 R.
5% „ Quecksilb.-G. Auerbach & Ko. 300 R.

Kr.-Rbl. Steuerfrei.

5% I. Anleihe v. J. 1820.
5% II. „ „ „ 1822.

Goldv.

5% II. „ „ „ 1822 Rothschild.

Am 10. März.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4% Estländische Adels-Pfandbriefe.

Am 19. März.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend

5% Obl. der Warschauer Städt. Kred.-Ges.
5% „ „ Montanges. Saturn.

Goldv.

4% Oblig. 1. u. 2. Em. der Südruss. Steinkohlenindustrie-Gesellschaft.
4% Konv.-Anl. d. Zartums Polen v. J. 1844

Goldv. Steuerfrei.

4% Goldanleihe 6. Ser. v. Jahre 1894.
3% „ 1. „ „ „ 1891.
3% „ 2. „ „ „ 1894.
3½% „ — „ „ „ 1894.
2½% Griechische Anleihe von 1898.
4% Obl. der konsol. Eisenb.-Anleihen 1. Ser. 1889, 2. Serie 1889 und 3. Serie 1890.
4% Obl. d. Eisenb. Mosk.-Jarossl.-Archangel 6. Em. v. Jahre 1897.
4% „ „ „ Kursk-Chark.-Asow, S. B.
4% „ „ „ Orel-Grjasi, Serie A. u. B.
4% „ „ „ Wladikawkas 1894, 125 R.
4% „ „ „ Wladikawkas v. J. 1896 und 1897 1000 M.
4% „ „ „ Wladikawkas v. J. 1898 1000 M.
4% „ „ „ Mosk.-Windau-Rybinsk 1000 M.
4% „ „ „ Koslow-Woronesh-Rostow v. J. 1887 u. 1889, 1000 M.
4% „ „ „ Moskau-Kiew-Woronesh v. J. 1895 1000 M.
4% „ „ „ Rjasan-Koslow 1000 M.
4% „ „ „ Rjasan-Ural 1898, 1000 M.

Am 23. März.

Goldv. Steuerfrei.

4% Obl. d. Eisenbahn Dwinsk-Witebsk.
4% „ „ Transkaukasischen Eisenbahn.

Am 31. März.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

5 und 6% Oblig. der Rigaer Fabrik vorm. Felser & Co.

Am 1. April.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4½ u. 5% Anleihe der Stadt Warschau.
6% Anleihe der Stadt Tiflis II. Em.
5% Obl. d. Schreibpapier-Fabrik Pallisen.
5% „ „ Zyrard.-Manuf. Hille & Dietrich.
5% „ „ Ges. der Baumwoll-Manufaktur S. Rosenblatt in Lodz.
4% „ „ Eis. Koslow-Woronesh-Rostow.

Kr.-Rbl. Steuerfrei.

5% V. Anleihe v. Jahre 1854.
5% VI. „ „ „ 1855.
4% Obl. d. ehemaligen Grossen Russischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Goldv. Der 5% Steuer unterliegend.

4% Oblig. der Eisenbahn Riga-Dwinsk.
5% „ „ Irinowka-Schlüsselb.-Indutr.-Gesellschaft 125 R. G.

Am 2. April.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4½% Obl. 4. Anleihe d. Stadt St. Petersburg.

Am 5. April.

Goldv. Steuerfrei.

4% Oblig. der Eisenbahn Orel-Witebsk.

Am 19. April.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

5% Oblig. der Lodzer Städt. Kredit-Ges.

Goldv.

4% Oblig. der Eisenbahn Moskau-Kursk.

Goldv. Steuerfrei.

4% Goldanleihe v. Jahre 1893 5. Serie.
3% „ „ „ 1859.
3% „ „ „ 1896.
4% Obl. der Südostbahnen v. Jahren 1897 und 1898, 1000 M.
4% Obl. d. Eisenb. Moskau-Smolensk Th. 200.
4% „ „ Nikolaibahn 1. u. 2. Ser. 1867, 1869
4% „ „ Eisenb. Rjasan-Ural 1897, 1000 M.

Am 1. Mai.

Goldv. Steuerfrei.

5% Schatzscheine d. Reichsrentei v. J. 1904.
4% Obl. d. konsol. Eisenbahn-Anleihe vom Jahre 1880, 6. Em.
3½% Pfandbr. der Reichs-Adels-Agrarbank.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4% Pfandbr. der Reichs-Adels-Agrarbank.
5% Prämien-Pfandbr. der Adels-Agrarbank.
4½% Pfandbr. d. Rig. Hypotheken-Vereins.
4½% Obl. d. Rigaer Stadt-Anleihe III. Em.
4% „ „ Fabrikbahn Lodz v. J. 1895.
4% „ „ Eisenb. Moskau-Kasan III., IV., VI., VII. und VIII. Emission.
4% „ „ Eisenb. Rjasan-Ural, 1899, 1900.
4% „ „ Südostbahnen v. J. 1895.
5% „ „ Anleihe der Stadt Petersburg.
5% „ „ „ „ „ Charkow.
4½% „ „ „ „ „ Odessa.
5% „ „ „ „ „ Jelez.
4½% „ „ „ „ „ Kischinew II. und III. Emission.
4½% Obl. d. St. Petersb. Privat-Lombard.
5 u. 5½% Obl. d. Putilowschen Fabriken.
5 u. 6% Obl. d. Newski-Schiffbau-Ges. und mechanischen Fabrik.
5% Obl. d. Russ. Ges. für Assek. u. Transp. von Waren 1844.
5% „ „ Prochor. Trechgorny-Manuf.-Ges.
6% „ „ Charkower Müllerei-Ges.
5% „ „ Nikopol-Mariupol-Montanges.
5% „ „ Montanges. „Paschkow“ 500 Rbl.
5% „ „ Dampfschiff.-Ges. „Ssamolet“.

Steuerfrei.

4% Immerwährende Rente.

Goldv. Der 5% Steuer unterliegend.

4% Obl. d. Russ. Donez.-Ges. f. Steinkohlenindustrie (Makejewka) 125 R. G.

Am 19. Mai.

Steuerfrei.

4% Russ. konsol. Rente.
4% Goldanleihe v. Jahre 1889 1. Serie.
4% „ „ „ 1890 2. „
4% „ „ „ 1890 3. „
4% „ „ „ 1890 4. „
5% Obl. d. Eisenb. Mosk.-Jarossl. v. J. 1868.
4% „ „ Rybinsk-Eisb. v. J. 1895. M. 1000

Der 5% Steuer unterliegend.

4% Liquidations-Pfandbr. d. Zartums Polen vom Jahre 1864.

Am 1. Juni.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4% Staatsrente.
4% Obl. d. Chinesischen Ostbahn.
3% „ „ ehemal. Gr. Russ. Eisenb.-Ges. III. Em. v. Jahre 1881.
4% „ „ Eisenb. Moskau-Jarosslaw-Archangel v. Jahre 1897.
5% „ „ Eisenb. Rjasan-Koslow v. J. 1889.
5% „ „ Tentelewschen Chem. Fabrik.
4½% „ „ Golub.-Berest.-Bog. Industr.-Ges.
6% „ „ 2. Pferdebahn-Gesellschaft.
5% „ „ Dampfschiff.-Ges. a. d. Dnjepr u. d. Zufl.
5½% „ „ Ges. für mech. u. Hüttenwerke „Lilpop, Rau & Löwenstein“.
5u.6% „ „ Ges. für Dampfschiff. u. Handel „A. A. Sevecke“.
5% „ „ Wolga-Dampfschiff.-Komp.
4% Anleihe d. Stadt St. Petersburg v. J. 1898.
4½% „ „ „ Rybinsk.

Golv.

4% Obl. d. Donez-Eisenbahn.

Am 2. Juni.

Goldv. Steuerfrei.

3% Obl. der Transkaukasischen Eisenbahn.

Am 10. Juni.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4½% Pfandbr. d. Landschaftsbank Polens.

Am 12. Juni.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4½% Obl. d. Kurl. Städt. Hypotheken-Ver.
4½% Pfandbr. der Kurl. Kredit-Ges.

Am 18. Juni.

Kr.-Rbl. Steuerfrei.

4% Obl. der Eisenb. Kursk-Charkow-Asow v. J. 1888, Ser. A.
4% Obl. d. Eisenb. Moskau-Kiew-Woronesh v. J. 1903.
4% Obl. d. Eisenb. Rjasan-Ural v. J. 1903.
4% Staatsanleihe von 1902.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4½% Obl. d. Fabrikbahn Lodz v. J. 1887.
4% „ „ Eis. Warschau-Wien v. J. 1890.

Goldv. Der 5% Steuer unterliegend.

4% Obl. d. Gr. Russ. Eisenbahn-Gesellschaft v. J. 1890, IV. Emission.
4½% Obl. I. u. 2. Emission der Eisenbahn Iwangorod-Dombrowo.

Goldv. Steuerfrei.

4% Goldanleihe v. Jahre 1894 6. Serie.
3% „ „ „ 1891 1. Emission.
3% „ „ „ 1894 2. „
3½% „ „ „ 1894.
4% Obl. d. Südwestbahnen.
4% „ „ Eisenb. Wladikawkas 125 Rbl.
4% „ „ „ Mosk.-Windau-Rybinsk 20 £.
4% „ „ „ Moskau-Kasan v. J. 1901.
4% „ „ Südostbahnen v. J. 1901.
4% „ „ Fabrikbahn Lodz v. J. 1901.
4% „ „ kons. Eisenb.-Anleihe 1889 1. Ser.
4% „ „ „ „ 1889 2. „
und 1890 3. „

Am 1. Juli.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

5% I. Innere Prämien-Anleihe v. J. 1864.
4% Zetifikate d. Bauern-Agrarbank.
4% Obl. d. Nikolaibahn v. Jahre 1893.
4% „ „ Eisenb. Kursk-Charkow-Asow vom Jahre 1894.
4% „ „ „ Wladikawkas.
4% „ „ „ Mosk.-Windau-Rybinsk.
4% „ „ „ Moskau-Kasan, Emission v. J. 1892, 1893 u. 1897.
4% „ „ „ Rjasan-Ural von Jahren 1899 und 1901.
4% „ „ „ Mosk.-Jarossl.-Archangel von Jahren 1895 u. 1899.
4½% Anleihe der Stadt St. Petersburg.
4½% „ „ „ Odessa.
6% „ „ „ Tiflis, I. Em.
4½% „ „ „ Kiew, VII.—IX. Em.
5% „ „ „ Kiew, X. Em.
4½% „ „ „ Kursk.
5% „ „ „ Batum.
5% „ „ „ Jekaterinburg.
6% „ „ „ Kischinew.
5% „ „ „ Poti.
5% „ „ „ Tula, II. Em.
4½% „ „ „ Ssaratow.
5% „ „ „ Poltawa.
4½% „ „ „ Minsk.
4½ u. 5% Obl. der Kiewer Städt. Kredit-Ges.
4½ u. 5% „ „ Kronst. „ „
5% Obl. der Städt. Kredit-Ges. zu Kischinew.
4½% Obl. der Minsker Städt. Kredit-Ges.
4½% Obl. d. Städt. Kredit-Ges. zu Nikolajew.
4½% „ „ „ „ „ Shitomir.
5% „ „ „ „ „ Baku.
4½, 5u. 5½% Obl. d. Odess. Städt. Kred.-Ges.
4½ u. 5% Obl. d. Tifliser Städt. Kredit-Ges.
5% Obl. d. Städt. Kredit-Ges. zu Rostow a./D.
4½% Pfandbr. d. Agrarb. Bessarab.-Taurien.
4½% „ „ „ Wilna.
4½% „ „ „ Don.
4½% „ „ „ Kiew.
4½% „ „ „ Moskau.
4½% „ „ „ Nisheg.-Ssamara.
4½% „ „ „ Poltawa.
4½% „ „ „ Tula.
4½% „ „ „ Charkow.
4½% „ „ „ Jarossl.-Kostroma.
4½ u. 5% Pfandbr. d. Tifliser Adels-Agrarb.
5 u. 6% Pfandbr d. Michail. Adels in Kutais.
5% Obl. der St. Petersburger Gas-Ges.
5½% „ „ Kolomnaer Maschinenfabrik.
4½% „ „ Newski vorstädt. Pferdebahn.
4½% „ „ Dampfschiff.-Ges. auf d. Don, Asowschen u. Schwarzen Meere.
5% „ „ Dampfschiff.-Ges. „Kawkas & Merkur".
6% Obl. d. Russ. Ges. f. Assek. u. Transport von Waren (1844).
6% „ „ Ges. z. Versatz von Mobilien.
5% „ „ Ges. Louis Geyer in Lodz 250 R.
5% „ „ Zitzman. v. Heinzel u. Kunitzer.
5% „ „ Manuf.-Ges. „Julius Heinzel" in Lodz.
5% „ „ Zitzmanuf. v. J. L. Bary 250 R.
5% „ „ Orientges. für Waren-Niederl. u. Transport.

Kr.-Rbl.

5% Obl d. Wolga-Stahlges. 250 R.
5% „ „ Moskauer Glas-Ind.-Ges.
4½% „ „ Russ.-Belg. Spiegelglas-Ges.
5½% „ „ 2. Em. d. Nikop.-Mariup. Montangesellschaft.
5% „ „ Ges. der Baumwoll-Manufaktur von J. L. Bary in Lodz 250 R.
5% „ „ Kesselfabrik W. Fitzner und Gamper 250 R.
4½% „ „ Russ. Lokomotivenfabrik 250 R.
5% „ „ Städtischen und Vorstädtischen Trambahnges. in Russland 250 R.
5% „ „ Moskauer Zufuhrbahnen.
5% „ „ Zufuhrbahnen in Russland.
5% „ „ Zufuhrbahn Libau-Hasenpoth.
5% „ „ Livländ. Zufuhrbahnen.
5% „ „ Melekesski-Zufuhrbahn.
5% „ „ Waggonfabrik „Phönix".

Goldv.

5% Goldrente v. J. 1884.
5% Pfandbr. der Gegens. Bodenkredit-Ges.
3% Obl. der Eisenb. Morschansk-Ssysran.
3% „ „ „ Rjashsk-Wjasma.
5% „ „ „ Zarskoje-Sselo.

Goldv. Steuerfrei.

3⅜% Konv.-Obl. der Geg. Bodenkred.-Ges.
4% Obl. der Eisenbahn Tambow-Ssaratow.
4% „ „ Südostbahnen v. J. 1900.

Am 15. Juli.

Kr.-Rbl. Steuerfrei.

6% Anl. 1.—4. Em. v. J. 1817—1818.

Am 20. Juli.

Goldv. Steuerfrei.

4% Goldanleihe 5. Serie v. J. 1893.
3% „ „ „ „ „ 1896.
4% Obl. d. Eisenb. Kursk-Kiew M. 1000.
5% „ „ „ Moskau-Rjasan (Kasan).

Goldv. Der 5% Steuer unterliegend.

4% Obl. d. G. Russ. Eisenb.-Ges. v. J. 1888.

Am 1. August.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4½ u. 5% Obl. d. Anl. d. St. Moskau v. J. 1896.
4½% Obl. d. Anleihe der Stadt Charkow.
6% Obl. d. Ges. d. Newski mech. Fabr. II. Em.
6% „ „ Wolga-Dampfschiff.-Komp.
5% „ „ Alexandr.-Stahlgiesserei II. Em.
5% „ „ Ssormowo-Ges. 250 Rbl.
5% „ „ Koschelew-Papierfabrik 250 Rbl.
5% „ „ Bogossl. Montanind.-Ges. 100 R.
5% „ „ Ista-Werke.

Goldv. Steuerfrei.

3½% Pfandbr. d. Reichs-Adels-Agrarbank.
3,6% Reichsschatzbillette.

Am 19. August.

Steuerfrei.

4% Russ. konsol. Rente.
4% Goldanleihe v. J. 1889 1. Serie.
4% „ „ „ 1890 2. „
4% „ „ „ 1890 3. „
4% „ „ „ 1890 4. „
4% Obl. d. Eisenb. Rjas.-Ural v. J. 1894 125 R.

Am 1. September.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.

4% Staatsrente.
5% II. Innere Prämien-Anleihe v. J. 1866.
5% Gold-Anleihe Bulgariens v. J. 1902.
4½% Obl. der Eisenb. Kiew-Woronesh.
4½% „ „ „ Rjasan-Ural 1892, 1894.
4½% „ „ Südost-Eisenbahnen v. J. 1893 und 1894.

Kr.-Rbl.
4% Obl. der Eisenb. Mosk.-Kiew-Woronesh.
4½% „ „ Nowosybkow-Zufuhrbahn.
4½% „ „ St. Petersb. Städt. Kred.-Ges.
4½ u. 5% Obl. d. Moskauer „ „
4½% Pfandbr. d. Landschaftsb. d. Gouv. Chersson.
5% Obl. 3. Em. d. Orient-Ges. für Waren-Niederl. und Transport.
5% Obl. Ptbrg.-Ssestrorezk-Strandb. 100 R.
5% „ Man.-Ges. N. N. Konschin 250 R.
5% „ Quecksil.-Ges. Auerbach & K. 300 R.

Kr.-Rbl. Steuerfrei.
5% I. Anleihe v. J. 1820.
5% II. „ „ „ 1822.
Goldv.
5% II. Anleihe v. J. 1822. (Rothschild).

Am 10. September.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.
4% Estländische Adels-Pfandbriefe.

Am 18. September.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.
5% Obl. der Warschauer Städt. Kredit-Ges.
5% „ „ Montanges. Saturn.
Goldv.
4% Obl. 1. und 2. Em. der Südruss. Steinkohlenind.-Ges.
4% Konv.-Anl. d. Zartums Polen v. J. 1844.

Steuerfrei.
4% Goldanleihe 6. Serie v. J. 1894.
3% „ 1. Em. „ „ 1891.
3% „ 2. „ „ „ 1894.
3½% „ — „ „ „ 1894.
2½% Griechische Anleihe von 1898.
4% Obl. d. kons. Eisenb.-Anl. 1. Ser. (1889), 2. Serie (1889) und 3. Serie (1890).
4% Obl. d. Eisenb. Moskau-Jarosslaw-Archangel 6. Em. v. J. 1897.
4% Obl. d. Eisenb. Kursk-Charkow-Asow, Serie B.
4% Obl. d. Eisenb. Orel-Grjasi, Ser. A. u. B.
4% „ „ „ Wladik. v. J. 1894 125 R.
4% „ „ „ „ v. J. 1896 M. 1000.
Goldv.
4% Obl. d. Eisenb. Wladikawkas v. J. 1898 M. 1000.
4% „ „ „ Moskau-Windau-Rybinsk M. 1000.
4% „ „ „ Koslow-Woronesh-Rost. v. J. 1887 u. 1889, M. 1000.
4% „ „ „ Moskau-Kiew-Woronesh v. J. 1895 M. 1000.
4% „ „ „ Rjasan-Koslow M. 1000.
4% „ „ „ Rjasan-Ural v. J. 1898 M. 1000.

Am 22. September.

Goldv. Steuerfrei.
4% Obl. der Eisenb. Dwinsk-Witebsk.
4% „ „ Transkaukasischen Eisenbahn.

Am 30. September.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.
5 u. 6% Obl. d. Rig. Fabrik vorm. Felser & Ko.

Am 1. Oktober.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.
4½ u. 5% Anleihe der Stadt Warschau.
6% Anleihe der Stadt Tiflis II. Em.
5% Obl. d. Schreibpapier-Fabrik Pallisen.
5% „ „ Zyrard.-Man. Hille u. Dietrich.
5% „ „ Ges. d. Baumw.-Manuf. S. Rosenblatt in Lodz.
4% „ „ Eisenb. Koslow-Woronesh-Rost.

Kr.-Rbl. Steuerfrei.
5% V. Anleihe v. J. 1854.
5% VI. „ „ „ 1855.
4% Obl. d. ehem. Gross. Russ. Eisenb.-Ges.
Goldv. Der 5% Steuer unterliegend.
4% Obl. d. Eisenb. Riga-Dwinsk.
5% „ „ Irinowka-Schlüsselb. Industrie-Ges. 125 R. G.

Am 2. Oktober.

Der 5% Steuer unterliegend.
4½% Obl. 4. Anleihe d. Stadt St. Petersburg.

Am 5. Oktober.

Goldv. Steuerfrei.
4% Obl. der Eisenb. Orel-Witebsk.

Am 20. Oktober.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.
5% Obl. der Lodzer Städt. Kredit-Ges.
Goldv.
4% Obl. der Eisenb. Moskau-Kursk.
4% „ „ „ Moskau-Jarosslaw-Archangel 6. Em. v. J. 1897.

Steuerfrei.
4% Goldanleihe v. J. 1893. 5. Serie.
3% „ „ „ 1859.
3% „ „ „ 1896.
4% Obl. d. Südostb. v. J. 1897 u. 1898, 1000 M.
Goldv.
4% Obl. d. Eisenb. Moskau-Smolensk Th. 200.
4% „ „ Nikolaib. 1. u. 2. Serie 1867, 1869.
4% „ „ Eisenb. Rjas.-Ural v. J. 1897 M. 1000

Am 1. November.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend
4% Pfandbr. d. Reichs-Adels-Agrarbank.
5% Prämien-Pfandbr. der Adels-Agrarbank.
4½% Pfandbr. d. Rig. Hypotheken-Vereins.
4½% Obl. d. Rigaer Stadt-Anleihe III. Em.
4% „ „ Fabrikbahn Lodz v. J. 1895.
4% „ „ Eisenb. Moskau-Kasan, III., IV., VI., VII. und VIII. Em.
4% „ „ Südostbahnen v. J. 1895.
4% „ „ Eisenb. Rjasan-Ural v. J. 1899 und 1900.
5% „ „ d. Anl. d. Stadt St. Petersburg.
5% „ „ „ „ „ „ Charkow.
4½% „ „ „ „ „ „ Odessa.
5% „ „ „ „ „ „ Jelez.
4½% „ „ „ „ „ „ Kischinew II. u. III. Em.
4½% „ „ St. Petersb. Privat-Lombard.
5 u. 5½% Obl. d. Putilowschen Fabriken.
5% „ „ „
5 u. 6% „ „ Newski-Schiffbau-Ges. u. mechan. Fabrik.
6% Obl. d. Moskauer Ges. d. Newski mech. Fabrik I. Em.
5% „ „ Russ. Ges. f. Assek. u. Transp. von Waren 1844.
5% „ „ Proch. Trechgorny-Manuf. Ges.
6% „ „ Charkower Müllerei-Ges.
5% „ „ Nikopol-Mariupol Montan-Ges. 500 Rbl.
5% „ „ Montan-Ges. „Paschkow“ 500 R.
5% „ „ Dampfschiffahrtsges. „Ssamolet“

Kr.-Rbl. Steuerfrei.
3½% Pfdbr. der Reichs-Adelsagrarbank.
4% Immerwährende Rente.
Goldv.
5% Schatzscheine d. Reichsrentei v. J. 1904.
4% Obl. d. konsol. Eisenb.-Anleihe v. J. 1880. (6. Em.).

Goldv. Der 5% Steuer unterliegend.
4% Obl. d. Russ. Donez-Ges. f. Steinkohlenindustrie (Makejewka) 125 R. G.

Am 18. November.

Goldv. Steuerfrei.
4% Russ. konsol. Rente.

Der 5% Steuer unterliegend.
5% Liquidations-Pfandbriefe des Zartums Polen v. J. 1864.

Am 19. November.

Goldv. Steuerfrei.
4% Goldanleihe v. J. 1889 1. Serie.
4% „ „ „ 1890 2. „
4% „ „ „ 1890 3. „
4% „ „ „ 1890 4. „
5% Obl. d. Eisenb. Moskau-Jarossl. v. J. 1868.
4% „ „ Rybinsk-Eisenb. M. 1000 „ „ 1895.

Am 1. Dezember.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.
4% Staatsrente.
4% Obl. der Chinesischen Ostbahn.
3% „ „ ehemal. Gr. Russ. Eisenb.-Ges. III. Em. v. J. 1881.
4% Obl. d. Eis. Mosk.-Jarossl.-Archang. 1897.
5% „ „ Eisenb. Rjasan-Koslow v. J. 1889.
5% „ „ Tentelewschen Chem. Fabrik.
4½% „ „ Golub.-Berest.-Bog. Ind.-Ges.
6% „ „ 2. Pferdebahn-Ges.
5% „ „ Dampfschiff.-Ges. a. d. Dnjepr u. d. Zuflüssen.
5½% „ „ Ges. für mech. und Hüttenwerke Lilpop, Rau und Löwenstein.
5u.6% „ „ Ges. f. Dampfsch. u. Hdl. A. A. Sevecke.
5% „ „ Wolga-Dampfschiff.-Komp.
4% Anl. d. Stadt St. Petersburg v. J. 1898.
4½% „ „ „ Rybinsk.
Goldv.
4% Obl. der Donez-Eisenbahn.

Am 2. Dezember.

Goldv. Steuerfrei.
3% Obl. der Transkaukasischen Eisenbahn.

Am 10. Dezember.

Kr.-Rbl, Der 5% Steuer unterliegend.
4½% Pfandbr. der Landschaftsbank Polens.

Am 12. Dezember.

Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.
4½% Obl. d. Kurl. Städt. Hypothek.-Vereins.
4½% Pfandbr. d. Kurl. Kredit-Gesellschaft.

Am 19. Dezember.

Kr.-Rbl. Steuerfrei.
4% Staatsanleihe von 1902.
4% Obl. d. Eisb. Mosk.-Kiew-Woronesh 1903.
4% Obl. d. Eisenb. Rjasan-Ural v. J. 1903.
Kr.-Rbl. Der 5% Steuer unterliegend.
4% Obl. d. Eis. Warschau-Wien v. J. 1890.
4½% „ „ Fabrikbahn Lodz v. J. 1887.
Goldv. Der 5% Steuer unterliegend.
4% Obl. d. Gr. Russ. Eisenb.-Ges. v. J. 1890. IV. Em.
Goldv. Steuerfrei.
4% Goldanleihe v. J. 1894 6. Serie.
3% „ „ „ 1891 1. Em.
3% „ „ „ 1894 2. „
3½% „ „ „ 1894.
4% Obl. der Südwestbahnen.
4½% Obl. 1. u. 2. Em. der Eisenbahn Iwangorod-Dombrowo.
4% Obl. d. Eisenb. Kursk-Charkow-Asow v. J. 1888, Serie A.
4% Obl. der Eisenbahn Wladikawkas R. 125.
4% „ „ „ Moskau-Windau-Rybinsk 20 Pfd. Sterling.
4% „ „ „ kons. Eis.-Anl. I. Ser. (1889 2. S. (1889) u. 3. S. (1890)
4% „ „ „ Eis. Mosk.-Kasan v. J. 1901
4% „ „ „ Südostbahnen v. J. 1901
4% „ „ „ Fabrikb. Lodz v. J. 1901

Verzeichnis der Staatsbanken, deren Zweigstellen und der denselben zugeteilten Renteien.

Das nachstehende Verzeichnis enthält zunächst alle Orte des Reiches, in denen sich durch Vermittelung der Staatsbank Bankdienste ausführende Renteien befinden, mit Angabe des Gouvernements oder Gebiets, in welchem die einzelnen Orte liegen. Das Nähere über die Bankdienste, welche von den Renteien ausgeführt werden, findet der Leser auf Seite 68. Postanweisungen werden nur auf den Renteien solcher Städte angenommen, in denen es keine Einrichtung der Staatsbank gibt. Die Orte, welche keinen Anschluss an das Telegraphennetz des Reiches haben, sind durch ein Sternchen (*) hinter dem Namen kenntlich gemacht.

Städte mit Staatsbanken sind durch ein *S.* hinter dem Namen kenntlich gemacht, während das *Z.* — Staatsbank-Zweigstelle und das *z. Z.* — zeitweilige Staatsbank-Zweigstellen bedeutet. (Über die Tätigkeitsdauer der zeitweiligen Staatsbank-Zweigstellen siehe Seite 68).

Ort.	Gouvernement oder Gebiet.	Ort.	Gouvernement oder Gebiet.
Achalkalaki	Tiflis	Alexandrowsk.Ssel.	Stawropol
Achalzych	Tiflis	Alexandrowsk	Archangel
Achtyrka	Charkow	Alexandrowsk	Jekaterinosslaw
Akkermann	Bessarabien	Alexandrow	Wladimir
Akmolinsk	Akmolinsk	Alexandropol	Eriwan
Aktjubinsk	Turgai-Geb.	Alexin	Tula
Alatyr	Ssimbirsk	Ananjew	Chersson
Aleschki	Taurien	Andishan	Fergana
Alexandria	Chersson	Andrejew	Kielze
Alexandrowsk. Post	Ssachalin	Archangel **Z.**	Archangel

Ort.	Gouvernement oder Gebiet.	Ort.	Gouvernement oder Gebiet.
Ardagan	Kars	Brjansk	Orel
Ardatow	Nishgorod	Bronnizy	Moskau
Ardatow	Ssimbirsk	Buchara **Z.**	Buchara
Arensburg	Livland	Bugulma	Ssamara
Arsamas	Nishgorod	Bugurusslan	„
Armavir	Kuban	Buinsk	Ssimbirsk
Astrachan **Z.**	Astrachan	Bui	Kostroma
Aschabad **Z.**	Transkaspien	Busuluk	Ssamara
Atbasarskaja Stan.	Akmolinsk	Bychow	Mohilew
Atkarsk	Ssaratow	Chabarowsk **Z.**	Küstengebiet
Atschinsk	Jenisseisk	Chanskaja Stawka	Astrachan
Aulieata	Ssyr-Darja-Geb.	Charkow **S.**	Charkow
Awgustow	Ssuwalki	Chwalynsk	Ssaratow
Bachmut	Jekaterinosslaw	Chersson **Z.**	Chersson
Baku **Z.**	Baku	Chodshent	Ssamarkand
Balachna	Nishgorod	Cholmogory	Archangel
Balagansk	Irkutsk	Cholm	Lublin
Balaschow	Ssaratow	Cholm	Pskow
Balta	Podolien	Chorol	Poltawa
Barnaul	Tomsk	Chotin	Bessarabien
Batalpaschinsk	Kuban	Ciechanow	Plozk
Batum **Z.**	Kutais	Danilow	Jarosslaw
Belebei	Ufa	Dankow	Rjasan
Bendery	Bessarabien	Demjansk	Nowgorod
Bendin	Petrokow	Derbent	Dagestan
Berditschew	Kiew	Disna	Wilna
Berdjansk **Z.**	Taurien	Dmitriew	Kursk
Beresow*	Tobolsk	Dmitrowsk	Orel
Bjelgorai	Lublin	Dmitrow	Moskau
Bjelgorod	Kursk	Dorogobush	Ssmolensk
Bjelew	Tula	Drissa	Witebsk
Bjeloi	Ssmolensk	Dsharkent	Ssemiretschje
Bjelosersk	Nowgorod	Dshisak	Ssamarkand
Bjelostok **Z.**	Grodno	Dubno	Wolhynien
Bjela	Siedlez	Duchowschtschina	Ssmolensk
Bjelsk	Grodno	Duschet	Tiflis
Bjelzy	Bessarabien	Dwinsk **Z.**	Witebsk
Bjeshezk	Twer	Eriwan **Z.**	Eriwan
Bijsk	Tomsk	Eupatoria	Taurien
Birjutsch	Woronesh	Fatesh	Kursk
Birsk	Ufa	Fellin	Livland
Blagoweschtsch. **Z.**	Amur-Geb.	Feodossia **Z.**	Taurien
Blagodarnenskoje Sselo	Stawropol	Gadjatsch	Poltawa
Bobrow	Woronesh	Gaissin	Podolien
Bobruisk	Minsk	Galitsch	Kostroma
Bodaibo **Z.**	Jakutsk	Garwolin	Siedlez
Bogoduchow	Charkow	Gdow	St. Petersburg
Bogorodizk	Tula	Geoktschai	Baku
Bogorodsk	Moskau	Girjussy	Jelissawetpol
Bogutschar	Woronesh	Glasow	Wjatka
Bolchow	Orel	Gluchow	Tschernigow
Borissow	Minsk	Goldingen	Kurland
Borissoglebsk **Z.**	Tambow	Gorbatow	Nishgorod
Borowitschi	Nowgorod	Gori	Tiflis
Bobrowsk	Kaluga	Gorki	Mohilew
Borsna	Tschernigow	Gorodischtsche	Pensa
Brazlaw	Podolien	Gorodnja	Tschernigow
Bresin	Petrokow	Gorodok	Witebsk
Brest-Litowsk	Grodno	Gorochowez	Wladimir
		Gostynin	Warschau

Ort.	Gouvernement oder Gebiet.	Ort.	Gouvernement oder Gebiet.
Graiworon	Kursk	Kaluga **Z.**	Kaluga
Grodno **Z.**	Grodno	Kalvaria	Ssuwalki
Groizy	Warschau	Kamenskaja	Don-Gebiet
Grosny	Terek-Geb.	Kamenez-PodolskZ	Podolien
Grubeschow	Lublin	Kamyschin	Ssaratow
Grjasowez	Wologda	Kamyschlow	Perm
Gshatsk	Ssmolensk	Kanew	Kiew
Gurjew	Ural	Kansk	Jenisseisk
Hapsal	Estland	Karatschew	Orel
Helsingfors	Nyland	Kargopol	Olonez
Homel	Mohilew	Karkaralinsk	Ssemipalatinsk
Igdyr	Eriwan	Kars	Kars
Igumen	Minsk	Karssun	Ssimbirsk
Ilsha	Radom	Kasan **Z.**	Kasan
Insar	Pensa	Kasach (Nowaja Axtafa)	Jelissawetpol
Irbit **z. Z.**	Perm	Kasalinsk	Ssyr-Darja-Geb.
Irkutsk **Z.**	Irkutsk	Kaschin	Twer
Ischim	Tobolsk	Kaschira	Tula
Ishewski Sawod	Wjatka	Kassimow	Rjasan
Ismail	Bessarabien	Katta-Kurgan	Ssamarkand
Isjum	Charkow	Kawkaskaja-Staniza	Kuban-Gebiet
Iwanowo-Wosnessensk **Z.**	Wladimir	Kem	Archangel
Jadrin	Kasan	Kerensk	Pensa
Jakobstadt	Kurland	Kerki	Buchara
Jakutsk	Jakutsk	Kertsch	Taurien
Jalta **z. Z.**	Taurien	Kielzy	Kielzy
Jalutorowsk	Tobolsk	Kiew **S.**	Kiew
Jamburg	St. Petersburg	Kineschma	Kostroma
Jampol	Podolien	Kirillow	Nowgorod
Janow	Lublin	Kirensk	Irkutsk
Janow	Siedlez	Kirssanow	Tambow
Jaransk	Wjatka	Kischinew **Z.**	Bessarabien
Jarensk	Wologda	Kisljar	Terek-Geb.
Jarosslaw **Z.**	Jarosslaw	Klimowitschi	Mohilew
Jefremow	Tula	Klin	Moskau
Jegorjewsk	Rjasan	Knjaginin	Nishgorod
Jeisk	Kuban	Kobeljaki	Poltawa
Jekaterinburg **S.**	Perm	Kobrin	Grodno
Jekaterinodar **Z.**	Kuban	Kokand **Z.**	Fergana
Jekaterinosslaw **Z.**	Jekaterinosslaw	Koktschetaw	Akmolinsk
Jelabuga	Wjatka	Kolo	Kalisch
Jelatma	Tambow	Kologriw	Kostroma
Jelez **Z.**	Orel	Kolomna	Moskau
Jelissawetgrad **Z.**	Chersson	Konin	Kalisch
Jelissawetpol	Jelissawetpol	Konotop	Tschernigow
Jelnja	Ssmolensk	Konsk	Radom
Jenisseisk	Jenisseisk	Konstantinograd	Poltawa
Jenotajewsk	Astrachan	Konstantinowskaja	Don-Gebiet
Jepifan	Tula	Kopal	Ssemiretschje
Juchnow	Ssmolensk	Korotojak	Woronesh
Jurjew	Livland	Korotscha	Kursk
Jurjew-Polski	Wladimir	Kortschewa	Twer
Jurjewez-Powolski	Kostroma	Koselez	Tschernigow
Jusowka **Z.**	Jekaterinosslaw	Koselsk	Kaluga
Kadnikow	Wologda	Kosenizy	Radom
Kagysman	Kars	Koslow **Z.**	Tambow
Kainsk	Tomsk	Kosmodemjansk	Kasan
Kalisch **Z.**	Kalisch	Kostroma **Z.**	Kostroma
Kaljasin	Twer	Kotelnitsch	Wjatka

Ort.	Gouvernement oder Gebiet.	Ort.	Gouvernement oder Gebiet.
Kowel	Wolhynien	Luga	St. Petersburg
Kowno **Z.**	Kowno	Lugansk	Jekaterinosslaw
Kowrow	Wladimir	Lukow	Sjedlez
Krapiwna	Tula	Lukojanow	Nishgorod
Krassny	Ssmolensk	Luzk	Wolhynien
Krassnowodsk	Transkaspien	Lysskowo	Nishgorod
Krassnosslobodsk	Pensa	Maikop	Kuban-Geb.
Krassnostaw	Lublin	Makarjew	Kostroma
Krassnoufimsk	Perm	Makow	Lomsha
Krassnojarsk **Z.**	Jenisseisk	Malmysch	Wjatka
Krassny-Jar	Astrachan	Maloarchangelsk	Orel
Kremenez	Wolhynien	Malojarosslawez	Kaluga
Krementschug **Z.**	Poltawa	Mamadysch	Kasan
Krestzy	Nowgorod	Margelan	Fergana
Krolewez	Tschernigow	Mariampol	Ssuwalki
Kromy	Orel	Mariinsk	Tomsk
Kronstadt	St. Petersburg	Mariupol **Z.**	Jekaterinosslaw
Kuba	Baku	Masowezk	Lomsha
Kujandinsk **z. Z.**	Ssemipalatinsk	Medweshinskoje	Stawropol
Kungur	Perm	Medyn	Kaluga
Kupjansk	Charkow	Melenki	Wladimir
Kurgan	Tobolsk	Melitopol	Taurien
Kurmisch	Ssimbirsk	Menselinsk **z. Z.**	Ufa
Kursk **Z.**	Kursk	Merw	Transkaspien
Kuschwa	Perm	Mesen	Archangel
Kusnezk	Ssaratow	Meschtschowsk	Kaluga
Kusnezk	Tomsk	Mglin	Tschernigow
Kustanai	Turgai	Michailow	Rjasan
Kutais	Kutais	Minsk **Z.**	Minsk
Kutno	Warschau	Minusinsk	Jenisseisk
Kwirili	Kutais	Mirgorod	Poltawa
Laischew	Kasan	Mitau	Kurland
Lask	Petrokow	Mjechow	Kielzy
Lbischtschensk	Ural	Mlawa	Plozk
Lebedin	Charkow	Mohilew **Z.**	Mohilew
Lebedjan	Tambow	Mohilew P.	Podolien
Lenkoran	Baku	Mokschany	Pensa
Lentschiza	Kalisch	Mologa	Jarosslaw
Lepel	Witebsk	Morschansk **Z.**	Tambow
Lepsinsk	Ssemiretschje	Mossalsk	Kaluga
Letitschew	Podolien	Moskau **S.**	Moskau
Lgow	Kursk	Mosdok	Terek-Geb.
Libau **Z.**	Kurland	Moshaisk	Moskau
Lida	Wilna	Mosyr	Minsk
Lichwin	Kaluga	Mstisslaw	Mohilew
Lipezk	Tambow	Murom **Z.**	Wladimir
Lipno	Plozk	Myschkin	Jarosslaw
Lipowez	Kiew	Mzensk	Orel
Litin	Podolien	Nachitschewan	Eriwan
Liwny	Orel	Namangan	Fergana
Ljubim	Jarosslaw	Narowtschat	Pensa
Ljuzin	Witebsk	Narym*	Tomsk
Lochwiza	Poltawa	Nerechta	Kostroma
Lodeinoje Pole	Olonez	Nertschinsk	Transbaikalien
Lodz **Z.**	Petrokow	Neschawa	Warschau
Lomsha **Z.**	Lomsha	Neshin	Tschernigow
Lowitsch	Warschau	Newel	Witebsk
Lubartow	Lublin	Nikolajew **Z.**	Chersson
Lublin **Z.**	Lublin	Nikolajewsk	Küstengebiet
Lubny	Poltawa	Nikolajewsk	Ssamara

Ort.	Gouvernement oder Gebiet.	Ort.	Gouvernement oder Gebiet.
Nikolajewskaja Ssloboda	Astrachan	Ostrolenka	Lomsha
Nikolsk	Wologda	Owrutsch	Wolhynien
Nikolsk-Ussuriski	Küstengebiet	Pawlodar	Ssemipalatinsk
Nishnedewizk	Woronesh	Pawlograd	Jekaterinosslaw
Nishneudinsk	Irkutsk	Pawlowsk	Woronesh
Nishnetschirskaja	Don-Gebiet	Pensa **Z.**	Pensa
Nishni-Lomow	Pensa	Perejaslaw	Poltawa
Nishni-Nowgorod**Z**	Nishgorod	Perejasslawl-Salesski	Wladimir
Nolinsk	Wjatka	Perekop	Taurien
Nowgorod **Z.**	Nowgorod	Peremyschl	Kaluga
Nowgor.-Ssewersk	Tschernigow	Perm **Z.**	Perm
Nowaja-Alexandria	Lublin	Pernau	Livland
Nowaja-Ladoga	St. Petersburg	Perowsk	Ssyr-Darja-Geb.
Nowaja-Uschitza	Podolien	Peterhof	St. Petersburg
Nowo-Alexandrow.	Kowno	Petroalexandrowsk	Ssyr-Darja-Geb.
Nowochopersk	Woronesh	Petrokow **Z.**	Petrokow
Nowogrudok	Minsk	Petropawlowsk **Z.**	Akmolinsk
Nowograd Wolynsk	Wolhynien	Petrosawodsk	Olonez
Nowominsk	Warschau	Petrowsk	Dagestan
Nowomoskowsk	Jekaterinosslaw	Petrowsk	Ssaratow
Noworadomsk	Petrokow	Pinega	Archangel
Noworossijsk **Z.**	Schwarzm.-Geb.	Pinsk	Minsk
Noworshew	Pskow	Pintschow	Kielzy
Nowo-Ssenaki	Kutais	Pirjatin	Poltawa
Nowossil	Tula	Pischpek	Ssemiretschje
Nowosybkow	Tschernigow	Pjatigorsk **z. Z.**	Terek-Gebiet
Nowotscherkassk	Don-Gebiet	Plonsk	Warschau
Nowousensk	Ssamara	Plozk **Z.**	Plozk
Nowy-Bajazet	Eriwan	Podolsk	Moskau
Nowy-Oskol	Kursk	Pokrow	Wladimir
Nucha	Pelissawetpol	Polozk	Witebsk
Obojan	Kursk	Poltawa **Z.**	Poltawa
Ochansk	Perm	Ponewesh	Kowno
Odessa **S.**	Chersson	Porchow	Pskow
Odojew	Tula	Poretschje	Ssmolensk
Olgopol	Podolien	Poschechonje	Jarosslaw
Olkusch	Kjelzy	Poti	Kutais
Olonez	Olonez	Powenez	Olonez
Omsk **Z.**	Omsk	Praskoweja	Stawropol
Onega	Archangel	Prasnysch	Plozk
Oni	Kutais	Priluki	Poltawa
Opatow	Radom	Pronsk	Rjasan
Opotschka	Pskow	Proskurow	Podolien
Opotschno	Radom	Prshewalsk	Ssemiretschje
Orel **Z.**	Orel	Prushany	Grodno
Orenburg **Z.**	Orenburg	Pskow **Z.**	Pskow
Orgejew	Bessarabien	Pudosh	Olonez
Orlow	Wjatka	Pultusk	Warschau
Orsk	Orenburg	Putiwl	Kursk
Orscha	Mohilew	Radom **Z.**	Radom
Osch	Fergana	Radomysl	Kiew
Oschmjany	Wilna	Radymin	Warschau
Ossa	Perm	Ranenburg	Rjasan
Ostaschkow	Twer	Rawa	Petrokow
Oster	Tschernigow	Reshiza	Witebsk
Ostrow	Lomsha	Retschiza	Minsk
Ostrow	Pskow	Reval **Z.**	Estland
Ostrogoshsk	Woronesh	Riga **S.**	Livland
Ostrog	Wolhynien	Rjasan **Z.**	Rjasan

Ort.	Gouvernement oder Gebiet.	Ort.	Gouvernement oder Gebiet.
Rjashsk	Rjasan	Ssebesh	Witebsk
Rogatschew	Mohilew	Ssejny	Ssuwalki
Romanow-Borissoglebsk	Jarosslaw	Ssemenow	Nishgorod
Romny **Z.**	Poltawa	Ssemipalatinsk **Z.**	Ssemipalatinsk
Rosslawl	Ssmolensk	Ssengilei	Ssimbirsk
Rossieny	Kowno	Ssenno	Mohilew
Rostow am Don **S.**	Don-Gebiet	Sserdobsk	Ssaratow
Rostow **z. Z.**	Jarosslaw	Ssergatsch	Nishgorod
Rowno **Z.**	Wolhynien	Sserpuchow	Moskau
Rshew **Z.**	Twer	Ssewastopol **Z.**	Taurien
Rusa	Moskau	Ssewsk	Orel
Rybinsk **Z.**	Jarosslaw	Ssignach	Tiflis
Rylsk	Kursk	Ssimbirsk **Z.**	Ssimbirsk
Rypin	Plozk	Ssimferopol	Taurien
Sadonsk	Woronesh	Sslobodskoj	Wjatka
Saissansk	Ssemipalatinsk	Sslonim	Grodno
Sakataly	Sakatalski-Bez.	Sslupzy	Kalisch
Samostje	Ljublin	Ssluzk	Minsk
St. Petersburg **S.**	St. Petersburg	Ssmolensk **Z.**	Ssmolensk
Saraisk	Rjasan	Ssokolka	Grodno
Sasslawl	Wolhynien	Ssokolow	Siedlez
Schadrinsk	Perm	Ssoligalitsch	Kostroma
Schawli	Kowno	Ssolikamsk	Perm
Schazk	Tambow	Ssolwytschegodsk	Wologda
Schemacha	Baku	Ssoroki	Bessarabien
Schenkursk	Archangel	Ssosniza	Tschernigow
Schlüsselburg	St. Petersburg	Ssotschi	Schwarzm.-Geb.
Schostenski Sawod	Tschernigow	Ssuchum	Kutais
Schtschigry	Kursk	Ssudogda	Wladimir
Schtschutschin	Lomsha	Ssudsha	Kursk
Schuja	Wladimir	Ssumy **Z.**	Charkow
Schulawery	Tiflis	Ssurash	Tschernigow
Schuscha	Jelissawetpol	Ssusdal	Wladimir
Semljansk	Woronesh	Ssuwalki	Ssuwalki
Senkow	Poltawa	Sswenzjany	Wilna
Serpez	Plozk	Sswijashsk	Kasan
Shisdra	Kaluga	Ssysran	Ssimbirsk
Shitomir **Z.**	Wolhynien	Ssytschowka	Ssmolensk
Sjedlez	Sjedlez	Staraja Russa	Nowgorod
Sjerads	Kalisch	Stariza	Twer
Skierniewize	Warschau	Starobelsk	Charkow
Skopin	Rjasan	Starodub	Tschernigow
Skwira	Kiew	Starokonstantinow	Wolhynien
Slatoust	Ufa	Stary-Oskol	Kursk
Slawjansk	Charkow	Stawropol **Z.**	Stawropol
Smeinogorsk	Tomsk	Stawropol	Ssamara
Smiew	Charkow	Sterlitamak	Ufa
Solotonoscha	Poltawa	Stopniza	Kielzy
Spassk	Kasan	Subzow	Twer
Spassk	Rjasan	Swenigorodka	Kiew
Spassk	Tambow	Swenigorod	Moskau
Ssaljany	Baku	Taganrog **Z.**	Don-Gebiet
Ssamara **Z.**	Ssamara	Talsen	Kurland
Ssamarkand **Z.**	Ssamarkand	Tambow **Z.**	Tambow
Ssandomir	Radom	Tara	Tobolsk
Ssaposhok	Rjasan	Taraschtscha	Kiew
Ssaransk	Pensa	Tarussa	Kaluga
Ssarapul **Z.**	Wjatka	Taschkent **Z.**	Ssyr-Darja-Geb.
Ssaratow **Z.**	Ssaratow	Telaw	Tiflis
		Telschi	Kowno

Ort.	Gouvernement oder Gebiet.	Ort.	Gouvernement oder Gebiet.
Temir-Chan-Schura	Dagestan	Warnawin	Kostroma
Temnikow	Tambow	Warschau S.	Warschau
Temrjuk	Kuban-Gebiet	Wassil	Nishgorod
Tetjuschi	Kasan	Wassilkow	Kiew
Tichwin	Nowgorod	Weissenstein	Estland
Tiflis Z.	Tiflis	Welikij-Ustjug	Wologda
Tim	Kursk	Welikije-Luki	Pskow
Tiraspol	Chersson	Welikoknjasheskaja	Don-Gebiet
Tjukalinsk	Tobolsk	Welish	Witebsk
Tjumen Z.	Tobolsk	Weljun	Kalisch
Tobolsk Z.	Tobolsk	Welsk	Wologda
Tomaschew	Ljublin	Wenden	Livland
Tomaschew Z.	Petrokow	Wenew	Tula
Tomsk Z.	Tomsk	Wengrow	Siedlez
Toropez	Pskow	Werchne-dnjeprowsk	Jekaterinosslaw
Torshok	Twer	Werchneudinsk z.Z	Transbaikalien
Totma	Wologda	Werchneuralsk	Orenburg
Troizk	Orenburg	Wercholensk	Irkutsk
Troizko-Ssawsk	Transbaikalien	Werchoturje	Perm
Troki	Wilna	Wereja	Moskau
Trubtschewsk	Orel	Werny	Ssemiretschje-G.
Tschardshui	Transkaspien	Werro	Livland
Tschaussy	Mohilew	Wesenberg	Estland
Tschebokssary	Kasan	Wessjegonsk	Twer
Tscheljabinsk Z.	Orenburg	Wetluga	Kostroma
Tschembar	Pensa	Wileika	Wilna
Tschenstochow Z.	Petrokow	Wilkomir	Kowno
Tscherdyn	Perm	Wilna Z.	Wilna
Tscherepowez	Nowgorod	Windau	Kurland
Tscherikow	Mohilew	Winniza	Podolien
Tscherkassy	Kiew	Witebsk Z.	Witebsk
Tschernigow Z.	Tschernigow	Wjasniki	Wladimir
Tscherny-Jar	Astrachan	Wjasma	Smolensk
Tschern	Tula	Wjatka Z.	Wjatka
Tschigirin	Kiew	Wladikawkas Z.	Terek-Gebiet
Tschimkent	Ssyr-Darja-Geb.	Wladiwostok Z.	Küsten-Gebiet
Tschistopol Z.	Kasan	Wladimir Z.	Wladimir
Tschita Z.	Transbaikalien	WladimirWolhynsk	Wolhynien
Tschuchloma	Kostroma	Wladisslawow	Ssuwalki
Tuapse	Schwarzm.-Geb.	Wlodawa	Siedlez
Tula Z.	Tula	Wloschtschow	Kielzy
Turek	Kalisch	Wlozlawsk	Warschau
Turinsk	Tobolsk	Wolkowysk	Grodno
Twer Z.	Twer	Wolkowyschki	Ssuwalki
Ufa Z.	Ufa	Wologda Z.	Wologda
Uglitsch	Jarosslaw	Wolokolamsk	Moskau
Uman	Kiew	Wolsk	Ssaratow
Uralsk Z.	Ural-Gebiet	Woltschansk	Charkow
Urjupinskaja	Don-Gebiet	Woronesh Z.	Woronesh
Urshum	Wjatka	Wosnessensk	Chersson
Ussman	Tambow	Wotkinskij Sawod	Wjatka
Ustjushna	Nowgorod	Wyschnij-Wolotschok	Twer
Ust-Kamenogorsk	Ssemipalatinsk	Wytegra	Olonez
Ust-Medwedizkaja	Don-Gebiet	Zarew	Astrachan
Ust-Ssyssolsk	Wologda	Zarewokokschaisk	Kasan
Ust-Zylma	Archangel	Zarizyn Z.	Ssaratow
Waldai	Nowgorod	Zarskoje-Sselo	St. Petersburg
Walk	Livland	Ziwilsk	Kasan
Walki	Charkow		
Walniki	Woronesh		

Tratten, Anweisungen und Kreditive

gibt die Staatsbank auf folgende Plätze des Auslandes ab:

Ägypten: Alexandria, Kairo und Port-Said.

Algerien: Algier, Batna, Blidah, Bône, Bougie, Constantine, Médéah, Milianah, Oran, Philippeville, Setif und Sidi-Bel-Abbès.

Belgien: Antwerpen, Brügge, **Brüssel***), Charleroy, Courtray, Dinant, Gent, Hasselt, Huy, Lüttich, Löwen, Mecheln, Mons, Namur, Ostende, Spaa, Tournai, Verviers und Ypern.

Bulgarien: Philippopel, Sofia.

China: Chefoo, Dalni (Talienwan), Futschau, Hankau, Hongkong, Kirin (Mandschurei), New-Chwang, Peking, Port-Arthur, Sungari (Mandschurei), Shanghai und Tientsin.

Dänemark: Aalborg, Aarhus, Esbjerg, Fredericia, Helsingör, Horsens, Kallundborg, Kolding. **Kopenhagen,** Nakskov, Nykjöbing, Odense, Randers, Rönne, Roskilde, Silkeborg, Slagelse, Svendborg, Veile und Viborg.

Deutschland: Aachen, Annaberg, Augsburg, Baden-Baden, Barmen, **Berlin,** Bochum, Bonn, Braunschweig, Bremen, Breslau, Celle, Chemnitz, Coblenz, Colmar, Danzig, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Ems, Erfurt, Essen, Frankfurt am Main, Frankfurt an der Oder, Freiburg in Breisgau, Gladbach, Gleiwitz, Glogau, Görlitz, Gotha, Hagen i. W., Halle an der Saale, **Hamburg,** Hannover, Heidelberg, Bad Homburg, Jena, Kassel, Karlsruhe, Kiel, Kissingen, Köln am Rhein, Königsberg, Konstanz, Köthen, Krefeld, Kreuznach, Leipzig, Liegnitz, Lübeck, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Meerane, Meiningen, Metz, Mühlhausen, München, Bad Nauheim, Neuss, Nürnberg, Oldenburg, Osnabrück, Plauen, Posen, Reichenbach i. V., Reichenbach i. Schl., Bad Reichenhall, Ruhrort, Saarbrücken, Bad Schwalbach, Schwerin, Stettin, Strassburg, Stuttgart, Weimar, Wiesbaden, Wildbad, Zittau und Zwickau.

England: London.

Frankreich: Abbeville, Agen, Ajaccio, Aix (Prov.) Aix-les-Bains, Alais, Alençon, Amboise, Amiens, Angers, Angoulême, Annecy, Annonay, Antibes, Arcachon, Arles s. Rhône, Armentières, Arras, Autun, Auxerre, Avignon, Avranches, Baccarat, Barcelonnette, Bar-le-Duc, Bar sur Aube, Bastia, Bayonne, Beaucaire, Beaune, Beauvais, Belfort, Belleville s. Saône, Bergerac, Besançon, Béziers, Biarritz, Blois, Bordeaux, Boulogne s. Mer, Bourbonne les Bains, Bourg, Bourges, Briançon, Brives, Caen, Calais, Cambrai, Cannes, Carcassonne, Carpentras, Castres, Cateau, Caudry, Cette, Châlons s. Marne, Chalon s. Saône, Chambery, Charité, Charleville, Chartres, Chateaudun, Château Gontier, Châteauroux, Château Thierry, Chatellerault, Chôtillon s. Seine, Chauny, Cherbourg, Cholet, Clermont-Ferrand, Clermont l'Hérault, Cognac, Compiègne, Condom, Confolens, Corbeil, Coulommiers, Creusot, Decize, Denain, Dieppe, Digne, Dijou, Dinant, Dôle, Douai, Doullens, Dourdan, Draguignan, Dünkirchen, Elboeuf, Embrun, Epernay, Epinal, Etain, Etampes, Eu, Fécamp, Ferté-Macé, Flèche, Flers, Fontainebleau, Fontenay le Comte, Forcalquier, Fougères, Ganges, Gap, Gérardmer, Gien, Grasse, Gray, Grenoble, Guéret, Guingamp, Havre, Honfleur, Hyères, Issoire, Jarnac, Joigny, Joinville, Jonzac, Laigle, Lannion, Laon, Laval, Lavaur, Libourne, Ligny en Barrois, Lille, Limoges, Limoux, Lisieux, Loches, Lodève, Longwy-bas, Lons le Saulnier, Lorient, Lunel, Lunéville, Lyon, Mâcon, Mans, Mantes, Marseille, Maubeuge, Mazamet, Meaux, Melun, Mende, Menton, Millau, Mirecourt, Montauban, Montbéliard, Montbrison, Montceau les Mines, Mont de Marsan, Monte-Carlo, Montélimer, Montluçon, Montpellier,

*) Auf die durch Fettdruck ausgezeichneten Orte gibt die Staatsbank Anweisungen ohne Berechnung einer Kommissionsgebühr.

Montreuil s. Mer, Morez, Morlaix, Moulins, Nancy, Nantes, Narbonne, Neufchâteau, Neufchatel en Bray, Nevers, Nice, Nîmes, Niort, Nuits, Oloron S-te Marie, Orléans, Oyonnax, **Paris,** Pau, Périgueux, Péronne, Perpignan, Pithiviers, Plombières, Poitiers, Pontarlier, Pontoise, Pont St.-Esprit, Prades, Provins, Quintin, Redon, Reims, Remiremont, Rennes, Rethel, Rive-de-Gier, Roanne, Rochefort s. Mer, Rochelle, Romans, Roubaix, Rouen, Sables d'Olonne, Saintes, Salins, Salon, Sédan, Sens, Soissons, St. Brieuc, St. Chamont, St. Claude, St. Dié, St. Dizier, Saint-Etienne, St. Flour, St. Gaudens, Saint-Germain en Laye, St. Hippolyte (Vidourle), St. Jean d'Angély, St. Junien, St. Lô, St. Malo, St. Nazaire, St. Omer, St. Servan, St. Quentin, Stenay, Tarbes, Tarare, Thiers, Thizy, Tonnerre, Toul, Toulon, Toulouse, Tourcoing, Tournon, Tournus, Tours, Troyes, Valence, Valenciennes, Vallauris, Vannes, Verdun s. Meuse, Versailles, Vesoul, Vichy, Vienne, (Isére), Vierzon, Villefranche de Rouergue, Villefranche s. Saône, Villeneuve s. Lot, Vire, Vitry-le-François, Voiron.

Griechenland: Athen, Calamata, Korfu, Patras und Piräus.

Haïti: Port-au-Prince.

Indien: Bombay, Colombo, Kalkutta, Singapur.

Italien: Civita Vecchia, Florenz, Genua, Livorno, Lucca, Mailand, Messina, Neapel, Palermo, Rom, San-Remo, Savona, Spezia, Turin und Venedig.

Jamaika: Kingston.

Japan: Jokohama, Kobe, Nagasaki und Tokio.

Kanada: Prov. Ontario: Hamilton, Ottawa; Prov. Quebec: Quebec; Vancouvers Island: Victoria.

Kuba: Havanna.

Mexiko: Mexiko.

Monako: Monte Carlo.

Niederlande: Amsterdam, Rotterdam.

Norwegen: Bergen, Christiania, Throndhjem.

Österreich - Ungarn: Abbazia, Agram, Bielitz, Bozen, Brünn, Czernowitz, Eger, Feldkirch, Fiume, Franzensbad, Gablonz, Gastein (Bad), Görz, Graz, Innsbruck, Ischl, Jägerndorf, Karlsbad, Klagenfurt, Krakau, Laibach, Lemberg, Linz, Marienbad, Meran, Olmütz, Pest, Pilsen, Pola, Prag, Pressburg, Reichenberg, Saaz, Salzburg, Teplitz, Triest, Troppau und **Wien.**

Portugal: Lissabon und Porto.

Rumänien: Bukarest.

Schweden: Gothenburg, Helsingborg, Malmö, Södertelge und **Stockholm.**

Schweiz: Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Davos, Genf, Interlaken, Lausanne, Locarno (Lago-Maggiore), Lugano, Luzern, Montreux, Neuchâtel (Neuenburg), Nyon, Ragaz, Schaffhausen, Sion, Sankt Gallen, Vévey und Zürich.

Serbien: Belgrad.

Spanien: Barcelona, Madrid, Sevilla, St. Sebastian und Valenzia.

Türkei: Adrianopel, Bagdad, Beirut, Jerusalem, Konstantinopel, Samsun und Smyrna.

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika: Alabama: Mobile und Birmingham; California: San-Francisco; Colorado: Denver; Connecticut: New-Haven und Hartford; District of Columbia: Washington; Georgia: Savannah; Illinois: Chicago und Springfield; Indiana: Indianopolis; Jowa: Des-Moines, Sioux-City und Davenport; Kentuky: Louisville; Missouri: Kansas-City und St. Louis; Louisiana: New-Orleans; Maine: Portland; Maryland: Baltymore; Massachusetts: Boston und Springfield; Mississippi: Jackson; Michigan: Detroit; Minnesota: Duluth, Minneapolis und St. Paul; Nebraska: Omaha; New-York: Syracuse, Rochester und New-York; North-Carolina: Raleigh; North-Dacota: Bismark; Ohio: Cincinati, Cleveland und Columbus; Oregon: Portland; Pennsylvania: Harrisburg, Philadelphia und Pittsburg; South-Carolina: Carleston; South-Dacota: Jankton; Texas: Galveston; Utah: Salt Lake-City; Virginia: Richmond; Vermont: Montpelier; Washington: Tacoma; Wisconsin: Milwauke und Madison.

Die Staatsbank erhebt für Anweisungen:

für den Betrag:	durch die Post	durch den Telegraph
von 25 bis 500 R.	25 K.	50 K.
„ 500 „ 1.000 „	40 „	80 „
„ 1.000 „ 100.000 „	40 „ von Tausend	80 „ von Tausend.
„ 100.000 „ 200.000 „	25 „ „ „ u. ausserd. 15 R.	50 „ „ „ u. ausserd. 30 R.
„ 200.000 und darüber .	20 „ von Tausend u. ausserd. 25 R.	40 „ von Tausend. u. ausserd. 50 R.

Bei der Überweisung von Summen, die 1 Tausend Rbl. übersteigen, wird ein nicht volles Tausend für ein volles gezählt.

Bei Anweisungen durch den Telegraph wird ausser den Anweisungskosten eine besondere Zahlung für die Drahtmeldung erhoben.

Die zeitweiligen Staatsbank-Zweigstellen treten in Kraft in:

Irbit — vom 1. Februar bis zum 1. März.
Ischim — vom 27. November bis zum 17. Dezember.
Jalta — vom 26. Mai bis zum 1. November.
Kujandinsk — vom 25. Mai bis zum 15. Juni.
Kresty — vom 1. bis zum 21. August.
Menselinsk — vom 26. Dezember bis 11. Januar.
Nishni-Nowgorod a. d. Jahrmarkt — vom 1. August bis zum 5. Sept.
Pjatigorsk — vom 20. Mai bis zum 15. September.
Rostow (Gouv. Jarosslaw) — während der ersten drei Wochen der grossen Fasten.
Werchne-Udinsk — vom 18. Januar bis zum 4. Februar.

Anweisungen auf die zeitweiligen Zweigstellen werden, mit Ausnahme derjenigen in Jalta, Nishni-Nowgorod und Pjatigorsk, nur durch den Telegraph entgegengenommen.

Nachstehende Bankgeschäfte werden von den Renteien ausgeführt:

A. An Orten, in denen sich keine Staatsbank oder Zweigstelle befindet:

1) Das Ein- und Auswechseln von Geld.
2) An- und Verkauf von Zertifikaten der Staatsrente und der Bauern-Agrarbank, sowie Ankauf von Zinsabschnitten der Reichsrentei (Serien).
3) Einlösung von fälligen Zinsabschnitten, sowie der getilgten Staatsschuldscheine und fälligen Scheine der Reichsrentei (Serien).
4) Sparkassendienste.
5) Geldabholung und Auszahlungen für Rechnung und im Auftrage der Abteilungen der Staatsbank.
6) Ausgabe von Anweisungen sowohl auf Abteilungen der Staatsbank, als auch auf andere Renteien.
7) Geldabholung von den Einrichtungen der Staatsbank diskontierter oder in Kommission genommener Wechsel (nur von den Renteien solcher Städte, in denen sich Notariate befinden).
8) Einfache laufende Rechnung.

B. An Orten, in denen sich die Staatsbank oder Zweigstelle befindet:

1) Das Ein- und Auswechseln von Geld.
2) Einlösen der Zinsabschnitte von Schuldscheinen der Reichsrentei (Serien), sowie abgelaufene Schuldscheine der Reichsrentei.
3) Sparkassendienste in den Renteien, wo solche Kassen eingerichtet sind.

Alle Staatsbanken und deren Zweigstellen nehmen Zahlungen zur Überweisung an sämtliche Renteien derjenigen Orte, an welchen sich keine Einrichtungen der Staatsbank befinden, sowohl brieflich, wie telegraphisch entgegen.

Vergleichungstafel der wichtigsten Münzen.

	1 Rubel ist gleich	1 £ (Sovereign) ist gleich	1 Frank*) ist gleich	1 deutsche Mark ist gleich	1 holl. Gulden ist gleich	1 österr.-ungar. Krone ist gleich	1 skandinav. Krone ist gleich	1 türk. Lira ist gleich	1 portugis. Krone ist gleich	1 Dollar ist gleich	1 japan. Yen ist gleich
Rubel = 100 Kop. Imperial = 15 Rbl.	1	9,4576	0,375	0,4629	0,7812	0,3938	0,5208	8,5373	20,9976	1,9434	0,9687
Schilling = 12 Pence.	2,1147	20	0,7929	0,9789	1,6519	0,8327	1,1013	18,0538	44,4037	4,1096	2,0485
Frank = 100 Centimen	2,6668	25,2216	1	1,2346	2,0832	1,0501	1,3889	22,7673	55,997	5,1826	2,5833
Deutsche Mark = 100 Pf. Krone = 10 Mark.	2,1601	20,4295	0,81	1	1,6874.	0,8506	1,125	18,4415	45,3573	4,1979	2,0925
Holl. Gulden = 100 Cents	1,2801	12,1071	0,48	0,5926	1	0,5041	0,6667	10,929	26,8801	2,4878	1,2401
Oesterr.-Ungar. Krone = 100 Heller = 1/2 Gulden	2,5395	24,0174	0,9523	1,1756	1,9837	1	1,3226	21,6803	53,3232	4,9352	2,46
Skandinav. Krone = 100 Öre.	1,9261	18,1595	0,72	0,8889	1,4999	0,7561	1	16,3924	40,3176	3,7315	1,86
Türkische Piaster = 40 Para = 3 Asper.	11,7133	110,7798	4,3923	5,4226	9,15	4,6125	6,1004	100	245,95	22,763	11,3466
Portugis. Milreis = 1000 Reis.	0,4762	4,504	0,1786	0,2205	0,372	0,1875	0,248	4,0658	10	0,9255	0,4613
Dollar = 100 Cents.	0,5146	4,8666	0,193	0,2382	0,402	0,2026	0,268	4,393	10,8047	1	0,4984
Japan. Yen (Silber) = 100 Sen = 10 Rin.	1,0323	9,7633	0,3871	0,4779	0,8064	0,4065	0,5376	8,8132	21,6763	2,0062	1

Der japanische Gold-Yen, der mit genau dem doppelten Wert berechnet wird, ist nur im Inlande im Verkehr.

*) Gleichwertig belgisch., luxemb. u. schweiz. Frank, bulgar. Lewa, griech. Drachme, ital. Lira, rumän. Leu, finn. Markka, serb. Dinar, span. Peseta, venezuel. Bolivar.

Der Personen-Tarif.

Der Fahrpreis wird auf den russischen Eisenbahnen (mit Ausnahme der Baskuntschak-, Irinowka-, Ssestrorezk- und der Finnländischen Eisenbahnen) wie folgt berechnet:

Für die Fahrt in der III. Klasse wird auf Strecken von 1 bis 300 Werst der Preis pro Werst berechnet, und zwar in der Weise, dass für 1 bis 160 Werst 1,4375 Kop. pro Passagier und Werst gerechnet werden und von 161 bis 300 Werst zur Zahlung für 160 Werst (2 R. 30 Kop.) 0,9 Kop. pro Passagier und Werst hinzukommen. Von der 301. Werst aber wird der Preis nicht mehr pro Werst, sondern pro Zone berechnet, und zwar mit 24 Kop. pro Passagier für die erste Zone (301 bis 325 Werst) und mit zwanzig Kopeken für jede weitere Zone, wobei auch nicht volle Fahrstrecken innerhalb einer Zone als volle Zone gerechnet werden. Die Länge der Zonen ist wie folgt normiert:

Fahrstrecke	von	301	bis	500	Werst	=	8	Zonen	zu je 25 Werst.
„	„	501	„	710	„	=	7	„	zu je 30 „
„	„	711	„	990	„	=	8	„	zu je 35 „
„	„	991	„	1510	„	=	13	„	zu je 40 „
„	„	1511	„	3010	„	=	30	„	zu je 50 „

Bei Fahrstrecken über 3010 Werst bilden je 70 Werst eine neue Zone und wird pro Passagier und Zone je 40 Kop. berechnet.

Für Fahrt in der II. Klasse wird das anderthalbfache des Fahrpreises der III. Klasse gerechnet, für Fahrt in der I. Klasse $2^1/_2$ mal mehr als in der III. Klasse. Kinder bis zu 5 Jahren haben freie Fahrt, jedoch darf jeder Passagier nur für ein Kind unter fünf Jahren diese Vergünstigung beanspruchen, für jedes weitere Kind muss, selbst wenn es jünger ist als 5 Jahre, ein Billet gelöst werden. Für Kinder im Alter von 5—10 Jahren wird der Fahrpreis für $^1/_4$ Billet der entsprechenden Klasse erhoben.

Das Maximalgewicht des Freigepäcks beträgt für jedes Passagierbillet — ein Pud, für Kinderbillete — 20 Pfund. Für Übergewicht im Passagiergepäck werden erhoben für je 10 Pfund auf Strecken von 1 bis 300 Werst zu 0,0575 Kop. pro Werst, auf Strecken von 301—325 Werst derselbe Preis wie für 300 Werst, d. h. 17,25 Kop. und auf Strecken über 325 Werst — pro Zone 1,5 Kop.

Besondere Ausgabestellen für Eisenbahn-Billets

ausser den Kassen der betreffenden Bahnhöfe, befinden sich noch in folgenden Städten:

In St. Petersburg, Ecke Newsky und Troitzki № 43—1, Telephon № 1684 und 3150, und im Bureau der Internationalen Schlafwagen- und Expresszüge-Gesellschaft, Newsky № 5, Telephon № 1008.

In Moskau, im Moskauschen Transport-Kontor, mittlere Handelsreihe № 224.

In Warschau, im Stadt-Kontor der Krons-Eisenbahnen, Dluga-Strasse № 30, Telephon № 498.

Ferner in Odessa, Kiew, Charkow, Nikolajew, Jekaterinosslaw und Nishny-Nowgorod.

In Riga sind Schlafwagen-Billets der Internationalen Schlafwagen- und Expresszüge-Gesellschaft der Route Riga-St. Petersburg und allen anderen Schlafwagen-Routen Russlands, im Bankgeschäft Gebr. Lewstein, Kaufstrasse 4, I, zu belegen.

POST-KALENDER.

Das Postamt ist offen:

1) an Wochentagen:

a) für gewöhnliche Postsendungen, v. 8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends.
b) für Geldsendungen, Wertpakete und Päckchen von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachm.
c) für eingeschriebene (rekommandierte) Sendungen, von 8 U. morg. bis 9 U. abends (Änderungen nicht ausgeschlossen).

2) an Feiertagen

tritt gekürzte Geschäftszeit ein und zwar:

a) von 8—11 Uhr morgens, an allen Sonntagen, am: 6. Januar. 2. Februar, 11. Mai, Pfingstmontag, 6. August, 8. September, 14. September, 1. Oktober, 21. November und 26. Dezember.
b) von 9—11 Uhr morgens, am 1. Januar, 25. März, Charfreitag, Ostersonnabend, Ostermontag, 23. April, 22. Juli u. 6. Dezember.

Gänzlich geschlossen ist die Post am ersten Ostern- und ersten Weihnachtsfeiertag.

Postgeldverzeichnis (Postporto).

1) Postkarten oder offene Briefe:

a) einfache für den Verkehr im Inland — 3 Kop.
b) mit bezahlter Rückantwort „ „ — 6 „
c) einf. für d. Verkehr mit d. Ausland — 4 „
d) mit bez. Rückantwort „ „ „ — 8 „

2) Geschlossene einfache Briefe:

a) durch die Stadtpost für die ganze Sendung — 3 Kop. Grösstgewicht 1 ℔
b) im Inlandverkehr für ein jedes Lot — 7 „ „ 5 ℔
c) im Verkehr mit dem Ausland für jede 15 Gr. = 1 1/6 Lot 10 Kop.

3) Kreuzbandsendungen mit Drucksachen:

Zulässiges Grössenverhältnis: ungerollt = 10 × 10 × 10 Werschok.
„ „ „ = 45 × 45 × 45 Zentimeter.
„ „ gerollt. = 17 Wersch. Länge, 2 Wersch. Durchm.
„ „ „ = 75 Zentim. „ 10 Zentim. „
a) durch d. Stadtpost b. zu 1 Lot Gew. — 1 Kop.
„ „ „ v. 1 Lot ab f. j. 8 Lot — 2 „ } Grösstgewicht 4 ℔
b) im Inlandverkehr für je 4 Lot — 2 „
c) im Verkehr mit dem Ausland für jede 50 Gr. = 3 9/10 Lot — 2 Kop.
Grösstgewicht 2 kg. = 4 ℔ 28 Lot.

4) Kreuzbandsendungen mit Geschäftspapieren:

Zulässiges Grössenverhältnis wie im P. 3.
a) durch die Stadtpost für jede 4 Lot — 2 Kop. Grösstgewicht 4 ℔ Mindestzahlung 3 Kop.
b) im Inlandverkehr für jede 4 Lot — 2 Kop. Grösstgewicht 4 ℔ Mindestzahlung 7 Kop.
c) im Verkehr mit dem Auslande für jede 50 Gr. = 3 9/10 Lot — 2 Kop. Grösstgewicht 2 kg. = 4 ℔ 28 Lot, Mindestzahlung 10 „

5) Kreuzbandsendungen mit Warenproben:

Zulässiges Grössenverhältnis: ungerollt = 6 × 4 × 2 Werschok.
„ „ „ = 30 × 20 × 10 Zentimeter.
„ „ gerollt = 6 Wersch. Länge, 2 Wersch. Durchm.
„ „ „ = 30 Zentim. „ 15 Zentim. „
a) durch die Stadtpost und den Inlandverkehr für je 4 Lot — 2 Kop. Grösstgewicht 27 Lot, Mindestzahlung 3 Kop.
b) im Verkehr mit dem Auslande für je 50 Gr. = 3 9/10 Lot — 2 Kop. Grösstgewicht 350 Gr. — 27 Lot, Mindestzahlung 4 Kop.

6) Kreuzbandsendungen mit Drucksachen und Warenproben: Grössenverhältnis u. Postgeld wie bei 4 u. 5, ebenso die Mindestzahlung.

7) Kreuzbandsend. mit Drucks., Warenpr. u. Geschäftspapieren: Grössenverhältnis u. Postgeld wie bei 4 u. 5, jedoch ist die Mindestzahlung:

a) im Stadtpostverkehr 3 Kop.
b) „ Inlandverkehr 7 „
c) „ Auslandverkehr 10 „

8) Eingeschriebene (rekommandierte) Sendungen:

Eingeschrieben können alle in Abteilung 1—7 erwähnten Sendungen werden, und sind dann noch zum Postgeld im Inlandverkehr — 7 Kop., im Auslandverkehr — 10 Kop. hinzuzufügen.

9) Wertsendungen.

Grösstes Gewicht für Geldbriefe 20 ℔ } Werthöhe
„ „ f. leder. Geldbeutel 60 „ } unbegrenzt. *)
„ „ f. offene Wertbriefe 20 „ Höchstbetrag 15,000 Rbl. (1000 Rbl. bar statthaft. *)
„ „ für geschlossene Wertbriefe 10 ℔, Höchstbetrag 500 Rbl.

Das Postgeld ist in Marken zu entrichten und zwar:

a) Gewichtsgebühr im Inlandverkehr für je . . . 1 Lot 7 Kop.
b) „ „ Auslandverkehr „ „ 15 Gr. = 1 1/6 „ 10 „
c) Versicherungsgeb. im Inlandverk. bei Summen bis 10 Rbl. — 10 „
über 10 Rbl. bis . . . . . 100 „ — 25 „
„ 100 „ für jede weitere . . . . . 100 „ — 15 „
d) Versicherungsgeb. im Auslandverkehr je nach d. Ortangabe u. zwar:
für jede 112 Rbl. 50 Kop. nach den angrenzenden Länder — 4 Kop.
„ „ 112 „ 50 „ „ entfernter gelegenen „ — 10 „
„ „ 112 „ 50 „ „ überseeischen „ — 14 „
e) Bei Versand von silbernen Rubeln bis 4 Stück in Geldbriefen wird nicht für das volle Gewicht der Summe bezahlt, sondern es wird nur der Betrag für 1 Lot erhoben, ebenso kommt die Verpackung der Münzen nicht in Berechnung.
f) Bei Wertsendungen durch die Stadtpost wird für die ganze Sendung, deren Gewicht 1 ℔ nicht übersteigen darf, an Gewichtsgebühr 3 Kop. erhoben.

*) Bei Wertsendungen nach Dänemark, Deutschland, Österreich-Ungarn, Schweden-Norwegen, Schweiz und Türkei ist die Wertgrenze 15000 Rubel, nach Britisch-Indien, den britischen Kolonien, Ceylon, Grossbritannien, Hongkong, Island mit 1125 Rubel, begrenzt; nach den Falklandinseln mit 468 Rbl. 75 Kop. begrenzt; nach den Niederlanden mit 9375 Rbl. begrenzt; nach den übrigen europäischen Ländern mit 3750 Rbl. begrenzt.

10) Paketsendungen:

Im Inlandverkehr: Höchstgewicht 120 ℔ für das europ. Russl. } Wertgrenze
„ 40 „ „ „ asiat. „ } 45.000 Rbl
„ 15 „ f. d. Mandshurei — nur ohne Wert.

Das Reich ist in 3 Postgebiete (Zonen) eingeteilt und zwar:

1) Gebiet (Zone), das europ. Russland und Transkaukasien.
2) „ „ Transkaspien, Turkestan, Westsibirien, Turgai-Gebiet.
3) „ „ Ostsibirien, d. Gouv. Jenissei u. Irkutsk, das Amurgebiet, Transbaikalien, das Gebiet Jakutsk, das Küstengebiet und Ssachalin.

Auch die Postpakete zerfallen nach dem Gewicht in 4 Gattungen (Kategorien):

1. Gattung (Kategorie) bis zu 2 ℔ Gewicht.
2. „ „ über 2— 7 „ „
3. „ „ „ 7— 12 „ „
4. „ „ von „ 12 ℔ bis zum Höchstgewicht.

Die Versicherungsgebühr ist wie bei 9. Die Gewichtsgebühr wird nach der Gattung und dem Postgebiet folgendermassen erhoben:

Gewichtsgebühr für Paketsendungen.

Erläuterungen der Postgebiete und Gattungen auf der vorangehender Seite.	Im Bereich d. 1. Gebietes	Im Bereich d. 2. Gebietes	Im Bereich d. 3. Gebietes	Zwischen benachb. Gebieten	Über ein Gebiet hinüber
	Kop.	Kop.	Kop.	Kop.	Kop.
1. Gattung . . .	25	35	45	45	65
2. „ . . .	45	65	85	85	125
3. „ . . .	65	95	125	125	185

4. Gattung für jedes Pfund und Pfundteil über 12 ℔ je nach Entfernung zwischen Aufgabe- und Bestimmungsort und zwar: bis 500 Werst — 5 Kop., über 500 bis 1000 W. — 10 Kop., über 1000 bis 2000 W. — 20 Kop., über 2000 bis 3000 W. — 25 Kop., über 3000 bis 4000 W. — 30 Kop., über 4000 W. für jede Entfernung — 35 Kop.

Im Auslandverkehr: Grösstgewicht 5 Kg. = 12 ℔ 6½ Lot. Umfang ungerollt: 60 × 60 × 60 cm = 13½ × 13½ × 13½ Wersch.; gerollt: 1 m = 1 Arsch. 6½ Wersch. Länge u. 20 cm = 4½ Wersch. Höhe u. Breite.

Das Postgeld sowie die Versicherungsgebühr beträgt:

	Postgeld	Versich. f. je 112 R. 50 K.	Wertgrenze
Nach Ägypten	1 Rbl. 20 K.	14 Kop.	1125 Rbl.
„ Argentinien	1 „ 80 „	nur ohne	Wertangabe
„ Azoren	1 „ 40 „	14 Kop.	187 Rbl. 50 Kop.
„ China	— „ 90 „	10 „	45000 Rbl.
„ Belgien	— „ 90 „	10 „	45000 „
„ Bulgarien	1 „ — „	nur ohne	Wertangabe
„ Dänemark	— „ 90 „	10 Kop.	45000 Rbl.
„ Deutschland	— „ 70 „	4 „	45000 „
„ Frankreich	— „ 90 „	10 „	187 „ 50 K.
„ Griechenland u. Inseln	1 „ 10 „	10 „	45000 „ — „
„ Grossbritann. u. Irland	1 „ 20 „	14 „	1125 „ — „
„ Italien	1 „ — „	10 „	375 „ — „
„ Japan	1 „ 80 „	14 „	375 „ — „
„ Jerusalem	z. Inlandpr.	z. Inlandpr.	z. Inlandpreise
„ Luxemburg	— Rbl. 80 K.	10 Kop.	3750 Rbl.
„ Madeira	1 „ 40 „	14 „	187 „ 50 K.
„ Montenegro	1 „ 10 „	10 „	375 „ — „
„ Norwegen	1 „ — „	10 „	45000 „ — „
„ Österreich-Ungarn . .	— „ 70 „	4 „	45000 „ — „
„ Portugal	1 „ 40 „	14 „	187 „ 50 „
„ Rumänien	— „ 80 „	4 „	187 „ 50 „
„ Schweden	1 „ 30 „	10 „	45000 „ — „
„ Schweiz	— „ 90 „	10 „	45000 „ — „
„ Spanien	1 „ 20 „	nur ohne	Wertangabe
„ Serbien	— „ 90 „	10 Kop.	187 Rbl. 50 K.
„ Türkei	1 „ — „	14 „	45000 „

11) Nachnahmesendungen.

Nachnahme ist zulässig bei allen Sendungen, ausgen. Barsendungen und Postkarten, und ist dann zu dem entsprechenden Postgeld noch 2 Kop. für jeden nachgenommenen Rubel zu zahlen. Mindestzahlung 10 Kop.

12) Geldanweisungen (Transferte) durch die Post:

a) Die Postanweisungsgebühr beträgt im Inlandverkehr und Finnland:

bis zu 25 R.	— 15 K.	über 225 bis zu 300 R.	— 75 K.
über 25 „ „ 100 „	— 25 „	„ 300 „ „ 325 „	— 90 „
„ 100 „ „ 125 „	— 40 „	„ 325 „ „ 400 „	— 100 „
„ 125 „ „ 200 „	— 50 „	„ 400 „ „ 425 „	— 115 „
„ 200 „ „ 225 „	— 65 „	„ 425 „ „ 500 „	— 125 „

b) Mit einem Blankett können Anweisungen nur bis zu 500 Rbl. inkl. aufgegeben werden. Für grössere Anweisungsbeträge ist für je 500 Rbl. 1 Blankett erforderlich.

c) Die Postanweisungsgebühr im Verkehr mit dem Ausland beträgt: nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika: für jede 20 Rbl. — 20 Kop., bis zum Höchstbetrage von 194 Rbl. 33 Kop. = 100 Dollar; nach Bulgarien für jede 20 Rbl. — 20 Kop., Höchstbetrag 100 Rubel; nach den anderen europäischen Staaten für jede 10 Rbl. — 10 Kop., Höchstbetrag für Deutschland — 216 Mark; Österreich-Ungarn — 254 Kronen; Schweiz, Ägypten, Luxemburg, Algier, Italien, Belgien und Frankreich — 266 Frank; Holland — 128 Gulden; England mit Irland — 10 £.; Schweden, Norwegen und Dänemark — 192 Kronen.

13) Geldanweisungen (Transferte) durch die Telegraphen:

Die Gebühr ist gleich derjenigen, welche die Post für Anweisungen erhebt, jedoch erfolgt ein Zuschlag:

1) Bei Anweisung einer Summe bis zu 500 Rubeln:

a) innerhalb des europäischen und asiatischen Russland 1 Rbl. 15 Kop.
b) aus d. europ. ins asiatische Russland u. umgekehrt 2 „ 15 „
(für 1 Telegramm von 20 Worten)
c) nach Finnland . . . . . 1 „ 40 „

2) Bei Anweisung einer Summe von über 500 Rbl.:

a) innerhalb des europäischen und asiatischen Russland 1 Rbl. 40 Kop.
c) aus d. europ. ins asiatische Russland und umgekehrt 2 „ 65 „
(für 1 Telegramm von 25 Worten).

TELEGRAPHEN-KALENDER.

Regeln für den Telegraphenverkehr.

Maximalzahl der Buchstaben für ein Wort ist 15 in der gewöhnlichen Sprache und 10 in der Chiffriersprache (Kodewörter).
Sprachwidrige Schreibweise ist unzulässig.
Einzeln stehende Buchstaben, Zahlen, Zeichen gelten für ein Wort, ebenso jede Klammer, die Anführungszeichen, alle Abkürzungen.
Satzzeichen gelten nur dann für einen Buchstaben, wenn sie zu einer Buchstaben- oder Zahlengruppe gehören.
Ein durch ein Apostroph geteiltes Wort gilt für zwei Wörter.
Ein unterstrichenes Wort gilt für zwei Wörter.
Die Unterschrift des Absenders ist nicht durchaus erforderlich.
Die Unterschrift des Absenders kann beglaubigt werden.
Vereinbarte Anschriften dürfen angewendet werden, doch muss für die Benutzung derselben 10 Rbl. fürs Jahr gezahlt werden.
Die Art der Weiterbeförderung von Telegrammen nach Orten ohne Telegraphenamt muss vom Absender genau bestimmt werden.
Ein Telegramm kann gleichzeitig an mehrere im selben Ort wohnhafte Leute gerichtet werden.
Geheimschriftliche Telegramme sind nur dann zulässig, wenn die etwaigen Zahlen oder Buchstaben in der internationalen Handelswelt allgemein bekannt sind, z. B. Kursnotirungen, Handelsmarken u. s. w.
Jedes Telegramm kann auf die Richtigkeit der Übergabe geprüft werden, und ist dafür ein Viertel des Gesamtbetrages zu entrichten.
Bei Telegrammen auf den Allerhöchsten Namen muss sich der Absender als berechtigt ausweisen.
Die Rückantwort auf ein Telegramm kann voraus bezahlt werden, hat 6 Wochen Giltigkeit und muss bei Vorweis der Quittung an Zahlungsstatt entgegengenommen werden, gleichgiltig, an wen ein Telegramm aufgegeben wird.
Telegramme, die eine besondere Bestimmung haben, müssen mit dem entsprechenden Vermerk versehen werden, welcher für 1 Wort gerechnet wird.

Für die Empfangsangabe eines Telegramms ist für ein gewöhnliches Telegramm von 5 Worten zu bezahlen und dem Telegramme „извѣщеніе уплочено“ vorzuschreiben.

Dringende Telegramme geniessen den Vorzug vor allen übrigen Privattelegrammen, doch ist für solche die dreifache Gebühr zu entrichten.

Die regelrechte Abfassung einer Depesche verlangt:

1) dass dieselbe mit Tinte oder der Schreibmaschine auf nur einer Seite des Blattes geschrieben sei (auf Eisenbahnstationen von Passagieren übergebene Depeschen können auch mit Bleistift geschrieben werden);
2) dass der Text deutlich und ohne Abkürzungen, ohne Korrekturen und nur in solchen Sprachen niedergeschrieben sei, die sowohl auf der Aufgabe-, als auch auf der Bestimmungsstation zugelassen sind;
3) eventuelle, direkt vor die Adresse zu setzende Hinweise bezüglich der Art der Depesche, wie z. B. „dringend“, „Antwort 00 bezahlt“ etc.;
4) die genaue Adresse des Empfängers;
5) den Text der Depesche;
6) die Unterschrift des Absenders (nicht obligatorisch);
7) die Adresse des Absenders bleibt bei der Wortberechnung unberücksichtigt.

1) Inlandverkehr:

Es ist zu zahlen für jedes Telegramm:

a) Grundgebühr 15 Kop.
b) im Stadtverkehr für ein Wort 1 Kop.
c) innerhalb des europäischen Russland für ein Wort 5 Kop.
d) innerhalb des asiatischen Russland für ein Wort 5 Kop.
e) aus dem europ. Russland ins asiatische Russland und umgekehrt für ein Wort 10 Kop.
f) aus d. europ. Russland nach d. Mandschurei 15 Kop. } Grundgebühr
g) aus d. asiatisch. Russland nach d. Mandschurei 10 Kop. } 15 Kop.

Vormerke, die den Telegrammen mit besonderer Bestimmung vorzuschreiben sind:

„извѣщеніе уплочено“ (mit Empfangsanzeige); „срочная“ (dringend); „отвѣтъ 00 уплоченъ“ (Antwort 00 bezahlt); „съ оплаченною повѣркою“ (verglichen); „вслѣдъ за адресатомъ“ (dem Empfänger nachzusenden); „въ собственныя руки“ (eigenhändig); „до востребованія“ (lagernd).

---

2) Auslandverkehr:

Grundgebühr ist für Telegramme des Weltverkehrs nicht zu zahlen. Telegramme ohne Text sind zulässig. Kodetelegramme sind gestattet, doch darf kein Kodewort mehr als 10 Buchstaben enthalten, auch müssen die Worte in den deutschen, englischen, spanischen, französischen, italienischen, holländischen, portugiesischen und lateinischen Wörterbüchern zu finden sein. Kodetelegramme werden nicht befördert nach: Bosnien, Bulgarien, China, Dalmatien, Herzegowina, Montenegro, Persien, Rumänien, Serbien und Türkei.

D-Telegramme mit mehreren Anschriften werden nach Amerika nicht befördert. Die im Weltverkehr allgemein geltenden Vermerke besonderer Telegramme sind folgende:

(D) dringend; *(FS)* nachzusenden; *(MP)* eigenhändig; *(PC)* telegraph. Empfangsanzeige erwünscht; *(PCP)* Empfangsanzeige durch die Post; *(PG)* postlagernd; *(PGR)* postlagernd eingeschrieben; *(PP)* Post bezahlt; *(PR)* Post eingeschrieben; *(RO)* offen zu bestellen; *(RP)* Antworf bezahlt; *(RPD)* dringende Antwort bezahlt; *(RXP)* Antwort und Bote bezahlt; *(TC)* Vergleichung bezahlt; *(TMx)* Zirkulartelegramme mit x Adressen; *(TR)* Telegraphenamt lagernd; *(XP)* Eilbote bezahlt; *(XPP)* Eilbote bezahlt über die Post; *(XPT)* Eilbote bezahlt durch Estafette.

Die Länder, nach denen dringende Telegramme befördert werden können, sind im nachfolgenden Preisverzeichnis mit einem *D* hinter den Namen bezeichnet.

Wortpreise im Welt-Telegraphenverkehr.

Benenn. d. Länder u. Orte	R.	K.
Aden	1	17
Ägypten . . v. 60 bis	—	69
Alabama	—	84
Alaska	1	48
Algier	—	19
Anam	1	63
Antigoa	2	31
Arabien 1) Hedschos	—	41
„ 2) Yemen	—	41
Argentinien	2	21
Arizona	—	98
Arkansas	—	94
Azoren	—	45
Bagamayo	2	42
Barbados	2	49
Betschuanaland	1	25
Beira	1	29
Belgien *D*	—	17
Beludschistan	1	58
Benguela	4	72
Bermudas-Inseln	2	18
Birma	—	74
Bolivia	2	83
Bosnien *D*	—	17
Boston	—	73
Brasilien . . v. 167 bis	2	14
Buchare	—	10
Bulgarien *D*	—	9
Ceylon	—	78
Chili	3	29
China	—	75
Cincinnati	—	84
Dänemark	—	15
Dakota	—	73
Delawera	—	81
Deutschland *D*	—	11
Dominique	2	21
Durban	2	34
England	—	18
Ecuador	5	61
Fidschi-Inseln	1	24
Florida	1	05
Formosa	1	14
Frankreich *D*	—	15
Georgia	—	84
Gibraltar	—	23
Goldküste	3	79
Griechenl. Euböa u. Paros *D*	—	26
Griechische Inseln *D*	—	27
Guadeloup	2	68
Guatemala	1	84
Guyana, britisch	7	05
Guyana, französisch	3	41
Guyana, holländisch	3	63
Haïti	2	78
Herzegowina *D*	—	17
Holland *D*	—	14
Honduras	2	03

Bennen. d. Länder u. Orte	R.	K.
Idaho	—	98
Illinois	—	84
Indiana	—	84
Indien, britisch	—	93
Indien, holländisch *D*	1	80
Italien *D*	—	18
Jamaika	3	—
Japan *D*	1	31
Java	1	44
Jowa	—	94
Kalifornien	—	98
Kamerun	2	53
Kanarische Inseln	—	43
Kansas	—	94
Kapkolonie	1	17
Karolina	—	84
Kentucky	—	84
Kochinchina	1	35
Kolorado	—	94
Kolumbia	5	96
Kolumbia, britisch	1	91
Konnektikut	—	73
Korea . . . v. 122 bis	1	36
Korsika	—	15
Kostarika	2	21
Kuba	1	05
Kuraçao	3	41
Labuan	1	21
Louisiana	—	94
Luxemburg *D*	—	17
Luzon	1	33
Madagaskar	1	51
Madeira	—	57
Maine	—	73
Makao	1	03
Malakka	1	21
Malta *D*	—	26
Manitoba	—	98
Marokko	—	27
Martinique	3	30
Maryland	—	81
Massachusetts	—	73
Mexiko . . . v. 98 bis	1	24
Michigan	—	84
Minnesota	—	94
Mississippi	—	84
Missouri	—	94
Montona	—	94
Montenegro	—	17
Mozambique	1	19
Mussera	4	22
Natal	1	17
Nebraska	—	94
Neu-Kaledonien	1	29
Neu-Seeland	—	98
Neu-Süd-Wales	—	98
Nevada	—	98
New-Hampshir	—	73

Wortpreise im Welt-Telegraphenverkehr.

Benenn. d. Länder u. Orte	R.	K.	Benenn. d. Länder u. Orte	R.	K.
New-Jersey	—	81	San Franzisko	—	98
New-Orleans	—	84	San Salvador	2	03
New-York	—	73	Santiago	1	55
Nikaragua	2	21	Sardinien *D*	—	18
Norfolk	1	05	Savannah	—	84
Norwegen *D*	—	16	Schweden *D*	—	14
Nyassaland	1	36	Schweiz	—	17
Österreich-Ungarn *D*	—	11	Selangore	1	19
Ohio	—	84	Senegal	—	75
Ontario	—	73	Serbien *D*	—	09
Oranje-Staat	1	17	Seychellen	3	37
Oregon	—	98	Siam	1	58
Palästina	—	26	Sizilien *D*	—	18
Panama	2	61	Sierra Leone	1	75
Paraguay	2	21	Singapore	1	21
Penang	1	21	Spanien *D*	—	21
Pennsylvanien	—	81	Südaustralien	—	98
Perac	1	21	Sumatra	1	63
Pernambuko	1	67	Tasmania	—	98
Persien, Nord-	—	24	Tennessee	—	84
Persien, Süd-	—	36	Texas	—	94
Persischer Meerbusen	—	54	Tongking	1	59
Peru	2	83	Transvaal	1	17
Philadelphia	—	81	Trinidad	2	64
Port Darwin	1	52	Trinitatis (Insel)	4	05
Portoriko	2	21	Tripolis	—	32
Portugal *D*	—	23	Türkei *D*	—	26
Quebek	—	73	Tunis *D*	—	19
Queensland	—	98	Uruguay	2	21
Rhode-Island	—	73	Utah	—	98
Rhodesia, Nord-	1	36	Vancouver	—	98
Rhodesia, Süd-	1	25	Venezuela	7	98
Rumänien *D*	—	08	Veracruz	1	44
St. Christoph	3	88	Vermont	—	73
St. Croix	4	13	Viktoria	—	98
St. Helena	1	17	Virginien	—	84
St. Lucie	2	38	Washington	—	98
St. Mauritius	4	07	Westaustralien	1	15
St. Thomas (Afrika)	3	24	Wiskonsin	—	84
St. Thomas (Amerika)	2	61	Wyoming	—	94
St. Vinzent (Amerika)	2	42	Zambesi	1	42
St. Vinzent (Afrika)	1	13	Zanzibar	1	17

Jagdregeln für das russische Reich, Liv- und Estland giltig.

Auszug aus den am 3. Februar 1892 Allerhöchst bestätigten Jagd-Verordnungen.

Pkt. 2. Die vorstehenden Verordnungen erstrecken sich auf die gesamte Jagd: auf die mit dem Gewehr und mit Hunden (Windhunde und Bracken) u. s. w.

„ 3. Es ist niemandem zu jagen erlaubt ohne einen namentlichen von der zugehörigen Behörde ausgestellten Jagdschein.

Pkt. 11. Jeder Jäger hat während der Ausübung der Jagd den auf seine Person ausgestellten Jagdschein bei sich zu halten, um ihn auf Verlangen den die Aufsicht über die Erfüllung der Jagdverordnungen ausübenden Personen vorzuweisen.

„ 13. Für die Jagd auf fremdem Gebiete ist die schriftliche Erlaubnis des Besitzers erforderlich.

„ 16. Die Ausübung der Jagd auf Stadtgebieten wird von den Stadtverwaltungen erteilt.

„ 17. Das ganze Jahr hindurch ist verboten jegliche Art Fang (mit Schlingen, Dohnen, Garnen, Netzen, Tellereisen, u. s. w.) der Auerhühner, Birkhühner, Haselhühner, Feldhühner, Königshühner, Fasanen und Rehe, ebenso das Zerstören der Nester, das Ausnehmen der Eier und Jungen aller Vogelarten, mit Ausnahme der Raubvögel.

Die ausgefüllten Felder = Jagdverbot. Die leeren Felder = Freigabe der Jagd.	Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	Septemb.	Oktober.	Novemb.	Dezemb.
Wisent, die weibl. Tiere u. Kälber der Elche, Hirsche u. Rehe.*)												
Elchhirsche.								15				
Edelhirsche.							15					
Rehböcke.												
Antilopenziegen, Antilopen, kauk. Steinböcke, Auerochs., Gebirgsz.							15					
Auerhähne und Birkhähne.					15		15					
Waldschnepfen.							15					
Gänse und Schwäne.						29						
Entenerpel und Kampfhähne.						29						
Alle weibl. Entenarten, Bekassinen, Doppel- und Haarschnepfen.						29						
Wasserhühner, Kiebitze, Schnarrwachteln, Wasser- u. Moorwild.						29						
Rebhühner u. d. Rothuhn (Felsenh.)								15				
Königshühner.												
Fasanen und Hasen.												
Weibl. Auer- und Birkwild, Haselhühner, Schneehühner.												
Gr. u. Zwergtrappe, Wachteln**)												
Alle übrigen wilden Tiere und Vögel, ausg. Raubzeug.						29						

*) Alle bis zum 31. Dezember desselben Jahres gesetzten Tiere werden zu den Kälbern gezählt.

**) Die Jagd auf Wachtelhähne mit dem Netz ist vom 1. März bis zum 15. Juli gestattet.

Pkt. 19. Mit Ausnahme von Gift ist es durch alle Mittel erlaubt dem Raubwild und Raubvögeln nachzustellen und sie zu töten, auch deren Jungen; ebenso dürfen das ganze Jahr hindurch auf Feldern und im Walde umherstreifende Katzen und Hunde getötet werden.

„ 20. Zu den Raubtieren werden gezählt: der Bär, der Wolf, der Fuchs, der Schakal, der Dachs, der Blaufuchs, der Iltis, das Wiesel, der Otter, der Nörz, das Hermelin, der Marder, der Vielfrass, der Luchs, die Wildkatze, und das Eichhorn. Als Raubvögel gelten: der Adler, der Königsadler, der Falke, der isländische Falke, alle Habichte, die Elster, der Rabe, die Krähe, die Dohle, der Holzhäher, der Eichelhäher, der Neuntöter, der Uhu, Eulen und Sperlinge.

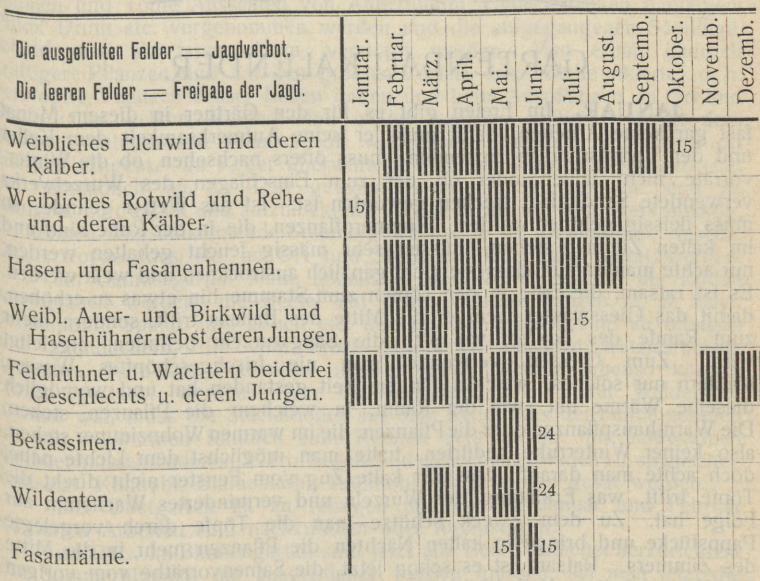
„ 22. Die Jagd mit Hunden ist vom 1. März bis zum 29. Juni in keinem Falle gestattet.

Anmerkung. Die obige Verordnung dehnt sich nicht auf die Fälle aus, wo es sich um die Dressur von Hühnerhunden und Bracken (Apportieren und Einjagen) handelt, jedoch ohne Gewehr.

„ 25. Es ist verboten Wild zu befördern oder feilzubieten, ebenso solches zu verkaufen oder anzukaufen vom zehnten Tage ab. nach dem Termin des Verbotes der Jagd auf solches. (Pkt. 17),

Anmerkung. Lebendes Wild darf auch, um es auszusetzen, in der Zeit des Jagdverbotes mit Erlaubnis der örtlichen Polizeibehörde befördert werden.

Die Jagd in Kurland.



1. Die Pürsch- und Treibjagd ist das ganze Jahr gestattet auf Wildeber und Sauen, Elchhirsche, Edelhirsche, Rehböcke, Wildentenerpel, Auerhähne, Birkhähne, Haselhähne, Waldschnepfen auf dem Zuge.

2. Das ganze Jahr dürfen erlegt und mit allen Mitteln verfolgt werden Raubhaarwild und Raubvögel, als da sind: Bären, Wölfe, Dachse, Füchse, Wildkatzen, Luchse, Otter, Marder, Wiesel, Adler, Habichte u. s. w.

3. Singvögel und insektenfressende Vögel, besonders Nachtigallen, dürfen unter keiner Bedingung erlegt oder gefangen werden.

4. Gesetzlich verbotene Jagdbetriebe sind folgende:

a) Schlingen, Netze, Fallgruben, Garne, Fallen und Gift;

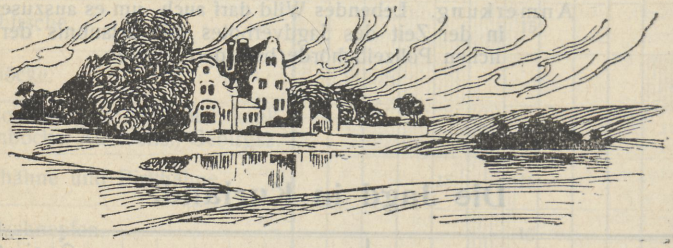
b) Tellereisen, welche nicht für Raubzeug aufgestellt und an Orten gelegt sind, wo sie den Bewohnern Gefahr bringen. Der Fang von Feldhühnern mit Netzen, um sie durchzuwintern, ist Personen, die vorher diesbezügliche Anzeige erstattet hatten, auf eine schriftliche Erlaubniss der örtlichen Polizeibehörde hin gestattet;

c) Die Jagd während der Nacht oder mit Feuer;

d) Die Jagd auf Feldern mit Sommer- und Wintersaaten ohne Erlaubnis deren Besitzer;

e) Auf jungen Waldanpflanzungen;

f) Die Zerstörung von Nestern, das Ausnehmen von Eiern und Nestlingen, mit Ausnahme von Raubvögeln.



GARTENBAU-KALENDER.

JANUAR. Im Freien gibt es für den Gärtner in diesem Monat fast gar keine Arbeiten, dafür muss er seine Aufmerksamkeit dem Keller und den Vorratsräumen zuwenden; muss öfters nachsehen, ob die Wintervorräte nicht faulen oder ob der zum Einschlagen des Wurzelwerks verwendete Sand nicht trocken geworden ist. Ist das Wetter gelinde, so muss fleissig gelüftet werden. Zimmerpflanzen, die in der Ruhe sind und im kalten Zimmer stehen, müssen sehr mässig feucht gehalten werden, nur achte man darauf, dass sie nicht gänzlich austrocknen und welk werden. Es ist ratsam, die Erde in den Töpfen zum Stamme hin etwas zu erhöhen, damit das Giesswasser weniger die Mitte des Ballens trifft, sondern mehr zum Rande des Topfes, wo sich die Saugwurzeln befinden, hingeleitet wird. Zum Giessen verwende man nie frischgeschöpftes Wasser, sondern nur solches, welches längere Zeit gestanden hat und womöglich dieselbe Wärme hat, wie der Raum, in welchem die Pflanzen stehen. Die Warmhauspflanzen oder die Pflanzen, die im warmen Wohnzimmer stehen, also keiner Winterruhe bedürfen, halte man möglichst dem Lichte nahe, doch achte man darauf, dass der kalte Zug vom Fenster nicht direkt die Töpfe trifft, was Erkältung der Wurzeln und vermindertes Wachstum zur Folge hat. Zu dem Zweck schütze man die Töpfe durch vorgelegte Pappstücke und bringe in kalten Nächten die Pflanzen mehr in die Mitte des Zimmers. Ratsam ist es schon jetzt, die Samenvorräthe vom vorigen Frühling auf ihre Keimfähigkeit zu prüfen und an die Ergänzung der Fehlenden zu denken. Im Obstgarten putze man bei einigermassen gelinder oder frostfreier Witterung die Obstbäume aus, indem man mit Draht- oder Hornbürsten alles erreichbare Moos, Flechten und lose Rinden-

stücke abkratzt, ohne dabei die gesunde Rinde zu verletzen, wasche die Stämme und erreichbaren Äste mit einer Lösung von Schmierseife in Wasser, dem man einige Tropfen Petroleum, sowie etwa $^1/_{20}$ Milch zusetzt, mit Lappen und Bürste ordentlich ab. Raupennester, leicht auffindbar an noch festsitzenden Blättern, sowie die Eier der Ringelraupe, die an den Zweigspitzen sitzen, müssen entfernt und am besten durch Verbrennen vernichtet werden; trockene Äste sind vorsichtig abzuschneiden und die Schnittwunden mit einer Mischung von Teer, Kolophonium und Talg innerhalb des Kambiumringes zu verschmieren. Edelreiser zur Frühlingsveredelung sind jetzt zu schneiden und frostfrei, möglichst im Freien einzuschlagen.

FEBRUAR. Für diesen Monat gilt fast dasselbe, wie für den Januar, doch kann man gegen Ende des Monats die zur Vermehrung, d. h. Stecklingszucht in Aussicht genommenen Pflanzen warm stellen und zum Austreiben junger Triebe anreizen, z. B. Achyrantes, Alternanthera, Calceolarien, Coleus, Fuchsien, Gnaphalium lanatum, Heliotrop, Lantona, Lobelia erinus, Myosotis, Pelargonien, Sempervivum, Verbenen etc.

Der Gemüsekeller muss fleissig gelüftet und das Wurzelwerk geputzt und mässig angefeuchtet werden. Frühbeete sind anzulegen. Im Obstgarten werden Beerensträucher und Obstbäume beschnitten und geputzt, auch kann man schon mit dem Düngen der Beerensträucher, namentlich der Johannisbeeren, die sehr viel Dünger beanspruchen, beginnen.

MÄRZ. Wenn es die Witterung zulässt, so kann jetzt schon viel im Blumengarten gearbeitet und vorbereitet werden. Von den Blumenzwiebelbeeten kann die Bedeckung abgenommen werden, doch tut man gut, Stroh bereit zu halten, um, wenn starker Frost droht, nötigenfalls bedecken zu können. Von Stauden und halbharten Sträuchern, z. B. Päonia arborea, niedergelegten Rosen, japan. Klematis, Gynerium etc. lüfte man anfangs die Strohbedeckung und entferne gegen Ende des Monats die Erdbedeckung. Die Knollen von Begonien, Caladium, Canna, Dahlien, Gloxinien müssen jetzt in Töpfe, Kisten oder Kübel gesetzt und angetrieben werden. Von den warmgestellten Pflanzen können jetzt schon Stecklinge gemacht werden und im halbwarmen Mistbeet in Kästchen, Schalen und Töpfe Aussaaten von Antirrhinum, Chinesernelken, Levkojen, Phlox Drum etc. vorgenommen werden und die aufgegangenen Sämlinge, sobald man sie fassen kann, verstopft werden. Man erhält dadurch kräftigere Pflanzen und hat den grossen Vorteil, dass solche pikierte, d. h. verstopfte, Pflanzen besser Ballen halten und beim Auspflanzen an Ort und Stelle kaum welken, sondern flott weiter wachsen, während direkt dem Mistbeet entnommene Pflanzen oft wochenlang kränkeln und davon oft ein Teil eingeht. Im Keller überwinterte Pflanzen können herausgebracht und allmählich an die Luft gewöhnt werden. Staudenbeete sind zu reinigen, zu düngen und aufzulockern. Ist die Witterung besonders günstig, so können langsamkeimende Sommergewächse, z. B. Delphinium, Reseda, Oxalis tropaeloides etc. an Ort und Stelle ins freie Land gesät werden.

Im Gemüsegarten kann, sobald es das Wetter erlaubt, der Boden umgegraben werden; die Beete, auf denen Gemüsepflanzen, z. B. Salat, Blumenkohl, Spinat und Lauch etc. überwintert wurden, sind zu reinigen und aufzulockern, die vom Frost gehobenen Pflanzen festzudrücken. Burkanen, Karotten, Petersilien müssen gesät werden, ebenso können Erbsen gesteckt werden. Wer Frühkartoffeln, z. B. „Graf Waldersee" züchten will, muss die Steckknollen aus dem Keller oder der Feime nehmen und sie in warmen Räumen zum Keimen veranlassen. Im halbwarmen Mistbeet müssen Tomaten, Porro, Sellerie, Süsszwiebeln, (Madeira u. spanische), Kopfsalat, Kohlrabi, Blumenkohl, Frühkohl, Majoran etc. gesät werden.

Der Obstgarten ist zu reinigen und die im Januar und Februar erwähnten Arbeiten sind nachzuholen oder fortzusetzen.

APRIL. Im Blumengarten sind jetzt alle Beete tunlichst herzurichten. Von Sommerblumen, die ausgepflanzt werden müssen, sät man jetzt die raschwächsigen, für die es im März noch zu früh war und bei denen ein Verstopfen nicht gerade erforderlich ist. Portulac, Linum grandiflorum, Reseda etc. sät man ins freie Land. Trocken überwinterte Knollen und Zwiebeln, z. B. Gladiolen, Anomatheka, Oxalis esculentur, Tigridia, Tritonia,

Ranunkulus, Anemone etc., werden an Ort und Stelle gepflanzt. Vorteilhaft ist es jetzt schon etwas angetriebene Dahlien auszupflanzen, doch muss man, um die Triebe vor Frost zu schützen, die Pflanzen mit Erde, etwa in der Höhe eines Maulwurfhügels, bedecken, die man später, wenn Fröste nicht mehr zu befürchten sind, an einem trüben Tage entfernt. Durch solche Behandlung erzielt man einen, um etwa 14 Tage früheren Flor. Die vorjährigen Stengel von Chrysanthenum indicum sind abzuschneiden, die Wurzelstöcke zu teilen und in Töpfe oder ins freie Land zu pflanzen. Rosen und halbharte Stauden müssen von der Winterdecke jetzt gänzlich befreit werden, jedoch falls Nachtfrost droht, durch Stroh geschützt werden. Die Blumenzwiebelbeete müssen beaufsichtigt, und z. B. Hyacinthen und Tulpen, die lang aufgeschossen sind, angebunden werden. Harte Sommerblumen können gegen Ende des Monats ausgepflanzt werden, neue Stecklinge gemacht und bereits bewurzelte in Töpfe gesetzt werden.

Im Gemüsegarten wird den im halbwarmen Mistbeet befindlichen Pflanzen, um ein Vergeilen derselben zu verhüten, durch Abnehmen der Fenster viel Luft gegeben; zu dicht stehende werden ausgelichtet und, falls man ein Reservebeet hat, die verzogenen Pflänzchen dorthin verstopft. Im kalten Mistbeet wird Kohl, Wirsing, Kopfsalat, Blumenkohl, Kohlrabi etc. angesät; ebenso ist es vorteilhaft Gurken und Kürbissamen in Eierschalen oder kleinen Töpfen unter Glas ankeimen zu lassen und später mit dem Ballen auszupflanzen.

Im Freien sät man an Ort und Stelle Mairüben, Radies, Mairettig, Burkanen, Karotten, Salat, Gartenzwiebeln (Zittauer Riesen), Schwarzwurzeln, Petersilien. Angekeimte Frühkartoffeln und Erbsen müssen gesteckt werden.

Im Obstgarten stellt man die im Herbst gepflanzten jungen Bäume zurecht, bringt die Baumscheiben in Ordnung und vertieft dieselben zum Zweck des Giessens nach der Mitte zu, oder umgibt sie mit einem erhöhten Rande. Die Baumscheiben der alten Bäume werden gereinigt und mit kurzem Dünger bedeckt oder, falls im Herbst Dünger aufgebracht worden ist, dieser eingehackt. Die Stämme und erreichbaren Äste bestreicht man zum Schutz gegen die aus dem Winterschlaf erwachenden Insekten mit einer Lösung von 1 Kg. Alaun, 2 Kg. Soda in 15 Liter Leimwasser.

MAI. Im Blumengarten hat man jetzt viel zu tun. Aus den Mistbeeten sind herangezogene, genügend abgehärtete Pflanzen ins Freie zu verpflanzen, Florblumen sind an Ort und Stelle zu säen, die aufgegangenen Sämlinge entsprechend auszulichten und leere Stellen mit den ausgezogenen Pflänzchen zu besetzen. Die Topfpflanzen des kalten Zimmers müssen nach Mitte des Monats ins Freie gebracht, aber einige Wochen lang gegen die grelle Mittagssonne geschützt werden; sind sie abgehärtet genug, so senkt man sie mit den Töpfen in die Erde ein. Zweijährige und ausdauernde Pflanzen können gegen Ende des Monats ins kalte Mistbeet oder in ein etwas schattiges Saatbeet ausgesät werden.

Im Gemüsegarten sind aufgegangene Erbsen zu behäufeln und mit Reisig zu bestecken. Bohnen, Gurken und Kürbis sind von Mitte des Monats an zu stecken, ebenso sind alle im Mistbeet herangezogenen Pflanzen, wenn sie stark genug sind, auszupflanzen. Die früher gesäten und aufgegangenen Sämereien sind, wo sie zu dicht stehen, zu verziehen und leere Stellen nachzupflanzen. Auftretendes Unkraut ist sorgfältig, möglichst mit der Wurzel zu entfernen. Krustenbildung ist duch Aufhacken zu verhindern.

Im Obstgarten sind Erdbeerbeete durch Auflegen von Torfmull, kurzem strohigem Dünger oder Koksasche vor dem Austrocknen zu schützen, und sind alle Ausläufer, soweit man ihrer zur Vermehrung nicht bedarf, fortzuschneiden. Himbeerenanlagen sind von Unkraut und trockenen Stengeln zu reinigen, Dünger ist aufzulegen und nach einiger Zeit einzuhacken. Falls sehr trockenes Wetter eintrifft, ist mit stark verdünnter Jauche durchdringend zu giessen. Die Obstbäume sind von auftretendem Ungeziefer sorgfältig zu reinigen, Fanggürtel und Strohseile sind anzulegen. Die Baumscheiben sind aufzulockern und, wenn erforderlich, im Umkreise der Kronentraufe mit dünner Jauche zu giessen.

JUNI. Im Blumengarten kann man jetzt die zarteren Zimmerpflanzen im Freien und zwar im Halbschatten von Bäumen aufstellen. Wer Knollen-

begonien für den Winterflor erziehen will, muss jetzt Aussaaten machen und die jungen Pflänzchen mehrere Male verstopfen, dann in Töpfe setzen und möglichst lange unter Glas halten. Von Heliotrop jetzt gemachte Stecklinge geben hübsche Pflanzen, die den ganzen Winter hindurch blühen. Chrysanthenum indicum und japonicum wird tief entspitzt, um die richtigen Blütenstiele herauszulocken. Die abgeschnittenen Triebspitzen geben gute Stecklinge ab. Von Pyrethrum carneum und roseum kann man die Blütenkörbchen sammeln, an der Sonne trocknen und fein pulverisieren; sie geben das sog. persische Insektenpulver ab, ein vorzügliches Mittel zur Vertilgung der Blattläuse und anderen Ungeziefers. Frühblühende Blumenzwiebeln und Knollen, z. B. Anemone apennina, Erythronium, Fritillaria, Galanthus nivalis, Leucojum vernum, Muscari, Scilla, abgeblüte Hyacinthen, Crocus, Tulpen etc. müssen herausgenommen und bis zum Oktober, wo man sie wieder einpflanzt, trocken aufbewahrt werden. Rosen, die jetzt in vollem Flor stehen, müssen unausgesetzt von Ungeziefer befreit, und etwa dicht und noch innenstehende Triebe abgeschnitten werden.

Im Gemüsegarten können noch Grünkohl, Kopfsalat, Erbsen, Buschbohnen, verschiedene Rüben und Radieschen gesät werden. Leerwerdende Beete sind erforderlichen Falls zu düngen, umzugraben und in der zweiten Hälfte des Monats mit Blumenkohl, Winterkohl, Steckrüben (Schnittkohl) bepflanzt werden. Den Gurkenpflanzen lege man, damit sie nicht faulen, Reisig unter. Das Auslichten der zu dicht stehenden Gemüse muss fortgesetzt und die Beete rein von Unkraut gehalten werden. Um das Austrocknen zu verhindern, muss öfters behackt werden, namentlich nach einem Regen, denn durch die sich nach demselben bildende Kruste wird die Verdunstung der Bodenfeuchtigkeit sehr gefördert.

Im Obstgarten ist beständig auf Ungeziefer Jagd zu machen, Fanggürtel müssen angelegt und häufig nachgesehen und von drinsteckenden Schädlingen gesäubert werden. Die Obstbäume sind bis in die Tiefe mit dünner Jauche zu bewässern, die Baumscheiben rein und locker zu halten. Himbeeren müssen, wenn längere Zeit trockenes Wetter gewesen ist, gründlich gegossen werden, da sonst die Beeren leicht einschrumpfen.

JULI. Im Blumengarten sind die Beete beständig von Unkraut zu reinigen, aufzuhacken und etwaige Lücken durch Zwischenpflanzen auszufüllen. Die im Mai und Juni gesäten Stauden und zweijährigen Pflanzen müssen in die Anzuchtbeete verstopft werden, auf welchen sie bis zum Herbst stehen bleiben, um dann an Ort und Stelle ausgepflanzt zu werden. Gegen Ende des Monats kann Viola tricolor für den nächstjährigen Flor angesät werden und muss man die aufgegangenen Pflänzchen in ein Vorratsbeet verstopfen. Von Nelken macht man Absenker, ebenso werden von Rosen, zwecks Erziehung wurzelechter Pflanzen, Ableger gesteckt, überhaupt kann schon jetzt mit der Stecklingszucht von Florblumen angefangen werden. Das Okulieren der Rosen auf dem schlafenden Auge kann, wenn die Rinde schon locker ist, vorgenommen werden. Anemonen und Ranunkeln sind nach dem Verblühen und darauf folgendem Welkwerden auszunehmen und trocken aufzubewahren.

Im Gemüsegarten ist bei trockenem Wetter fleissig zu giessen und zwar mit gestandenem Wasser am Abend, mit frischgeschöpftem Brunnenwasser aber stets nur morgens. Bei Regenwetter kann man dem Wachstum durch Jaucheguss nachhelfen. Zu dicht stehendes Gemüse wird weiter verzogen, Kohlgewächse angehäufelt. Sommer- und Winterrettig muss gesteckt werden. Ungeziefer und Unkraut darf man nicht aufkommen lassen, Krustenbildung ist durch Behacken zu verhindern.

Im Obstgarten begint die Ernte der Beerenfrüchte und Frühkirschen. Die Obstbäume sind zu düngen und, wenn erforderlich, mit Jauche durchdringend zu giessen. Fallobst muss sorgfältig und mehrere Male täglich aufgelesen, und falls man nicht alles gleich verfüttern kann, in Geschirre mit Wasser geworfen werden, um die Raupen des Apfelwicklers am Ausschlüpfen zu verhindern. Fanggürtel und Strohseile müssen beständig untersucht und das darin versteckte Ungeziefer getötet werden.

AUGUST. Im Blumengarten fahre man mit dem Aufhacken Jäten und Giessen nach Erfordernis fort. Frühblühende Stauden und

Zwiebeln müssen umgepflanzt werden, ebenso kann man jetzt schon, falls leergewordene Beete vorhanden, die im Mai und Juni aus der Erde genommenen Frühlingsblumenzwiebeln, wie Galanthus, Scilla etc. wieder einpflanzen. Lilium candidum wird jetzt verpflanzt. Umgepflanzte Stauden müssen feucht und schattig gehalten werden. Rosen beschneidet man nach der Blüte ebenso stark wie im Frühling, denn nur dadurch kann man einen schönen Herbstflor erzielen. Die abgeschnittenen Triebe verwende man zur Anzucht wurzelechter Rosen. Fürs Okulieren ist jetzt die beste Zeit. Aussaat von Viola tricolor ist nachzuholen, wenn man es im Juli versäumt hat. Die Stecklingsvermehrung von Florblumen ist unbedingt vorzunehmen; namentlich müssen Scarle Pelargonien aufgezogen werden, da im Frühling das Material sehr spärlich ist. Silene pendula ist für den Frühlingsflor auszusäen. Die zum Treiben bestimmten Stauden müssen mit Ballen in Töpfe gesetzt und kühl und schattig aufgestellt, dabei mässig feucht gehalten werden; stehen sie warm und sonnig, so beginnen sie zu früh mit dem Blütentreiben und der beabsichtigte Winterflor geht verloren.

Im Gemüsegarten fahre man, wie früher, fort das Unkraut zu vertilgen, verziehe, wo die Pflanzen zu dicht stehen, und lockere den Boden durch Aufhacken. Gesät können noch Radieschen und Spinat werden. Gartenzwiebeln fangen an zu reifen und müssen, wenn das Laub abgestorben ist, aufgenommen werden. Knollensellerie wird bis auf die untersten Wurzeln blosgelegt, die Seitenwurzeln werden abgepflückt und wieder mit Erde bedeckt.

Im Obstgarten müssen, wenn erforderlich, die Obstbäume auch gedüngt und mit dünner Jauche bewässert werden, das Sommerobst wird reif und muss abgeerntet werden. Neue Erdbeerbeete müssen mit den vorbereiteten Ausläuferpflanzen besetzt werden, damit sie genügend anwachsen, um im nächsten Jahre eine volle Ernte bringen zu können.

SEPTEMBER. Im Blumengarten fängt es an herbstlich auszusehen und es wird Zeit, die zarteren Zimmerblumen in warme Räume zu bringen. Viola tricolor, die im Juli und August gesät worden, muss entweder ins Vorratsbeet verstopft oder, wenn es angeht, gleich an den für sie bestimmten Ort ausgepflanzt werden. Clarkia, Delphinium, Escholtzia, Godetia, Silene, sowie die Gräser Bromus brizoeformis und Haracleum etc. werden für den nächsten Frühlingsflor gesät, doch müssen die aufgegangenen Pflanzen für den Winter leicht gedeckt werden. Indische, chinesische und japanische Chrysanthemen, Goldlack, Winterlevkojen, sowie Hyacinthen und andere Blumengewirbeln werden in Töpfe geflanzt. Gegen die ersten leichten Fröste schütze man die Blumenbeete durch Bedecken und am Morgen überbrause man sie mit kaltem Wasser.

Im Gemüsegarten wende man die grösste Sorgfalt der Samenernte zu, schneide und streife alle trockenen Stengel ab und bringe Hülsen etc. zum Nachreifen in einen trockenen luftigen Raum. Gelbgewordenes Spargelkraut ist abzuschneiden und zu verbrennen, beim Rosenkohl breche man die Gipfelknospe, um die Entwicklung der Rosen zu fördern, aus; ebenso schneide man von Tomaten möglichst alle Spitzen und nicht tragenden Zweige ab, um die halbreifen Früchte womöglich zur Reife zu bringen. Gegen Ende des Monats muss in der Regel mit dem Abernten der Gemüse begonnen werden.

Im Obstgarten hat man mit der Ernte zu tun. Zum Schutz gegen Schädlinge wasche man Stämme und erreichbaren Äste mit der im April erwähnten Flüssigkeit ab. Bäume, die wenige oder keine Früchte tragen, müssen durch Beschneiden der Wurzeln am Wachstum gehindert werden; nur ist nach der Operation tüchtig zu giessen. Junge Bäume können, wenn die Triebe reif sind, bereits gepflanzt werden, doch ist das Laub abzustreifen und sind sie tüchtig zu begiessen. Leimringe gegen Frostspanner sind gegen Ende des Monats anzulegen.

OKTOBER. Im Blumengarten hat man jetzt mit den Vorbereitungen für den Winter und nächsten Frühling zu tun. Alle Topfgewächse müssen in das Winterlokal gebracht werden. Knollen und Zwiebelgewächse, z. B. Dahlien, Canna, Gladiolus, Oxalis, etc. werden ausgehoben und in frostfreie Räume gebracht, Maiblumenkeime (Convallaria majalis) werden den Anzuchtbeeten entnommen und zum Treiben angesetzt. Je nach

der Witterung fange man gegen Ende des Monats mit dem Bedecken der halbharten Sträucher und Rosen an.

Im Gemüsegarten ist die Ernte in vollem Gange. Gemüse wird ausgenommen, geputzt und in den Keller oder das Erdhaus gebracht. Nicht voll entwickelter Blumenkohl wird mit den Wurzeln ausgehoben und im Keller eingeschlagen, damit die Blumen sich allmählich entwickeln können. Die Erde wird stark gedüngt und umgegraben. Erde für den Winterbedarf wird in geschützte frostfreie Räume eingefahren.

Im Obstgarten wird das Obsternten beendet. Junge Bäume werden gepflanzt, auf die Erdbeerbeete kurzer Dünger aufgelegt. Die Leimringe sind zu beaufsichtigen und von Zeit zu Zeit frisch mit Klebstoff zu bestreichen.

NOVEMBER. Im Blumengarten bereite man das Land für den nächsten Frühling vor. Alle Stauden und Rosen werden bedeckt oder auch ausgehoben und im geschützten Raume eingeschlagen.

Im Gemüsegarten können Herbstaussaaten gemacht werden und zwar von Gartenzwiebeln, Karotten, Burkanen, Zichorie, Haferwurzeln, Petersilien, Pastinaken, Schwarzwurzeln, Dill, Fenchel, Kerbel, Lavendel, Portulak, Rosmarin, Salbei, Thymian, Spinat und Gartenkresse. Nach dem Besäen schlage man die Beete nicht fest, sondern lasse sie locker liegen.

Im Obstgarten bürste man die Bäume von Moos und loser Rinde rein, streiche Stämme und Hauptäste mit Kalkmilch an; die Klebringe dürfen nicht trocken werden. Stachel- und Johannisbeersträucher werden von altem Holz gereinigt, ebenso entfernt man alle noch stehengebliebenen vorjährigen Triebe der Himbeer- und Brombeersträucher. Alte Beerensträucher sind zu teilen und weiter zu verpflanzen.

DEZEMBER. Im Garten gibt es fast keine Arbeit, das Ganze beschränkt sich auf Kontrolle der eingebundenen Stauden, wo man etwa vom Winde gelockerte Strohumhüllungen aufs neue befestigt oder ergänzt. Dünger kann aufgefahren werden und in Haufen liegen bleiben. Die Baumscheiben der Obstbäume sind mit Schnee zu beschaufeln, aber nur in dem Falle, wenn das Erdreich gefroren ist, dagegen ist bei Schneefall auf ungefrorenem Boden der Schnee durch Wegfegen zu entfernen.

Hyazinthen zum Frühtreiben setze man in Töpfe, und tut man gut, dazu die bei Berlin gezogenen Zwiebeln zu nehmen, da die holländischen sich mehr zur Spättreiberei eignen. Zu diesem Zweck besorge man sich so zeitig wie möglich gute, gesunde und starke Zwiebeln, die man nach Eintreffen etwa eine Woche lang trocken und schattig ausgebreitet liegen lässt. Vor dem Einpflanzen wische man sie mit einem weichen Lappen ordentlich rein, schneide etwaige schadhafte Stellen vorsichtig aus und bestreue die Wunden mit Holzkohlenpulver, dann nehme man ungefähr 8—10zm. breite, unglasierte, wenn erhältlich, schon gebrauchte Töpfe, lege eine gute Schicht Scherben zu unterst in den Topf und fülle dann denselben bis etwa $^3/_4$ mit guter, sandiger Gartenerde, stosse etwas auf, stelle die Zwiebeln, denen man etwas reinen Sand unterstreut, darauf, drücke sie leicht, so dass ihre Spitze mit dem Topfrand in eine Linie zu stehen kommt, an und fülle nun Erde, die man leicht andrückt, nach, doch nur soweit, dass der Zwiebelhals frei bleibt. Hat man nun alle Töpfe in dieser Weise bepflanzt, so grabe man sie im Garten an geschützter Stelle ungefähr 60 zm. tief ein und bedecke sie mit Erde, welcher man, um späteres Einfrieren zu verhindern, eine Laub- oder Strohdecke auflegt. Nach etwa 8—9 Wochen haben die so eingegrabenen Zwiebeln genügend Wurzeln getrieben, so dass man sie herausnehmen und mit dem eigentlichen Treiben beginnen kann. Um das sog. Sitzenbleiben möglichst zu verhindern, bringe man die der Erde entnommenen Töpfe nicht sogleich in einen warmen Raum, sondern halte sie einige Zeit im kühlen Zimmer mit Papiertüten bedeckt. Hat man keinen Garten, so tut ein kühler, dunkler Keller oder eine Kiste mit Sägespänen, in welche man die Töpfe einsenkt, die zur Wurzelbildung erforderlichen Dienste. Beim Treiben auf Gläsern kommen diese auch auf etwa 2 Monate in den dunklen Keller. Zum Spättreiben pflanzt man die Zwiebeln im September und Oktober. Ähnlich wie Hyazinthen werden auch Crocus galanthus, Jonquillen, Narzissen, Tazetten und Tulpen getrieben.

FÜHRER DURCH DIE STÄDTE DER BALTISCHEN OSTSEEPROVINZEN.

Livland.

RIGA. Gouvernements- und Hafenstadt mit rund 300,000 Einw. (laut den Ergebnissen der allgemeinen Volkszählung vom 28. Januar 1897 282,943 Einw.), wurde im Jahre 1201 von Bischof Albert am Rigebache gegründet. Sie stand unter bischöflicher Herrschaft bis 1330, in welchem Jahre die Stadt vom Ordensmeister Eberhard von Munheim erobert wurde. Es folgte eine lange Zeit der Kämpfe um den Besitz der Stadt zwischen den unter dem Einflusse der Erzbischöfe stehenden Bürgern und dem Orden. 1366 wurde in Danzig der Streit zu Gunsten des Erzbischofs entschieden, jedoch entbrannte der Kampf bald wieder von neuem. Erst mit dem Siege des Ordens unter Wolter von Plettenberg bei Neuermühlen erlangte derselbe die Anerkennung seiner Herrschaft und zwang die Bürger das von ihnen zerstörte Ordensschloss wieder aufzubauen. Wolter von Plettenberg sicherte der Stadt einen 50jährigen Frieden. Im Jahre 1561 löste sich der Ordensstaat auf: Livland kam unter polnische Herrschaft, blos die Stadt Riga blieb frei, bis 1582 auch sie dem polnischen Könige Stephan Bathory huldigen musste. Wieder brachen gefährliche Unruhen in der Stadt aus (Kalenderstreit). 1621 wurde Riga von den Schweden unter Gustav Adolf erobert und blieb unter schwedischer Herrschaft bis zum Jahre 1710, wo es der Belagerung der Russen erlag, und von Peter dem Grossen dem russischen Reiche einverleibt wurde. Am 12. Juli desselben Jahres hielt der russische Feldherr Scheremetjew seinen Einzug in die eroberte Stadt. Das Jahr 1812 war auch für Riga ein schweres: militärische Rücksichten liessen es dem General von Essen geboten erscheinen, die Vorstädte niederzubrennen, wodurch die Stadt einen Gesamtverlust von etwa 17 Millionen Rubel erlitt. — Seitdem ist der Friede der Stadt nicht weiter gestört worden. Im Jahre 1877 wurde die alte Verfassung, die 600 Jahre bestanden hatte, durch die neue Städteordnung abgelöst. 1889 wurde bei Einführung der neuen Gerichtsinstitutionen der schon vor dem Jahre 1225 begründete Rat aufgelöst.



Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Livländ. Gouv.-, Kirchenstr. 4a.

Akziseverwaltung, I. Livl. Bezirks-, Mühlenstr. 53b.

Akziseverwaltung, II. Livl. Bezirks-, Suworowstr. 92.

Artilleriebrigade, 29., Romanowstr. 36.

Artillerie d. 20. Armeekorps (Kanzlei), Marienstr. 59, W. 6.

Bezirksgericht, Rig., Alexanderboulv.

Börsenkomitee, Rig., Schlosstr. im Börsenhaus, III.
Conseil der rechtgläub. Landvolksschulen, Haus des Archierei.
Curator des Rigaschen Lehrbezirks, Kanzlei Schlossplatz 2.
Division, 45. Infanterie-, Nikolaistr. 67.
Domainenverwalt., Balt., Mühlenst. 87.
Examinations-Komitee des Rigaschen Lehrbezirks, Schlossplatz 2.
Fabrikinspektion, Kanzlei d. älteren Fabrikinspekt., I. Weidendamm 10.
Fabrikinspektion, Bezirks-:
I. Bezirk (Mitauer Stadtteil) Waldstrasse 4a.
II. Bezirk (Petersburger Stadtteil) Elisabethstr. 10b. W. 2.
III. Bezirk (Mosk. Stadtteil u. Innere Stadt) Suworowstr. 53, W. 18.
VI. Bezirk (Rig., Wendenscher und Öselscher Kreis, Marthastr. 5.*)
Fabrik- und Hüttenwesen, Gouvernementsbehörde für, in der Kanzlei des älteren Fabrikinspektors.
Friedensrichterplenum, Alexanderb.
Friedensgerichte, Bezirks-:
I. Bezirk Kammer: Marienstr. 44.
II. „ „ Schulenstr. 8.
III. „ „ Bazar Berg.
IV. „ „ Suworowstr. 92.
V. „ „ Popowstr. 3a.
VI. „ „ Palisadenstr. 25.
VII. „ „ Sprenkstr. 6.
VIII. „ „ Schlocksche 13.
IX. „ „ Dachstr. 2.
X. „ „ Marienstr. 49.
XI. „ „ Elisabethstr. 22.
XII. „ „ Romanowstr. 34.
XV. „ „ Zitadelle 1a.
(während d. Sommers: Dubbeln)*).
XIX. Bez. Kammer: Pernauer Str. 11.
XX. „ „ Revaler Str. 20.
Gefängniskrankenhaus, Verwaltung, Schloss, 4.
Gefängnisinspektion, Livl. Gouv.-, Schloss, 4.
Gefängnissektion, Livl. Damen-, Schloss, 4.
Gensdarmeriepolizei-Verwaltung der Riga-Dwinsker Abt. der Moskau-Rig. Eisenbahnen, Dwinsk. Bahnhof.
Gensdarmeriepolizei-Verwaltung der Rigaer Abt. d. Moskau-Rigaschen Eisenbahnen, Tuckumer Bahnhof.
Gensdarmerie-Verwaltung, Livländ. Gouv.-, Kirchenstr. 6.
Gouvernementsbehörde für städt. Angelegenheiten, Schloss, 24.
Gouv.-Bauabteilung, Schloss.

*) Die hier fehlenden Bezirksverwaltungen haben ihre Sitze ausserhalb Riga.

Gouv.-Kuratorium der Kinderasyle der Kaiserin Maria, Schloss.
Gouv.-Medizinalabteil., Schloss, 32.
Gouvernementsregierung, Schloss, 4, Fernsprecher 1028.
Gouvernementsverwaltung f. Bauerangelegenheiten, Schloss, 49.
Gouvernements-Wegebauabteilung, Elisabethstr. 35, W. 2.
Gouvernements-Wehrpflichtsbehörde, Kaisergartenstr. 2.
Gouvernementszeitung (Schriftleitung), Schloss, Fernsprecher 517.
Gouverneurskanzlei Schloss, Z. 17, Fernsprecher 452.
Grenzwache, Rig. Brigade der, I. Weidendamm 9.
Hafenbauverwaltung, Rig., Elisabethstrasse 35, W. 3.
Hafenverwaltung, Rig., Bremerstr. 5. Fernsprecher 872.
Ingenieurdistanz, Verwaltung d. Rig., Zitadelle, Z. 11.
Inspektur d. Typo-Lithographien u. d. Buchhandels, Elisabethst. 31a. W. 2.
Isborskisches, 177. Infanterie-Regiment, Marienstr. 100.
Justirkammer, Elisabethstr. 101.
Kameralhof, Livl., Schloss, I. Etage.
Kirchenvorsteheramt, Ober-, d. Riga-, Wolm.-Kreises, Felliner Str. 7, W. 36.
Kollegium der allgemeinen Fürsorge, Schloss, Zimmer 53.
Konsistorium, Livl. Evang.-Luth., Schloss, Zimmer 16.
Konsistorium, Griechisch-Orthodoxes, Schlosstr. 14.

Konsulate.

Argentinien: Konsul Arved Sellmer, Wallstr. 23. Fernsprecher 215.
Belgien: Konsul John Rücker, Sekretär Jos. Lenaerts, Sünderstrasse 25. Fernsprecher 61.
Brasilien: Vizekonsul Karl Lange, kl. Schlosstr. 3. Fernsprecher 407.
Dänemark: Konsul N. Kriegsmann, kl. Schwimmstr. 4. Vicekonsul N. Fenger, Theaterboul. 10.
Deutsches Reich: Konsul Dr. jur. Wilh. Ohnesseit. Sekretär Paul Stender, Bremerstr. 9, W. 11. Spr. 10—3. Fersnprecher 555.
Equador: Konsul Karl Mortensen, Dorpater Str. 74/76. Fenrspr. 326.
Frankreich: Konsul Auguste Le Brun, Jägerstr. 2.
Grossbritannien: Konsul Arthur Woodhouse. Vizek. W. Breslau, kl. Sünderstr. 3, Eingang von der kl. Wagestr. 7.

Italien: Konsul A. v. Kuhlberg, Nikolaistr. 27, Fernsprechsr 1205. Vizekonsul Paul Stolterfoht, Nikolaistr. 67.
Mexiko: Konsul Ernest Lonergan, alte Mitauer Str. 52a.
Niederlande: Konsul Albert Wolfschmidt. Vizek. Jos. Lenaerts, Schwimmstr. 32. Fernsprecher 113.
Österreich-Ungarn: Generalkonsul M. Lübeck, Sünderstrasse 11. Fernsprecher 358.
Persien: Konsul W. Sturtz, Romanowstr. 87. Fernsprecher 232.
Portugal: Generalkonsul Aug. Nagel, Münzstr. 9. Fernspr. 272.
Schweden-Norwegen: Konsul Eugène Berg. Vizek. A. Larsson. Sekretär Baron G. Armfelt, Wallstrasse 25. Spr. 10—1 u. 2½—4.
Schweiz: Konsul R. H. Mantel, Dünamündesche Str. 35. Fernsp. 7.
Spanien: Konsul Felix Silonis y Colarte, Theaterboulevard 10.
Vereinigte Staaten von Nord-Amerika: Konsul P. Bornholdt. Vizekonsul Graf Christian Schulin, Palaisstr. 9. Fernsprech. 433. Spr. 10—12 und 2—4.

Kontrollhof für Liv- und Kurland, Suworowstr. 8.
Kreis-Militärchef, Kanzl., Zitadelle, 53.
Kreis-Wehrpflichtsbehörde, Rigasche, kl. Schlosstr. 3, W. 3.
Landratskollegium, Livl., Ritterhaus, Klosterstr. 21.
Landschulenbehörde, Livl. Ober-, im Schloss, Zimmer 16.
Lootsenstation, Dünaufer a. d. Neupf.
Malojaroslawsches, 116. Infanterie-Regiment, Sadownikowstr. 14.
Militärgefängnis, Rig., Zitadelle, 21.
Polizei-Brandkommando:
I. Basteiboul., Jakobskaserne.
II. Alexander- u. Charlottenstr. Ecke.
III. Jaroslawsche Str.
IV. Steinstrasse.
Polizei, Fabriks-:
Auf der Fabrik Prowodnik.
„ „ russ.-balt. Waggonfabrik.
„ „ Waggonfabrik Phoenix.
Polizeiverwaltung, Fluss-:
I. Bezirk, Hasenholm, Uferstr. 13.
II. „ Kohlenstr. 28.
Polizeiverwaltung, Rigaer Kreis-, Schloss, 7, 52.
Polizeiverwaltung, Stadt-, Theaterboulev. 16. Fernsprecher 303.
Post-Amt, Rig. Haupt-, Ecke Theaterboulevard und Suworowstrasse.
Post- und Telegraphenamt, I. Rig. städt., Alexanderstr. 92.
—, II. Rig. städt., Hagensb., Zaunstr. 1.
—, III. Rig. städt., Moskauer Str. 54.
Post- und Telegraphenbezirk, Verwaltung des Rigaschen, Ecke Theaterboulevard u. Suworowstr.
Probierkammer, Rig., Mühlenstr. 43.
Reichs-Gewerbesteuerbehörde, Livl. Gouv.-, Schloss, Zimmer 25.
Reichskontrolle d. Riga-Oreler Eisenbahn, Elisabethstr. 101.
Ritterschaftskanzlei, Klosterstr. 21.
Rotes Kreuz, Rig. Damenausschuss, Gertrudstr. 5.
Rotes Kreuz, Aufsichtsbehörde d. Rigaer Asyls der Schwestern, Gertrudstr. 5.
Rotes Kreuz, Livl. örtl. Verwaltund d. russischen Gesellschaft, Schloss, 17.
Stab d. 20. Armeekorps (Kanzlei), Elisabethstr. 8.
Stab d. 29. Infanteriedivision, Dorpater Str. 58.
Statistisches Amt, Livl., Bücherei: Schloss, 13, Kanzlei: Nikolaistr. 8.
— der Ritterschaft, Jakobstr. 12.
Telegraphenkontor, Rigaer Zentral-, Ecke Theaterboul. u. Suworowstr.
Unteroffizierslehrbataillon, Zitadelle, Zimmer 45.
Verpflegungsamt, Livländ. Gouv.-, Schloss, Zimmer 13.
Volksnüchternheit, Gouvernements-Aufsichtsbehörde für, Schloss, 32.
—, Kreis-Aufsichtsbehörde für, Ritterhaus.
—, Stadtaufsichtsbehörde für, Puschkinboul., Realschule Kaiser Peter I.
Vormundschaftsgericht, Rig.-Wolmar. adl., Klosterstr. 21, Ritterhaus 1.
Waldschutzverw., Livl., Mühlenstr. 87.
Wegekommunikation, 3. Distrikt d. Wilnasch. Bezirks d., Säulenstr. 46.
Wjäsmasches, 115. Infanterie-Regiment, Friedensstr. 14.
Wohnungssteuerbehörden, Staats-:
I. Bezirk, Säulenstr. 32. (Bezirk des 1. inneren Stadtteils.)
II. Bezirk, Romanowstr. 24. (Bezirk d. 1. u. 3. Petersburger Stadtteils und Schreienbusch.)
III. Bezirk, Mühlenstr. 2. (Bezirk d. 1. 3. u. 4. Moskauer Stadtteils.)
IV. Bezirk, Alexanderstr. 97. (Bezirk d. Mitauer Stadtteils.)
V. Bezirk, Alexanderstr. 90. (Bezirk des 2. inneren, 2. Petersburger und 2. Moskauer Stadtteils.)
Zeichenkammer, Livl. Gouv.-, Schloss, Zimmer 25.

Zensur, Rig. abgeteilter Zensor für innere, Schloss, Zimmer 55.
Zensur, Amt der auswärtigen, Dorpater Str. 44.
Zollamt, Rig., am Dünakai.
Zuchtstall, Livl., Torgelsche Str. 1.

b) Städtische Institutionen.

Arbeitsamt, Städtisches, Turmstrasse, Jakobskaserne.
Armenamt, Rig., Johannishof 5.
Assainisationsanstalt, verlängerte Matthäistr. am Matthäi-Friedhof, Fernsprecher 1044.
Bauamt, gr. Königstr. 5.
Beschwerdeausschuss d. Stadtverordnetenversamml., gr. Königstr. 5.
Betriebsamt, Basteiboulev. 10, (Gasanstalt I).
Dampferverkehr, Städt., Dünaufer, Ausgang d. Neustrasse.
Desinfektionsanstalt, Moskauer Str. 72. Fernsprecher 605.
Eisenbahn, Riga-Oreler, Mosk. Vorst. Bahnhofsplatz.
Elektrizitätswerk, Puschkinboul.
Elevator, Andreasholm.
Friedhofskommission, Administrat. d. vereinigten Friedhöfe.
Gartenverwaltung, Rig., gr. Königstrasse 5, 2 Treppen.
Gas- u. Wasserw., Verw., Basteib. 10.
Handels- u. Gewerbeamt, gr. Königstrasse 5.
Immobilienschätzungsamt, gr. Königstrasse 5, 2 Treppen.
Ökonomieamt, gr. Königstrasse 5, parterre rechts.
Sanitätsamt, Johannishof 5, 2 Trepp. Fernsprecher 573.
Schlachthaus, Rig. städt., II. Weidend.
Sektionsanstalt, Moskauer Str. 74.
Stadtamt, Rig., gr. Königstr. 5.
Stadtbibliothek-Verwaltung, Rathaus.
Stadtgüterverwaltung, Rigasche, gr. Schmiedestr. 10.
Stadtschulkollegium, gr. Königstr. 5.
Stadtwaisengericht, Rig., Rathaus.
Statistisches Amt der Stadt Riga, Johannishof 5, 2 Treppen.
Steuerverwaltung, Rig., Scheunenstrasse 11.
Wehrpflichtsbehörde, Rig. Stadt-, Münstereistr. 2, Fernsprecher 1330.
Wehrpflichtsverwaltung d. Rig. Stadtamts, Scheunenstr. 11, 1 Tr. W. 1.
Wohnungsamt, gr. Königstrasse 5, 2 Treppen.
Zwangsarbeitshaus, Duntenhofsche Str. 12/14.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Bauerrentenbank, Livl., Kaisergartenstr. 4.
„Bazar Berg", Spar- u. Vorschussgesellschaft, Elisabethstrasse 85.
Börsenbank, Rig., Schlossstr. 23. F. 1690.
Davidsohn, M. F., Thronfolgerboul. 5.
Friedmann & Ko., J., Jungfernstr. 1.
Gesellschaft, Livl., gegens. Kredits, Kalkstr. 7.
Gesellschaft, Zweite Rig., gegens. Kredits, Sandstrasse 2.
Gesellschaft, Dritte Rig., gegens. Kredits, Schmiedestrasse 2.
Güterkreditsozietät, Livl. adl., Nikolaistr. am Jakobsplatz 10—3.
Handwerkerhilfsv., Spar- u. Vorschusskasse d. Rig. lett., Elisabethstrasse 16.
Hypothekenverein, Rig., Küterstrasse 14.
Kamarin, Gebrüder, Herrenstr. 1. F. 79.
Kommerzbank, Rig., Scheunenstrasse 31.
Kommerzbank, Stadtkontore der, Kalkstr. 21, Sünderstrasse 13, Alexanderstrasse 31, (Büngnerhof).
Kreditverein der Hausbesitzer in Riga, Sandstrasse 27.
Leibowitsch Söhne, E., Jakobstr. 6. F. 709.
Lewstein, Gebr., Kaufstrasse 4. F. 419.
Luntz, W., Bremerstrasse 11.
Nordische Bank, Rig. Filiale, Ecke der Kalk- u. Königstr. F. 785, 2204, 1195.
Reichsbank, Rig. Kontor der, Nikolaistrasse am Jakobsplatz.
Rentei, Rig., Schloss.
Rig. Handwerker, Spar- u. Vorschusskasse d., Suworowstrasse 14.
Rig. zweite, Spar- u. Vorschussgesellsch., Suworowstrasse 6.
Rigasche dritte, Spar- u. Vorschussgesellsch., Dorpater Strasse 7. F. 1905.
Rigaer Spar- u. Vorschussverein, Newastrasse 28. F. 1227.
Ritterschaftsrentei, Klosterstr. 21, Ritterhaus.
Russ. Bank f. auswärtigen Handel, Sandstr. 4. F. 1700 u. 1472.
Russ. Gewerbev., Spar- u. Vorschusskasse des, Sandstrasse 5. I. F. 1439.
Russ. Spar- u. Vorschusskasse, Pauluccistrasse 1. F. 807.
Schaaff, Wolzonn & Ko., Kaufstr. 1. F. 105.
Alex. Schwartz Söhne, Scheunenst. 13. F. 110.
Schwarzbort, D., Thronfolgerboul. 6. F. 779.
Kassa geöffnet 10—3.
Знамя, Spar- u. Vorschusskasse, Mühlenstrasse 66.
Stadtdiskontobank, Rig., Rathaus.
Stadtlombard, Rig., Kalkstr. 9, I. Pferdestr. 6, II. Hagensberg, Kalnezeemsche Str. 17.
Stadtsparkasse, Rig., Kalkstrasse 9.
Überdün. erste, Spar- u. Vorschussgesellsch., Pauluccistrasse 2.
Überdün. zweite, Spar- u. Vorschusskasse, Suworowstrasse 28. F. 2485.
Vorschusskasse, Erster gengenseit. Kreditverein, Sandstrasse 10. F. 126. 10—3.
Vorschuss- und Sparkassenverein der St. Johannisgilde, Gildstubenstrasse 3.
Vorschuss- und Sparkasse d. Beamten d. livl. Gouvernementsreg. im Schloss.
— d. Beamten d. Rig. Stadtpolizeiverw.
— d. Beamten d. Rig. Bezirksgerichts.
— d. Beamten d. Riga-Oreler Eisenb.
— am Rig. Gymnas. Nikolaus I.
— am Rig. Stadtgymnas.
— der verabschied. Militärs, Romanowstrasse 127a.
— des Rig. lett. Vereins, Pauluccistr. 13.
— des Rig. Gewerbevereins.

Notare.

Bochanow, A., Basteiboulevard 2.
Ibianski, Joh., Wallstrasse 30.
v. Kiersnowski, Sigism., Wallstrasse 15.
v. Puzyna, J., Scheunenstrasse 9.
Stamm, Karl, Scheunenstrasse 17.
Wulffius, Gotthard, Kalkstrasse 30.

Vereidigte Rechtsanwälte.

Adamczewski, Ed. Flor., Theaterboul. 1. *10—12, 4—5.*
Alberts, Fr. Wilis., Suworowstr. 11. *9—11, 4—5.*
Aleinikow, Nik. Iw., Pauluccistrasse 10. *9—11, 4—6.*
Alexandrow, W. A. (nur für die Orel. Bahn), Kaisergartenstrasse 2.
Arro, Joh. Mats., Sandstr. 5. *9—1, 4—6.*
Baum, Rob. Friedr., Sandstrasse 16.
Becker, Vikt. Jeg., Elisabethstr. 16. *9—11.*
Behrsing, Iw. Mich., Parkstr. 2. *9—11, 5—6.*
Berg, Arved, Suworowstrasse 7. *4—5.*
Bienemann, Karl Adolf., Basteiboulevard 4. *9—11, 3—4.*
v. Bötticher Karl, Scheunenstrasse 31. *9—11, 4—5.*
Butkis, Ad. Bened., Thronfolgerboul. 31.
Cholewo, Iw. Iw., Altstadt 2.
Dobrzynski, Wilh. Wilh., Sandstrasse 18. *9—10, 5—6.*
Döllen, Wilh. Ferd., Thronfolgerboul. 3. *9—11, 4—5.*
Einberg, Iw. Karl., Suworowstrasse 11. *8—11, 4—6.*
Erdmann, Georg, Theaterboulevard 1. *9—11½, 4—5.*
Erdmann, Paul Karl., Kirchenstrasse 7.
Freytag von Loringhoven, Karl Karl. Baron, Thronfolgerboul. 9. *10—12, 4—5.*
v. Grewingk, Konst. Konst., Suworowstr. 2. *10—12.*
Grosswald, Fried. Petr., Theaterboul. 2. *9—11, 4—5.*
Haken, Arth. Wilh., Kaufstr. 1. *10—12, 4—5.*
Heinicke, Gust. Traug., Königstrasse 2.
Hilde, Joh., Sandstr. 30. *10—12.*
Hilweg, Max Karlow., Thronfolgerboul. 1.
Hoff, Alex. Iw., Schmiedestr. 31. *—11½, 3—4.*
Jaaksohn, Indr. Adolf., Pauluccistrasse 3.
Jakoby, Siegfr. Adolf., Newastrasse 9.
Jassinski, Thadd. Ossip., Herrenstrasse 1. *9—11, 5—7.*
Kählbrandt, Alex. Bernh., Marstallstr. 25. *9½—11½, 5—6.*
Kählbrandt, Aug. Aug., Schlosstr. 18. *10—12.*
Kalning, Jan. Jak., Kämmereistrasse 3.
Kelpsch, Wl. Jewst., Marstallstrasse 8.
Kiparski, Wold. Wl., Thronfolgerboul. 21. *9—12, 4—5.*
Krastkaln, Andr. Iw., Pauluccistrasse 17. *9—11,* und Thronfolgerboul. 38, *4—5.*
v. Krohl, Jul. Jeg., Sünderstrasse 12.
Krzyzanowski, Alex. Reinh., Theaterboul. 3. *9—11, 3—4.*
Kühn, Karl Friedr., kl. Schmiedestr. 1. *9—11.*
Kühn, Leo Ernest., Herrenstr. 5. *9—11½.*
Kuppitz, Paul, Reimersstrasse 1.
Löber, Aug. Ferd., Thronfolgerboul. 21. *9—11, 4—5.*
Manteuffel-Szoege, Baron Ign., Sandstr. 6.
v. Markoff, Iw. Alex., Karlstrasse 13.
v. Meiro, Czeslaw Iw., Todlebenboul. 10. *9—11, 4—5.*
Mintz, Paul M., Thronfolgerboul. 21.
Moritz, Erwin Feod., Alexanderboulevard 1. *9—11, 5—6.*
v. Morr, Walter Ludw., Kirchenstrasse 5.
Münx, Rich. Adolf., Sandstrasse 27. *9—12.*
Nolde, A. Baron, Brauerstrasse 12.
Osolin, Karl Jak., Dorpater Strasse 20 *9—11, 4—5.*
Purgal, Joh. Petr., Elisabethstr. 67. *9—11, 4—5.*
Raudith, Rich. Ed., Küterstrasse 4.
Reinfeld, Jak. Karl., Dopater Strasse 13. *8—10, 4—5.*
Reusner, Arth. Rob., Schlosstr. 18. *9—12.*
Rieche, Herm. Herm., Marienstrasse 20. *9—11, 4—6.*
Riesenkampff, Georg Justin., Sandstr. 16.
v. Rüdiger, Wilh. Paul., Basteiboul. 4.
Rulle, Iw. Iw., Gildstubenstr. 2. *8—11, 5—6.*
Rutzen, Adalb. Ferd. Baron, Thronfolgerb. 17. *10—12,* kl. Münzstr. 3. *5—6.*
Saleski, Alex. Ossip., Pauluccistr. 6. *12—7.*
Salschupin, Alex. Wlad., Thronfolgerb. 23. *9—11½, 5—7.*
Samuel, Wl. Petr., Pauluccistrasse 19. *9—11, 4—5.*
Soltan, Wlad. Wlad. Graf, Sandstrasse 6. *9—10, 4—5.*
Sumberg, Andr. Andr., Mühlenstrasse 71. *9—11, 4—5.*
Thal, Louis Semenow., Marstallstrasse 8. *9½—11½.*
Tiesenhausen, H. Georg Baron, Wallstr. 17. *9—10.*
Ullmann, Renat., kl. Münzstrasse 19.
Volck, Axel Wilh., Jakobstrasse 28. *10—12.*
v. Wahl, Harald Wilh., Theaterboul. 7. *10—12.*
Weinberg, Fr. Iw., Königstr. 32.
Wittram, Alfr. Feod., Romanowstrasse 13. *9—11, 4—5.*
Wolfram, Ernst Christ., Königstrasse 13. *9—11, 4—5.*
v. Zieminski, L. Leonh., kl. Jungfernstr. 1. *9—10, 5—7.*
v. Zimmermann, K. Friedr., Basteiboul. 6 *3½—4½.*
v. Zwingmann, Osk. Vikt., Schlosstr. 22. *9—10, 3—4.*

Gehilfen der vereidigten Rechtsanwälte.

Ansberg, Jan Janow., Suworowstrasse 6. *9—11, 5—6.*
v. Bochmann, Arth. Arth., Thronfolgerb. 15. *9—11, 4—6.*
Bortkewitsch, Franz Ign., Jakobstrasse 3.
Burba, Kas. Kajet., Kalkstr. 23. *9—11, 4—6.*
Dulbe, Peter, Suworowstr. 14.
Gottfried, Rob. Iwan., Schmiedestr. 18.
Gürgens, L. H., Basteiboul. 6.
v. Helmersen, Rom. Joseph., Nikolaistr. 6.
Kartikow, Iw. Nik., Stegstr. 4. *10—12, 4—6.*
Kasack, Alfr. Karl., Kalkstrasse 8.
Kempel, Gust. Indr., Dorpater Str. 18.
Kiersnowsky, K. S., Wallstr. 15.
v. Klot, Hugo Andr., Bieckernsche Str. „Structor".
Laerum, Henrik Henrik., Schlosstrasse 18.
Lomann, Adolf Peter, Elisabethstrasse 20. *9—11, 4—5.*
Meltzer, Rud. Karl., Sünderstrasse 12.
Moritz, Erwin Erwin., Alexanderstrasse 1. *10—12, 4—5.*
Ore, Denis Denis., Newastr. 28. *9—11, 4—6.*
v. Roth, Alex. Alex., kl. Schlosstrasse 1.
Rubinstein, Hillel Leib., Rathausplatz 3. *8½—11½, 4—6½.*
v. Rüdiger, Paul Paul., Jakobstrasse 28. *10—12, 3—4.*
Sahlit, Iw. Petr., Mühlenstr. 91.
Sakranowitsch, Paw. Iw., Theaterboul. 1.
Schutow, Serg. Ign., Säulenstr. 17, W. 1.
Schwartz, Herm. Nik., Weberstrasse 12.
Seeberg, Ans Gust., Jakobstrasse 20.
Straussmann, Alfr. Jak., Pauluccistr. 17, W. 2.
Strekalow, Daw. Nik., Suworowstrasse 25.

Szablowsky, Jos. Sigism., Mühlenstrasse 57.
Truhardt, H. H., Thronfolgerboul. 21.
Uppelintz, Joh. Otto, Newastrasse 28. *8—11, 4—6.*
Weidenbaum, Eugen Georg., Thronfolgerboulevard 27.

Rechtsanwälte, private.

Buschewitz, H. C., Marienstrasse 5.
Franzkiewitsch, J. J., Suworowstrasse 17. *8—10, 4—7.*
Günzburg, Mich. Alex., kl. Neustrasse 6.
Hirsch, K. P., Dorpater Str. 20.
Irschick, Edm. Wilh., Basteiboul. 9a.
Kreizberg, Joh. Chr., Kalkstrasse 12.
v. Miastkowsky, W. L., Pauluccistrasse 12. *8—10, 5—8.*
Rosenthal, K. F., Mühlenstr. 69. *8—10, 4—5.*
Sittenfeldt, J. F., Kalkstr. 7. *9—10, 4—.*
Stumberg, Jak. J., Marienstr. 9, W. 16. *8—10, 4—5.*
Tomberg, D. K., Dorpater Strasse 26.
Trojanowsky, Onufri Mich., Brauerstr. 6.
Tschauski, Alex. Jakowl., Wallstrasse 11. *9—10, 5—6.*
Tschikste, A., Marienstrasse 10a.
Worobjew, Konst. L., Mühlenstrasse 66. *8—10, 4—6.*
Wunderlich, F., Herrenstr. 5. *9—10, 5—7.*

Städtische und andere Heilanstalten und Kliniken.

Ambulanz für Unbemittelte, Kramerstr. 4. F. 1901.
Augenheilanst., Wittwe Reimersche, Thronfolgerboulevard 7.
Augenheilanst. v. Dr. Eliasberg, Romanowstrasse 17. *9—12, 4—5.*
Augenheilanst. von Dr. H. v. Krüdener, Thronfolgerboul. 27. *10—1, 4—5.*
Augenheilanst., Hagensberger, v. Dr. Lukin, Taubenstrasse 1. *1—3.*
Augenheilanstalt von Dr. G. Reinhard, Suworowstrasse 7. *9—12.*
Chirurgische Heilanstalt des Dr. P. Klemm, Packhausstr. am Jakobspl. 1. *2—3.*
Chirurgische Heilanstalt, v. Dr. von Stryk u. Dr. Victor Schwartz, Schulenstr. 36. *2—3.*
Gebäranstalt und Hebammenschule, Städt., im Stadtkrankenhause unter Leitung von Dr. Keilmann. *1—2½* (ausser Mittwoch und Sonnabend).
Gebäranstalt v. Dr. Dolin, Suworowstr. 4. F. 2647.
Gefängnishospital, Rankscher Damm.
Gynäkologische Heilanstalt v. Dr. Fr. Hach, Felliner Str. 7. (Fr. Dr. A. Szonn).
Gynäkolog. Heilanst. v. Dr. G. v. Knorre, Thronfolgerboul. 27. *5—6.*
Hautkrankh., Heilanst. f., v. Dr. Arthur Berg, Küterstrasse 11. *9—11½, 4—5½.*
Hautkrankh., Heilanstalt f., v. Dr. G. Kraukst, Dorpater Str. 7. *11—1,* Sonnt. *9—11.*
Haut- u. Geschlechtskrankh., Heilanst. für, von Dr. H. Lewy, Suworowstrasse 6. *9—1, 5—8½.*
Haut- und Geschlechtskrankh., Heilanst. für, von Dr. Löwenberg, Neustrasse 24, W. 1. *9—12, 6—9.*
Haut- und Geschlechtskrankh., Heilanst. für, von Dr. Mengel, Elisabethstrasse 77. *10—12, 5—6.*
Heilanstalt der Gesellschaft russ. Aerzte, Ecke d. Marstall- u. Münstereistr. 1, W. 2. *11½—3.*
Heilanstalt russ. Aerzte, Alexanderstr. 50. Sprechst. *12—3.*
Heilanstalt v. Frau Dr. W. Wolfram, Gertrudstrasse 18. *11—4.*
Heil- und Badeanstalt von Dr. S. Kroeger, Kirchenstrasse 18.
Institut f. tierische Impfung, Dr. v. J. Grüning, Alberterstr. 9. Fernspr. 927.
Irrenanstalt, Alexandershöher Heil- und, Apothekerstrasse 15/17.
Irrenanst. Rothenberg, Duntenhof. Str. 16/18.
Kinderhospital, James Armitstead'sches, Mitauer Chaussee 23. *11½—1.* F. 168.
Krankenhaus zu Alexandershöhe an der Roten Düna, Apothekerstrasse 15.
Kranken-Ambulanz d. Rig. lett. Wohltätigkeits-Vereins, Sprenkstr. 29. F. 2739.
Krankenhaus, Chirurg., d. Rot. Kreuzes, Ecke der Schulen- und Gertrudstr. 5. *9—4.*
Kriegshospital bei Alexandershöhe, Hospital- und Duntenhofsche Strasse.
Laboratorium für klinische und bakteriologische Untersuchungen v. Dr. D. Klein, gr. Jungfernstrasse 7.
Laboratorium f. klinische, bakteriologische und anatomische Untersuchungen von Dr. H. Krannhals, Thronfolgerboul. 1. F. 2599.
Laboratorium f. chem. u. bakteriologische Arbeiten v. Mag. N. Schatz, Sünderstrasse 1, W. 1.
Leprosorium, Alexanderchaussee, 5. Werst.
Lichtheilanstalt v. Dr. Simonsohn, Alexanderstrasse 17. F. 2225. *9—11, 4—5.*
Marien-Diakonissenanstalt, Charlottenstr. 9. *9—10, 12½—3.*
Mediko-mechanisches Institut und Röntgen-Kabinet von Dr. R. von Sengbusch, Ritterstrasse 8b, für Damen *10½—12,* für Herren *8½—10, 4—5.*
Mineralwasseranstalt, Ecke Paulucci- und Dorpater Strasse. Kursaison von 1. Mai bis 11. Juni.
Nervenheilanst. Atgasen, v. Dr. M. Schönfeldt, Mitauer Chaussee 47. F. 865.
Nervenheilanstalt von Dr. Sokolowski, Altonaer Strasse 6. *2—4.*
Ohrenkrankheiten, Heilanstalt für, von Dr. A. v. Zur-Mühlen, Thronfolgerb. 27. *10—12, 4—6.*
Orthopädie, Heilgymnastik und Massage, Anstalt für, von Dr. von Böhlendorff, Mineralwasseranst. d. Wöhrmann. Parks. *3—4.* Meldungen: Marstallstrasse 20. *4½—5½.*
Orthopädie, schwedische Heilgymnastik, u. Massage, Anstalt für, von M. Harboe, Elisabethstrasse 21.
Orthopädie, Heilgymnastik und Massage, Heilanst. f., v. Dr. O. Thilo, Romanowstr. 13. Im Sommer: Majorenhof.
Poliklinik für Haut- u. Geschlechtskrankh. von Dr. Simonsohn, Scheunenstrasse 16, 2 Tr. *12—3.*
Privatklinik von Dr. E. Johannsohn und Dr. Knochenstiern, Mühlenstrasse 64. *10—12, 1½—2½, 4—5.*
Privatklinik von Frau C. Peterson, Schulenstrasse 36. F. 1175.
Privatkl. v. Dr. Putnin und Dr. Perlbach, Dorpater Strasse 55a. *12½—1½.*
Privatklinik für Ohren- und Nasenkrankh. v. Dr. R. Wolferz jun. Packhausstr. 1. *5—6.*
Rettungsanstalten, städtische:
Innere Stadt: Kämmereistr. 2.
Petersb. Stadtt.: Peterholmsche Str. 15.
Mosk. „ Moskauer Str. 74.
Mitauer „ Schiffstr. 15, (Ecke d. Trinitatisstr.).
Schule, Zahnärztliche, und Ambulatorium, Marienstrasse 2. F. 2646. *9—3.*
Schwachsinnige, Anstalt für, von Charlotte Blumberg, Sassenh., Kandauer Str. 10. *3—5.*
Schwachsinnige und Epileptiker, Anst. für, von Frl. Kröhl, Honigstrasse 5.

Stadtkrankenhaus, Ritterstr. 3/9. *9—10, 1—3.*
Stotternde, Sprachheilunterricht für, von Dr. Grüning, Theaterboul. 2. *9—11, 4—5.*
Stotternde, Sprachunterr. für, v. G. Vielrose, Ritterstrasse 19. Im Sommer: Majorenhof, Helenenstrasse 24.
Theresia", Anstalt f. schwachsinnige Kinder, v. Dr. Fehrmann, Goldingensche Str. 22 und 35. *11—1.*
Wasserheilanstalt in Sassenhof von Dr. v. Kieseritzky, Goldingensche Strasse 37.
Zahn- und Mundkrankheiten, Heilanstalt für, v. Dr. Hirschfeldt, Marienstrasse 4, W. 11. *9—1, 3—7.*
Zahnkranke, Ambulanz für, Theaterboul. 8, Wohnung 5.
Zahn- und Mundkrankheiten, Privatklinik v. N. B. Tager für, Ecke der Marien- u. Pauluccistr. 12. *9* Uhr morg. bis *8* Uhr ab.

Ärzte.

Akulow, A., Friedenstr. 41.
Alexejew, P. S., SR., Gehilfe d. Med.-Insp., Georgenstr. 9.
Amenitzky, Dm., Militärarzt, Romanowstr. 63.
Andreas, K., auf dem Kriegsschauplatz.
Anspach, Ed., Alexanderstr. 3. *9—11, 5—6.*
Aristow, Vict. Iw., SR. Med.-Insp., Pauluccistrasse 12.
Auschkap, Alex., auf dem Kriegsschauplatz.
Ausin, J., Kalkstr. 12.
Bankin, Herm., Ait-Mühlgraben, Haus Kuhm.
Baron, Karl., Suworowstr. 5. *8—9½, 4—6.*
Baumgardt, F., Alexanderstr. 19.
Becker, R., Alexanderstr. 18.
Behr, Alb., Nikolaistr. 6. *10—12.*
Beldau, G., Kalkstr. 8. *10—12, 4—6.*
v. Berg, Fr., SR., Kalkstr. 1. *9—10, 5—6, Mai—Aug.: Kemmern.*
Berg, Arth., Küterstr. 11. *Klinik 9—12, 4—6.*
Berg, Karl, Gertrudstr. 28. *10—11. Kinderkrankheiten 11—12, 4—5.*
Bergengrün, Paul, a. d. Kriegsschauplatz.
v. Bergmann, Ad. jun., Chir., Basteib. 4. *6—7.*
Berkholz, Aug., Theaterboul. 2. *8—9, 2—4.*
Berkowitz, Alb., innere und Kinderkrankh., Suworowstr. 38. *8½—10½, 4—5.*
Bernsdorff, J., Alexanderstr. 101. *8—10, 4—5.*
Bertels, Arved, a. d. Kr.
van Beuningen, A., Neustr. 25. *9—11, 4—5.*
Bierich., Rob. Joh., a. d. Kr.
Blankenstein, N., gr. Pferdestr. 17. Haut- u. Geschlechtskrankheiten. *9—1½, 5—8½.*
Blechmann, B., Frauenkrankheiten, Kalnez. Strasse 5. Fernsprecher 1010. *8—11, 4—6.*
Blindreich, Z., Elisabethstr. 20. *9—12, 3—5.*
v. Bluhmen, H., Newastr. 1. W. 4. *8—9, 5—7.*
Blumenbach, Edm., KR., Romanowstrasse 11. *9—10½, 5—6.*
Blumenthal, L., Marienstr. 50. *9—11, 5—6.*
v. Böhlendorff, H., Marstallstr. 20. *8½—9½, 4—5½.*
Bornio, M., HR., Brigadearzt, Dorotheenstrasse 42.
Bosse, Heinr., 1. Weidend. 2., Fernspr. 897, innere und Lungenkrankh. *9—11, 4—5½.*
Brainin, J., Gogolstr. 23. *9—11, 3—4.*
Brandt, A., Alexanderstr. 103.
Brehm, Hugo, Newastr. 9. *9—10, 4—5.*
Brehm, O., a. d. Kr.
Bresowsky, Max, Mitauer Ch. 47. Heilanstalt Atgasen.
Brinkmann, H., Herderplatz 3. Haut-, Geschlechts- u. Blasenkrankh. *9—1, 5—9.*
v. Broecker, Ch., a. d. Kr.
Broide, A., Kalkstr. 10.
Brutzer, Karl, a. d. Kr.
Buchardt, Fr., Kalnez. Str. 7a. *9—10, 5—6.*
Buchholz, Ferd., Ritterstr. 8b. *8½—10, 4—5.*
Burchard, Osk., a. d. K.
Busch, Osk., Theaterboul. 6. Frauenkrankh. *9—12, 5—6.*
Buttel (Butuls), Ad., Kalkstr. 13. *9—11, 4—5.*
Büttner, W., innere, Magen- u. Darmkrankh., a. d. Kriegsschauplatz.
Carlblom, G., Felliner Str. 3a. *—9, 4—5.*
v. Cossart, Edgar, Assistenzarzt am Stadt-Krankenhause, Ritterstr. 7.
Dekapolitoff, Alex., Bahnarzt, Ritterstr. 75b.
Demant-Konstorum, Frau M., Frauen- und Kinderkrankh., Romanowstr. 2. *9—11,3—5.*
Demme, Wilh., a. d. Kr.
Deubner, Karl, Direktor d. Stadtkrankenh., Alexanderstr. 57.
Dewel, N. F., Kirchenstr. 24.
Dietrich, J., Todlebenboul. 10, 1 Tr. *8—11.*
Dobrochotow, B. A., Militärarzt, Zitadelle 24.
Dobrshinski, W. J., Schulenstr. 20.
Dolin, Leo, Suworowstr. 4.
Doronin, A. J., Suworowstr. 58.
Eliasberg, Jul., Reimersstr. 1.
Eliasberg, M., Augenarzt, Theaterboul. 8. Fernsprecher 1903. *10—1, 5—6.*
Eliaschew, Max., a. d. Kr.
Eliasstamm, J., a. d. Kr.
Engelhardt, Rod. Baron, a. d. Kr.
v. Engelmann, G., Chir., Haut- und Harnkrankheiten, Thronfolgerboul. 6. *9—10½, 4—5; Dienst. u. Freit. 7—8.*
Erasmus, E. F., KR., Stadtarzt, Romanowstrasse 36. *9—10.*
v. Erdberg, Ed., Homöopath, Pauluccistr. 2. *9—11, 5—6.*
v. Erdberg, Xaver, Marienstr. 43. *10—12, 4—5.*
Faber, Paul, Mühlenstr. 45. *9—10, 4—5.*
Fahrbach, Paul, Andreasstr. 2. *9—11, 4—5.*
Fehmer, Wold., Ritterstr. 7. Assist. am Stadtkrankenhause.
Fehrmann, Alfr., Goldingensche Str. 35. Anstalt Theresia. *11—1.*
Feiertag, J., Kalkstr. 11. *10—12, 4—5.*
Freymann, O., Ohren-, Hals- u. Nasenkrankheiten, Elisabethstr. 77. *10—1, 4—5.*
Frohberger, V. E., Militärarzt, Romanowstr. 36.
Gadilhe, W., a. d. Kr.
Gadsjatzky, F., SR., Duntenhofsche Str. 4/10.
Gabrilowitz, A., Nordstr. 3.
Gauderer, L., Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankh., Basteiboul. 7. *9½—12, 4½—6.*
Gerich, O., Frauenkrankh., Nikolaistr. 17. Fernsprecher 246. *10—12.* Für Unbemittelte: Dienst., Mittw., Freit. u. Sonnab., v. *8½—9½* Schulenstr. 36a.
Gilbert, Ed., Gertrudstr. 12. *9—11½, 5—6.*
Goldmann, Chr., a. d. Kr.
Gordon, L., Schmiedestr. 30. *9—12, 5—7.*
Groth, Otto, Mühlenstr. 59. *9—10, 5—6.*
Grünberg, J., innere Krankh., spez. Herz- u. Magenkrankh., Alexanderstr. 1. *10—1, 4—5.*
Grüning, J., Sprachstörungen, Albertsstr. 9. *9—11, 4—5.* Fernspr. 927.
Grünstein, N., Theaterboulev. 9. *9—12, 3—6.*
Gubarew, Pet. A., Newastr. 27.
Gudsche, Ed., a. d. Kr.
Hach, Fr., Accouscheur, Basteiboulevard 7. Fernspr. 1216. *9—1.* Unbemittelte nur Mittw. u. Sonnab. Kramerstr. 4.
Hänsell, G., a. d. Kr.
v. Haken, O., Todlebenboul. 6. *8½ - 10½, 4 - 5.*
v. Haken, Rich., Weberstr. 14. *8½—10, 4—5.*
Halle, a. d. Kr.
Hampeln, P., Schulenstr. 36, Dienst. und Freit. *11—12.* Andreasstr. 2., *9—10, 4—5.*
Haudelien, Eug. P., SR. Säulenstr. 18.
v. Hedenström, H., Augenarzt, Nikolaistr. 4. *10—12, 5—6.*
Heerwagen, R., Alexanderstr. 31.
Hellmann, M., Alexanderstr. 11. *9—10, 4—5.*
Hellmann, Viktor, Assist. am Stadkrankenh., Ritterstr. 7.

Helmboldt, A., Alexanderstr. 31. $8^1/_2$—*10, 4—5.*
v. Helmersen, Georg, Apothekerstr. 13.
Helmsing, Hans, Frauen- u. Kinderkrankh., Theaterboul. 3. *9—11, 4—5.*
Helmsing, L., Thronfolgerboul. 3. *9—12.*
Heyl, N., Marstallstr. 4. *9—11, 4—5.*
Hirsch, A., Nikolaistr. 17. *10—12.*
Hirschberg, Matth., Suworowstr. 2. *6—*$7^1/_2$.
Hirschberg, N., innere, vener., Haut- und Geschlechtskrankh., Theaterstr. 9. Fernsprecher 2007. *9—11, 6—*$8^1/_2$.
Hirschberg, S., Dünamündesche Str. 48.
v. Hirschheydt, Ernst, Kirchenstr. 18.
Hoffmann, Fr., Olivenstr. 1. *9—10, 4—5.*
v. Holst, Rud., Elisabethstr. 10a.
Hollander, a. d. Kr.
v. Hübbenet, A. Schulenstr. 31.
Huff, A., Kalnezeemsche Str. 6. *9—10, 5—6.*
Hugo, E., KR., a. d. Kr.
Ischewsky, Nik., Militärarzt, Revaler Str. 23.
Ischunin, Iw., a. d. Kr.
Jacub, G., a. d. Kr.
Jakowlew, N., Marienstr. 96.
Jansen, Herm., SR., Arzt d. Russ. Armenhauses, Alexanderboul. 1. $8^1/_2$—*10, 4—5,* im Sommer $9^1/_2$—*11.*
Jeshow, Nikif., a. d. Kr.
Joffe, J., Suworowstr. 29.
Johannson, E., Augenarzt, Alexanderboul. 4. *10—12, 3—4.*
Johannson, H., Sünderstr. 13. *9—12, 5—6.*
Jurjan, Pet. Iw., Suworowstr. 8.
Kaschin, W., KR., Stadtarzt, Lagerstrasse 17. *9—10, 5—6.*
Kasparson, K., Alexanderstr. 8. *9—*$11^1/_2$, *5—7.*
Keilmann, Alex., Andreasstr. 3. *5—*$6^1/_2$.
Kieselbasch, Anna, Schlossplatz 2.
Kieseritzky, Gerh., a. d. Kr.
Kieseritzky, Gust., Pauluccistr. 17. *9—10,* $4^1/_2$—$5^1/_2$.
v. Kieseritzky, Walter, Wasserheilanstalt, Goldingensche Str. 37. *9—12.*
Kikuth, Max, Krankheiten d. Atmungsorgane, Thronfolgerboul. 5. *11—1, 4—5.* Unbemittelte Dienst. und Freit. Kramerstrasse 4. *6—8* ab.
Klein, B., Haut- u. Geschlechtskrankheiten, gr. Jungfernstr. 7. *9—1, 5—*$8^1/_2$.
Klemm, Otto, gr. Sandstr. 6. *11—1, 5—6.*
Klemm, Paul, Basteiboul. 9. *4—6.* Ordinator d. chirurg. Abt. d. Armitst. Kinderhosp. Privat-Klinik Packhausstr. 1. *2—3.*
Klimowitsch, N., KR., Stadtarzt, Scheunenstr. 16. *10—12, 5—6.*
Knochenstiern, H., Kalkstr. 23. *10—12, 5—6.*
v. Knorre, G., Frauenkr., Thronfolgerb. 17, *10—2.* Klinik Thronfolgerboul. 27. *5—6.*
Kohler, Leo, Assistenzarzt am Stadtkrankenhause, Ritterstr. 7.
Kolokolow, W., KR., Alexanderstr. 31.
Koltypin, Wl., SR., Direktor u. ält. Arzt in Alexandershöhe, Apothekerstr. 17.
v. Krannhals, H., Thronfolgerboul. 11. *12—2.*
Kraukst, G., Hautkrankh., Dorpater Str. 7. *11—1,* Sonntags *9—11.*
Kreischmann, Pet., Zollbeh.-Arzt Bolderaa, und Gertrudstr. 22.
Kröger, Emil, a. d. Kr.
Kröger, Sig., jun., Alexanderstr. 61.
Krüdener, H., Baron, Augenarzt, Mühlenstrasse 49. *10—1, 4—6* in d. Klinik Thronfolgerboul. 27.
Krüger, Leop., Sprenkstr. 2. *8—11, 4—6.*
Kupffer, Jul., Suworowstr. 23.
Laurenz, Harald, a. d. Kr.
Lebedew, Ilja Petr., SR., Duntenhofsche Str. 4.
Leepin, A. J., Dorpater Str. 18. *3—6.*
Leeping, Reinh., Elisabethstr. 103.
Lejin, K. M., innere u. Kinderkrankheiten, physiko-therapeutisches Kabinet, grosse Newastrasse 9. (Siehe II. Deckelseite.)
Lewensohn, Herm., Moskauer Str. 100.
Lewin, B., Sprenkstr. 34b. *8—10, 4—5.*
Lewin, D. L., a. d. Kr.
Lewitan, Mich., a. d. Kr.
Lewy, H., Spezialarzt f. Haut- u. Geschlechtsleiden, Suworowstr. 6. *9—1, 5—*$8^1/_2$.
Lieven, Heinr., a. d. Kr.
Lieven, P., Baron, Arzt d. Anstalt Rothenberg, Duntenhofsche Str. 16a. *1—3.*
Lieven, Wilhelm, Todlebenboul. 5. Fernsprecher 1105. *8—10, 4—5.*
Lippert, D., Alexanderstr. 96.
Lossky, Mich. J., HR., Stadtarzt, Schlosstr. 14, *11—12, 6—7.* Freitags *2—3* in der Klinik Mühlenstr. 64.
Löwenberg, Wilh., Neustr. 24. *9—12, 6—8.*
Löwensohn, P., Schiffstr. 16. *9—11, 4—6.*
Lukin, Felix, Augenarzt, Elisabethstr. 77 und Taubenstr. 1.
Luria, K., Sünderstr. 14.
Lurie, E., Nikolaistr. 27.
Machtus, Is., Marstallstr. 8. *9—1,* $5^1/_2$—$8^1/_2$.
Magid, E., Marienstr. 4. *9—11, 4—6.*
Magit, J. L., SR., Gertrudstr. 67.
Mandelbaum, A., Wallstr. 26.
Mandelstamm, F., a. d. Kr.
Mandelstamm, L., SR., Suworowstrasse 2. $9^1/_2$—*12, 4—5.*
Manteuffel, J. Baron, Mühlenstr. 64. *10—12.*
Matwei, D. P., Zaunstr. 1. *9—11, 4—6.*
Mengel, K., Elisabethstr. 77. *9—11, 5—6.*
Mey, Edg., a. d. Kr.
Meyer, Herm., Elisabethstr. 19. *1—3.*
Michelsohn, J., KR., Parkstr. 1, W. 4. *5—9.*
Michlin, J., Moskauer Str. 142a.
Mill, L., Weberstr. 1. *9—12, 4—6.*
Miram, Joh. Ed., Basteiboul. 11. *8—10, 4—5.*
Musinowicz, S., Antonienstr. 8. *10—11, 4—5.*
v. Nagurski, J., HR., Stadtarzt, Nikolaistr. 27.
Neuberg, A., Sünderstr. 14. *10—12, 4—6.*
Neuenkirchen, Ed., Romanowstrasse 10. *8—10,* $4^1/_2$—$5^1/_2$.
Ossendowsky, Wl. J., KR., Apothekerstr. 13. *9—10, 4—5.*
v. Packiewicz, M., Mühlenstr. 60. *9—11, 4—5.*
Pander, H., Mühlenstr. 60. *9—10, 4—5.*
Paschkewitsch, August Iwan., Militärarzt, Romanowstrasse 17.
Perlbach, P., Suworowstr. 11. *9—12,* $4^1/_2$—*6.*
Pernou, Max, Theaterboul. 8. *9—11, 3—5.*
Pewsner, J., Suworowstr. 2. *10—11, 4—5.*
Pilzer, Felix, Assistenzarztz am Armitst. Kinderhosp., Mitauer Ch. 23.
Pohrt, Markus, Spezialist für Geburtshilfe, Jesuskirchenstr. 15. *8—10, 4—5.*
Polosow, J. J., Militärarzt, Parkstr. 1a.
Prätorius, Pet. Paul, Mühlenstr. 2. *3—5.*
Preedkaln, A., Dünamündesche Str. 42.
Putnin, E., a. d. Kr.
Raczkowsky, E., Suworowstr. 10. $9^1/_2$—*1, 6—8.*
Radasewsky, Max, Mund- u. Zahnkrankh., Basteiboul. 2. *10—12, 5—6.*
v. Radecki, Ernst, Thronfolgerboulevard 6. *9—11, 4—5.*
Raeder, Julius, KR., Moskauer Strasse 52. *8—11, 3—5.*
Rasewsky, Alb., Augenarzt, gr. Jakobstr. 12, *10—12, 5—6;* Sonntags *12—2* u. Hagensberg Kalnezeemsche Str. 7, werktgl. *1—2.*
v. Rautenfeld, E., Nervenkr., Todlebenb. 5.
Redlich, Joh., a. d. Kr.
Reimann, Jeannot, Sünderstr. 25. *10—1, 5—8.*
Reinhard, G., Augenarzt, a. d. Kr.
Reinitz, Georg, Altstadt 3. *9—11,* $4^1/_2$—*6.*
v. Reisner, A., Ritterstr. 12, *10—11, 6—8.*
v. Reusner, G., Gertrudstr. 35. *9—11,* $4^1/_2$—$5^1/_2$.
v. Rieder, W., SR., Stadtarzt, Mühlenstr. 60.
v. Rimscha, R., Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankh., a. d. Kr.
Rolssenn, Th., Homöopath, Frauenkrankh., Sandstr. 29. *9—11, 5—6.* Sonnt. *11—1.*

Rosenberg, Sim., a. d. Kr.
v. Rudakow, N., HR., Jakobstr. 20. *9—11, 4—5.*
Ruth, Wilh., Frauenkrankh. u. Geburtshilfe, Alexanderstrasse 91, 1 Tr. *8—9½, 4—5;* Montg., Donnerstg. u. Sonnab. *8—9* ab.; Sonntg. *8—11* vormtg.
Saarfels, K., Assistenzarzt am Stadtkrankenh., Ritterstr. 7.
Salkind, A., Moskauer Str. 65.
Salmanowitsch, S., Weberstr. 9. *9—10½, 5—6.*
Schabert, Arth., Sandstr. 32. *12—2.*
Scharnikow, Iw. Fed., Beamtenstr. 3.
Schawlow, A., Sünderstr. 12. *4—6.*
Scheluchin, Paul, a. d. Kr.
Scherney, M., Sünderstr. 6. *9—11, 5—6.*
Schliom, a. d. Kr.
Schlocker, S., Wallstr. 4.
Schmidt, Max, Thronfolgerboulevard 3. *11—12, 4—5.*
Schönfeldt, Leop., zweiter Arzt der Anstalt „Atgasen", Mitauer Ch. 47.
Schönfeldt, Max, Inhaber d. Nervenheilanstalt „Atgasen", Fernspr. 864. Kalkstr. 30. *10—12.*
Schostok, Iw. Grig., Militärarzt, Suworowstrasse 31a.
Schröder, Jul., Arzt d. Irrenanst. „Rothenberg", Duntenhofsche Str. 16.
Schulz, Georg, Assist. am Stadtkrankenh., Ritterstr. 7.
Schulze, Georg, Alexanderstr. 36. Fernsprecher 961. *9—10, 4—5.*
Schwartz, Hans, innere u. Kinderkrankh., Direktor d. Armitst. Kinderhosp., Thronfolgerboul. 6, 2 Trepp. *9—10, 4½—5½.* Für Unbemittelte Dienst. u. Freit. *2½—3½,* Kramerstrasse 4.
Schwartz Theod., innere u. Nervenkrankh., Wallstr. 28. *8½—11, 4—5.* Für Unbemittelte Mitw. u. Sonnab. *5—7,* Kramerstrasse 4.
Schwartz, Victor, Frauenkrankh., Antonienstrasse 7, Fernsprecher 458. *4—5.*
Schwarz, Eduard, Nervenkr., Packhausstr. 1., am Jakobsplatz. *11—1, 6—7.*
Schweder, Dietr. Andr., Gertrudstr. 62.
Seeck, Oskar, Peter-Paulstr. 2. *10—11, 4—5.*
Seemel, J., a. d. Kr.
v. Sengbusch, Reinh., Alexanderstr. 51, W. 1, (siehe Kliniken).
Sergejew, K. M., Militärarzt, Gertrudstr. 61.
Sidorow, P. A., Militärarzt, Gertrudstr. 50.
Siebert, Arth., Marienstr. 10a.
Siegmund, R., Alexanderstr. 1. *11—12, 4—5.*
Simonson, H., Alexanderstr. 17. *9½—10½, 4—5.* (Siehe Kliniken.)
Skuje, A., a. d. Kr.
Sniker, P., Alexanderstr. 50. Haut-, Harn- u. syphilit. Krankheiten, *8—9, 5—7;* Frauenkrankh. Sonntags u. Donnerstags *3½—4½.*
Sokolowski, Ernst, Thronfolgerb. 27, *2—3,* in der Anstalt, Altonaer Str. 6, *6—7.*
v. Specht, Wilh., Waldstr. 4b.
Spliet, Rud., Frauenkrankh., Marienstr. 1. *9—11, 4½—6.*
Springenfeldt, Isr., a. d. Kr.
Springenfeldt, M., alte Mitauer Str. 27a. *4—6.*
Stadnitzki-Kolendo, Militärarzt, Alexanderstrasse 92.
v. Stankiewitsch, B., Parkstr. 2. *8—11, 4—6.*
Stavenhagen, John., Direktor d. Reimers'sch. Augenheilanst., *8½—10, 4—5,* Thronfolgerboulevard 7.
Stender, Otto, Wallstr. 16. *9—11, 4—5.*
Stieda, Bruno, Mühlgrabensche Strasse 9. *9—11, 5—6.*
v. Stryk, Nik., Elisabethstr. 23. Fernspr. 1265. *10—12.* Für Unbemittelte Schulenstr. 36. Fernspr. 878. Frauenkrankh., Dienst., Freit. u. Sonnab., *8½—9½* vormt.
Suberg, L., Elisabethstr. 67.
Suck, O., Schlocksche Str. 12a. *9—11, 4—6.*
Swawitzky, P., SR., Divisionsarzt, Romanowstrasse 36.
Teraud, Wilh., Sandstr. 12. *10—12, 5—6.*
Thilo, Otto, Romanowstr. 13. *10—11, 4—5.*
Tiedemann, Wilhelm, Turgenjewstrasse 13. *8—9½, 4—5.*
Tief, Adolf, Sandstr. 12.
Tiemer, John, Kalkstr. 30. *9—11, 5—6.*
Tiemer, Paul, Alexanderstr. 34. *9—11, 4—5.*
Tiesenhausen, H., Baron, Elisabethstr. 21. *8—9½, 5—6.*
Tiling, Th., Direktor d. Irrenanstalt „Rothenberg", Duntenhofsche Str. 16a. *2—4.*
Treu, W. Fromhold-, Apothekerstrasse 40. *9—12, 6—7.*
Treymann, M., Antonienstr. 3. *10—12.*
Tryjarski, Eug., Säulenstr. 35.
Tschistjakow, Th. Al., Friedenstr. 7.
Turschetzky, Iw., Stadtarzt, Eliasstr. 2.
Vierhuff, W., Dr. med., innere und Kinderkrankheiten, a. d. Kr.
Vogel, Arth., a. d. Kr.
Voss, Fr., Ohrenarzt, Thronfolgerb. 17. *12—2.*
Waldhauer, W., Theaterboul. 7. *9—10, 4—5.*
Wankin, Th., Mitauer Ch. 7. *9—10, 5—6.*
Wassermann, H., a. d. Kr.
Wassermann, S., a. d. Kr.
Weidenbaum, Georg, a. d. Kr.
Weinberg, Joh., Marienstr. 36. *9—11, 4—5.*
Weispal, Rich., Mitauer Ch. 23.
Wendel, Max, Theaterboul. 10. *9—11, 5—6.*
Westermann, Hosias, Suworowstr. 56.
v. Wichert, E., Altonaer Str. 6.
Wiebe, Wl., Militärarzt, Säulenstr. 49a.
Wilenkin, W., Schlosstr. 18. *8—11, 6—8.*
Wilentschik, M., Mitauer Ch. 10. *8—11, 4—6.*
Wisenberg, J., Kreisarzt, a. d. Kr.
Wolferz, R., jun., Ohren- u. Nasenkrankh., Basteiboulevard 9. *10—12, 4—5.*
Wolferz, R., sen., innere Krankheiten, Jakobstrasse 30. *9—11, 5—6.*
Woloshinsky, Adolf, Kinder- und innere Krankheiten, Marstallstr. 20. *9—10½, 4—5.*
Woskressenski, A. W., KR., Militärarzt, Brunnenstr. 6.
Woskressenski, J. D., Militärarzt, Karlstr. 15.
Wulffius, Ernst Al., a. d. Kr.
Zander, Arth., Bartausche Str. 1. *9—11, 4—5;* Sonntags *9—11.*
Zimmermann, T., Marienstr. 47. *9—11, 4—6.*
Ziplajew, Pet., Dorotheenstr. 5a.
Zlotowska, R., Frauenkrankh., Herderpl. 3. *10—12, 4—5.*
v. Zur-Mühlen, A., Thronfolgerboulevard 27. *10—12, 4—6.*
v. Zur-Mühlen, Wolfgang, Assistenzarzt am Stadtkrankenh., Ritterstr. 7.
Zwinew, A., Suworowstr. 8. *9—12, 6—8.*
Zwingmann, Lothar, Augenarzt, Kramerstrasse 2, W. 1. *9½—12, 5—6.*

Armenärzte.

I. Bezirk: W. Waldhauer, Theaterboul. 7.
II. „ H. Baron Tiesenhausen, Elisabethstrasse 21.
III. „ W. Fromhold-Treu, Apothekerstrasse 40.
IV. „ E. Neuenkirchen, Romanowstrasse 10.
V. „ W. Büttner, Alexanderstr. 3.
VI. „ F. Buchholz, Ritterstrasse 8b.
VII. „ J. Brainin, Gogolstrasse 23.
VIII. „ J. Raeder, Moskauer Str. 52.
IX. „ F. Hoffmann, Olivenstr. 1/3.
X. „ F. Buchardt, Kalnezeemsche Strasse 7a.
XI. „ S. Hirschberg, Dünamündesche Strasse 45.

Sanitätsarzt.

KR. Dr. med. W. v. Rieder, Mühlenstr. 60.

Stadtärzte.

Für d. Petersburger Stadtt.: HR. Dr. med. J. v. Nagursky, Nikolaistr. 27. *9—11, 4—5.*
Für d. Moskauer Stadtt.: KA. Dr. med. E. Erasmus, Romanowstr. 36. *9—10, 5—6,* Sonn- und Feiert. *9—10.*
Für d. Mitauer Stadtt.: KA. Dr. med. W. Kaschin, Lagerstr. 17. *9—10, 5—6.*
Für d. innere Stadt: HR. Dr. med. M. Lossky, Schlosstr. 14. *11—12, 6—7.*

Zahnärzte und Dentisten.

Abraham, D. H., Wallstr. 15.
Ackermann, R., Weberstrasse 15. 1 Tr. (Privat-Zahnheil-Klinik).
Amenitzky, Olga, Romanowstrasse 63.
Augsburg, Theod. Dr., Theaterstr. 9. *3—5.*
Behrsin, Selma, Felliner Strasse 3a.
Berkowitz, G., Sünderstr. 11. *9—1, 4—6.*
Berkowitz, L., Kramerstr. 2. *10—1, 3—6.*
Bernstein, S., kl. Münzstrasse 12.
Blumberg-Blum, E., Dentiste, Getrudstrasse 64. *10—1, 4—7.*
Borkum, J., Mühlenstrasse 100.
Bürger, A., Kramerstrasse 4.
Deglau, Jul., Jakobstr. 30. *9—11, 3—4.*
Deutsch-Hochmann, Suworowstrasse 20. *10—1, 4—6.*
Dolin, Leo, Dir. d. Zahnarzt-Schule, Marienstrasse 2. *10—4.*
Dulckeit, James, Kirchenstr. 17. *8—9, 3—4.*
Elnbeck, A., Kaufstrasse 18. *10—12, 2—4.*
Eylandt, Arth., Zahnarzt, Alexanderstr. 13. *10—1, 3—5;* Sonntags *11—1.*
Eylandt, Eugen, Basteiboul. 8. *10—12, 3—5.*
Feldstroem, B., Sandstr. 18. *10—1, 4—5½.*
Feldstroem, Nik., Kalkstr. 7. *10—1, 4—6.*
Frumkin, Fanny, Alexanderstrasse 121.
Glückmann, A., Sadownikowstrasse 17.
Goldenberg, K., Alexanderstr. 1. *9—2, 3—6.*
Gottlieb, Hugo, Dr. phil., Kalkstrasse 35, *10—12, 4—5.*
Grollmann, S., Mit. Ch. 13.
Gudsche, V., Kalkstrasse 12.
Halsmann, M., Jesuskirchenstrasse 3.
Harwardt, H., Sprenkstrasse 22.
Helperin, M., Sprenkstrasse 30.
Hirschfeldt, W., Marienstr. 4. *9—1, 3—7.*
v. Hofmann, H., Weberstr. 3. *10—12, 3—4.*
Hoppen, Ch., Alexanderstrasse 120.
Hübschmann, Ed., Alexanderstrasse 4. *10—1, 5—6.*
Hübschmann, Natalie, Orgelstrasse 2. *10—1, 5—6.*
Jachnin, E., Moskauer Strasse 54.
Jannau, K., Marienstrasse 10a.
Joffe, Ch., Alexanderstrasse 88.
Johannsen, G., Sünderstr. 13. *9—12, 1—3.*
Keilmann, J., Theaterboulevard 2. *9—1,* Sonntags *10—12.*
Klionsky, Schmerl, Gogolstrasse 7a.
Koletow, W., Gertrudstrasse 39.
Kremer, E., Gogolstrasse 7a.
Kron, L., Zahnarzt, Theaterstr. 11. *9—12, 3—5;* an Sonn- und Feiertagen *9—12.*
Lasarew, Sprenkstrasse 2.
Leischke, F. L., Kaufstrasse 1.
Lewin, P., Wallstrasse 17. *9—12, 3—6.*
Lurie, R., Moskauer Str. 29. *9—12, 3—5.*
Maisus, J., Alexanderstr. 108.
Maso, M., Münzstrasse 11. *9—11, 3—6.*
Meer, W., Asylstrasse 24.
Meerkaln, Fr., Marienstr. 9. *9—1, 4—6.*
Nesselstrauss, L. W., Elisabethstrasse 24.
Nieburg, A., Herrenstrasse 13.
Noim, Sch., Moskauer Strasse 19.
Normann, Axel, Sünderstr. 10. *9—12, 2—4.*
Okmian, K., Alexanderstrasse 85.
Rabinowitz, L., Schlosstr. 22. *9—1, 4—6.*
Radasewsky, Max, Basteiboul. 2. *10—12, 5—6.*
Reichel, M., Scheunenstrasse 5.
Reimann, D., Theaterboulevard 7.
Remy, George, Alexanderstr. 75. *9—1, 3—5.*
Remy, Horace, Jakobstrasse 16.
Repsold, P., Kaufstrasse 3. II. *2—4.*
Rosenblatt, M., Sünderstr. 25. *9½—1, 4—6.*
Rosenthal, E., Kalkstrasse 10.
Rosowsky, N., Gildstubenstr. 2. *9—3, 5—7.*
Schapiro, Jak. u. Perel, Kurmanowstr. 11.
Schapiro-Perl, Z., Sandstrasse 30.
Schawlow, A., Lagerstr. 7a.
Schneider, A., Sandstrasse 29. *9—12, 5—6.*
Schwartz, W. A., Alexanderstr. 14. *9—12, 3—4,*
Schwatt, Julie, Kalkstrasse 13. *9—11, 3—6.*
Segal, M., Grabenstrasse 1.
Slutzkin, M., Alexanderstrasse 4.
Soldtner, V., Kalnezeemsche Str. 6.
Stamm, J., Weberstrasse 1. *9—12, 3—5.*
Stephany, E., Kalkstrasse 26. *10—1, 3—5.*
Succo, Bruno, Kalkstrasse 26.
Sukkut, A., Marienstrasse 59.
Taupmann, J., Jungfernstr. 5. *9—11, 3—5.*
Thonberg, Gottl., Scheunenstr. 14. *9—12, 3—6.*
Uler, L., kl. Königstrasse 14. *9—1, 4—7.*
Uler, R., Säulenstrasse 65, W. 8. *10—1, 3—6.*
Watter, A., Suworowstrasse 17.
Weibel, Charl., Suworowstrasse 8.
Weinberg, Fr. und Chr., Mühlenstrasse 74. *9—1, 3—6.*
Weinstock, A., Kalkstrasse 30.
Weldbrecht, Alex., Ritterstr. 37. *8—10, 5—6.*
Wendel, Jul., Theaterboul. 10. *10—1, 3—6.*
Westernhagen, M., Scheunenstrasse 6. *9—4.*
Wilenkin, Marie, Suworowstr. 25. *10—1, 5—7.*
Wittkind, J., Weberstrasse 14.
Worm, Ad., kl. Schmiedestr. 24. *9—11, 3—5.*
Wulfow, Soph., Scheunenstr. 17. *9—1, 3—4.*
Wulfowitsch, Jef., Suworowstr. 28. *9—1, 3—6.*
Zelm, A., Alexanderstrasse 45.
Zinowsky, F., Scheunenstr. 19. *10—1, 3—5.*

Hebammen.

Aide, Chr., Bärenstrasse 16.
Alksne, A., Alexanderstrasse 161.
Augustowsky, M., Lagerstrasse 11.
Awerbach, Rosa, Mühlenstrasse 72.
Auseklis, Sus., Newastrasse 8.
Bader, W., Taubenstrasse 5.
Balgalw, E., Newastrasse 12.
Baumann, A., Sünderstrasse 23.
Baumann, Anna, Newastrasse 13.
Behrmann, E. L., Newastrasse 26.
Beikis, A., Torgelsche Strasse 6.
Benderowitsch, Jos., Dünaburger Str. 38.
Berg, E., Suworowstrasse 72.
Berg, El., Mühlenstrasse 108.
Berg, Wilh., Suworowstrasse 53.
Bergmann, K., Schlockschе Strasse 5.
Bernhardt, A., Kalnezeemsche Strasse 80.
Bowel, Matrona, Bärenstrasse 3.
Brackmann, L., Nussstrasse 5.
Breede, Gertr., Waldstrasse 6.
Breedis, A., Woroneshstrasse 13.
Brödermann, Joh., Gertrudstrasse 67.
Burgdorff, J., Schützenstrasse 1.
Burkant, Am., Dünaburger Strasse 31.
Burkewitsch, E., Matthäistrasse 72.
Chassen, H., Moskauer Strasse 37.
Classen, O., Karolinenstrasse 12.
Dabre, M., Katharinendamm 12.
Dankow, J., Romanowstrasse 101.
Dannenfeld, A., Marstallstrasse 17.
David, A., Bullensche Strasse 40.

Dieben, D., Talsensche Strasse 19.
Dilderath, K., Matthäistrasse 67.
Dobroselski, K., Sprenkstrasse 40.
Dressler, Kath., Dampfstrasse 88.
Ens, Alide, Schienenstrasse 8.
Ens, Anna, Alexanderstrasse 32.
Foerster, P., Mühlenstrasse 93.
Freymann, Math., Säulenstrasse 61.
Freymann, Math., Färberstrasse 16.
Friede, Channe, Moskauer Strasse 86.
Friede, R., Säulenstrasse 76.
Friedenberg, E., Ritterstrasse 7.
Fritzsohn, K., Newastrasse 27.
Füllhase, Aug., Kalnezeemsche Strasse 7.
Guschan, G., Schreyenbusch I., 24.
Hermann, Emma, Matthäistrasse 85.
Herrling, Henr., Kalnezeemsche Strasse 5.
Herrmann, B., verw. Kirstein, Schmiedestr. 19.
Jacobsohn, S. E., Gertrudstrasse 113.
Jacobsohn, M. J., Moskauer Strasse 19.
Janson, H., Gertrudstrasse 62.
Johannsohn, E., Alexanderstrasse 71/73.
Junger, E., Alexanderstrasse 49.
Jurewitsch, J., Wilnasche Strasse 5.
Kalning, P. J., Alexanderstrasse 145.
Kaufmann, J., Neustrasse 9a.
Kere, L., Newastrasse 4.
Kiel, Ida, Säulenstrasse 53.
Kissin, A. S., Moskauer Strasse 80.
Klawin, A., Matthäistr. 52.
Koppitz, A., Bäckerstrasse 6.
Korsack, St., Sprenkstrasse 11.
Korth, M., Grünstrasse 9.
Kownatzky, A., Twersche Strasse 5.
Kruhmin, Anna, Konradstrasse 8.
Krusberg, Marie, Ballastdamm 54.
Kulakow, Kath., Apothekerstrasse 13.
Lahz, Edde, Suworowstrasse 43.
Lahz, Emilie, Revaler Strasse 54.
Laiding, E., Marienstrasse 50.
Lange, H., Wendensche Strasse 11.
Lappin, A., Matthäistrasse 25.
Larionow, M., Marienstrasse 45.
Leischke, M., Alexanderstrasse 78.
Lenski, A., Gertrudstrasse 15.
Link, W., Lagerstrasse 31.
Lissowsky, E., Schmiedestrasse 14.
Lutz, Emilie, Matthäistrasse 18.
Lutz, W., Gertrudstrasse 54.
Lyssenko, Marie, Romanowstrasse 48.
Malkin, F., Sünderstrasse 7.
Matsch, Ch., Revaler Strasse 31.
Meklenburg, Charl., Witebsker Strasse 4.
Mitrewitz, L., Sprenkstrasse 34b.
Nachai, B., Pernauer Strasse 10a.
Nessler, L., Pauluccistrasse 19.
Neumann, Alice, Mühlenstrasse 117.
Ohsoling, Charl., Marienstrasse 57.
Ohsoling, L., Kalnezeemsche Strasse 95.
Olkin, Gogolstrasse 12.
Panin, Elis., Klüversholmsche Strasse 4.
Papkow, M., Friedrichsholm. Ufer 8.
Petrow, E., Suworowstrasse 36.
Pfeiff, Martha, Revaler Strasse 55.
Pickel, Hannah, Apothekerstrasse 40.
Pieberg, K., Alexanderstrasse 78.
Plahke, Eug., Zaunstrasse 1.
Possel, S., Matthäistrasse 29.
Prihwert, A., Alexanderstrasse 125.
Puppin, B., Moskauer Strasse 168.
Purrin, Ida, Moskauer Strasse 193.
Rabbiner, B., Schmiedestrasse 76.
Rabbiner, R., Moskauer Strasse 59.
Ramm, Jette, Schmiedestrasse 53.
Rappoport, A., Mühlenstrasse 153.
Rosenberg, Anna, Marienstrasse 14.
Sacks, A., Münstereistrasse 11.
Saikowski, N., Marienstrasse 85.
Sallin, A., Sprenkstrasse 62.
Sawitzky, R., Moskauer Strasse 134.
Schäfer, E., Suworowstrasse 14.
Schehper, L., Färberstrasse 30.
Scheibe, M., Artilleriestrasse 26.
Schewelew, S., Romanowstrasse 52.
Schlachat, A., Gildstubenstrasse 3.
Schluns, A., Kiefernstrasse 2.
Schor, P., Romanowstr. 68.
Schubbe, N., Marienstrasse 29.
Schulz, Ottilie, Taubenstrasse 19.
Schwartz, J., Suworowstrasse 38.
Schwartzberg, Math., Grotenstrasse 7.
Sehl, Barb., Grodnosche Str. 3.
Siebert, R., Schwimmstrasse 30.
Silberg, E., Hospitalstrasse 11.
Sillin, E., Säulenstrasse 64.
Sillin, H., Rabenstrasse 22.
Sokolow, H., Kandauer Strasse 16.
Stammel, J., Thronfolgerboulevard 21.
Steinberg, A., Talsensche Strasse 13.
Sterling, Anna, Alexanderstrasse 96.
Strauss, J., Fuhrmannsstrasse 37.
Suchorukow, A. S., Romanowstrasse 82.
Swille, Mar., Revaler Strasse 34.
Tamson, L., Abguldensche Strasse 6.
Tannbaum, J., Todlebenboulevard 10.
Timm, A., Revaler Strasse 73.
Uhdris, A., Romanowstrasse 26.
Water, Anna, Suworowstrasse 17.
Weyde, L., Nikolaistrasse 25.
Wihtin, Minna, Peterholmstrasse 2.
Wilde, Minna, Popowstrasse 3a.
Ziegler, M., Schienenstrasse 8.
Zinnis, Aug., Säulenstrasse 92.
Zucker, Olga, Marienstrasse 39.
Zwilling, L., Hilfsstrasse 11.

Armenhebammen.

Für d. Petersburger Stadtt.: Pauline Sterling, Alexanderstrasse 78.
Für d. Moskauer Stadtt.: Anna Rosenberg, Marienstrasse 14.
Für d. Mitauer Stadtt.: Marie Augustowsky, Lagerstrasse 11.
Für d. Katharinendammgegend: Jenny Burgdorf, Schützenstrasse 1.

Veterinäre.

Berntiln, Jul., II. Weidendamm 25.
Godycki-Cwirko, Alex., Schlachthof.
Grotenthaler, Ant., Schlachthof.
Kalning, K. J., SR., Gouvern.-Veterinär, kl. Newastrasse 8.
Kangro, K., Mag. vet., Stadt-Veterinär Mühlenstrasse 61. *9—10, 4—5.*
Kuppitz, Leon, Hirtenstrasse 1.
v. Kurnatowsky, W. O., HR., Veterinär d. 29. Art.-Brig., Alexanderstrasse 114.
Lindenkampff, Eduard, HR., Mühlenstrasse 65. *8—11, 4—6.*
Linsin, H., Schlachthof.
Ljubimow, W., Livl. Zuchtstall, Torgelstr. 1.
Maehring, E., Sprenkstrasse 43.
Mey, Paul, Dir. des städt. Schlachthofes, II. Weidendamm, Schlachthof.
Müller, Ludw., Dorpater Strasse 26.
Panin, K. A., Mühlenstrasse 23.
Pluschtschewsky, A., KR., Kirchenstr. 1.
Rubert, Bernh., Schlachthof.
Saks, Jak., Peterholmstrasse 5.
Thomson, Alfr., Stadt-Veterinär, Elisabethstrasse 67.

Apotheken.

Adler-Apotheke, Kalnezeemsche Strasse 62, Besitzer: Prov. Wilh. Bendorff.
Alexander-Apotheke, Alexanderstrasse 101, Besitzer: Prov. Alexander Zinnius.

Alexandershöhe-Apotheke, Apothekerstr. 16, Besitzer: Prov. Georg Leelkok.
Altstadt-Apotheke, Weberstr. 15, Besitzer: Kaufm. Karl Ganzkow.
Anspach's Apotheke, Alexanderstrasse 40, Besitzer: Prov. Leo Kirschfeld.
Armen-Apotheke, b. Stadt-Krankenhause, Ritterstrasse 5.
Bartels' Apotheke, Peterholmstr., Besitzer: Prov. A. Bartels.
Brandt's Apotheke, Marienstrasse 2, Besitzer: Mag. pharm. Paul Brandt.
Buchardt's Apotheke, Kalkstr. 26, Besitzer: Prov. Paul Seebode.
Filial-Apotheke in Mühlgraben, Uferstr. 2, Besitzer: Prov. Georg Leelkok.
Filial-Apotheke, I. Weidendamm 9, Besitzer: die Apotheker Rigas, Verw. Prov. Alfons Koch.
Gertrud-Apotheke, Gertrudstr. 79, Besitzer: Mag. pharm. Wold. Graumann.
Grüne Apotheke, Kaufstrasse 20, Besitzer: Prov. Robert Walter.
Hagensb. Apotheke, Dünamündsche Str. 3, Besitzer: Prov. Eug. Dohrmann.
Helenen-Apotheke, Sprenkstr. 62, Besitzer: Prov. Karl. Baum.
Hirsch-Apotheke, Sünderstrasse 16, Besitzer: Prov. Emil Treyden.
Homöopathische Apotheke, Wallstrasse 28, Besitzer: Prov. A. Junger.
Homöopathische Apotheke, Wallstrasse 31, Besitzer: Prov. Wold. Stein.
Ilgezeem. Apotheke, Dünamündsche Str. 46a, Ecke der Emmastrasse, Besitzer: Mag. pharm. Ed. Lehmann.
Jägel-Apotheke, Petersburger Chaussee 112, Besitzer: Prov. Wlad. Fock.
Johannis-Apotheke, Moskauer Strasse 128, Besitzer: Mag. pharm. A. Lietz.
Krause's Apotheke, Alexanderstrasse 2, Besitzer: Prov. Martin Weitmann.
Löwen-Apotheke, Kalkstrasse 14, Besitzer: Prov. A. Holtzmeyer.
Müller's Apotheke, Steinstrasse 20 (mit Vorst.), Besitzer: Prov. Karl Müller.
Nikolai-Apotheke, Mühlenstr. 43, Besitzer: Mag. pharm. Arth. Lubbe.
Oreler Eisenbahn-Apotheke, Gogolstr. 1—5.
Paul's Apotheke, Marienstr. 50, Besitzer: Prov. J. Luntz.
Rundel und Kraukst's Apotheke, Moskauer Strasse 57, Besitzer: Karl Rundel und G. Kraukst.
Schreyenbusch-Apotheke, Schreyenbusch I, 38a, Besitzer: Mag. pharm. Karl Beck.
Schwan-Apotheke, Scheunenstrasse 20, Besitzer: Prov. N. Kieseritzky.
Suworow-Apotheke, Suworowstrasse 34, Besitzer: Prov. Alex. Rittenberg.
Thorensberg-Apotheke, Mitauer Chaussee 11, Besitzer: Mag. pharm. F. Lichinger.
Weidendamm-Apotheke, I. Weidendamm 3, Besitzer: Prov. Victor Klau.
Zinowsky's Apotheke, Jesuskirchenstr. 11, Besitzer: Prov. Eug. Zinowsky.

Wohltätigkeitsanstalten und Asyle.

Arbeitshaus für Minderjährige, Rote Str. 4 (Mosk. Vorst.), unt. Verw. d. Stadt (Armenamt) gegr. 1902. Aufnahme von Knaben im Alter 12—15 Jahren, um sie vor Müssiggang zu bewahren.
Arbeitsnachweisbureau, Städtisches, und Stellenvermittelung, Turmstrasse in der Jakobskaserne, geöffnet v. 10 Uhr morg. bis 4 Uhr nachmittags.
Arbeitsvermittelungsbureau, Johannisstr. 10, unt. Verw. d. Ver. geg. d. Bettel, gegr. 1875. Vermittelung lohnend. Beschäftig. armen Frauen und Mädchen (spec. Näharbeit).
Arbeitsvermittelungsbureau, Schwimmstr. 23, unt. Verw. d. Jungfrauen-Ver., gegr. 1875. Vermittelung lohnend. Beschäftig. Frauen und Mädchen (spec. Näharbeit, auch solche, d. d. höchsten Anforderungen entsprechen).
Armenasyl, Matthäistr. 79, unter Verw. d. St., gegr. 1878. Z. Verpfl. erwerbsunf. Armer, Obdachloser und Bettler der Rigaschen Steuergemeinde.
Armenhaus, Grebenschtschikow's, Grebenschtschikowsche Str., unt. priv. Verwalt., gegr. 1760. Zur Versorgung v. Armen u. Gebrechlichen altgläub. Bekenntnisses.
Armenhaus, Nikolai-, Nikolaistrasse 44/46, unter Verwaltung der Stadt, gegr. 1794, für erwerbsunfähige Glieder d. Rig. Steuergem. evang. und röm.-kathol. Bekennt.
Armenhaus, Russisches, Nikolaistrasse 42, unter Verwaltung der Stadt, gegr. 1777, für erwerbsunfähige Glieder der Rig. Steuergem. griech.-orthod. und eingläub. Bekenntnisses.
Armenhaus, Sadownikow's, Sadownikowstrasse 20, unter privater Verwaltung, gegründet 1876. Zur Versorgung verarmt. altersschw. Personen griech.-orthoxen Bekenntnisses, verb. mit 2 Schulen für arme Kinder der Rig. Einwohner.
Armenküche, Sprenkstrasse 29, unt. Verw. d. Lett. Wohltätigkeits-Ver., gegr. 1870. Verabfolgt d. arm. Bevölk. Rigas gesunde und kräftige Speisen unentgeltlich.
Asyl für Altersschwache, Katholische Str. 23, unt. Verw. d. Röm.-kathol. Wohltätigkeits-Vereins, gegr. 1879. Zur Verpflegung armer, altersschwacher Personen röm.-katholischen Bekenntnisses.
Asyl für altersschw., alleinstehende Wittwen, Sprenkstrasse 29, unter Verwaltung des Lett. Wohltätigkeitsvereins, gegr. 1900.
Asyl, Bettler-, Wolmarsche Str. 23, unter Verw. d. Ver. gegen d. Bettel, gegr. 1872, für dauernde Verpfleg. erwerbsunfähiger Leute und vorübergehende Aufnahme armer Reisender.
Asyl, Hebräer-, und Waisenhaus, Jaroslawsche Strasse 43, unter Verwaltung des Vereins gegen den Bettel, gegründet 1882. Zur Verpflegung armer Hebräer (Erwachsener und Kinder).
Asyl, Nanny-, (d. Nanny-Stift), Abt. des Kinder-Asyls „Eichenheim", gegr. 1875. Verpflegung armer Kinder von 2—6 Jahren, nachher Ueberführung in das Kinder-Asyl „Eichenheim".
Asyl des Rig. Kurator. d. Kais. Philantrop. Ges., Pionirstr. 5, gegründet 1888. Zur Versorg. v. Soldaten-Wittwen u. Waisen.
Bauunternehmen, W. Th. Sprost'sches gemeinnütziges, Immobilien Revaler Str. 41, unter Verw. d. Lit.-prakt. Bürgerverbind., gegr. 1867, von weil. Aeltest. W. Th. Sprost. Herstellung billiger u. gesunder Arbeiterwohnungen.
Bethabara, Asyl des evangel. Vereins, Felliner Str. 3a, gegr. 1897. Zeitweilige Aufnahme arbeitsfähig. Personen während ihrer Arbeitslosigkeit und Passantenheim.
Bethabara, Asyl d. evangel. Vereins, Abt. für aus d. Gefängnis Entlassene. Färberstrasse 6 (Frau Neumann).
Blindenheim, Strasdenhof bei Riga, unter Verw. d. Vereins zur Ausbild. Blinder u. Schwachsichtiger, gegr. 1893. Heimstätte für Blinde und Unterweisung in verschied. Handfertigkeiten.
Blinden-Institut, Strasdenhof bei Riga, unter Verwaltung des Vereins zur Ausbildung Blinder u. Schwachsichtiger, gegr. 1877.

Geistige und sittliche Erziehung blinder und schwachsichtiger Kinder und Unterweisung in verschied. Handfertigkeiten.

Brockensammlung, Wolmarsche Strasse 23 (Verkaufslokal), unter Verwaltung des Vereins gegen den Bettel, gegründet 1895. Holt unbrauchbar gewordene Gegenstände („Brocken") a. d. Häusern ab und lässt dieselben von Stellenlosen verarbeiten (Tagelohn 20—30 Kop. b. freiem Aufenthalt und Verpflegung).

Campenhausen's Elend, an der Passage zur Scharren- u. Schmiedestr., unter Verwalt. der Stadt, gegr. 1792, für Wittwen und Jungfr. niederer Stände.

Convent zum heil. Geist, an der Scharren- und Schmiedestr., unter Verwaltung der gr. Gilde, gegr. 1225, für Wittwen u. ledige Töchter von Bürgern u. Brüdern beider Gilden.

Hanna-Anstalt, Kleinkinderbewahranst., Nordeckshof, Wilnasche Str. 2a, unt. priv. Verwaltung, gegründet 1878.

Holzhof, Ecke d. Färber- und Spargelstr. unter Verw. d. Lit.-prakt. Bürgerverbind., gegründet 1880. Verk. billig. Brennholzes auch in kleinster Quantität ($^1/_{40}$ Fad.).

Kinderarbeitsheim, kleine Bergstrasse 8, unter priv. Verwaltung, gegründet 1900. Beherbergung und Unterweisung armer Kinder im Arbeiten während des Tages.

Kinderasyl „Eichenheim", Duntenhofsche Strasse 28 (an der Roten Düna) unter Verwaltung des Vereins gegen den Bettel, gegr. 1872. Erziehung u. Unterricht armer Kinder im Alter v. 6—12 Jahren. (Heranbildung zu Handwerkern u. Dienstboten).

Kinderasyl, Erstes, Hospitalstrasse 1, unter Verwaltung der Stadt, gegründet 1870. Zur Erziehung und Verpflegung (incl. Schule) v. Kindern Rig. Steuergemeindeglieder, (Schule, Haus- u. Handarbeiten).

Kinderasyl, Zweites, Schienenstrasse, unter Verwaltung der Stadt, gegründet 1883, (beh. Vergröss. d. I. Kinder-Asyls).

Kinderasyl des Grebenschtschikow-Vereins zur Unterstützung armer Kinder, Moskauer Str. 112, gegr. 1900. Fürsorge und Unterricht in den Anfangsgründen für Waisen und Kinder mittelloser Eltern altgläub. Bekenntnisses.

Kinderasyl, Katharinen-, Sprenkstrasse 29, unter Verw. d. Rig. Lett. Wohltätigkeits-Vereins, gegr. 1897. Beaufsichtigung und Pflege 4—8 Jahre alter Kinder von Arbeitern, während des Tages.

Kinderasyl für Mädchen, Kathol. Str. 23. unter Verwaltung des Röm.-katholischen Wohltätigkeits-Vereins, gegründet 1878. Heranbild. armer Kinder zu Näherinnen und Dienstboten.

Kinderasyl d. Rig. Damen-Gefängniskomitees, Sternstrasse 6, unter Verwaltung d. Krone, gegr. 1897. Zur Verpflegung von Kindern der in Rig. Gefängnissen Inhaftierten.

Kinderbewahranst., Matthäistrasse 79, unter Verwaltung der Stadt, gegr. 1879. Verpflegung v. noch nicht im schulpflicht. Alter städt. Kindern.

Kinderbewahranstalt d. Aeltest. Joh. Eduard Schmidt, kl. Altonaer Str. 10, unter Verwaltung der Lit.-prakt. Bürgerverb., gegründet 1896 v. Kaufm. Emil Schmidt a. d. Nachlasse seines Bruders.

Kinderbewahranstalt d. evangel. Marien-Diakonissenvereins, Charlottenstrasse 9, gegr. 1875. Beaufsichtigung von Kindern im Alter von 2—7 J. während des Tages.

Kleinkinderbewahranstalt, Suworowstr. 48, unter Verwaltung des Frauen-Vereins, gegr. 1842 von den Ständen Rigas.

Kleinkinderbewahranstalt, Wolmarsche Str. 25, unter Verwaltung des Vereins gegen den Bettel, gegr. 1878. Zur Beaufsichtigung v. Kindern (v. 8 U. m. bis 6 U. a.), deren Eltern tagsüber ausser dem Hause beschäftigt sind.

Kleinkinderbewahranstalt, Marien-, Kalnezeemsche Str. 25, unter Verwaltung des Frauen-Vereins, gegr. 1845. Zur Beaufsichtigung und Verpflegung v. 4—8 jähr. Arbeiter-Kindern während des Tages.

Kleinkinderbewahranstalt, Marien-, Romanowstr. 108, unter Verwaltung des Russ. Wohltätigkeits-Vereins, gegründet 1863.

Krippe, Kinderasyl, Wolmarsche Str. 24, unter Verwaltung der Gesellschaft zur Gründung von Kinderasylen in Riga, gegründet 1893. Beaufsichtigung u. Wartung minderjähriger Kinder armer Arbeiter während des Tages.

Lehrerinnenheim, Gouvernanten- und, Turmstrasse 15, unter Verwaltung d. Lit.-prakt. Bürgerverbind., gegr. 1904.

Magdalenenasyl, Sassenhof, Margaretha-Strasse 1, unter Verwaltung d. Lit.-prakt. Bürgerverb., gegr. 1851. Besserungsanstalt für sittlich gefallene Mädchen.

Nachtasyl für Obdachlose, Marienstrasse 49, unter Verwalt. d. Lit.-prakt. Bürgerverbind., gegr. 1881. Gewährung eines Nachtlagers an Obdachlose gegen geringe Zahlung.

Pleskodahl, Rettungs-Erziehungs-Anstalt für verwahrloste Kinder, Kalnezeemsche Strasse 108, unter privater Verwaltung, gegründet 1839.

St. Georgen-Hospital, Herrenstrasse 34, unter Verwaltung der Stadt, gegr. 1220 von Bischof Albert. Altersversorgungs-Anstalt für Wittwen und verarmte Bürger beider Gilden.

Seemannshaus „Peters des Grossen", Gross-Klüversholm, Schiffsstrasse 25, unter Verwaltung des Börsen-Komitees, gegründet 1884 v. d. Rig. Kaufmannschaft, erbaut 1882—84 nach d. Plänen d. Akademikers Scheel. Heim für stellenlose u. invalide Seeleute der Rig. Matroseninnung. Navigationsschule. Meteorolog. Station (a. d. Turm: Zeitball z. Reg. der Schiffsuhren).

Siechenhaus, Thorensberg, Grenzstr., unter Verwaltung der Stadt, gegründet 1877. Zur Verpflegung unheilbarer Kranken d. Rig. Steuergemeinde.

Siechenhaus zu Alexandershöhe, Apothekerstrasse 15/17, unter Verwaltung d. Krone (Kolleg. d. allgem. Fürsorge). Verpflegung gebrechl. armer Personen aller Stände.

Siechenhaus, Alexander Bergengrün's, Charlottenstrasse 21, unter Verwaltung der grossen Gilde, gegründet 1878. Zur Verpflegung unbem. unheilb. weibl. Personen a. d. Literaten-, Kaufm.- und Handwerkerstande.

Stift, Ertacks Minna-, Elisabethstrasse 75, unter Verwaltung der kleinen Gilde, gegründet 1891. Asyl für altersschw. arme Personen beid. Geschlechtes über 50 Jahre.

Stift d. Ver. d. Angehörigen des Deutschen Reiches. Ecke der Ernestin- u. Dreylings-Strasse (Hagensberg), gegr. 1900/1902.

Strickanstalt, Scharrenstrasse 6 (im Laden d. H. Nadler Taube), unter Verwaltung des Frauenvereins, gegr. 1828. Liefert armen Arbeiterinnen Material z. Stricken und übernimmt d. Verkauf der Arbeiten.

Tagesasyl und Internat, Katholische Str. 23, unter Verwaltung des Röm.-katholischen Wohltätigkeits-Vereins, gegründet 1882. Unterweisung armer Kinder in den Handwerken (hauptsächlich: Tischlerei und Schuhmacherei).

Taubstummenanstalt, Marienstr. 40, unter Verwaltung d. Liter.-prakt. Bürgerverbind., gegr. 1839. Erziehung und Ausbildung der Taubstummen.

Theehaus, Volksspeise- und, № 1, Ilgezeem, unter Verwaltung des Mässigkeitskuratoriums.

Theehaus, Volksspeise- und, № 2, Bergstrasse 4, (Mosk. Vorst.), unter Verwaltung des Mässigkeitskuratoriums.

Theehaus, Volksspeise- und, № 3, Moskauer Strasse 170 (b. d. Kusnezowscher Fabrik), unter Verwaltung des Mässigkeitskuratoriums.

Theehaus, Volksspeise- und, № I, Moskauer Strasse neben dem grossen Christoph, unter priv. Verwaltung, gegr. 1893 von N. v. Kramer.

Theehaus, Volksspeise- und, № II, am Dünaufer (Ausgang der Küterstrasse), unter Verwaltung der Gesellschaft zur Errichtung billiger Volksspeise- und Theehäuser in Riga, gegründet 1894.

Theehaus, Volksspeise- und, № III, Moskauer Strasse 60, unter Verwalt. der Gesellsch. zur Errichtung billiger Volksspeise- u. Theehäuser in Riga, gegründet 1894.

Theehaus, Volksspeise- und, № IV, Poderaa, b. d. Cementfabrik, unter Verwaltung der Gesellschaft zur Errichtung billiger Volksspeise- und Theehäuser in Riga, gegründet 1899.

Volksküche, Erste, Schmiedestrasse 38/40, unter Verwaltung d. Lit.-prakt. Bürgerverb., gegr. 1870. Verabfolgt gesunde u. kräftige Speisen zu möglichst billigen Preisen.

Volksspeisehaus № 1, Petersburger Ch. 5, unter Verw. d. lett. Ver. „Auseklis".

Volksspeisehaus № 2, Brückenstrasse 32, (a. d. Rot. Düna), unter Verwaltung d. lett. Vereins „Auseklis".

Waisenhaus, Evangel., Hermannstrasse 19, unter Verwaltung der Stadt, gegr. 1651. Zur Erziehung von Waisen Rig. Bürger evangel. Bekenntnisses.

Wittwenkonvent, Eck's, Scharrenstrasse 22, unter priv. Verwaltung, gegr. 1435. Zur Verpflegung hilfsbedürftiger Schwestern beid. Gild.

Wittwenkonvent, Nyenstädt's, Schmiedestrasse 36, unter Verwaltung der Stadt, gegr. 1594. Für Dienstboten-Wittwen der Rig. Steuergemeinde.

Zwangsarbeitshaus, Duntenhofsche Strasse 12/14, unter Verwaltung d. Stadt (Armenamt), gegr. 1869.

Kirchen und Bethäuser.

a) Lutherische.

Dom- oder Marien-Kirche, am Domplatz, erb. 1211, restaur. 1895 (Dombauverein); die Hauptteile sind in spätromanischem, später erbaute Teile in gothischem Stil. Ehem. Kathedralkirche d. Erzbischofs v. Livland u. Preussen. Bedeut. Altertümer, die Orgel ist eine der grössten der Welt. Predigt nur deutsch.

Jesus-Kirche, Mosk. Vorst., Jesus-Kirchenplatz, erb. 1638, nach d. Brande 1812 neu erb. 1822; Holzbau, nach dem Muster des Pantheons in Rom. Auch an dieser Kirche wirkte Herder als Adjunkt. Pred. deutsch und lettisch.

Luther-Kirche, Thorensberg, erb. 1888—1891 nach Plänen d. Prof. J. Koch. Gothischer Backsteinbau. Predigt deutsch und lettisch.

Martins-Kirche, Hagensberg, Dünamündsche Str., erb. 1852, renov. 1887; in roman. Stil. Pred. deutsch und lettisch.

St. Gertrud-Kirche, alte, Gertrud-Kirchenpl., neu erb. 1869. Schöner gothischer Bau; der Turm ist 48 m hoch. An der alten, 1812 zerstörten K. wirkte Herder als Nachmittagsprediger. Pred. deutsch u. lettisch.

St. Gertrud-Kirche, neue, Alexanderstrasse, seit 1903 im Bau begriffen.

St. Jakobi-Kirche (Krons-K.), Klosterstr., erb. 1220 für die Nonnen d. Cisterciens.-Klost. Romanischer Stil, obere Teile d. Turmes sind gothisch; die Glocke ist aussen am Turm. Bedeut. Altertümer. Pred. deutsch und estnisch.

St. Johannis-Kirche, Scharrenstr., erb. 1220 für die Mönche d. Dominikaner-Klosters, renov. 1886. Spätgothischer Stil. Pred. nur lettisch.

St. Pauls-Kirche, Mosk. Vorst., am Ende d. Sprenkstr., erb. 1885—1887 nach Plänen des Prof. Hilbig in goth. Stil. Pred. lett. und deutsch.

St. Petri-Kirche, am Petri-Kirchenplatz, erb. 1209, neugeb. 1408. Gothischer Stil, die 3 Portale in Barock-Stil, der 115 m hohe Turm ist ein imposanter Renaissance-Bau. Bedeut. Altertümer; schöne Orgel. Pred. nur deutsch.

Trinitatis-Kirche, Alexandershöhe, erb. 1878 nach J. D. Felsko's Plänen. Pred. lettisch und deutsch.

Lutherische Kirchen in der nächsten Umgebung Rigas sind:

zu Bickern,	zu Katlekaln u. Olai
„ Holmhof,	„ Pinkenhof.

Bethaus d. Brüdergemeinde, Schmiedestr. 8. Pred. lettisch und deutsch.

b) Griechisch-orthodoxe.

Allerheiligen-Kirche, Katholische Str. (auf d. Friedhofe). Imposanter Ziegel-Rohbau.

Alexander-Newski-Kirche, Alexanderstr., erb. 1820—1825; erinnert in ihrer äuss. Form an das Pantheon in Rom.

Christi-Verklärungs-(Preobrashenskaja)-Kirche, auf Alexandershöhe. Ehed. das Bethaus der luther. Gemeinde.

Dreifaltigkeits-Kirche, Hagensberg. Sehr schön gelegen.

Gefängnis-Kirche, Rigasche, Ritterstr. 37.

Himmelfahrts- (Wosnessenski-) Kirche, Friedenstr. (vor d. russ. Friedhofe), erb. 1867, für die lettische Gemeinde.

Joannowskaja-Kirche, Moskauer Str. 117.

Kasernen-Kirchen: 1) des 116. Malojarosl. Regim., 2) d. 115. Wjasmaschen Regim.

Kathedrale, auf d. Esplanade, erb. 1877—1884 nach Plänen d. Architekten Pflug, in modernem russisch-byzantinischem Stil. Im Turme über dem Hauptportale hängt die 820 Pud schwere Glocke, ein Geschenk d. in Gott ruhenden Kaiserin Maria Alexandrowna († 1880).

Kriegshospital-Kirche, Plettenbergstr.

Mariä-Verkündigungs- (Blagoweschtschenskaja-) Kirche, Ecke d. Turgenew- u. Gogolstrasse. 1812 zerstört, neuerb. 1814—1818. Holzbau im russisch-byzantinischen Stil. Eine der reichsten Kirchen. Von hier aus findet alljährlich am 6. Jan. die Wasserweihe statt.

Peter-Pauls-Kirche, in der Zitadelle, erb. 1776—86 auf Befehl der Kaiserin Katharina II. von dem rigischen Baumeister Haberland, an der Stelle einer hölzernen schwedischen Festungskircke. Gottesdienst in estnischer Sprache.

Pokrow-Kirche, Pokrowstrasse.
Sadownikowsche Hauskirche, Sadownikowstrasse.
Schloss-Kirche (Mariä Himmelfahrts-), im Schloss.

c) Eingläubige.

St. Michael des Erzengels-Kirche, 1867 aus einem Bethause der Altgläub. entstanden.
Bethaus der Altgläubigen (beim Armenhause), Grebenschtschikowstr.

d) Katholische.

St. Albertus-Kirche, Mitauer Vorst., Libauer Str., erb. 1903.
St. Franziskus-Kirche, Mosk. Vorstadt, Katholische Str., erb. 1889—1892 nach Plänen des Bau-Ingen. Fl. v. Wyganowski. Frühgothischer Stil, streng durchgeführt auch im Innern. Neben der Kirche befindet sich das Grab des Komponisten Conradin Kreutzer, mit einem von der Rigaschen Liedertafel gestift. Denkmal.
„Zur schmerzensreichen Mutter Gottes", Parochialkirche, Schlossplatz; eingeweiht 1785. Romanischer Stil.

e) Reformierten-Kirche

Marstallstr., erb. 1733, renov. 1741 (Dach) u. 1805 (innere Einricht.). Pred. deutsch.

f) Anglikanische Kirche

The Factori Church of St. Savour, an der Anglikaner- und Bremerstr., erbaut 1857—1859. 6 schöne Glasmalereien in den Fenstern, das Altarfenster „die Kreuzigung" von James Ballentine und Edingbugh. Predigt englisch.

g) Bethäuser der Baptisten.

Zionskirche, Felliner Str. 5. Pred. deutsch.
St. Anna-Bethaus, Hagensberg, Tempelstr. 2.
Bethaus, Matthäistr. 50. Pred. lettisch.
Bethaus in Ust-Dwinsk (Dünamünde), Paradestrasse.

h) Bethäuser der Apostolischen Gemeinden.

Brauerstrasse 8, deutsche.
Elisabethstrasse 14, lettische.

i) Mosaische.

Synagoge, alte, Moskauer Str. 63. Romanischer Stil.
Synagoge, grosse, Ecke der Gogol- u. Mühlenstrasse, erb. 1868—1871 nach dem Projekt des Architekten Hardenack. Renaissance-Stil.
Bethaus, Palissadenstrasse 24.
„ Eliasstrasse 15.
„ Säulenstrasse 63.
„ Peitanstrasse 6/8.

Klöster.

Alexei-Mönchskloster, kl. Schlosstr., erbaut auf Befehl Peter I. aus den Trümmern der Maria-Magdalenen-Kirche (Klosterkirche). Ruhestätte vieler vornehmer Russen.
Trinitatis- (Troitzki-) Nonnenkloster, Suworowstrasse 117.

Friedhöfe.

a) Für Lutheraner.

Hagensberger St. Johannis-Friedhof, Ecke der Goldingenschen u. Schlockschen Str.
Jesus-Armenfriedhof, alter, Katholische Str.
Ilgezeemer Armen-Friedhof, Bullensche Str.
Luther-Friedhof, Seifenberg.
St. Jakobi-Friedhof, Pokrowstr.
St. Johannis-Friedhof, Seifenberg.
St. Markus-Armen-Friedhof, hinter d. Kriegshospital.
St. Matthäi-Frei-Friedhof, Matthäistr., jenseits der Mühlgrabener Eisenbahn.
St. Pauls-Friedhof, Ende der Matthäistr.
St. Petri-, Dom-, Jesus- und Gertrud-Friedhöfe, an der Friedensstrasse.
Thorensberger Friedhof, Kirchhofsstr.
Trinitatis-Friedhof, Mühlenhof, Pilgerstr.

b) Für Griechisch-Orthodoxen.

Allerheiligen-Friedhof, Katholische Str. 27.
Kriegshospital-Friedh., Mühlenhof, Pilgerstr.
Orthodoxen-Friedhof, Twersche Str.
Pokrow-Friedhof, Pokrowstr. 12/14.
Thorensberger Friedhof, Mitauer Chaussee.

c) Für Altgläubige.

Iwan's Friedhof, Moskauer Vorstadt, Bergstr.

d) Für Katholiken.

Katholische Str. 21.
Petersburger Vorst., hinter d. Kriegshospital.
Neuer Friedhof, Seifenberg.

e) Für Reformirten.

Vereinigt mit den lutherischen St. Petri- und Dom-Friedhöfen.

f) Für Anglikaner.

Vereinigt mit den lutherischen St. Petri- und Dom-Friedhöfen.

g) Für Hebräer.

Gemeinde-Friedhof, Hebräerstrasse.

h) Für Mohammedaner.

Ecke des Mühlgrabenschen Weges und der Plettenbergstrasse.

i) Für Karaimen.

Ecke des Mühlgrabenschen Weges und der Plettenbergstrasse.

Lehranstalten.

Höhere Lehranstalten.

Polytechnisches Institut, Thronfolgerboulevard 1/9. Erbaut 1866—69 nach Prof. Hilbig's Plänen. Moderner Backsteinbau. Steht unter Verwaltung eines besond. Verwaltungrates aus 10 Gliedern.
Abteilungen: a) für Architektur,
b) „ Ingenieurwesen,
c) „ Mechanik,
d) „ Chemie,
e) „ Landwirtschaft,
f) „ Handelswissensch.
Der Lehrkörper besteht aus 21 Professoren, 6 Adjunkt-Professoren, 29 Docenten u. 15 Assistenten.
Mit dem Polytechnikum verbunden sind folgende Institutionen:
Bibliothek.
Chemische Laboratorien:
Analytisches Laboratorium,
Physikalisch-chemisches und elektrochemisches Laboratorium,
Synthetisches Laboratorium,
Chemisch-technisches Laboratorium,
Laboratorium für Techniker.
Chemische Versuchsstation (geöffn. 8—6).
Elektro-technisches Laboratorium.
Physikalisches Laboratorium.
Mechanische Werkstatt.
Versuchsfarm Peterhof.

Mittlere Lehranstalten

unter Verwaltung der Krone.

Alexander-Gymnasium, Suworowstrasse 1 (beide alte Spr.).
Lomonossow-Gymnasium (für Mädchen), Thronfolgerboulevard 29.
Nikolai I.-Gymnasium, Nikolaistr. (beide alte Spr.).
Peter I.-Realschule, Puschkinboulevard. Fernspr. 2613.

Unter Verwaltung der Stadt.

Stadt-Gymnasium, Thronfolgerboulevard 8 (beide alte Spr.), hervorgegangen aus der 1391 zuerst erwähnten Domschule).
Stadt-Realschule, Nikolaistrasse 1.
Stadt-Töchterschule, Nikolaistrasse 2.

Niedere Lehranstalten

unter Verwaltung der Krone.

Russische Gewerbeschule (5-klassig), Mosk. Vorst., Kosakenstr.
Russische Krons-Kirchspielsschule, Mosk. Vorst., Matthäistr. 37.
Russische Stadtschule (4-klassig), Moskauer Vorst., Romanowstr. 55.

Unter Verwaltung der Stadt.

Stadt-Handelsschule, Basteiplatz, in der Jakobskaserne.
Stadt-Waisenhausschule (für Knaben und Mädchen), Hermannstr. 19.
Städt. Elementarschulen, Vereinigte (für Knaben und Mädchen).
Schulhäuser: Todlebenboulevard 8.
Suworowstr. 71.
Rodenburgsche Str.

Alexander-Knabenschule, Schiffsstr. 36.
Alexandershöhe-Knaben- u. Mädchen-Schule, Brückenstr. 30.
Elementarschule, Stadt-, für Knaben, Wendensche Str. 31.
Elementarschule, Stadt-, für Mädchen, Suworowstr. 46.
Hagenshof-Abendschule, Schwartzenhofsches Stadtschulhaus.
Hagenshof-Knabenschule, Olgastrasse.
„ -Mädchenschule, Olgastrasse.
Harras-Knabenschule, Brückenstrasse 1 (Alexandershöhe).
Harras-Mädchenschule, Brückenstrasse 1 (Alexandershöhe).
Harras-Mädchenschule, Schiffsstrasse 36.
Ilgezeem-Knabenschule, Goldingensche Str. 2.
„ -Mädchenschule, Bullensche Str. 6.
Johannispforte-Knabenschule, Moskauer Strasse 209.
Johannispforte-Mädchenschule, Moskauer Strasse 209.
Katharinendamm-Knabenschule und Abendschule, Katharinenstr. 14.
Katharinendamm-Mädchenschule, Katharinendamm 8.
Klüversholm-Knabenschule, Steinstr. 7.
Lukas-Knabenschule, Olgastr. (Schwartzenhof).
Marien-Mädchenschule, Suworowstr. 45.
Sassenhofsche-Knaben- u. Mädchenschule, Kalnezeemsche Str. 44.
Städt. Armenschule, Charlottenstr. 8.
Thorensberg-Knabenschule u. Abendschule Marienmühlenstrasse 22.
Thorensberg-Mädchenschule, Marienmühlenstrasse 22.

Kirchenschulen.

Evangelisch-lutherische.

St. Jakobi-Kirchenschule, kl. Küterstrasse 1 u. Kirchenstrasse 4.
St. Johannis-Kirchenschule, Goldingensche Str. 25 u. Mühlenstr. 100.
Gertrud-Kirchenschule, Nikolaistrasse 38, Bäckereistr. 10 u. Marienstr. 113.
Gertrud-Kirchenschule f. Mädchen, Bäckereistrasse 10.
Luther-Kirchenschule, Kirchhofsstr. 3.
Trinitatis-Kirchenschule, Brückenstrasse 11 (Alexandershöhe).

Griechisch-orthodoxe.

Geistliches Seminar, Puschkinboulevard 9. Eröffn. 1851.
Geistliche Schule, Rigasche, Suworowstr. 99.
Allerheiligen-Kirchenschule, Katholische Strasse 27a.
Dreieinigkeits-Kirchspielsschule, Lagerstrasse 16.
Hilfs-Kirchspielsschule, an der Roten Düna.
Himmelfahrts-Kirchspielsschule, Pokrowstrasse 8.

Römisch-katholische.

Pfarrschule für Knaben, Schlosstrasse 5, gegr. 1785.
Pfarrschule für Mädchen, Katholische Str. 23, gegr. 1815.
Knabenschule, Mit. Vorst., Rübenstrasse 2, gegr. 1887.
Mädchenschule, Mit. Vorst., Rübenstrasse 2, gegr. 1887.

Sonntagsschulen.

Luther-Schule für Handwerkslehrlinge, Rodenburgsche Strasse, Gebäude der städt. Elementarschule, unter Verwalt. der Lit.-prakt. Bürgerverbindung, gegründet 1817. (Fortbildungsschule).
Sonntagsschule des Kuratoriums z. Unterstützung hilfsbed. Kinder, im Alexander-Gymnasium. (Anfangsgründe).

Lehranstalten versch. Charakters unt. Verwaltung von Vereinen u. dergl.

Kommerzschule, Rigaer, Nikolaistrasse, an d. Esplanade, unter Verw. d. Rig. Börsen-Vereins. Eröffnet 1901. Prächtiges Schulhaus in nord. Backstein-Gothik (Hansastil) nach Plänen des Archit. W. Bockslaff.
Alexander-Knabenschule d. russ. Wohltätigkeits-Gesellschaft, Romanowstr. 106.
Elisabeth-Schule d. Frauen-Vereins, Romanowstr. 41, gegr. 1810. Für arme Kinder; Unterricht in d. Elementarfächern und Handarbeiten.
v. Fischer's Institut, Palaisstr. 3, 3-klassige Mädchenschule, gegr. 1804 aus ein. Legat d. Ältermannes M. v. Fischer.
Gewerbe-Schule für Knaben des Gewerbe-Vereins, Theaterboul. 11.
Gewerbe-Schule für Mädchen, d. Jungfrauen-Vereins, Puschkinboul. 6 (verbunden mit einer Kochschule, einer Vorschule und einem Kindergarten).
Gewerbe-Schule, Russische (5-klassige), des Russ. Gewerbever., Jaroslawsche Str. 13.
Grebenschtschikowsche Schule, Moskauer Str. 112, (gegr. 1873), für arme Kinder (Knaben und Mädchen) altgläub. Bekennt.
Handelsschule d. Rig. Kaufmänn. Vereins, Börsenbankgebäude.
Hebammenschule am Stadtkrankenhause, Ritterstr. 5.
Hufbeschlagschule d. Livl. Gouvernements, kl. Newastr. 8.
Knabenschule d. Sadownikowschen Armenhauses, Sadownikowstr.
Mädchenschule d. Sadownikowschen Armenhauses, Sadownikowstr.
Mädchenschule d. Rig. Lett. Wohltätigkeits-Vereins, Sprenkstr. 29, f. Kinder unbemitt.

Eltern; billiger bis freier Unterricht, gegründet 1880.
Marienschule des Frauen-Vereins, Kalnezeemsche Str. 25. Unterricht zu mässigen Preisen für Bedürftige; gegr. 1849.
Neu-Mühlgrabener Fabrikschule, Seestr. 8.
Navigationsschule, Rigaer, für weite Fahrt., Schiffsstr. 25 (im Seemannshause); unter Verw. d. Rig. Börsenvereins.
Olga-Industrie-Freischule, Arsenalstr. 3.
Pharmaceutische Schule für Apothekerlehrlinge, in der Mineralwasser-Anstalt im Wöhrmannschen Park; unter Verwalt. d. Rig. Pharmaceut. Gesellsch.
Schule d. Jonathan-Vereins, Schlocksche Str. 17 (1-klass.).
Schule des Thorensberger lett. Hilfsvereins, Mitauer Ch. 13.
Taubstummenschule, Marienstr. 40, gegr. 1839; unter Verwalt. d. Lit.-prakt. Bürgerverbindung.
Turnhalle, Turnerstrasse.

Lehranstalten für Musik.

Musikinstitut, Erstes, Wallstr. 2, gegründet 1864 von Emil Siegert. (Jos. Meding).
Kaiserl. Musikschule, Basteiboul. 11, gegr. 1904 v. d. Rig. Abteilung d. Kaiserl. Russ. Musikal. Gesellschaft. (G. v. Samson-Himmelstjerna).
Musikschule, Rigaer, Sandstr. 36, gegründet 1885 von G. v. Gizycki. (Arth. Gizycki).
Schule der Tonkunst, Suworowstr. 4, gegr. von Aug. Pabst. (A. Berlin).

Mal- und Zeichenschulen.

Mal- und Zeichenschule, Suworowstrasse 2. (W. J. Bluhm).
Mal- und Zeichenschule, Packhausstr. 1, III, gegr. von Elise v. Jung-Stilling.

Museen und Gallerien.

Dommuseum der Gesellschaft f. Geschichte und Altertumskunde d. Ostseeprovinzen. Erricht. 1888—1889 auf d. Mauern d. alten Kreuzganges, nach einem Plane d. Architekten Neuburger, befindet sich im Ostflügel d. Domes; enth. prähistorische u. historische Funde, Gemälde-Sammlung (meist Bildnisse berühmter Livländer). Geöffnet: von 1. Sept. bis 1. Juni Sonntags u. Mittw. von 12—3 Uhr. Eintrittsgeld 20 Kop.
Museum, Kirchl. archäolog., bei d. Rig. geistl. (griech.-orthod.) Schule, Suworowstr. 99. Geöffnet: Freitags von 12—1 Uhr.
Museum d. Naturforscher-Vereins, befindet sich im Dom (siehe Dommuseum); enth. Naturalien, meist Baltica. Geöffnet: Sonntags v. 12½—2½ Uhr, Eintrittsg. 15 Kop. Für Familienangehörige d. Mitglieder u. für Schüler frei.
Museum des Rig. Lett. Vereins, Pauluccistrasse 13, im Vereinshause; enth. hauptsächl. Etnographica, d. Letten betreffend.
Gemälde-Gallerie, Brederlo'sche, kl. Sünderstrasse 1, gegr. vom Ratsherrn F. W. Brederlo (1779—1862), im Besitze der Fam. v. Sengbusch, umfasst etwa 200 Gemälde, hauptsächl. d. holländ. (17. Jahrh.) und deutschen (I. H. d. 18. Jahrh.) Schule; viele wertvolle Stücke. Geöffnet: im Winter Montags, Dienstags, Donnerstags u. Freitags v. 11—3, Sonntags v. 12—3. Eintritt frei. Neuer Katalog (v. Dr. W. Neumann) 60 Kop.
Gemälde-Gallerie, Städtische, gegr. 1866, im Jahre 1905 übergeführt in das städt. Kunstmuseum an d. Nikolaistr. (Esplanade), erbaut in süddeutschem Barockstil nach Plänen d. Dombau-Architekten Dr. W. Neumann. Enth. einzelne bedeutende Meisterwerke. Geöffnet: täglich (ausser Sonnabend) v. 12—5 Uhr. Eintrittspreis 20 Kop.
Kunstsalon des Kunstvereins, gegr. 1870. Gemäldesammlung vereinigt mit derjen. d. städt. Gallerie. Beide zusammen umfassen etwa 350 Gemälde. Journaltisch (Auslage der besten Zeitschriften f. Kunst). Täglich zugänglich von 12—5 Uhr. Eintrittspreis 30 Kop. Für Mitglieder des Kunstvereins und deren Angehörige frei.

Bibliotheken und Archive.

Bibliothek des Börsen-Komitees, umfasst etwa 1225 Werke in 3700 Bänden (verbunden mit der Bibliothek des Rigaschen Polytechnikums).
Bibliothek des Rigaschen Polytechnikums, gegr. 1862, Thronfolgerboul. 19, I. Treppe, rechts. Umfasst 14000 Werke in 36000 Bänden (hiermit verbunden sind die Bibliotheken des Börsen-Komitees und des Technischen Vereins). Geöffnet werktägl. von 10—1 und von 5—7, während der Ferien von 12—1. Vom 15. Juni bis 15. Juli geschlossen.
Bibliothek des Diakonissenhauses, im Diakonissenhause, entstanden aus d. Bibliothek der Predigersynode.
Bibliothek der Gesellschaft für Geschichte u. Altertumskunde der Ostseeprovinzen, gegr. 1834, im Dommuseum, Eingang Neustrasse 22, II. Tr. Geöffnet werktäglich von 12—1.
Bibliothek des Gewerbe-Vereins, gegr. 1865, Königstrasse 30, im Vereinshause. Umfasst 10862 Bände belletristischer und populär-wissenschaftlicher Litteratur und ca. 1400 Bände Zeitschriften. Geöffnet werktäglich Montags und Freitags von 5—8½, Dienstags u. Donnerstags 6½—8½, Mittwochs und Sonnabends 3—5. Während des Sommers nur an 2 Tagen d. Woche. (Nur für Mitglieder des Vereins).
Bibliothek des Kaufm. Vereins, gegr. 1882, Börsenbankhaus III, Eingang v. Domplatz. Umfasst 4000 Werke. Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 7—9½ Uhr ab. (Nur für Mitglieder des Vereins).
Bibliothek des Lettischen Handwerker-Hilfsvereins, Elisabethstrasse 16, I.
Bibliothek des Lettischen Vereins, Pauluccistrasse 13, im Vereinshause.
Bibliothek der Livl. Ritterschaft (gegr. im 18. Jahrh.) im Ritterhause, Jakobstrasse. Umfasst etwa 8000 Bände (speciell livl. Geschichte). Geöffnet werkt. v. 1—3 Uhr.
Bibliothek der Musse, Königstrasse 4. Sehr reichhaltig.
Bibliothek des Nikolai-Gymnasiums, im Schulgebäude. Sehr reichhaltig, speciell Werke über Altertumskunde.
Bibliothek der Ressource (gegr. 1797), Rathausplatz. Umfasst etwa 12000 Bände.
Bibliothek des Rig. Naturforscher-Vereins, im Dommuseum, Eingang Neustrasse 22. Geöffnet Mittwochs von 6—8 Uhr ab.
Bibliothek des Rig. Vereins prakt. Ärzte, im Dommuseum. Umf. etwa 20000 Bände.
Bibliothek, Stadt-, (gegr. 1533, aus d. ehemaligen Klosterbibliotheken), im Rathause. Umfasst etwa 84000 Bände. Geöffnet werktäglich von 1—4, vom 20. Juni bis 1. August nur Dienstags von 1—4.

Bibliothek des Stadt-Theaters, im Theatergebäude. Nur für die Mitglieder d. Bühne.
Bibliothek des Technischen Vereins, gegr. 1860. Umfasst etwa 490 Werke in 2200 Bänden (verbunden mit der Bibliothek des Rig. Polytechnikums).
Bibliothek des Wagner-Vereins, gegr. 1877. Umfasst sämtliche musikalische u. litterärische Werke R. Wagners, sowie die auf R. Wagner bezügliche Litteratur.
Archiv, Handels-, des Rig. Börsen-Komitees, Schlosstrasse 24.
Archiv, Livl. Ritterschafts-, im Ritterhause. Geöffnet werktäglich von 1—3 Uhr.
Archiv, Schwedisches, im Schlosse.
Archiv, Stadt-, im Dommuseum. Geöffnet werktäglich von 1—4.

In Riga erscheinende **Zeitungen und Zeitschriften.**

a) Deutsche.

Annoncenblatt, Rigaer, nebst Theater-Courier. (Rückseite des Theaterzettels des I. Stadt-Theaters). Seit 1873. Täglich während der Spielsaison des Theaters. Redakt.: Ernst Plates' Buchdruckerei.
Anwalt der Tiere, Der, seit 1885. Vierteljährlich, herausgegeben vom Damen-Komitee des Rig. Tierasyls. Expedition: Jonck & Poliewsky's Buchhandlung, Kaufstrasse 3.
Börsenblatt, Rigaer, seit 1896. Täglich (morgens), ausgenommen der Tage nach den Feiertagen. Herausgegeben vom Rigaer Börsen-Komitee. Expedition: R. Ruetz' Buchdruckerei, Domplatz 11/13.
Düna-Zeitung, täglich (abends), mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, dazu wöchentlich 1 Feuilleton- und 1 Sport-Beilage. Redaktion u. Expedition: Müllersche Buchdruckerei, Herderplatz 1.
Fanfare, musikal. Journal, seit 1894, monatl. Redaktion und Expedition: Brauerstr. 8.
Feuerwehr-Nachrichten, seit 1878, monatl. Redaktion und Expedition: Domplatz 5.
Hausfrauen-Zeitung, Rigasche, seit 1883, wöchentlich (Freitags). Redaktion und Expedition: Domplatz 5.
Industrie-Zeitung, Rigasche, seit 1872, zwei mal monatlich. Herausgegeben vom Rig Technischen Verein. Kommissions-Verlag bei N. Kymmel, Buchhandlung.
Kirchenblatt, Rigasches, seit 1864, wöchentl. (Freitags früh). Verlag v. R. Ruetz' Buchdruckerei, Domplatz 11/13.
Korrespondenzblatt des Naturforscher-Vereins, 1-mal jährlich, umfasst die Sitzungsberichte des Vereins. Druck von W. F. Häcker.
Land- u. forstwirtschaftliche Zeitung, Organ der Kurländ. Ökonom. Gesellschaft, seit 1885, wöchentlich. Redaktion und Expedition: Domplatz 11/13.
Monatsschrift, Baltische, seit 1858, monatl. (etwa 6 Bogen Oktav). Redaktion und Expedition: Nikolaistrasse 27/29.
Ökonom, Der, allgemeiner landwirtschaftl. Anzeiger für ganz Russland, monatlich, für Besitzer und Pächter grösserer Güter in Russland gratis und franko. Redaktion und Expedition: Altstadt 8.
Pferd in Russland, Das, illustr. Organ für Rennsport und Pferdezucht, wöchentlich, mit Beilage „Renn-Bulletin" (während der Renn-Saison). Redaktion und Expedition: Ernst Plates' Buchdruckerei.
Rundschau, Rigasche (früher „Zeitung für Stadt und Land"), seit 1867, täglich (abends) mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Beilagen: Roman-Feuilleton (tägl.); Rig. Montagsblatt (wöchentl.); Illustrierte Beilage (monatlich). Redaktion und Expedition: Domplatz 11/13.
Stadtblätter, Rigasche, seit 1810, wöchentl. Herausgegeben von der Lit.-prakt. Bürgerverbindung. Druck von W. F. Häcker.
Tageblatt, Rigaer, seit 1876, tägl. (morgens) mit Ausnahme der auf Sonn- und Feiertage folgenden Tage, dazu Feuilleton-Beilage (wöchentlich); Musikalische Beilage (2 mal im Monat). Redaktion und Expedition: Domplatz 5.
Union, Journal der Radfahrer-Vereinigung „Union" in Russland, seit 1900, monatl. Redaktion und Expedition: Münstereistrasse 6, Buchdruckerei „Gutenberg".
Waidmannsblätter, Neue Baltische (früher „Baltische Waidmannsblätter"), Organ des Vereins von Liebhabern der Jagd in Liv-, Est- und Kurland und des Balt. Vereins von Liebhabern reinblütiger Hunde, seit 1901, 2 mal monatlich mit Illustrationen. Redaktion und Expedition: Domplatz 5.

b) Russische.

Вѣдомости, Рижскія Епархіальныя. seit 1888, 2 mal monatlich. Redaktion und Expedition: Puschkinboul., im Seminargebäude.
Вѣдомости, Лифляндскія Губернскія, seit 1830, 3 mal wöchentlich. Herausgegeben von der Livl. Gouvernementsregierung. Redaktion und Expedition im Schloss.
Вѣдомости, Рижскія, seit 1903, täglich, ausgenommen Feiertage, illustriert. Redaktion: Schwimmstrasse 23, F. 2975. Expedition: Johannisstrasse 8, F. 2702.
Вѣдомости Рижской Городской Полиціи (russisch, deutsch u. lettisch), seit 1885, täglich. Redaktion im Gebäude der Stadt-Polizei (I. Etage). Expedition: kl. Sünderstrasse 2, Buchdruckerei Kalning und Deutschmann.
Вѣстникъ, Рижскій, seit 1869, täglich, ausgenommen Feiertage. Redaktion u. Expedition: gr. Sünderstrasse 22.
Прибалтійскій Край (früher Прибалтійскій Листокъ), täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Redaktion u. Expedition: Sandstrasse 24.
Техническія Новости (russisch u. deutsch). Mitteilungen aus den Gebieten der Industrie, des Gewerbes, der Landwirtschaft und des Hauswesens, seit 1892, monatl. Redaktion u. Expedition: Theaterboul. 3, Maschinen-Import Hugo Hermann Meyer.

c) Lettische.

Apskats, seit 1903 (früher Basnizas Wehstnesis), 2 mal wöchentlich, mit monatlicher beletristischer Beilage. Redaktion: Romanowstrasse 53. Expedition: grosse Königstrasse 28, Buchhandlung J. Frey.
Awots, mit Beilage Jaunibas Draugs (früher Jaunibas Draugs), mit Illustrationen, seit 1904, wöchentlich. Redaktion und Expedition: gr. Königstrasse 28, Buchhandlung J. Frey.
Balss, seit 1878, 2 mal wöchentlich, Dienstags und Freitags. Redaktion und Expedition: Todlebenboulevard 2.
Baltijas Wehstnesis, seit 1869, täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Redaktion und Expedition: Todlebenboul. 2.
Deenas Lapa, seit 1886, tägl., ausgenommen Sonn- und Feiertage. Redaktion u. Expedition: Elisabethstrasse 16.
Kristigs Draugs, seit 1904, wöchentlich. Redaktion u. Expedition: Matthäistr. 50b.

Mahjas Weesis, seit 1856, wöchentlich, mit landwirtschaftlicher, belletristischer und Moden-Beilage. Redaktion und Expedition: Ernst Plates' Buchdruckerei.

Mahjas Weesa Mehneschraksts, monatlich mit Illustrationen. Redaktion und Expedition: Ernst Plates' Buchdruckerei.

Rigas Awise, seit 1902, täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Redaktion u. Expedition: kl. Sünderstrasse 2.

Rigas Garigais Wehstnesis, Organ der lettischen griech.-orthodoxen Geistlichkeit, seit 1902, 2 mal monatlich. Redaktion: Tuckum, J. Arent. Herausgeber u. Expetion: Peter-Pauls-Brüderschaft in Riga.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Armenfreund, bestät. 1900. Zweck: Unterstützung armer Hebräer.

Bethabara, Evangelischer Verein, bestätigt 1897. Lokal: Felliner Str. 3a, W. 12. Zweck: Unterkunft für stellenlose weibliche Personen, Stellenvermittelung, Passantenheim, Aufnahme aus den Gefängn. Entlassener.

Bienenhofer Hilfsverein, bestät. 1902. Lokal: Bauskescher Weg 4.

Brüderliche Hilfe, bestätigt 1901. Lokal: Sprenkstr. 8, W. 1. Zweck: Unterstützung Armer in Riga.

Domverein zu Riga, bestät. 1891. Zweck: Verbesserung der Lage der Domgemeinde-Armen.

Ferienkolonie-Verein, Rigaer, bestät. 1889. Zweck: Schwächlichen, armen Kindern während des Sommers Landaufenthalt zu ermöglichen.

Französischer Wohltätigkeits-Verein, gegr. 1897. Lokal: Jägerstr. 2, Französisches Konsulat. Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Landsleute im Bezirk des Rig. Französischen Konsulats.

Frauen-Verein zu Riga, gegr. 1818, bestätigt 1876. Zweck: Unterstützung vorzugsweise Wittwen aus den gebildeten Ständen, Arbeitsverschaffung für arme Frauen, Erziehung armer Kinder.

Fuhrmanns-Hilfsverein, Rigascher, bastätigt 1882. Lokal: Mühlenstrasse 109.

Gegenseitiger Hilfsverein Rigascher Kellner, gegr. 1881, bestät. 1883. Lokal: Wallstr. 24.

Gegenseitiger Hilfsverein „Знамя" (Fahne), ehedem Unterstützungsverein verabschiedeter Militärs, bestätigt 1879. Lokal: Romanowstr. 127a. Buffet.

Gegenseitiger Unterstützungsverein „Jonathan", bestät. 1870. Lokal: Schlocksche Strasse 17. Buffet.

Gesellschaft „Krippen", bestät. 1894. Zweck: Gründung von Kinderasylen in Riga, wo arme Arbeiterkinder tagsüber Aufnahme finden können. Unterhält ein Kinderasyl.

Gesellschaft zur Errichtung billiger Volksspeise- und Theehäuser in Riga, bestät. 1894. Unterhält 4 Volkspeise- und Theehäuser.

Grebenschtschikow-Verein zur Unterstützung armer Kinder, bestät. 1899. Zweck: Fürsorge für Waisen und Kinder mittelloser Eltern altgläubigen Bekenntnisses. Unterhält 1 Kinderasyl.

Handwerker-Hilfsverein, Rigascher, bestät. 1881. Lokal: Kurmanowstr. 2.

Hilfsverein der Handlungskommis zu Riga, gegr. 1828.

Hilfsverein der Rigaer deutschen Handwerker, gegr. 1881, bestät. 1892. Lokal: Säulenstrasse 55, W. 2.

Hilfsverein der Rigaschen Maler, bestätigt 1890. Unterhält seit 1896 1 Malerschule.

Hilfsverein, Rigascher, best. 1882. Lokal: Moskauer Str. 221.

Ilgezeemer Hilfsverein, bestät. 1901. Lokal: Dünamündesche Str. 50.

Jungfrauen-Verein zu Riga, gegründet 1842, bestät. 1871. Zweck: Unterstützung und Erwerbsvermittelung für unverehelichte weibliche Personen.

Katharinendammscher Hilfsverein, bestät. 1884. Lokal: Romanowstr. 25.

Kengeragger Unterstützungs-Verein, bestät. 1897. Lokal: Moskauer Str. 271.

Kuratorium zur Errichtung eines Kinder-Arbeitsheims in Riga, bestät. 1900, unter dem Protektorat der Kaiserin Alexandra Feodorowna. Zweck: Versorgung aufsichtsloser und obdachloser Kinder und Stellen- und Arbeitsnachweis für ebensolche. Unterhält 1 Kinderasyl.

Kuratorium zur Unterhaltung der Grebenschtschikowschen Schule, gegründet 1873. Zweck: Unterricht für arme Kinder altgläubigen Bekenntnisses.

Kuratorium zur Unterstützung hilfbedürft. Kinder in d. Privat-Sonntagsschule, bestät. 1892. Zweck: Unterricht in den Anfangsgründen für arme Mädchen.

Lettischer Gegenseitiger Hilfsverein „Austrums", Rigaer, best. 1888. Lokal: Bazar Berg.

Lettischer Handwerker-Hilfsverein, Rigaer, bestät. 1878. Lokal: Romanowstr. 25.

Lettischer Ueberdünscher Wohltätigkeits-Verein, bestät. 1880. Lokal: Mühlenstr. 7/9, (Dorpater Str. 7). Zweck: Unterstützung armer Personen, Abendkurse für Arbeiter und Arbeiterinnen, billiger bis unentgelt. Unterricht für Kinder. Buffet.

Lettischer Wohltätigkeits-Verein, Rigaer, bestät. 1869. Lokal: Sprenkstr. 29. Zweck: Unterstützung der armen lettischen Bevölkerung Rigas.

Literärisch-praktische Bürgerverbindung, gegr. 1802, bestät. 1862. Lokal: Dommuseum. Zweck: Förderung des Gemeinwohles durch Anregung, Begründung und Unterhaltung wohltätiger und gemeinnütziger Unternehmungen und Anstalten. Unterhält verschiedene Wohltätigkeits-Anstalten (siehe dort).

Littauscher Hilfs-Verein in Riga, bestät. 1894. Lokal: Mühlenstr. 115.

Livländische Gesellschaft zur Fürsorge für Geisteskranke, bestät. 1899.

Livländischer Verein zur Errichtung von Correctionsasylen und Ackerbaukolonien für Minderjährige Verbrecher, bestät. 1891. Unterhält 1 Correctionsanst. in Rodenpois.

Livländischer Verein zur Verpflegung von Idioten und Epileptikern, bestät. 1893. Unterhält 1 Anstalt im Fellinschen Kreise.

Marien-Diakonissenverein, Evangelischer, bestät. 1864. Lokal: Charlottenstrasse 9. Zweck: Ausbildung evangel. Christinnen zu Pflegerinnen (Diakonissen). Unterhält 1 Krankenhaus u. 1 Kinderbewahranstalt.

Nordischer gegens. Hilfsverein, Rigascher, bestät. 1892. Lokal: Alexanderstr. 99.

Philantropische Gesellschaft, Kaiserliche, Rigasches Kuratorium. Zweck: Versorgung von Wittwen und Waisen von Untermilitärs. Unterhält in Riga 1 Asyl.

Rettung auf dem Wasser, Livländ. Bezirksverwaltung der Kaiserlich-Russischen Gesellschaft zur. Unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin.

Römisch-katholischer Wohltätigkeits-Verein, bestät. 1877. Lokal: Katholische Str. 23, täglich (mit Ausnahme der Sonn- und

Feiertage) 2—4 geöffnet. Zweck: Unterstützung notleidender Katholiken in Riga.
Russischer Kaufmännischer Nikolai-Hilfsverein, gegr. 1861, bestät. 1884. Lokal: Schmiedestr. 2, (Haus d. III. Gesellschaft gegenseitigen Kredits).
Russischer Prikaschtschiken-Hilfsverein, gegr. 1859, bestät. 1880.
Russischer Unterstützungsverein, Rigascher, bestät. 1899. Lokal: Jesuskirchenstr. 3.
Russischer Wohltätigkeits-Verein. Lokal: Romanowstr. 106. Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Russen in Riga.
Sassenhofscher Hilfsverein, bestät. 1902. Lokal: Kalnezeemsche Str. 88.
Schweizer-Verein, bestätigt 1874. Lokal: Schützenhaus. Zweck: Unterstützung hilfsbed. Landsleute in Riga.
Thorensberger lettischer Hilfsverein, bestät. 1881. Lokal: Mitauer Chaussee 13 und kl. Altonaer Strasse 6.
Tierschutz-Verein (Damen-Komitee des Rig. Tier-Asyls), best. 1886. Unterhält 1 Asyl Hagensberg, Fuhrmannsstr. 32.
Tierschutz-Verein, Livländischer, best. 1861. Unterhält 1 Schutzstall und 1 Tierheilanstalt, Revaler Strasse 45.
Unterstützungs- und Beerdigungskasse der Buchdruckergesellschaft zu Riga, bestät. 1884.
Unterstützungsverein „Pszczola", Rigasch., bestät. 1902. Lokal: Schlosstr. 5.
Verein der Angehörigen des Deutschen Reiches in Riga, bestät. 1887. Lokal: Bremerstrasse 7, Deutsches Konsulat. Zweck: Unterstützung hilfsbed. Landsleute in Riga. Unterhält 1 Stift.
Verein der Handlungsgehilfinnen, bestät. 1900. Lokal: Küterstrasse 4. Zweck: Gegenseitige Unterstützung von Handlungsgehilfinnen, Stellenvermittelung, Kurse, Sonntags gesell. Beisammensein (Vorträge und Musik).
Verein der schnellen ärztlichen Hilfe in Riga, bestät. 1903. Lokal: Turmstrasse, in der Jakobskaserne. F. 2804. Zweck: Unentgeltliche Hilfeleistung bei Unglücksfällen auf Strassen, an öffentlichen Orten, bei Feuerschäden u. dergl. im Rayon der Stadt Riga. Unterhält 1 Station.
Verein gegen den Bettel, bestät. 1871. Lokal: Jungfernstrasse 9, II. Armenpflegesitzungen Mittwochs und Sonnabends v. 10—1 und 3—4, Donnerstags von 2—4 (speciell für jüdisch. Arme). Zweck: Bekämpfung des Strassen- und Hausbettels. Unterhält verschiedene Wohltätigkeitsanstalten.
Verein von Gouvernanten und Lehrerinnen zur gegenseit. Hilfe, Rigascher („Gouvernanten-Stiftung zu Riga"), gegr. 1865, bestät. 1898.
Verein zur Ausbildung Blinder u. Schwachsichtiger, bestät. 1877. Lokal: im Blinden-Institut. Zweck: Erziehung blinder und schwachsichtiger Kinder behufs Befähigung derselben, sich später selbst zu unterhalten. Unterhält 1 Anstalt.
Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in den drei baltischen Provinzen, bestätigt 1901.
Verein zur Förderung der Erziehung und zum Schutz von Kindern (zum Ressort der Institutionen der Kaiserin Maria gehörig).
Verein zur gegenseitigen Unterstützung für Buchdrucker, deren Wittwen und Waisen in Riga, bestät. 1884.
Verein zur gegenseitigen Unterstützung „Concordia-Stiftung", gegr. 1809, bestät. 1892.
Verein zur Unterstützung armer Schüler der geistlichen Lehranstalten d. Rigaschen Eparchie, bestät. 1896.
Verein zur Unterstützung armer Schüler der Realschule Kaiser Peter der I., bestätigt 1887.
Verein zur Unterstützung armer Schüler des Rigaer Alexander-Gymnasiums, bestätigt 1880.
Verein zur Unterstützung armer Schülerinnen des Rig. Lomonossow-Gymnasiums, bestät. 1882.
Verein zur Unterstützung von Jungfrauen, Erster Rigascher (Die Jungfrauen Stiftung), gegr. 1805, best. 1892.
Verein zur Unterstützung von Studenten der Jurjewer (Dorpater) Universität (Commilitonen-Stiftung), gegr. 1827, bestätigt 1894. Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Studenten der Jurjewer Universität, die eines der Rigaschen Gymnasiums absolviert haben.
Weisses Kreuz, Rigasche Abteilung der Gesellschaft. Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Familien von Militärs, die ihre Gesundheit im Dienste verloren.

b) Religiöse Gesellschaften.

Evangelische Bibel-Gesellschaft in Russland, Rigasche Section, gegründet 1831. Bibel-Depot: Thronfolgerboulevard 17.
Griechisch-orthodoxe Peter-Pauls-Brüderschaft, Rigasche, bestät. 1867.

c) Wissenschaftliche und Fach-Vereine.

Ärztlicher Verein zur wissenschaftlicher Erforschung des Alkoholismus, bestätigt 1901.
Architekten-Verein, bestät. 1889. Lokal: Nikolaistrasse 27 (Kunstecke).
Baltischer Verein von Liebhabern reinblütiger Hunde, bestät. 1898.
Dichter-Verein, gegr. 1856.
Espero, Verein zur Verbreitung der Weltsprache „Esperanto", Rigaer Abteilung. Lokal: Scheunenstrasse 19.
Gartenbau-Verein, Kaiserlich-Russischer, Rig. Abteilung, bestätigt 1899. Lokal: Pauluccistrasse 13, im Lettischen Vereinshause. Sitzungen: am 1. Sonntage jeden Monat von 1—6 Uhr. Brief-Adresse: Alexanderboulevard 1.
Gartenbau-Verein, Rigaer, best. 1876. Lokal: verlängerte Ritterstr. (im pomolog.-dendrolog. Garten). Besitzt: 1 Bibliothek (500 Bände), 1 Obstkabinet (350 Nachbildungen), den pomolog.-dendrolog. Garten.
Geflügelzucht, Russische Gesellschaft für landwirtschaftliche Geflügelzucht, Rigaer Abteilung, best. 1902 (für ganz Liv- und Kurland).
Geflügelzüchter-Verein, Rigaer, best. 1886. Adresse: Geflügelzüchter-Verein, Riga.
Gemeinnützige und landwirtschaftliche Gesellschaft für Südlivland. Sitzungen: abwechselnd in Riga, Wolmar u. Wenden. Veranstaltet alljährlich eine landwirtschaftliche Ausstellung verbunden mit einem Zuchtviehmarkt in Wenden.
Gesellschaft der russischen Ärzte in Riga, best. 1888. Lokal: kl. Münstereistrasse 1.
Gesellschaft freipraktizierender Ärzte in Riga. Lokal: Dommuseum. Sitzungen: Mittwochs.
Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen, gegr. 1834. Lokal: Dommuseum. Sitzungen: am 2. Mittwoch jeden Monats, mit Ausnahme der Monate Juni, Juli u. August. Besitzt antiquar. u. kulturgeschichtliche Sammlungen und 1 Bibliothek.

Die Gilden.

Die Grosse Gilde, prächtiges, eigenes Haus in der Gildstubenstrasse, in den Jahren 1854—59 nach den Entwürfen der Architekten Beyne und Scheel in englisch-gothischem Stil umgebaut. Älteste Urkunde (Scra) über dieselbe: v. Jahre 1354 („Stube von Münster",„Grosse Gildstube"). Ehemals eine Genossenschaft d. Kaufleute, die zur Zeit der alten Rigaschen Verfassung eine bedeutende Rolle gespielt hat. Gegenwärtig werden aufgenommen: Kaufleute, Litteraten, Künstler und Goldschmiede. An der Spitze der Grossen Gilde steht nach wie vor die Ältestenbank, bestehend aus dem Ältermann und 39 Ältesten. Alljährlich findet zu Michaelis eine Bürgerversammlung statt, in der der gewählte Dockmann als Sprecher fungiert.

Dazu gehört: Theater-Komitee der Gr. Gilde (verwaltet das I. Stadt-Theater). Lokal: im Theater-Gebäude. Besteht aus 1 Präses, 4 Gliedern (zu der Grossen Gilde gehörig), 3 Delegierten der Garanten und dem technischen Direktor des I. Rigaschen Stadt-Theaters.

Die St. Johannis- oder Kleine Gilde, schönes, eigenes Haus, Gildstubenstr. 3, in den Jahren 1863—1868 nach den Plänen des Stadtarchitekts J. O. Felsko an Stelle des alten Gebäudes neu errichtet. Älteste Urkunde Vertrag von 1353 („Stube von Soest"). Eine Genossenschaft der zünftigen Gewerbsmeister, die Glieder eines Amtes und Rigasche Bürger sind; nahm zur Zeit der alten Rigaschen Verfassung als III. Stand an der Verwaltung des Gemeinwesens teil. An der Spitze steht der Ältermann und 29 Ältesten (die Ältestenbank) und der Dockmann. Innerhalb der Kleinen Gilde gibt es noch eine engere Verbindung, die „Brüderschaft" und die „Schwesterschaft", in die die Glieder, resp. deren Gattinnen aufgenommen werden können, und dann nötigenfalls Unterstützung geniessen.

Die Ämter der Kleinen Gilde sind:
Das Bader- und Friseur-Amt.
„ Bäcker-Amt.
„ Böttcher „
„ Bucbinder-Amt.
„ Drechsler . „
„ Fleischer „
„ Gerber „
„ Glaser „
„ Gürtler- und Zinngiesser-Amt.
„ Handschuhmacher-Amt.
„ Hutmacher-Amt.
„ Instrumentenmacher-Amt.
„ Klempner-Amt.
„ Konditor „
„ Maler „
„ Maurer „
„ Müller „
„ Posamentier-Amt.
„ Sattler- und Tapezierer-Amt.
„ Schlosser-Amt.
„ Schmiede „
„ Schneider „
„ Schornsteinfeger-Amt.
„ Schuhmacher-Amt.
„ Seiler-Amt.
„ Stellmacher- und Bürstenbinder-Amt.
„ Stuhlmacher-Amt.
„ Tischler-Amt.
„ Töpfer „
„ Uhrmacher-Amt.
„ Vier-Gewerke-Amt (Kupferschmiede, Glockengiesser, Messerschmiede und Nadler).
Das Zeugschmiede-Amt.
„ Zimmerer-Amt.

Kellner-Verein, bestät. 1883. Lokal: Wallstrasse 24. Geöffnet täglich (mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage) von 9—6 Uhr.

Kunstecke, bestät. 1904. Lokal: Nikolaistrasse 27.

Kunst-Verein, best. 1870. Besitzt 1 Gemäldesammlung (s. Gemälde-Gallerie). Lokal: Nikolaistr. im Kunstmuseum. Eingang gegenüber der Kommerzschule, geöffnet von 10—4, Sonntags von 12—4.

Lettisch-Litterärische Gesellschaft, gegr. 1824, von evangelisch-luther. Pastoren. Sitzungen: 1 mal jährlich im Dezember, abwechselnd in Riga und in Mitau.

Naturforscher-Verein, gegr. 1845. Lokal: Dommuseum. Sitzungen: jeden zweiten Montag, 7 Uhr abends, mit Ausnahme des Sommers. Besitzt 1 Sammlung von Naturalien und 1 Bibliothek, unterhält 2 meteorologische Stationen (in Riga und Dünamünde, Ustj-Dwinsk).

Ökonomische Gesellschaft der Hausbesitzer zu Riga, best. 1904. Lokal: Altstadt 17, part. Unterhält 1 Wohnungsnachweisbureau.

Pharmazeutische Gesellschaft, gegr. 1803 von Dr. Hyeronimus Grindel und B. G. Praetorius, Apotheker. Lokal: Dommuseum. Unterhält 1 Schule für Apothekerlehrlinge.

Photographische Gesellschaft zu Riga, best. 1892. Lokal: im Kaufmänn. Verein.

Polyglott, Litterärischer Verein, best. 1900. Lokal: Romanowstrasse 13, W. des Dr. Thilo. Sitzungen: Montags 7½ Uhr ab.

Russischer Handwerker-Artel, Rigascher, best. 1870. Lokal: in der Mineralwasseranstalt im Wöhrmannschen Park.

Russische Litterärische Gesellschaft in Riga, gegr. 1874, best. 1892.

Technischer Verein, best. 1859. Lokal: im Polytechnikum. Sitzungen: Dienstags.

Verbindungen der Rigaer Polytechniker.

Arctica, Elisabethstrasse 81.
Arconia, Newastrasse 19.
Baltica, Marienstrasse 7.
Concordia, Felliner Strasse 13.
Rubonia, Pulverturm.
Selonia, Bazar Berg, III, W. 47.
Veletia, Romanowstrasse 36, W. 1.
Vironia, Dorpater Strasse 55a.

Verein der Buchhändler und Verleger, Rigascher, gegr. 1885.

Verein der Gastwirte, best. 1901. Lokal: Wallstrasse 23, I. Unterhält 1 Stellenvermittelungsbureau.

Verein der Hausbesitzer zu Riga, best. 1903.

Verein der Schiffer für weite Fahrten, Rigaer, best. 1899. Lokal: Seemannshaus.

Verein praktischer Bienenzüchter, best. 1891. Lokal: Suworowstrasse 71.

Verein zur Förderung des Kunstinteresses durch Wanderausstellungen, best. 1899.

Verein zur Verbreitung der Bildung unter den Juden in Russland, Rigaer Abteilung, gegr. 1898. Lokal: Altstadt 8.

d) Sport-Vereine.

Athletik-Klub, Rigaer, best. 1897. Lokal: Schwimmstrasse 27. Übungszeit: Freitags 8½—11½ Uhr ab. Buffet.

Gesellschaft für reguläre Jagd, Kaiserlich-Russische. Lokal: Marienstrasse 8a, W. 5 und 6.

Jäger-Verein, best. 1888. Lokal: der obere Saal des Schützen-Vereins.

Krushok, Russischer Radfahrer-Verein, best. 1897. Lokal: Marienstrasse 8a. Klubabende: Freitags von 8—12 Uhr. Brief-Adresse: Mühlenstrasse 131.

Radfahrer-Verein, Zweiter Rigaer, best. 1891. Lokal: Nikolaistr. 67 (Fahrbahn). Klubabende: Dienstags, Donnerstags (Damen-Abend) und Freitags.

Reiter-Verein, Rigascher, best. 1892.

Renn-Verein, Rigaer, best. 1892. Kanzlei: Wallstrasse 16. Rennbahn: in Solitude.

Ruder-Klub, Rigaer, gegr. 1872, best. 1880. Lokal: eigenes Haus auf der Klubinsel, am Hagensberger Dampfbootstege. Besitzt 2 stehende Bootshäuser u. 25 Klubböte.

Schach-Verein, Rigaer, best. 1890. Lokal: Nikolaistr. 37, part. Spielabende: Montags und Donnerstags von 7 Uhr ab.

Schach-Verein, Zweiter Rigaer, best. 1900. Lokal: Kurmanowstrasse 2. Spielabende: Montags und Freitags von 8 Uhr ab.

Sport-Verein „Kaiserwald", best. 1903. Lokal: Höfchen Annenhof am Stintsee.

Tattersall, best. 1896. Lokal: am Ende der Schützenstrasse. F. 700.

Touring-Klub, Russischer, Abteilung Riga, gegr. 1897. Gehört zur Internat. Liga Touristen-Verbände. Lokal: im Sommer: die Bahn vorm. E. Sagowsky; im Winter: Turnsaal d. Gewerbevereins. Klubabende: im Sommer steht die Bahn den Mitgliedern täglich zur Verfügung; im Winter: Dienstags von 8—12 (mit Damen). Brief-Adresse: Säulenstrasse 57 (A. Zelming).

Trabrenn-Verein, Rigaer, best. 1887. Kanzlei und Rentei: Ritterstrasse, Haus Stolterfoht. Rennbahn: an der verläng. Ritterstrasse. Buffet.

Turn-Verein, gegr. 1862. Lokal: eigene Turnhalle, in der Turnerstrasse. Turnzeit: Dienstags und Freitags (in gesonderten Abteilungen) von 7—8 Uhr und von $8^1/_2$—$10^1/_4$ Uhr.

Turn-Verein, Hagensberger, best. 1903. Lokal: Haus des Hagensberger Gesangvereins.

Union, Radfahrer-Vereinigung, Abt. Riga, gegr. 1893, bestät. 1897. Abteilungen über ganz Russland verbreitet; steht mit fast allen europäischen Touristen-Verbänden in Beziehung. Lokal: im Sommer im Schützengarten (Rennbahn) Eingang von der Elisabethstr., im Winter im Turnsaal des Gewerbevereins (Fahrbahn) und im Hôtel Imperial. Klubabende: im Sommer steht den Mitgliedern die Bahn täglich zur Verfügung, im Winter: Dienstags (Hôtel Imperial) u. Freit. (Gewerbeverein).

Automobil-Sektion, begr. 1904. Die Mitglieder dieser Sektion erhalten, ebenso wie diejenige des Radfahrervereins, für ihren Beitrag kostenfrei das monatlich erscheinende Journal und ein Lehrbuch, wie auch die Mitgliedschaft des Sportvereins „Kaiserwald" u. nehmen Teil an der eigenen Unterstützungskasse und dem Konsumkartell.

Velocipedisten-Verein, Erster Rigaer, best. 1887. Lokal: im Sommer im Kaiserlichen Garten (Fahrbahn und Vereinshaus), im Winter in der Turnhalle. Klubabende: im Sommer: Montags (Damenabend), Dienst. und Freit.; im Winter: Mittwochs.

Yacht-Klub, Livländischer, (ehemals Rig. Yacht-Klub „Baltic"), bestät. 1895. Lokal: eigenes Haus auf Kiepenholm, Ballastdamm 2a. Klubabende: im Sommer und Winter: Donnerstags. Besitzt einen eigenen Hafen (zwischen Ballastdamm und Damm CD).

Yacht-Klub, Rigaer, bestät. 1879. Lokal: eigenes Haus auf Kiepenholm, am Südende des Ballastdammes. Klubabende: im Sommer: jeden Mittwoch; im Winter: am 1. und 3. Mittwoch jedes Monats. Besitzt ein steinernes Bootshaus und einen eigenen Hafen.

e) Musikalische Vereine.

Bach-Verein (gemischter Chorgesang), gegründet 1865, best. 1866. Lokal: Aula der Stadt-Töchterschule. Pflege der alten u. neuen Kirchenmusik. Dirigent: C. Waack.

Bajan, Russische Männergesang-Verein, bestät. 1863.

Crescendo, Musikal. Verein, (gem. Chor), bestät. 1893. Lokal: Aula des Stadt-Gymnasiums. Dirigent: Hans Schmidt.

Gesang-Verein der Arbeiter der Baumwollenmanufaktur Strasdenhof, best. 1898.

Gesang-Verein der Meister der Aktien-Gesellschaft Textil in Ilgezeem, best. 1901. Brief-Adresse: Weissenhofsche Str. 1.

Gesang-Verein der Petersburger Vorstadt, bestät. 1883. Lokal: Mühlenstrasse 109. Dirigent: S. Erdmann.

Gutenberg, Männergesang-Verein, bestät. 1886. Lokal: Schwimmstr. 27. Dirigent: A. Nus. Buffet.

Harmonie, Dilettanten-Orchesterverein, bestätigt 1888. Lokal: Saale der Mineralwasseranstalt des Wöhrmannschen Parks. Dirigent: Kapellmeist. Fr. Korony-Scheck. Übungsabende: Mittwochs.

Hüon, Blas-Orchesterverein, gegr. 1809, best. 1889 (ehedem Rig. musikal. Horn-Gesellschaft). Lokal: im Kaufmännischen Verein. Dirigent: A. Staeger.

Kokle, lettischer Gesangverein, an der Roten Düna, best. 1900. Lokal: Brückenstr. 32, im Frühlingsverein. Dirigent: M. Eiche.

Krakenbank, Musikal.-litterär. Verein, gegr. 1869, best. 1894. Lokal: Pauluccistrasse 8. Buffet.

Lado, Litterär.-musikal. Verein, gegr. 1863, best. 1885 (hauptsächlich für russische Musik und Litteratur).

Lettischer Gesang-Verein, Rigascher, best. 1879. Lokal: im Hause des Lettischen Vereins. Dirigent: P. Josuus.

Liederkranz, Rigaer (Männergesangverein), best. 1863. Lokal: in der grossen Gilde. Dirigent: A. Staeger.

Liedertafel, Rigaer, gegr. 1833, best. 1834 (ältester Verein Rigas für Männergesang). Lokal: in der St. Johannisgilde. Dirigent: C. Waack.

Livonia, Zitherspieler-Verein, gegr. 1885, best. 1890. Lokal: im Schützenhause. Dirigent: Ph. Sandner.

Lütne, Littauscher Gesang-Verein, best. 1904.

Lyra, Männergesang-Verein, gegr. 1879, best. 1882. Lokal: Schwimmstrasse 27. Dirigent: A. Nus. Buffet.

Männergesang-Verein, Rigaer, best. 1862. Lokal: im Schützenhause. Dirigent: Hans Nedela.

Mandolinisten-Verein, Rigaer, gegr. 1901, best. 1902. Lokal: Saal der Mineralwasseranstalt des Wöhrmannschen Parks. Dirigent: H. Bundschu. Übungsabende: Donnerstags.

Musikalische Gesellschaft, Kaiserlich-Russ., Rigaer Abteilung. Unterhält die Kaiserliche Musikschule.

Musik- und Gesang-Verein beim gegenseitigen Hilfsverein „Знамя", best. 1904. Lokal: Romanowstrasse 127a.

Musik- und Gesang-Verein beim gegenseitigen Unterstützungsverein „Jona-

than", bestät. 1904. Lokal: Schlocksche Strasse 17.

Musik- und Gesang-Verein beim Rigaschen Handwerker-Hilfsverein, best. 1904. Lokal: Kurmanowstrasse 2.

Philharmonische Gesellschaft, Rigasche (Orchesterverein), best. 1904. Lokal: der obere Saal der St.-Johannis Gilde. Dirigent: Direktor der Kaiserl. Musik-Schule G. v. Samson-Himmelstjerna. Übungsabende: Montags.

Rota, Rigaer Gesang-Verein (lettisch), best. 1883. Lokal: Kurmanowstrasse 3. Dirigent: N. Allunan.

Sängerkreis des Rigaer Gewerbe-Vereins (Männergesang), gegr. 1858, best. 1860. Lokal: im Gewerbevereinshause. Dirigent: A. Drechsler.

Wagner-Verein, gegr. 1877, best. 1878. Besitzt eine Bibliothek der Schriften von und über Wagner.

f) Geselligkeits-Vereine.

Allgemeiner Geselligkeits-Verein zu Riga, best. 1902. Lokal: Sprenkstr. 6. Buffet.

Auszra, Rigascher polnischer Geselligkeits-Verein, best. 1904. Lokal: Alexanderstrasse 31.

Bienenhof-Seifenbergscher Geselligkeits-Verein, best. 1901. Lokal: Lagerstr. 18. Buffet.

Englischer Klub, best. 1898. Lokal: eigenes Haus, Ecke der Anglikanischer u. Schlossstrasse.

Euphonie, Gesellschaft, gegr. 1797, neu bestät. 1904. Lokal: im Schützenhause.

Familien-Vereinigung, Rigaer. Lokal: Marienstrasse 8a. Buffet.

Frühlings-Verein (lettisch). Lokal: Brückenstrasse 32 (Alexandershöhe). Veranstaltet musik.-dramatische Abende, gewöhnlich Sonntags. Buffet.

Geselligkeits-Verein der Waggon-Fabrik „Phoenix" in Riga, best. 1902. Lokal: im Verwaltungsgebäude „Phoenix".

Gewerbeverein, gegr. 1865, best. 1893. Lokal: gr. Königstrasse 30, eigenes Haus. Besitzt 1 Bibliothek, Concert- u. Theatersaal, Lesezimmer und Kegelbahn. Unterhält 1 Gewerbeschule (Abendkurse für Lehrlinge). Buffet. (Siehe Situationsplan am Schlusse d. Jahrb.)

Hagensberger Geselliger Verein, best. 1896. Lokal: Taubenstr. 15.

Hoffnungsverein, Lokal: Altonaer Str. 15. F. 1834. Buffet.

Imanta, Rigascher estnischer Verein, bestät. 1902. Lokal: Saal der Mineralwasseranstalt im Wöhrmannschen Park.

Jünglingsverein, Evangelischer, bestät. 1888. Lokal: Nikolaistr. 37. Versammlungen: Sonntags, 7 Uhr abends (Vorträge, musikalische und deklamat. Aufführungen); Wochentags, $8^1/_2$ Uhr ab. (Bibelstunden, Gesang, Tanz). Unterhält 1 Lesetisch.

Kaufmännischer Verein, bestät. 1882. Lokal: im Börsenbankgeb. Klubabende: Mittwochs. Besitzt 1 Bibliothek und Lesezimmer und veranstaltet Kurse für Lehrlinge. Buffet.

Lettische Gesellige Vereinigung, Rigasche, bestät. 1902. Lokal: Romanowstrasse 25. (Leitet „das neue lett. Theater".) Buffet.

Lettischer Verein, Rigascher, bestät. 1868. Lokal: Pauluccistrasse 13, eigenes Haus. Besitzt 1 Bibliothek, 1 ethnograph. und 1 Münzensammlung, 1 Concert- u. Theatersaal, unterhält 1 Schule (Reinhold-Schule). Buffet.

Mühlenhofer Geselligkeits-Verein, bestät. 1880. Lokal: Dampfstr. 58.

Musse, Die, gegr. 1787. Lokal: Königstrasse 4. F. 255. Besitzt 1 reichhaltige Bibliothek. Buffet.

Ressource, Die, gegr. 1797. Lokal: am Rathausplatz 1. F. 1425. Besitzt 1 reichhaltige Bibliothek. Buffet.

Russischer Geselligkeits-Verein, best. 1896. Lokal: Elisabethstr. 81.

Russischer Gesellschaftl. Verein, best. 1890. Lokal: Nikolaistr. 23.

Russischer Klub, gegr. 1864. Lokal: eigenes Vereinshaus „Ulei", Kalkstr. 18, Ecke der gr. Königstr. Buffet. (Siehe Situationsplan am Schlusse des Jahrbuches).

Schützen-Verein, gegr. 1859, best. 1866. Lokal: eigenes Vereinshaus (an der Nikolaistrasse) im prachtvollen, grossen Garten, welcher dem Verein vom Kaiser Alexander II. geschenkt wurde (1867). Buffet. (Siehe Situationsplan am Schlusse des Jahrbuches).

Schwarzhäupter, Kompanie der, seit 1232. Lokal: eigenes Haus am Rathausplatz, vis-à-vis dem Rathause. Zu Mitgliedern werden nur unverheiratete Herren aufgenommen. Buffet. (Siehe Situationsplan am Schlusse des Jahrbuches).

Thorensberger Geselligkeits-Verein, best. 1904. Lokal: kl. Altonaer Strasse 6.

Westend-Klub, best. 1903. Lokal: Wasserstrasse 1b (Hagensberg). F. 2630. Buffet.

g) Nüchternheits-Vereine.

Abstinenz-Verein, Rigaer estnischer, best. 1900. Lokal: Laubstrasse 9.

Auseklis, Rigaer lettischer Abstinenz-Verein, gegr. 1891. Lokal: Petersburger Ch. 5. Unterhält 2 Volksküchen, 1 Volkstheater, Lesetisch, Buchhandlung u. Leihbibliothek.

Das Kreuz, Rigascher Nüchternheits-Verein, best. 1900. Lokal: Alexanderstrasse 33.

Nordlicht, Antialkohol-Verein in Mühlgraben, best. 1904. Lokal: eigenes Vereinshaus.

Nüchternheits-Verein, Evangel., best. 1891. Lokal: Gertrudstrasse 30.

h) Feuerwehr-Vereinigungen.

Bahnhofsfeuerwehr, der Riga-Oreler Eisenbahn, gegr. 1877.

Fliegende Kolonne (die besoldete ständige städtische Feuerwehr), gegr. 1882 auf Anregung und Rechnung der Stadtverwaltung. Station: Ecke der Moskauer und Turgenjewstrasse.

Stationen:

I. Kolonne, Zeughaus d. ehem. Stadtgarde, Rathausplatz 7.
II. Kolonne, Säulenstr. 14.
III. „ Jaroslawsche Str. 24.
IV. „ Steinstr. 17.
V. „ Rathausplatz 7.

Freiwilliger Feuerwehr-Verein, gegr. 1865, zum Zweck der Unterstützung des Polizei-Brandkommandos. Besteht aus aktiven und passiven (zahlenden) Mitgliedern. Die aktiven Mitglieder zerfallen in die Blusenmannschaft und die Ordnungsmannschaft (reorgan. 1868).

Mühlgrabener freiwillige Feuerwehr, best. 1882.

Nordeckshofer freiwilliger Feuerwehr-Verein bestät. 1883. Spritzenhaus: Bullensche Strasse 18.

Patrimonial-Feuerwehr, Rigasche, vereinigte freiwillige Feuerwehr v. Atgasen, Bienenhof, Lindenruhe u. Sassenhof, (Rigasches Patrimonialgebiet), gegr. 1880, bestätigt 1884.

Stationen:

I. Kolonne: Atgas., Mit. Ch., Gymnastikstr.
II. „ Bienenhof, Schölting's Fabrik.
III. „ Lindenruhe, Gymnastikstr.
IV. „ kl. Lagerstr., Mündel's Fabrik.

Polizei-Brandkommando. Ist dem Rigaschen Polizeimeister unterstellt.

I. Abteilung: Bastei-Boul., Jakobskaserne.
II. „ Matthäistr. 9.
III. „ Jaroslawsche Str.
IV. „ Steinstrasse.

Schreyenbuscher freiwilliger Feuerwehr-Verein, best. 1900.

Vorstädtische freiwillige Feuerwehr, Rig., bestät. 1903.

i) Versicherungsgesellschaften, deren Verwaltungen ihren Sitz in Riga haben.

Gegenseitige Unfallversicherungs-Gesellschaft, Rig., Geschäftsstelle: Neustr. 14. F. 815. Geschäftsstunden von 10—4.

Gesellschaft gegenseitiger Versicherung gegen Feuer, II. Rigaer, gegründet 1804. Bureau: Gildstubenstr. 3, W. 3. F. 589. Geschäftsstunden von 10—3.

Städtischer gegenseit. Brandversicherungs-Verein, Rigascher, gegr. 1765. Bureau: Königstr. 3, 2 Tr.

Feuermeldestellen u. -Zeichen.

Feuerwehr-Telegraph u. Telephon. Zentralstation: in der Station der Fliegenden Kolonne. Von dort führen Linien zu den Stat. der I., II., III. und IV. Feuerwehr-Kolonnen u. d. I. Kolonne d. Patrimonial-Feuerwehr (Atgasen). Direkte Telehponleitungen gehen von der Zentral-Station nach den Wohnungen d. Verwaltungsrats-Präses, des Hauptmannes, der beiden Brandmeister und des Oberkommandeurs der Ordnungsmannschaft. Turmwache: auf der Station der Fliegenden Kolonne.

Feuermeldezeichen.

1 Glockenschlag: Innere Stadt u. Zitadelle.
2 Glockenschläge: Petersburger Vorstadt.
3 „ Moskauer Vorstadt.
4 „ Mitauer Vorstadt.
5 „ Vorburg u. Weidendamm.
1 u. 3 „ Ambaren.
1 u. 2 „ Auswärtige Hilfe.

Feuermeldestellen.

1. Kronsgefängnis, Zitadelle 5.
2. Kaisergartenstrasse 12.
3. III. Petersburger Polizeistadtteil, Peterholm-Str. 10.
4. Weidendamm-Apotheke, I. Weidend. 3.
5. II. Stadttheater.*)
6. Katkesekeldamm 1.
7. Riga-Bolderaaer Bahnhof, im Telegraphenamt.
8. Rosenkranz, Fabrik II. Weidendamm 11.
9. Maximow's Fahrik, Katkeskeldamm 28.
12. Nikolaistrasse 25, Ecke der Mühlenstr.
13. Apotheke Krause, Alexanderstr. 2.
14. Stadtkrankenhaus, Ritterstr. 7.
15. Alexander-Apotheke, Alexanderstr. 101.
16. Hospitalstrasse 3.
17. Felser's Fabrik, Alexanderstr. 184.
18. Station der II. Kolonne, Artilleriestr. 11.
19. Anst. Rothenberg, Duntenhofsche Str. 18.
20. Alexandershöhe-Apotheke, Apothekerstrasse 16.
21. Riga-Oreler Bahnhof, im Telegraphenamt.
22. Sch. Berlin's Sägemühle, Dampfstr. 35.
23. Grosse Bärenstrasse 9.
24. I. Pet. Pol.-Stadtt., Schulenstr. 6.
25. Schreyenbusch, II. Lin. 7.
27. Patrimonial-Polizeiabteilung, Rodenpoiser Strasse.
29. Station der IV. Kolonne, im Gebäude d. Mitauer Brandkommand., Steinstr. 17.
30. I. Mitauer Polizei-Stadtt., Schiffsstr. 15.
31. Filiale der Gas-Anstalt, Muckenholm-Strasse 27.
32. Hartmann's Ölfabrik, a. Mitauer Str. 38.
33. Zichorienfabrik, Marienmühlenstr. 26.
34. Holm's Fabrik, kl. Lagerstrasse 6.
35. Grosse Lagerstrasse 63.
36. Grosse Lagerstrasse 26.
37. Dorotheenstrasse 23.
38. Adler-Apotheke, Kalnezeemsche Str. 62.
39. Gut Atgasen, bei Dr. Schönfeldt.
41. Freysinger's Fabrik, Schlocksche Str. 24.
42. Gut Nordeckshof, Bullensche Str. 12.
43. Eisenbahnbrücke.
44. Schmidt's Ölfabrik, a. Mitauer Str. 62.
45. Rigasche Drahtindustr., Dünamündesche Strasse 22.
46. Ilgezeem. Wollweberei, Dünamündesche Strasse 51.
47. II. Mitauer Pol.-Stadtteil, Dünamündesche Strasse 5.
48. Brauerei Classen, Bausk. Str. 32.
49. Sägemühle, Rancksdamm 10.
52. Lootsenhaus, am Dünaufer.
53. Schulz's Lithographie, gr. Schlosstr. 6.
54. Stadttheater.*)
55. Wallstrasse 20.
56. Gewerbeverein, gr. Königstrasse 30.
57. Station der I. Kolonne, Rathausplatz.
58. Schwimmstrasse 34.
59. I. Stadtpolizeiabteilung, gr. Jungfernstrasse 9.
60. II. Stadtpolizeiabteilung, Parkstrasse 3.
64. Polytechnikum, Thronfolger-Boulev. 19.
65. Königstädter's Apotheke, Suworowstr. 34.
66. Anspach's Apotheke, Alexanderstr. 40.
67. Marienstrasse 38.
68. II. Petersb. Pol.-Stadtt., Suworowstr. 65.
69. Revaler Strasse 67.
70. Marienstrasse 93.
71. Graumann's Apotheke, Gertrudstr. 79.
72. Korkenfabrik, Romanowstrasse 87.
73. Rumpenhofsche Str. 1.
74. Ecke der Stern- und Theresenstrasse, Haus Seeberg.
75. III. Mosk. Polizei-Stadtteil, Maurerstr. 5.
80. Sadownikowstrasse 12.
81. Debler's Apotheke, Jesuskirchenstr. 11.
82. Lubansche Strasse 37.
83. Kirchfeld's Apotheke, gr. Mosk. Str. 55.
84. Brandkommando des Mosk. Stadtteils u. Station d. III. Kolonne, Jaroslawsche Strasse 24.
85. Allerheiligenkirche, Katholische Str. 27.
86. Hammer's Holzplatz, im Wächterhause.
87. Grosse Moskauer Strasse 117.
88. Grosse Moskauer Strasse 191.
89. IV. Moskauer Polizei-Stadtteil, Dünaburger Strasse 8.
90. Kostromasche Strasse 3.
91. Dünaburger Strasse 52.
92. Mühlenstrasse 119.
93. Russ.-Balt. Waggonfabr., Wolmars. Str. 2.
94. Kusnezows Fayancefab., Dreylingsbusch.
95. Sägemühle, Badstubenstrasse 2/8.
96. II. Moskauer Pol.-Stadtt. Gertrudstr. 89.
97. Stadtfeuerwehr, gr. Moskauer Str. 1.

Die Nummern 10, 11, 26, 28, 40, 50, 51, 61, 62, 63, 76, 77, 78, 79, 98, 99, 100 werden nach Bedarf mit Meldeapparaten versehen.

*) Darf nur bei etwaigem Theaterbrande benutzt werden.

Theater.

Hagensberger Sommertheater, im Hagensberger Park, Kalnezeemsche Str. 13. Im Sommer tägl. 1 Vorstellung, Sonntag's häufig 2. Hauptsäch. Lustspiele, Volksstücke, doch auch Schauspiele. Buffet. (Siehe Situationsplan am Schlusse des Jahrbuches).

Lettisches Theater, Pauluccistrasse 13, im Hause d. Lett. Vereins, steht unter Verwaltung d. Lett. Vereins (Theater-Kommission). Schauspiel, Lustspiel, auch Oper und Operette. Vorstellungen gewöhnl. 2 mal wöchentlich. Buffet. (Siehe Situationsplan am Schlusse des Jahrbuches).

Lettisches Theater, Neues, Romanowstrasse 25, steht unter Verwaltung d. Lett. gesell. Vereinigung. Buffet. (Siehe Situationsplan am Schlusse des Jahrbuches).

Stadt-Theater, I. Deutsches, Theaterboulev., inmitten schöner gärtnerischer Anlagen; schönes Gebäude, in antiken Formen, 1860—63 nach den Plänen von L. Bohnstedt erbaut, nach dem grossen Brande im Jahre 1882, neuerbaut 1885/87, wobei nur das Innere eine Veränderung erfahren hat. Steht unter Verwalt. d. Gr. Gilde, das beim Jahresabschluss sich herausstellende Defizit wird von den Garanten gedeckt. Garant kann ein jeder werden, Garantiesumme nicht weniger als 25 Rbl. Gepflegt wird Oper, Operette, Schauspiel, Lustspiel. Täglich 1 Vorstellung, Beginn $7^1/_2$ oder 7 Uhr abends, Sonntags und Feiertags gewöhnlich 2 Vorstellungen, Nachmitt.-Vorstellung Beginn 2 Uhr zu ermässigten Preisen. Spielzeit v. 21. August bis zum 20. Mai. Buffet im Theaterkeller. (Siehe Preise der Plätze und Situationsplan am Schlusse des Jahrbuches).

Stadt-Theater, II. Russisches, Nikolaistrasse, Ecke d. Puschkin-Boul., erbaut 1899—1901 nach Plänen d. Archit. A. Reinberg (Spät-Barock). Steht unter Verw. eines besonderen Komitees, Ehrenpräsident: der Livl. Gouverneur. Es wechseln Schauspiel- und Operntruppen. Gespielt wird täglich (ausgenommen Montag). Buffet. (Siehe Preise der Plätze u. Situationsplan am Schlusse des Jahrbuches).

Vergnügungsetablissements.

Apollo-Theater, auf d. Griesenberge. Sommer- u. Winter-Saison, Theater und Varieté, Musik. Buffet.

Aquarium, Alexanderstr. 80. Theater, Varieté, Musik. Buffet.

Olympia-Theater, Elisabethstrasse 61. Sommer- u. Winter-Saison. Varieté, Musik. Buffet.

Zirkus Salamonsky, Pauluccistr. 4. Steinernes Gebäude. Vorstellungen nicht beständig. Buffet. (Siehe Situationsplan am Schlusse des Jahrbuches).

Öffentliche Gärten.

Die Anlagen. Wie ehemals ein starrer Festungsgürtel die innere (alte) Stadt umschloss, so schlingt sich nun, nachdem die einstigen Wälle u. Bastionen gefallen (1857), ein blütenreicher Kranz gärtnerischer Anlagen um dieselbe. Dem Laufe des Stadt-Kanals folgend und seine Krümmungen geschickt benutzend, bilden sie einen Schmuck, wie ihn kaum eine andere Stadt in gleicher Schönheit und Ausdehnung besitzt. Sie reichen vom Bahnhof der Riga-Oreler Eisenb. bis zum Puschkin-Boulevard und werden gekrönt von dem fast in der Mitte sich erhebenden Basteiberge, von welchem man eine prachtvolle Aussicht über dieselben geniesst. Ein in den letzten Jahren künstlich angelegter Bach eilt, an verschiedenen Stellen kl. Wasserfälle und Stromschnellen bildend, dann unter der Erde verschwindend, dann wieder zu Tage tretend, seinen Abhang herunter, an dem hier und dort verstreut, reizende Erholungsplätzchen zu einem Verweilen einladen. Auf dem Gipfel des Berges befindet sich ein aus Stein erbauter, zweistöckiger Pavillon, in dem sich ein Café und ein Lesetisch befinden. Neueren Ursprungs sind die Anlagen, welche die Esplanade an zwei Seiten (Todtlebenboul. und Elisabethstr.) einfassen und sich den beiden Prachtbauten, die sich seit kurzem dort erheben, geschickt anschmiegen. Noch während wir dieses schreiben, ist unsere rührige städtische Garten-Verwaltung, die in ihrem derzeitigen genialen Direktor

G. Kuphaldt eine ganz bedeutende Kraft besitzt, schon wieder am Werk, etwas Neues zu schaffen. Die öde Sandfläche des Jakobsplatzes soll auch in eine Garten-Anlage umgewandelt werden, für welche das neue Reichsbankgebäude einen wirkungsvollen Hintergrund bilden dürfte, und es ist bereits mit den Vorarbeiten begonnen worden. Kleinere derartige Erholungsplätze im Freien sind noch der Square auf dem Schlossplatz, in dessen Mitte sich die Siegessäule erhebt, eine Granitsäule mit der bronzenen, Loorbeerkranz und Ölzweig tragenden, Victoria, die im Jahre 1818 von der Rigaschen Kaufmannschaft zur Erinnerung an Alexander's I. Befreiung vom Napoleonischen Joche errichtet worden ist; der Square vor dem Geistlichen Seminar, in der Nähe des Dünaufers, der Albertus-Square an der Schmiedestrasse und Altstadt gelegen.

Griesenberg-Stadtpark, auf d. Griesenberge. Neuere Anlage; gute Fernsicht über die ganze Stadt. Varietébühne. Restaurant. Verbindung mit der Stadt: elektrische Bahn (Linie Marienstrasse).

Hagensberger Park, an der Kalnezeemschen Strasse. Kleiner, schattiger Park. Sommertheater. Restaurant. Verbindung: Hagensberger Dampfer.

Ilgezeemscher Stadtpark, an der Dünamündeschen Strasse, auf den Kuckucksbergen. Neuere Anlage; prächtige Fernsicht. Restaurant. Verbindung: Ilgezeemsche Dampfer. (Undinensteg).

Kaiserlicher Garten. Haupteingang v. d. Kaisergartenstrasse. Schöner Park mit prachtvollen alten Bäumen; Lindenallee, darunter die von Kaiser Peter d. Gr. im Jahre 1721, höchsteigenhändig gepflanzte Ulme; 2 Teiche. 2 Restaurants. Während des Sommers ist ein Teil des Gartens gewöhnlich nur gegen Entree zugänglich, wo Varieté-Vorstellungen stattfinden.

Der Kaiserwald. Er erstreckt sich vom Schienenstrange der Mühlgrabener Eisenbahn bis zum Stint- und Jägelsee einerseits, und von den Friedhöfen bis nach Mühlgraben anderseits. Laut Beschluss einer Stadtverordneten-Versamml. im Jahre 1901 soll dort eine Villenkolonie angelegt werden, zu welchem Zweck bereits mit der Anlage von Wegen begonnen worden ist; auch hat die Häuserbau-Gesellschaft ein grosses Terrain erworben, das parcelliert verkauft wird, und schon ist eine ganze Reihe schmucker Villen erbaut worden. Die Geschäftsstelle der Gesell. befindet sich im Büngnerhof, Alexanderstrasse 31, W. 5, Fernspr. 876. Sprechstunden des dispon. Direkt. v. 10—12 Uhr vormt. Den Verkehr zum Kaiserwalde vermittelt eine Pferdebahn, die halbstündlich, zwischen Stintsee u. Kriegshospital verkehrt, und hier Anschluss an die elektrische Strassenbahn hat. Fahrpreis à Person 5 Kop.

Kojenholmscher Garten, in der Mosk. Vorstadt.

Schützengarten, an der Nikolai- und Elisabethstrasse, angelegt 1863. Wunderschöner, grosser Garten, mit der von Kaiser Alexander II. im Jahre 1867 höchsteigenhändig gepflanzte Eiche. Der Zutritt ist nur Mitgliedern gestattet. (Jahres- und Sommer-Mitglieder). Im Sommer: Mittwochs u. Sonntags von 5 Uhr ab Musik. Spielplätze. Restaurant.

Suworow - Garten, bei den Friedhöfen.

Thorensberger Stadtpark. Haupteingang von der Altonaer Strasse, gegenüber der Hermannstrasse. Hübscher Park mit schönen, alten Bäumen. Restaurant. Verbindung: Eisenbahn (Tuckumer Bahnhof), elektrische Bahn (Pontonbrücke).

Wagner's Garten, Nikolaistrasse 69. (Kunst- u. Handelsgärtnerei). Der prachtvolle, grosse Garten ist geöffnet werktäglich bis 7 Uhr ab.

Wöhrmannscher Park, an der Elisabeth-, Dorpater-, Paulucci- und Suworowstrasse, gegr. 1816/17 v. Frau Ältester Wöhrmann, geb. Ebel; zu Ehren derselben wurde 1829 ein Granit-Obelisk aufgestellt. Grosser, schön gepflegter Garten, mit schattigen Alleen und kunstvoll gruppierten Blumenstücken. Rosen-Rondell mit Sonnenuhr. Steht unter Verwalt. d. Stadt. Während der Sommermonate allabendlich, ausser Mittwochs u. Sonnabends, von 5 bis 11 Uhr Frei-Konzert (Militär - Musik). Dortselbst die Mineralwasseranstalt, bei welcher

während der Kurzeit tägl. Morgenkonzerte stattfinden. 2 Restaurants. Wöhrmannscher Park, kleiner, früher Trillitsch' Park, an der Dorpater- und Elisabethstrasse, vis-à-vis d. gr. Wöhrmannsch. Park. Pauluccci-Denkmal errich. 1851. Restaurant.

Caffés.

Caffé Bremsch, Herrenstrasse 7.
„ Daugau's Erben, Pavillon auf dem Basteiberge, geöffnet nur im Sommer von 6 Uhr morg. bis 10 Uhr ab.
„ Fingerhut, Wiener Caffé, kleine Schmiedestrasse 20.
„ Grunwald, Wallstrasse 20.
„ Kroepsch, Scheunenstrasse 30.
„ Laupmann, Jakobstrasse 20.
„ „Louvre", (A. Johannson), gr. Königstrasse 9.
„ Reiner, Sünderstrasse 4.
„ Waldner, Königstrasse 6.

Hôtels und Restaurants.

Hôtels.

Hôtel Alexandre, Dorpater Strasse 12. Fernsprecher 1280.
„ Bahnhof, Karlstrasse 17.
„ Bellevue*, Thronfolgerboulevard 33. Fernsprecher 490.
„ Berlin, Reussische Strasse 1.
„ Central*, Scheunenstrasse 25. Fernsprecher 1792.
„ Commerce*, Theaterboulevard 13. Fernsprecher 240.
„ Dorpat, Mühlenstrasse 101.
„ Drei Rosen, Dorpater Strasse 5.
„ Frankfurt a./M.*, Alexanderstrasse 25. Fernsprecher 140.
„ Imperial*, Alexanderboulevard 3. Fernsprecher 209.
„ Libau, Königstrasse 53.
„ Livland, Suworowstrasse 20.
„ London, Stadt-, Kalkstrasse 21. Fernsprecher 668.
Hôtel Lübeck, Elisabethstrasse 81.
„ Lustig, Dorpater Strasse 7. F. 825.
„ Meinhard, kl. Neustrasse 5.
„ Metropole, Theaterboul. 12. F. 583.
„ Park-, Elisabethstrasse 71.
„ St. Petersburg*, Schlosspl. 4. F. 158.
„ de Rome*, (I. Kl.), Theaterboul. 5, Fernspr. 70.
„ Rossija, Elisabethstrasse 85.
„ Rubin, Königstrasse 49.
„ Suworow*, Suworowstr. 16 F. 565.
„ Victoria*, Alexanderstrasse 7. F. 439.
„ Warschau*, kleine Schwimmstrasse 2. Fernsprecher 69.
„ Wien, Herrenstrasse 31.

Die Inhaber der mit einem * bezeichneten Hôtels gehören dem Verein der Gastwirte zu Riga an.

Restaurants

(siehe auch: Hôtels, Vereine, öffentl. Gärten, Vergnügungsetablissements und Bahnhöfe).

Amerikan-Bar, Keller im Hôtel Frankf. a./M. Alexanderstrasse 25.
Amerikan-Bar, Keller im Hôtel Imperial.
Automat, Scheunenstrasse 19.
Bremsch, Herrenstrasse 7.
Johannis-Keller, Gildstubenstr. 5. (kl. Gilde).
Keller im Hôtel Bellevue, Thronf.-Boul. 33.
Kloster-Keller, kleine Schmiedestrasse 15. (gr. Gilde).
Kroepsch, Scheunenstrasse 30.
Louvre, gr. Königstrasse 9.
Park-Keller, Alexanderboul. 2.
Rats-Keller, Rathausplatz (Rathaus).
Rom-Keller, Theaterboulevard 5. F. 71.
Schwarz, Wein- u. Austernstuben, Basteiboulevard 2.
Tivoli, Königstrasse 3.
Wilhelmsohn, kl. Schmiedestrasse 2.

Bade-Anstalten.

Dr. Kröger's Bade- und Heilbadeanstalt. Kirchenstrasse 18.
Rosenbach, Flussbäder in der Düna, für Damen und Herren, an der Ponton-Brücke (während des Sommers).

Taxe für die Passagier-Fuhrleute in Riga

beschlossen v. d. Rig. Stadtverordn.-Versammlung am 13. und 30. Mai 1902, bestätigt vom Livländischen Gouverneur am 19. Juni 1902.

	Einspänner.	Zweispänner.
I. Rayon-Taxe, für eine Fahrt ohne Unterbrechung.	Kop.	Kop.
1) Innerhalb eines der 8 Rayons	15	20
NB. Für den Teil d. I. Rayons, zwischen Stadtkanal, Nikolaistrasse und Düna	10	15
2) Für jeden folgenden Rayon ein Zuschlag von . . .	5	10
II. Zeit-Taxe.		
Für die erste 1/2 Stunde (Mindestbetrag bei Anwendung der Zeit-Taxe)	25	40
Für jede weitere 1/2 Stunde (oder d. Bruchteil einer solchen)	20	30

III. Taxe für Fahrten ausserhalb der Rayons.

Für eine Fahrt aus einem Rayon:

	Zuschlag zur Rayon-Taxe.	
	Einspänner.	Zweispänner.
	Kop.	Kop.
zum Wasserwerk	15	25
„ Matthäi-Friedhof	5	10
zur Station Alexanderpforte	10	15
„ Fabrik Phoenix (Petersb. Chaussee)	10	15
zu den Friedhöfen (hinter der Mühlgrab. Eisenb.)	15	25
zum Kriegshospital	10	15
zur Irrenanstalt Rothenberg	20	30
nach Eichenheim	25	40
„ Alexandershöhe	30	45
zum städt. Schlachthof	10	15
„ Katkesekel-Damm	10	15
„ Ilgezeemschen Markt	10	15
„ Friedhof an der Bullenschen Strasse	10	15
zur Station Nordeckshof	20	30
„ Ecke der Schlockschen- und Eugeniestrasse	10	15
„ Haltestelle „Alexanderhalt“ der Bolderaaer Eisenbahn	10	15
zum Martins-Friedhof (Kalnezeemsche Strasse)	15	20
nach Pleskodahl	20	30
zum Armitsteadschen Kinderhospital	5	10
nach Atgasen	15	20
zu den neuen Friedhöfen (Seifenberg)	20	30
zur Klassenschen Bierbrauerei	10	15

Für Fahrten ausserhalb der Rayons oder zum teil innerhalb, zum teil ausserhalb derselben nach Orten, die hier nicht aufgezählt sind, ist nach der Zeit-Taxe zu zahlen:

für 1/4 Stunde . . . . . Einsp. 30 K. Zweisp. 50 K.
für jede weitere 1/4 Stunde oder den Bruchteil derselben . . . . . „ 20 „ „ 30 „

NB. Für eine Wartezeit (bei unterbroch. Fahrt, ausserhalb d. Rayons) ist nur die Hälfte zu Zahlen.

Anmerk.: 1) Die vorstehende Taxe gilt für das ganze, der Stadt-Verwaltung unterstellte Territorium, mit alleiniger Ausnahme v. Mühlgraben.

2) Die Preise derselben gelten für 2 Personen; für jede Person mehr hat ein Zuschlag von einem Drittel des Preises zu erfolgen.

3) Ein Einspänner darf nicht mehr als 3 erwachsene Personen, „ Zweispänner „ „ „ „ 4 „ „ aufnehmen.

4) Zwei Kinder unter 10 Jahren gelten für 1 erwachsene Person.

5) Für Handgepäck (auf d. Bock) hat ein Zuschlag von 5 Kop. für jedes Stück zu erfolgen.

6) Bei Annahme von Fuhrleuten auf dem Hofe, d. h. innerhalb der Umzäunung d. Bahnhofes Riga I. (Riga-Oreler Eisenb.), sind dieselben berechtigt einen Zuschlag — Einspänner von 10 Kop. und Zweispänner von 15 Kop. — zu beanspruchen.

7) In der Nacht, d. h. von 12 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens, gilt die doppelte Taxe. Die in den beiden letzten Punkten erwähnten Zuschläge werden dabei nicht erhöht.

8) Als Geschwindigkeit ist festgesetzt:
für Einspänner nicht weniger als 8 Werst (8,536 Kilom.) pro Stunde
„ Zweispänner „ „ „ 10 „ (10,675 Kilom.) „ „

9) Brückengelder hat stets der Fahrgast zu zahlen.

Grenzen der Rayons.

Rayon I. Düna, Andreashafen, Elisabethstrasse, über die Riga-Oreler Eisenb., Timotheus- und Turgenjewstrasse.

Rayon II. — Rayon I., Düna, Peterholmsche Strasse, über die Stadt-Weide Ritter-, Marien-, Romanow-, Dünaufer-Strasse, Düna.

Rayon III. — Rayon II., Düna, Piehlenhofsche Strasse, über die Stadt-Weide und Charlotten-, Revaler, Wolmarsche Strasse bis zur Ecke d. Ritterstr., kl. Bergstr., Thomasstrasse, d. Kojenholmsche Graben.

Rayon IV. — Rayon III., Friedenstr. bis zur Kasernenstr., zur Alexanderpforte, die Mühlgrab. Eisenbahn (bis zur Kreuzung mit der Riga-Oreler Eisenb.).

Rayon V. — Düna (rechtes Ufer), von d. Nikolaistr. bis z. Turgenjewstr., über die Düna und Hasenholm (Batteriestr.), Düna (linkes Ufer) v. d. Kahnstrasse bis zur Hagensberger Bucht und vom Hause des Yachtklubs über die Düna.

Rayon VI. — Düna, Kahn- und Segelstrasse, über die Wiese zur Vereinig. d. Altonaer Strasse mit der verlängert. Schoonerstrasse, über die Wiese zur Fruchtstrasse, über die Wiese zum Landungssteg der Hagensberger Dampfer, die Hagensberger Bucht.

Rayon VII. — Rayon VI., alte Mitauer Strasse, Ufer des Kühleweinschen Grabens, Heu-, Kalkofen-, Wind-, Bauskesche und Baumstrasse, Mitauer Chaussee, kl. Altonaer Strasse, Bolderaaer Eisenb., Goldingensche, Schwarzenhofsche, Laub-, Dorotheen- und Fruchtstrasse.

Rayon VIII. — Rayon VI. und VII., Goldingensche Strasse, über die Dünamündesche Strasse zum Hause № 7 am Ufer der kl. Düna und der Hagensberger Bucht.

Linien der Strassenbahnen.

Elektrische.

Direktion: Alexanderstrasse 31.
Elektrizitätswerk: Michaelstr.
Wagenschuppen: an der Alexanderspforte,
„ „ Friedrichsstrasse und in
Thorensberg, an der Kreuzstrasse.

Linien.

1) Blaues Schild und Licht.

Vom **Düna-Ufer** auf der Nikolaistrasse, dem Todleben-Boulevard und dem I. und II. Weidendamm bis zur **Roten Düna.**

2) Grünes Schild und Licht.

Von der **Ponton-Brücke** (Düna-Ufer) auf der Ringbahn, der Alexanderstrasse, Revalschen, Friedenstrasse und Bärenstrasse bis zur Station **Kriegshospital** (Friedhöfe).

3) Rotes Schild und Licht.

Von der **Ponton-Brücke** (Düna-Ufer) auf der Ringbahn und Alexanderstrasse bis zur **Alexanderpforte.**

4) Grün-weisses Schild und Licht.

Von der **Börse** auf der Sandstrasse, dem Bastei- und Theater-Boulevard, der Suworow-, Matthäi- und Marienstrasse bis zur **Revaler Strasse.**

5) Weisses Schild und Licht.

Vom **Düna-Ufer** auf der Karls-, Marien-, Säulen-, Sprenk- und Adlerstrasse bis zur **Pernauer Strasse.**

6) Gelbes Schild und weisses Licht.

Vom **Düna-Ufer** auf der Moskauer Strasse bis zum **alten städtischen Wasserwerk.**

7) Weiss-rotes Schild und Licht.

Vom **Düna-Ufer** auf der Ponton-Brücke und der Schooner-, Altonaer-, Marienmühlenstrasse und Mitauer Chaussee bis zum **Armitsteadschen Kinderhospital.**

8) Rot-grünes Schild und Licht.

Vom **Düna-Ufer** auf der Pontonbrücke, der Schooner-, gr. Lager-, Laub-, Schwarzenhöfschen u. Kalnezeemschen Str. bis zur **Schlockschen Str.**

NB. Die Linien vom Kriegshospital und von der Alexanderpforte gehen von der Alexander-Brücke im Ringe um die innere Stadt herum bis wieder zur Alexander-Brücke und dann auf der Alexanderstrasse zurück zur Ausgangsstation. — Der erste Wagen biegt links auf den Theater-Boulevard ein, geht auf der Karlsstrasse, am Tuckumer Bahnhof vorbei, biegt rechts ab, geht dem Düna-Ufer entlang, biegt beim Zollamt in die Nikolaistrasse ein, dann in den Bastei-Boulevard, gelangt wieder zur Alexander-Brücke und geht die Alexanderstrasse in entgegengesetzter Richtung zurück. — Der zweite Wagen biegt rechts auf den Bastei-Boulevard ein um im Ring die innere Stadt in umgekehrter Folge zu durchlaufen. — Jeder dieser beiden Wagen trägt vorne eine runde Scheibe in citronengelber Farbe, und zwar auf der Seite, auf welcher der Wagen bei der Alexander-Brücke einbiegt.

Fahrpreise: Für 1 (ununterbrochene) Fahrt auf einer beliebigen Linie pro Person:

I. Kl. (Innenraum u. hintere Plattform d. Wag.) **5 Kop.**
II. „ (Vordere Plattform d. Wag.) . . . . . **3 „**
Schüler der hiesigen Lehranstalten zahlen in beiden Klassen pro Person . . . . . **2 „**
Freie Fahrt geniessen: Polizeibeamte, Feuerwehrleute und Briefträger (in Uniform) auf den Plattformen, und Kinder, unter 5 Jahren, wenn Sie keinen besonderen Platz einnehmen.

Abonnements (beginnend nur mit dem 1. jeden Monats) für beide Klassen, pro Person:

für 1/4 Jahr 10.— Rbl. für 1 Linie und 20.— Rbl. für alle Linien.
„ 1/2 „ 15.— „ „ 1 „ „ 35.— „ „ „ „
„ 1 „ 25.— „ „ 1 „ „ 60.— „ „ „ „

Schüler-Abonnements (für 2 mal tägl. Fahrt auf 1 bestimmten Linie): für 1 Monat 80 Kop. pro Person.

Pferdebahn.

Von dem Kriegshospital zum Stintsee (Kaiserwald, Villenkolonie, Sport-Verein):

halbstündlich ein Wagen von jeder Seite. Preis pro Person **5 Kop.**

Fahrplan
der Rigaer elektrischen Strassenbahnen.

Linie	An Wochentagen						An Sonn- und unten vermerkten Feiertagen		
	Anfang d. Verkehrs	Ende d. Verkehrs	Anmerkung				Anfang d. Verkehrs	Ende d. Verkehrs	Anmerkungen
Dünaufer-Alexandertor	v. Alexandertor 6 Uhr 25 M.	v. Dünaufer 11 Uhr 30 M.	v. 6,25—7,25 mrg. verk. jede 10 M. v. 7,25—9 abends verk. jede 5 M. v. 9—11,30 ab. verk. jede 10 M.				v. Alexandertor 7 Uhr. 25 M.	v. Dünaufer 12 Uhr	bis 11 abends verk. jede 5 M. v. 11—12 abends verk. jede 10 M.
Dünaufer-Kirchhöfe	v. d. Kirchhöfen 7 Uhr	v. d. Kirchhöfen 11 Uhr 45 M.	v. 7—8 mrg. verk. jede 10 M. v. 8 mrg. bis 9 ab. verk. jede 5 M. v. 9—11,45 ab. verk. jede 10 M.				v. d. Kirchhöfen 7 Uhr 30 M.	v. d. Kirchhöfen 12 Uhr	bis 11 abends verk. jede 5 M. v. 11—12 abends verk. jede 10 M.
Dünaufer-Pernauer Str.	v. Dünaufer 5 Uhr 55 M.	v. Pernauer Str. 11 Uhr 45 M.	v. 5,55—6,55 mrg. verk. jede 10 M. 6,55 mg. b. 9,15 ab. verk. jede 5 M. v. 9,15—11,45 ab. verk. jede 10 M.				v. Dünaufer 6 Uhr 55 M.	v. Pernauer Str. 12 Uhr	bis 11 abends verk. jede 5 M. v. 11—12 abends verk. jede 10 M.
Börse-Revaler Str.	v. Revaler Str. 6 Uhr 40 M.	v. Revaler Str. 11 Uhr 20 M.	v. 6,40—7,40 mrg. verk. jede 10 M. v. 7,40 m. b. 1,50 a. verk. jede 5 M. v. 8,50—11,20 ab. verk. jede 10 M.				v. Revaler Str. 7 Uhr 40 M.	v. Revaler Str. 11 Uhr 30 M.	bis 10,30 ab. verk. jede 5 M. v. 10,30—11,30 ab. verk. jede 10 M.
Dünaufer-Wasserwerk	v. Dünaufer 6 Uhr 40 M.	v. Dünaufer 10 Uhr 40 M.	v. 6,40—7,40 mrg. verk. jege 10 M. v. 7,40 m. b. 8,40 a. verk. jede 5 M. v. 8,40—10,40 ab. verk. jede 10 M.				v. Dünaufer 7 Uhr 40 M.	v. Dünaufer 11 Uhr 30 M.	bis 10,30 ab. verk. jede 5 M. v. 10,30—11,30 ab. verk. jede 10 M.
Dünaufer-Rote Düna	v. Dünaufer 6 Uhr 10 M.	v. d. Roten Düna 11 Uhr 30 M.	v. 6,10—7,10 mrg. verk. jede 10 M. v. 7,10 m. b. 9 ab. verk. jede 5 M. v. 9—11,30 ab. verk. jede 10 M.				v. Dünaufer 7 Uhr 10 M.	v. d. Roten Düna 12 Uhr	bis 11 abends verk. jede 5 M. v. 11—12 ab. verk. jede 10 M.
Dünaufer-Armitstead's Kinderhosp.	v. Kinderhosp. 6 Uhr	v. Dünaufer 11 Uhr 25 M.	v. 6—7 mrg. verk. jede 10 M. v. 7 mrg. b. 9 ab. verk. jede 5 M. v. 9—11,25 ab. verk. jede 10 M.				v. Kinderhosp. 7 Uhr	v. Dünaufer 12 Uhr	bis 11 abends verk. jede 5 M. v. 11—12 ab. verk. jede 10 M.

Anmerk. Vom 1. Oktober bis 1. April an Sonn- und Feiertagen während der ersten Stunde am Morgen, 10 Minuten-Verkehr auf allen Linien.

Feiertage sind: 1. u. 6. Januar, 2. u. 3. Osterfeiertag, Himmelfahrtstag, 14. Mai, 2. Pfingstfeiertag, 24. Juni, 6. Dezember, 2. und 3. Weihnachtsfeiertag.

Am Weihnachtsabend (24. Dez.) hört der Verkehr auf allen Linien früher als gewöhnl. auf.

Omnibus.

Von der Grossen Pumpe nach Strasdenhof und umgekehrt.

Preis pro Person **25 Kop.**

Fahrplan:

von Strasdenhof	7 Uhr	30 M.	morg.	von der Gr. Pumpe	9 Uhr	— M.	morg.
„ „	10 „	15 „	vormitt.	„ „ „	11 „	15 „	vorm.
„ „	1 „	— „	nachm.	„ „ „	2 „	30 „	nachm.
„ „	4 „	— „	„	„ „ „	5 „	15 „	„
„ „	7 „	— „	abends	„ „ „	8 „	30 „	abends
„ „	10 „	— „	„	„ „ „	11 „	30 „	„

Die zuletzt angegebene Fahrt von Riga und Strasdenhof geht nur Sonntags.

Express.

Dienstmann-Artell „Express". Bureau: kl. Schmiedestrasse 16, gegr. 1881. F. 267. Blaue Mützen.

Träger-Artell, Rigaer. Bureau: gr. Schmiedestrasse 56. F. 843. Rote Mützen.

Dienstleute aus beiden Artells stehen in den Hauptstrassen der Stadt zur Verfügung des Publikums, und können auch während der Geschäftsstunden telephonisch bestellt werden.

Die Taxe für alle Aufträge und Arbeiten ist gleich für beide Artells.

I. Rayon. Innere Stadt zwischen der Düna, der Nikolaistrasse und dem Stadtkanal. Taxe: Für einen Auftrag ohne oder mit einem Packet im Gewichte bis 15 Pfund — 5 Kop., von 15 bis 50 Pfund — 10 Kop., von 50 bis 200 Pfund — 15 Kop.

II. Rayon. Von der Düna die Elisabeth-, Nikolai-, Mühlen- u. Turgenjewstrasse entlang bis zur Düna. Taxe: Für einen Auftrag ohne oder mit einem Packet im Gewichte bis 15 Pfund — 10 Kop., von 15 bis 50 Pfund — 15 Kop.

III. Rayon. Vom Eingang in den Kaiserlichen Garten die Walksche Strasse entlang in gerader Linie bis zur Mühlenstrasse, die Mühlen- (einschliesslich Antonienstrasse), Grün-, Ziegel-, Gertrud-, Marien- und Romanowstrasse entlang bis zur Düna; in der Mitauer Vorstadt: von der Düna den Eisenbahndamm entlang bis zur Güterstation der Riga-Oreler (Mitauer) Eisenbahn in gerader Linie bis zum Ranckschen Damm, den Steg am Ufer des Kanals entlang bis zur Seemanns-Schule. Taxe: Für einen Auftrag ohne oder mit einem Packet im Gewichte bis 15 Pfund — 15 Kop., von 15 bis 50 Pfund — 20 Kop.

IV. Rayon. Das Restaurant des Kaiserlichen Gartens, Niedermeyer's Mühle, Dr. Holst's Heilanstalt, Wagner's Kontor, die Charlotten-, Matthäi-, Marien-, Gertrud- und Katholische Strasse entlang bis zur Moskauer Strasse; in der Mitauer Vorstadt: bis zur Pychlauschen Sägemühle. Taxe: Für einen Auftrag ohne oder mit einem Packet im Gewichte bis 15 Pfund — 20 Kop., von 15 bis 30 Pfund — 30 Kop.

Für einen Auftrag aus der inneren Stadt ausserhalb der Rayons ohne oder mit einem Packet im Gewichte bis 15 Pfund, für jede Werst — 10 Kop. Für das Übermitteln einer sofortigen Antwort innerhalb eines Rayons — 5 Kop., ausserhalb — 10 Kop. Für das Warten auf Antwort wird nach der Stundentaxe gezahlt.

Stundentaxe: Für das Tragen und Überführen schwerer Lasten und Möbel, für das Aufräumen und Einrichten der Wohnungen und überhaupt für das Ausführen verschiedenartiger Hausarbeiten und Aufträgen, die längere Zeit erfordert, wird folgende Zahlung erhoben.

Von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends an Wochentagen: für 1/4 Stunde — 10 Kop., für 1/2 St. — 15 Kop., für 3/4 St. — 20 Kop., für 1 und jede folgende Stunde — 20 Kop. An Sonn- und Feiertagen, sowie auch in der Zeit von 8 Uhr ab. bis 6 Uhr morg. für 1/4 St. — 10 Kop., für 1/2 St. — 15 Kop., für 3/4 St. — 20 Kop., für 1 und jede folgende Stunde — 25 Kop.

Anmerkung. Geht die Arbeit über ganze Stunden hinaus, so sind für jede 1/4 Stunde 5 Kop. zu zahlen. Weniger als 5 Min. werden nicht in Betracht gezogen; mehr als 5 Min. zählen 1/4 Stunde.

Als Zeitpunkt des Beginnes der Arbeit gilt der Moment, wo der Dienstmann nach erhaltenem Auftrag sich auf den Weg zum bestimmten Ort begiebt oder mit den erforderlichen Gerätschaften das Kontor verlässt. Die Arbeit gilt in dem Moment als beendet, wo der Dienstmann in's Kontor zurückkehrt. Auf jede Werst entfällt eine Viertelstunde.

Stücktaxe: Für das Austragen von Zirkulären, Rechnungen, Einladungskarten etc. innerhalb der drei ersten Rayons wird folgende Zahlung erhoben:

Für Stück.	Stadt.	Vorstadt.	Für Stück.	Stadt.	Vorstadt.	Für Stück.	Stadt.	Vorstadt.	Für Stück.	Stadt.	Vorstadt.
	Kopeken.			Kopeken.			Kopeken.			Kopeken.	
1	5	10	10	32	52	35	68	100	80	115	155
2	10	15	11	33	54	40	75	110	85	118	160
3	14	20	12	34	56	45	80	120	90	120	165
4	15	25	13	35	58	50	85	125	95	123	170
5	17	30	14	36	60	55	90	130	100	125	175
6	20	35	15	37	62	60	95	135	125	150	200
7	23	40	20	45	72	65	100	140	150	175	225
8	26	45	25	58	80	70	105	145	175	200	250
9	29	50	30	60	90	75	110	150	200	225	275

Für das Austragen von Zirkulären mehr als 200 Exemplaren — nach gegenseitiger Verabredung zwischen dem Kontor des Artells und dem Arbeitgeber.

Für Wächterdienste von 6 Uhr morg. bis 6 Uhr ab. oder von 6 U. ab. bis 6 U. morgens sind 1 Rbl. 50 Kop. zu zahlen. Weite Gänge werden nach der Stundentaxe bezahlt, wobei auf 1 Werst 1/4 Stunde gerechnet wird.

Für kleine Arbeitsgerätschaften, wie: Handwagen ohne Federn, Schlitten, Tragbahren, Beile, Hämmer, Klavierdecken etc., welche zugleich mit dem Dienstmann entnommen werden, wird keine besondere Zahlung erhoben. Für einen grossen Möbelwagen ist zu entrichten: für jede St. — 20 Kop., für 1/4 St. — 5 Kop. Für einen Handwagen mit Federn: für 1 oder 1/2 St. ist 5 Kop. zu zahlen, 1/4 St. wird nicht gerechnet. Für Gerätschaften zum Transport von Geldschränken: für die ersten 3 St. und weniger — 50 Kop., jür jede folgende St. — 10 Kop. Für einen einfachen weissen Korb oder Stuhl zur Beförderung Kranker: für die ersten 3 St. und weniger — 50 Kop., für jede folgende St. — 10 Kop. Für einen mit Zeug überzogenen Korb zur Beförderung Kranker: für die ersten 3 St. und weniger — 1 Rbl., für jede folgende St. — 20 Kop. Für einen noch besseren Korb, sogen. „Neuenkorb“: für die ersten 3 St. und weniger — 2 Rbl., für jede folgende St. — 30 Kop. Für einen prächtigen „Seidenkorb“: für die ersten 3 St. und weniger — 5 Rbl., für jede folgende St. — 50 Kop. Für Bohnerbürsten: für die erste St. — 10 Kop., für jede weitere Stunde, sowie auch 1/2 St. — 5 Kop. Für einen zurückbehaltenen Korb zum Einpacken von Sachen, für 24 St. — 5 Kop.

Alle Brücken- und Chaussee-Gelder und übrigen Ausgaben trägt der Arbeitgeber.

Alle in diesem Tarif nicht genannte Arbeiten werden angenommen im Kontor des Artells nach geschlossener Vereinbarung mit dem Arbeitgeber.

Telephon.

Rigaer Telephon-Gesellsshaft.

A. Verkehr innerhalb Riga's.

Zentrale: Weberstrasse 15.

Ein Gespräch von einer der öffentlichen Fernsprechstellen (3 Minuten) kostet 10 Kop.

Solche Stellen befinden sich:

im Hauptpostgebäude 2
an der Alexanderbrücke, im Zeitungspavillon 1

Abonnementskosten:

für 1 Apparat in einer Privatwohnung . . . . 51 Rbl. 30 Kop. jährl.
„ 1 „ „ einem Verein, Behörde, Handelshaus, oder in einem Privathause aber zur Benutzung sämtlicher Einwohner . . . . . 57 „ — „ „
„ 1 „ „ Gasthäusern, Restaurants, Bahnhöfen, Theatern, Banken, Börsen etc. . . . . 74 „ 10 „ „

Diese Preise verstehen sich in einem Umkreise von 3 Werst von der Zentrale, weiter erfolgt ein Zuschlagszahlung: 3 Rbl. pro 100 Faden.

B. Verkehr mit den Strandorten.

Zentrale: Majorenhof, Johmenstr. 42.

Ein Gespräch innerhalb der Strandorte (3 Minuten) Kostet **10 Kop.**, nach Riga und umgekehrt **20 Kop.**

Öffentliche Fernsprechstellen am Strande:

in Bilderlingshof: Bahnhof.
„ Majorenhof: Bahnhof und Horn's Hôtel.
„ Dubbeln: Zentral-Hôtel und Aktien-Haus.
„ Karlsbad: Kurhaus.
„ Schlock: im Stadtamt.

Das Jahres-Abonnement am Strande kostet für 1 Apparat . . . 75 Rbl.
Ein Saison-Abonnement vom 1. Mai bis 1. September (3 Gespräche nach Riga täglich) . . . . . 40 „

C. Verkehr nach Wenden—Segewold.

Vorläufig ohne Extra-Zahlung.

D. Krons-Telephon nach Mitau.

Ein Gespräch zwischen Riga und Mitau (3 Minuten) kostet 50 Kop.

Um ein solches von seinem Hausapparat ausführen zu können, muss man vorher eine Einzahlung für mindestens 10 Gespräche beim Telegraphenamt machen.

Für 25 Kop. kann man Jemand in der anderen Stadt zu einer bestimmten Zeit an den Apparat bitten lassen; für weitere 25 Kop. kann man die Nachricht von der Ausführung des Auftrages erhalten.

Ein „terminiertes" Gespräch (zu einer vorher bestimmten Zeit) kostet 150 Kop. (3 Min.) und muss 3 Stunden (von Abonnenten 2 Stunden) vorher angemeldet werden, unter Beifügung des Betrages.

Dampfer-Verkehr mit den Vororten.

Dampfer-Linien, städtische.

Vom Düna-Markt nach Hagensberg:

von 5 Uhr morg. bis 12 Uhr nachts
im Sommer „ 1 „ „

Am Tage alle 6 Minuten, in der Nacht alle 10 Minuten je ein Dampfer von jeder Seite.

Vom Düna-Markt nach Sunde (Schwartzenhof, Grabenstrasse, Seemannshaus und Ballastdamm):

alle 15 Minuten je ein Dampfer von jeder Seite.

Vom Düna-Markt nach Ilgezeem (Kiepenholm und Poderaa [Zementfabrik]) anlaufend:

vom 1. Mai bis 31. August von 5—8 Uhr morg. stündlich je 1 Dampfer,
dann „ 9½ „ ab halbstündlich „ 1 „
letztes Schiff von der Stadt um 10½ „ abends
„ „ „ Ilgezeem „ 11 „ „
Vor dem 1. Mai und nach dem 31. August Schluss 1 Stunde früher.

Vom Düna-Markt nach Gross-Klüversholm:

nur während der Zeit des Eisganges.

Fahrpreise auf den städtischen Dampfer-Linien.

Von der Stadt nach Hagensberg, Grabenstrasse, Schwartzenhof.

I. Klasse 5 Kop. pro Person. Abonnement (25 Billets) 1 Rbl.
Jahreskarte . . . . . 15 „
II. „ 2 „ „ „
Schüler u. Schülerinnen 1½ Kop. pr. Person. Abonnement (10 Bill.) 12 Kop.

Von der Stadt nach Ballastdamm und Ilgezeem.

I. Kl. (n. Ballastdamm oder Sunde) 6 Kop. pr. Pers. Abonn. (10 Bill.) 48 Kop.
Jahreskarte . . . 18 Rbl.
II. „ „ „ „ „ 3 „ „ „
Schüler u. Schülerinnen 1½ Kop. pr. Person. Abonnement (10 Bill.) 12 Kop.

I. Kl. (n. Zementfabrik oder Ilgezeem) 10 pr. Pers. Abonn. (10 Bill.) 80 Kop.
Jahreskarte . . . 30 Rbl.
II. „ „ „ „ „ 4 „ „
Schüler u. Schülerinnen 1½ Kop. pr. Person. Abonnement (10 Bill.) 12 Kop.

Von der Stadt nach Gross-Klüversholm.

I. Klasse . . 3 Kop. pro Person.
II. „ . . 2 „ „ „
Schülerbillets. 1½ „ „ „

Dampfer-Linien der Dampfschiffahrts-Gesellschaft A. Augsburg.

Vom Düna-Markt (Undinensteg) nach Andreasdamm, Andreasholm und Zementfabrik:

von 5 Uhr morgens bis 9 Uhr abends halbstündlich je 1 Dampfer von jeder Seite.

Vom Düna-Markt nach Waldschlösschen, Neu- und Alt-Mühlgraben:

um 5 und 6 Uhr morgens und von 7½ Uhr morgens bis 8½ Uhr abends stündlich je 1 Dampfer von jeder Seite.

Vom Düna-Markt nach Wohlershof, Kremershof, Seemannsschule, Magnusholm, Ustj-Dwinsk (Dünamünde) u. Bolderaa: von 5 Uhr morg. bis 8 Uhr abends stündl. je 1 Dampfer von jeder Seite.

Vom Düna-Markt nach den Strandorten bis Schlock: 5 mal täglich. Abgang in der Stadt vom Undinenstege; dortselbst Fahrplan.

Bahnhöfe.

Passagier-Bahnhöfe.

Riga-Oreler (ehed. Riga-Dünaburger) Bahnhof.

Offizielle Bezeichnung: **Riga I.** Am Bahnhofs-Platz (Gogol-Str.) Buffet.

Abfahrt der Züge nach: Wenden, Wolmar, Walk, Jurjew (Dorpat), Pskow (Pleskau), St. Petersburg, Dwinsk (Dünaburg), Witebsk, Smolensk, Orel, Kursk, Moskau, Nishni-Nowgorod und ins Ausland.

Tuckumer (Mitauer) Bahnhof.

Offizielle Bezeichnung: **Riga II.** An der Karlsstrasse. Buffet.

Abfahrt der Züge nach: Bolderaa, Tuckum, den Strandorten, Mitau, Libau, Murawjewo (Mosheiki), Schaulen, Keidany, Koschedary, Minsk, Bachmatsch und ins Ausland.

Güter-Bahnhöfe.

Central-Güter-Bahnhof, auf der früheren Stadtweide, am II. Weidendamm. Eröffnet 1903.

Thorensberger Bahnhof (Riga III), auf Thorensberg (auch Passagierbahnhof).

Bahnhof „Rote Düna" (Alexandershöhe), an der Schienenstrasse (auch Passagierbahnhof).

Bahnhof Alexanderpforte (Riga-Oreler-Eisenbahn) hinter der Alexanderpforte (auch Passagierbahnhof).

Güterstation Riga der Baltischen und Pskow-Rigaer Eisenbahn.

Güterverkehr.

Genaue Auskünfte über die komplizierten geltenden Regeln und Tarife im Tarifbureau des Rig. Börsen-Komitees, Schlosstrasse 24, Haupteingang links. F. 182. Werktäglich von 10—4 Uhr, gegen eine bestätigte Taxe.

ARENSBURG. Kreis- und Seehafenstadt, an der Südküste der Insel Ösel, im Rigaschen Meerbusen gelegen, bedeutender Badeort, besonders Schlammbäder, mit (nach d. Ergebnissen d. allgem. Volkszählung von 1897) rund 4600 Einwohnern. Entstanden aus einer Niederlassung an der Aussenmauer des ehem. Ordens-Schlosses. Die erste Burg soll 1206 vom Dänenkönige Waldemar II. an der Stelle einer Ansiedelung der wilden Esten erbaut worden sein, die er aber wohl selbst wieder hat zerstören lassen, da er sich nicht behaupten konnte. Das in einzelnen Teilen jetzt noch gut erhaltene Schloss wurde 1343 vom damaligen Bischof von Ösel-Wieck, der, nach der Zerstörung der Kathedral-Kirche zu Hapsal durch die Littauer, seinen Sitz nach Ösel verlegte. Zum Schutzheiligen erhielt das Schloss den Evangelisten Johannes (den Patron des Bistums), dessen Sinnbild, der Aar, auch in das Wappen aufgenommen wurde, worauf auch der Name zurückzuführen ist. Später wurde aus dem Aar ein Kranich. Der obere Teil des ursprünglich 3 Stockwerke hohen Gebäudes wurde 1710 v. d. Russen zerstört. Die das Schloss umgebenden Wälle und Bastionen scheinen schon im 17. Jahrhundert vorhanden gewesen zu sein. Eine erste Blütezeit erlebte der Flecken Arensburg unter

der Herrschaft des Bischofs Heinrich von Knipröde. Von 1560—1645 stand Arensburg unter dänischer Herrschaft (Herzog Magnus); 1563 erhielt es Stadtrechte. Durch den Frieden zu Brömsebro, kam die Insel Ösel an Schweden, zu dem es bis 1710 gehörte. (Graf Magnus de la Gardie).

1684 wurde mit dem Umbau der Schlossbefestigungen in eine Zitadelle nach Vauban'schen System begonnen. Zur Zeit des Nordischen Krieges wurde Arensburg von der Pest heimgesucht, welche furchtbare Krankheit die Bevölkerung der Stadt bis auf 11 Bürger dahinraffte; auch die Besatzung war sehr zusammengeschmolzen, infolge dessen sie sich am 15. September 1710, ohne Schwertstreich ergab. 1711 sollte das Schloss in die Luft gesprengt werden, wurde jedoch nur teilweise zerstört. Im gleichen Jahre erfolgte die Neu-Konstituirung der Bürgerschaft. Ein Aufblühen der Stadt datiert erst seit dem Ende des 18. Jahrhunderts und ist das Verdienst zweier Männer: des damaligen Vize-Gouverneurs Balthasar von Campenhausen und später des Dr. v. Luce. Die Schlossruine, die Hauptsehenswürdigkeit Arensburgs, ging 1836 durch Kauf in den Besitz der Öselschen Ritterschaft über, die sich mit der Absicht einer Restaurirung trägt. Neuerdings ist Arensburg durch seinen Schlamm in die Reihe der erfolgreichsten Kurorte Russlands getreten. Die ersten Versuche mit Schlammbädern unter ärztlicher Kontrolle wurden 1824 auf dem Gute Rotziküll (dem ersten Fundorte des Schlammes) gemacht; aus demselben Jahre datiert die erste chemische Analyse (Prof. Dr. Grindel). Die Gründung der ersten öffentlichen Badeanstalt in der Stadt Arensburg durch J. G. Weise (auf Anregung Dr. Normanns), fällt in das Jahr 1840, und seitdem ist ein stetiger Fortschritt zu bemerken, da sich auch an anderen Orten der Insel, besonders in der grossen Wieck, Schlammlager fanden. Die Frequenz betrug in den letzten Jahren $3^1/_2$—4 Tausend Badegäste. Neuerdings sind dem Schlamme auch radio-aktive Eigenschaften zugeschrieben worden (Prof. Borgmann 1904). Das Seebad charakterisiert sich durch einen mittleren Salzgehalt (nach der Analyse von Prof. Glasenapp: 66,93 T. in 10,000 Teilen Wasser) und einen ganz geringen Wellenschlag. Auch als Luftkurort ist Arensburg seines milden Klimas während der Sommermonate wegen in Aufschwung gekommen. Dauer der Saison vom 20. Mai bis zum 20. August.

Behörden und Verwaltungen.

a) Krons-Institutionen.

Adeliges Waisengericht.
Akziseverwaltung, Livländ., Öselscher Distrikt.
Friedensgericht d. Öselsch. Friedensrichter-Bezirks (1. u. 2. Distrikt).
Friedensrichter-Plenum d. Öselschen Bezirks.
Grenzwache, Arensburgsche Brigade.
Gymnasial-Schulkollegium.
Hafen-Verwaltung. Einst fuhren die dänischen Kriegsschiffe bis an die Mauern des Schlosses, heute jedoch ist die Bucht total versandet und die Passagier-Dampfer legen etwa 4 Werst ausserhalb der Stadt, bei dem neuen Anlegeplatz in Romasaar an (vorher in Lohde, wo die Brücke der Versandung wegen fast alljährlich verlängert werden musste).
Haftlokal.
Kosularische Vertretung:
für Deutschland: E. Wildenberg, gr. Hafenstrasse.
für Schweden u. Norwegen: Vize-Konsul H. Schwallbach, Kaufstrasse.
„ die Niederlande: Th. Lange, Kaufstrasse.
Kreis-Gefängnis.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung des Öselschen Kreises.
Kreis-Rentei.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Schutzblattern-Impfungs-Komitee.
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Krepost-Abteilung.
Ober-Bauerngericht.
Ober-Kirchenvorsteheramt.
Ober-Landschulkommission.
Post- und Telegraphen-Kontor am Marktplatz, Haus Reinfeldt, gegenüber dem Stadtamt. Annahme von Telegrammen täglich v. 8 Uhr morg. b. 9 Uhr ab. Annahme v. einfacher Korrespondenz von 8—2 und 5—7, Sonntags

von 12—2. Die Post wird 3 mal wöchentlich (auf dem Landwege) befördert, über Mohn u. d. Sund nach Pernau, im Sommer ausserdem 2—3 mal wöchentl. mit d. Postdampfer „Konstantin“ nach Riga und Baltischport. Die Beförderung von Wertsendungen geschieht nur auf dem Landwege. Zur Bequemlichkeit des Publikums befördern auch die Arensburg anlaufenden Schiffe der „Rig. Dampfschiffahrtsgesellschaft“ einfache frankierte Briefe; Annahme derselb. im Kontor der Agentur von R. Wildenberg, Gr. Hafenstrasse.

Ritterschafts-Repräsentation, Öselsche, Landrats-Kollegium.
Rosskantonverwaltung.
Stadt-Polizeiverwaltung.
Stadt-Schulkollegium.
Untersuchungsgericht.
Zollamt.

b) Städtische Institutionen.

Stadtamt, im Rathause. Das Rathaus ist am Marktplatz belegen; vor dem Eingange schöne alte Linden. Das Sadtamt zerfällt in folgende 7 Unterabteilungen:

1) Armen-Kommission.
2) Bade-Kommission, gibt mit jedem Saison-Beginn ein Verzeichnis der zu vermietenden Wohnungen heraus, welches kostenfrei im Stadtamt und in den Badeanstalten erhältlich ist.

Badesteuer. Seit dem Jahre 1899 ist die Stadt zur Erhebung einer Badesteuer von den angereisten Fremden berechtigt. (Samml. d. Ges. u. Verordn. d. Reg. v. 3. VIII. 1899 № 96). Dieselbe beträgt 5% (Maximum!) vom Mietpreise der Wohnung des Betreffenden, angefangen mit einem Minimal-Preise von 25 Rbl. für die Saison, und nicht später als 10 Tage nach der Ankunft zu entrichten. Von der Badesteuer befreit sind: 1) In Dienstangelegenheiten Angereiste; 2) Militär- und Zivilbeamten, die von irgend einer Institution für ihre Kur eine Unterstützung erhalten; 3) Personen, deren Aufenthalt in der Stadt nicht länger, als 8 Tage dauert.

3) Baukommission.
4) Handelsdeputation.
5) Immobilien-Repartitionskommission.
6) Revisionskommission.
7) Sanitätskommission.

Stadtverwaltung.
Stadt-Waisengericht.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Bank-Kontor v. Const. Rahr jun., Kaufstr. im eig. Hause.
Bauernbank, Öselsche.
Livl. adel. Güter-Kredit-Sozietät, Filiale der.
Livl.-adel. Kreditsystem. (Bevollmächtigter.)
Post-Sparkasse.
Spar- u. Leihkasse, Arensb. (Bestätigt 1873.)
Stadt-Hypothekenverein, Livl.
Vorschuss- u. Sparkasse, Öselsche. (Bestätigt 1883.)

Notar.

Liosko, W.

Rechtsanwälte, Privat-.

v. Müthel, Th., cand. jur., Koll.-Sekr.
Fichtenberg, Chr., Koll.-Sekr.
Palk, K.

Heilanstalten und Kliniken.

Landhospital, unter Verwaltung der Stadt. (Sanitätskommission.)
Militärhospital.
Stadtkrankenhaus. (Im Jahre 1898 mit dem Landhospital vereinigt.)

Ärzte.

Carstens, G., Dr. med., Staatsrat, Kreisarzt, gr. Hafenstrasse, im eig. Hause. *Spr. 8—10.* In d. Neuen Heil- u. Schlammbadeanstalt *10½—12.*

Meywald, R., Dr. med., Hofrat, Stadt- und Schularzt, Schlosstr. 9, im eig. Hause. *9—10, 4—5.* In der Weise'schen Badeanstalt *10—1.*

Sass, A., Baron, Dr. med., Oberarzt am Landhospital, Gouvernementsstr. 9. *9—10.* In der Neuen Heil- und Schlammbadeanstalt *10—11½.*

Ausserdem während d. Badesaison:

Arronet, G. J., Dr. med. (aus St. Petersb., Kirotschnaja 8, W. 3). In der Neuen Heil- u. Schlammbadeanstalt.

Bursian, R., Dr. med. (aus St. Petersburg, Troitzkaja 29). In der Weise'schen Badeanstalt *10—1.*

Harmsen, W. Dr., (aus Blieden in Kurland), kl. Hafenstr., Haus Müller. *4—5.* In der Weise'schen Badeanstalt *10—12.*

Leger, G., Dr. med. Spr. in der Weise'schen Badeanstalt.

Mierzejewsky, W. O., Dr. med., Accoucheur, Staatsrat (aus St. Petersburg). In d. Badeanstalt „Romasaar.“ Sprechst. vormitt. 12 Uhr.

Hebamme, Kreis-.

Ottoson, Frau Ida.

Apotheke.

Fliess' Erben, Verw. mag. pharm. A. Allik, (verbunden mit einer Mineralwasseranst.), in der Marktstrasse.

Wohltätigkeitsanstalten und Asyle.

Armenhaus, unter Verwaltung der Stadt (Armenkommission.)
Kleinkinder-Bewahranst. (gegr. 1885, bestät. 1890). Eigentum d. St. Laurentius-Kirche, unter Verwalt. eines besond. Verwaltungsrates. Zweck: Beaufsichtigung u. Pflege von Kindern armer Eltern, während der Arbeitszeit d. letzteren.

Kirchen, Bethäuser u. Klöster.

St. Laurentius-Kirche, evangel.-lutherische, in der Gouvernementsstr.
St. Nikolai-Kirche, griechisch-orthodoxe, in der Schlosstr.
Festungskirche, katholische, in d. Festung. (Nur hin und wieder findet ein Gottesdienst, der von einem Vikar aus Riga abgehalten wird, statt.)
Hebräisches Bethaus.

Friedhöfe.

1 lutherischer Friedhof, 1 griechisch-orthodoxer Friedhof, beide ausserhalb d. Stadt (ca. 3 Werst), bei dem Gute Kudjabbe. Der lutherische Friedhof besitzt noch ganz Waldcharakter; nur ein niedriger Zaun aus flachen, auf einander geschichteten Steinen trennt ihn vom übrigen Walde. Im Allgemeinen wenig gepflegt, doch gibt es wunderhübsche, romantische Stellen. Viele recht alte Grabsteine ausgestorbener Familien.

Lehr- u. Erziehungsanstalten.

Mittlere, unter der Verwaltung der Stadt.

Gymnasium, 7kl. (beide alte Sprachen.) Ehemals eine der berühmten baltischen Erziehungsanstalten.
Stadt-Töchterschule, höhere.

Niedere, unter der Verwaltung der Stadt.

Estnische Schule.
Russische Stadt-Knabenschule, 3klassige.
Seemannsschule.
Stadt-Elementarschule für Knaben.
Stadt-Elementarschule für Mädchen.
Stadt-Schule für Knaben.

Kirchenschulen.

Elementarschule d. griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde.
Schule d. griech.-orthodox. „Bratstwo" für Knaben und Mädchen.

Museum.

Arensburger Museum. Ethnographica zur Kunde Ösels.

In Arensburg erscheinende Zeitungen und Zeitschriften.

Arensburger Wochenblatt. (Deutsch.) Redakt. u. Exped. in der Kaufstr., erscheint 1 mal wöchentlich (Dienstags).
„Saarlane". (Estnisch.) Redakt. u. Exped. in d. Kaufstr., erscheint 1 mal wöchentl.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Gesellschaft zur Rettung auf dem Wasser, Kaiserl. Russ., Öselsches Lokal-Komitee. Die Gesellschaft besitzt 7 Sommerstationen u. 1 Winterstation, 4 Sommerstationen haben Schlittenboote. In Atsel (Ösel) 2 Warnungskreuzer, die zur Zeit der Navigation auf der Bank „Waltschur" Kreuzen.
Stipendien-Verein d. Arensb. Gymnasiums. Zweck: Unterstützung unbemittelter Schüler des Gymnasiums.

b) Religiöse Gesellschaft.

Nikolai-Brüderschaft, griechisch-orthodoxe (unter d. Protektorat Sr. Kaiserl. Hoheit d. Grossfürst. Wladimir). Zweck: Unterhalt der griech.-orthodoxen Kirchen und Schulen im Öselchen Kreise. Herausgabe v. Broschüren u. Büchern relig.-sittl. Inhalts. Unterstützung Hilfsbedürftiger u. Erziehung v. Waisen griech.-orthodox. Bekenntnisses.

c) Wissenschaftliche und Fach-Vereine.

Die Grosse Gilde, aus Kaufleuten bestehend.
Die Kleine Gilde, aus zünftigen Handwerksmeistern bestehend. Ämter (Bestät. d. Schragen 1842): Schneider-Amt, Schuhmacher-Amt, Tischler- und Glaser-Amt, Fleischer- und Bäcker-Amt, Töpfer- und Maurer-Amt.
Landwirtschaftl. Verein, Öselsch. Best. 1848.
Verein zur Kunde Ösels. Bestät. 1865. Zweck: Erforschung alles dessen, was zur näheren Kenntnis der Insel Ösel beitragen kann. Besitzt ein Museum und eine Bibliothek.

d) Sport-Verein.

Yacht-Klub. Gegr. 1891.

e) Musikalische Vereine.

Gesang-Verein (gemischter Chor). Lokal im „Salon", Übungsabende 1 mal wöchentl.
Liedertafel (Männergesang-Verein), gegr. 1861, bestät. 1862. Lokal in der Bürgermusse. Übungsabende 1 mal wöchentl.
Lyra, estnischer Gesang-Verein, gegr. 1896.

f) Geselligkeits-Vereine.

Bürgermusse, gegr. 1811, bestät. 1879, eigenes Lokal, Langstr. Kegelbahn, Buffet und Konzert-Saal.
Estnischer Verein, Arensburger, bestät. 1886, eigenes Lokal, in der Ackergasse. Geräumiger Saal.
Ressource (Adelsklub), gegr. 1815, best. 1879, eigenes Lokal, Gouvernementsstr. Buffet.
Salon (Klub), gegr. 1843, bestät. 1862, eigenes Lokal, Licentstr. Kegelbahn, Buffet und Konzert-Saal.

g) Nüchternheits-Verein.

Estnischer Mässigkeits-Verein, Öselscher, gegründet 1891.

h) Feuerwehr-Vereinigungen.

Freiwillige Feuerwehr, Arensb., gegr. 1867. Steigerturm und Spritzenhaus auf dem Marktplatz. Blusenmannschaft, Ordnungsmannschaft. Unterhält ein eigenes Musik-Orchester.

Gesellschaft gegenseitiger Versicherung gegen Feuer, II. Rigaer, (früher Riga-Vorstädtische gegens. Versich.-Gesellsch.) Agentur Kaufstr. 12 (J. Zaunit.)

Livl. gegenseitiger Feuerassekuranz-Verein. Vertretung.

Theater.

Ein ständiges Theater besitzt Arensburg nicht, doch gastieren bisweilen (gewöhnlich im Sommer) Schauspielertruppen dortselbst. Ein Theatersaal befindet sich im Kurhause, im Stadtpark.

Auch Konzerte finden hin und wieder von angereisten Künstlern im „Salon", oder Kurhause statt.

Im „Salon" wird vom Badekomitee allwöchentlich während der Badesaison ein Tanzabend veranstaltet.

Im Winter finden in der Ressource (adeliger Klub) Tanzabende für die Mitglieder und eingeführte Gäste statt.

Öffentliche Gärten.

Stadt-Park, begr. 1861, erweitert 1884, an der Ruine, auf dem ehemaligen Festungsfriedhof in der Nähe des Meeres, gelegen. Die bei der Anlage zu Tage geförderten Gebeine sind in einem gemeinsamen Grabe vereinigt und darüber ein kleines Monument aus Versteinerungen, u. mit einer Gedenktafel, errichtet. Schattige Alleen.

Im Stadt-Park befindet sich auch das „Kurhaus" mit Theater-, Konzertsaal u. Restaurant, ferner eine Musikmuschel, in der an jedem Nachmittage die Badekapelle konzertiert.

Der Park in „Lohde", etwa 2 Werst v. Arensb. Schöner, grosser Waldpark, der weiterhin in den Wald übergeht, welcher sich bis zum Meere erstreckt. Dort ehemaliger Anlegeplatz der Arensburger Dampfer. Im „Lohde"-Park Café „Port-Arthur".

Ausserdem besitzt Arensburg sehr viele Privatgärten, darunter einzelne von ganz bedeutender Ausdehnung. Diese tragen wesentlich zum freundlichen Aussehen der Stadt bei, indem sie mit ihrem Grün einen wirksamen Hintergrund für die hell (hauptsächlich weiss) getünchten Steinhäuser mit ihren roten Ziegeldächern bilden.

Betritt man die Stadt zum ersten Male abends, bei Mondbeleuchtung, so ist der Eindruck ganz einzig in seiner Art und unvergesslich.

Cafés.

Café „Kirsch" (Konditorei), Langstr. 15.
„ „Port-Arthur" („Lohde"-Park).
„ „Strand-Pavillon", am Meeresstrande, dortselbst allmorgendlich Musik der Badekapelle.

Hôtels.

Hôtel „Osilia", Gerichtsstrasse.
„ garni „Meissner", Schänkgasse.
Pension Frau E. Michelsen, Alleestr. 1.

Restaurants.

In den Vereinslokalen: Ressource, Salon, Bürgermusse und im Kurhause, im Park.

Badeanstalten.

Badeanstalten für kalte Seebäder, am Meeresstrande:

Dr. Mierzejewsky, für Damen und Herren (verschiedene Stunden).
Weise's Erben, für Herren.
„ „ „ Damen in Romasaar.

Neue Heil- und Schlammbadeanstalt, gegründet 1883, die grösste der 3 Badeanstalten, an der Parkstrasse, gegenüber dem Stadtpark. Schlamm- u. warme Seebäder, Sandkastenbäder, Douchen, Hydroelektrische Kuren.
Ärzte: Dr. med. G. Carstens, $10^1/_2$—12.
„ „ A. Baron Sass, 10—$11^1/_2$.
„ „ G. J. Arronet (St. Petersb.).

Romasaar, Badeanstalt, eröff. im Jahre 1876, jenseits der Festungsruine, hübscher Steinbau, elegante Einrichtung. Schlamm- u. warme Seewasserbäder. Arzt: Dr. med. W. O. Mierzejewsky (St. Petersb.), Sprechstunden bis 12 Uhr mittags.

Weise'sche Badeanstalt, gegr. im Jahre 1840 ausserhalb d. Stadt, am Meeresufer, übergeführt in die Parkstr., gegenüber dem Stadtpark im Jahre 1856. Schlammbäder.
Ärzte: Dr. med. R. Meywald, 10—1.
„ „ R. Bursian, 10—1.
„ „ Harmsen, 10—12.
„ „ G. Leger.

Verkehrswesen.

Fuhrleute.

Arensburg besitzt etwa 30 Fuhrleute, sämtl. Zweispänner, die jedoch nur im Sommer auf den Strassen halten; im Winter sind sie auf Bestellung zu haben. Taxe: für eine Fahrt in der Stadt 20 Kop., für eine Stunde 60 Kop., eine Fahrt vom Dampferanlegeplatz (Romasaar) in d. Stadt (4 Werst) 1 Rbl. 20 Kop.

Im ganzen werden die Fuhrleute hauptsächlich zu Ausflügen ausserhalb der Stadt, oder von Leidenden frequentiert, da die Entfernungen klein u. d. Strassen im Allgemeinen breit, gut gepflastert und sehr sauber sind.

Pferdepoststation, Arensburger, gegenüber dem Rathause, unter Verwaltung d. Stadt.

Dampfer-Verbindung mit dem Festlande.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Osilia". Dampfer: Constantin. Agentur Arensburg, Kaufstrasse (Th. Lange). Touren nach Riga und Baltischport, u. von dort mit direktem Billet weiter per Eisenbahn nach Reval, St. Petersburg u. s. w. und in umgekehrter Richtung.

Rigasche Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Dampfer: Imperator Nikolai II, Riga, Constantin. Agentur in Arensburg, gr. Hafenstrasse (R. Wildenberg). Touren zwischen Riga und St. Petersburg, anlaufend Moonsund, Baltischport, Hapsal und Reval.

FELLIN. Kreisstadt (seit 1787) mit etwa 7700 Einwohnern (1897), am Fellinschen See, auf einer Anhöhe gelegen. — Bereits die Sakkaler, der kriegerischste Stamm der heidnischen Esten, besass hier eine sehr feste Burg, Viliende, die, auf 3 Bergen errichtet, am See belegen war. Im Jahre 1211 wurde dieselbe nach 6-tägiger Belagerung von den Deutschen erobert, und, nachdem sie bei dem Aufstande der Esten 1223 verloren worden, wieder belagert und eingenommen. Nach Aufnahme der Schwertbrüder in den Deutschen Orden wurde das Schloss Fellin der Sitz eines Komturs, zu der Zeit eine der stärksten und reichsten Burgen des Landes. In diese Zeit fällt auch die Gründung der Stadt, für welche die Lage am See, der mit Pernau in natürlicher Wasserverbindung stand, äusserst günstig war. Im 13. Jahrhundert hatte Fellin eine der rigischen nachgebildete Verfassung. Oberster Herr war der Komtur des Schlosses. 1481 wurde die Stadt von den Moskowitern geplündert und eingeäschert. Der ausgezeichnete Ordensmeister Plettenberg gab auch den Fellinern eine Zeit des Friedens und der Ruhe, während welcher die Stadt einen bedeutenden Aufschwung nahm, auch in geistiger Beziehung (Einführung der Reformation). Innerhalb der 30—40 Fuss hohen Stadtmauer befanden sich damals 6 Kirchen und fast sämtliche Gebäude waren aus Stein. Der folgende Krieg, mit dem Iwan der Schreckliche das Land überzog, vernichtete wieder so ziemlich Alles. Im Jahre 1560 wurde die Stadt von den Russen erobert, und auch das Schloss fiel durch Verrat der Söldner in ihre Hände. Doch auch die Russen erfreuten sich des Besitzes nicht lange; sie verloren ihn bald an die Polen und nun wechselte die polnische Herrschaft mit der schwedischen: eine harte Zeit beständiger Kämpfe, wobei die arme Stadt mehr als einmal gebrandschatzt wurde und Hungersnot und alle Schrecken des Krieges zu erdulden hatte. Der Nordische Krieg brachte auch Fellin endgiltig an Russland, und allmählig wurde auch die Lage der Bürger wieder eine erträglichere. Der Handel, besonders mit Flachs, hob sich wieder und mit ihm auch der Wohlstand der Bürger. Bereits zu Ende des 18. Jahrhunderts dachte man daran, die einstige Wasserverbindung mit Pernau wieder herzustellen, doch bis heute ist dieser Plan nicht verwirklicht worden. Während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts blühte das geistige Leben in Fellin. Die Schmidt'sche Anstalt, das spätere Landes-Gymnasium, wurde eine der berühmtesten Erziehungsanstalten der baltischen Provinzen. Im Jahre 1902 jedoch wurde es geschlossen.

Neuerdings ist das Städtchen durch den Schienenstrang der Pernau-Felliner Zufuhrbahn dem grossen russischen Eisenbahnnetze angegliedert worden, und dieser Umstand wird ihm wohl wieder zu neuem Aufschwunge verhelfen.

Von seiner malerischsten Seite zeigt sich Fellin auch heute noch, wenn man sich ihm auf der Dörptschen Strasse nähert. — Der Mittelpunkt der Stadt, der Marktplatz, liegt auf dem Gipfel des Berges und von ihm ziehen sich die Strassen talwärts. — Die Ruine, von Anlagen umgeben, bildet einen beliebten Aufenthalt in der schönen Jahreszeit.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Livländische, des III. Bezirks.
Friedensgericht.
Friedensrichterplenum des Pernau-Fellinschen Friedensrichter-Bezirks.
Haftlokal für von den Friedensrichtern zu Arreststrafen Verurteilte.
Kreis-Gefängnis.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Landschulbehörde, Pernau-Fellinsche.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung des Fellinschen Kreises.
Kreis-Rentei.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Schutzblatternimpfungskomitee
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Krepost-Abteilung.
Ober-Bauerngericht.
Ober-Kirchenvorsteheramt, Pernau-Fellinsches.
Post- und Telegraphen-Kontor. Geöffnet täglich von 8—2 Uhr und von 5—8 Uhr; an Sonn- und

Feiertagen nur von 8—10 Uhr vormittags.
Rosskantonverwaltung.
Stadt-Polizeiverwaltung.
Untersuchungsgericht (des I. und II. Distrikts).

b) Städtische Institutionen.

Armenkommission.
Baukommission.
Brandkommission.
Feuerwehrkommission.
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Quartierkommission.
Sanitätskommission.
Stadtamt.
Stadt-Güterverwaltung.
Steuerverwaltung.
Waisengericht, Pernau - Fellinsches adliges.
Waisengericht, Satdt-.
Weide- und Anlagenkommission.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kreditsystem, Livländisches adliges (Bevollmächtigter).
Post-Sparkasse.
Sparkasse, Städtische.
Stadt-Hypothekenverein, Livländ. (Bevollmächtigter).

Notar.

Gustav Seen, cand. jur.

Rechtsanwälte.

Vereidigte: Kapp, W.
Schoeler, R.
Gehilfe d. v. Rechtsanwalts: Bars, K.
Privat-Anwalt: Wenger, N.

Heilanstalten und Kliniken.

Krankenhaus, Städt., kl. Strasse, gegr. 1830.

Ärzte.

Gernhardt, E., Dr. med.
Juchkamson, T.
Schwartz, A., Dr. med., Stadtarzt, KR.
Sellheim, B., Dr. med.
Soosar, T.
Strömberg, H., Dr. med., Kreisarzt, HR.

Zahnarzt:

Schackenburg, E.

Hebammen.

Aerfeldt, Frau A., Stadt-Hebamme.
Bragst, Frau Annete, Kreis-Hebamme.

Veterinär.

Raska, Peter, Kreis-Veterinärarzt.

Apotheke.

E. A. Schoeler's Erben, am Marktplatze.

Wohltätigkeitsanstalten und Asyle.

Armen- und Siechenhaus unter Verwaltung der Stadt.
Kommiskasse, gegründet und bestät. 1880. Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Handlungsgehilfen.

Kirchen, Bethäuser u. Klöster.

Evangelisch-lutherische.

St. Johannis-Kirche, deutsch.
St. Pauli-Kirche (Gemeinde Fellin-Land), estnisch, in der Nähe des Bahnhofes. Erbaut 1866.

Griechisch-orthodoxe.

Kirche Johannis des Täufers.

Friedhöfe.

Evangelisch-lutherische.

2 Friedhöfe d. lutherischen Stadt-Gemeinde (deutsch und estnisch) unter Verwaltung des Kirchenkollegiums.

Griechisch-orthodoxe.

2 Friedhöfe unter Verwaltung des Kirchen-Vorstandes.

Lehr- u. Erziehungsanstalten.

Mittlere, unter Verwaltung der Stadt.

Stadt-Töchterschule.

Niedere, unter Verwaltung der Stadt.

Stadt-Elementarschule für Knaben.
Stadt-Schule.

Kirchenschulen.

Evang.-lutherische Kirchenschule (deutsch).
Evang.-lutherische Parochialschule (estnisch) auf Pastoratsgrund, bei d. St. Pauli-Kirche.
Orthodoxe Kirchenschule.

Schulen versch. Charakters, unter Verwaltung von Vereinen u. dergl.

Lehrlingsschule des Handwerker-Vereins.

Museum.

Vaterländisches Museum der Felliner Litterärischen Gesellschaft.

Bibliotheken.

Bibliothek des Felliner Handwerker-Vereins (nur für Mitglieder). Geöffnet Mittwochs von 6—7 Uhr.
Bibliothek der Felliner Litterär. Gesellschaft (nur für Mitglieder). Geöffnet von 2—3 Uhr nachmittags.

In Fellin erscheinende Zeitung.

Felliner Anzeiger, gegr. 1876. Erscheint jeden Donnerstag. Redaktion: Mühlenstrasse, Haus Ungern.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Blinden-Verein, gegr. 1879.
Lepra-Verein.
Livl. Thierschutz-Verein, Felliner Zweig-Abteilung, gegr. 1877.

b) Religiöse Gesellschaft.

Brüderschaft, Griechisch-orthod. (Братство).

c) Wissenschaftliche und Fach-Vereine.

Die Gilden: Grosse Gilde.
Kleine Gilde.
Landwirtschaftlicher Verein, Estnischer, gegr. 1871. Lokal: Dörptsche Str. Buffet.
Litterärische Gesellschaft, Felliner, gegr. 1878, bestätigt 1881.

d) Sport-Vereine.

Jagd-Verein.
Radfahrer-Verein, gegr. und bestät. 1891.

e) Musikalische Vereine.

Koit (Estnischer Gesangverein), gegründet und bestät. 1871.
Liederkranz (Männergesangverein), gegr. und bestät. 1879.
Liedertafel (Männergesangverein), gegründet und bestät. 1871.

f) Geselligkeits-Vereine.

Handwerker-Verein, Felliner, gegründet und bestät. 1867. Lokal: eigenes Haus in der Projektstrasse. Buffet.
Kasino, gegr. und bestät. 1843. Buffet.

g) Nüchternheits-Verein.

Mässigkeits-Verein „Wabadus", bestät. 1892 (estnisch).

h) Versicherungs-Gesellschaften.

Gesellschaft gegenseitiger Versicherung gegen Feuer, II. Rigaer (früher Riga-Vorstädtische gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft). Agentur.

Livländischer gegenseit. Feuer-Assekuranz-Verein. Vertretung.

Feuerwehr-Gesellschaft.

Freiwillige Feuerwehr, Felliner, bestät. 1868.

Feuermeldestellen.

1) Rathaus.
2) Schweinestrasse, Haus Kroll.
3) Exerzierstrasse, Haus Juchkamson.

Theater.

Ein ständiges Theater besitzt Fellin nicht. Theater- und Konzertsäle sind:

Der Saal des Handwerker-Vereins, Projektstrasse, im eigenen Hause.
Der Saal des Landwirtschaftlichen Vereins, Dörptsche Strasse.

Öffentliche Gärten u. Anlagen.

Gymnasial-Park, ehemaliger.
Klinkscher Garten, (mit Restaurant) etwa 1/2 Werst vom Zentrum der Stadt.
Schlossberge, Anlagen um die Ruine des ehemaligen Ordensschlosses; am Fusse derselben der Fellinsche See. Promenadenwege, Ruhe-Sitze, schöne Aussichtspunkte.

Café.

Café Nielsen, Katzenschwanzstrasse.

Hôtels.

Hôtel Klinke, Rigasche Strasse.
„ Sprohge, gr. Marktstrasse.

Bade-Anstalten.

Koppel, Seestrasse, im eigenen Hause.
Tibbar, Schlosstrasse, Haus Sarmann.

Fuhrleute.

Fellin besitzt ungefähr 30 einspännige und nur wenige zweispännige Droschken.

Zeit-Taxe.

	Einspänner.	Zweispänner.
	Kop.	Kop.
Bis zu 1/2 Stunde mit Anhalten	25	35
„ „ 1 „ „ „	45	60
„ „ 1/2 „ Spazierfahrt	30	45
„ „ 1 „ „	50	75
Wartegeld für jede Stunde über die erste 1/4 St. hinaus	30	45

Touren-Taxe.

	Einspänner.	Zweispänner.
	Kop.	Kop.
Für jede Fahrt im Stadt-Rayon	10	15
Aus der Stadt zum Bahnhof	20	30
„ „ „ „ „ u. retour (inkl. 1/4 St. Wartezeit)	35	50
Vom Bahnhof zur Stadt (incl. Gepäck)	35	50
Für 1 Fahrt zum Seeufer oder zur Schlittschuhbahn	15	20
Retour (inkl. 1/4 St. Aufenthalt)	15	20
Für 1 Fahrt nach Kiwwistik (Kelmiküla)	20	30
Retour (inkl. 1/4 St. Aufenthalt)	15	20
Für 1 Fahrt nach Peterhof, Kösti, dem gr. Wieratzschen Kruge, oder d. neuen Stadtfriedhofe, im Schlitten	30	40
do. im Wagen	35	50
Retour (inkl. 1/4 St. Aufenthalt)	20	25
Für 1 Fahrt zum alten Stadtfriedhof	15	20
Retour (inkl. 1/4 St. Aufenthalt)	15	20

Nach 12 Uhr nachts gelten doppelte Preise. — Die Taxe gilt für 1 und 2 Personen; Kinder unter 10 Jahren ohne Extra-Zahlung.

Pferde-Post

steht unter Verwaltung der Ritterschaft.

Eisenbahn.

Pernau-Fellinsche Zufuhrbahn. Direkte Verbindung mit Walk und Pernau. Bahnhof der Pernau-Fellinscher Zufuhrbahn. Buffet.

DORPAT (Jurjew), Kreis- und Universitätsstadt, am Ufer des Embach gelegen, mit etwa 42500 Einwohnern. Der Ort, auf dem heute Dorpat steht, ist schon in sagenhafter Vorzeit bekannt und von Bedeutung gewesen, denn hierher verlegt eine estnische Sage das Paradies der ersten Menschen und hier auch soll Wannemuine, der estnische Apoll, seine Lieder erschallen lassen haben. — Jedenfalls hat es schon früh an dieser Stelle eine Niederlassung der kriegerischen Esten gegeben, die sie, wohl nach einer Gottheit, Tarto nannten, wozu die Nähe des schiffbaren Embach jedenfalls auch die Veranlassung gewesen ist. Aus dem estnischen Tarto ist dann das deutsche Tarbatum damit entstanden. Als im Jahre 1030 der Grossfürst Jaroslaw I. von Nowgorod die Esten unterwarf, baute er dort (am linken Ufer) die Zwingburg Jurjew, die aber schon nach etwa 30 Jahren wieder von den Esten zerstört wurde. Nachdem die Deutschen ins Land gekommen waren, eroberten sie 1224 auch die estnische Feste Dorpat. Der Ort wurde zum Bischofssitz erhoben (Bischof Hermann, Bruder des Bischofs Albert von Riga) und mit dem Bau des bischöflichen Schlosses (auf dem Platze, wo jetzt die Sternwarte steht) und der gewaltigen und prachtvollen Kathedralkirche (1231) begonnen, welch letztere dem heiligen Petrus und Paulus geweiht wurde. Durch eine Feuersbrunst im 17. Jahrhundert wurde sie zerstört und 1763 die beiden Türme, wegen Baufälligkeit, abgetragen. Bemerkenswert ist, dass die Livländische Stadt Dorpat nicht, wie die meisten anderen Städte des Landes, aus einem Hakelwerk entstanden, sondern gleich als Stadt gegründet worden ist. Im 16. Jahrhundert war sie eine reiche Stadt, die auf den Städtetagen der Hansa eine ganz bedeutende Rolle gespielt hat. 1262 wurde die Stadt von den Russen niedergebrannt, jedoch wieder aufgebaut

und entwickelte sich zu neuer Blüte, auch in geistiger Beziehung (Einführung der Reformation). — Im Kriege mit Iwan dem Schrecklichen, 1558, wurde auch Dorpat belagert und kapitulierte. — Einige Jahre später wurde ein Teil der Bürgerschaft auf Befehl des Zaren in die Gefangenschaft nach Russland abgeführt. 1571, nach dem missglückten Versuch der Verräther Taube und Kruse, Dorpat den Polen in die Hände zu spielen, erfolgte eine zweite Wegführung der unschuldigen Einwohner. Im Frieden zu Sapolje, 1582, fiel Dorpat den Polen zu. Schwere Zeiten durchlebte die Stadt während des schwedisch-polnischen Krieges. 1600 wurde sie von den Schweden belagert und eingenommen, nach 2 Jahren jedoch wieder von den Polen zurückgewonnen. 1625 rückten abermals die Schweden in Dorpat ein, und im Jahre darauf hielt König Gustav Adolf seinen Einzug. Es begann eine neue Blütezeit, die gekennzeichnet ist durch die Gründung der königlichen Schule (Gymnasium), vor allen Dingen aber durch die Errichtung der Universität, die dann im Nordischen Kriege ihr Ende fand. 1656 wurde Dorpat vom Zaren Alexei Michailowitsch erobert, im Frieden zu Kardis (1661) jedoch den Schweden wieder zurückgegeben. 1704 eroberten wieder die Russen Dorpat und 1708 wurde ein Teil der Bürgerschaft zum dritten Male als unzuverlässig in die Verbannung nach Russland abgeführt; die Stadt wurde zerstört. Als nach der Schlacht bei Poltawa die gesamten Ostseeprovinzen endgiltig an Russland gekommen waren, erhielten (1715) die Bewohner Dorpats die Erlaubnis aus der Verbannung in die Heimat zurückzukehren und die Stadt wieder aufzubauen. 1783 wurde die noch heute vorhandene Steinbrücke über den Embach vollendet, die in lateinischer Sprache die Worte trägt: „Hemme hier, Strom, deinen Lauf. Katharina II. gebietet es dir." — Im Jahre 1802 erfolgte die Gründung der jetzigen Universität durch den Kaiser Alexander I. Dorpat wurde nun der geistige Mittelpunkt des baltischen Landes und nahm einen erneuten Aufschwung. Lange Zeit hindurch hat die Alma mater Dorpatensis zum Segen des ganzen Reiches gewirkt, hochangesehen auch in allen Teilen des Auslandes als eine Hochschule, an die berufen zu werden, für eine Auszeichnung galt. — Durch einen Kaiserlichen Befehl vom Jahre 1893 wurde die Stadt Dorpat in Jurjew umbenannt und die Universität in eine russische umgewandelt.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Livländische, des IV. Bezirks. Kanzlei: Rigasche Strasse 60. Geöffnet von 9—12.

Arrestlokal für von den Friedensrichtern zu Arreststrafen Verurteilte. Mühlenstrasse 34.

Artillerie-Verwaltung des 18. Armeekorps. Kanzlei: Rathausstr. 56.

Friedensgerichte:

I. Distrikt (I. Polizeidistrikt). Kammer: Hetzelstrasse 1, Gerichtsgebäude.

II. Distrikt (II. Polizeidistrikt und der angrenzende Teil des III. Polizeidistrikts, begrenzt durch die ungeraden №№ der Rathausstrasse). Kammer: Hetzelstrasse 1.

III. Distrikt (III. Polizeidistrikt mit Ausschluss des Teils, der zum II. Friedensrichter-Distrikt gehört, ausserdem einige Landgemeinden). Kammer: Petersburger Strasse 73.

VI. Distrikt Kammer: Breitstr. 30.

NB. Die Kammern der übrigen Distrikte (versch. Landgemeinden umfassend) befinden sich ausserhalb der Stadt.

Friedensrichter-Plenum des Jurjew-Werroschen Friedensricht.-Bezirks. Mühlenstrasse 31.

Gensdarmerie-Verwaltung.

Kanzlei der Kreisdeputierten des Jurjewschen Kreises. Johannisstrasse 40.

Kreis-Gefängnis, Johannisstr. 30.

Kreis-Gefängnis, Damenkomitee.

Kreis-Gefängniskomitee. Lokal: Johannisstrasse 15.

Kreis-Landschulbehörde (Jurjew-Werrosche).

Kreis-Militärverwaltung. Kanzlei: Malzmühlenstrasse 7. Kaserne (für

Reservisten und Landwehr) Revalsche Strasse 10.
Kreis-Polizeiverwaltung. Kanzlei: Karlowastrasse im Gutsgebäude. Geöffnet von 9—2.
Kreis-Rentei, Breitstrasse 27. Geöffnet von 9—1.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Wehrpflichtskommission. Lokal: Johannisstrasse 40. Geöffnet von 10—2.
Krepost-Abteilung, Mühlenstrasse 32. Geöffnet werktäglich (ausser Sonnabends) von 10—2.
Krons-Brandweinniederlage.
Ober-Bauerngericht:
Kanzlei des I. Distrikts: Salzstrasse 2. Geöffnet von 10—2.
Kanzlei des II. Distrikts: Erbsenstrasse 9. Geöffnet von 10—3.
Sitzungslokal: Salzstrasse 2.
Ober-Kirchenvorsteher-Amt.
Post- und Telegraphenkontor, Ritterstrasse 15 (Eingang Mönchstr. 12). Geöffnet täglich von 8 Uhr morg. bis 9 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen von 11—1. Ausgabe von einfacher u. rekommendierter Korrespondenz: Wochentags von 8—2 und von 5—7.
Reichsquartiersteuer-Behörde, Jurjewsche städtische.
Rosskanton-Verwaltung, I., II. und III. Distrikt.
Schutzblattern-Impfungskomitee. Lokal: Johannisstrasse 40.
Stab des 18. Armeekorps. Kanzlei: Gartenstrasse 39.
Stab des 95. Krasnojarsk'schen Infanterie-Regiments. Kanzlei: Gildenstrasse 8. Geöffnet v. 10—2½.
Stadt-Polizeiverwaltung:
I. Distrikt Kompagnie-Strasse, Polizei-Gebäude.
II. „ Rigasche Strasse 16.
III. „ Jamasche Strasse 27.
Sämtliche geöffnet von 9—2 u. von 6—8.
Zensur, Mühlenstrasse 31a. Geschäftsstunden: Werktäglich von 3—4.

b) Städtische Institutionen.

Armen- und Siechenkommission.
Bau- und Wegekommission.
Beleuchtungskommission.
Gewerbekommission.
Handels- und Revisionskommission.
Immobiliensteuer-Taxationskommission.
Kirchenkollegium.
Promenaden- u. Anlagenkommission.
Quartierkommission.
Sanitätskommission.
Stadtamt. Kanzlei: im Rathause. Geöffnet von 10—2.
Stadtgüterkommission.
Steuerverwaltung.
Waisengericht, adliges (Jurjew-Werrosches). Vormundschaftsbehörde.
Waisengericht, Stadt-.
Zwangsarbeitshaus.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Bauern-Rentenbank. Einnahme-Stelle: Livl. adl. Kredit-Verein, Estn. Distr.-Direktion.
Diskonto-Kasse, städt. (unter Verwaltung d. Diskontokassen-Kommission).
Jurjewer Bank, grosser Markt 20. Geschäftsstunden von 10—2.
Kredit-Verein, Jurjewer gegenseitiger, gegr. 1905, grosser Markt 12.
Leih- und Spargenossenschaft, estnische, grosser Markt 12.
Livl. adl. Kredit-System, Estn. Distrikts-Direktion, Viktualienmarkt 6/7. Geschäftsstunden von 9½—2.
Pleskauer Kommerzbank, Jurjewer Filiale, grosser Markt 11. Geschäftsst. v. 10—2.
Post-Sparkasse, im Postgebäude.
Sparkasse der Reichsbank, im Lokal der Rentei. Geöffnet von 9—1.
Sparkasse, städt. (unter Verwaltung der Leihkassen-Kommission).
Stadt-Hypothekenverein, Livländ., grosser Markt 12. Geschäftsstunden von 10—1.

Notare.

Christitsch, P. N., Küterstrasse 3. Geschäftsstunden von 9—3 und von 5—7.
Rosenthal, K., Ritterstrasse 7. Geschäftsstunden von 9—3 und von 5—7.

Rechtsanwälte.

a) Vereidigte.

Broecker, A. G. v., cand. jur., Jakobstr. 8. Spr. 9—10, 5—7.
Busch, A. F. v., cand. jur., Kühnstrasse 3. Spr. 9½—10¼, 4½—6½.
Chwolson, W. D., cand. jur., Petersburger Strasse 51. Spr. 9—10½, 5—6.
Edelhaus, M. P., Ritterstrasse 23. Sprechstunden 3—5, 8—9.
Güldenstubbe, W. v., cand. jur., Botanische Strasse 8. Spr. 9½—10½, 4½—6½.
Jessen, Ed. v., Neumarktstrasse 19.
Lehbert, Ed., cand. jur., Kühnstr. 2. Spr. 9—10, 4—6.
Lieven, S. P., cand. jur., Breitstrasse 30. Spr. 9—10, 5—7.
Ssudakow, N. W., cand. jur., Scharrenstr. 12. Spr. 9—11, 4—6.
Volck, A. W., cand. jur., Wallgraben 9. Spr. 9—10, 5—7.

b) Gehilfen d. vereid. Rechtsanw.

Landesen, V., Petersburger Str. 16. Sprechstunden 2½—4½.
Lieven, A., Breitstr. 30.
Rütli, O., Rathausstr. 16. Spr. 8—10, 4—6.
Tarrsk, R. O., Rigasche Str. 1. Spr. 8—10, 3—4.

und entwickelte sich zu neuer Blüte, auch in geistiger Beziehung (Einführung der Reformation). — Im Kriege mit Iwan dem Schrecklichen, 1558, wurde auch Dorpat belagert und kapitulierte. — Einige Jahre später wurde ein Teil der Bürgerschaft auf Befehl des Zaren in die Gefangenschaft nach Russland abgeführt. 1571, nach dem missglückten Versuch der Verräther Taube und Kruse, Dorpat den Polen in die Hände zu spielen, erfolgte eine zweite Wegführung der unschuldigen Einwohner. Im Frieden zu Sapolje, 1582, fiel Dorpat den Polen zu. Schwere Zeiten durchlebte die Stadt während des schwedisch-polnischen Krieges. 1600 wurde sie von den Schweden belagert und eingenommen, nach 2 Jahren jedoch wieder von den Polen zurückgewonnen. 1625 rückten abermals die Schweden in Dorpat ein, und im Jahre darauf hielt König Gustav Adolf seinen Einzug. Es begann eine neue Blütezeit, die gekennzeichnet ist durch die Gründung der königlichen Schule (Gymnasium), vor allen Dingen aber durch die Errichtung der Universität, die dann im Nordischen Kriege ihr Ende fand. 1656 wurde Dorpat vom Zaren Alexei Michailowitsch erobert, im Frieden zu Kardis (1661) jedoch den Schweden wieder zurückgegeben. 1704 eroberten wieder die Russen Dorpat und 1708 wurde ein Teil der Bürgerschaft zum dritten Male als unzuverlässig in die Verbannung nach Russland abgeführt; die Stadt wurde zerstört. Als nach der Schlacht bei Poltawa die gesamten Ostseeprovinzen endgiltig an Russland gekommen waren, erhielten (1715) die Bewohner Dorpats die Erlaubnis aus der Verbannung in die Heimat zurückzukehren und die Stadt wieder aufzubauen. 1783 wurde die noch heute vorhandene Steinbrücke über den Embach vollendet, die in lateinischer Sprache die Worte trägt: „Hemme hier, Strom, deinen Lauf. Katharina II. gebietet es dir." — Im Jahre 1802 erfolgte die Gründung der jetzigen Universität durch den Kaiser Alexander I. Dorpat wurde nun der geistige Mittelpunkt des baltischen Landes und nahm einen erneuten Aufschwung. Lange Zeit hindurch hat die Alma mater Dorpatensis zum Segen des ganzen Reiches gewirkt, hochangesehen auch in allen Teilen des Auslandes als eine Hochschule, an die berufen zu werden, für eine Auszeichnung galt. — Durch einen Kaiserlichen Befehl vom Jahre 1893 wurde die Stadt Dorpat in Jurjew umbenannt und die Universität in eine russische umgewandelt.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Livländische, des IV. Bezirks. Kanzlei: Rigasche Strasse 60. Geöffnet von 9—12.

Arrestlokal für von den Friedensrichtern zu Arreststrafen Verurteilte. Mühlenstrasse 34.

Artillerie-Verwaltung des 18. Armeekorps. Kanzlei: Rathausstr. 56.

Friedensgerichte:

I. Distrikt (I. Polizeidistrikt). Kammer: Hetzelstrasse 1, Gerichtsgebäude.

II. Distrikt (II. Polizeidistrikt und der angrenzende Teil des III. Polizeidistrikts, begrenzt durch die ungeraden №№ der Rathausstrasse). Kammer: Hetzelstrasse 1.

III. Distrikt (III. Polizeidistrikt mit Ausschluss des Teils, der zum II. Friedensrichter-Distrikt gehört, ausserdem einige Landgemeinden). Kammer: Petersburger Strasse 73.

VI. Distrikt Kammer: Breitstr. 30.

NB. Die Kammern der übrigen Distrikte (versch. Landgemeinden umfassend) befinden sich ausserhalb der Stadt.

Friedensrichter-Plenum des Jurjew-Werroschen Friedensricht.-Bezirks. Mühlenstrasse 31.

Gensdarmerie-Verwaltung.

Kanzlei der Kreisdeputierten des Jurjewschen Kreises. Johannisstrasse 40.

Kreis-Gefängnis, Johannisstr. 30.

Kreis-Gefängnis, Damenkomitee.

Kreis-Gefängniskomitee. Lokal: Johannisstrasse 15.

Kreis - Landschulbehörde (Jurjew-Werrosche).

Kreis - Militärverwaltung. Kanzlei: Malzmühlenstrasse 7. Kaserne (für

Apotheken.

Brehm, S., Mag. pharm., Peplerstr. 10.
Feyerabend, Prov., Petersburger Str. 78.
Hagentorn's Apotheke, Inhab. Mag. pharm. Jürgensohn, Promenadenstr. 14.
Köhler's Apotheke, Inhab. Prov. A. Hirschfeldt, grosser Markt 18.
Kramer's Apotheke, Inhab. Prov. S. von Kieseritzky, Petersburger Str. 6.
Sturm's Apotheke, Inhab. R. Märgin, Kühnstrasse 3.

Wohltätigkeits-Anstalten und Asyle.

Alexander-Asyl, Knaben-Waisenhaus, Alleestrasse 49.
Alexander-Asyl, Werkstätte für Arbeitsuchende, Alleestr. 45—49, unter Verw. d. Hilfs-Vereins, gegr. 1837, neugegr. 1888.
Arbeiter-Wohnungen, Karlowastr. 48, unter Verw. d. Hilfs-Vereins, gegr. 1864.
Arbeitsverteilung für Näharbeit, Neumarktstr. 18—20 (Hôtel St. Petersburg, auf d. Hof), unter Verwaltung des Frauen-Vereins.
Arbeitsverteilung für Spinnerei und Wollstrickerei, Botanische Str. 2, unter Verw. des Frauen-Vereins.
Armenhäuser, städt., deutsch-estnisches: Flachstr. 3, russisches: Flachstr. 6.
Armenhaus der vereinigten kirchl. Armenpflege der evang.-luther. Gem. (d. früher. Helferinnen-Vereins), Alleestrasse 24—26, gegr. 1894.
Armenhaus, Moiersches, Sandstrasse 26./28, unter Verw. des Hilfs-Vereins, gegr. 1822.
Kinder-Asyl des Russ. Wohltätigk.-Vereins, Fortunastr. 19./20.
Kinder-Asyl, städtisches, Flachstr. 9.
Klein-Kinderbewahr-Anstalt, Erste, des Hilfs-Vereins, Bergstr. 33, unter Verwaltung d. Frauen-Vereins, gegr. 1834.
Klein-Kinderbewahr-Anstalt, Zweite, des Hilfs-Vereins, Sternstr. 28, unter Verwalt. des Frauen-Vereins, gegr. 1875.
Marienhilfe des Hilfs-Vereins, Bergstr. 33, unt. Verw. des Frauen-Vereins, gegr. 1834.
Marien-Waisenhaus, unter Verwaltung des Frauen-Vereins, gegr. 1832.
Siechenhaus „Friedheim", Alleestr. 80, unter Verwaltung des Hilfs-Vereins.
Stadt-Missionshaus.
Wittwenhaus, Sternstr. 28, unter Verwaltung des Frauen-Vereins, gegr. 1839.

Kirchen und Bethäuser.

a) Evangelisch-lutherische.

St. Johannis-Kirche (deutsch), an der Ritter-, Quappen- und Johannisstrasse.
St. Marien-Kirche (estnisch und deutsch), an der Teichstr., auf freiem Platze hoch gelegen.
St. Petri-Kirche (estnisch und deutsch), an der Allee- und Petersburger Strasse.
Universitäts-Kirche (deutsch), an der Jakobstrasse.
Bethaus der Brüder-Gemeinde, Breitstr. 9.

b) Griechisch-orthodoxe.

Alexander-Newski-Kirche (Universitätsk.), im Universitätsgebäude.
Hospital-Kirche, am Ende der Jamaschen Str., im Militärhospital.
Mariä-Himmelfahrts (Uspenskaja) -Kirche, an der Magazinstrasse.
Militär-Kirche des 95. Krasnojarsk'schen Infanterie-Regiments.
St. Georgs-Kirche, an der Petersburger Str.
Bethaus der Altgläubigen, Querstr. 10.

c) Römisch-katholische.

Kirche „Immaculatae Conceptionis B. V. Mariae", an der Mühlenstrasse.

d) Mosaisches

Bethaus, Marktstrasse 63.

Friedhöfe.

a) Evangelisch-lutherische.

Deutscher Friedhof, alter, Petersburger Str.
Deutscher Friedhof, neuer, (St. Johannisfr.), Revalsche Poststr.
Estnischer Friedhof, Marienstrasse.
Petri-Friedhof (deutsch und estnisch) Revalsche Poststrasse.

b) Griechisch-orthodoxe.

Russischer Friedhof, Marienstrasse.
Friedhof der Altgläubigen, verlängerte Rosenstrasse.

c) Hebräischer

Friedhof, an der Petersburger u. Rosenstr.

Lehr- nnd Erziehungs-Anstalten.

a) Höhere, unter Verwaltung der Krone (Ministerium der Volksaufklärung).

Die Universität, an der Johannisstrasse. Geschichtliches: Die erste Universität in Dorpat, die Academia Gustaviana, wurde zur Zeit der Schwedenherrschaft, im Jahre 1632 gegründet. Am 30. Juni unterzeichnete Gustav Adolf die Urkunde und am 15. Oktober desselben Jahres fand die feierliche Eröffnung durch den ersten Kanzler, den General-Gouverneur Skytte statt. Sie bestand etwa 24 Jahre. Als der Zar Alexei Michailowitsch in Livland einbrach und Dorpat eroberte (1656), flüchtete ein Teil der Professoren und Studenten nach Reval, wo mehrere Jahre hindurch (bis 1656) Kollegien gelesen wurden. Am 18. August 1690 eröffnete der Schwedische General-Gouveneur Hastfer, auf speciellen Wunsch Karls XI. die Academia Gustaviana Carolinia, und zwar in demselben Hause. Nach Ausbruch des Nordischen Krieges (1700) löste auch sie sich auf: ein Teil der Professoren und Studenten floh nach Pernau, wo die Hochschule, wenigstens nominell, noch etwa 10 Jahre bestand. Die jetzt bestehende Universität wurde von Kaiser Alexander I. im Jahre 1802 gegründet. Am 21. April resp. 12. Dezember fand die feierliche Eröffnung statt.

Fakultäten:

1) Theologische Fakultät.
   3 ordentliche Professoren,
   2 ausserordentliche Professoren,
   1 Docent,
   5 Privat-Docenten.

2) Juristische Fakultät.
   3 ordentliche Professoren,
   1 stellvertretender ordentl. Professor,

6 ausserordentliche Professoren,
2 stellvertr. ausserordentl. Professoren,
1 Privat-Docent.

3) Medizinische Fakultät.

10 ordentliche Professoren,
1 stellvertretender ordentl. Professor,
7 ausserordentliche Professoren,
1 gelehrter Apotheker,
1 Prosektor,
6 Privat-Docenten.

4) Historisch-philolog. Fakultät.

6 ordentliche Professoren,
1 stellvertretender ordentl. Professor,
1 ausserordentlicher Professor,
1 stellvertret. ausserordentl. Professor,
1 stellvertretender Docent,
3 Privat-Docenten.

5) Physiko-mathemat. Fakultät.

5 ordentliche Professoren,
2 stellvertretende ordentl. Professoren,
4 auserordentliche Professoren,
1 stellvertret. ausserordentl. Professor,
2 Docenten,
1 Observator,
6 Privat-Docenten.

Ausserdem, zu keiner bestimmten Fakultät gehörend:

6 Lectoren,
1 Lehrer der Turnkunst.
16 Kanzlei- und Verwaltungsbeamte.

Inspektion der Studierenden.

1 Inspektor und 8 Gehilfen desselben.
3 Kanzleibeamte.
1 Verwalter d. Studenten-Konvikts.
1 Ober-Pedell,
1 Pedell,
4 Stellvertretende Pedelle,
1 Pedell-Gehilfe.

Die Pedellenstube befindet sich im alten Universitätsgebäude, Ritterstr. 2.

6 Unterbeamte der Inspektion.

Bei der Universität befinden sich folgende wissenschaftl. Anstalten:

1. Anatomisches Institut, auf dem Dom.
2. Anatomie, Institut für vergleichende.
3. Bibliothek, Universitäts-, in einem Flügel der Dom-Ruine.
4. Botanischer Garten, Breitstrasse 38/40 (Eingang).
5. Chemisches Kabinet und Laboratorium, im Universitätsgebäude.
6. Geologisches Kabinet, ebenda.
7. Gerichtsärztliches Institut, auf dem Dom.
8. Hygienisches Kabinet.
9. Kabinet für operative Chirurgie.
10. Klinische Anstalten:
    Apotheke, klinische, auf dem Dom.
    Chirurgische Klinik, auf dem Dom.
    Geburtshilflich-gynäkolog. Klinik.
    Klinik für Nerven- und Geisteskranke, Marienhofsche Strasse 1 und Wallgraben (Eingang).
    Poliklinik, Jakobstrasse 2.
    Therapeutische Klinik, auf d. Dom.
    Universitätsabteilung des Stadthospitals, im Stadthospital, Fischerstr. 14.
11. Kunstmuseum, im Universitätsgebäude.
12. Mathematisches Kabinet, ebenda.
13. Meteorologisches Observatorium, Teichstrasse 15, Haus Oethingen.
14. Mineralogisches Kabinet, im Universitätsgebäude.
15. Museum vaterländischer Altertümer, grosser Markt 6.
16. Oekonomisches Kabinet, verbunden mit Samen-Kontrollstation und Agrikulturchemischem Laboratorium, im Universitätsgebäude.
17. Pathologisches Institut, Lehmstrasse 3.
18. Pharmakologisches Institut, auf dem Dom.
19. Pharmazeutisches Institut, im alten Universitätsgebäude, Ritterstrasse 2.
20. Physikalisches Kabinet, im Universitätsgebäude.
21. Physiologisches Kabinet, Lehmstr. 2.
22. Sammlung für biblische und kirchliche Archäologie.
23. Sammlung geometrischer Modelle.
24. Statistisches Kabinet.
25. Sternwarte, auf dem Domberge.
26. Zoologisches Museum, im Universitätsgebäude.
27. Zootomisches Kabinet.

Studenten-Konvikt, auf dem Domberge.

Veterinär-Institut, Russische Strasse 18—32.

3 ordentliche Professoren.
3 ausserordentliche Professoren.
2 Docenten.
1 ausseretatmäss. Docent.
1 Prosektor.
1 ausseretatmäss. Prosektorgehilfe.
1 Lehrschmied.
2 Assistenten.
1 Laborant.
1 Inspektor.
1 Pedell.
4 Verwaltungs- und Kanzleibeamte.
1 Arzt.

Seminar, Russisches Lehrer-, Breitstr. 28.

b) Mittlere, unter Verwaltung der Krone.

Gymnasium, (beide alte Spr.), Ritterstrasse, Mönchstrasse 8—10, Johannisstr. 17.
Gymnasium, weibliches, A. S. Puschkin's. Vorbereitungs-, I., II., III. und VIII. Klasse Peplerstr. 13; IV., V., VI., und VII. Klasse Teichstr. 74.

Unter Verwaltung der Stadt.

Realschule, Rigasche Strasse 12.

c) Niedere, unter Verwaltung der Krone.

Elementarschule des Lehrer-Seminars, zweiklassige, Petersburger Str. 93.
Krons-Elementarschule für Knaben, Gartenstrasse 38 b, 2 Klassen mit 4 Abteilungen.
Krons-Stadtschule, 4-klassige, Rigasche Str. 109.

Unter Verwaltung der Stadt.

Stadt-Elementarschule, I., Johannisstr. 16, gegenüber dem Rathause.
Stadt-Elementarschule, II., 2 Klassen, Sternstrasse 15.
Stadt-Elementarschule, III., (Jessinskische), Alleestr. 78.
Stadt-Elementarschule, A. S. Puschkin's, für Mädchen, 3 Klassen, Alleestrasse 78.

Kirchenschulen.

a) Evangelisch-lutherische.

St. Johannis-Kirchenschule, Alleestrasse 68.

b) Griechisch-orthodoxe.

Russische St. Georgs-Kirchenschule, 3 Kl., Rathausstr. 16.

c) Mosaische.

Hebräische Elementarschule für Knaben und Mädchen (Armenschule), Botanische Strasse 31.

d) Lehranstalten verschiedenen Charakters, unter Verwaltung von Vereinen und dergl.

Alexander-Schule (Armen-Industrie-Schule) des Hilfs-Vereins, Alleestr. 49.
Elementarschule für Knaben und Mädchen, 3-klassige, des Hilfs-Vereins, Jamasche Strasse 21.
Mädchenschule des Russ. Wohltätigkeits-Vereins, 2-klassig, mit 2 Abt., Fortuna-Strasse 19 und 20.

Museen, Galerien und Bibliotheken.

Siehe Universität,
Wissenschaftliche Anstalten, bei derselb.
Russische öffentliche Bibliothek, Ritterstrasse 17.

In Dorpat (Jurjew) erscheinende Zeitungen und Zeitschriften.

a) Deutsche.

Friedensbote, illustrierte Monatsschrift. Redaktion: Talowka-Pastorat. Expedition: Dorpat, Rigasche Str. 6 (Laakmann).
Nordlivländische Zeitung, erscheint täglich, Expedition: Wallgraben 4.
Universitäts-Nachrichten.
Wochenschrift, Baltische. Redakt.: Schlossstrasse 1.

b) Estnische.

Laulu- ja mängu leht, Monatsschrift. Redakt.: Mühlenstr. 15.
Linda, erscheint zweimal monatlich. Red. und Expedition: Ritterstr. 9.
Olewik, Wochenschrift, 2 mal wöchentlich. Redaktion: Kastanien-Allee.
Pöllumees, erscheint 1 mal monatlich. Redaktion: Russische Str.
Postimees, erscheint täglich. Redaktion Ritterstrasse.
Uudised, erscheint 2 mal wöchentlich. Redaktion und Expedition: Alexanderstrasse 2.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Armenpflege, Verein kirchlicher, der evang.-luther. Gemeinden (früher Helferinnen-Verein), unterhält 1 Armenhaus, Alleestrasse 24—26.
Frauenarbeit, Livl. Verein zur Förderung der.
Frauen-Verein (in Verbindung mit dem Hilfs-Verein stehend), unter seiner Verwaltung stehen verschiedene Wohltätigkeits-Anstalten (siehe dort).
Handwerker-Hilfsverein, Estnischer. Lokal: Steinstrasse 9.
Hausfleiss-Verein für Stadt und Land, Livländischer. Lokal: Techelfersche Str. 4. Unterhält 1 Schülerwerkstatt.
Hilfs-Verein, unterhält eine ganze Reihe Wohltätigkeits-Anstalten (siehe dort).
Hilfsverein der Oberförster, Revierförster und Forstwächter in den baltischen Provinzen. Lokal: Schlosstr. 1 (Ökon. Soz.).
Lepra, Verein zur Bekämpfung der. Lokal: Schlosstr. 1 (Ökonom. Sozietät). Unterhält Leprosorien in: Muhli, bei Jurjew (Dorpat), Nennal, bei Tschurna und in Riga.
Tierschutz-Verein. Lokal: Breitstr. 12.
Verein zur Unterstützung bedürftiger Studierenden der Jurjewer Universität.
Verein zur Unterstützung unbemittelter Realschüler.
Wohltätigkeits-Verein, Russischer.

b) Wissenschaftliche und Fach-Vereine.

Akademischer Leseverein (für Angehörige der Universität), Jakobstr. 2.
Fischzucht und Fischfang, Livl. Abteilung der Russ. Gesellschaft für, unterhält eine Fischbrut-Anstalt am Malzmühlenteich.
Gelehrte Estnische Gesellschaft. Lokal: grosser Markt 6. Besitzt 1 Bibliothek, 1 Museum, 1 Münzensammlung u. 1 ethnographische Sammlung.
Gilde, grosse oder St. Marien- (Kaufmanns-).
Gilde, kleine oder St. Antoni- (Zunft-).
Kommis-Verein, gegr. 1886. Zweck: gegenseitige Unterstützung.
Landwirtschaftlicher Verein, Estnischer. Lokal: Jamasche Str. 14.
Landwirtschaft und des Gewerbefleisses, Livl. Verein zur Förderung der. Lokal: in der Ökonom. Sozietät; Telegr.-Adresse: Landverein; Fernspr. 30. Unterhält ein Kommissionsbureau, Pleskauer Str. 4.
Medizinische Gesellschaft. Lokal: in der Ressource. Sitzungen alle 14 Tage.
Naturforscher-Gesellschaft. Lokal: Teichstr. 15. Besitzt 1 Bibliothek, 1 zoologische, 1 botanische u. 1 mineralogische Sammlung.
Ökonomische Sozietät, Kaiserl. Livländ. gemeinnützige und. Lokal: Schlosstr. 1. Geschäftsstunden von 10—12. Mit ihr in Verbindung steht der Verband balt. Rindviehzüchter. Unterhält das liv-estländische Bureau für Landeskultur nebst Versuchsstation, Schlosstr. 3.
Pferdezucht, Verein zur Förderung livländ. Adresse: Riga, Tattersall.
Родникъ, russischer Lehrerverein. Lokal: Rathausstr. 16. Buffet.

c) Sport-Vereine.

Jagd, Livl. Verein von Liebhabern der.
Radfahrer-Verein. Lokal: im Sommer, mit Rennbahn, Revalsche Poststr., am Ende der Alleestr., täglich geöffnet; im Winter in der Turnhalle. Übungszeit: für Herren: Sonntags 3—5, Donnerstags 9—11; für Damen: Dienstags 5—7; für Knaben: Sonntags 2—3.
Radfahrerverein „Taara", Jamasche Str. 28.
Ruderklub. Sommerlokal in Quistental, Bootsstation bei der Embach-Anlage.
Schachklub. Lokal: in der Ressource.
Turn-Verein. Lokal: Turnhalle, Magazinstrasse. 7.

d) Musikalische Vereine.

Kammermusik-Verein. Lokal: gr. Markt 13. Übungsabende: Dienstags.
Männergesang-Verein. Lokal: die gr. Gilde.

e) Geselligkeits-Vereine.

Bürger-Musse. Lokal: Neumarktstrasse 15. Konzert- und Theatersaal, Garten, Kegelbahn etc. Buffet.
Handwerker-Verein. Lokal: eigenes Haus, Teichstr. 58, mit Garten, Kegelbahn, Lesezimmer und einem Gewerbe-Museum etc. Veranstaltet populäre Vorträge. Das im Garten d. Handwerker-Vereins befindliche Sommertheater brannte im Jahre 1904, zu Beginn der Spielzeit, nieder.

Jünglings-Verein, Evangel., Lokal: Karlowastrasse 29. Estnische Abteilung Jamasche Strasse 22.
Kommerzklub. Lokal: Kompagniestrasse 2.
Ressource. Lokal: gr. Markt 13. Buffet.
Wanemuine (estn. Gesang- u. Geselligkeitsverein). Lokal: neues eigenes Haus (im Bau begriffen) in der Gartenstrasse mit Theatersaal, Garten, Kegelbahn u. Buffet.

f) Nüchternheits-Vereine.

Karskuse Söber, estn. Mässigkeits-Verein. Lesesaal, Theatersaal, Billard etc. Buffet, jedoch ohne geistige Getränke.
Ugannia, Mässigkeits-Verein. Johannisstr. 1.

g) Feuerwehr-Vereinigungen.

Freiwillige Feuerwehr. Lokal der Bürger-Musse, Neumarktstrasse. Spritzenhäuser: Viktualienmarkt 2, und Pastoratstrasse 13.

Feuermeldestellen.

I. Stadtteil.

Rathhaus, gr. Markt.
Polizeigebäude (Hauptwache).
Dom, grosse Klinik.
Botanische Strasse 3.
Erbsenstrasse 34.

II. Stadtteil.

Spritzenhaus, Viktualienmarkt 2.
Spritzenhaus, Pastoratstrasse 13.
Poststation, Rigasche Strasse.
Karlowastrasse 12, Polizeistation.
Alexanderstrasse 42.
Fischerstrasse 49.

III. Stadtteil.

Irren-Anstalt, Ende der Revalschen Strasse und der Alleestr.
Malzmühlenstrasse 46.
Revalsche Strasse 30.
Petri-Pastorat, Alleestrasse 70.
Hefefabrik, Langstrasse 60.
Petersburger Strasse 14.
Rathausstrasse 52.
Jamasche Strasse 29.
Jamasche Strasse 46.

h) Versicherungsgesellschaften, deren Verwaltungen ihren Sitz in Jurjew (Dorpat) haben.

Jurjewer Verein zu gegenseitiger Feuerversicherung. Geschäftsstelle: Lokal des Waisengerichts, Mühlenstrasse 5.
Livländischer gegenseit. Feuerassekuranz-Verein. Geschäftsst.: Viktualienmarkt 7. Geschäftsstunden: 10—2, 4—6.
Livländischer gegenseit. Hagelassekuranz-Verein. Bureau: Viktualienmarkt 7, im Lokale d. Livl. gegenseit. Feuerassekuranz-Vereins.

Theater.

Interims-Theater, im Garten des Handwerker-Vereins, Teichstr. 58, an Stelle des abgebrannten Sommer-Theaters erbaut. Spielzeit während des Sommers.
Neues Theater (russisch), Karlowa-Strasse 24.

Konzert- und Theatersäle:

In der Bürger-Musse, Neumarktstr. 15. (Siehe Situationsplan am Schlusse d. Jahrbuches).

Im estnischen Mässigkeits-Verein „Karskuse Söber", Russische Str. 3.
Im estnischen Gesangverein „Wanemuine", Jamasche Str. 14.

Öffentliche Gärten u. Anlagen.

Der Dom. Eine Anlage von ganz bedeutender Ausdehnung, in einzelnen Teilen sehr hoch gelegen, mit prachtvollen Spaziergängen und wundervollen Aussichten. An einzelnen Stellen ist der Wall durchstochen, behufs Durchlegung von Strassen, und überbrückt (Engelsbrücke und Teufelsbrücke). Einer der schönsten Teile wird „der wilde Dom" genannt. Auf dem Dom befindet sich die Dom-Ruine, die Ruine der ehemaligen Kathedralkirche (erbaut um etwa 1231), eines herrlichen Bauwerkes in gothischem Stile, dessen Schönheit zum Teil noch aus den Resten erkennbar ist. Der hintere Teil des grandiosen Baues wurde vor etwa einem Jahrhundert umgebaut und in demselben die Universitätsbibliothek untergebracht. — Auf dem freien Platze, am Fusse der Erhebung, die die Dom-Ruine trägt, sind Lawn-Tennis-Plätze errichtet; dortselbst wurde in früheren Zeiten alljährlich die Walpurgisnacht von den Studenten-Verbindungen gefeiert. Auch spielte bis vor einigen Jahren im Sommer, an den Nachmittagen, ein kleines Orchester auf dem Dom, was später verboten wurde.
Die Anlagen am Embach sind neueren Ursprungs, recht hübsch angelegt, mit schönen Alleen und Ruheplätzen.

Cafés.

Golamaitchuk, Rigasche Str. 2.
Luchsinger, Jakobstr. 20.
Werner, Johannisstr. 5.

Hôtels und Restaurants.

Hôtel Bellevue, Rathausstr. 2.
„ Dorpat, Petersburger Str. 9.
„ Eestimaa, Steinstrasse 2.
„ Embach, Russische Str. 4.
„ Europa, Petersburger Str. 18.
„ Jurjew, Rathausstr. 31.
„ Liiwimaa, Rigasche Str. 93.
„ London, Promenadenstr. 2.
„ C. Moss, Neumarktstr. 29.
„ Petersburg, Neumarktstr. 22.

Hôtel Riga, Marienhofsche Str. 32.
„ Rom, gr. Markt 17.
„ de Russie, Gartenstr. 8.
Restauration Obram (vrm. Labise), Gildenstr. 9.
„ Poarier (vrm. Brock), gr. Markt 5.

Ausserdem befinden sich Buffets in verschiedenen Vereinen, Theatern und auf dem Bahnhofe.

Badeanstalten.

Panow, Malzmühlenstr. 10.

Während des Sommers im Embach:
Badeanstalt für Herren und Damen, auf d. rechten Ufer, Eingang von den Embach-Anlagen.
Salme, Badeanstalt für Herren und Damen, auf dem linken Ufer, Uferstr., unweit der Holzbrücke.

C. Schulz,
Dorpat, Gartenstrasse № 3.
Atelier für moderne Kunstphotographie.

Fuhrleute.

Es gibt in Jurjew (Dorpat) etwa 400 einspännige und 50 zweispännige Passagier-Fuhrmänner.

	Einspänner.	Zweispänner.
Touren-Taxe.	Kop.	Kop.
Für eine Fahrt innerhalb der Stadt, mit 1—2 Personen .	10	15
do. „ 3—4 „ .	—	20
Für eine Fahrt zum Bahnhof oder zu den neuen Kirchhöfen	20	30
do. vom Bahnhof in die Stadt	30	50
Zeit-Taxe.		
Für 1/4 Stunde innerhalb der Stadt, inkl. Wartezeit . .	15	—
„ 1/2 „ „ „ „ „ „ . . .	20	30
„ 3/4 „ „ „ „ „ „ . . .	30	45
„ 1 „ „ „ „ „ „ . . .	40	60
„ jede folgende 1/4 Stunde	10	15
„ 1/2 Stunde Spazierfahrt innerhalb der Stadt . . .	30	50
„ 3/4 „ „ „ „ „ . . .	40	75
„ 1 „ „ „ „ „ . . .	50	100
Zur Zeittaxe, welche v. Bahnhof beginnt, einmaliger Zuschlag	20	35

Pferdepost-Station

Ritterschaftl., an der Rigaschen Strasse.

Dienstmann-Institut „Express".

Kontor: Kühnstrasse 1.

Taxe:

Im I. Rayon: für 1 Gang (Bestellung, Dienstleistung) mit Gepäck bis 20 Pfd. — 5 Kop.; von 20 bis 100 Pfd. — 8 Kop.; über 100 Pfd. — 10 Kop.; aus dem I. in den II. Rayon: für 1 Gang (Bestellung, Dienstleistung) mit Gepäck bis 20 Pfd. — 10 Kop.; von 20 bis 100 Pfd. — 15 Kop.; über 100 Pfd. — 20 Kop.; zum Bahnhof oder zu den Kirchhöfen bis 20 Pfd. — 15 Kop.; von 20 bis 100 Pfd. — 20 Kop.; über 100 Pfd. — 25 Kop.

Grenzen der Rayons: Der I. Rayon wird begrenzt von der Lodjen-, Quer-, Lang-, Rosen-, Breit-, Schloss- und Altstrasse; der II. Rayon wird begrenzt von der Pleskauer, Flachs-, Weiden-, Allee-, Sand-, Beeren-, Mühlen- und Rigaschen Strasse.

Für schwere Dienstleistungen (Klavier-, Möbel- und Waren-Transport, Auf-, Ab- und Umladen etc.):

von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends pro Mann für 1/4 Stunde 10 Kop.
„ 6 „ „ „ 8 „ „ „ „ „ 1/2 „ 15 „
„ 6 „ „ „ 8 „ „ „ „ „ 1 „ 20 „
für jede folgende „ 10 „

Nach 8 Uhr abends wird die Taxe um die Hälfte erhöht.

Telephon-Verbindung.

Die Zentrale befindet sich im Post- und Telegraphen-Kontor. Bis jetzt existieren 99 Abonnenten.

Dampfer-Verbindungen.

Verkehr mit Pskow mit dem Dampfer „Dorpat", Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 7 Uhr morgens. Kontor: Gebr. Brock, gr. Markt 11. Expedition: Dampferstrasse.

Preise der Plätze.

Stationen:	I. Pl.	II. Pl.	III. Pl.
Haselau, Kabbina	50 Kop.	40 Kop.	30 Kop.
Lunia, Kawershof	60 „	45 „	35 „
Mäxhof, Kawast, Kaster	75 „	60 „	50 „
Embach-Mündung (Braga)	125 „	100 „	70 „
Pirisaar	200 „	150 „	100 „
Mihikorm	250 „	175 „	125 „
Wöbs	250 „	200 „	150 „
Pskow, Welikaja-Mündung	400 „	300 „	200 „

Auf dem Embach: „Maria" und „Nikolai" täglich flussabwärts, erstere nach Kosa am linken Mündungsarm, letzterer nach Länitz am Ayabach.

Abfahrt:	„Nikolai":	„Maria":
aus Jurjew	4 Uhr nachmittags.	4 1/2 Uhr nachmittags.
„ Kosa	— —	5 „ morgens.
„ Länitz	5 Uhr morgens.	— —

Ankunft in Jurjew zwischen 9 und 10 vormittags.

Stationen:	„Nikolai": I. Pl.	„Nikolai": II. Pl.	„Maria":
Ropkoy	20 Kop.	10 Kop.	10 Kop.
Haselau	20 „	15 „	15 „
Kabbina, Lunia, Kawershof	25 „	20 „	20 „
Sarrakus	35 „	25 „	25 „
Mäxhof, Kawast, Kaster	45 „	35 „	35 „
Länitz	70 „	50 „	— „
Kosa	— „	— „	50 „

Der Dampfer „Karl Gustav" verkehrt zwischen Jurjew und Kawershof 3 mal täglich.

Dampfer zu Vergnügungs- und anderen Fahrten: Gebr. Brock, gr. Markt 11; F. G. Faure, Holmstrasse 14.

Bahnhöfe.

Güter-Bahnhof (Waren-Station), Bahnhofstrasse, gegenüber der verlängerten Gartenstrasse.

Passagier-Bahnhof, Bahnhofstrasse, gegenüber der Marienhofschen Strasse. Buffet. (Direkte Eisenbahn-Verbindung mit Riga, Reval, St. Petersburg, über Walk mit Fellin, Pleskau).

LEMSAL. Stadt mit etwa 2400 Einwohnern, am Lemsalschen und Mott-See, auf einer Anhöhe gelegen. Das Schloss Lemsal wurde im Jahre 1223 vom Bischof Albert, dem Gründer Riga's, auf einer Erhebung zwischen zwei Seen, wo sich früher ein sogen. Burgberg der Esten befunden hatte, erbaut. Die Nebenflüsse der Salis, die heute total versandet sind, bildeten damals eine wertvolle Wasserverbindung mit dem Meere, weshalb sich auch bald Ansiedler einfanden, und schon im 14. Jahrhundert bestand am Fusse der Burg eine Stadt, die sogar dem mächtigen Hansabunde angehörte, und unter Anderem direkte Beziehungen zur freien Reichsstadt Lübeck unterhielt. Auch um Lemsal musste der rigische Erzbischof mit dem Deutschen Orden kämpfen, und bald besass der eine, bald der andere die Burg. — Das noch existierende Schloss dient heute als Speicher. — Nach der Einführung der Reformation wurde die katholische Schlosskapelle in eine lutherische Kirche umgewandelt. — Im Kriege mit Iwan dem Schrecklichen ging bekanntlich die Selbständigkeit des alten Livlands zu Grunde, das eigenartige Staatengebilde fiel auseinander und mit einem grossen Teile Livlands kam auch Lemsal an Polen. In den sich an diese Teilung schliessenden Kämpfen hatte Lemsal viel zu leiden. 1560 wurde der Flecken vom Herzog Christopf niedergebrannt. 7 Jahre später wurde er von den Schweden unter Claus Kursel ausgeraubt und dann angezündet. Durch den Frieden zu Sapolje, 1582, wurde Lemsal eine polnische Starostei. Am 19. November 1621 schenkte Gustav Adolf Lemsal der Stadt Riga zur Belohnung ihrer Tapferkeit. Aus dem Nordischen Kriege ist bemerkenswert, dass der russische Feldherr Scheremetjew beschlossen hatte, Lemsal total zu vernichten, welche Absicht nur deshalb nicht zur Ausführung kam, weil er den Ort — nicht finden konnte. Im Jahre 1747 wurde durch eine Feuersbrunst fast die ganze Stadt vernichtet. — Erst im 19. Jahrhundert kam der Prozess zwischen Riga und Lemsal zum Abschluss und wurde letzteres von dem letzten Rest einstiger Abhängigkeit befreit. In diesem Prozess hat sich grosse Verdienste um Lemsal der damalige Notar des Landgerichts Johann Georg Vieting erworben. Nach erlangter Selbständigkeit begann auch Lemsal wieder emporzublühen und gegenwärtig knüpft man grosse Hoffnungen an den bevorstehenden Anschluss an eine der benachbarten Eisenbahnlinien.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akzise-Verwaltung, Livländische, des I. Bezirks.
Friedensgericht, 17. Distrikt des Riga-Wolmarschen Friedensrichterbezirks.
Kreis-Polizeiverwaltung des Wolmarschen Kreises.
Ober-Bauerngericht.
Post- und Telegraphenkontor, Revalsche Strasse 1. Geöffnet für Geld- und Wertsendungen von 8 Uhr morg. bis 2 Uhr nachm.; für einfache und eingeschriebene Korrespondenz ausserdem von 5—7 Uhr nachm.; an Sonn- und Feiertagen von 11—1 Uhr mittags.
Rosskanton-Verwaltung.

b) Städtische-Institutionen.

Schul-Kollegium.
Stadtverwaltung, mit seinen Unterabteilungen:
Armenkommission.
Baukommission.
Handels-Deputation.
Immobiliensteuerkommission.
Sanitäts-Kommisslon.
Stadt-Waisengericht (Vormundschaftsbehörde).
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kreditsystem, Livl. adliges, (Bevollmächtigt. die Lemsalsche Sparkasse.)
Sparkasse, Lemsalsche, gegr. u. bestät. 1881.
Sparkasse, Post-, bei dem Post- und Telegraphenkontor.
Stadt-Hypothekenverein, Livl.

Notar.

Melbarsd, J.

Rechtsanwalt, Privat-.

Riemann, O.

Heilanstalt.

Stadt-Krankenhaus, gegr. 1861. Unter Verwaltung der Sanitätskommission.

Ärzte.

Becker, A., Dr. med.
Gröhn, S., Dr. med., KR., Stadtarzt.
Müller, J., Dr. med.

Hebamme.

Wischnewsky, W., Stadthebamme.

Apotheke.

Verwalter Prov. W. Summent.

Wohltätigkeits-Anstalt.

Armenhaus, gegr. 1861.

Kirchen.

a) Evangel.-luther.

St. Johannis-Kirche (deutsch und lettisch), ausserhalb der Stadt gelegen.

b) Griech.-orthodoxe.

Alexander-Newsky-Kirche.

Friedhöfe.

Evangel.-luther. Friedhof.
Griech.-orthodoxer Friedhof.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere, unter Verwaltung der Stadt. (Schulkollegium.)

Stadt-Töchterschule.

b) Niedere, unter Verwalt d. Stadt.

Stadt-Elementarschule für Knaben.
Stadt-Schule.

Bibliothek.

Bibliothek des Geselligen Vereins.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Frauen-Verein, gegr. 1855, bestät. 1890.
Tierschutz-Verein, gegr. und bestät. 1877. (Zweig-Verein d. Livländischen Tierschutz-Vereins).

b) Musikalischer Verein.

Lemsaler Liederkranz, gegr. u. bestät. 1865.

c) Geselligkeits-Vereine.

Geselliger Verein, gegr. 1884 (lettisch).
Mussen-Gesellschaft, gegr. 1848.

d) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. 1868.

Öffentlicher Garten.

Stadt-Park. Restauration.

Hôtel und Restaurants.

Hôtel W. Dobihn, Herrenstr. 32.
Restauration J. Klanis, Marktplatz, Haus E. Kauping.
Restauration Ernst Kroll, Revaler Str. Haus Kaljo.

Bade-Anstalten.

J. Appin, Haus Steppren's Erben.
F. Mikkelsohn, eigenes Haus, Ostseestrasse.

Pferdepost-Station.

Telephon-Verbindung mit den umliegenden Gütern. (Pferdepost-Station Lappin.)

PERNAU, Kreis-, See- und Hafenstadt, an der Mündung des Pernau-Flusses in die Ostsee gelegen, mit etwa 12900 Einw. (1899). Früher zum Unterschied von der benachbarten, älteren bischöflichen Stadt, Neu-Pernau, noch früher Embeck (nach dem Flusse gleichen Namens), genannt, ist Pernau eine Gründung des Deutschen Ordens, etwa um 1255 herum. — Der Pernau-Fluss, der früher auch Embeck (daraus später Embach) genannt wurde, bildete damals noch, in Verbindung mit dem Fellinschen und Peipus-See, eine bequeme Wasserstrasse nach Fellin, Dorpat und weiter nach dem inneren Russland. Infolgedessen blühte hier schon früh der Handel und die Stadt gehörte, wie die übrigen baltischen Städte, dem Hansabunde an. Lange Zeit war Alt-Pernau eine eifersüchtig bewachte Rivalin, bis nach deren Zerstörung, gegen Ende des 16. Jahrhunderts, Neu-Pernau von den jeweiligen Machthabern die Zusicherung erhielt, den Wiederaufbau der alten Stadt zu verhindern. — Im Jahre 1533 wurde Pernau von einer Feuersbrunst heimgesucht, die einen grossen Teil der Stadt vernichtete, darunter auch das Rathaus und die Gildestube. Die Kriege, die in jener Zeit in Livland tobten, haben auch Pernau nicht verschont; die Stadt hat wiederholt seine Zugehörigkeit zu den verschiedenen Reichen des Nordens gewechselt und eine Reihe von Belagerungen ausgehalten (z. B. 1560 durch die Russen, 1562 durch die Schweden, 1565 durch die Polen). 1699 wurde die Universität Dorpat infolge des Nordischen Krieges nach Pernau verlegt, zu welchem Zweck das Schloss der Ordens-

komture ausgebaut wurde. Jedoch wollte sie hier nicht recht gedeihen, und ging schon nach sehr kurzer Zeit ein. Die Lokalitäten dienten nachher als Speicher (Akademie-Speicher). — 1710 kam Pernau definitiv unter russische Herrschaft, der Handel hob sich wieder und war gegen Ende des 18. Jahrhunderts sogar bedeutender als der Revals. — In neuerer Zeit ist Pernau als Badeort in den Vordergrund getreten. Die neuerbaute und mit allem Komfort eingerichtete Kur-Badeanstalt, sowie die hübschen Anlagen, sind ein Verdienst des Stadthauptes O. Brackmann und gewiss geeignet, Fremden den Aufenthalt dort angenehm erscheinen zu lassen.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen:

Akziseverwaltung, Livländische, des III. Bezirks.
Fabrikinspektion.
Friedensgericht (Pernau-Fellinscher Friedensrichter-Bezirk). Kammer: Königstrasse 22.
Grenzwache, I. Abteilung d. Rigaer Brigade.
Hafenverwaltung.

Konsulate:

Belgien: Konsul Chr. Schmidt, Heil. Geiststrasse 2.
Dänemark: Vize-Konsul A. Rodde, jun., Königstrasse 28.
Deutsches Reich: Konsul Schmidt, Heil. Geiststrasse 2.
Grossbritannien: Vize-Konsul Jul. Dicks.
Niederlande: Konsul A. Rodde, jun., Königstrasse 28.
Portugal: Vize-Konsul H. B. Backer, Heil. Geiststrasse 2.
Schweden-Norwegen: Vize-Konsul Fr. Rambach, Wasserstrasse 9.

Kreisgefängnis.
Kreisgefängniskomitee.
Kreismilitärverwaltung.
Kreispolizeiverwaltung, Ecke der Nikolai- und Neustrasse.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreisschutzblattern-Impfungskomitee.
Kreiswehrpflichtskommision.
Lootsenamt.
Post- und Telegraphenkontor, Ritterstrasse 21. Hübsches Gebäude; recht gut eingerichtet.
Rosskantonverwaltung.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht, I., II. und III. Pernauscher Distrikt.
Zensur der Pernauschen Zeitung.
Zollamt.

b) Städtische Institutionen:

Börsenkomittee.
Eisenbahnverwaltung (Pernauer Zufuhrbahn).
Schlachthaus, Pernauscher, Vorstadt Rawasaar.
Stadtamt, Ecke der Nikolai- und Malmoestrasse. Geschäftsstunden: von 10—2 Uhr mittags. Seine Unterabteilungen:
Badekommission. Sprechstunden des Badeinspektors (in der Badeanstalt) von 10—2 Uhr mittags und von 5—6 Uhr nachmittags. Kostenfreie Passanmeldung und Wohnungsvermittelung. — In Pernau wird von den Kurgästen keine Badesteuer erhoben.
Bau- und Brandamt.
Immobilien-Taxationskommission.
Quartierkommission.
Sanitätskommission.
Stadt-Waisengericht.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kommerzbank, Pleskauer. Pernauer Filiale, Nikolaistr. 2. Geschäftsstunden v. 10—2.
Kreisrentei (Sparkasse) Wasserstrasse 9. Geschäftsstunden v. 10—2.
Sparkasse des Post- u Telegraphen-Kontors.
Stadt-Hypothekenverein, Livländ. (Bevollmächtigter).

Notar.

O. v. Böhtlingk, cand. jur., Ritterstrasse 3. Geschäftsstunden v. 9—3.

Rechtsanwälte.

Rechtsanwalts-Gehilfe:

Sittenberg. M.

Privat-Anwälte:

Jacoby, H., cand. jur.
Leesment, J. C.
Rummel, O. v.
Willmann, A.

Heilanstalten und Kliniken.

Mechanotherapeutische Heilanstalt von Dr. med.
E. Freiherrr v. Vietinghoff-Scheel,
Ostseebad Pernau. Zu Heilzwecken während des ganzen Jahres geöffnet.

Privat-Heilanstalt (Heilbäder), Rig. Vorst.
Stadt-Krankenhaus, Rigasche Vorstadt.

Ärzte.

Elbing, R., Dr. med., Heil. Geiststr. 12.
Hermann, G., HR., Dr. med., Stadtarzt, Nikolaistrasse 24.
Koppe, O., KR., Dr. med., Schularzt, Karristrasse 1.
Kroeger, A., HR., Dr. med., Kreisartzt, Sünderstrasse 8.
Schneider, P., KR. Dr. med., Königstr. 1.
Sintenis, E., Dr. med., Rigasche Str. 18.
Stillmark, R., Dr. med., Gefängnis- und Eisenbahnarzt, Königstrasse 11.

Zahnärzte.

Karpel, J. M., Ritterstrasse 47.
Magdeburger, Königstrasse 9.

Hebammen.

Ewers, Pflasterstr. 2, Stadt-Hospital.
Jannst, P., Fehmerstr. 32.
Lossmann, M., Revalsche Str. 9.
Maximow, M., Stadthebamme, Ritterstr. 38.
Nieländer, A., Kreishebamme, Lazarethstr. 8.
Schatkowska, N., Wasserstr. 9.

Veterinär.

Pajo, J., Kreis-Veterinärarzt, Heil. Geiststr., Haus Jostow.

Apotheken.

Prov. Rud. Behling, Rigasche Str. 6.
„ Aug. Grimm, Nikolaistr. 7.
„ R. Schmidt, Ritterstr. 39.

Wohltätigkeitsanstalten und Asyle.

Armenhaus d. Pernauschen Stadtgemeinde.
Armenhaus des orthodoxen Kirchspiel-Kuratoriums.
Kinder-Asyl und Waisenhaus, gegr. 1826.

Kirchen und Bethäuser.

a) Evangel.-lutherische.

St. Elisabeth-Kirche (estnisch und deutsch), an der Nikolaistrasse. Erbaut 1744—50; 1894 bedeutend vergrössert.
St. Nikolai-Kirche (deutsch), an d. Nikolaistr. Die Nikolai-Kirche war als ehemalige katholische Kirche dem heil. Nikolaus geweiht und stammt aus dem 13. oder 14. Jahrhundert. Teile sind durch Brände zerstört und dann wieder aufgebaut worden. Seit 1528 ist sie lutherische Kirche. Sehenswert sind zwei Schalen, einige Kron- und Armleuchter (aus dem 17. Jahrhundert), ferner auch die Kanzel (aus Eichenholz mit reichem Schnitzwerk). Durch einen Blitzschlag 1885 wurde der Turm samt Orgel zerstört. Im Jahre 1887 wurden sie restauriert. Turmhelm (100') von Tillmann in Remscheid und die neue Orgel von Sauer.
Baptisten-Bethaus.

b) Griechisch-orthodoxe.

St. Katharinen-Kirche, an d. Wasserstrasse.
Preobraschenski-Kirche.

c) Mosaische.

Hebräisches Bethaus.

Friedhöfe.

a) Evangel.-lutherische.

Für die St. Nikolaigemeinde und d. Stadtbezirk der St. Elisabethgemeinde, an der Rigaschen Strasse.
Für d. Landbezirk d. St. Elisabethgemeinde, auf der Bremer-Seite.

b) Griech.-orthodoxe.

Für die St. Katharinengemeinde an der Rigaschen Strasse.

c) Mosaische.

Für die Hebräer ist ein Teil des deutschen evangelisch-luther. Friedhofes, an der Rigaschen Strasse, abgeteilt.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere, unter Verwalt. d. Krone.

Gymnasium für Knaben.
Gymnasium für Mädchen.

b) Niedere, unter Verwalt. d. Krone

Krons-Elementarschule für Mädchen.

Unter Verwaltung der Stadt.

Stadtschule.
Stadt-Elementarschulen:
I. Knaben-Elementarschule, 1 klassige.
II. „ „ 2 „
Petri-Mädchen-Elementarschule.

Unter Verwaltung von Vereinen, Stiftungen etc.

Privat-Knaben-Elementarschule, unter Verwaltung der Jochmannschen Stiftung.

Kirchenschule, griech.-orthodoxe.

Russische Kirchenschule für Knaben und Mädchen.

Bibliotheken

besitzen: Der Altertumsforschende-Verein.
Die Musse.
Der Russische Klub.

In Pernau erscheinende Zeitungen und Zeitschriften.

Pernausche Zeitung (deutsch), erscheint 2 mal wöchentlich: Dienst. u. Freitags. Erscheint seit 1811. Redaktion Königstrasse 15.
Linda (estnisch), erscheint 1 mal wöchentl. Drukerei und Expedition in Pernau. Redaktion in Jurjew (Dorpat).

Vereine und Gesellchaften.

a) Wohltätigkeits-Gesellschaften.

Gesellschaft zur Rettung auf dem Wasser, Livländ. Bezirks-Verwaltung, Pernausches Lokal-Komitee, nebst Rettungsstation.
Russischer Wohltätigkeits-Verein, gegr. u. bestät. 1894.
Verein der Armenfreunde, gegründet und bestätigt 1826.
Verein zur Unterstützung von Wittwen, Waisen und Greisen, gegr. u. best. 1831.

b) Wissenschaftliche und Fach-Vereine.

Altertumsforschender Verein, gegründet und bestätigt 1896. Lokal: Langgasse 5, geöffn. Mittwochs v. 11—1.

Börsen-Komitee, Pernauer.
Grosse Gilde.
St. Marien-Magdalenen-Gilde.
Ämter:
Das Bäcker-Amt.
„ Böttcher „
„ Gerber „
„ Goldschmiede- und Uhrmacher-Amt, vereinigte.
„ Müller-Amt.
„ Reeper-Amt.
„ Schlachter-Amt.
„ Schlosser- u. Gelbgiesser-Amt, vereinigt.
„ Schmiede-Amt.
„ Schneider „
„ Schuhmacher-, Sattler- und Buchbinder-Amt, vereinigt.
„ Stellmacher-Amt.
„ Tischler-Amt.
„ Töpfer- und Schornsteinfeger-Amt, vereinigt.
„ Zimmerleute- und Maler-Amt, vereinigt.
Verein d. estnischen Landbebauer, Pernauer, gegr. u. bestät. 1870.

c) Sport-Vereine.

Radfahrer-Verein, Pernauer, gegründet und bestätigt 1893. Lokal: am Strande (Klubhaus und Velodrom).
Ruderklub, Pernauer, gegr. u. bestät. 1885. Klubhaus am Pernau-Fluss.

d) Musikalische Vereine.

Endla, estnischer Gesangverein, gegr. und bestät. 1878. Lokal: Neugasse 19.
Verein für Männergesang (und gemischten Chorgesang) gegr. 1853, bestät. 1854.

e) Geselligkeits-Vereine.

Bürger-Klub (privilegierte Bürgergesellsch.), gegr. 1812, bestät. 1897. Lokal: Akademiestrasse 5. Karten, Billard, Kegelbahn; Theater- und Konzertsaal, Garten, Buffet. (Siehe Situationsplan am Schlusse des Jahrbuches.)
Gewerbe-Verein, gegr. u. bestät. 1867.
Musse, gegr. 1790, bestät. 1810. Lokal: im Winter, Königstr. 14; im Sommer, im Stadtpark. Besitzt 1 Lesekabinet, Kartenzimmer, Billard, Kegelbahn, Tanzsaal. Buffet.
Russischer Klub, gegr. und bestät. 1894. Lokal: am kleinen Square. Lesezimmer, Karten und Billard.
Schach-Verein, Pernauer, gegr. u. best. 1893.

f) Mässigkeits-Verein.

Walgus, estnischer Mässigkeitsverein, gegr. u. bestät. 1890.

g) Feuerwehr-Vereinigungen.

Freiwillige Feuerwehr, gegründet 1866, bestätigt 1896. Besteht aus Blusenmannschaft, Ordnungsmannschaft u. Sanitätskolonne.
Gesellschaft gegenseit. Versicherung gegen Feuer, II. Rigaer, (früher Riga-Vorstädt. gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft). Agentur: Rigasche Str. 6, R. Behling.
Livl. gegenseitiger Feuerassekuranz-Verein.

Theater.

Ein ständiges Theater besitzt Pernau nicht, ein Theatersaal für event. Aufführungen befindet sich im Bürgerklub, desgl. ein Konzertsaal.

Öffentliche Gärten und Anlagen.

Kinderpark, im Zentrum der Stadt.

Stadt-Park, etwa 1/4 Werst vom Zentrum der Stadt entfernt und mit derselben durch eine hübsche Allee verbunden (ehemals Privateigentum: Goldmannscher Garten); darin das Sommerlokal der Musse.

Anlagen und Promenaden um das städtische Kurhaus, am Meeres-Ufer, etwa 7500 Quadratfaden bedeckend; mit der Stadt durch schöne Alleen verbunden; ausgedehnte Nadelholzanpflanzungen.

Promenade auf einem Teil des ehemaligen (jetzt bis auf diesen Teil abgetragenen) Festungswalles am Stadtgraben (einst. Festungsgraben), mit hübscher Fernsicht auf's Meer; am Ende derselben das Revalsche Tor (1895 restauriert).

Ein Turm, der nachweislich schon im Jahre 1500 existierte und als Gefängnis gedient hat u. gleichfalls im J. 1895 restauriert wurde, befindet sich an der Ostgasse und birgt gegenwärtig das Stadtarchiv.

Café.

Café C. Muntiner, am kleinen Square.

Hôtels und Restaurant.

Hôtel Central, Hospitalstrasse 4.
„ du Nord, (Norrenberg) am Markt.
„ Fellin, Alexanderstrasse 1.
„ Hartig, Rigasche Strasse 15.
„ Paris, Malmoestrasse 10.
„ St. Petersburg, Malmoestrasse 6.
Restauration Strandsalon, in den Anlagen am Seestrande. 1897/98 bedeutend vergrössert. Glasveranden, Terasse am Wasser, Konzerthalle (mittägl. Konzerte), Lesezimmer, Karten, Bilard.

Bade-Anstalten.

Kalte Seebäder, Badeanstalten für Damen und Herren, am Meeresstrande.
Kur-Badeanstalt, städt., im Kur-Park, am Meere, besteht seit über 50 Jahren; im Jahre 1890 neu erbaut mit allen modernen Hilfsmitteln. Die verschiedensten Heilbäder; auch gewöhnliche Reinigungsbäder aus artesischem Wasser. Dauer d. Saison vom 20. Mai bis 31. August.
Private Heil- und Bade-Anstalt, Dr. med. O. Koppe's. Verschiedene Bäder.

Pferdepost-Station.

Königstrasse 7, Stadthaus, unter städtischer Verwaltung.

Fuhrleute.

In der Stadt oder den Vorstädten, innerhalb des durch die Endpunkte: den griechisch-orthodoxen Kirchhof, die Badeanstalt und die grosse Flossbrücke, begrenzten Rayons:

Einzelne Fahrten.	Einspänner. Kop.	Zweispänner. Kop.
Bei 1 und 2 Personen	8	10
„ 3 „ 4 „	—	15
Bis zu den am Strande stehenden Badekarren (sowohl am Badeplatz der Herren als der Damen), für 1 Person	8	10
für 2 Personen	12	15
„ 3—4 Personen	—	20
Bis zum lutherischen Kirchhofe: für 1 und 2 Personen	15	20
„ 3 „ 4 „	—	30
Für Fahrten in die Vorstadt Bremer Seite aus den übrigen Vorstädten erfolgt zur Normaltaxe ein Zuschlag v. 5 Kop. Die Brückenabgaben haben die Passagiere zu zahlen.		
Für Fahrten in die Alt-Stadt Pernau:		
Bis zum Friedhof, für 1 und 2 Personen	20	30
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	30	40
für 3 und 4 Personen	—	45
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	—	60
Für Fahrten nach Rawasaar:		
bis zur Froschstrasse, für 1 und 2 Personen	15	20
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	25	30
für 3 und 4 Personen	—	30
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	—	45
Bis zum städtischen Schlachthause: für 1 und 2 Personen	15	20
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	25	30
für 3 und 4 Personen	—	30
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	—	45
Bis zum Hofe Rawasaar: für 1 und 2 Personen	20	30
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	30	40
für 3 und 4 Personen	—	45
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	—	60
Bis zum Nidoschen Kruge: für 1 und 2 Personen	50	60
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	70	80
für 3 und 4 Personen	—	90
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	—	120
Die Brückenabgaben haben die Passagiere zu zahlen.		
Weitere Fahrten im Weichbilde der Stadt:		
a) Bis zur Zellstofffabrik und zur Eisenbahnstation in der Nähe derselben: für 1 und 2 Personen	20	25
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	30	35
für 3 und 4 Personen	—	40
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	—	50
b) Bis zu den Villen in Papenit und bis zur Jerusalemschen Quergasse: für 1 und 2 Personen	30	40
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	45	55
für 3 und 4 Personen	—	60
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	—	75
c) Bis zur Grenze des Stadtweichbildes: für 1 und 2 Personen	40	50
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	60	70
für 3 und 4 Personen	—	70
mit Retourfahrt zur Stadt inkl. 1/4 Stunde Wartezeit	—	90

Wenn der Aufenthalt länger als 1/4 Stunde dauert, so wird die Zahlung für die Fahrt in allen unter den Buchstaben a, b und c erwähnten

Fällen nach der Zeitdauer berechnet, wobei die Zahlung für eine Stunde mit 50 Kop. zu berichtigen ist.

Wird der Fuhrmann vom Standorte zu einem Hause in der Stadt abgeholt, so erfolgt für die Fahrt bis zu diesem Hause kein Zuschlag, liegt das Haus aber in der Vorstadt, so ist für dieselbe zu zahlen: für Zweispänner 5 Kop. und für Einspänner 3 Kop.

Für Bagage, welche nicht in der Equipage untergebracht werden kann, sondern auf dem Bock, erhält der Fuhrmann 5 Kop. mehr als den festgesetzten Preis.

Für Fahrten von den im hiesigen Hafen anlegenden Dampfschiffen erfolgt zu den oben genannten Preisen ein Zuschlag von 20 Kop.

Für Fahrten zum Bahnhof — zur Erreichung der ankommenden und abgehenden Passagierzüge nach 12 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens — erhalten die von der Polizei zum Nachtdienste kommandierten zweispännigen Fuhrleute einen Zuschlag von 30 Kop. zur Normaltaxe.

Für Fahrten vom Bahnhof der Pernau-Walker Eisenbahn zur Zeit der Ankunft der Passagierzüge erhalten die von der Polizei zum Dienste kommandierten zweispännigen Fuhrleute:

a) Bei Tages- und Abendzügen bis 12 Uhr nachts einen Zuschlag von 20 Kop.

b) Bei Nachtzügen nach 12 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens einen Zuschlag von 30 Kop.

Einspänner erhalten überall einen Zuschlag im Betrage der Hälfte des für Zweispänner bestimmten Betrages.

	Einspänner.	Zweispänner.
Zeitfahrten, mit Einschluss der Wartezeit, innerhalb des oben angeführten Rayons:	Kop.	Kop.
Bei 1 und 2 Personen:		
für 1/2 Stunde	15	25
„ 3/4 „	25	40
„ 1 „	30	50
„ jede weitere 1/4 Stunde	8	10
Bei 3 und 4 Personen:		
für 1/2 Stunde	—	35
„ 3/4 „	—	50
„ 1 „	—	65
„ jede weitere 1/4 Stunde	—	15
Anmerkung: Passagiere, welche Zeitfahrten zu machen beabsichtigen, haben dieses dem Fuhrmann beim Einsteigen in die Equipage ausdrücklich zu sagen.		
Spazierfahrten, ohne Aufenthalt, innerhalb des Stadtweichbildes:		
Bei 1 und 2 Personen:		
für 1/2 Stunde	20	30
„ 3/4 „	30	45
„ 1 „	35	60
Bei 3 und 4 Personen:		
für 1/2 Stunde	—	40
„ 3/4 „	—	75
„ 1 „	—	100

Allgemeine Bestimmungen.

1) Ein Kind bis zu 12 Jahren, in Begleitung Erwachsener, zahlt nichts, im Übrigen gelten 2 Kinder bis zum angeführten Alter für einen Erwachsenen.

2) Für jede Fahrt ausserhalb des in dieser Taxe aufgeführten Terrains gilt diese Taxe nicht, und ist für solche mit dem betreffenden Fuhrmann

separate Vereinbarung zu treffen. Jedoch ist der Fuhrmann verpflichtet, an der Grenze des von der Taxe betroffenen Terrains anzuhalten und den Passagier darauf aufmerksam zu machen, dass die Geltung der Taxe aufhört.

3) Für Fahrten in der Zeit von 12 Uhr abends bis 7 Uhr morgens wird die Hälfte der Taxe mehr bezahlt.

Dampferverkehr.

Dampferverkehr 2 mal wöchentlich zwischen Riga, Salismünde berührend, mit den Dampfern „Dagmar" und „Wasa". Dauer der Überfahrt ca. 8 St.

Vorortverkehr.

Mit den Stadtgütern Rawasaar und Reidenhof und dem Privatgut Tammist, am Pernaufluss gelegen, unterhalten kleine Dampfer den Verkehr; hübsche Ausflugsorte.

Bahnhof

der Zufuhrbahn Pernau-Walk mit der Zweiglinie Moiseküll-Fellin, an der Ringgasse, täglich je 2 ankommende und abgehende Züge nach Walk (8 Stunden) und nach Fellin (5 Stunden).

SCHLOCK. Stadt mit rund 2100 Einwohnern, hat seinen Namen von dem Flüsschen Sloka erhalten, das aus dem Kannijärw kommend, sich unweit der Stadt in die Semgaller Aa ergiesst. Um 1520 legte der Orden an der Stelle eine Mühle an und suchte durch Verleihung von Grundstücken Ansiedler heranzuziehen. Die erste evang.-lutherische Kirche wurde 1567 vom Herzoge Gotthard Kettler erbaut, die durch eine grosse Feuersbrunst im Jahre 1739, welche den ganzen Flecken einäscherte, zerstört wurde. Die jetzt vorhandene Kirche wurde im Jahre 1854 eingeweiht. — Bis zum Jahre 1783 gehörte Schlock zu Kurland. Durch eine Grenzregulierung, die auf Veranlassung der Kaiserin Katharina II. vorgenommen wurde, kam auch der Flecken Schlock an Livland. 1785 wurde Schlock durch einen Senats-Ukas zur Stadt erhoben. Seit 1863 besteht eine Dampfer-Verbindung mit Riga, und 1877 wurde die Riga-Tuckumer Eisenbahn eröffnet, von welcher Zeit ab sich ein Aufschwung bemerkbar macht. Gleich im selben Jahre wurde eine Benennung und Beleuchtung der Strassen eingeführt und ein Jahr später schritt man zur Anlage öffentlicher Brunnen. Besondere Verdienste hat sich in jener Zeit der damalige Bürgermeister Pohlmann erworben.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Postabteilung, Seestrasse 1. Geöffnet täglich von 8 Uhr morg. bis 2 Uhr mittags; ausserdem von 5 Uhr nachmittags bis 8 abends (für einfache und eingeschriebene Korrespondenz). An Sonn- und Feiertagen von 11—1 Uhr mittags.

Rosskantonverwaltung.

Stadt-Polizeiverwaltung.

b) Städtische Institutionen.

Stadtamt mit seinen Unterabteilungen:

Kommission zur Beaufsichtigung der Flossbrücke.

Kommission zur Beaufsichtigung der Strassen und Strassenbeleuchtung, der Parkanlagen, des Stadtwaldes, sowie zur Verwertung des städt. Steinbruches.

Kommission zur Einschätzung der Immobilien.

Stadt-Schulkollegium.

Stadt-Waisengericht.

Steuerverwaltung.

Sparkasse.

Post-Sparkasse, bei der Postabteilung.

Notar.

Wissbulin, J. A.

Arzt.

Schiglewitz, K., Dr. med., Krons- u. Stadtarzt und stellvertret. Rigascher Kreisarzt.

Hebamme.

Osolin, Julie.

Apotheke.

Provisor H. Schmieden.

Wohltätigkeits-Anstalt.

Armenhaus, gegr. 1889. Unter Verwaltung der Steuerverwaltung.

Kirche und Bethaus.

Evangel.-luther. Schlocksche Kirche (deutsch und lettisch).
Hebräisches Bethaus.

Friedhöfe.

Evangel.-luther. Friedhof.
Griechisch-orthodoxer Friedhof.
Hebräischer Friedhof.

Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

a) Niedere, unter Verwalt. d. Krone.

Krons-Elementar-Knabenschule.
„ „ Mädchenschule.

b) Kirchenschule.

Lutherische Parochialschule.

Bibliothek.

Lett. Bibliothek des Bienenzucht-Vereins, gegründet 1894, Karlstrasse 12. Geöffnet Sonntags von 12—2.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Gesellschaft.

Gesellschaft zur Rettung auf dem Wasser, Kaiserl. Russ., Schlocksches Lokalkomitee. Rettungsstation „Aagazeem".

b) Wissenschaftl. u. Fachvereine.

Bienenzucht-Verein der Schlockschen Umgegend, gegr. und bestät. 1894. Besitzt eine lettische Bibliothek.
Fischerverein des Rigaschen Strandes.

c) Geselliger Verein.

Geselliger Verein.

d) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. u. best. 1873.

Feuermeldestellen.

Beim Polizeiaufseher.
„ Dr. A. Henko.
„ J. Heinrichsohn.
„ Apotheker H. Schmieden.
„ Goldschmied R. Kemnitz.

e) Versicherungs-Gesellschaft.

Gesellschaft gegenseit. Versicherung gegen Feuer, II. Rigaer (früher Riga-Vorstädt. gegenseitige Versischerungs-Gesellschaft.) Agentur: in der Apotheke H. Schmieden.

Hôtel.

Hôtel zum grünen Baum.

Krug.

Alt-Kaugernsche Str., Haus Eiche.

Bade-Anstalt.

P. Krause, Sandstrasse 7.

Telephon.

Telephon-Verbindung mit den Rigaschen Strandorten und Riga.

Fuhrleute

gibt's in Schlock nur sehr wenige; eine bestätigte Taxe für dieselben existiert nicht.

Dampfer-Verkehr

mit Riga und Mitau.

Bahnhof

der Riga-Tuckumer Eisenbahn.

WALK. Kreisstadt mit rund 10150 Einwohnern (1897), rechts vom Flusse Peddel, an der Grenze des lettischen und estnischen Sprachgebietes gelegen. — Die Ortschaft, deren Gründungsjahr nicht nachweislich ist, hiess ursprünglich auch Peddel und lag am linken Ufer des Flusses. —

Der Name „Walk“ tritt zum ersten Male im 14. Jahrhundert auf. Städtische Rechte erhielt der Flecken im Jahre 1584 von König Stephan Bathory. — Im Jahre 1345 fiel auch Walk, mit vielen anderen Ortschaften, den Littauern unter Olgerd zum Opfer, die plündernd das Land durchzogen. In der Nähe von Walk (bei Ermes) wurde die letzte blutige Schlacht in jenem Kriege geschlagen, in dem die Selbständigkeit Livlands in Trümmer fiel (Ordensmeister Fürstenberg und Landmarschall Philipp Schall von Bell). — 1626 wurden die Privilegien der Stadt von Gustav Adolf bestätigt und erweitert, ebenso später von Katharina II. — 1678 schenkte König Karl XI. Walk dem Oberst Anrep, dem die Bürger einen Treueid leisten mussten. 1627 wurde die Stadt wieder zerstört. 20 Jahre später fand bei Walk ein blutiges Treffen zwischen Schweden unter dem Generalmajor Fritz von Löwen und Russen unter dem Wojewoden von Pleskau, Scheremetjew statt, in dem die Schweden siegten und der Heerführer der Russen tödtlich verwundet wurde. — In den Jahren 1703 und 1708 (im Nordischen Kriege) wurde Walk niedergebrannt und lag einige Jahre ganz wüst da. Nach und nach jedoch erhob sich die Stadt wieder aus der Asche und auch Handel und Verkehr blühte wieder auf, besonders stark nach dem Bau der baltischen (Pskow-Rigaer) Eisenbahn, wo sich die Einwohnerzahl innerhalb einiger Jahre fast verdoppelt hatte.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Livländische, III. Bezirk.
Friedensgericht des Wenden-Walkschen Bezirks (7. u. 8. Distrikt).
Kreis-Gefängnis.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung (des Walkschen Kreises).
Kreis-Sanitätskommission.
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Post- und Telegraphenkontor, Haus Schmidt. Geöffnet v. 8 Uhr morg. bis 2 Uhr mittags und v. 4—6 Uhr nachm. An Sonn- und Feiertagen von 11—12 Uhr mittags.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht (1. u. 2. Walkscher Distrikt).

b) Städtische Institutionen.

Stadtamt mit seinen Unterabteilungen:
Armenkommission.
Baukommission.
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Krankenhaus-Administration.
Sanitätskommission.
Stadt-Waisengericht.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kreis-Rentei.
Livl. Stadt-Hypotheken-Verein. (Vertretung.)
Post-Sparkasse, im Post- und Telegraphenkontor.
Sparkassengenossenschaft beim lett. Geselligkeits-Verein.
Walkscher gegenseitiger Kreditverein.
Walksche Leih- und Sparkasse, gegr. 1879.

Notar.

Johannsen A. K., Schmiedestrasse, Haus von Ullmann.

Rechtsanwälte vereidigte.

Häussler, A., Haus Wrangel.
Raue, O., cand. jur., Haus der Sparkasse.
Samuel, O.

Heilanstalt.

Stadt-Krankenhaus, Moskausche Strasse.

Ärzte.

Barth, Fr., HR., Dr. med., Kreisarzt.
Graudin, W., Dr. med., Schularzt.
Koch, E., KR., Dr. med., Stadtarzt u. Oberarzt an der Livl. Zufuhrbahn.
Müllersohn, J., Dr. med.
Schulmann, E., HR., Dr. med., Arzt an der Pleskauer Eisenbahn.
Ulmann, C. v., KR., Dr. med.

Hebamme.

Wirk, Julie, Kreishebamme.

Apotheken.

Apotheke Maertson, Pleskauer Srasse.
„ C. A. Rücker, besteht seit 1724, Moskauer Strasse.

Wohltätigkeits-Anstalt.

Armen- und Siechenhaus.

Kirchen.

a) Evangelisch-lutherische.

St. Annen-Kirche, Schloss Luhde (deutsch, lettisch und estnisch).
St. Johannis-Kirche (deutsch, lettisch und estnisch).

b) Griechisch-orthodoxe.

Isidor-Kirche, erbaut 1898.
Nikolai-Kirche.

Friedhöfe.

a) Evangelisch-lutherische.

1 Friedhof für die deutsche Gemeinde und 1 Friedhof für die lettische und estnische Gemeinde, die eine befindet sich beim Bahnhofe und die andere beim Gute Wichmannshof.
Luhdescher Friedhof, unweit der Stadt. (Für alle Bekenntnisse.)

b) Griechisch-orthodoxe.

1 Friedhof für beide Gemeinden.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere.

Privat-Mädchenschule, I. Kategorie.
Stadt-Töchterschule.

b) Niedere.

Privat-Knabenschule, II. Kategorie.
Stadt-Elementarschule für Knaben.
Stadt-Schule.

In Walk erscheinende Zeitung.

Walkscher Anzeiger, erscheint ein mal wöchentlich (Sonnabends). Redaktion u. Expedition in der Buchdruckerei von F. Kajander.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Verein.

Frauen-Verein, bestät. 1891.

b) Sport-Verein.

Walkscher Radfahrer-Verein.

c) Musikalischer Verein.

Sängerkranz, bestät. 1867.

d) Geselligkeits-Vereine.

Geselligkeits-Verein (Walkas Saweesiga Beedriba), bestät. 1885, Moskausche Str. 10, Haus Lindebaum.
Musse, gegr. 1789, bestät. 1862, eigenes Haus in der Rigaschen Strasse.

e) Mässigkeits-Verein.

Mässigkeits Verein (Karskuse Selts).

f) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. 1868.

Feuermeldestellen.

Beim Hauptmann O. Raue, cand. jur.
Im Spritzenhause.
In der Musse.
Beim Bäckermeister Keifnicht.

g) Versicherungs-Gesellschaft.

Gesellschaft gegenseit. Versicherung gegen Feuer, II. Rigaer, (früher Riga-Vorstädt. gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer). Agentur: O. Raue, cand. jur.

Öffentliche Gärten.

Stadtgarten, nahe dem Freiwalde, neue Anlage; ausserdem 1 Werst von der Stadt entfernt der Friedrichshofsche Park, in dem sich auch ein Restaurant befindet. — 9 Werst von der Stadt, an der Aa gelegen, hübsche Eichenwaldungen, wohin Ausflüge lohnend sind.

Hôtels.

Hôtel St. Petersburg, Moskauer Strasse.
„ Thal, Moskauer Strasse.
„ Livland, Moskauer Strasse.

Badeanstalten.

Niemannsche Badestube, am Markt.
Schwedsche Badestube, Elisabethstrasse.

Ritterschafts-Pferdepost-Station

Herrenstrasse.

Fuhrleute.

Es gibt in Walk etwa ein halbes Hundert einspännige Droschken. Eine Fahrt vom Bahnhof zur Stadt kostet **25 Kop.**

Telephon.

In Walk befindet sich die Zentrale des ausgedehnten Telephonnetzes, das die bedeutendsten Güter der Umgegend unter einander verbindet. Lokal: Buchhandlung M. Rudolff. Geöffnet von 8—1 und von 2—9.

Bahnhof.

Der Bahnhof liegt etwas ausserhalb der Stadt. — Walk ist Knotenpunkt der Bahnen Pskow-Riga und Walk-Taps, sowie der Schmalspurbahnen Walk-Pernau-Fellin und Walk-Marienburg-Stockmannshof.

WENDEN. Kreisstadt (seit 1750) mit rund 5650 Einwohnern, im schönen Aa-Tale der „Livländischen Schweiz" gelegen. — Die älteste Burg an dieser Stelle ist von den aus dem nordöstlichen Deutschland eingewanderten Wenden (auf dem Nussberge) errichtet worden und führte nach ihnen auch den Namen Alt-Wenden. Im Jahre 1210 erbaute der Orden auf einem anderen Berge, dicht daneben, ein Ordensschloss, das später noch erweitert wurde. Die Wenden liessen sich taufen und hielten treue Freundschaft mit dem Orden. Schon 1225 befand sich am Fusse der Burg eine Ansiedlung, aus Deutschen, Letten und Wenden bestehend. Wenden wurde später der Sitz eines Komturs und Vogts. Auch der grosse Herrmeister Wolter von Plettenberg hat eine Zeit lang auf dem Schlosse zu Wenden gelebt, und ist auch dort gestorben und in der Johanniskirche bestattet worden. (Denkmal d. livl. Rittersch. v. J. 1855). Innerhalb der Jahre von 1281—1283 wurde die, in ihren Hauptteilen noch heute bestehende, Johanniskirche erbaut. — Wenden war auch die Residenz des Herzogs Magnus von Holstein, des einzigen Königs von Livland. Als Iwan der Schreckliche die Feste belagerte, und die Besatzung infolge Mangels an Munition, Lebensmittel und Wasser sich nicht mehr halten konnte, sprengte sie sich in die Luft (Rittmeister Heinrich Boismann). Im Dezember 1577 überrumpelte Johann Büring, Verwalter von Treyden, mit einigen hundert Bewaffneten die russische Besatzung. Wenden blieb dann einige Zeit in polnischen Händen, kam dann an Schweden, und dieser Wechsel vollzog sich noch einige Male. 1622 verleiht Gustav Adolf das Bistum Wenden seinem Reichskanzler Axel Axenstjerna. 1710 wurde die Stadt dem Russischen Reiche einverleibt. 1747 kam sie wieder in Privatbesitz: Die Kaiserin Elisabeth schenkte Wenden ihrem Grosskanzler Bestushew. — Bis zum Jahre 1759 dauerte die Abhängigkeit der Stadt vom Schloss. — Letzteres ging durch Kauf in den Besitz des Barons Gottlieb Jakob Wolff, und dann in den des Grafen Sievers über, dessen Nachkommen es noch gegenwärtig gehört. — Wenden führte ein stilles Leben als unbedeutendes Landstädtchen noch im Anfange des 19. Jahrhunderts. Einen Aufschwung nahm es, als Dr. Albert Hollender in der Nähe der Stadt, in Birkenruh seine später so berühmt gewordene Knabenerziehungsanstalt gründete, die zuletzt in die Leitung der Ritterschaft überging und von derselben 1892 geschlossen wurde. Neuerdings ist Hoffnung vorhanden, dass jene Anstalt, der so viele tüchtige Männer ihre Erziehung verdanken, wieder eröffnet wird.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akzise-Verwaltung, Livländische, I. Bezirk.
Forstverwaltung.
Friedensgericht des Wenden-Walkschen Bezirks.
Friedensrichter-Plenum, des Wenden-Walkschen Bezirks.
Haftlokal für die von den Friedensrichtern zu Arreststrafen Verurteilten.
Kreis-Anordnungskomitee (Kreis-Quartierkommission).
Kreis-Gefängnis.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Landschulbehörde, Wenden-Walksche.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung des Wendenschen Kreises, Schlosstrasse, Haus Graf Sievers.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Schutzblatternimpfungskomitee
Kreis-Wehrpflichtskommission, Burgstrasse, Haus v. Löwis.
Krepostabteilung.
Ober-Kirchenvorsteheramt, Wenden-Walksches.
Post- und Telegraphenkontor, grosse Katharinenstr. 99/100, am Markt-

platz, Haus Sievers. Geöffnet von 8—2 und von 5—6. Geld- und Wertsendungen von 9—1. An Sonn- und Feiertagen von 11—1.
Rosskantonverwaltung.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht, I., II. und III. Wendescher Distrikt.

b) Städtische Institutionen.

Stadtamt mit seinen Unterabteilungen:
Armenkommission.
Baukommission.
Beschwerdekommission, städt.
Handelsdeputation.
Krankenhaus-Administration.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Holzhof, städtischer.
Stadtschulkollegium.
Stadtwaisengericht.
Steuerverwaltung.
Wenden-Walksches adliges Waisengericht.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kreis-Rentei.
Post-Sparkasse, beim Post- u. Telegraphenkontor.
Spar- u. Vorschusskasse, Wendensche, gegr. u. bestät. 1872. Lokal: Schlosstr. 7.
Sparkasse bei der Kreis-Rentei.
Stadt-Hypotheken-Verein, Livl. (Bevollm.).

Notar.

Voigt, R. v., cand. jur. Bureau: Herrmeisterstrasse, im eigenen Hause.

Rechtsanwälte.

a) Vereidigter Rechtsanwalt.

Sehrwald, G. v.

b) Privat-Anwälte.

Erzdorff-Kupffer, N. v., Rigasche Str., Haus Stricker.
Kalning, J.
Liez, M. J.
Okuschko, L. Wohnhaft in Jurjew, Bureau auch in Wenden.

Heilanstalten und Kliniken.

Gefängnis-Krankenhaus.
Leprosorium, ausserhalb der Stadt.
Stadt-Krankenhaus.
Wasserheilanstalt für Rheumatiker und Nervenkrankheiten von Dr. Smilga, Wallstr.

Ärzte.

Gaethgens, P., Dr. med., SR. u. R., Kreisarzt.
Kiwull, E., Dr. med., KR., Stadtarzt u. Oberarzt am Stadt-Krankenhause.
Lenz, W., Dr. med.
Plaht, J. E., Dr. med., Gefängnisarzt.
Smilga, A., Dr. med., in eig. Wasserheilanst.

Zahnarzt.

Neumann, J.

Hebammen.

Apsit, C.
Hagen.
König, E., Kreishebamme.
Standtke, Emilie, Stadthebamme.
Weinrank.

Apotheke.

Prov. G. Trampedach.

Wohltätigkeits-Anstalten.

Armen- und Siechenhaus.
Reyhersche Anstalt.

Kirchen und Bethäuser.

Evang.-lutherische St. Johannis-Kirche (lettisch und deutsch), für die Stadt und das Kirchspiel Wenden.
Griech.-orth. Spasso-Preobrashenski-Kirche.
Hebräische Synagoge.

Friedhöfe.

Evang.-lutherischer Friedhof, sehr hübsch gelegen; auf demselben das Grab des baltischen Dichters Alexis Adolphi.
Griech.-orthodoxer Friedhof, unter Verwaltung des „Bratstwo".

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

Mittlere.

Privat-Knabenschule II. Ordnung, mit Realschulkursus.
Privat-Töchterschule II. Ordnung, mit Gymnasialkursus.
Stadt-Töchterschule.

Niedere.

Knaben-Elementarschule.
Stadtschule.

In Wenden erscheinende Zeitungen und Zeitschriften.

Austrums, monatliches lettisches Schurnal. Redaktion und Expedition: Gesinde „Pelites" (ausserhalb der Stadt).
Wendenscher Anzeiger (deutsch), wöchentlich, Sonnabends. Redaktion und Expedition: Rigasche Str. 11. Abonnementspreis: 1 Rbl. 25 Kop. jährlich.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Frauen-Verein, gegr. 1845, bestät. 1881.
Tierschutz-Verein, gegr. und bestät. 1896. (Zweig-Verein d. Livländischen Tierschutz-Vereins).

b) Religiöse Gesellschaft.

Bratstwo, griechisch-orthodoxe.

c) Fach-Vereine.

Grosse Gilde.
Kleine Gilde.

d) Sport-Verein.

Velozipedisten-Klub, gegr. und best. 1891.

e) Musikalischer Verein.

Wendenscher Gesangverein, gegründet und bestät. 1864.

f) Geselligkeits-Vereine.

Lettischer Geselligkeitsverein, Wallstrasse.
Musse, gegründet 1789.

g) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. 1867, best. 1893.

Hôtels.

Baltischer Hof, Rigasche Str. 30.
Deutsches Haus, Rigasche Str. 26.
Schloss Wenden, neben dem Schlosse.
St. Petersburg, Wallstr. 4.

Ausserdem erstklassiges Buffet auf dem Bahnhofe.

Badeanstalten.

Berkholz, M., Herrmeisterstrasse.
Lapin, A., Ronneburger Strasse.

Pferdepost-Station

unter Verwaltung der Ritterschaft.

Fuhrleute.

Etwa 25 einspännige Droschken.

Taxe.

A. Tourfahrten.

Für	1 Fahrt von der Stadt oder vom Bahnhofe zum Ausstellungsplatze oder umgekehrt	20 Kop.
„	1 Fahrt in der Stadt ohne Anhalten	10 „
„	1 Fahrt nach Jürgenshof, Dubinsky, Rutzky, Schloss Wenden, zum Gefängnis, zum Kirchhof	10 „
„	1 Fahrt nach Birkenruh, Kallenhof, Gluhde, Pastorat-Wenden, Katharinenhof, Lasding, Duckerns-Anlagen, Louisiana, Florida	20 „
„	1 Fahrt nach Duckern, Annenhof, Meiershof, Seltekaln, zur Aa-Mühle, zum Raiskumschen Prahm	30 „
„	1 Fahrt zum Bahnhof	10 „
„	1 „ vom Bahnhof zur Stadt (für Reisende)	20 „

NB. Für die Rückfahrt zur Stadt, wenn der Aufenthalt nicht länger als 1/4 Stunde gedauert hat — die Hälfte des Taxpreises.

B. Zeitfahrten.

Für	1/2 Stunde innerhalb der Stadt (einschliesslich Anhalten) . .	25 Kop.
„	1 „ „ „ „ „ „ . .	40 „
„	1 „ Spazierfahrt	50 „

Bahnhof

der Pskow-Rigaer Eisenbahn. Verbindung zwischen Riga u. St. Petersburg. Der Bahnhof liegt ausserhalb der Stadt und ist mit der letzteren durch eine Allee verbunden. Gutes Restaurant.

WERRO. Kreisstadt mit 4154 Einwohnern (1897), ist, als jüngste Stadt Livlands, im Jahre 1784 auf Befehl der Kaiserin Katharina II. auf althistorischem Boden gegründet. Etwa eine Werst nordwärts vom heutigen Städtchen Werro erhob sich in der Nähe des Tamula-Sees und des Woo-Flüsschens ehemals die Burg „Kirrumpä“, die in der Geschichte Livlands eine bedeutende Rolle gespielt hat, jedoch bereits im Jahre 1682 blos noch eine Ruine war. — Diese Gegend ist auch der Sitz des ältesten Estenstammes, der Setu, die viele alte Sitten und Gebräuche aus frühesten Zeiten bewahrt haben. Sie sind auch die Überlieferer des herrlichen alt-

estnischen Volksepos „Kalewipoeg". — Als Ort für die Gründung der neuen Kreisstadt war anfangs das Kronsgut Kirrumpä-Koiküll in Aussicht genommen, doch fand man das Gut Werro zweckentsprechender und so wurde dasselbe dem damaligen Besitzer, Assessor Karl Ludwig Baron von Mengden für 57,000 Rubel abgekauft. In dem alten Herrenhause erhielt das neuernannte Stadthaupt seinen Sitz und wurde das Kreis- und Landgericht und die Rentei untergebracht. Der Platz vor dem Herrenhause wurde als Marktplatz reserviert. Bereits in der ersten Anlage entstand eine Birkenallee, die zu einem Steingebäude führte; in demselben wurde unter anderem ein Gasthaus und eine Schule eingerichtet, und später (1832) befand sich dortselbst die Krümmersche Knaben-Erziehungsanstalt. In den Jahren 1788—1792 liess die Kaiserin Katharina auf ihre Kosten eine lutherische und im Jahre darauf eine griechische Kirche erbauen. Als Schulstadt hat auch Werro einst eine Rolle gespielt; ausser der rühmlich bekannten Krümmerschen Anstalt befand sich hier auch die 1840 von Genge begründete Töchterschule. Beide Anstalten sind jetzt durch die Ungunst der Zeiten eingegangen und auch die Stadt hielt sich nicht auf der früheren Höhe; erst der Bau der Pskow-Rigaer Bahn brachte wieder einen kleinen Aufschwung.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Livländische (V. Bezirk).
Forstverwaltung, II. Jurjew-Werroscher Distrikt.
Friedensgericht (Jurjew-Werroscher Bezirk, VIII., IX. und X. Distrikt).
Haftlokal für die von den Friedensrichtern Verurteilte.
Kreis-Gefängnis.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung des Werroschen Kreises.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Schutzblatternimpfungskomitee
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Oberbauerngericht (I. u. II. Distrikt).
Pferde-Empfangskommission.
Post- u. Telegraphenkontor, Georgenstrasse 25. Geöffnet (auch für Geld- und Wertsendungen) von 8—2 und von 5—7. An Sonn- und Feiertagen von 9—11 Uhr.
Rosskantonverwaltung.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht (I. u. II. Werroscher Distrikt).

b) Städtische Institutionen.

Stadtamt mit seinen Unterabteilungen:
Bau- und Wegekommission
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Sanitätskommission.
Stadtschulkollegium.
Stadtwaisengericht.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kreditsystem, Livl. adliges, (Bevollmächtigt. die Spar- und Leihkasse).
Kreis-Rentei.
Post-Sparkasse, beim Post- und Telegraphenkontor.
Sparkasse bei der Kreis-Rentei.
Spar- und Leihkasse, bestät. 1877.
Stadt-Hypothekenverein, Livl. (Bevollmächt.)

Notar.

Gabrel, R.

Rechtsanwälte.

a) Vereidigter Rechtsanwalt.

Beick, W., Dorpater Strasse im eig. Hause.

b) Privat-Anwälte.

Joab.
Koselewsky, A.
Kusik, A.
Löo, J., cand. jur.

Heilansalt.

Stadt-Krankenhaus, gegr. 1827.

Ärzte.

Karp, A., KR., Dr. med., Kreisarzt.
Reichardt, N., HR., Dr. med., Stadtarzt.
Treu, A., Dr. med.

Hebamme.

Sapotzki, Helene, Kreishebamme.

Apotheke.

Provisor A. Steding.

Wohltätigkeits-Anstalt u. Asyl.

Siechenhaus des Frauen-Vereins, gegr. 1895.
Stadt-Armenhaus, gegr. 1833.

Kirchen und Bethäuser.

Evangel.-lutherische St. Katharinen-Kirche.
Griechisch-orthodoxe Katharinen-Kirche.
Hebräische Synagoge.

Friedhöfe.

Evangelisch-lutherischer Friedhof.
Griechisch-orthodoxer Friedhof.
Hebräischer Friedhof.

Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere.

Stadt-Töchterschule II. Ord., 3klassige.

b) Niedere.

Privat-Mädchenprogymnasium, 4klassiges.
Stadt-Elementarschule für Knaben.
Stadt-Schule, 3klassige.

Kirchenschulen.

Evangel.-lutherische Kirchen-Armenschule.
Griech.-orthodoxe Knaben-Parochialschule.
„ „ Mädchen- „

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Verein.

Frauen-Verein, bestät. 1893. Unterhält ein Siechenhaus.

b) Religiöse Gesellschaft.

Bratstwo (Brüderschaft), griech.-orthodoxe.

c) Wissenschaftliche und Fach-Vereine.

Landwirtschaftliche Gesellschaft. Abteilung der Kaiserl. Livl. gemeinnützigen und ökonomischen Societät, bestät. 1879.
Verein der Spiritus-Produzenten.

d) Sport-Verein.

Radfahrer-Verein, gegr. 1895, bestät. 1896.

e) Musikalische Vereine.

Gesangverein Kannel, (estn.), bestät. 1881.
Gesangverein Singuf, gegr. 1888, bestät. 1894.

f) Geselligkeits-Vereine.

Geselligkeits-Verein, gegr. 1865, bestät. 1879, Sommerlokal im Stadt-Park.
Ressource, bestät. 1877. Lokal: eig. Haus, Georgenstr. 60, Sommerlok. im Stadt-Park.
Russischer Klub. Lokal: Wasserstrasse 35, Haus Minka.

g) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. 1869, best. 1893 Besitzt 1 Spritzenhaus auf dem Markt.

Feuermeldestelle: im Spritzenhause am Markt 3.

h) Versicherungs-Gesellschaften.

Gesellschaft gegenseit. Versicherung gegen Feuer, II. Rigaer, (früher Riga-Vorstädt. gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer). Agentur: Alexanderstr. 12, G. Killomann.
Livl. gegenseitiger Feuerassekuranz-Verein.

Öffentliche Gärten.

Stadt-Park am Tamula-See, durch eine Promenade mit dem Marktplatz verbunden; dortselbst die Sommerlokale des Gesell.-Vereins und der Ressource.

Als Ausflugsorte kommen noch in Betracht: Neu-Kaneritz, 5 Werst von der Stadt. Die Kitzi-Mühle, unter Eichhof, 11 Werst von der Stadt. Rauge (Kirsche), 16 Werst von der Stadt. Der Munnamäggi, bei dem Gute Hahnhof, 16 Werst v. d. Stadt, die höchste Erhebung Livlands, mit einem Aussichtsturm, von dem aus man einen schönen Rundblick hat.

Hôtels.

Alexander-Hôtel, Katharinenstrasse 4.
Hôtel de Russie, Wasserstrasse 14.

Badeanstalten.

Buik, Joh., Neustrasse 9.
Mäggi, Jaan, Weidendammstrasse 14.
Meister, Marie, Weidenstrasse 26.

Pferdepost-Station

Georgenstrasse 12.

Fuhrleute,

etwa 20 Droschken, darunter nur sehr wenige Zweispänner.

Taxe.

	Einspänner.	Zweispänner.
1 Fahrt in der Stadt	10 Kop.	15 Kop.
1/2 Stunde	20 „	30 „
3/4 „	30 „	40 „
1 „	35 „	50 „
Zum Bahnhof	30 „	50 „
Vom Bahnhof zur Stadt	40 „	60 „

Bahnhof

der Pskow-Rigaer Eisenbahn liegt etwas ausserhalb der Stadt.

WOLMAR. Kreisstadt mit 5124 Einwohnern (1897), liegt in der alten Landschaft Tolowa und führt seinen Namen nach dem bischöflichen Vogt Wladimir (Woldemar), der im Winter 1214/15 nach Livland kam und in der Lettenburg Autine, auf dem sogen. Waltersberge, in der Nähe des heutigen Wolmar, seinen Sitz aufschlug. Bereits 1280 soll die Kirche, die sich in ihren wesentlichen Teilen noch bis heute erhalten hat, gegründet worden sein und 1283 soll der Ordensmeister Willekin von Endorp das Schloss erbaut haben. Sehr bald nach Gründung der Kirche, wird Wolmar Stadtrechte erhalten haben, und wie die der meisten kleinen livländischen Städte, war auch die Verfassung Wolmars der rigischen nachgebildet. — Auch zum Hansabunde hat Wolmar gehört. Bis zum 16. Jahrhundert ist das Leben der Stadt ruhig dahingeflossen; an einer grossen Verkehrsstrasse gelegen, blühte der Handel, namentlich mit den Produkten der Landwirtschaft. Später jedoch ist auch Wolmar nicht von den Drangsalen und Nöten der Kriege nicht verschont geblieben, sondern hat im Gegenteil besonders heftig darunter zu leiden gehabt. 1577 schlossen sich die Wolmarer dem Herzog Magnus an, in der Hoffnung dadurch der Belagerung der Russen zu entgehen, doch sahen sie sich leider getäuscht, indem der einstige König von Livland beim Zaren Iwan nichts mehr auszurichten vermochte. — Nachdem auch Wolmar wiederholt aus einer Hand in die andere gekommen, fiel es 1710 endgiltig Russland zu. In den Jahren 1772 und 1774 wurde die Stadt von zwei grossen Feuersbrünsten heimgesucht, die sie in tiefes Elend brachten. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts ging es dann wieder in die Höhe. Auch die Kreisschule von Wolmar, deren 1790 am Marktplatze erbautes Haus noch heute steht, ist seiner Zeit nicht ohne Bedeutung gewesen. Männer, wie: Bischof Walter, der Philosoph Erdmann, der Schriftsteller Jul. Eckardt haben dort den Grund zu ihrer Bildung gelegt. — In letzter Zeit hat auch Wolmar durch den Anschluss an die Pskow-Rigaer Bahn einen Aufschwung genommen.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Livländische, des I. Bezirks.
Friedensgericht des XVI. Distrikts des Riga-Wolmarschen Bezirks.
Kreis-Gefängnis.
Haftlokal für die vom Friedensrichter zu Arreststrafen Verurteilten.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung des Wolmarschen Kreises.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Schutzblatternimpfungskomitee
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Post- und Telegraphenkontor. Geöffnet: täglich von 8—2 und von 5—7. Für Geld- und Wertsendungen von 9—2. An Sonn- und Feiertagen von 11—1.
Rosskantonverwaltung.
Untersuchungsgericht, I. u. II Wolmarscher Distrikt.

b) Städtische Institutionen.

Stadtamt mit seinen Unterabteilungen:
Armenkommission.
Baukommission.
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Krankenhauskommission.
Marktkommission.
Ökonomiekommission.
Quartierkommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Stadt-Anlagenkommission.
Strassen-Beleuchtungskommission
Strassen-Pflasterungskommission.
Waldkommission.
Wasserleitungskommission.
Stadt-Schulkollegium.
Stadt-Waisengericht.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Post-Sparkasse, beim Post- und Telegraphenkontor.

Spar- und Vorschusskasse, gegründet 1871, bestätigt 1872.
Spar- u. Vorschusskasse beim Geselligkeits-Verein.
Stadt-Hypothekenverein, Livl. (Bevollmächt.)

Notar.

Klingenberg, E.

Heilanstalt.

Stadt-Krankenhaus, gegr. 1845, unter Verwaltung des Stadtamtes.

Ärzte.

Apping, G., HR. u. R., Dr. med., Stadtarzt.
Hinzenberg, E., Dr. med.
Lutzau, C. v., KR. u. R., Kreisarzt.
Rudolf, F.

Hebammen.

Funk, Wilhelmine, Kreishebamme.
Rock, Emilie, Stadthebamme.

Apotheken.

Provisor L. Antoniu's Erben.
Provisor J. v. Erdmann.

Wohltätigkeits-Anstalt.

Armenhaus, gegr. 1896.

Kirchen.

Evangelisch-lutherische St. Johannis-Kirche, (deutsch und lettisch), in ihren wesentlichen Teilen stammt noch aus dem Jahre 1280 und zeigt sowohl romanische als auch gotische Formen. Sie ist eine dreischiffige Pfeilerbasilika mit erhöhtem Mittelschiffe. Während die Arkaden der Frühgotik angehören, sind die Fenster der Seitenschiffe u. d. Chores romanisch. Die gotischen Fenster des Turmes sind früher durch Pfeiler geteilt und durch Masswerk geschmückt gewesen, die leider im Jahre 1823 dem Vandalismus der „Aufklärer" zum Opfer fielen. Auch die Deckenbemalung wurde übertüncht. Das im Turme beim Portal befindliche Stück einer Kette erinnert noch daran, dass einst hier die zum Pranger Verurteilten ihre Strafe abbüssten. Die 2 im Strebepfeiler bei der Sakristei eingemauerten Steinkugeln stammen von der Beschiessung d. Stadt durch d. Russen im Jahre 1560 her.

Griechisch-orthodoxe Sergei-Kirche.

Friedhöfe.

2 evangelisch-lutherische Friedhöfe für die deutsche und lettische Gemeinde.
1 griechisch-orthodoxer Friedhof.
1 hebräischer Friedhof.

Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

a) Höhere, unter Verwalt. d. Krone.

Walksches Lehrer-Seminar.

b) Mittlere, unter Verwalt. d. Stadt.

Höhere Stadt-Töchterschule.

c) Niedere.

Privat-Knabenschule II. Ordnung.
Privatschule f. Knaben u. Mädchen.
„ „ „ „ „ III. Ordn.
Stadt-Elementarschule.
Stadt-Schule.

d) Kirchenschulen.

Evangelisch-lutherische Kirchenschule.
Taubstummenschule.

Vereine und Gesellschaften.

a) Sport-Verein.

Velozipedisten-Verein, gegr. 1890, best. 1891.

b) Geselligkeits-Vereine.

Gesellschaft Musse, gegr. und bestät. 1867. Lokal: Rigasche Strasse 73. Grosser Saal, Buffet.
Geselligkeits-Verein, gegr. und bestät. 1882. Lokal: Petersburger Strasse 1. Grosser Saal, Buffet.
Gewerbeverein, gegr. 1865, bestät. 1867. Lokal: Georgenstr. 93. Gr. Saal, Buffet.

c) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. 1867.

d) Versicherungs-Gesellschaft.

Gesellschaft gegenseit. Versicherung gegen Feuer, II. Rigaer, (früher Riga-Vorstädt. Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer). Agentur: Specht.

Theater- und Konzertsäle

besitzen: Der Geselligkeits-Verein.
Der Gewerbeverein.
Die Musse.

Öffentliche Gärten und Anlagen.

1½ Werst von der Stadt liegt der schöne Hirschpark d. Gutes Wolmarshof, dessen Besuch lohnend ist. In der Stadt selbst ist eine romantische Gegend, die hinter d. Kirche und den Schlossruinen, die auch von Jul. Eckart besungen wird.

Hôtels.

Hôtel Livonia, Rigasche Strasse 19.
„ London, Ravelinstrasse 70.
„ Riga, Rigasche Str. 84. (Telephon.)
Schloss-Hôtel, Petersburger Strasse 24.

Badeanstalten.

Von P. Eser.
„ John Taube.

Omnibus

verkehrt zwischen der Stadt und der Eisenbahnstation, zwischen der letzteren und dem Gute Kaugershof.

	I. Kl.	II. Kl.
1 Fahrt von der Stadt zur Eisenbahnstation oder umgekehrt	17 K.	12 K.
1 „ „ Kaugershof zur Eisenbahnstation od. umgekehrt	12 „	8 „

Pferdeposststation

unter Verwaltung der Ritterschaft. — Telephon.

Fuhrleute.

Etwa 25 einspännige Droschken.

Taxe.

Tourfahrt.

Für 1 Fahrt	in der Stadt ohne Unterbrechung	10 Kop.
„ 1 „	bis zur Pferdeposststation und den Kasernen . . .	15 „
„ 1 „	nach Johannishof, Zehle, Zehre, Beatenthal und zur Parochialschule	20 „
„ 1 „	nach Annenhof	30 „
„ 1 „	zur Eisenbahnstation od. z. Hirsch-Park (Wolmarshof)	25 „
„ 1 „	von der Eisenbahnstation zur Stadt	40 „

Sonst ist für Rückfahrten die Hälfte von dem Preise für die Hinfahrt zu zahlen.

Zeitfahrten.

1 Stunde	. . . . .	40 Kop.
1/2 „	. . . . .	25 „
1 „	Wartezeit	30 „

Zweispänner erhalten einen Zuschlag von 10 Kop. zur Taxe der Einspänner.

Bahnhof

der Pskow-Rigaer Eisenbahn (verbunden mit Riga und St. Petersburg; Dorpat, Reval, Pleskau) befindet sich etwa 2 Werst ausserhalb der Stadt. Buffet.

Kurland.

MITAU. Gouvernementsstadt mit rund 35000 Einwohnern (1897), am linken Ufer der Drixe, einem Arm der kurischen Aa, gelegen. Die alte Burg Mitau wurde 1265 von Konrad von Mandern erbaut und 1335 von Eberhard von Munheim neu befestigt. Am Fusse dieser Burg entstand dann bald eine Ansiedlung, ein sogenanntes Hakelwerk, das erst im 16. Jahrhundert Stadtrechte erhielt. Wiederholt ist die junge Ansiedlung geplündert und zerstört worden, so 1345, 1361 und 1376 allein von den Littauern. — Herzog Gotthard Kettler erhob Mitau zu seiner Residenz. — Der schwedisch-polnische Erbfolgekrieg hatte in seiner letzten Periode auch Kurland ergriffen, und Mitau hat häufige Belagerungen und alle Schrecken des Krieges durchzumachen gehabt. 1621 eroberte Gustav Adolf Mitau und verlor es 1622 wieder an die Polen, die sich jedoch des Besitzes nicht lange zu erfreuen hatten. Nach einem Waffenstillstande begann der Krieg 1625 aufs neue. Furchtbar sollen damals die Schweden in Mitau gehaust haben. Nach dem Frieden zu Altmark 1629 begann sich die Stadt wieder zu erholen. Auch hat Herzog Jakob viel zur Hebung derselben getan. — 1658 hatte Mitau wieder Kriegsnöte auszustehen; es geriet in die Hände der Schweden, denen es jedoch im darauffolgendem Jahre wieder entrissen wurde, allerdings nur auf kurze Zeit. 1660 wurden die

Schweden von den Polen unter Polubinski zur Aufgabe Mitaus genötigt. Der in die Gefangenschaft geratene Herzog Jakob kehrte nach dem Friedensschlusse zu Oliva nach Mitau zurück und bemühte sich die Schäden, die Kriegsnot und Pest verursacht hatten, wieder zu beseitigen. Unter seinem prunkliebenden Nachfolger Friedrich Kasimir hob sich der Wohlstand der Bürger ganz bedeutend. 1697 weilte Peter der Grosse als Gast des Herzogs in Mitau. Auch der bald darauf ausbrechende Nordische Krieg ist an Mitau nicht spurlos vorüber gegangen: 1701 besetzten die Schweden unter General Mocuer Stadt und Schloss, die ihnen jedoch bald wieder von Peter dem Grossen entrissen wurde. Nach der Schlacht bei Poltawa 1709 gaben die Schweden Mitau endgiltig auf. Nachdem feierlicher Einzug Peters des Grossen. 1710 brach in der Stadt die Pest aus.

In der nun folgenden Friedenszeit, in der der russische Einfluss sich in Mitau schon sehr bemerkbar machte, blühte die Stadt bedeutend empor. Nach Sprengung des alten Schlosses wurde 1737 das neue vom Grafen Kastrelli, dem Erbauer des Winterpalais in St. Petersburg, an derselben Stelle mit schönen weiten Räumen erbaut. Die Gouverneure Walujew und Lilienfeldt legten den hübschen Schlosspark an. — Nach dem Untergange Polens, dem Verbündeten Kurlands, dankte auch dessen Herzog ab und Kurland wurde 1795 mit Russland vereinigt. Die Napoleonische Invasion versetzte auch Kurland wieder in Kriegszustand. Die Preussen unter Raumer besetzten die Stadt, auch General York soll dort geweilt haben. Der Marschall Macdonald hatte seinen Sitz im Ritterhause aufgeschlagen. Am 8. Dezember 1812 verliessen die Franzosen und Preussen Mitau und noch am Abend desselben Tages hielten die Russen ihren Einzug. Diese waren die letzten Kriegsereignisse, die Mitau erlebt hat. Seitdem hat sich sein Wohlstand bedeutend gehoben und der nützliche Gemeinsinn seiner Bürger hat viel Gutes geschaffen.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Abteilung für Geschichte u. Genealogie des Kurländischen Adels.
Bezirksgericht, Mitausches.
Direktion der Kurländischen Volksschulen.
Evangel.-luther. Konsistorium.
Evangel.-reformierte Sitzung.
Fabrikinspektion des Kurländischen Gouvernements.
Friedensgerichte. Kammern des I. u. II. Distrikts des Mitau-Bauskeschen Bezirks.
Friedensrichterplenum.
Gouv.-Akziseverwaltung (IV. Bezirk).
Gouv.-Anordnungskomitee, Kurländ.
Gouvernements-Bauabteilung.
Gouvernements-Gefängnis.
Gouvernements-Gefängniskomitee.
Gouv.-Gensdarmerieverwaltung.
Gouv.-Gewerbesteuerbehörde, Kurl.
Gouv.-Kommission in Bauernsachen.
Gouv.-Kommission in Fabrik- und Bergbausachen, Kurländische.
Gouv.-Kommission in städtischen Angelegenheiten.
Gouvernements-Medizinalabteilung.
Gouvernements-Regierung.
Gouvernements-Statistisches Komitee
Gouvern.-Versorgungskomitee.
Gouv.-Wehrpflichtskommission.
Gouv.-Wohnungssteuerkommission.
Gouvernements-Zeichenkammer.
Gouv.-Zeitung (Schriftleitung).
Gouverneurs-Kanzlei, im Schloss.
Grenzwache, III. Abt. der Rigaschen Brigade.
Kameralhof.
Kollegium der allgemeinen Fürsorge.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Gefängniskomitee, Mitausches Damen-.
Kreis-Polizeiverwaltung, Mitau-Bauskesche.
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Kreis-Militärverwaltung, Mitausche. Kanzlei: Kannengiesserstr. 4.
Kuratorium d. griechisch-orthodoxen Kirchen.
Landmesser-Amt.
Militär. In Mitau stehen:
114. Nowotorshker Infanterie-Regiment.
113. Starorussisches Infanterie-Regiment (in Swehthof).
Windauer Reservebataillon.
Kasernen an der verlängerten Konstantinstrasse.
Oberbauerngericht.
Ober-Kirchenvorsteheramt für Mitau.
Ober-Landschulkommission.
Ober-Schiedsgericht.

Ökonomiedirektion der Ritterschafts-Güter.
Pferde-Empfangskommission f. Mitau.
Post- und Telegraphenkontor.
Prokuratur.
Proviant-Magazin II. Klasse, Militärisches (dient nur milit. Zwecken).
Repartitions-Steuerbehörde für den Doblenschen Kreis.
Ritterschafts-Komitee.
Rosskanton-Verwaltung.
Stadtpolizei-Verwaltung, Mitausche.
Steuer-Inspektion.
Untersuchungsgericht.
Verwaltung der Gesellschaft des Roten Kreuzes, Kurländische örtliche.
Waisengericht, Mitausches adliges.
Waldschutz-Komitee, Kurländisches.

b) Städtische Institutionen.

Kirchenvorstand, Mitauscher
Stadtamt u. dessen Unterabteilungen:
Armenkuratorium.
Baukommission.
Budget- und Finanzkommission.
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Kommission zur Führung der Familien- und Einberufungslisten.
Quartierkommission für das Militär.
Quartiersteuerkommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Stadt-Schulkollegium.
Stadt-Waisengericht, Mitausches. Mühlenstrasse 15.
Steuerverwaltung, Mitausche, im Rathause, Mühlenstr. 16.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Bankgeschäft v. O. Westermann, Palaisstr. 16.
Gemeinde-Bank, Mitausche, unter städtischer Verwaltung. Lokal: Mühlenstrasse 16.
Gouvernements-Rentei.
Kurländischer Kredit-Verein. Lokal: Palaisstrasse 23.
Mitausche Sparkasse der Reichsbank, bei der Kurländischen Gouvernements-Rentei.
Sparkasse d. Kurländischen Kredit-Vereins. Lokal: Palaisstrasse 23.
Spar- und Vorschusskasse des Mitauer Gewerker-Vereins, bestät. 1887. Lokal: Seestrasse 3.
Spar- und Vorschusskasse des lettischen Hilfs-Vereins, gegr. 1892. Lokal: Schreiberstrasse 1. Geschäftsstunden täglich von 11—1, ausgenommen Sonnabends und Sonntags.
Spar- und Vorschusskasse des Mitauschen Gewerbevereins, gegr. 1881. Lokal: im Vereinshause, Palaisstrasse 37, geöffnet Mittwochs von 5—7. Empfang von Einlagen auf Zins und Zinseszins, Erteilung von Darlehen gegen Unterschuss nur für Mitglieder.
Stadt-Sparkasse, Mitausche, unter städtischer Verwaltung. Lokal: Mühlenstrasse 16.

Notare.

Proktor, Adolph, Grosse Strasse 7.
Weiklewitz, Friedr., Katholische Strasse 22.

Rechtsanwälte.

a) Vereidigte.

Brunowski, Paul, Mühlenstrasse 7.
Friedrichson, Albert, Palaisstrasse 30.
Hüllessem, Friedrich Baron, Poststrasse 14.
Johannsen, Wilhelm, Schreiberstrasse 2.
Jürgens, August, Schlosstrasse 4.
Maydell, Rudolph Baron, Bachstrasse 11.
Pauluk.
Rahden, Ferd. Baron, Grünhöfsche Strasse 7.
Roscius, Hermann, Poststrasse 17.
Schiemann, Julius, Swehthöfsche Str. 17a.
Seraphim, John, Katharinenstrasse 27.
Sienkiewitz, Kasimir, Palaisstrasse 9.
Sterste, Andrei, Poststrasse 4.
Swirtun, Josef, Grünhöfsche Strasse 7.
Tschakste, Iwan, Katholische Strasse 11.

b) Rehtsanwalts-Gehilfen.

Charmansky, G. L.
Kleinenberg, Wilhelm.

c) Privat-Anwälte.

Magnus, Arthur v.
Peterson, A. A.

Heilanstalten und Kliniken.

Allgemeines Stadt-Krankenhaus, unter Verwaltung des Kollegiums der allgemeinen Fürsorge.
Anstalt für Orthopädie, Heilgymnastik und Massage von Dr. Brennsohn, Seestr. 20.
Diakonissen-Anstalt, unter Verwaltung des Diakonissen-Vereins. Peterstr. 8.
Irrenanstalt, unter Verwaltung des Kolleg. der allgemeinen Fürsorge.
Irrenheil- u. Pflegeanstalt d. Kurländischen Ritterschaft.
Laboratorium, chemisch-bakteriolog., von Dr. med. S. Robinstein, Kannengiesserstr. 8.
Thabor, Anstalt für Epileptiker, Blöde und Schwachsinnige, am Damm.

Ärzte.

Belilowski, K., Annenstrasse und Katholische Strasse 32.
Bidder, F., Poststr. 26.
Brackel, v., Schreiberstrasse 5.
Brasche, Schreiberstrasse 9.
Brennsohn, Seestrasse 20.
Claasen, Kirchenstrasse 4.
Cohn, KR.
Dsinters, Palaisstrasse 18.
Ejner, KR., Stadtarzt, Schreiberstrasse 42.
Grot, R. v., Palaisstr. 31, I. Sprechstunden 10—11, 4—5.
Hachfeld, Schreiberstrasse 26.
Hildebrand sen. A., Grosse Strasse 19.
Hildebrand jun. A., Poststrasse 23.
Hildebrand, H., Poststrasse 23.
Hoheisel, F., Grosse Strasse 11.
Jacobsohn, Schreiberstrasse 4.
Jensen, KR., Schreiberstrasse 28.
Kandidow, KR., Palaisstrasse 14.
Krüger, Sanitätsarzt, Schreiberstrasse 26.
Lieven, P., Swehthöfsche Strasse 2.
Löwenstein, HR., Grosse Strasse 13.

Londenberg, Schlosstrasse 3.
Osten-Sacken, Baron von der, Katholische Strasse 26.
Otto, SR. u. R., ältester Kreisarzt, Grosse Strasse 23.
Rosenthal, L.
Robinstein S., Kannengiesserstrasse 8.
Spehlmann, Marktstrasse 5.
Steinfeld, Katholische Strasse 26.
Strautsels, Seestrasse 7.
Unverhau, A., Mühlenstrasse 14.
Wassiljew, Seestrasse 15.
Wunderbar, Palaisstrasse 33.

Zahnärzte und Dentisten.

Büttner, E., Dentist, Schlosstrasse 3.
Goltz, G., Dentist, Grosse Strasse 6.
Jurkowski, W., Zahnarzt, Schreiberstrasse 4.
Michelsohn, D., Dentist, Kannengiesserstr. 17.
Neftel, M., Dentist, Katharinenstrasse 18.
Nietz, H., Dentist, Poststrasse 19.
Zinowsky, O., Zahnarzt, Grosse Strasse 8.

Hebamme.

Jacubow, J., Gouv.-Hebamme, Palaisstr. 8.

Veterinäre.

Höpker, Eugen, HR., Schlosstrasse 5.
Lilienblum, Ernst, Stadt-Veterinär.
Tschudinow, KR., ältester Gouv.-Veterinär.
Wolpert, KR.

Apotheken.

Freischütz'sche Apotheke, Grosse Strasse 47, Inhaber Provisor Dutschken.
Goertzsche Apotheke, Akzisestr. 2. Inhaber Provisor H. Stein.
Helmsingsche Apotheke, Grosse Strasse 7, Inhaber Provisor C. F. Uksche.
Kummeransche Apotheke, Poststrasse 13, Inhaber Mag. pharm. J. Hertel.

Wohltätigkeitsanstalten und Asyle.

Adliges St. Katharinen-Stift, Palaisstr. 6.
Anstalt des Vereins zur Versorgung hilfloser Kinder.
Armenanstalt des Kollegiums der allgem. Fürsorge, Annenstrasse 7.
Bürgerliches Armenhaus, Mitausches.
Hebräisches Armenhaus, Doblensche Pforte.
Jasmansches Waisenhaus, unter Verwaltung eines besonderen Verwaltungsrats.
Klock's Stift für Kaufmanns-Wittwen und Töchter (letzteren erst nach vollendetem 50. Lebensjahr). Sie erhalten freie Wohnung inkl. Beheizung und 15 Rbl. pro Monat. Katholische Strasse 41.
Köhler's Stift zur Aufnahme hilfsbedürft. Wittwen und Töchter von Litteraten, die der Stadt Mitau 10 Jahre gedient haben. Sie erhalten Wohnung (soweit der Raum reicht) inkl. Beheizung und 15 Rbl. pro Monat. Doblensche Strasse 1.
Dr. Metz'sche Stiftung für verarmte Wittwen und Kinder von Ärzten.
Reyher's Milde Stiftung zur Aufnahme von 12 Damen: Wittwen von Ärzten, Mitauschen Kaufleuten, Handwerksmeistern, sowie von Jungfrauen über 50 Jahren. Monatliche Zahlung 10 Rbl.
Rom, städt. Armenanstalt, Kalwensche Ch.
Volksküche, gegr. 1874.

Kirchen und Bethäuser.

a) Evangelisch-lutherische.

St. Annen-Kirche (lettisch), erbaut in den Jahren 1638—1641.
St. Johannis-Kirche (deutsch), an der Kalwenschen Chaussee.
St. Trinitatis-Kirche (deutsch), an d. Kirchenstrasse. Die älteste Kirche Mitaus; wurde erbaut in den Jahren 1594—1614. Der Turm wurde erst im Jahre 1688 vollendet.
Bethaus des Diakonissenhauses.

b) Reformierte.

Reformierten-Kirche, erbaut in den Jahren 1704—1710.

c) Apostolische Gemeinde.

Bethaus der Apostolischen Gemeinde.

d) Baptisten-Gemeinde.

Bethaus der Baptisten-Gemeinde, verlängerte Kannengiesserstrasse.

e) Griechisch-orthodoxe.

Kapelle auf dem Ingenieurplatz.
Regiments-Kirche.
Schloss-Kirche, im Schloss.
St. Simeon-Annen-Kathedrale, an d. Annenstrasse.
Uspenski-Kirche, an der Kalwenschen Ch.

f) Römisch-katholische.

Kirche d. heil. Georg, an der Kathol. Str., erbaut von Herzog Jakob von Kurland auf speziellen Wunsch des Königs von Polen; vollendet 1645.

g) Hebräische Synagogen.

Friedliebsche Synagoge.
Grosse Synagoge, Bachstrasse 7.
Salzmannsche Synagoge, Neustrasse 1.

Friedhöfe.

a) Evangelisch-lutherische.

St. Johannis-Friedhof, an der St. Johanniskirche, (deutsche Gemeinde).
Friedhof an der Kalwenschen Chaussee und an der Bauskeschen Strasse, (lett. Gem.).
Litteraten-Friedhof, an der Kalwenschen Ch., neban d. Friedhof der Reformierten-Gem.
Tauben-Friedhof, (deutsche u. lett. Gem.), an der Swehte, 4 Werst von der Stadt.

b) Reformierten-Gemeinde.

Reformierten-Friedhof, an der Kalwenschen Chaussee, gegenüber der St. Johannis-K.

c) Griechisch-orthodoxe.

St. Simeon-Annen-Friedhof an der Kalwenschen Chaussee.
Uspenski-Friedhof, bei der Uspenski-Kirche an der Kalwenschen Chaussee.

d) Römisch-katholischer.

Friedhof, an der Annenpforte vor d. griech.-orthodoxen Friedhof.

e) Hebräischer.

Hebräischer Friedhof, an der Ruhenthal-Bauskeschen Strasse, 4 Werst v. d. Stadt.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere.

Knaben-Gymnasium, Mitausch., Palaisstr. 20, gegr. 1775 von Herzog Peter Biron.
Mädchen-Gymnasium, Mitausches, Poststrasse 29.

Realschule, 7klassige, Grosse Strasse 30.
Töchterschule, städt. Dorotheen-, Grosse Strasse 41.

b) Niedere.

Elementarschule, I. städt., zu St. Annen, für Knaben, Bachstrasse 4.
Elementarschule, II. städtische, für Knaben, Kanalstrasse 2.
Elementarschule der Armenanstalt Rom, Kalwensche Chaussee.
Elementarschule der Rettungsanstalt für hilflose zu Altona.
Elementarschule des Jasmanschen Waisenhauses, Schreiberstrasse 8.
Elementarschule, städtische, für Mädchen.
Stadtschule, russische, Alexander-, 3klass., Grosse Strasse 45, Eingang von Peterstr.

c) Kirchenschulen.

Evangelisch-lutherische.

Schule zu St. Annen, f. Knaben u. Mädchen.

Griechisch-orthodoxe.

Kirchenschule für Knaben, kl. Pforte 9.
Kirchenschule für Mädchen, Peterstrasse 11.

Römisch-katholische.

Kirchenschule für Knaben, Palaisstr. 26.
Kirchenschule für Mädchen, Palaisstr. 28.
Römisch-katholische Schule.

d) Hebräische Schulen.

Hebräische Elementar-Töchterschule, Bachstrasse 20.
Hebräische Kronsschule, Schreiberstrasse 20.
Talmud-Thara-Schule.

e) Musikschule.

Schule der Tonkunst, Schreiberstrasse 8.

f) Professionelle Schulen.

Anstalt zur Ausbildung weibl. Dienstboten, Katholische Strasse 48. Kursus 10 Rbl.
Gewerbliche Kurse für Mädchen, Palaisstrasse 28. Unterricht in: Handarbeit, Schneiderei, Weben, Waschen, Plätten, Kochen, Buchführung, Zeichnen, Singen,

g) Taubstummenschule.

Taubstummenschule d. Taubstummen-Anst. Karolinenhof, am Damm.

Museen.

Kurländisches Gouvernements-Museum, im Schloss, unter Verwalt. des Gouverneurs.
Kurländisches Provinzial-Museum, im eigen. Hause, am Manegeplatz (seit 1898). Geöffnet: an den Werktagen den ganzen Tag, Eintrittsgeld 50 Kop.; Sonntags von 12—2, Eintrittsgeld 20 Kop.

Bibliotheken und Archive.

Bibliothek der Kurländischen Gesellschaft für Litteratur und Kunst.
Bibliothek der Kurländischen Ritterschaft.
Bibliothek des Kurl. Tierschutzvereins.
Bibliothek d. Mitauschen Gewerbevereins.
Kurländisches Ritterschafts-Archiv.
Mitausches Stadt-Archiv.

In Mitau erscheinende Zeitungen und Zeitschriften.

Kurländische Gouvernements-Zeitung (Курляндск. Губернск. Вѣдомости), russisch. Erscheint Mittwochs und Sonnabends. Redaktion und Expedition im Schloss.
Latweeschu Awises (lettisch), 2 mal wöchentl. Redaktion Grünhöfsche Str. 15, Exepedition Kannengiesserstrasse 7.
Mitausche Zeitung (deutsch), 2 mal wöchentl. (Mittwochs u. Sonnabends). Redaktion u. Expedition in der Buchdruckerei von J. F. Steffenhagen u. Sohn, Kannengiesserstrasse 20.
Semkopis (lettisch), 1 mal wöchentl. (Mittwochs). Redaktion u. Expedition Katholische Strasse 46.
Tehwija (lettisch). Erscheint 1 mal wöchentl. (Mittwochs). Redakt. Katholische Str. 32, Expedition Grosse Strasse 21.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Gesellschaften.

Christlicher Frauen-Verein, unterhält ein Industrie-Kontor und ein Armenhaus.
Hebräischer Frauen-Verein.
Kirchlicher Armenpflege-Verein.
Mitauscher lettischer Hilfs-Verein, gegr. 1888. Lokal: Schreiberstrasse 1. Zweck: Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen. Veranstaltet behufs Erweiterung der Mittel auch Geselligkeits-Abende.
Mitausches lettisches Lokal-Komitee zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familien von Untermilitärs.
Mitausher Verein zur Förderung der Arbeitsamkeit im Stadthof. Unterhält die Anstalt Stadthof.
Römisch-katholischer Wohltätigk.-Verein, bestät. 1885.
Verein zur Förderung des Hausfleisses in Stadt und Land.
Verein zur Förderung weiblicher Diakonie in Kurland.
Verein zur Versorgung hilfloser Kinder. Unterhält eine Anstalt.
Kurländischer Tierschutz-Verein (Zentralstelle für Kurland), gegr. 1861. Sitzungen im Gewerbe-Vereinshause. Unterhält 1 Tierklinik und 1 Bibliothek.

b) Wissenschaftliche und Fach-Vereine.

Allgemeiner Livländ. Verein für Fischzucht, Kurländische Sektion.
Krämer-Gesellschaft, auf Grund alter Statuten neu organisiert 1896. Eine Verbindung von Kaufleuten (christl. Bekenntn.) entsprechend den Gilden anderer Städte.
Kurländischer Bienenzucht-Verein.
Kurländische Gesellschaft für Litteratur und Kunst, mit der Sektion für Genealogie, Heraldik und Sphragistik, gegr. 1815. Lokal: Provinzial-Museum. Sitzungen am ersten Mittwoch eines jeden Monats.
Kurländische Ökonomische Ges. Sektionen für Pferdezucht und Forstwirtschaft.
Kurländische Pharmazeuten-Gesellschaft.
Mitauscher Gewerker-Verein, bestät. 1861. Lokal: Hôtel Courlande. Eine Vereinigung zünftiger Meister, zur gegenseitiger Unterstützung bei dem Erwerbe des Materials und Verkauf der Arbeiten, sowie zur Ausbildung der Mitglieder. Unterhält 1 gemeinschaftl. Verkaufslokal, Gewerker-Magazine, Grosse Strasse 28.
Mitauscher Lettischer Landwirtschaftlicher Verein, verbunden mit einem Konsum-Verein.
Schach-Klub d. Mitausch. Gewerbe-Vereins.
Verein praktischer Bienenzüchter.
Verein zur Züchtung von „Holländer"-Vieh.

c) Sport-Vereine.

Douche-Badegesellschaft, gegr. 1851. Lokal: eig. Vereinshaus mit komfortablen Räumen und grosser Veranda mit schöner Aussicht, unterhalb des Schlosses an der Aa. Besitzt ein Flussbad und eine Douche; Frühstücksbuffet.

Kurländischer Radfahrer-Verein, bestät. 1898. Lokal: eigene Holzbahn im Garten des lettischen Vereins.

Kurländischer Reiter-Verein.

Kurländischer Verein von Liebh. d. Jagd.

Ruder-Klub, gegr. 1890. Lokal: im Sommer Sanssouci, im Winter Hôtel Linde.

Velozipedisten-Klub, gegr. 1891. Lokal: auf dem Grundstücke d. Mitauschen Schützen-Vereins.

d) Musikalische Vereine.

Lyra, lettischer Gesangverein, (Männerchor). Lokal: im Hôtel de Commerce.

Männer-Gesangverein, gegr. 1865. Lokal: Kurisches Haus (Hôtel Zehr).

Musikalischer Verein Philharmonie, gegr. 1819. Lokal: für die Übungen des gem. Chores, Stadthaus, Seestrasse 4; für die Übungen der Liedertafel (Männerchor gegr. 1845) im Gewerbe-Vereinshause.

e) Geselligkeits-Vereine.

Evangelisch-lutherischer Jünglings-Verein. Lokal: Swehthöfsche Strasse 23.

Gesellschaft des Grossen Klubs zu Mitau, gegr. 1809. Lokal: im eigenen Hause, Katharinenstr. 20. Zweck: Genuss sittl. Vergnügung und feinerer Geselligkeit. Restaurant.

Kasino-Gesellschaft, adlige. Lokal: Bachstrasse 13/14.

Кружокъ, russ. Klub, gegr. 1865. Lokal: eigenes Vereinshaus, Poststrasse.

Lettischer Geselligkeits-Verein, gegr. 1880. Lokal: an d. Seepforte, in der ehemaligen Villa Medem. Veranstaltet Vergnügungs-, Diskutier- und Vorlesungsabende. Restaurant.

Mitauscher Gewerbeverein, gegründet 1872. Lokal: eigenes grosses steinernes Vereinshaus, Palaisstr. 37, mit elegantem Konzert- und Theatersaal, Lesezimmer (auch fachwissenschaftl. Lektüre). Billards, Kegelbahn, Restaurant und ein schöner Kozertgarten mit akustischer Musikmuschel. Veranstaltet gesellige u. Diskutierabende, auch Fortbildungskurse für jüngere Mitglieder.

Schützen-Verein, gegr. 1869. Lokal: besitzt ein eigenes Grundstück an der Annenpforte, Kalwensche Ch. 14. Restaurant.

f) Feuerwehr Verein.

Mitausche Freiwillige Feuerw., das Spritzenhaus befindet sich am Markt.

Feuermeldestellen.

Helmsingsche Apotheke, Ecke d. Post- und Grossen Strasse.

Baronin Sacken, Wallstrasse 11.

Bahnhof.

Gewerbe-Verein, Palaisstrasse 37.

Kühn, Katholische Strasse 23.

Kredit-Verein, Palaisstrasse 23.

Klub, Katharinenstrasse 18.

Polizei, Palaisstrasse 1.

Bäcker Kreissler, Seestrasse 21.

C. Trampedach, Doblensche Strasse 34.

Gauderer, Doblensche Pforte.

Diakonissen-Anstalt, Peterstrasse 8.

Michelsohn, Kannengiesserstrasse.

Freischützsche Apotheke, Grosse Str. 47.

Klempner Beckmann, Schreiberstrasse.

Spritzenhaus, am Markt.

g) Versicherungs-Gesellschaften.

Kurländischer gegens. Feuerversicherungs-Verein, im Kredit-Verein.

Kurländ. gegenseitiger Hagelversicherungs-Verein.

Vergnügungs-Etablissements, öffentliche Gärten u. Anlagen.

a) Innerhalb der Stadt.

Gewerbe-Verein, Konzert- u. Theatersaal, grosser Konzertgarten. Eintritt für Fremde am Tage frei, am Abend gegen Zahlung v. 20 Kop. Restaurant.

Кружокъ, russischer Klub, hübsche Gartenanlagen.

Lett. Verein. Alter Park; Theater- und Tanzsaal, Konzerthalle, Kegelbahn, Restaurant.

Schlossgarten, schöne Garten- und Parkanlagen um das Mitausche Schloss, mit dem Restaurant Sanssouci. Kegelbahn.

b) Ausserhalb der Stadt.

Bergledding; etwa 5 Werst von der Stadt, an der Würzau. Bergiges Terrain, prächtige Laub- u. Nadelwälder.

Dammwächterei, etwa 3 Werst von der Stadt. Promenadenbuffet.

Park Langerwald, an der Aa. Im Sommer (Sonnt.) Dampferverkehr.

Sorgenfrei, etwa 4 Werst v. d. Stadt. Gute Restauration im hübschen Walde.

Cafés.

Leuzinger's Nachfolger, Grosse Strasse 22.

Torchiani, C., Grosse Strasse 6.

Hôtels- und Restaurants.

Hôtel Alexander, Palaisstrasse 39.
„ Commerce, Akzisestrasse 1.
„ Courlande, Akzisestrasse 6.
„ Linde, Schlosstrasse 7.
„ London, Kirchenstrasse 3.
„ Moskau, Markt 27.
„ Petersburg, Schlosstrasse 1.
„ Riga, Katholische Strasse 39.
„ Warschau, Markt 18.

Ausserdem befinden sich Restaurants in den meisten Vereinen und auf dem Bahnhofe.

Badeanstalten.

a) Für kalte Bäder in der Aa.

Borowsky, hinter dem Schloss.

Conrad, neben der Schneckenmühle.

Douche-Badegesellschaft, neben d. Schloss.

b) Für warme Bäder.

Koslowsky, am Damm.

Kreutzstein, R., Doblensche Strasse 43.

Möhrmann, Wallstrasse 49.

Sprengel, A., Doblensche Strasse 39.

Wagentrotz, J., Teichstrasse 11.

Zinowsky, Wallstrasse 1a.

Fuhrleute.

Taxe.	1-Spänner. Rbl.	1-Spänner. Kop.	2-Spänner. Rbl.	2-Spänner. Kop.
Für 1 Fahrt innerhalb der Stadt	—	10	—	15
„ 1 „ zum Bahnhof oder zurück:				
1 bis 2 Personen	—	15	—	20
3 bis 4 „	—	—	—	25
„ 1 „ innerhalb der Stadt, wenn der Fuhrmann warten muss, oder in der Umgegend der Stadt, bis zu 5 Werst, wird stundenweise gezahlt:				
für 1/4 Stunde	—	15	—	20
„ 1/2 „	—	25	—	30
„ 1 „	—	35	—	50
„ die 2. Stunde	—	35	—	50
„ „ 3. „	—	30	—	50
„ „ 4. „	—	25	—	40
„ „ 5. „	—	25	—	30
„ „ 6. „	—	20	—	30
„ den ganzen Tag bis 10 Uhr abends	—	—	4	—
Für 1 Fahrt im geschlossenen Wagen:				
für 1 Stunde	—	—	—	60
„ 1/2 Tag	—	—	2	50
„ 1 „	—	—	4	50

Anmerkung 1. Für das Abholen von den Standplätzen ist nichts zu zahlen.

Anmerkung 2. Für Handgepäck wird nichts gezahlt, blos für sehr grosse Gepäckstücke sind dem Einspänner 10 Kop. zu zahlen.

Telephon.

Eine telephonische Verbindung besteht zwischen Mitau—Riga und den Rigaschen Strandorten. Ein gewöhnliches Gespräch von 3 Minuten zwischen Mitau-Riga (von 8 Uhr morg. bis 11 Uhr ab.) kostet 50 Kop.

(Näheres s. Seite 119.)

Pferde-Poststation

in der Poststrasse.

Diligence-Verbindungen.

Nach Bauske: täglich um 4 Uhr nachmittags. Katholische Strasse 62.
„ Janischek: täglich um 4 Uhr nachmittags. Wallstrasse 44.
„ Schagarren: täglich (ausser Freitags) um 6 Uhr abends. Katholische Str. 8.

Dampferverkehr

mit den Ausflugsorten: Annenburg, täglich; Bergledding und Schödingskrug, Sonntags; ausserdem mit Schlock und den Orten am Rigaschen Strande — täglich; ebenfalls mit Riga.

Bahnhof

der Riga-Oreler Eisenbahn. Verbindung mit Riga und über Murawjewo (Mosheiki) mit Libau und dem Auslande.

BAUSKE. Kreisstadt mit rund 6550 Einw. (1897), am Zusammenflusse der die kurische Aa bildenden Flüsse Memel und Muhs gelegen. — Das Schloss, die Bauskenburg (d. h. Feste auf einer Erhöhung) wurde um 1443 vom Deutschen Orden auf einer Bodenerhebung erbaut, als Schutzwehr gegen die Littauer. Im Schutze dieser Burg hat sich dann sehr bald eine Ansiedlung gebildet und zwar auf der zwischen Memel und Muhs gelegenen dreieckigen Halbinsel („Schild" genannt; daher „Schildbürger". — Martinus Neidhardt, gegen Ende des 16. Jahrhunderts Schulmeister in Bauske, war Verfasser des „Schildbürgerbuches"). Diese erste Ansiedlung ist über die Grösse und Bedeutung eines Hakelwerkes nicht hinaus gekommen. Um 1584 wurde die Ortschaft auf das linke Memelufer verlegt. 1559 kamen Burg und Stadt Bauske an Polen. 1562 erhielt es Herzog Kettler von Kurland, der sich des Ortes sehr warm annahm. Innerhalb der Jahre 1590—1599 wurde die Burg erweitert. 1625 wurde sie von Gustav Adolf eingenommen, mit vielen Schätzen, die der umwohnende Adel dort in Sicherheit gebracht hatte. 3 Jahre später wurde die schwedische Besatzung von den Polen unter Gonsiewski zur Übergabe gezwungen. Durch den Frieden zu Altmark (1629) kam Bauske wieder zu Kurland. Herzog Friedrich verlieh der Stadt 1609 ein Siegel; 1615 wurde ein Rathaus erbaut und 1635 eine Polizeiordnung eingeführt, die sehr lange Geltung gehabt hat. Unter Herzog Jakob nahm die Stadt an dem allgemeinen Aufschwunge Kurlands teil. In dem 1655 zwischen Schweden und Polen ausbrechenden Kriege hat Bauske viel zu leiden gehabt. Nach dem Frieden von Oliva behielten es die Polen, gaben es aber gegen Zahlung von 10.000 Gulden dem Herzoge zurück. In den achtziger Jahren des 17. Jahrhunderts fand in Bauske der Prozess gegen den Amtmann von Neugut Magnus Lafft statt, der angeklagt war, den Herzog Jakob verzaubert und dadurch dessen Siechtum verursacht zu haben; Magnus Lafft wurde verurteilt und auf dem Scheiterhaufen verbrannt. — Im Jahre 1700 sind Peter der Grosse, August der Starke und Karl XII. in Bauske gewesen, welcher letztere das von Douglas zerstörte Schloss wieder herstellen liess. 1703 übergaben die Schweden dasselbe den Russen, die es 3 Jahre später, beim Abzuge, in die Luft sprengten. Gegen Ende des Jahrhunderts war das Schloss bereits so zerfallen, dass es für Wohnzwecke nicht mehr brauchbar war. 1795 (III. Teilung Polens) kam mit ganz Kurland auch Bauske an Russland. Die Stadt hatte sich bereits recht gut erholt, als sie unter der Napoleonischen Invasion (1812) wieder schwer zu leiden hatte: die fortwährenden Heeresdurchzüge und Requisitionen hatten sie an den Rand des Abgrundes gebracht, und langsam nur erholte sie sich davon. In den letzten Jahren wurden Brücken über die beiden Flüsse erbaut, was auch zur Hebung der Stadt beitrug. — Die Schlossruine, seit 1874 im Besitze des Fürsten Paul Lieven, ist jetzt von hübschen Gartenanlagen umgeben; auch an der Ruine, von deren Türmen man einen schönen Ausblick geniesst, ist mit Restaurierungsarbeiten begonnen worden.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen:

Friedensgericht, Kammer des IV. Distrikts.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Schutzblatternimpfungskomitee
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Krepostabteilung f. städt. Immobilen.
Kurländ. Gouv. - Akziseverwaltung, IV. Bezirk. Sitz des älteren Gehilfen des Bezirksinspektors.
Pferdeempfangs-Kommission.
Post- u. Telegraphenkontor, Mühlenstrasse 112. Geöffnet täglich von 8 Uhr morgens bis 2 Uhr nachm. und für gewöhnl. Korrespondenz auch v. 5—7 Uhr nachmittags. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 11 Uhr vormittags.
Rosskanton-Verwaltung.
Stadtpolizei.
Steuer-Inspektion.
Untersuchungsgericht, Kammer des II. Distrikts d. Doblen-Bauskeschen Polizeikreises.

b) Städtische Institutionen:

Kirchen-Inspektion.
Stadtamt u. dessen Unterabteilungen:
Baukommission.
Gartenbaukommission.
Handelsdeputation.
Quartiersteuerkommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Stadt-Krankenhausverwaltung.
Wegebau- u. Strassenpflasterungskommission.
Stadt-Waisengericht.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kurländischer Stadt-Hypotheken-Verein.
Post-Sparkasse, beim Post- u. Telegraphenkontor.
Spar- u. Vorschusskasse, Bauskesche, gegr. und best. 1877. Lokal: Schlosstr., Haus Brandenburg.

Notar.

Orlowski, H. v., TR., Mühlen- und Bergstr.-Ecke, Haus Lohdig.

Rechtsanwälte.

Vereidigter.

Reinfeldt, Fr. v., Mühlenstr., Haus Masing.

Privat-Anwälte.

Malochowsky, W., Mühlenstr., Haus Rose.
Stocket, J.

Heilanstalt.

Stadt-Krankenhaus.

Ärzte.

Biehler, R., Dr. med., KR., Kreisarzt.
Guitarski, Dr. med.

Hebamme.

Blankenstein, M., Kreishebamme.

Veterinär.

Zihrul.

Apotheken.

Apotheke von Provisor Thiermann.
„ „ „ Seybert.

Wohltätigkeitsanstalten und Asyle.

Christliches Gemeinde-Armenhaus, unter Verwaltung der Bausk. Steuerverwaltung.
Hebräisches Gemeinde-Armenhaus, unter Verwaltung der Bausk. Steuerverwaltung.
Stadt-Armenhaus, unter Verwaltung des Bauskeschen Stadtamtes.

Kirchen.

a) Evangelisch-lutherische.

Kirche zum heil. Geist (deutsch).
Kirche zur heil. Dreifaltigkeit (lettisch).

b) Griechisch-orthodoxe.

St. Georgs-Kirche.

c) Römisch-katholische.

Römisch-katholische Kirche.

d) Mosaische.

Hebräische Synagoge.

Friedhöfe.

Christlicher Friedhof, gemeinschaftlich für Lutheraner und Griechisch-orthodoxe.
Hebräischer Friedhof.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere.

Höhere Privat-Töchterschule.

b) Niedere.

Krons-Elementarschule für Knaben und Mädchen.
Stadtschule.
Zweiklassige Privat-Töchterschule.

c) Kirchenschule.

Lettische Kirchenschule.

d) Hebräische.

Elementarschule für Hebräer.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Gesellschaften.

Hilfs-Verein, bestät. 1895.
Lepra-Verein, Bauskescher.
Wohltätigkeits-Verein, bestät. 1888.

b) Fach-Vereine.

Schuhmacher-Zunft, bestät. 1792.
Tischler-Zunft, bestät. 1670.

c) Geselligkeits-Verein.

Gewerbeverein, bestät. 1880.

d) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, bestät. 1869. Besitzt ein Spritzenhaus am Markte.

Feuermeldestellen.

Beim Präses d. Feuerwehr, Dr. med. Biehler, Mühlenstrasse, im eigenen Hause.
Beim Chef d. Feuerwehr, E. Eckert, Mühlenstrasse, im eigenen Hause.
Im Spritzenhause, am Markte.
Beim örtlichen Polizeiaufseher.

e) Versicherungs-Gesellschaft.

I. Rigaer gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft. Agentur: Apotheke des Provisors Seybert.

Theater- und Konzertsaal

befindet sich im Hôtel Bauske, Bergstrasse, Haus Friedberg.

Öffentliche Gärten u. Anlagen.

Schlossgarten nebst Restauration und Musikmuschel, angelegt um die

Schlossruine auf Initiative des Kurländ. Gouverneurs von Lilienfeld. Von den Brücken über die Muhs (Holzbrücke auf steinernen Pfeilern, 1886 erbaut) und über die Memel (schwimmende Brücke, 1874 erb.), führen Lindenalleen zur Stadt. Aussichtspunkte sind ausser der Schlossruine, der evang.-luther. Friedhof und das recht hohe Memelufer, dem Ausgange der Mühlenstrasse gegenüber.

Als Ausflugsorte sind lohnend Bornsmünde und Jungfernhof an der Aa, etwa 6 Werst von der Stadt.

Hôtels.

Hôtel Baltisches Haus, Bergstrasse, Haus Lohding.
Hôtel Bauske, Bergstrasse, Haus Friedberg.
„ Riga, Schlosstrasse, Haus Meyer.

Badeanstalt.

Westermann, D., Kirchen- u. Mühlenstr.

Telephon.

Station: Mühlenstrasse Haus Drenger, nur für die Privatgüter: Grafenthal, Besitzer Baron Kloppmann; Kautzemünde, Besitzer Graf Pahlen; Mesothen, Schwitten und Glebau, Besitzer Fürst Lieven.

Pferdepost-Station.

Poststrasse, Haus Jannsohn.

Diligenceverkehr

zwischen Bauske und Annenhof, resp. Mitau. Bergstr. und Schlosstr.

FRIEDRICHSTADT. Kreisstadt mit über 6000 Einwohnern, an der Düna. Von der Landbevölkerung auch Neustädtchen, Neu-Riga oder Neu-Mitau genannt, welch letzterer Name sich in der lettischen Sprache noch bis heute erhalten hat. Die erste Ansiedlung an dieser Stelle entstand während der Regierungszeit Herzog Friedrichs von Kurland; die Ansiedler hofften einen Teil des littauisch-russischen Handels, durch den Riga reich geworden war, in ihre Hände zu bekommen. Das Gründungsjahr ist unbekannt, doch wird das Städtchen bereits 1601 erwähnt. In dem schwedisch-polnischen Erbfolgekriege, der den baltischen Provinzen so übel mitgespielt hat, wurde auch Neustädtchen total ruiniert, doch die Witwe des Herzogs Friedrich, Elisabeth Magdalena, nahm sich seiner sehr warm an, betraute im Jahre 1646 eine Kommission mit der Aufgabe, einen Plan zum Wiederaufbau des Städtchens auszuarbeiten und gab ihr darauf zur Erinnerung an ihren verstorbenen Gemahl den Namen Friedrichstadt. Auch stattete sie das Städtchen reichlich mit Grundbesitz aus. Auch Herzog Jakob wandte Friedrichstadt sein Interesse zu. 1652 wurde die Stadtkirche erbaut, die in den Jahren 1770—1772 einen neuen Turm, an Stelle des baufällig gewordenen, erhielt. Häufig ist die Stadt von Feuersbrünsten und Überschwemmungen heimgesucht worden (1740, 1773, 1779). Zur Zeit des Nordischen Krieges wütete in derselben die Pest. Durch die oberhalb der Stadt beginnenden Wasserfälle war ein Verkehr zu Wasser mit Jakobstadt unmöglich, weshalb die Waren hier auf Fuhren zur Weiterbeförderung umgeladen werden mussten: dieses bildete einen guten Verdienst des Städtchens. Während des Krieges 1812 war Friedrichstadt beständig von Truppen besetzt, da es eine wichtige Position am linken Dünaufer bildete. Auch verschiedene Gefechte fanden in der Nähe des Städtchens statt. — Erst sehr langsam hat sich Friedrichstadt wieder von den schweren Zeiten erholt.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Arrestlokal, Mitausche Str. 46 und Kirchenstr. 1.
Friedensgericht, Kammer des II. Distrikts.
Kreis-Anordnungskomitee (Sitzungen in der Kreis-Polizeiverwaltung.
Kreispolizei-Verwaltung, Mitausche Str. 46.
Kreis-Wehrpflichtskommission, Mitausche Str. 46.
Kurländ. Gouv.-Akziseverwaltung, V. Bezirk. Sitz des älteren Gehilfen des Bezirksinspektors f. d. I. Distrikt.
Pferdeempfangs-Kommission.
Post- u. Telegraphenkontor, Rigasche Strasse 51. Geöffnet von 8—2 u. von 5—7, an Sonn- u. Feiertagen von 8—10 und von 5—7.
Rosskanton-Verwaltung.
Untersuchungsgericht (II. Distrikt).

b) Städtische Institutionen.

Ober-Kirchenvorsteheramt.
Stadtamt mit den Unterabteilungen:
Baukommission.
Beleuchtungsinspektion.
Brücken-, Strassen- u. Wegekontrolle
Gartenkomitee.
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Marktaufsicht.
Quartiersteuerkommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission, Mitausche Str.
Steuerverwaltung der Friedrichstädtschen Bauergemeinde zugleich auch Armenamt.
Stadt-Waisengericht, Mitausche Str., neben dem Stadtamt.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kurländischer Kredit-Verein. Kreis-Taxator.
Kurländ. Stadt-Hypothekenverein. Lokal-Kommission.
Post-Sparkasse bei d. Post- u. Telegraphen-Kontor.
Spar- u. Vorschusskasse, Friedrichstädtsche.

Notar.

Meyke, Andreas.

Heilanstalt.

Stadt-Krankenhaus, Rathausstrasse, unter Verwaltung des Stadtamtes.

Ärzte.

Bienemann, A., Dr. med., KR. u. R., Stadtarzt, gr. Dünastrasse.
Herzberg, J., Dr. med., TR., Schularzt, Mitausche Strasse.

Hebamme.

Luckin, Ch., Kreis-Hebamme, Marktplatz.

Apotheke.

Apotheke von Provisor H. Feyerabend.

Wohltätigkeitsanstalt.

Armen- und Siechenhaus, unter Verwaltung der Steuerverwaltung.

Kirchen und Bethäuser.

a) Evangelisch-lutherische.

Evangelisch-lutherische Kirche. Erbaut im Jahre 1652. Im Jahre 1720 wurde der Turm wegen Baufälligkeit abgetragen und 1770/72 ein neuer erbaut. Das Pastorat lag anfangs ausserhalb der Stadt; als es bei einer Überschwemmung von den Fluten zerstört wurde, verlegte man es in die Stadt. 1783 wurde die Pastoratswidme von Herzog Peter bedeutend vergrössert. 1806 brannte das Pastorat nieder, wobei ein Teil d. Kirchenarchivs mit verbrannte.

b) Baptisten-Gemeinde.

Baptisten-Bethaus, Rathausstrasse.

c) Griechisch-orthodoxe.

Griechisch-orthodoxe Kirche.

d) Römisch-katholische.

Römisch-katholische Kirche, am Markt. (Gottesdienst nur zeitweilig.)

e) Mosaische.

Alte warme Synagoge.
Grosse Synagoge.
Heymannsche Synagoge.
Bethaus der Strenggläubigen.

Friedhöfe.

Christlicher Friedhof, nach den Konfessionen geteilt, unter Verwaltung des Kirchenvorstandes resp. des Pastors.
Hebräischer Friedhof.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

Niedere.

Krons-Elementarschule, 1klassige.
Krons-Elementar-Töchterschule.
Privat-Töchterschule, 3klassige.
Stadtschule, 3klass., Sr. Majestät Kaisers Alexander II.
13 hebräische Melamedschulen.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Christl. Wohltätigkeits-Verein, bestät. 1879.
Hilfs-Verein für arme Schüler, bei der Stadtschule, bestät. 1896.
Thierschutz-Verein, Zweigverein des Kurl.

b) Geselligkeits-Vereine.

Geselliger Verein, bestätigt 1895. Lokal: Restaurant im Stadtgarten.
Musse, bestätigt 1879. Lokal: im Hôtel Schloss. Versammlungsabende jed. Freit.

c) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. u. bestät. 1869. Besitzt 1 Feuerwehrturm u. Spritzenhaus.

Feuermeldestellen.

Beim Polizeiaufseher, Kirchenstrasse 1.
Im Feuerwehrturm.

d) Versicherungs-Gesellschaft.

Kurländische gegenseit. Feuerversicherungs-Gesellschaft. Agentur: Russische Str. 60.

Öffentliche Gärten u. Anlagen.

Stadtgarten, (angelegt im Jahre 1870), mit kleinen Pavillons u. Restaurant.

Ausflugsorte sind: der sogenannte Hauptmannsberg, 3 Werst von d. Stadt, d. Alt-Sehrensche Wäldchen. 1½ Werst von der Stadt, eine unbebaute Insel in der Düna, etwa 3 Werst unterhalb d. Stadt. Ausserdem bietet das livländische Ufer hübsche Aussichtspunkte.

Hôtel und Restaurant.

Hôtel Schloss, kl. Dünastrasse 46/47 ausserdem das Restaurant im Stadtgarten.

Badeanstalten.

Markuschewitz, Abr., Jakobstädtsche Str. 55.
Mielcken, Joh., Russische Strasse 97.

Der Dampfer-Verkehr

über die Düna wird durch einen kleinen eisernen Dampfer unterhalten, der auch den grossen Prahm schleppt.

Eisenbahn-Station

Römershof befindet sich etwa 3½ Werst von Friedrichstadt, auf dem jenseitigen Ufer.

GOLDINGEN. Kreisstadt mit etwa 9800 Einwohnern (1897), am linken Ufer der Windau, die älsteste Stadt Kurlands. Die Burg Goldingen, die zeitweilig auch den Namen „Jesusburg“ führte, ist bereits in den Jahren 1242—1245 vom Ordensmeister Dietrich von Gröningen erbaut worden, und bald darauf ist wohl auch im Schutze derselben das Städtchen entstanden. Es gehörte seiner Zeit auch dem Hansabunde an und besass das rigische Recht (1378). Auf Befehl des Herzogs Kettler wurde 1567 die hölzerne Pfarrkirche erbaut, die jedoch teilweise durch Feuer zerstört wurde und verschiedene Umbauten erfahren hat. Herzog Kettler interessierte sich sehr für die Stadt und hat auch einige Zeit auf der Burg mit seiner Gemahlin residiert. Er errichtete dort auch eine höhere Schule, auf der junge Leute zu Schullehrern und Predigern (!) ausgebildet werden sollten. Als nach dem Tode dieses Herzogs, seiner Bestimmung gemäss, Kurland unter seine beiden Söhne geteilt werden sollte, erhielt der ältere, Friedrich, Semgallen mit der Hauptstadt Mitau, der jüngere, Wilhelm, das übrige Kurland mit der Hauptstadt Goldingen. Seit 1596 wohnte er beständig in derselben und liess sich die Verschönerung sowohl des Schlosses, als auch der Stadt, angelegen sein, was den Aufschwung desselben sehr begünstigte. 1609 vermählte sich Herzog Wilhelm mit der Prinzessin Sophie von Brandenburg und die Nachfeier der Hochzeit fand in Goldingen statt. Hier wurde auch der spätere Herzog Jakob geboren und starb bald darauf die junge Herzogin. — Der Beteiligung an der Ermordung der Gebrüder von Nolde verdächtig, wurde Herzog Wilhelm von der polnischen Regierung, deren Lehnsmann er war, in die Acht und seines Landes verlustig erklärt, das an seinen Bruder, Herzog Friedrich, fiel (1616). Nach Wilhelms Tode, der kinderlos starb, wurde Herzog Jakob dessen Nachfolger. Auch dieser Herzog hat sehr für Goldingen gesorgt; unter anderem liess er die Felsen im Flusse, die die Schiffahrt störten, sprengen, musste diesen Versuch jedoch bald wieder aufgeben,

da das Schloss dabei zu stark erschüttert wurde. Der schwedisch-polnische Krieg (1656—1660) schädigte den Wohlstand Goldingens schwer: gleich im ersten Jahre des Krieges wurde die Stadt von den Schweden geplündert. Herzog Friedrich Kasimir liess das Schloss nach seinem Geschmacke neu einrichten und hat verschiedene Feste in seinen Mauern gefeiert. Auch den aus der Ordenszeit stammenden Schlossgarten liess er bedeutend erweitern und legte auch einen Hirschpark an (1690). Der Nordische Krieg machte dem Wohlstande Goldingens wieder ein Ende. Aus Furcht vor dem Feinde wurde auch die ganze kostbare Einrichtung des Schlosses fortgeführt; auch letzteres geriet allmälig in Verfall, und heute ist nichts mehr von dem Bauwerke über der Erde vorhanden. Den Lustgarten liess Herzog Peter in Ackerland verwandeln! Später, nachdem das Schreckensjahr 1812 überstanden, erholte sich auch Goldingen wieder. 1874 wurde die steinerne Brücke über Windau vollendet; der Schatz, den die Stadt in ihrem Wasserfalle besitzt, harrt jedoch noch seiner Hebung.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen:

Arrestlokal.
Bezirksgericht.
Friedensgericht (Kammern des I. u. IV. Distrikts).
Friedensrichterplenum für d. Windau-Goldingenschen Bezirk.
Komitee des Arrestlokals.
Kreis-Anordnungskomitee.
Kreis-Gefängnis.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreiskomitee der Volksnüchternheit, Goldingenscher.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung, I. Distrikt.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Kurländ. Gouv. - Akziseverwaltung, I. Bezirk. Sitz eines Inspektors.
Landmesseramt.
Ooberbauerngericht.
Pferdeempfangs-Kommission.
Post- und Telegraphenkontor, Windausche Strasse 10. Geöffnet tägl. von 9—2 und ausserdem für einfache und eingeschriebene Korrespondenz von 5—7. An Sonn- und Feiertagen von 9—11.
Rosskantonverwaltung.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht, Kammer für den Goldingenschen Kreis.

b) Städtische Institutionen.

Ober-Kirchenvorsteheramt.
Stadtamt mit seinen Unterabteilungen:
Armenkommission.
Baukommission.
Beleuchtungskommission.
Gartenkommission.
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Quartier-Steuerkommission.
Sanitätskommission.
Strassenpflasterungs- und Wegekommission.
Stadtschulkollegium.
Städtisches Schlachthaus.
Steuerverwaltung.
Waisengericht, Goldingensches adl.
Waisengericht, städtisches.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Goldingensche Spar- und Vorschusskasse, gegründet 1874.
Kreis-Rentei.
Kurländischer Stadt-Hypothekenverein, Bevollmächtigter.
Post-Sparkasse, beim Post- und Telegraphenkontor.
Reichsbankkasse bei der Rentei.
Sparkasse bei der Kreis-Rentei.

Notar.

Behr, D. U. Baron, Bergstrasse 10.

Rechtsanwälte.

a) Vereidigte.

Brinken, N. A. Baron v. d., cand. jur.
Goebel, A., cand. jur., TR.
Goebel, H., cand. jur.
Ungern-Sternberg, Baron, cand. jur.

b) Rechtsanwalts-Gehilfe.

Litsch, Eugen.

Heilanstalt.

Stadtkrankenhaus.

Ärzte.

Herzberg, L., Dr. med.
Kupffer, F., Dr. med., KR., Kreisarzt.
Ulmann, M., Stadtarzt.

Zahnarzt und Dentist.

Capprano, A., Dentist.
Levin, Frl., Zahnarzt.

Hebamme.

Freigang, J., Kreishebamme.

Veterinärarzt.

Weinstein.

Apotheken.

Apotheke des Provisors A. Cosak.
Apotheke des Provisors A. von Grabe.

Wohltätigkeits-Anstalten und Asyle.

Arbeitshaus (Brockenhaus).
Armenhaus, deutsches.
Armenhaus, lettisches.
Kleinkinderpflege.

Kirchen und Bethäuser.

Evangelisch-lutherische Katharinen-Kirche (deutsch und lettisch).
Baptisten-Bethaus.
Griechisch-orthodoxe Pokrowski-Kirche.
Römisch-katholische Trinitatis-Kirche.
Hebräische Synagoge.

Friedhöfe.

Evangelisch-lutherischer.
Griechisch-orthodoxer.
Römisch-katholischer.
Hebräischer.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Höhere.

Baltisches Lehrerseminar.

b) Mittlere.

Privat-Knabenschule, I. Ordnung.
Stadt-Töchterschule, 6klassige.

c) Niedere.

Diakonie-Schule.
Elementar-Töchterschule.
Privat-Mädchenschule.
Städtische 3klassige Handelsschule.
Zweiklassige Schule des Ministeriums der Volksaufklärung.

d) Hebräische.

Goldingensche Talmud-Thora-Schule.
Hebräische Kronsschule.
Schule für arme hebräische Mädchen.

In Goldingen erscheinende Zeitschrift.

Goldingenscher Anzeiger, erscheint 1 mal wöchentlich (Sonnabends). Redaktion und Expedition Kirchenstrasse, Haus Sternberg, Ferd. Besthorn's Buchhandlung.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

I. Wohltätigkeits-Verein.
II. „
Thierschutz-Verein. „

b) Religiöser Verein.

Bratstwo (griechisch-orthodoxer).

b) Wissenschaftliche und Fach-Vereine.

Landwirtschaftlicher Verein.
Lettischer Handwerker-Verein.

c) Sport-Verein.

Radfahrer-Verein, besitzt einen Garten mit Rennbahn an der Schrundenschen Strasse.

d) Musikalischer Verein.

Gesang-Verein.

e) Geselligkeits-Vereine.

Adliger Klub. Lokal: Schlosstr. 2. Buffet-Gewerbeverein.
Jünglings-Verein, gegr. 1898.
Otium-Verein.
Soiree-Verein.

f) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, besitzt ein Spritzenhaus, am Markt.

Feuermeldestellen.

Im Spritzenhause, am Markt.
Bei der deutschen Kirche.
Bei der griechisch-orthodoxen Kirche.
Bei der römisch-katholischen Kirche.

Theater.

Stadttheater, an der Kalkstrasse.
Konzertsäle befinden sich im Deutschen Vereinshause, Bergstrasse 6, und im Hôtel Rossija, am kleinen Markt 26.

Öffentliche Gärten.

Radfahrer-Garten, mit einer Rennbahn des Radfahrer-Vereins an der Schrundenschen Strasse.
Stadtgarten (früher Schlossgarten), an der Windau-Brücke mit Musikmuschel, in welcher während des Sommers 3 bis 4 mal wöchentlich Konzerte stattfinden. Restauration.

Hôtels.

Deutsches Vereinshaus, Bergstrasse 6.
Hôtel Rossija, am kl. Markt 26.
Gasthaus Rosenfeldt, Katholische Str. 7.

Badeanstalten.

Für kalte Bäder: an der Rummel, geöffnet von Mai bis September.
Für warme Bäder: Doris Müller, Mitausche Strasse 42.
Anna Ulpe, Sandstrasse, im eigenen Hause.
Hebräische Badestube (der hebr. Gemeinde gehörig), Schrundensche Strasse.

Fuhrleute

etwa 25 einspännige und einige zweispännige Droschken.

	Taxe.	Einspännige.	Zweispännige.
Für 1 Fahrt in der Stadt		15 Kop.	20 Kop.
„ 1/2 Stunde		25 „	35 „
„ 3/4 „		35 „	45 „
„ 1 „		45 „	60 „

Telephon.

West-Kurländische Telephonzentrale.

Pferdepost-Station.

Katholische Strasse 7.

Dampfer-Verkehr

zwischen Goldingen und Windau, täglich eine Fahrt nach jeder Richtung hin. Fahrtdauer etwa 8 Stunden. Auf dem Dampfer befindet sich ein Buffet.

Diligence-Verbindung

zwischen Goldingen und Tuckum, 3 mal wöchentlich nach jeder Richtung. Station in Goldingen: Katholische Strasse 7. — Zwischen Goldingen und Libau, 2 mal wöchentlich nach jeder Richtung. Station in Goldingen: Windausche Strasse. — Zwischen Goldingen und Windau, 2 mal wöchentlich nach jeder Richtung. Station Haus Beyerfeldt.

GROBIN. Kreisstadt mit etwa 1500 Einwohnern, am Flüsschen Alant gelegen. Grobin ist eine der ältesten Niederlassungen in Kurland; ja man verlegt auf diesen Platz auch die ehemalige Kurenstadt Apulia, die im Jahre 870 von König Olav von Schweden zerstört worden sein soll. 1245 erbaute hier der Deutsche Orden eine Burg, die ihm jedoch nach dem Siege der vereinigten Kuren, Semgallen und Littauer bei Durben, von diesen entrissen wurde. Einige Jahre später vertrieb der Orden die Kuren wieder aus der Burg und zerstörte dieselbe, offenbar, weil er befürchtete, sie nicht behaupten zu können. Nach der endgiltigen Unterwerfung der Kuren, 1290, hat dann der Orden die Burg Grobin wieder aufgebaut. Als der Krieg gegen die Russen den Orden in Geldverlegenheit brachte, verpfändete der Ordensmeister Gotthard Kettler einige livländische Schlösser, darunter auch Grobin (für 50.000 Gulden), an den Herzog von Preussen (1560). Als sich darauf Herzog Wilhelm von Kurland mit der Prinzessin Sophie von Preussen vermählte (1609), erhielt er das Amt Grobin als Heiratsgut. — Im schwedisch-polnischen Kriege wurde Grobin von den Schweden unter Douglas belagert und bei der Übergabe durch Feuer zerstört (1659); auch die 1598 erbaute alte Kirche wurde dabei ein Raub der Flammen. Als nach Beendigung des schwedisch-polnischen Krieges Herzog Jakob aus der Gefangenschaft zurückkehrte, schlug er seine Residenz zuerst in Grobin auf, weil Mitau von den Feinden noch nicht geräumt war. Auch Herzog Friedrich Kasimir hat einige Zeit in den engen Räumen des Grobiner Schlosses geweilt. Er verlieh auch der Stadt 1697 das Recht, einen Wappen zu führen. Der Nordische Krieg hat Grobin nicht direkt berührt. 1794, vor der dritten Teilung Polens, fand zwischen Polen und Russen dicht bei Grobin ein Gefecht statt. 1812 hielten die mit den

Franzosen verbündeten Preussen Grobin besetzt. — Noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts war Grobin ein armseliges Städtchen mit nur einer Strasse und etwa 700 Einwohnern. Seitdem hat es sich jedoch rüstig weiter entwickelt und es ist begründete Aussicht vorhanden, dass es auf der Entwickelungsstufe von heute nicht stehen bleiben wird.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Kreis-Anordnungskomitee.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung, Grobin-Hasenpothsche. Im neuen Schloss.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Pferdeempfangs-Kommission.
Post- und Telegraphenabteilung. Geöffnet für jegliche Korrespondenz von 8—2 Uhr und von 5—7 Uhr.
Rosskanton-Verwaltung.
Die Kammer des Friedensrichters des III. Distrikts; das Friedensrichterplenum des Grobin-Hasenpothschen Bezirks; die Kammer des Untersuchungsrichters u. die Steuerinspektion befinden sich in Libau; das Oberbauerngericht in Preekuln.

b) Städtische Institutionen.

Stadtverwaltung, Grobinsche, vereinfachte, mit ihren Unterabteilungen:
Armenkommission.
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Repartitionskommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Stadt-Waisengericht.
Steuerverwaltung der Grobinschen Steuergemeinde.

Spar- und Vorschusskassen.

Post-Sparkasse, bei der Post- und Telegraphenabteilung.
Spar- und Vorschusskasse, Grobinsche, gegr. und bestätigt 1882.

Ärzte.

Mauring, R., Dr. med., HR., Kreisarzt.
Spruhde, J., Dr. med.

Hebamme.

Heldmann, L., Kreishebamme.

Apotheke.

Proviror M. Rapport.

Kirchen und Bethäuser.

Evang.-luther. Kirche. Die alte, im Jahre 1598 erbaute, Kirche ging bei der Belagerung der Stadt durch die Schweden (1659) in Flammen auf. Die jetzige Kirche wurde 1664 erbaut und hat in den Jahren 1822 un 1892 bedeutende Reparaturen erfahren.
Baptisten-Bethaus.
Hebräische Synagoge.

Friedhöfe.

2 evangelisch-lutherische Friedhöfe.
1 hebräischer Friedhof.

Lehr- und Erziehungsanstalten.

a) Niedere.

Krons-Elementarschule.
Privat-Elementarschule für Knaben und Mädchen.

b) Kirchenschule.

Evang.-lutherische Kirchenschule für Knaben. — Die Kirchen- und Kantorschule zu Grobin gilt als die älteste Schule Kurlands; ihre Gründung wird in die Zeit der Reformation verlegt. In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde sie vom Kantor Christian Georg Radecki, dem Urgrossvater des Generals Radecki (Türkenkrieg — Schipka), geleitet.

Verein.

Grobinsche freiwill. Feuerwehrvereinigung.

Öffentliche Anlage

ist durch geschmackvolle Anpflanzungen des Schlossberges errichtet worden.

Hôtel.

Hôtel Libau.

Badeanstalt.

Hebräische Badestube.

Bahnhof

der Libau-Hasenpother Zufuhrbahn. Die Station „Gawesen“ (früher Grobin) der Libau-Romnyer Eisenbahn liegt etwa 7 Werst von der Stadt entfernt.

HASENPOTH. Kreisstadt mit rund 3500 Einwohnern (1897), an der Tetter, einem Nebenflusse der Sakke, gelegen. — Ursprünglich soll hier die Lettenburg Beyda gestanden haben. Später (1249) erbaute dort der Ordensmeister Dietrich von Gröningen ein Schloss, von dem heute noch einige Reste vorhanden sind. Die Ansiedlung am Fusse desselben hat bereits im 14. Jahrhunderte Stadtrechte erhalten. — 1602 wurde Hasenpoth von der Pest heimgesucht. Mit anderen Städten wurde seiner Zeit auch Hasenpoth an Preussen verpfändet. 1615 erhielt es Herzog Wilhelm von Kurland zurück, der nach empfangenem Huldigungseid die Privilegien bestätigte. Als Herzog Wilhelm bald darauf vom Könige von Polen abgesetzt wurde, versuchte er zuerst sich mit seinen Getreuen in Hasenpoth zu verschanzen; er konnte sich jedoch nicht halten und musste das Land verlassen und Hasenpoth kam an seinen Bruder. — Der Handel Hasenpoths war in jener Zeit nicht unbedeutend. Die damals schiffbaren Flüsse Tetter und Sakke bildeten eine bequeme Verbindung mit dem Meere und an der Mündung des letzteren Flusses ins Baltische Meer entstand der Ort Sakkenmünde, wo verschiedene Hasenpotsche Kaufleute Speicher errichtet hatten. Nach der Vereinigung Kurlands mit Russland sank der Handel und mit ihm natürlicher Weise auch die Wohlhabenheit der Stadt, und erst in letzter Zeit macht sich wieder ein Aufschwung bemerkbar, hauptsächlich infolge einer Verbesserung der Verkehrsverhältnisse.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen:

Akziseverwaltung, Kurl. Gouvern.-, I. Bezirk. Sitz eines jüng. Gehilfen des Bezirks-Inspektors.
Friedensgericht. Kammer d. IV. Distr.
Das Friedensrichter-Plenum befindet sich in Libau.
Haftlokal f. die vom Friedensrichter zu Arreststrafen Verurteilten.
Kreis-Gefängnis.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung, Grobin-Hasenpothsche, f. d. II. Hasenpothschen Bezirk. Sitz des jüngeren Kreischefsgehilfen.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Ober-Bauerngericht.
Pferdeempfangs-Kommission.
Post- und Telegraphenkontor. Geöffnet für aller Art Korrespondenz: Wochentags von 8—2 und von 5—7, Sonn- u. Feiertags v. 9—11.
Rosskanton-Verwaltung.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht.

b) Städtische Institutionen:

Ober-Kirchenvorsteheramt.
Stadtamt u. dessen Unterabteilungen (im Rathause, das im Jahre 1765 unter Leitung des Bürgermeisters Johann Baumgärtel erbaut wurde):
Bauamt.
Brandkommission.
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Marktkommissariat.
Quartierkommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Stadt-Waisengericht.
Steuerverwaltung d. Hasenpothschen Steuergemeinde.
Stadt-Hypothekenverein, Kurländ., Hasenpothsche Lokalkommission.

Spar- und Vorschusskassen.

Hasenpothsche Spar- und Vorschusskasse.
Post-Sparkasse, bei dem Post- und Telegraphenkontor.

Notar.

Kontowsky, J.

Rechtsanwälte.

Kupffer, Max, cand. jur., vereidigter.
Blumberg, Ch., Privatanwalt.

Heilansalt.

Diakonie-Krankenhaus.

Ärzte.

Haller, Julius v., Dr. med., Stadtarzt.
Sedding, Adolph, Dr. med., HR, Kreisarzt.

Hebamme.

Kauping, Auguste, Kreishebamme.

Veterinär.

Hertel, A.

Apotheke.

Besitzer Prov. O. Lichtenstein, Verw. Prov. J. Salzmann (gegründet im Jahre 1750 von Joh. Linde).

Kirchen und Bethäuser.

Evangel.-luther. St. Johanniskirche. Die alte Stadtkirche stürzte im Jahre 1722 ein, da sie aus Mangel an Mitteln nicht restauriert werden konnte, und erst 1733 wurde die neue Kirche erbaut.
Baptisten-Bethaus.
Griechisch-orthodoxe Kirche.
Römisch-katholisches Bethaus, wird vom Altenburgschen Priester bedient.
Hebräische Synagoge.

Friedhöfe.

1 evangelisch-lutherischer Friedhof.
1 griechisch-orthodoxer Friedhof.
1 römisch-katholischer Friedhof.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

Mittlere.

Höhere Privat-Töchterschule (Frl. Wolter).
Höhere Privat-Töchterschule (Frl. v. Grot).

Niedere.

Elementarschule.
Stadt-Schule.
Evangelisch-lutherische Kirchenschule.
Hebräische Kronsschule.

Bibliothek.

Die Stadt-Bibliothek, die sehr wertvolle alte Drucke enthalten soll, befindet sich im Rathause.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Armen-Verein.
Diakonie-Verein, unterhält ein Krankenhaus.

b) Fach-Verein.

Landwirtschaftlicher Verein.

c) Geselligkeits-Vereine.

Gewerbe-Verein, gegr. 1867, bestätigt 1882.
Klub, bestätigt 1882.

d) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, besitzt ein Spritzenhaus mit 3 Spritzen.

Feuermeldestelle:
im Spritzenhause.

Theater- und Konzertsäle

gibt es im Klub und im Gewerbe-Verein.

Öffentliche Gärten u. Anlagen.

Hasenpoth besitzt hübsche, zu Spaziergängen geeignete Anlagen im Tale der Tetter. Malerisch angelegte Baumgruppen von Birken, Ulmen, Eschen u. and.
Ausserdem befindet sich etwa 1 Werst von der Stadt der „Missingkaln", und etwa 2 Werst von derselben die Stadtbuschwächterei, wohin Ausflüge lohnend sind.

Café.

Kirschstein, C., Johannisstrasse, eig. Haus.

Hôtels und Restaurants.

Hôtel Central, Grosse Strasse.
„ Zierau, Poststrasse.
Restaurants: A. Bolmstädt, Grosse Strasse.
„ C. Kirschstein, Johannisstrasse eig. Haus.
„ C. Mühlhausen, Goldingensche Strasse, eig. Haus.

Badeanstalt.

Ch. Neumann.

Pferdepost-Station

unter Verwaltung der Ritterschaft.

Diligence-Verbindung

mit Goldingen 2 mal wöchentlich nach jeder Richtung. — Mit Libau 2 mal wöchentlich nach jeder Richtung.

Bahnhof

der Libau-Hasenpothschen Zufuhrbahn.

JAKOBSTADT. Kreisstadt mit rund 6000 Einwohnern. An der Düna gelegen, ist sie die jüngste unter den Städten Kurlands und eine slavische Gründung. Zur Regierungszeit Herzog Jakobs siedelten sich beim Kruge des herzoglichen Domänenhofes Holmhof Flüchtlinge aus Russland und Polen, die um ihres Glaubens willen verfolgten Altgläubigen und Uniaten, an, und gründeten die „Slobode Holmhof". Ihren Verdienst fanden die Ansiedler zum grösseren Teile durch den hier vorbeiführenden, in jener Zeit recht bedeutenden Strusenverkehr zwischen Russland und Riga. Hier, wo sie Landsleute vorfanden, machten die Strusenführer Station, besorgten sich ihre Einkäufe und fanden sie unter den Ansiedlern auch die für die Fahrt über die Stromschnelle unterhalb Holmhofs nötigen Lotsen. Andererseits wurden die aus Riga nach Littauen gehenden Waren bis Friedrichstadt zu Wasser befördert, dort auf Wagen geladen und bis Jakobstadt gebracht und hier wieder umgeladen und zu Wasser nach ihrem Bestimmungsort weiter transportiert, wobei die Jakobstädter durch das Umladen Verdienst fanden. Im Jahre 1670 erhob Herzog Jakob den Ort zu einer Stadt und gab ihm den Namen Jakobstadt. Lange Zeit hindurch erhielt sich der slavische Charakter der Stadt, da es den Deutschen versagt war, das Bürgerrecht zu erlangen. Erst unter Herzog Peter wurde diese Bestimmung aufgehoben. Wiederholt hat Jakobstadt unter Feuersbrünsten, die immer gleich fast die ganze Stadt zerstörten, zu leiden gehabt, so in den Jahren 1708, 1769, 1773, 1878 und 1881. In den Jahren 1831 und 1848 hauste hier die Cholera und 1835 und 1892 die Pocken, die viele Opfer forderten. — Bemerkenswert ist, dass in der Stadt, die heute zum grössten Teile von Juden bewohnt ist, noch bis zum Jahr 1796 denselben nicht einmal gestattet war zu übernachten. — Der Einfall der Franzosen in Russland (1812) brachte auch Jakobstadt eine Besatzung der Feinde: Marschall Macdonald hatte hier für eine Zeitlang sein Hauptquartier aufgeschlagen. — Das Wappen Jakobstadts: in silbernem Felde ein grüner Fichtenbaum, an dem ein schwarzer Fuchs vorübergeht — wird darauf zurückgeführt, dass Herzog Jakob zu der Zeit im Holmhofschen Forste einen schwarzen Fuchs erlegt haben soll.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen:

Akziseverwaltung, Kurländ. Gouvernements-, IV. Bezirk.
Friedensgericht, Kammer d. I. Distr.
Friedensrichterplenum des Friedrichstadt-Illuxtschen Bezirks.
Gouv.-Gensdarmerieverwaltung. Sitz eines Gehilfen des Chefs der Verwaltung.
Haftlokal für die vom Friedensrichter zu Arreststrafen Verurteilten.
Kreis-Gefängnis.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung. Sitz eines Polizeiaufsehers.
Oberbauerngericht für den Friedrichstädtschen Kreis.
Post- und Telegraphenkontor, Grosse Strasse 117c. Geöffnet von 8—2 und von 5—7 (für einfache und eingeschriebene Korrespondenz), an Sonn- u. Feiertagen v. 9—11 Uhr vormittags.
Rosskanton-Verwaltung.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht.

b) Städtische Institutionen.

Ober-Kirchenvorsteheramt, Selburgsches. (Sitz in Jakobstadt).
Stadtamt u. dessen Unterabteilungen:
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Quartiersteuer-Kommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Stadt-Waisengericht.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kreisrentei.
Krons-Sparkasse bei der Kreisrentei.
Post-Sparkasse, bei d. Post- u. Telegraphenkontor.
Spar- und Vorschusskasse, städt.

Notar.

Siewert, J., cand. jur., vereid. Rechtsanwalt, Poststrasse 246.

Rechtsanwälte, private.

Behning, R., Grosse Strasse 144a.
Jakowlew, G., KR., Poststrasse 226a, b.

Ärzte.

Haarmann, E., Dr. med., KR., Kreisarzt.
Hurewitz, Dr. med.

Hebamme.

Ordo, S., Kreishebamme.

Apotheke.

Provisor C. Osterhoff.

Kirchen und Bethäuser.

Evangelisch-lutherische Kirche, erb. 1767.
Baptisten-Bethaus.
Griech.-orthodoxe Heiligen-Geist-Kirche (ehedem Kloster-Kirche genannt), erbaut innerhalb der Jahre 1670/1675, die älteste Kirche Jakobstadts. Das Heiligen-Geist-Kloster ging 1817 ein.
Griech.-orthodoxe Pokrow-Kirche, brannte 1773 nieder und wurde 1783 wieder aufgebaut.
Römisch-katholische Kirche, vom Priester Mickewitz auf eigene Kosten erbaut.
Hebräische Synagoge.

Friedhöfe.

Je 1 Friedhof für jedes Religons-Bekenntnis.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Niedere.

Jakobstädtsche Marien-Töchterschule.
Jakobstädt. Stadt-Elementar-Töchterschule.
Jakobstädtsche Wladimir-Marienschule.
Stadt-Elementar-Töchterschule.
Stadtschule, ist aus der 1805 gegründeten Kreisschule hervorgegangen, die einen sehr guten Ruf hatte, und ihre Schüler sogar für die Universität vorbereitet haben soll.

b) Kirchenschulen.

Evangelisch-lutherische Kirchenschule.
Jakobstädtsche Kirchen-Elementar-Töchterschule.

c) Hebräische Schulen.

Hebräische Kirchenschule I. Ordnung.
Talmud-Thora-Schule.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Verein.

Frauen-Verein, gegr. u. bestät. 1822.

a) Religiöse Gesellschaft.

Griechisch-orthodoxe Bratstwo.

c) Fach-Verein.

Landwirtschaftlicher Verein, gegr. 1891.

d) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. u. bestät. 1868.

Feuermeldestellen.

I. Stadtteil: Grosse Strasse 15.
II. „ Dünauferstrasse 411.
III. „ beim Gefängnis.
IV. „ Poststrasse 170.
V. „ Grosse Strasse 101/102.
Ausserhalb der Stadt, Nikolaistrasse, bei Daraschkewitz.

Theater- und Konzertsäle

befinden sich im Hôtel Demuth und im Hôtel Kurland.

Öffentlicher Garten.

Stadtpark, befindet sich gegenüber Schloss Kreutzburg und ist vor etwa 50 Jahren angelegt.

Hôtels.

Hôtel Bellevue, Dünauferstrasse 418.
„ Demuth, Dünauferstrasse 420.
„ Düna, Grosse Strasse 106.
„ Kurland, Dünauferstrasse 424/425.
„ Wenden, Grosse Strasse 77b.

Badeanstalt.

Pachomow, Katholische Strasse 159.

Fuhrleute

etwa 20 Einspänner.

Taxe.

Für 1 Fahrt zur Station Kreutzburg . .	im Sommer 40 K., im Winter 25 K.
„ 1 „ in der Stadt	10 „
„ 1 Stunde	40 „
„ 2 Stunden	60 „

Anmerk. Die Gebühr für das Übersetzen über die Düna zahlt der Passagier.

Dampfer-Verkehr

zwischen Jakobstadt und Witebsk. Die Fahrten finden täglich statt.

Bahnhof.

Die nächste Eisenbahnstation ist Kreutzburg, der Riga-Oreler Eisenbahn, auf dem gegenüberliegenden Ufer der Düna. Verbindung der Station vermittelst eines Prahmes.

LIBAU. See- und Hafenstadt mit rund 65.000 Einwohnern, in der Nähe der Mündung der Liva an der Ostsee gelegen. Schon vor der Ankunft der Deutschen hat hier eine Ansiedlung der Kuren, das Dorf Liva (im Livischen Sand bedeutend), bestanden. Bei der Teilung des Landes zwischen dem Deutschen Orden und dem Bischof (1253) fiel das Dorf dem ersteren zu. Aus dem ursprünglichen „Liva" entstand im Laufe der Zeit der heutige Name Libau. Der Ort machte infolge der günstigen Lage an dem guten Hafen schnelle Fortschritte, und auch schwere Schädigungen, wie der Überfall der Samaiten im Jahre 1418, bei dem die Stadt geplündert und verbrannt wurde, hat er immer verhältnismässig schnell verwunden. Mit der Vogtei Grobin kam im Jahre 1560 auch Libau an Preussen, zu welchem es 50 Jahre gehört hat, und in welcher Zeit die Stadt einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen hat. 1625 erhielt die Stadt das rigische Recht. Die Kriege mit Schweden haben auch Libau schwer geschädigt, doch nachdem wieder Frieden geworden, hat sich auch der Wohlstand sehr bald wieder gehoben. Im Jahre 1710 hielt der junge Herzog Friedrich Wilhelm von Kurland seinen feierlichen Einzug in Libau und stiftete dort auch den einzigen Orden Kurlands „de la reconnaissance", ein mit dem kurländischen Wappen versehenes weissemailliertes Kreuz an rotem Bande. Ganz bedeutend war die Entwickelung der Stadt im 18. Jahrhundert; dann kam wieder ein Niedergang infolge der Napoleonischen Invasion (1812). 1855 erschienen die Engländer auf der Reede von Libau und führten sogar einige Schiffe aus dem Hafen fort. — 1873 wurde Libau an das Eisenbahnnetz Russlands angeschlossen und dadurch hob sich der Handel der Stadt zu ungeahnter Höhe. Mächtig dehnte sich die Stadt aus und ganz bedeutend stieg die Einwohnerzahl, schon fast an amerikanische Verhältnisse erinnernd. Doch auch als Badeort ist Libau nicht unbedeutend. Der einzig schöne Strand, die besonders an warmen, hellen Tagen wundervolle Farbe des Meerwassers sind gewiss geeignet jeden Fremden, der einmal dort geweilt, immer wieder dahin zurückzuführen.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Libauer Bezirks-, (I. Bezirk d. Kurl. Gouv.-Akziseverwaltung) Stenderstrasse 18.

Bezirksgericht, Libausches.

Eisenbahnbataillon.

Eisenbahn, Libauer. Verwaltung.

Fabrikinspektion, Schmalstr., Haus Smit.

Festungsartillerie, Libausche. Steht in der Festung. Verwaltung: Nikolaistr. 16.

Festungs-Infanteriebataillon, Libausches, steht in Libau.

Festungsingenieurverwalt., Libausche

Festungs-Sappeurkompagnie, in der Festung.

Friedensgericht:

I. Distr.: der II. Stadtteil (Alt-Libau). Kammer: Nikolaistr. 14.

II. Distr.: der I. Stadtteil (Neu-Libau) bis zur Alexander- u. Rigaschen Str. u. der Hafenrayon. Kammer: Nikolaistr. 14.

III. Distr.: der III. Stadtteil, die Alexanderstr., der östliche Stadtteil von der Alexanderstr. mit Ausnahme der Güterstation und von der Rigaschen Str. bis zur Eisenbahnüberfahrt, westlich von der Alexanderstr. Kammer: Bahnhofstr., Haus Pabehrs.

V. Distr.: umfasst die Stadt Grobin, den Grobinschen Kreis, Polangen und einige Landgemeinden des Hasenpothschen Kr. Kammer: Budenstrasse 8.

Friedensrichter-Plenum, Grobin-Hasenpothsches, Nikolaistr. 4.

Gefängnis, Libausches. Gartenstr. 8.

Gefängniskomitee, Libausches Filial-.

Gensdarmerie, Libausche Abteilung der Wilnaschen Eisenbahn-.

Gensdarmeriekommando, Libausches Festungs-. Herrenstr. 25.

Gensdarmerieverwaltung, Kurländ. Gouvern.-. Kurhausprospekt 10.

Grenzwache. Sitz d. Chefs der III. Abt. der Rig. Brigade. Scheunenstr. 2.

Grobinsche Kreis-Militärverwaltung. Kanzlei in Libau, Alter Markt 8.

Grobinsche Kreis-Taxationskommission in Expropriationssachen. Sitz in Libau.

Hafenkontor, an der Stadtbrücke.
Hafenverwaltung, an der Stadtbrücke.
Haftlokal für die von den Friedensrichtern zu Arreststrafen Verurteilten. Nikolaistr. 14.
Haupt-Lager-Zollamt, Libausches.
Kommandantur der Festung Libau.
Kommerz - Hafen, Verwaltung der Hafenbauten, Ulichstr. 24.

Konsulate:

Amerika: Konsularagent H. Smit, Neumarkt, Haus Smit.
Belgien: Konsul E. Tode, Kurhausprospekt 8.
Brasilien: Konsul E. Steinau.
Dänemark: Konsul A. von Hadeln, Grosse Str. 20.
Deutsches Reich: B. Kundt, Grosse Strasse 14.
Frankreich: Konsularag. E. Schmidt, Südwest-Hafenkai 31.
Griechenland: Konsul A. Holst.
Grossbritannien: Vizekons. Ch. Hill, Passage 2.
Italien: Konsularagent Robert Selig, Grosse Strasse 12.
Niederlande: Konsul G. D. Puchert, Grosse Strasse 6.
Österreich: Konsul N. Schnobel, Grosse Strasse 14.
Portugal: Konsul J. Groth, Grosse Strasse 20.
Schweden u. Norwegen: Vizekonsul Albert Vilén, Ulichstr. 24.
Spanien: T. Perekalin.

Kontrolle der Hafen- und Festungsarbeiten, Alleestr. 9.
Kreis-Steuerkommission, Schmalstr., Haus Smit.
Kriegshafen „Kaiser Alexander III", Verwaltung Thomastr. 15.
Kurator. Konseil der Libauer Navigationsschule.
Leuchtschiff.
Leuchttürme.
Limnigraphenstation.
Lotsenkommando.
Meteorologische Station, Libausche, Neue Teichstr. 4.
Mietsteuerkommission.
Polizeiverwaltung, Libausche Stadt-, Schreiberstr. 7.
Post- und Telegraphenabteilung im Kriegshafen Kaiser Alexander III.
Post- u. Telegraphenkontor, geöffnet wochentägl. von 8 Uhr morg. bis 2 Uhr nachm. und von 6—8 Uhr abends; an Sonn- u. Feiertagen von 8—11 Uhr vormittags; am 1. Januar, 25. März, Charfreitag, Charsonnabend, 2. Osterfeiertag, Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers, Ihrer Majestäten der Kaiserinnen u. des Thronfolgers von 9—11 Uhr; am 1. Oster- u. Weihnachtsfeiertag den ganzen Tag geschlossen. — Dänisches Kabel.
Prokuratur.
Proviantmagazin, Speicherstr. 21.
Rosskantonverwaltung, Günterstr. 16.
Stab der Festung Libau, Hueckestr.
Stadt-Anordnungskomitee, Libausch., Schreiberstr. 7.
Steuerinspektion, Libauscher Bezirk, Herrenstr. 29; Grobinscher Bezirk, Sitz in Libau.
Untersuchungsgericht, Kammern für den I. und II. Bezirk der Stadt.
Volksschul-Inspektion: für den Libauschen Rayon, Thomasstr. 36 I; für den Goldingenschen Rayon, Ulichstrasse 18.
Wendensches Reserve-Infanterieregiment, 179. Kanzlei: Gartenstr.
Zensur, in der Polizei.
Zufuhrbahn, Libau - Hasenpothsche, Direktion.

b) Städtische Institutionen.

Kirchenrat der evang.-luth. Gemeinde.
Schulkollegium, Libausches Stadt-, I.
„ „ „ II.
„ der Kommerzschule.
„ des Mädchen-Gymnasiums
„ des Nikolai-Gymnasiums.
„ der Realschule.
Stadtamt, Libausches, und dessen Unterabteilungen:
Armenverwaltung, Haupt-.
Badekommission.
Baukommission.
Budgetkommission.
Feuerwehrkommission.
Handelskommission.
Krankenhauskommission.
Pflasterungs- und Kanalisationskommission.
Sanitätskommission.
Stadt-Immobilienkommission.
Taxations- und Repartitionskommission.
Wehrpflichtskommission.
Steuerverwaltung, Libausche.
Waisengericht, Libausches.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Börsen-Bank, Libauer.
Internationale Handelsbank, Mosk., Libauer Filiale, Grosse Strasse 12.

Kommerzbank, Minsker, Libauer Filiale, Grosse Strasse 5.
Kommerzbank, Rig., Libauer Filiale, Grosse Strasse 14.
Kurländ. Stadt-Hypothekenverein, Neu-Markt, Haus Smit.
Nordische Bank, Libauer Filiale.
Reichsbank, Libauer Abteilung.
Rentei, Libausche, Herrenstrasse 23.
Sparkasse, Libauer, im Stadthause, gegr. 1847.
Spar- und Vorschusskasse, Libausche, gegr. 1877, Grosse Strasse 21.
Spar- und Vorschusskasse für Handwerker und Kleinhändler, gegr. 1901.
Spar- und Vorschussverein, Libauscher, gegr. 1894, Herrenstrasse 4.
Staats-Sparkasse bei der Libauschen Rentei.
Unterstützungskasse für kranke Arbeiter der Brauerei Ramsay & Ko.
Unterstützungs- und Sparkasse für die Arbeiter der Korkenfabrik Wicander und Larson, gegr. 1888.

Notare.

Hahn, Baron, Nikolaistrasse 5.
Johswich, F. R., Kaufstrasse 9.
Sokolowski, S. L., Neu-Markt 1.

Rechtsanwälte.

a) Vereidigte.

Borowsky, Stenderstrasse 13.
Dreyersdorff, W. A., Waisenhausstrasse 26.
Forstmann, P., Grosse Strasse 18.
Heymowsky, Gymnasiumstrasse 2.
Konopka, H. H., Stenderstrasse 4.
Loewenberg, L., Kornstrasse 54.
Melville, Kornstrasse 14.
Michaltschi, Weidenstrasse 6.
Raue, F., Kornstrasse 29.
Sawel, G., Badestrasse 28.
Sihmann, A., Ecke der Bade- u. Peterstr. 10.

b) Rechtsanwalts-Gehilfe.

Sandberg, F. A., Waisenhausstrasse 26, (Dreyersdorff).

Privat-Anwälte.

Kleist, Baron, Poststrasse 2.
Knopp, E., Herrenstrasse 5.
Lemischewsky, V. v., Kurhausprospekt 8.
Skarre, K., Herrenstrasse 4.

Heilanstalten und Kliniken.

Ambulator. Krankenhaus der Libauschen örtl. Verwaltung des Roten Kreuzes, Kaufstr. 9. Honorar: 30 Kop. pro Person, Militärpersonen, deren Familien und Arme frei.
Diakonissenhaus Bethania, Thomastrasse 22, gegr. 1894, best. 1897.
Gynäkologische Privatklinik von Dr. med. A. Christiani, Ulichstrasse 41.
Heilanstalt in Neu-Libau, Walujewstrasse 39. Honorar: 30 Kop. pro Person, Arme frei.
Lazareth der III. Abt. der Rigaschen Grenzwache-Brigade, alte Strandstrasse 19.
Lazareth des Libauschen Festungs-Infanterie-Bataillons, Herrenstrasse 33.
Lazareth des 179. Wendenschen Reserve-Regiments, Rosenstrasse 8.
Stadt-Krankenhaus, gegr. 1830, Dorotheenstrasse 31. Verbunden mit einer Abteilung für Geisteskranke, nach dem Barackensystem erbaut und von Anlagen, aus Nadelbäumen bestehend, umgeben.

Laboratorien.

Grauden, M., Dr., chem.-mikroskop. u. bakteriolog. Kabinet, Kornstr. 49. Fernspr. 360.
Jagdhold, A., Dr., Röntgen-Kabinet, Kornstrasse 42.
Kowarsky, U. S. v., Ingenieur-Technolog, technisches Kabinet und Laboratorium, Helenenstrasse 19/21.
Siew, A., Provisor, chem.-mikroskop. und bakteriolog. Kabinet. Kornstr. 33.

Ärzte.

Braun, Augenkrankheiten, Ungerstrasse 4.
Christiani, Weidenstrasse 3.
Dombrowsky, Kornstrasse.
Dreyberg, Kaufstrasse 9.
Eckstein, Neu-Libau, Bahnhofstrasse 8.
Eschenbach, C., Kornstrasse 26.
Forestier, Armand de, Ohren-, Hals- und Nasenkrankheiten, Kornstrasse 47.
Frank, D., Ohren-, Hals- u. Nasenkrankheiten, Kornstr. 41, Sprechstunden v. 10—12 u. 4—5.
Friedberg, J., Grosse Strasse 4.
Friedmann, Suworowstrasse 3.
Glückmann, Militärarzt.
Goldberg, Stenderstrasse 5.
Graudan, Kornstrasse 49.
Heydemann, A., Haut- und Geschlechtskrankheiten, Juliannenstrasse 45. Sprechstunden 8—12, 4 bis $^1/_2$6 und 8—9.
Holst, H. v., Grosse Strasse 24.
Ischreyt, Augenkrankheiten, Wilhelminenstrasse 6.
Jagdhold, A., Kornstrasse 42.
Jankelsohn, Kornstrasse 50.
Johannsen, O., Kornstrasse 48.
Lakschewitz, P., Badestrasse 44.
Lampsakow, Militärarzt.
Liedke, P., Kornstrasse 54.
Manuilow, Militärarzt.

Dr. H. Mau,
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Spr.: 9—12, 4—6, u. 7—9. Juliannenstr. 34, vis-à-vis Lortsch.

Mawritzky, Stadtarzt, Thomastrasse 32.
Michelsohn, L., Kornstrasse 54.
Prager, Kornstrasse 43,
Prissmann, Spezialarzt f. Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Neumarkt, Haus Smit. Sprechstunden: 9—11, 4—5 und 8—9.
Rautenfeld, P. v., Kornstrasse 34.
Rosin, Militärarzt, Neustrasse 7.
Schummer, Kornstrasse 47.
Siebert, C., Kornstrasse 54.
Sokolow, Nikolaistrasse 21.
Stange, Victoria, Bootsmannstrasse 8.
Waeber, O., Kurhausprospekt 8.
Zoepffel, Kornstrasse 40.

Zahnärzte und Dentisten.

Arenstamm, U., Dr. med., Zahn- u. Mundkrankheiten. Sprechst.: 10—12, 4—$^1/_2$7, für Unbemittelte v. 9—10. Kornstrasse 49.
Frank, Paul, Kaufstrasse 3. Sprechstunden: 10—2 und 4—6.
Ginzburg, Grosse Strasse 20.
Gordon, J., Grosse Str. 24. Spr.: 10—2, 4—6.
Grollmann, Suworowstrasse 3.
Katzenellenbogen, R., Kornstr. 39. Sprechst.: 10—$^1/_2$2, 4—6. Sonntags und Mittwochs nur von 10—$^1/_2$2.
Liebermann, Kornstrasse.
Lorieson-Klein, Herrenstrasse 7.

Mansfeld, M., Kornstrasse 30. Sprechst.: 10—2, 4—6. Sonntags nur von 10—2.
Preede, O., Kornstrasse 43. Spr.: 10—2, 4—6.
Prissmann, S., Grosse Str. 16. Sprechstunden: 10—2, 4—6.
Rischmann, G. L., Neumarkt 12.
Trotzky-Siew, B. A., Zahn- u. Mundkrankh., Kornstrasse 31. Spr.: 10—2, 4—6.

Veterinäre.

Nikolajew.
Radebach, KR.

Apotheken

Annen-Apotheke, Inhaber Magist. pharm. P. Spehr, Neu-Libau, Ecke Annen-Markt- und Bahnhofstrasse.
Apotheke des Provisors Paul Frank, Waisenhausstrasse 23.
Apotheke d. Mag. pharm. H. Grabbe, Ecke der Michaelstrasse und Kurhausprospekt.
Apotheke des Provisors A. Hempel, Neu-Libau, Suworowstrasse 7.
Apotheke des Provisors H. Jansen, Kaufstrasse 9.
Apotheke des Provisors A. Koenig, Grosse Strasse 12.
Apotheke von H. Latter, Verwalter Provisor J. Wilhelmsen, Neumarkt.
Apotheke des Provisors A. Roehrich, Peterstrasse 10.
Apotheke des Prov. Sorgenfrey, Neumarkt 4.

Wohltätigkeits-Anstalten und Asyle.

Asyl der Grossen Gilde, Güntherstrasse 5/7, steht unter Verwaltung der Stadtältestenbank der Grossen Gilde.
Asyl der Kleinen Gilde, Frommstrasse 9, steht unter Verwaltung der Stadtältestenbank der Kleinen Gilde.
Blindeninstitut, Rigasches, Libausche Hilfsabteilung, Frommstrasse 8.
Englisches Seemannsheim, Passage 2. Zweck: Allen nach Libau kommenden englisch sprechenden Matrosen, eine Heimstätte für gesittete Geselligkeit zu bieten.
Hebräisches Armenhaus, verbunden mit dem hebräischen Koscherbade. Ludwigstr. 15. Unter Verwaltung der gr. Synagoge.
Kleinkinderbewahr-Anstalt, gegründet 1861, Wilhelminenstrasse 8.
Marien-Armenhaus, mit einer Abteilung für Geisteskranke, gegr. 1794, Frommstr. 3.
Marien-Knabenhospiz, gegr. 1836, best. 1839, Frommstrasse 8.
Marien-Mädchenhospiz, gegr. 1845, Frommstrasse 10.
Olga-Kinderasyl der Lib. Nikolai-Bratstwo, Lilienfeldstrssse 40.
Waisenhaus, Witte u. Hueckesches, gegr. 1789, Waisenhausstrasse 12.
Wittwen- und Waisen-Versorgungsanstalt, gegr. 1796, bestät. 1839, Waisenhausstr. 26.

Kirchen und Bethäuser.

a) Evangelisch-lutherische.

St. Annen-Kirche (lettisch), an d. Frommstr.
St. Trinitatis-Kirche (deutsch), an d. Kirchenstrasse. Zu Ende des 18. Jahrh. erbaut, galt einst als das schönste Gotteshaus Kurlands.
Evangelisch-lutherisches Bethaus (lettisch), Neu-Libau, Alexanderstrasse 47.

b) Baptisten-Gemeinde.

Baptisten-Bethaus (deutsch und lettisch), Strandstrasse 12.
Lettisches Baptisten-Bethaus, Strandstr. 12.
" " " Peterstrasse 17.
" " " Suworowstr. 36.
" " " Suworowstr. 52.

c) Apostolische Gemeinde.

Bethaus in Alt-Libau, Katharinenstrasse 7.
Bethaus in Neu-Libau, Walujewstrasse 15.

d) Griech.-orthodoxe.

Alexander-Newski-Kirche, Regimentskirche.
Dreifaltigkeits-Kirche, an d. Waisenhausstr.

e) Römisch-katholische.

St. Josephs-Kirche, in den Jahren 1737/43 erbaut, an der Wilhelminenstrasse.

f) Mosaische.

Hebräische grosse Synagoge, Peterstr. 11.
Hebräische zweite Synagoge, Johannisstr. 8.
Hebräisches Bethaus, Peterstrasse 13.

Friedhöfe.

a) Evangelisch-lutherische.

Alter Friedhof, Mövenstrasse 31.
Neuer Friedhof, Oelstrasse.
Neuer Kirchhof, Zenkohnstrasse. Alle unter Verwaltung des Kirchenrats.

b) Griechisch-orthodoxe.

Alter Friedhof, Mövenstrasse 31.
Neuer Friedhof, Oelstrasse.

c) Römisch-katholischer.

Römisch-katholischer Friedhof, Friedhofstrasse 1, unter Verwaltung des Propstes.

d) Mosaische.

Alter Friedhof, etwa 100 Jahre alt, Nordwest-Hafenkai 26.
Neuer Friedhof, Zenkohnstrasse 20, gehört d. Hebräischen Leichenbestattungs-Verein.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere.

Kommerzschule, unter Verwalt. des Finanzministeriums.
Mädchen-Gymnasium.
Navigationsschule.
Nikolai-Gymnasium, Wilhelminenstrasse 4.
Realschule, (7klassige, mit 2 Vorbereitungsklassen), Kirchenstrasse 7.

b) Niedere.

5 Elementarschulen für Knaben.
4 Elementarschulen für Mädchen (darunter die Braunsche).
Gewerbevereinsschule, (III. Kategor.), für Knaben, Lettische Strasse 1.
Knabenschule (III. Kategorie) der Marien-Erziehungs-Anstalt.
Libaushöfsche Gemeindeschule, Frommstr.
Privat-Knabenschule (II. Kategorie) d. Witte- und Hueckeschen Waisenhauses.
Stadtschule, Suworowstr., eigenes Haus.
Städt. Marien-Erziehungs-Anstalt (III. Kateg.) des Damenkomitees, für Mädchen.

c) Kirchenschulen.

Evangelisch-lutherische lett. Pfarrschule in der Frommstrasse.
Orthodoxe Pfarrschule für Knaben.
Orthodoxe Pfarrschule für Mädchen.

d) Sonntagsschulen.

Sonntagsschule für männl. Personen.
Sonntagsschule für weibl. Personen.

e) Hebräische Schulen.

Krons-Schule für Hebräer.
Sabbath-Schule.
Synagogenverwaltungs-Schule f. hebräische Mädchen.
Talmud-Thora-Gemeindeschule.

f) Professionelle Schulen.

Entwurf- und Zeichnen-Kurse des Kaiserl. Russ. Techn. Vereins, Libausche Abt.
Handwerks-Kurse d. Libau-Romnyer Eisenbahn-Werkstätte.

Bibliothek.

Stadtbibliothek, Grosse Strasse 21, geöffnet Sonnabends von 6—7 Uhr abends.

In Libau erscheinende Zeitungen und Zeitschriften.

Latweetis (lettisch), gegr. 1881. Erscheint 2 mal wöchentlich. Redakt. und Expedition Alter Markt 11.
Libauer Lokal- und Handelsblatt (deutsch und russisch), gegründet 1897. Erscheint täglich, ausgenommen Montags und an hohen Feiertagen. Redaktion und Expedition Juliannenstrasse 40.
Libausche Zeitung (deutsch), gegr. 1842. Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und hohen Feiertagen. Redaktion und Expedition Poststrasse 8.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Diakonie-Verein, Zweigverein d. Mitauschen. Unterhält ein Krankenhaus (Bethania).
Frauen-Verein, gegr. 1866. Lokal: Grosse Strasse 21.
Gesellschaft zur Unterstütz. armer Schüler und Schülerinnen, gegr. 1880. Lokal: im Nikolai-Gymnasium, Wilhelminenstr. 4.
Hilfe, hebräischer Frauenverein.
Kaiserl.-Russ. Gesellschaft zur Rettung auf dem Wasser, gegr. 1870. Geschäftsstelle: Kurhausprospekt 8. Rettungsstationen: in Libau, Polangen, Heiligenaa, Pappensee, Wirgen, Medsen, Paulshafen, Felixberg, Windau, Tutlicken, Gross-Hasan, Klein-Irben, Domesnäs, Steinort.
Lettischer Hilfs-Verein, gegr. u. best. 1888. Lokal: Marktstrasse 10.
Lettischer Wohltätigkeits-Verein, gegr. 1880. Lokal: Suworowstrasse 2.
Römisch-katholischer Unterstützungs-Verein, gegr. 1886, bestät. 1887. Lokal: Alleestr. 9.
Russische Gesellschaft des Roten Kreuzes, Libausches örtliches Komitee, gegr. 1877. Lokal: Nikolaistrasse 9. Unterhält ein ambulatorisches Krankenhaus.
Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger deutscher Reichsangehöriger, gegr. 1884, bestät. 1885. Mitgliedsbeitritt von 1 Rbl. an aufwärts. Die Damen der Mitglieder versammeln sich 1 mal wöchentlich zu gemeinsamem Nähen, wo Bekleidungsgegenstände für Arme angefertigt werden.
Libauer Tierschutz-Verein, gegr. 1896. Lokal: Ludwigstrasse 2.

b) Religiöse Gesellschaften.

Griech.-orthodoxe Nikolai-Bratstwo. Lokal: Kirchenstrasse 7. Unterhält das Olga-Kinderasyl.
Hebräischer Leichenbestattungs-Verein der Stadt Libau, bestät. 1867. Unterhält den neuen hebräischen Friedhof.

c) Wissenschaftliche und Fach-Vereine.

Ärztlicher Verein, Libauscher, gegr. 1894. Lokal: Ungerstrasse 10.
Börsen-Verein, Lib., (Lib. Börsen-Komitee). Unterhält ein Tarif- u. statistisches Bureau, und eine Getreide-Inspektion. Besitzt ein Börsenhaus, am Sägerplatz 15.
Gilde, Stadtältestenbank der Grossen.
„ „ „ Kleinen.
Lettischer litterärischer Verein (zur Herausgabe lettischer Bücher), gegr. u. best. 1895. Lokal: Grosse Strasse 12.
Matrosen-Innung, Libausche. Lokal: Kurhausprospekt 3.
Schiffer- u. Handwerker-Verein, Libauscher, gegr. 1888. Lokal: Alexanderstrasse 2. Buffet.
Technischer Verein, Kaiserl.-Russ., Libausche Abteilung, gegr. 1895, bestät. 1896. Lokal: Kirchenstrasse 7, in der Realschule.
Technisch-Wissenschaftlicher Verein, Lib., gegr. 1884, bestät. 1889. Lokal: Ludwigstrasse 2.
Verein der Schiffer für weite Fahrten, gegr. 1899.
Verein zur Hebung des Ackerbaues und der Landwirtschaft „Konsumverein der Landwirte", gegr. 1888, bestät. 1890. Lokal: Alexanderstrasse 41.

d) Sport-Vereine.

Radfahrer-Verein, I. Libauer, bestät. 1890. Lokal: eigene Rennbahn, Alexanderstr. 49.
Radfahrer-Verein Union, Abteilung Libau, gegr. 1897. Lokal: im Hôtel St. Petersb. Zusammenkünfte jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat.
Segel- und Ruderklub Nord, gegr. 1883, bestät. 1895. Lokal: eigenes Haus auf der Attacken-Insel. Buffet.
Turn-Verein, Männer-, bestät. 1885. Lokal: Herrenstrasse 12.

e) Musikalische Vereine.

Liedertafel, gegr. 1878. Lokal: Ludwigstr. 2. Übungsabende Montags.
Philharmonie, gegr. 1886. Lokal: Ludwigstrasse 2.
Russ. Litterär.-Musikal. Gesellschaft, Lib., gegr. 1885, bestät. 1890. Lokal: Ludwigstrasse 2. Buffet.

f) Geselligkeits-Vereine.

Evangelischer Jünglingsverein, gegr. 1888. Lokal: Stenderstrasse 3. Veranstaltet Vorträge, musikalische und gesellige Unterhaltungen.
Gewerbeverein, gegr. 1871, bestät. 1873. Lokal: Ludwigstrasse 2. Unterhält eine Schule und veranstaltet Vorträge wie auch Vergnügungsabende. Buffet.
Mussen-Gesellschaft, Libausche, gegr. 1841. Lokal: Ungerstrasse 10. Buffet.

g) Mässigkeits-Verein.

I. Libauer Mässigkeits-Verein, gegr. 1890, bestät. 1891. Lokal: neue Strandstr. 12.

h) Feuerwehr-Vereinigungen.

Berufs-Feuerwehr, Libausche. Feuerturm und Station: Ludwigstrasse 3 und Ecke der Schuwalow- und Alexanderstrasse.
Freiwillige Feuerwehr, gegr. u. bestät. 1870. Unterhält eine Krankenkasse.

Feuermeldestellen.

a) Alt-Libau.

Grosse Strasse, Apotheke König.
Hafen, Zollamt.
Heustrasse 8, Bäckerei.
Juliannenstrasse 24.
Kornstrasse 16, Windmühle.
Neustrasse 50.
Strandstrasse, alte, 6.
Thomasstrasse, Windmühle.
Wilhelminenstrasse 12/14/16.
„ Zeughaus.

b) Neu-Libau.

Baron Manteuffel, an der Chaussee.
Dampfbierbrauerei Ramsay & Ko.
Dampfmühle Berend & Ko.
Drahtfabrik Böcker & Ko.
Libauer Ölfabrik, Aktien-Ges., vorm. Kieler.

Theater.

Stadt-Theater, Herrenstr. 14, gehört dem Börsen-Komitee. Direktion: Heinrich. (Siehe Situationsplan am Schlusse d. Jahrbuches.) Das erste Theater in Libau (Komödienhaus) wurde etwa im J. 1784 errichtet.

Vergnügungs-Etablissements.

Hamburger Garten, Varieté-Vorst. und Musik. Restaurant.

Konzertsäle sind vorhanden:

Im Lokal der Russ. Musikal.-litterär. Gesellschaft, Ludwigstrasse 2.
Im Börsenhause, Sägerplatz 15.
Im Stadthause, Grosse Strasse 21.
Im Kurhause, Kurhausprospekt 31.

Zirkus

kommt ab und zu nach Libau auf eine Reihe von Vorstellungen.

Öffentliche Gärten.

Kurhauspark, am Ende des Kurhausprospekts gelegen, nicht gross, aber recht hübsch und geschützt, mit Ausblick auf d. Meer. Restaurant.
Stadt-Park, an der Alexanderstrasse. Restaurant.
Strand-Park, Anlagen auf den Dünen des Seestrandes.

Café.

W. Bonitz, Kornstrasse 42.

Hôtels und Restaurants.

Hôtel de Rome, Neumarkt 7.
„ du Nord, Johannisplatz.
„ Europa, Jakobstrasse 14.
„ Hamburg, Neumarkt 11.
„ Kronstadt, Grosse Strasse 1.
„ Minsk, Augustenstrasse 2.
„ St. Petersburg, Grosse Strasse 15.
Restaurant im Pavillongarten, Alexanderstr.
„ „ Hamburger Gart., Neumarkt.
„ „ Kurhause, am Ende des Kurhausprospekts.
Ausserdem gibt es Restaurants auf dem Bahnhofe u.in den meisten Vereinslokalen.

Badeanstalten.

a) Kalte Seebäder.

Damen-Seebad, zwischen der Bade- und Rosenstrasse gelegen, geöffnet v. 15. Mai bis 15. Sept., täglich von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 4 Abteilungen.
Damen-Seefreibad, zwischen der Rosen- u. Scheunenstrasse gelegen. Private Badehäuschen.
Herren-Seebad Nikolaibad, zwischen dem Kurhausprospekt und der Badestrasse gelegen, geöffnet vom 15. Mai bis 15. Sept., täglich von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 4 Abteilungen.
Herren-Seefreibad, zwischen d. Badestuben und der alten Strandstr. gelegen. Private Badehäuschen.
Seebadeanstalt von A. Pudsen.
„ „ Fröhlich.

b) Warme Bäder.

Dampfbadeanstalt v. C. Mittenberg, Kronenstrasse 13.
Koscherbad der hebr. Gemeinde, Ludwigstrasse 15.
Warmes Seewasserbad Nikolaibad, f. Herren u. Damen, zwischen d. Kurhausprospekt und der Badestrasse im Strandpark gelegen, geöffnet v. 15. Mai bis 15. Sept., täglich von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Ausserdem v. 15. September bis 15. Mai an bestimmten Tagen und zu bestimmten Stunden.
Ausserdem besitzen die ganz grossartig ausgestatteten Hôtel de Rome und Hôtel St. Petersburg vorzügliche Badeeinrichtungen, die für das Publikum gegen Zahlung benutzbar sind.

Ingenieur **W. Schiller,** Libau
Spezialist für
Stahl-Windmotore u. Wasserleitungen.

Elektrische Strassenbahn.

Seit dem Sommer des Jahres 1900 hat Libau eine elektrische Strassenbahn, die bereits auf mehreren Linien verkehrt.

Der Höchst-Fahrpreis beträgt auf allen Strecken, auch bei Wagenwechsel: I. Klasse — 5 Kop., II. Klasse — 3 Kop. pro Person.

Anmerkung 1. Bei Arbeitern tritt eine Preisermässigung nur dann ein, wenn sie im Besitze von bestimmten Kontrollzeichen sind,

welche die Verwaltung der Strassenbahn den Fabrikbesitzern und der Stadtverwaltung kostenfrei zur Verfügung stellt.

Anmerkung 2. Schüler und Schülerinnen haben sich durch Legitimationskarten ihrer Schulvorsteher zu legitimieren.

Anmerkung 3. Freie Fahrt geniessen: Polizeibeamte und Feuerwehrleute im Dienst (in Uniform) und Kinder unter 5 Jahren in Begleitung Erwachsener, wenn sie keinen besonderen Sitzplatz einnehmen.

Anmerkung 4. Handgepäck ist frei, darf aber nur soviel mitgenommen werden, als es die Passagiere nicht belästigt.

Der Maximalpreis für den Transport von Waren beträgt ½ Kop. pro Pud und pro Werst.

Der Fahrpreis von der Fähre am Südufer des Hafenkanals bis zur Stadtgrenze am Ende der Lasarewstrasse oder umgekehrt ist pro Person — I. Klasse 4 Kop., II. Klasse 2 Kop.; für Schüler und Arbeiter — 2 Kop.

Ein Durchfahrtsbillet von der Fähre bis zu irgend einem Punkte der Stadt kostet pro Person — I. Klasse 7 Kop., II. Klasse 5 Kop.; für Schüler und Arbeiter — 3 Kop.

Die Fahrzeit ist für die Zeit vom 1. Mai bis zum 30. September von 7 Uhr morgens bis 11 Uhr abends, und vom 1. Oktober bis zum 30. April von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Auf den Seitenlinien: von der Pavillonstr. durch die Lasarewstrasse bis zur Stadtgrenze, und auf der Libauschen Chaussee bis zur Stadtgrenze, tritt die verkürzte Fahrzeit einen Monat früher ein (31. August).

Fuhrleute.

Etwa 150 Einspänner und 100 Zweispänner, welche letztere recht schöne, bequeme Wagen haben.

Für eine Fahrt zum oder vom Bahnhof:

Einspänner.		Zweispänner.	
Tag.	Nacht.	Tag.	Nacht.
30 Kop.	45 Kop.	45 Kop.	60 Kop.

Als Nachtzeit gilt: vom 1. April bis zum 30. September die Zeit von 12 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens; vom 1. Oktober bis zum 31. März von 12 Uhr nachts bis 8 Uhr morgens.

Telephon.

Die Zentralstation befindet sich Ecke der Korn- und Juliannenstrasse. Das jährliche Abonnement kostet 75 Rbl.

Pferdeposstation

Holzstrasse 3, unterhält regelmässige Postverbindung mit Goldingen, Niederbartau, Rutzau und Polangen.

Diligence-Verbindungen.

Zwischen Libau und Goldingen. Abfahrt von Libau: Montags und Donnerstags. Abfahrt von Goldingen: Sonntags und Mittwochs. Fahrpreis: 3 Rbl.

Zwischen Libau und Hasenpoth. Abfahrt von Libau: Montags und Donnerstags. Abfahrt von Hasenpoth: Sonntags und Mittwochs Fahrpreis: 1 Rbl. 50 Kop.

Zwischen Libau und Memel: Näheres Wilhelminenstrasse 37.

Dampfer-Verkehr.

	I. Kl.	II. Kl.	Deck.
	£.	£.	£.
Libau—Antwerpen: alle 14 Tage	4.—	2.10	1.10
Libau—Hull: jede Woche	4.—	2.10	1.10
Libau—London: alle 8 Tage	4.—	2.10	1.10
	Kron.	Kron.	Kron.
Libau—Kopenhagen: jede Woche	27.—	18.—	12.60
Preise exkl. Beköstigung.	Rbl.	Rbl.	Rbl.
Libau—Lübeck: alle 14 Tage (inkl. Beköstigung)	19.—	—	7.—
Libau—Petersburg: jeden Sonnabend	8.—	4.—	—
Libau—Riga (über Windau): 2 mal wöchentlich .	5.—	4.—	—
Libau—Windau: 2 mal wöchentlich	4.—	3.—	—
Preise exkl. Beköstigung.			

Näheres im Kontor von P. Bornholdt & Ko., Grosse Strasse.

Bahnhof

der Libau-Romnyer Eisenbahn, verbunden mit Riga einerseits, und über Murawjewo mit dem Auslande. Buffet.

PILTEN. Stadt mit 1524 Einwohnern (1897). Das ehemalige Schloss Pilten wurde 1295 erbaut und war Sitz des Bischofs des Bistums gleichen Namens. Am Fusse des Schlosses entstand dann eine Ansiedlung, die rasch emporblühte, denn bereits zu Ende des 14. Jahrhunderts hatte dieselbe Stadtrechte, doch auch wieder, besonders seit sie nicht mehr Residenz war, verhältnismässig schnell zur Bedeutungslosigkeit herabsank. — 1330 wurde Pilten von den Littauern zerstört und etwa 20 Jahre später von der Pest heimgesucht. Der letzte Bischof von Pilten, Johann von Münchhausen, verkaufte im Jahre 1559 sein Bistum dem Könige Friedrich II. von Dänemark, der es für seinen Bruder, den Herzog Magnus von Holstein, erwarb. Dieser, bestrebt seine Macht zu erweitern, wurde mit Hilfe des Zaren Iwan des Schrecklichen, König von Livland, verlor jedoch bald wieder alles, mit Ausnahme von Pilten, wo er auch starb. Polen und Dänemark stritten nun um den Besitz der Ortschaft, die dann schliesslich dem Markgrafen Georg Friedrich von Brandenburg zufiel (1585). Erst 1612 erhielt der Herzog Wilhelm von Kurland den Piltenschen Besitz, der ja rechtlich überhaupt zu Kurland gehörte. Nach der Absetzung Herzog Wilhelms wurde Pilten wieder der Markgräfin Sophie zugesprochen und erst 1660, im Frieden zu Oliva, kam es wieder zu Kurland. Vom Jahre 1713 bildete Pilten eine Adelsrepublik unter dem Schutze des Königs von Polen, bis sie sich nach dem Untergange des Polnischen Reiches (1795) gleich wie Kurland, Russland unterwarf.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwalung, Kurl. Gouv.-, Sitz eines Kontrolleurs.

Kreis-Polizeiverwaltung, Sitz eines Urjädniks.

Die übrigen Regierungsbehörden, resp. Verwaltungen befinden sich in Windau, resp. Goldingen.

Post- u. Telegraphen-Abteilung, Piltensche, Grosse Strasse, Haus Jacobsohn. Geöffnet wochentägl. v. 8—2 u. 5—7, an Sonn- u. Feiertagen v. 8—11; für Telegramme: täglich von 8—2 und von 5—7. (Kein Nachtdienst).

b) Städtische Institutionen.

Stadtverwaltung, Piltensche vereinfachte, mit deren Unterabteilungen:
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Wald- und Weidekommission.

Stadt-Waisengericht.
Steuerverwaltung der Piltenschen Steuergemeinde.

Sparkasse.

Post-Sparkasse, bei d. Post- u. Telegraphen-Abteilung.

Arzt.

Staack, Dr. med., Stadtarzt.

Hebamme.

Salmansohn, Hanna.

Apotheke

des Provisors Karl Maurer.

Wohltätigkeitsanstalt.

Armen- und Siechenhaus, gegr. zu Zeiten der kurischen Herzöge von einem Frl. v. Sacken. Unter Verwaltung der Stadt.

Kirchen und Bethäuser.

Evangelisch-lutherische Kirche zu Pilten.
Baptisten-Bethaus.
Griechisch-orthodoxe Dreifaltigkeits-Kirche.
Hebräische Synagoge.

Friedhöfe.

Je ein Friedhof für jede Gemeinde.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

Stadt-Elementarschule f. Knaben u. Mädchen.
Russische Kirchenschule.

Vereine und Gesellschaften.

Ältesten-Bank zu Pilten.
Freiwillige Feuerwehr, Piltensche, gegr. 1866, bestätigt 1871.

Hôtels

gibts in Pilten nicht, sondern blos einige Einfahrten:

Herzberg, H.,	Grosse Strasse,	Haus	Kahn.
Hirschsohn, S.,	„	„	eigenes	Haus
Jacobsohn, B.,	„	„	„	„
Jacobsohn, M.,	„	„	„	„
Ssamunow, G.,	„	„	„	„
Sigismund, J.,	„	„	„	„

Badeanstalt.

Mestowski, Schwimmstrasse.

Dampferverkehr

zwischen Pilten und Goldingen, und Pilten und Windau, je 3 mal wöchentlich. Abgangsstelle des Dampfers: vom Prahm, etwa 3 Werst von der Stadt.

TUCKUM. Kreisstadt mit etwa 8000 Einwohnern. Die Burg Tuckum, welcher Name aus dem Livischen stammt und „Haafenberg" bedeutet, wurde etwa um 1299 vom Orden, am Südabhange einer Gletschermoräne, erbaut. Im 15. Jahrhunderte führt dieselbe jedoch auch den Namen Vleystadt, was „Zufluchtsstätte", oder aber auch „Wirtschaftsschloss" bedeutet. Im Schutze dieser Ordensburg ist dann eine Ansiedlung, ein sogenanntes Hakelwerk entstanden, das urkundlich zum ersten Male 1445 erwähnt wird. 1484, im Kriege zwischen der Stadt Riga und dem Orden, zerstörten die Rigischen das Hakelwerk Tuckum und schleppten den Ordenshauptmann mit vieler Beute in die Gefangenschaft. — Als der livländische Landesstaat zusammenbrach, befand sich Tuckum eine Zeit lang als Pfand im Besitze des Königs von Polen. Im Jahre 1605, von der Schlacht bei Kirchholm, landeten die Schweden an der Tuckumschen Küste des rigischen Meerbusens, besetzten Tuckum und plünderten es aus. 1625 wurde Tuckum abermals von den Schweden besetzt, jedoch schon im folgenden Jahre wieder aufgegeben. Unter Herzog Jakob hob sich der Ort wieder. Es wurde ein Kupferhammer (südlich vom Walgumsee) angelegt und ein Tiergarten, der vom Herzog Friedrich Kasimir noch erweitert wurde. Stadtrechte jedoch erhielt Tuckum erst durch Kaiser Paul — 1798. Im Jahre 1812 hat auch diese Stadt der Ostseeprovinzen schwer unter den Bedrückungen der Feinde zu leiden gehabt, da sie gerade an der Operationslinie lag, und nur allmählich konnte sie sich davon erholen. In neuerer Zeit hat besonders der Bau der Eisenbahn viel zur Hebung der Stadt beigetragen.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Kurländ. Gouvernements-, Sitz eines älteren Gehilfen des Bezirks-Inspektors.
Arresthaus.
Friedensgericht, Kammer für den I. Distrikt.
Friedensrichter-Plenum.
Kreis-Anordnungskomitee.
Kreis-Gefängnis.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Oberbauerngericht, Tuckumsches.
Pferdeempfangs-Kommission.
Post- u. Telegraphenkontor. Geöffnet von 8—2 und für gewöhnliche Korrespondenz noch von 5—7. An Sonn- und Feiertagen nur von 8—11.
Rosskantonverwaltung.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht.

b) Städtische Institutionen.

Ober-Kirchenvorsteheramt.
Stadtamt mit seinen Unterabteilungen:
Budgetkommission.
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Quartier-Steuerkommission.
Repartitions-Kommission.
Revisions-Kommission.
Sanitätskommission.
Schlachthausverwaltung.
Stadtwaisengericht.
Stadtschulkollegium.
Steuerverwaltung.

Spar- und Vorschusskassen.

Post-Sparkasse, bei d. Post- u. Telegraphenkontor.
Spar- und Vorschusskasse des lettischen geselligen Vereins.
Spar- und Vorschusskasse, Tuckumsche.

Notar.

Zander, Ferd., cand. jur., TR. u. R.

Rechtsanwälte, vereidigte.

Rönne, Peter Baron.
Sumberg, Ch.
Telschinsky, A.

Heilanstalten.

Diakonie-Krankenhaus, gegr. zum grössten Teil aus dem Nachlass der weil. Baronin Behr, geb. v. Rennenkampf, zum kleinen Teil aus freiwilligen Beiträgen.
Leprosorium, bei Tuckum, unterhalten vom Talsenschen Verein zur Bekämpfung der Lepra in Kurland.

Ärzte.

Jorban, N., Dr. med., KR., Kreisarzt.
Kleinenberg, Dr. med., KR. u. R.
Klemptner, Dr. med.
Krüger, Adolf, Dr. med., Stadtarzt.
Neuhaus, A., Dr. med., KA.
Perlmann, Dr. med.

Zahnarzt.

Perlmann, Th.

Hebamme.

Wiebke, Kreishebamme.

Veterinär.

Frischmann, W.

Apotheken.

Apotheke des Provisors Sawel.
" der Witwe Houriet, Arendator V. Kreytenberg.

Wohltätigkeitsanstalt.

Armenstift des erblichen Ehrenbürgers Karl Hansen, für die Glieder der evangelisch-lutherischen Gemeinde, eingeweiht 1898.

Kirchen und Bethaus.

Evangelisch-lutherische Kirche.
Griechisch-orthodoxe Kirche.
Hebräische Synagoge.

Friedhöfe.

2 evangelisch-lutherische Kirchhöfe, für die deutsche und lettische Gemeinde.
1 griechisch-orthodoxer Friedhof.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere.

Handelsschule, Tuckumsche.

b) Niedere.

Krons-Elementarschule.
Krons-Elementarschule für Mädchen.
Kronsschule, hebräische.
Mädchen-Progymnasium, Tuckumsches.
Stadt-Elementarschule.
Stadtschule.
Töchterschule, 4klassige, II. Ordnung.

c) Kirchenschulen.

Evangelisch-lutherische Kirchenschule der deutschen Gemeinde.
Lutherische Volksschule.
Rechtgläubige Kirchenschule.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Diakonie-Verein, unterhält das Diakonie-Krankenhaus.
Frauen-Verein.

b) Geselligkeits-Vereine.

Gesellschaft Klub.
Lettischer Geselliger Verein, Tuckumscher.

c) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr.

Hübsche Aussichtspunkte

sind: die Burgruine und die Villa von Hüllessem, der Durbensche Park, der evangelisch-lutherische Friedhof auf dem Grandberge, d. sogenannten Herzoglichen Lustberge, der Hünungsberg.

Hôtels und Restaurants.

Hôtel de Commerce.
Hôtel Riga.
Speisehaus v. Hanne Behrman, am Markt 8.
Theehaus v. Krisch Rasewski, Grosse Str. 15.

Badeanstalten.

Jahn Bulle, Grosse Strasse 52.
Michel Kursansky, Raudensche Strasse 4, (hebräische Badestube).
Andreas Strauss, Lazarethstrasse 12.
Wille Thomarring, Pferdestrasse 13.

Fuhrleute.

Taxe.	Einspänner.	Zweispänner.
Für 1 Fahrt in der Stadt	10 Kop.	15 Kop.
„ ½ Stunde	20 „	30 „
„ 1 „	35 „	50 „

Verdeckte Droschken erhalten einen Zuschlag bei Tourfahrten: 5 Kop., bei Zeitfahrten: 10 Kop.

Pferdepost-Station

unter Verwaltung der Ritterschaft.

Bahnhöfe

der Riga-Tuckumer Eisenbahn und der Moskau-Rybinsk-Windauer Eisenbahn. — Direkte Verbindung mit Windau, Mitau, Riga und Moskau.

WINDAU. Kreis- und Hafenstadt mit etwa rund 8000 Einwohnern, an der Mündung des Windauflusses in die Ostsee gelegen. Das Schloss, an dessen Fusse die spätere Stadt Windaw — Windau entstand, wurde zu Ende des 13. Jahrhunderts vom Orden erbaut und gehört zu den wenigen Schlössern des Landes, die heute noch bewohnt werden; gegenwärtig sind in demselben die griechisch-orthodoxe Kirche mit der Wohnung des Priesters, das Gefängnis und die Kreis-Polizeiverwaltung untergebracht. — Zur Zeit der Hansa hat Windau eine nicht unbedeutende Rolle gespielt, da es längere Zeit die einzige Hafenstadt Kurlands gewesen ist. Im Jahre 1560 wurde auch Windau mit anderen Schlössern vom Ordensmeister Kettler verpfändet. — Während der polnischen Herrschaft und auch noch nachher hat der Handel Windaus besonders schwer unter dem zu Gunsten Rigas erlassenen Ausfuhrverbot gelitten, nach welchem Windau, wie auch Libau nicht das Recht hatten Waren zu exportieren, und das erst 1635 aufgehoben wurde. Zu bedeutender Höhe erhob sich der Handel Windaus unter dem Herzog Jakob, der zahlreiche Fabriken ins Leben rief und überhaupt Handel und Industrie in Kurland zu grosser Blüte brachte. Auch eine Schiffswerft entstand damals unweit Windau, auf der viele Handels-, sowie auch Kriegsschiffe, zum Schutze der kurischen Kolonien in Afrika und Amerika, erbaut wurden, und deren Überreste man noch jetzt auf dem rechten Ufer der Windau sehen kann. Als im Kriege zwischen Schweden und Polen Herzog Jakob in die Gefangenschaft fortgeführt wurde, gingen auch seine Schöpfungen eine nach der anderen zu Grunde. 1659 nahmen die Schweden Windau ein, konnten es jedoch nicht lange halten. 1701 erschienen sie wiederum in der Stadt und 1710 hauste die Pest in derselben derart, dass nur wenige Familien am Leben blieben. 1795 kam mit dem übrigen Kurland auch Windau unter russische Herrschaft, doch die Stadt machte, trotz seines guten, eisfreien Hafens, einen sehr ärmlichen Eindruck. Erst die kürzlich erlangte Eisenbahnverbindung ist im Stande ihr zu einem Aufschwunge und zu einer Bedeutung als Hafenstadt zu verhelfen.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Kurländ. Gouvernements-, II. Bezirk.
Eisenbahn-Gensdarmerie.
Friedensgericht des III. Distrikts.
Grenzwache des Windauschen Kreises. II. Abt. der Rig. Brigade.
Hafenverwaltung.
Hafenzollamt.

Konsulate:

Belgien: Vizekonsul A. Heydemann.
Dänemark: Vizekons. M. Langberg.
Deutsches Reich: Kons. Edm. Mahler
Grossbritannien: Vizekonsul Ruffmann.
Niederlande: Konsul Dr. Taube.
Portugal: Vizekonsul M. Reincke.
Schweden u. Norwegen: Vizekonsul M. Langberg.
Spanien: Vizekonsul P. Schneider.

Kreis-Anordnungskomitee.
Kreis-Gefängnis.
Kreis-Gefängniskomitee
Kreis-Polizeiverwaltung.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Lotsenkommando.
Oberbauerngericht.
Post- und Telegraphenkontor.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht.

b) Städtische Institutionen.

Diskontokomitee der Stadtgemeindebank.
Elevator, jenseits des Flusses.
Evang.-luther. Kircheninspektion.
Navigationsschulen-Komitee.
Stadtamt mit seinen Unterabteilungen:
Baukommission.
Handelsdeputation.
Handelskommission.
Immobilien-Taxationskommission.
Quartier-Steuerkommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Schlachthausverwaltung.
Stadtschulkollegium.
Stadtwaisengericht.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Krons-Sparkasse bei der Rentei.
Pleskauer Kommerzbank, Windauer Filiale.
Post-Sparkasse beim Post- u. Telegraphenkontor.
Reichsbank, Windauer Filiale.
Rentei, Windausche.
Russische Handels- und Industriebank (St. Petersburg), Windausche Filiale.
Stadt-Gemeindebank, Windausche.
Stadt-Sparkasse, Windausche.

Notare.

Gutschmidt, C., cand. jur.
Popow, A.

Ärzte.

Blau, Dr. med., Eisenbahnarzt.
Buschewitz, Dr. med.
Feitelberg, J., Dr. med., HR., Stadtarzt.
Kiwitzki, Dr. med.
Waldhauer, F., Dr. med., SR. u. R., Kreisarzt.

Zahnarzt.

J. Nietz.

Veterinär.

Ehrlich, T., KA.

Apotheke.

Inhab. Prov. Caspar, Filialapotheke, Verw. Lagsding.

Wohltätigkeits-Anstalt.

Armenhaus, Windausches, gegr. 1567 vom Herzog Gotthard, neu erb. 1783 von dem Windauschen Kaufmann Christoph Braun u. seiner Frau. Für deutsche Arme evang.-lutherischen Bekenntnisses.

Kirchen und Bethäuser.

Evang.-lutherische St. Nikolai-Kirche (lett. und deutsch).
Griechisch-orthodoxe Allerheiligen-Kirche.
Baptisten-Bethaus.
Röm.-katholisches Bethaus. Gottesdienst allmonatlich vom Priester in Goldingen.
2 hebräische Synagogen.

Friedhöfe.

Evang.-luth. Friedhof, alter, in d. Stranddüne.
„ „ „ neuer, jenseits d. Flusses, beim Elevator.
Griech.-orthodoxer Friedhof.
Röm.-katholischer Friedhof, an der grossen Reeperstrasse.
Hebräischer Friedhof, an der Stranddüne.

Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere.

Knabenschule I. Ordnung.
Mädchen-Gymnasium.
Navigationsschule, Windausche.

b) Niedere.

Knaben-Elementarschule.
Kronsschule für Hebräer.
Stadt-Elementarschule.
Stadtschule.
Töchter-Elementarschule, städtische.

c) Kirchenschulen.

Evangelisch-lutherische.
Griechisch-orthodoxe.

In Windau erscheinende
Zeitungen.

Windauscher Anzeiger, ersch. 1 mal wöch.
Виндавскій Листокъ, „ 1 „ „

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Gesellschaft zur Unterstützung der Witwen und Waisen von verunglückten und verstorbenen Seeleuten, bestät. 1892.
Kaiserlich-Russische Gesellschaft zur Rettung auf dem Wasser, Station der kurl. Bezirksverwaltung. Besitzt 1 Rettungsboot und Raketenapparat.
Windauscher Wohltätigkeits-Verein, bestät. 1878. Zweck: Unterstützung Armer. Verwaltet auch d. Graf Lambsdorffsche Legat, 1000 Rbl. gross.

b) Fach-Vereine.

Gilde, grosse (Kaufmannschaft).
Gilde, kleine (Gewerke). Ämter derselben:
Böttcher-Amt.
Schlachter-Amt.
Schlosser- „
Schmiede- „
Schneider- „
Schuhmacher-Amt.
Konsum-Verein, Windauscher.

c) Geselligkeits-Vereine.

Gesellschaft Musse, best. 1845.
Gewerbeverein, bestät. 1883.
Lettischer geselliger Verein, bestät. 1881.
Russischer geselliger Verein Дружба, bestätigt 1887.

d) Mässigkeits-Verein.

Windauscher lettischer Mässigkeits-Verein, bestätigt 1892.

e) Sport-Verein.

Velozipedisten-Klub, Windauscher, best. 1898

f) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, Windausche, best. 1872.

Öffentlicher Garten.

Windauscher Börsengarten; vom 15. Mai bis zum 15. August täglich Konzertmusik von 5—7 und von 8—12 Uhr nachts. Restaurant.

Hôtels und Restaurants.

Hôtel Central.
„ de Rome.
„ Europa.
„ Rossija.
Absteigequartier in der Musse.
Restaurant von Rehberg.

Bade-Anstalten.

Hermannsohn, F. E., am Strande. Warme Seebäder während des ganzen Jahres.
Osol, O.
Wolkowski, J.

Telephon.

Abteilungen: 1) Backofen—Majak; 2) Michailowsky—Majak; 3) Post—Lushen.

Fuhrleute.

Taxe.

	1 Person im Einspänner		Bis 2 Pers. im Zweispänner	
	Tag.	Nacht.	Tag.	Nacht.
	Kop.	Kop.	Kop.	Kop.
Für jede Fahrt bis zu 1/4 Stunde	10	15	20	25
„ „ Person mehr	5	10	10	15
„ 1/2 Stunde mit Unterbrechung	20	30	30	50
„ jede Person mehr	10	15	15	25
„ 1/4 Stunde	10	15	15	25
„ jede Person mehr	5	10	5	10

Anmerkung. Für das Bestellen vom Standplatze ist nichts zu zahlen. 2 Kinder gelten für 1 Erwachsenen. 1 Kind zahlt die Hälfte. Kinder in Begleitung Erwachsener — frei. Handgepäck — frei.

Pferdepost-Station

unter Verwaltung der Ritterschaft.

Diligenceverkehr

mit Tuckum, 1 mal wöchentlich.

Bahnhof

der Windau-Tuckumer u. Windau-Rybinsker Eisenbahn. Verbindungen mit Riga und Moskau. Restaurant.

Estland.

REVAL. Gouvernements- und Seehafenstadt mit etwa rund 65.000 Einwohnern. Auf dem Felsen, auf dem das heutige Reval liegt, befand sich in grauer Vorzeit eine Estenburg „Lindanissa“ (Lindesnes = Brachlandsspitze). Mit diesem Namen hatten die Normannen bereits den Platz benannt, und die Esten hatten den Namen beibehalten, und ihn sogar in ihr Nationalepos, den „Kalewipoeg“, hineinverwoben, indem sie Lindanissa, die Mutter des Kalewipoeg, „die Frau des Kalew“, nannten. Auch der Name „Reval“ ist normannischen Ursprungs; „Refele“ nannten dieselben die benachbarten Riffe — und daraus ist dann „Reval“ geworden. — Nachdem König Woldemar II. von Dänemark, den Bischof Albert gegen die Esten zu Hilfe gerufen (1219), diese besiegt hatte, gründete er an der Stelle der heidnischen Burg „Lindanissa“ eine neue Feste. 1221 wurde sie von den Esten belagert, jedoch vergeblich, ebenso während des grossen Estenaufstandes im Winter 1222/23 und darauf 1223 durch den Fürsten Jaroslaw, der auch unverrichteter Sache wieder abzog. Im Jahre 1227 wurde die dänische Feste vom Schwertbrüder-Orden besetzt, und der Ordensmeister Volquin erbaute an ihrer Stelle ein festes Schloss, von dem heute noch einzelne Teile erhalten sind. Bald darauf entstand an der südlichen und östlichen Seite des Burgfelsens eine Niederlassung von Deutschen, die aus Norddeutschland stammten. Als nach der unglücklichen Schlacht bei Soule der Orden der Schwertbrüder sein Ende fand, kam Reval wieder an Dänemark. Im Jahre 1248 erhielt die Stadt Reval das lübische Recht. Im 13. Jahrhundert wurde auch mit der Befestigung der Stadt durch Mauern und Türmen begonnen, von denen einige, z. Teil restauriert, noch jetzt vorhanden sind, so z. B. der „Kik in die Kök“ (1533 erbaut), die „Dicke Margarete“ (ehedem „Rosenkranz“ genannt, weil sich in seiner Nähe der „Rosengarten“ befand), der Bremerturm. 1525 soll die Stadt 26 Mauertürme gehabt haben. — Als bedeutende Handelsstadt, am Meere gelegen, hat auch Reval dem Hansabunde angehört (1284). 1343 erschienen wieder die Esten vor der Stadt. Die Dänen suchten und fanden Beistand beim Ordensmeister (des Deutschen Ordens) Burchard von Dreilewen, der die Belagerer aufs Haupt schlug. 1346 verkaufte der König von Dänemark die Provinz Estland dem Hochmeister des Deutschen Ordens für 19.000 Mark Silber Köln. gew. Es beginnt nun eine Blütezeit für Reval. Von den Kriegen, die Liv- und Kurland in jener Zeit heimgesucht haben, ist Reval grösstenteils verschont geblieben und da seine Häuser grösstenteils aus Stein errichtet wurden, sind auch grosse Feuersbrünste, ausgenommen nur der Brand im Jahre 1433, nicht zu verzeichnen. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erschienen die Russen vor Reval. 1561 wurde es von den Schweden unter Klaus Christensen Horn belagert und zur Kapitulation gezwungen. 1577 wurde Reval wieder von den Russen belagert, jedoch auch ohne Erfolg; erst 1710 wurde es von ihnen eingenommen. Peter der Grosse hat häufig in Reval geweilt. 1718 legte er am Meere, in nächster Nähe Revals, einen prächtigen Park an und erbaute in demselben Jahre ein Schloss, das er zu Ehren seiner Gemahlin „Katharinental“ nannte. Bis zur Vollendung des Schlosses lebte er in einem kleinen, sehr anspruchslos eingerichteten Häuschen, im Parke, das noch heute unverändert erhalten ist. Die Kaiserin Elisabeth weilte im Sommer 1746 in Katharinental und unterzeichnete dortselbst auch den Allianzvertrag gegen Preussen. Im Jahre 1790, zur Zeit des Türkenkrieges, wurde Reval von den Schweden angegriffen: die schwedische Flotte unter dem Herzog von Südermannland erschien auf der Reede, wurde jedoch bald zur Umkehr gezwungen. Im Jahre 1857 hörte Reval auf eine Festung zu sein und man wandelte die Bastionen zu anmutigen Spaziergängen um. 1870 wurde die Eisenbahn nach Reval erbaut und die Stadt entwickelt sich seitdem stetig weiter, nicht zum kleinsten Teile ihres fast das ganze Jahr hindurch eisfreien Hafens wegen. — Das heutige Reval hat von allen baltischen Städten wohl am meisten den mittelalterlichen Charakter bewahrt. Einen ganz eigenen Reiz gewährt es am frühen

Morgen, noch ehe das Leben erwacht ist, durch die menschenleeren Gassen und Gässchen der inneren Stadt zu streifen, in denen der Schritt des einsamen Wanderers wiederhallt: wie eine ausgestorbene und vergessene Stadt des Mittelalters möchte sie einem dann vorkommen. Und wenn Reval verschiedene Vergnügungen einer Grossstadt noch nicht besitzt, so bietet ein Spaziergang durch seine winkeligen, oft sich auf- und absteigenden Strassen mit den alten Häusern, Mauerresten und Türmen, dem, der Verständnis dafür hat, bei weitem mehr Interesse und Genuss.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen:

Akziseverwaltung, Gouvernements-, Narvsche Strasse 11. Geschäftsstunden von 10—3.

Akziseverwaltungen, Bezirks-, II. Bezirk: gr. Karristr. 13. Geschäftsstunden von 10—2; VI. Bezirk: Riesenkampfstrasse 11.

Bezirksgericht, Revaler, Karripforte 7/22, eigenes Haus, welches nach den Plänen des Architekten, Gouv.-Ingenieuren Ervin Bernhard in den Jahren 1893—94 im Renaissance-Stil erbaut; schönes Treppenhaus. Sprechstunden des Präsidenten: täglich von 1—3.

Direktion der Leuchttürme, in dem Revalschen Hafenkontor.

Flotten-Halbequipage, II. Revalsche, im Hafen, Haus der Brandwache.

Friedensgerichte. Kammern der IV., V., VI., VII., IX. Distrikte, Dom 25.

Gouv.-Bauabteilung, im Schloss.

Gouvernements-Fabrikinspektion.

Gouvernem.-Gefängnis, im Schloss.

Gouvernem.-Gefängniskomitee im Schloss.

Gouv.-Gensdarmerieverwaltung in Estland, Narvsche Strasse 34.

Gouvern.-Medizinalverwaltung, im Schloss.

Gouvernementsregierung, im Schloss, geöffnet von 11—4 Uhr nachm.

Gouvern.-Sanitätskomitee, Dom, im Schloss.

Gouvern.-Schutzblatternimpfungskomitee, Dom, im Schloss.

Gouv.-Session für Bauernangelegenheiten.

Gouv.-Session für Fabrikangelegenheiten.

Gouv.-Session für Landschaftsangelegenheiten.

Gouv.-Session für städt. Angelegenheiten.

Gouv.-Volksnüchternheitskuratorium

Gouvern.-Volksverpflegungs-Kommission, Dom, im Schloss.

Gouv.-Wehrpflichtskommission, im Schloss.

Gouvern.-Zeichenkammer, estländ., Narvsche Str. 48. Geschäftsstunden 10—2.

Gouverneurskanzlei, im Schloss.

Grenzwache, Revalsche Brigade, Narvsche Str. 420.

Ingenieur-Distanz, Revalsche, Neugasse 10, Kronshaus.

Kameralhof, Dom, im Schloss.

Kollegium d. allgem. Fürsorge, Kirchhofstrasse 25, b. d. Br. Sandstrasse.

Konsistorium, estländ., evang.-luth., Dom, Schulgasse 4. Geschäftsstunden 12—2.

Konsulate.

Belgien: Konsul Chr. Rotermann, Lehmstr. 9 und Lehmpf.-Boul. 17.

Brasilien: Vizekonsul Ed. Bähge, Langstrasse 66.

Dänemark: Konsul Rich. Mayer, Langstrasse.

Deutschland: Konsul Nik. Koch, Langstrasse 73.

Finnland: Handelsagent O. Ingmann, gr. Pernausche Strasse 27 und Lehmpforteboul. 21.

Frankreich: Konsular-Agent Edg. Höppener, Schmiedestrasse 34.

Grossbritannien: Vizekonsul E. Baron Girard de Soucanton, Brockusberg 14, Kontor Clayhills & S.

Holland: Konsul A. Koch, Dompromenade 12 und Langstr. 68.

Italien: Konsularagent G. Scheel, Langstrasse 5, am alten Markt, eig. Haus.

Österreich-Ungarn: Konsul Chr. Luther, gr. Pernausche Str. 27/53.

Portugal: Vizekonsul E. Gahlnbäck, Lehmstrasse 18.

Schweden-Norwegen: Vizekonsul E. Gahlnbäck, Lehmstr. 18.

Spanien: Konsul E. Gahlnbäck, Lehmstrasse 18.

Vereinigte Staaten v. Nord-Amerika: Chr. Rotermann, jun., Lehmstrasse 9 und Lehmpforteboul. 17.

Kontrolle der Baltischen und Pskow-Rigaer Eisenbahn.

Kontrollhof, estländ., Narvsche Str. 40. Geschäftsstunden 10—4.

Kreis-Militärverwaltung, Revalsche, gr. Jurjewsche Strasse 59.
Kreis-Polizei, Revalsche, bei der Karlskirche 3. Geschäftsstunden von 10—3.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Schutzblatternimpfungskomitee
Kreis-Steuersession.
Kreis-Wehrpflichtssession, Wittenhofstrasse 2, bei der Karlskirche. Geschäfsstunden täglich von 9—11.
Landmesseramt.
Landratskollegium.
Oberbauerngericht.
Post- und Telegraphenkontor, Ecke der Rüst- u. Apothekerstr. 24 u. 26. Geöffnet f. einfache Briefe: täglich v. 8—1/26 Uhr; f. Geldsendungen, Päckchen, Transferte u. versicherte Briefe: von 8—4 Uhr; für Ausgabe sämtl. Korresp.: tägl. v. 8—2 Uhr; für Markenverkauf v. 8—11 Uhr, im Postkontor u. von 11—8 Uhr im Telegraphenkontor.
Proviantmagazin, Revalsches.
Ritterschaftliche Budgetkommission, im Ritterhause. Das Ritterhaus steht mit der Front zur Domkirche und ist in den 40-ger Jahren des vorigen Jahrhunderts im romanischen Stile erbaut. Sehenswert ist der Landtagssaal mit den Wappen fast sämtlicher immatrikuliert. Adelsfamilien Estlands.
Ritterschaftl. Güter-Administration.
Ritterschaftl. Kommission zur Verbesserung der inländ. Pferdezucht.
Ritterschaftl. Kreis-Wege- u. Brückenbaukommission.
Ritterschaftliche Landes-Steuerkommission.
Ritterschaftliche Landes-Wegekommission.
Ritterschaftliche Matrikelkommission.
Ritterschaftliches Ober-Kirchenvorsteheramt.
Rittersehaftl. Verwaltung des Bauerschulwesens.
Ritterschaftsausschuss.
Ritterschaftskanzlei, Dom, Ritterhaus 1, Geschäftsstunden 11—3.
Ritter- und Domkirchenkonvent.
Rosskanton-Verwaltung.
Stab d. XIII. Division, Narvsche Str. 63.
Stab des 89. Bjelomorskischen Infanterie-Regiments, Karripforte 18.
Stab des 91. Dwinskischen Infanterie-Regiments, Grosse Jurjerwsche Strasse 64.
Stab des 90. Onegaschen Infanterie-Regiments, Schmiedestr. 48.
Stadt-Polizeiverwaltung, Rüststr. 23, Stadthaus.
Statistisch. Komitee, Dom, im Schloss.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht.
Verwaltung der Arbeiten am Revalschen Port und der Untersuchung der Häfen der Baltischen Küste, Narvsche Str. 63.
Verwaltung d. Revalschen Kommerzhafens, Ecke der Neuholland- und Narvschen Strasse.
Verwaltung des Revalschen Ports, Rüststr. 5.
Verwaltung des Schlosses zu Katharinental. Katharinental, Kronsgebäude an der grünen Wiese.
Waisengericht, estländ. adliges.
Waisenhausverwaltung, v. Knorring-Wichterpallsche.
Waldschutzkomitee, estländ. Kanzlei: Breitstr. 19, Geschäftsstund. 10—12.
Zensurverwaltung.
Zollamt, Haupt-Hafen-, Zollhaus. Geschäftsstunden 10—3.

b) Städtische Institutionen.

Markthalle, städtische, auf d. neuen Marktplatze zwischen Lehm- nnd Karripforte. 1899 vollendet.
Schlachthaus, städtisches, Riesenkampfstr. 37, musterhafte Anlage nach den Plänen d. Stadtingenieurs C. Jakoby 1892—93 erbaut.
Schulkollegium f. d. Petri-Realschule.
Schulkollegium für die städt. Elementarschulen und der gr. Stadttöchterschule.
Stadtamt, im Rathause. Das Revaler Rathaus (bereits 1370 erwähnt), am grossen Markt gelegen, ein massiver gothischer Bau, hat leider viel von seiner einstigen Schönheit durch spätere Veränderungen eingebüsst. Der schöne, schlanke Turm wurde 1627 im Renaissance-Stil erbaut.

Unterabteilungen:

Bau- und Wegekommission.
Bezirks-Abschätzungskommission.
Budget- u. Revisionskommission.
Zentral-Abschätzungskommission.
Feuerlöschkommission.
Gas- und Wasserkommission.
Handelsdeputation.
Kommission zur Erhaltung alter Baudenkmäler.
Kommission zur Repartition der Krons-Immobiliensteuer.
Marktkommission.

Militär-Rosskantonverwaltung.
Ökonomieamt.
Preisbureau.
Promenadenkommission.
Quartierkommission.
Sanitätskommission.
Schlachthauskommission.
Siechenhauskommission.
Stadtgüterverwaltung.
Technisches Bureau.

Stadtwaisengericht im Rathause. Geschäftsstunden Mittwochs v. 12—3.

Städtische Desinfektionsanstalt, Neugasse 15. Empfang von Gegenständen Freitags von 6—8.

Steuerverwaltung, Langstrasse 41.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Adliger Güter-Kreditverein, estländischer, bestät. 1802, Karripforten-Boulev. Geschäftsstunden 11—2.

Baltische Handels- und Industrie-Bank. Geschäfsstelle: Langstrasse 11, im eig. Hause.

Gesellschaft gegenseitigen Kredits, estländ., bestät. 1897. Schmiedestr., Haus Krich.

Gouvernements-Rentei, Dom, im Schloss. Geldempfang v. 9—1, Geldausgabe v. 10—2.

Hoeppener & Ko., Bankhaus, Schmiedestr. № 31, im eigenen Hause.

Kreditverein der Immobilienbesitzer in Reval, best. 1868. Geschäftsstelle: Langstrasse 33, Geschäftsstunden 10—3.

Reichsbank, Rev. Abteilung, Dom, Douglasstrasse 3. Geschäftsstunden 10—2.

Rigaer Kommerzbank, Rev. Filiale, Rüststr. 6.

Scheel & Ko., Revaler Bankkontor, am alten Markt, eigenes Haus.

Vorschuss- und Sparkasse, Rev., bestät. 1871. Geschäftsstelle Langstrasse 30, im Hause der St. Canutigilde. Sitzungen Dienst. und Freitags von 5—7.

Notare.

Glöckner, R., TR., Breitstr. 28. Spr. 9—3.
Mechmershausen, B. A., SR., Breitstrasse 12.
Riesenkampff, N., Langstr. 39. Spr. 9—3.
Turmann, W., Karristr. 2. Spr. 9—3, 6—8.

Rechtsanwälte.

a) Vereidigte.

Adelheim, W., alte Poststrasse 3. Sprechstunden 10—11, 5—6.

Bodisco, A. v., Pferdekopfstrasse 3. Sprechstunden 9—11.

Bulat, A., Rüststr. 20.

Bulagel, P. F., Langstrasse 3. Spr. 9—10 und 5—7.

Daugull, Joh., Breitstrasse 32. Spr. 9—11 und 6—7.

Gabler, A., Langstr. 62. Spr. 9½—11, 6—7.

Hirsch, M. J., TR., Rüststrasse 20, F. 274. Sprechstunden 10—12, 7—8.

Höppener, W., Breitstrasse 21. Spr. 10—12.

Kinijew, Markthals 10. Sprechst. 10—11 und 6—7.

Koch, E., Rüststrasse 6. Spr. 10—12.

Maydell, T. Baron, KS., Breitstrasse 28. Sprechstunden 10—11, 4—6.

Pales, Konst., gr. Karristrasse 2. Sprechstunden 10—11, 5—6.

Pezold, Bernhard v., Langstrasse 33. Spr. 9—11, 7—8.

Poska, J. J., Breitstrasse 5. Sprechstunden von 6—8.

Riesenkampff, A., Breitstr. 27. Spr. 10—12.

Riesenkampff, C., „ 27, „ 10—12.

Rosenbaum, M., Raderstrasse 14. Sprechstunden 10—12.

Samson-Himmelstjerna, W. v., Breitstr. 12. Sprechstunden 10—12.

Scheel, J., gr. Karristrasse 15. Sprechst. von 9—11, 6—7.

Siegel, C., Rathausplatz 5. Spr. 10—11, 5—6.

Sievers, H. v., Breitstrasse 12. Spr. 10—12.

Stillmark, Fr., Nikolaistrasse 12. Sprechstunden 9—11, 6—7.

Zoege v. Manteuffel, G., Breitstrasse 12. Sprechstunden 10—12.

b) Rechtsanwalts-Gehilfen.

Carlson, C. A., GS., Schmiedestrasse 35. Spr. 9—10, 6—7.

Limberg, W., gr. Karristrasse 15. Sprechstunden 10—11, 6—7.

Pezold, B. v., Ecke Breit- und Pferdekopfstrasse 3. Bureau: Rüststrasse 20. Spr. 10—12, 7—8.

Pung, M., grosse Karristrasse, Haus Kruus. Sprechstunden 9—10, 6—8.

Sievers, G. v., Breitstrasse 12.

Ssokolow, N. D., Breitstrasse 12.

Strandmann, O., Nikolaistrasse 12.

Temant, J. A., Schmiedestrasse 38. Sprechstunden 8—9, 6—7.

c) Privat-Anwälte.

Dolansky, SR., Domboulev. 10. Spr. 6—7.

Idell, O. J., kurzer Domberg 2. Sprechstunden 9—10, 4—7.

Malsch, W. v., Langstr. 43. Sprechstunden 10—12, 4—6.

Heilanstalten und Kliniken.

Ambulanz d. Kreuzerhöhungs-Gemeinschaft der Schwestern des Roten Kreuzes: 1) kl. Sandstrasse 22. Empfang täglich v. 10—2. 2) Ecke der Hafen- u. Neuhollandstr. 1/8. Empfang täglich von 12—2.

Ambulatorische Klinik, Lehmpforte 23. Krankenempfang werktäglich 12—2.

Anstalt für pädagog. u. orthopäd. Gymnastik, Menage von Ester Lidbergius.

Chemisch-bakteriolog. Laboratorium von E. Dettloff, Rüststrasse 7.

Chemisch-bakteriolog. Untersuchungs-Laboratorium, grosse Rosenkranzstrasse 2A (Revaler Privatklinik).

Diakonissen-Anstalt, Hospital, gr. Pernausche Strasse 50, eigenes Haus.

Hebammen-Anstalt, Estländische, grosse Baleasnoistr. 10.

Heilanstalt für Geisteskranke „Seewald", Baltischportsche Strasse 52.

Hospital des Kollegiums der allgemeinen Fürsorge, kl. Sandstrasse 18.

Irrenanstalt „Seewald", an der Baltischportschen Strasse.

Krankenhaus d. Diakonissenanstalt, grosse Pernausche Strasse 50.

Lazareth beim Schlossgefängnis in Reval.

Miltiärhospital, in Joachimstal.

Privat-Frauenklinik des weil. Dr. med. W. Knüpffer, gr. Baleasnoistr. 10A.

Revaler Privatklinik, gr. Rosenkranzstr. 2A.

Sanatorium Katharinental, von Dr. med. Weiss und Dr. med. Hirsch, Sandstr. 15.

Ärzte.

Armsen, P., innere, speziell Magenkrankh., Lehmstrasse 18. Sprechstunden *4—5,* in der Ambulat. Klinik, Lehmpforte 23, von *12—2* Uhr nachmittags.
Blacher, C., SR., Arewjewstr. 25. Spr. *3—4.*
Borg, W. v. d., HR.. Langstr. 28. Spr. *6—7.*
Büttner, H., Breitstrasse 11. Spr. *3—4,* in der Ambulat. Klinik, Lehmpforte 23, Spr. von *12—2.*
Clever, E., SR., älterer Revaler Kreisarzt, Breitsrasse 31. Spr. *9—10, 3—5.*
Fedorow, W., SR., Medizinalinspektor, Karlstrasse 8.
Fick, J., Ritterstrasse 4. Spr. *10—11.*
Frese, J., HR. u. R., Rüststr. 19. Spr. *3—4.*
Greiffenhagen, W., Chirurg. Nasen-, Kehlkopf- u. Ohrenkrankheiten, gr. Rosenkranzstrasse, Eingang von der Karlskirchenpromenade. Sprechstunden *4—½6.* In d. Ambulat. Klinik, Lehmpforte 23, Montags, Mittwochs und Freitags von *½2—½3.*
Haller, A., Arzt d. Realschule, gr. Karristr. 9. Sprechstunden *9—10.*
Hansen, E., Nikolaistr. 12. Spr. *2—3.*
Harms, W., HR., chirurg. u. Frauenkrankh., Lehmpforten-Boul. 15. Spr. *4—6.*
Haudelin, L., grosse Rosenkranzstrasse 12. Spr. *10—11, 3—4.*
Heidenschild, W., grosse Baleasnoistr. 10. Spr. *2—3.* In d. Ambulat. Klinik, Lehmpf. 23, Montags, Mittwochs und Freitags von *1—2.*
Heinrichsen, E., Dompromenade 5, für Augenkrankheiten, Spr. *10—11,* für innere Krankheiten *12—1.*
Hirsch, H., Nervenkrankheiten, Pferdekopfstrasse 3. Sprechst. *3—4.* Im Sanatorium Katharinental, Sandstrasse 15, Montags, Mittwochs und Freitags *10—11.* Ambulat. Klinik, Lehmpforte 23, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends *1—2.*
Hoeppener, O., KR., Ordinator am Hospital des Kollegiums der allgemeinen Fürsorge, grosse Karristrasse 12. Spr. *2—3.*
Hoffmann, H., Dr. med., chirurg., Nasen-, Ohren- und Kehlkopfkrankh. Schmiedestrasse 41. Spr, *½4—5.*
Hoffmann, Th., Brokusberg 10. Spr. 2—3. Für Unbemittelte Montags, Mittwochs u. Freitags. Spr. *9—10.*
Hunnius, W., Hautkrankh. Lehmstr. 18. Sprechstunden *12—1.*
Isatschik, J., Lehmpforte 21. Spr. *9—11, 4—6.*
Irsaelsohn, J., kl. Jurjewstr. 29. Spr. *9-11, 3-5.*
Keyserlingk, R. Baron, Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, Narvsche Strasse 10. Sprechstunden *1—2.*
Köhler, G., KR. u. R., gr. Karristrasse 3. Spr. *10—11, 4—5.*
Kusik, J., HR. u. R., Lehmstr. 13. Sprechstunden *9—11, 4—5.*
Kusmanoff, A., KR., gr. Karristr. 16, Fernsprecher 263. Kinder- und innere Krankh., Geburtsshilfe. Spr. *10—11, 4—5.*
Kuegelgen, E., Direktor der Irrenanstalt Seewald, Baltischportsche Str. 52.
Labbé, A., Kinder- und Augenkrankheiten, Schmiedestrasse 38. Spr. *½10—12, 4—5.* Sonntags *12—2.*
Losinsky, Stadtarzt, Gonsiorstr. 11. Sprechstunden *5—6.*
Maydell, L. Baron, innere, speziell Magenkrankheiten. Breitstrasse 34. Spr. *3—4,* in der Ambulat. Klinik, Lehmpforte 23. Sprechstunden *12—2.*
Meder, L., Breitstr. 11. Spr. *1—2.*
Middendorff, M. v., Augenkrankh., gr. Rosenkranzstrasse 2, Eingang von der Karlskirchenpromenade. Spr. *9—½10, 4—½6,* in der Ambulat. Klinik, Lehmpf. 23, Sprechstunden *12—2.*
Mickwitz, E. v., gr. Rosenkranzstrasse 2A, Revaler Privatklinik.
Mühlen, G. v. z., Frauenkrankh. u. Geburtshilfe, Pferdekopfstr. 3. Spr. *5—6.* In der Ambulat. Klinik, Lehmpf. 23, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von *1—2.*
Orshepowski, K., KR., Gehilfe d. Medizinalinspektors, Lehmstrasse 15. Spr. *10—11* und *4—5.*
Rennenkampf, E. v., grosse Karristrasse 5. Spr. *3—5.* In der Ambul. Klinik, Lehmpforte 23, von *12—2.*
Rosenthal, H., SR. u. R., älterer Arzt der Revaler Flotten-Halbequipage, gr. Karristrasse 9. Spr. *11—12.*
Rossinewitsch, S. P., Oberarzt am Hospital des Kollegiums der allgemeinen Fürsorge, Arzt am Gymnasium Kaiser Nikolai I. Sprechstunden *11—12.*
Rübenberg, E., gr. Jurjewstr. 15. Sprechstunden *8—10, 2—4.*
Samson, E., Langstr. 28. Spr. *2—3.*
Seegrön, E., Schmiedestrasse 36. Sprechstunden *9—11, 4—5.*
Scheibe, R., Lehmpfortenboul. 17. Sprechstunden *9—10, 3—5.* Mittw. nur v. *9—10.*
Sohn, W., innere, speziell Lungenkranh., Karlstrasse 8. Spr. *9—11, 4—5.*
Tannebaum, P., Lehmstrasse 9. Sprechstunden *10—12, 5—6.*
Weiss, E., innere u. Nervenkrankh., Neugasse 2. Spr. Montags, Mittw., Donnerst. u. Sonnab. von *4—5,* im Sanator. Katharinental Dienst., Donnerst. und Sonnab. v. *10—11,* in der Ambulat. Klinik, Lehmpforte 23, Mont., Mittw., Freit. von *1—2* (nur Nervenkrankheiten).
Wistinghausen, R. v., HR., chirurg. Krankh., Ordinator am Hosp. des Kollegiums der allgem. Fürsorge, Langstr. 36. Spr. *4—5,* in der Ambulat. Klinik, Lehmpforte 23, Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v *1—2.*

Zahnärzte und Dentisten.

Fein, Helene Laura, Dentist, Goldschmiedestrasse 2. Spr. *10—4, 6—8.*
Finkbeiner, W., Dentist, Lehmstr. 6. Sprechstunden *10—1, 3—8,* Sonntags von *1—3,* in d. Ambulat. Klinik, Lehmpforte 23, Mittwochs und Sonnabends von *1—2.*
Gutmann, S., Zahnarzt, Königstrasse 2.
Joelsohn, M., Zahnarzt, Lehmstr. 10. Spr. von *10—1, 3—7.*
Kusmanoff, F., Dentist, Schmiedestrasse 19. Spr. *10—1, 4—6,* in der Ambulat. Klinik, Lehmpforte 23, Mont. und Donnerstags von *1—2.*
Lourie, A., Zahnarzt, Lehmstr. 3. Sprechstunden *10—1, 3—6.*
Ritter, A. v., Dentist, Lehmstr. 5. Sprechstunden *9—1, 3—6* (mit Ausnahme von Sonn- und hohen Feiertagen).
Witas-Rhode, Aug., Dentist, Mundtenstr. 2. Spr. *10—1, 4—6,* in der Ambulat. Klinik, Lehmpforte 23, Dienstags und Freitags von *1—2.*
Wulff, A., Dentist, Langstr. 63. Sprechst. von *10—12, 3—5.*

Hebammen.

Andruschkewitsch, Frau L., leitende Accoucheuse der Estl. Hebammenanstalt, grosse Baleasnoistr. 12.
Brienert, Frau R., Schmiedestr. 44, W. 4.
Christiansen, Frau, Obere Kanalstrasse, im eigenen Hause.

Einehr, Frau, Schmiedestrasse 32.
Eisler, Frau E., Ecke der Schmiede- und Mauerstrssse 43/1.
Fick, Frau, Gonsiorstrasse 23.
Graufeldt, Frau J., Langstrasse 49. Sprechstunden $^1/_2 9$—*10, 2—4.*
Hansen, Frau M., Lehmpforte 21.
Jakobson, Frau A., Langer Domberg 5, W. 13.
Jantzen, Frau F., kl. Strandpforte 30.
Jegorow, Frau, Kirchhofstrasse, bei der br. Sandstrasse (Kolleg. d. allgem. Fürsorge).
Karpenko, Frau O., Wittenhofstrasse 23.
Laasi, Frau, Klosterstrasse 2.
Lausmann, Frau Elise, kleine Pernausche Strasse 10.
Lintrop, Frau, Neugasse 3.
Mankin, Frau O., breite Sandstr. 31.
Mehlmann, Frau, Kompasstrasse 6.
Muscat, Frl., Narvsche Strasse 26.
Niemann, Frau, alte Poststrasse 3.
Oring, Frau P., Falkusparkstr., im eig. Hause.
Paul, Frau, Schmiedestrasse 34.
Paulson, Frau, Dom, Karlskirchenhaus.
Piepenberg, Frau N., Lehmpforte 7.
Prietzel, Fr., ältere Kreishebamme, Ecke d. Schmiede- u. Ritterstr. 32/48, W. 4.
Reichenbach, Frau M., Alimannstrasse 30.
Rosenthal, Frau, gr. Jurjewsche Strasse 16.
Sorokin, Frau, Koppelstr. 16. Spr. *11—1.*
Steinbach, Frau, kl. Arewjewstr., eig. Haus.
Tamjerw, Frau A., Königstalerstrasse 22.
Temant, Frau, Girgensohnstrasse 13.
Thamberg, Frau, Pferdekopfstrasse 3.
Treuhof, Frau, Neugasse 18.
Ummer, Frau T., Badstubenstrasse 8, W. 5.
Volkmar, Frau B., jüngere Kreishebamme, Neugasse 20.
Wainoff, Frau A., Ecke d. kl. Pernauschen und Tatarenstrasse 17.
Wischnerewski, Frau, Girgensohnstrasse 10.

Veterinäre.

Bulat, J. Th., HR., Veterinärarzt bei der Grenzwache, Kaufmannstrasse 25/27. Spr. $9^1/_2$—*11* und von *3* Uhr nachmittags.
Jürgenson, J. D., SR., Gouv.-Veterinäirnsp., Langer Domberg 11. Spr. *11—12.*
Ljubarski, M., im Schlachthause.
Mey, J., HR. u. R., Riesenkampfstrasse 37, (Schlachthaus).
Rabbison, J., Stadt-Veterinärarzt.

Apotheken.

Apotheke von Edg. Dettloff, grosse Karristrasse 4.
Apotheke von R. Fick, KR., Nikolaistr. 5.
" " R. Lehbert, am gr. Markt 11.
" " Linde, Ecke der gr. Rosenkranzstr. und der kl. Pernauschen Str. 21.
Apotheke von H. Oppermann, KA., Lehmpforte 15.
Apotheke von R. Scheibe, Ecke der kl. u. gr. Jurjewschen Str. 28.
Filial-Apotheke von Fick und Lehbert, Baltischportsche Strasse 2.
Filial-Apotheke von H. Oppermann, Katharinental, Stiftstrasse 24, nur während der Badesaison.

Wohltätigkeitsanstalten und Asyle.

Adliges Marien-Stift zu Katharinental, in Reval, eign. Haus, bestät. 1861. Zweck: unbemittelten, dem estländ. Adel angehörenden, Damen ein Heim zu gewähren. Unter Verwaltung eines Kuratoriums.
Arbeitsamkeitshaus.
Arbeitshaus, Petsch's, an der breiten Sandstrasse. Zweck: Versorgung arbeitsscheuer, säumiger Zahler der städt. Steuergem. mit Arbeit und Besserung derselben. Unter Verwaltung des Stadtamtes.
Armenhaus der St. Nikolai-Gemeinde.
Armenhaus der St. Olai-Gemeinde.
Armenhaus des Kollegiums d. allgemeinen Fürsorge.
Asyl des Diakonissen-Vereins f. leibl. Sieche weiblichen Geschlechts.
Asyl des Diakonissen-Vereins für ruhige unheilbare Gemütskranke weiblichen Geschlechts.
Bezirkskomitee der Unterstützungskasse für die evangelischen Gemeinden in Russland, estländisches.
Bezirkskomitee der Unterstützungskasse für die evangelischen Gemeinden in Russland, Revalsches.
Blinden-Anstalt zu Reval, auf dem Antonisberg, gegründet 1883, bestät. 1884. Unter Verwaltung eines Kuratoriums. Das Verkaufslokal der Anstalt befindet sich in der Nikolaistrasse, Haus Wenzel.
Frauen-Stift in Reval, gegr. 1844. Besitzt 2 Häuser: an der gr. Pernauschen Str. und an der Revalschen Strasse. Zweck: Gewährung von billigen Wohnungen an unbemittelte Wittwen. Unter Verwaltung des Oberpastors an der Domkirche.
Herberge für Obdachlose, in der breiten Sandstr. Fast ausschliesslich für Personen des Arbeiter- und Handwerkerstandes. Unter Verwaltung des Evangel. Vereins.
Herberge zur Heimath Falkensteg, vorzugsweise für Handwerker (Wohnung und Beköstigung). Unter Verwaltung d. Evang. Vereins.
Kleinkinderbewahranstalt des Diakonissen-Vereins.
Kleinkinderbewahranstalt der Dom-Karlsgemeinde.
Kleinkinderbewahranstalt des Estländischen Hilfsvereins.
Kleinkinderbewahranstalt des Vereins zur Pflege kleiner Kinder, bei der Teichmühle. Vorzugsweise für die Kinder der estn. Karlsgemeinde.
Kleinkinderbewahranstalt d. Wohltätigkeitsgesellschaft, verbunden mit einer Freischule für Externe.
Kleinkinderbewahranstalt, Huhnsche, bei d. Olaikirche, bestät. 1893. Eigenes Haus an der Gonsiorstrasse, für Kinder von 1—7 Jahren.
Magdalenum, gegr. 1887, grosse Pernausche Strasse. Zweck: Besserung reumütiger gefallener Mädchen. Unter Verwaltung des Evangelischen Vereins.
Marien-Louisen-Stift, gegr. 1882, best. 1887, Narvsche Strasse, eigenes Haus. Zweck: Versorgung unbemittelter Wittwen und Töchter von Litteraten, Beamten und Kaufleuten der Revaler Grossen Gilde (evang.-luth. Bekennt.), mit besonderer Berücksichtigung ehemaliger Lehrerinnen. Unter Verwaltung eines Kuratoriums.
Marien-Wittwen- und Waisen-Asyl der St. Canuti-Gilde zu Reval, gegründet 1867, Neugasse, eigenes Haus. Zweck: Unterstützung von Wittwen und Waisen ehem. Glieder der St. Canuti-Gilde durch Gewährung freier Wohnung und Holz.
Marthahaus, unter Verwaltung des Evangel. Vereins.
Rettungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder, unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Feodorowna, gegr. 1837, eig. Haus auf dem Antonisberge.

Seemannsheim, gegr. 1891 vom Rev. Börsen-Komitee, in der Hafenstrasse. Zweck: Lokal zu geselliger Vereinigung u. Nachtherberge (ohne Alkoholverk.) für Seeleute.

Siechen-Anstalt, St. Johannis-, bestand bereits 1237 als domus leprosorum, Ritterstrasse. Unter Verwaltung der Stadt.

Siechenhaus, Moiksches, eigenes Haus auf dem Gute Moik, in der Nähe der Stadt, bestand bereits 1652. Unter Verwaltung der Domkirche.

Siechenhaus, Russisches Germanowsches, gegr. 1884, eigenes Haus in der Häringsstrasse. Unter Verwaltung d. Stadtamtes.

Trinkerasyl, gegr. 1889, auf d. Laaksberge.

Trinkerinnen, Asyl für, unter Verwaltung des Evangelischen Vereins.

Waisenhaus d. griech.-orthodoxen Preobrashenski-Kathedrale, gegr. 1866, damit verbunden 3 Schulen für Knaben und Mädchen, eigenes Haus in der Gartenstr.

Waisenhaus, Dr. Martin Luthers, gegr. 1817, gr. Dörptsche Str. Unter Verwaltung des Stadtamtes.

Waisenhaus, Dom-, gegr. 1725 v. damaligen Oberpastor an d. Domkirche Chr. Mickwitz, eigenes Haus in der Domvorstadt. Unter Verwaltung des Oberpastors an der Domkirche.

Wittwenhaus d. Ritter- und Domgemeinde.

Kirchen und Bethäuser.

a) Evangelisch-lutherische.

Heiligengeist-Kirche (estn.), zuerst 1316 erwähnt, ist möglicherweise die älteste Kirche der Stadt. Gehörte ehemals als Kapelle zum städt. Armen- u. Siechenhause. Sie besitzt ein, im Jahre 1483, in Lübeck geschnitztes Altargemälde, d. Ausgiessung des heil. Geistes darstellend, von hohem künstlerischem Interesse.

Karls-Kirche (estn.), nach dem Projekt des Professors O. Hippius in romanischem Stil erbaut. Besonders erwähnenswert ist der Dachstuhl, der vom Prof. der Architektur Rudolph v. Bernhard stammt. Die Türme sind später angebaut worden.

Ritter- und Domkirche (deutsch), ehemalige Kathedralkirche z. heil. Jungfrau. Wahrscheinlich von Waldemar II., sehr bald nach Unterwerfung der Ersten erbaut. Berühmtes Altarbild, die Kreuzigung Christi darstellend, von Professor E. von Gebhard in Düsseldorf gemalt; sehr gute Orgel von Ladegast in Berlin erbaut.

St. Johannis-Kirche (estn.), vor d. Schmiedepforte, wurde im Jahre 1867 vom Gouv.-Architekten A. Gabler in gothischem Stil erbaut.

St. Michaelis-Kirche (schwed.), am Ende d. Ritterstrasse, stammt aus dem 16. Jahrhundert; besitzt ein aus Holz kunstvoll geschnitztes Baptisterium.

St. Nikolai-Kirche (deutsch), dem Wundertäter Nikolaus, dem Schutzheiligen der Seefahrer, insbesondere der Hanseaten, geweiht, wird im Jahre 1316 zuerst erwähnt. Bemerkenswertes Altarbild mit doppelten Flügeltüren, ebenso auch das in der Antonius-Kapelle untergebrachte Todtentanz-Gemälde, aus der I. Hälfte des 16. Jahrhunderts.

St. Olai-Kirche (deutsch), benannt nach ihrem skandinavischen Schutzheiligen, einem norvegischen Könige aus dem 11. Jahrhundert, wird bereits um 1267 erwähnt. Sie ist mehrere Male durch Feuer zerstört und wieder aufgebaut worden. Der Turm ist 455 Fuss hoch. Das Altargemälde ist von Wilh. v. Kügelgen in Dresden gemalt. Die Bremer-Kapelle ist später angebaut worden; sie enthält unter Anderem eine in Marmor ausgeführte Christusstatue von dem einheimischen Bildhauer A. Weizenberg.

Kapelle des Diakonissenhauses.

b) Griechisch-orthodoxe.

Alexander-Newski-Kapelle, auf dem russ. Markt, im Jahre 1888 von Zivil-Ingenieur C. Niemann erbaut, zum Gedächtnis der Katastrophe bei Borki.

Alexander-Newski-Kathedrale, Domplatz, in den letzten Jahren erbaut im Stil der Moskauer Kirchen des 17. Jahrhunderts und nach Plänen des Prof.-Adjunkts M. Preobrashenski.

Alexander-Newski-Kirche auf d. Gottesacker.

Kirche der Mutter Gottes zu Kasan, in der Dörptschen Vorstadt, aus Holz erbaut.

Pfarrkirche zu St. Nikolai, in der Russtr., die älteste Kirche Revals, bereits 1413 erwähnt; 1825 auf Befehl Kaiser Alexanders I. niedergerissen und neu aufgebaut. Besitzt ein Räuchergefäss u. einen grossen silbernen Armleuchter, Geschenke des Zaren Boris Godunow.

Port-Kirche des heil. Simeon, neben der Admiralität, aus Holz erbaut.

Preobrashenski-Kirche (estn.), ehedem das Gotteshaus der Nonnen des im Jahre 1294 gegründeten Cistercienser-Klosters, später ganz umgebaut. Die Hauptzier der Kirche ist das ihr von Peter dem Grossen im Jahre 1720 geschenkte Altarwerk (иконостасъ), d. im Auslande verfertigt ist.

Wladimir-Kirche der Lehranstalten.

c) Römisch-katholische.

Peter-Pauls-Kirche, in der Russtr., wurde im Jahre 1845 eingeweiht. Das Altarbild, eine Kopie der Guido Reni's „Himmelfahrt der Mutter Gottes" darstellend, ist ein Geschenk des Königs Ludwig I. von Bayern.

Friedhöfe.

a) Evangelisch-lutherische.

Dom-Karlskirchenfriedhof jenseits d. breiten Sandstrasse.

Heiligengeist- u. St. Johannis-Kirchenfriedhöfe, Fischermai.

St. Nikolai- und St. Olaikirchenfriedhöfe, Ziegelskoppel.

Ritter- und Domkirchenfriedhöfe, in Moik.

Militärfriedhof, jenseits der breiten Sandstr.

b) Griechisch-orthodoxer.

Griechisch-orthodoxer Friedhof, jenseits d. breiten Sandstrasse.

c) Römisch-katholischer.

Römisch-katholischer Friedhof, jenseits der breiten Sandstrasse.

d) Mosaischer.

Hebräischer Friedhof, jenseits der breiten Sandstrasse.

e) Heidnischer.

Tatarischer Friedhof, jenseits der breiten Sandstrasse.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere.

Alexander-Gymnasium, Russischer Markt 1. (Beide alte Sprachen.)

Grosse Stadt-Töchterschule, Breitstr. 25.
Gymnasium Kaiser Nikolai I., gr. Klosterstrasse 16/2. (Beide alte Sprachen.)
Mädchen-Gymnasium, grosse Jurjewsche Strasse 11.
Petri-Realschule, eigenes Haus, gr. Karripf.-Boul. 2/24, erbaut nach dem Projekt des Moskauer Architekten M. Höppener. Sehr zweckmässige Inneneinrichtung.

Anmerkung: Die im Jahre 1319 gegründete Domschule, spätere Ritter- und Domschule, die sich von den frühesten Zeiten an eines vorzüglichen Rufes erfreut hat, ging im Jahre 1889 ein.

b) Niedere.

Kronsschulen.

Elementarschule für Knaben I., Girgensohnstrasse 6.
Elementarschule für Knaben II., Katharinental, Ecke der Sand- u. Riesenkampfstr. 6/29.
Elementarschule für Knaben III., Domboul. 4.
Elementarschule für Mädchen I., Kompassstrasse 23.
Elementarschule für Mädchen II., Katharinental, Ecke der Sand- u. Riesenkampfstr.
Stadtschule d. Kaiserin Katharina II., Langstrasse 69, Kronshaus.
Stadtschule, 4klass., (ehedem Kreisschule), Rüststrasse 22, Kronshaus.

b) Städtische Schulen.

Stadt-Elementarschule für Knaben I., Schulstrasse 2, bei dem Nikolai-Gymnasium.
Stadt-Elementarschule für Knaben II., Breitstrasse 40.
Stadt-Elementarschule für Knaben III., grosse Kompasstrasse 38.
Stadt-Elementarschule für Knaben IV., grosse Pernausche Strasse 18.
Stadt-Elementarschule für Knaben V., grosse Jurjewsche Strasse 31.
Stadt-Elementarschule für Knaben VI., auf d. Namen Kaiser Nikolai II., gr. Jurjewsche Strasse 31.
Stadt-Elementarschule f. Mädch. I., Heiligengeiststrasse 6.
Stadt-Elementarschule für Mädchen II., Baltischportsche Strasse 23.
Stadt-Elementarschule f. Mädch. III., Heiligengeiststrasse 6.
Stadt-Elementarschule f. Mädchen IV., Schulstrasse 2, bei dem Nikolai-Gymnasium.
Stadt-Elementarschule f. Mädch. V., Tatarenstrasse 32.
Stadt-Elementarschule f. Mädch. VI., Girgensohnstrasse 6.
Stadt-Elementarschule f. Mädchen VII., auf d. Namen d. Kaiserin Alexandra Feodorowna.

c) Schulen unter Verwaltung von Vereinen etc.

Armenschule, gegr. 1870, Tornimäe-Gasse. Unter Verwaltung der Wohltätigkeits-Gesellschaft.
Soldatenkinderschule, gegr. 1860 von der Gräfin Heyden, bei d. Kasanschen Kirche. Unter Verwaltung des Kreismilitärchefs.

d) Kirchenschulen.

Armenschule für Knaben und Mädchen mit Waisenabteilung für Knaben, bei der Alexander-Newski-Kathedrale. Gartenstrasse 18.
Kirchenschule bei der St. Nikolai-Kirche, grosse Arewjewstrasse 6.
Kirchenschule der Preobrashenski-Kirche, für Knaben.
Kirchenschule der Preobrashenski-Kirche, für Knaben und Mädchen.
Kirchenschule der Preobrashenski-Kirche, für Mädchen.
Kirchenschule d. Wladimir-Kirche, geg. 1892.

e) Sonntagsschulen.

Sonntagsschule der St. Canuti-Gilde.
„ „ Dom-Gilde.

f) Fachschule.

Technische Eisenbahnschule, mit Vorbereitungsklasse.

g) Musikschule.

Revaler Musikschule, Russtrasse, Haus Kühne.

Museum.

Estländisches Provinzial-Museum, d. Estländ. litterär. Gesellschaft, gegr. 1842, in der Langstrasse. Geöffnet täglich von 12—2. Eintrittspreis 15 Kop. Altertümer, ethnographische Sammlung, Münzensammlung, Gemälde etc.

Bibliothek und Archive.

Öffentliche Bibliothek der Estländischen litterär. Gesellschaft, in der Langstrasse.
Regierungs-Archiv, im Schloss.
Ritterschafts-Archiv, im Ritterhause.
Stadt-Archiv, im Rathause.

In Reval erscheinende Zeitungen und Zeitschriften.

a) Deutsche.

Revaler Beobachter, besteht seit 1879, erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und hohe Feiertage. Redaktion und Exped. Ecke der Lang- und Fuhrmannsstrasse.
Revaler Börsenberichte, erscheint 2 mal wöchentlich. Expedition: der Revaler Zeitung. („Revaler Ladeliste": Export und Import.)
Revalsche Zeitung, besteht seit 1860, erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und hohe Feiertage. Redaktion und Exped. Breitstrasse 5.

b) Estnische.

Eesti Postimees, besteht seit 1863, erscheint 1 mal wöchentlich (Donnerstags). Redakt. und Expedition: Dom 8.
Mesilane, Monatsschrift für Bienenzucht und Gartenbau. Expedition: Typographie von M. Schiffer u. Antje, Mauerstrasse bei der kl. Karripforte.
Ristirahwa Pühapäewa leht, besteht seit 1875, erscheint 1 mal wöchentlich (Freitags). Redaktion: Pastorat Kusal, Expedition: gr. Rosenkranzstrasse.
Uus Aeg, Redaktion u. Expedition: Lehmstrasse 3.
Walgus, besteht seit 1882, erscheint 1 mal wöchentlich (Dienstags). Redacktion und Expedition: gr. Karristrasse.

c) Russische.

Гимназія, Zeitschrift für Philologie und Pädagogik, besteht seit 1888, erscheint 1 mal monatlich. Redaktion im Nikolai-Gymnasium.
Ревельскія Извѣстія, besteht seit 1893, erscheint täglich, ausgenommen die auf Sonn- und hohe Feiertage folgende Tage. Redaktion und Expedition: Langstrasse.
Эстляндскія Губернскія Вѣдомости, besteht seit 1853, in russische Sprache seit 1885. Redaktion in d. Gouvernements-Regierung.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Gesellschaften.

Armenpflege, kirchliche, der evangelisch-luther. Gemeinden, gegr. 1864. (Gesondert jede Kirchengemeinde für sich.)

Diakonissen-Verein, unterhält die Diakonissen-Anstalt, gegr. 1867. Zweck: Ausbildung evangelisch-lutherischer Jungfrauen und Wittwen zu Diakonissen. Unterhält verschiedene Wohltätigkeitsanstalten.

Evangelischer Verein, gegr. 1876, best. 1884. Zweck: Förderung religös-sittl. Lebens in den lutherischen Gemeinden. Unterhält verschiedene Wohltätigkeitsanstalten.

Fürsorge-Komitee d. russischen Gesellschaft des Roten Kreuzes, zur Herausbildung barmherziger Schwestern, Estländ., bestät. 1892. Lokal in der Neugasse.

Gesellschaft zur Errichtung v. Handwerker-asylen und Ackerbaukolonien für minderjährige Verbrecher, Estländische.

Gesellschaft zur Fürsorge für arme Kinder.

Gesellschaft zur Fürsorge für Geisteskranke, Estländische, bestät. 1897.

Gesellschaft zur gegenseitigen Hilfsleistung von Handlungskommis „Помощь", bestät. 1884. Zweck: Unterstützung, Krankenpflege und Beerdigung.

Gesellschaft zur Unterstützung mittelloser Schüler des Nikolai-Gymnas., best. 1881.

Gesellschaft zur Unterstützung mittelloser Schüler der technischen Eisenbahnschule, bestät. 1888.

Gesellschaft zur Unterstützung mittellosser Schüler, resp. Schülerinnen d. Alexander-Gymnas. resp. des Mädchen-Gymnas., bestät 1880.

Hilfs-Verein, Estländischer, gegründet 1819. Zweck: einmalige, resp. monatl. Unterstützung hilfsbedürftiger Familien durch Geld und Arznei.

Kaiserl.-Russ. Gesellschaft zur Rettung auf d. Wasser, estländische Bezirksverwalt., eröffn. 1874, unterhält Rettungsstationen in Baltischport (2), Hapsal, Juminda, Koik auf Worms, Kunda, Nargön, Odinsholm (2), Perrispäe, Rammosaar, Reval, Tiefenhafen, Werder, Wrangelsholm, Rickholz, Hochland, Brigitten, Sirencz am Peipus.

Russische Gesellschaft des Roten Kreuzes, estländische Abteilung. Ebendaselbst auch örtliche Damenkomitee- und Schwestern-Abteilungen des Roten Kreuzes.

Tierschutzverein in Reval, gegründet und bestätigt 1860.

Verein zur Bekämpfung der Trunksucht und der Prostitution.

Wohltätigkeits-Gesellschaft, gegründet 1867, bestätigt 1870. Unter d. Protekt. Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Feodorowna. Unterhält verschiedene Wohltätigkeitsanstalten.

Wohltätigkeits-Gesellschaft der griechisch-orthodoxen Kaufmannschaft Revals, bestätigt 1892. Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Personen russ. Abstammung und griechisch-orthodoxen Bekenntnisses mit Geld, Wohnung, Kleidung, Nahrungsmitteln, Holz etc.

Wohltätigkeits-Verein, Deutscher, gegründ. und bestät. 1881. Zweck: Unterstützung mittelloser Angehöriger des Deutschen Reiches in Estland mit Geld, Eisenbahnfahrkarten, d. Bezahlung v. Schulgeld etc.

b) Religiöse Gesellschaften.

Baltische rechtgläubige Bratstwo, estländ. Abteilung.

Bibelgesellschaft, evangelische, in Russland, estländische Sektion. Adresse: kleine Pernausche Strasse.

c) Fach-Vereine.

Amateurphotographen-Verein, estländischer, gegr. 1895. Lokal: Revaler Klub.

Börsen-Verein, Revaler Komitee. Lokal: Breitstrasse 14, Haus der Grossen Gilde. Geschäftsstunden 11—2.

Fischerei-Verein, Estländischer.

Forstverein, Estländischer.

Gartenbauverein, Estländischer. Bestätigt 1877. Besitzt 1 Vereinshaus mit grossem, hübschem Garten an der Wismarstrasse.

Gesellschaft praktischer Ärzte in Reval.

Gilden:

Dom-Gilde. Lokal: eig. Haus, Dom, Schulgasse 9.

Grosse Gilde. Vereinigung d. selbständigen Kaufleute. Bestand bereits im Jahre 1363. Lokal: eig. Haus, Langstrasse 12, ein massiver gothischer Bau, der im Jahre 1410 vollendet worden ist.

St. Canuti-Gilde. Vereinigung der zünftigen Handwerksmeister. Bestand bereits im Jahre 1326. Lokal: eig. Haus, Langstrasse 20, 1863—64 nach dem Plane des aus Reval gebürtigen Architekten Gregorjew in romanischem Stile erbaut. Trägt an der Aussenseite 2 Zinkstatuen, König Canut den Heiligen und den Reformator Martin Luther darstellend.

Landeskulturbureau, Bezirk Estland, Dom, Schulstrasse 11.

Landwirtschaftlicher Verein, Estländischer, bestät. 1839. Unterhält 1 Versuchsstation. Das Ausstellungsgebäude des Vereins vor der Süsternpforte ist vom Architekten, Gouvern.-Ing. Erwin Bernhard im Jahre 1896 erbaut.

Landwirtschaftlicher Verein, Estländischer. Sektion zur Förderung der Pferdezucht.

Landwirtschaftlicher Verein, Revaler Estnischer.

Litterärische Gesellschaft, Estländische. Gegründet 1842. Besitzt eine öffentliche Bibliothek von etwa 34,000 Werken in etwa 55,000 Bänden und 1 Museum (estl. Provinzial-Museum).

Litterärischer Verein, Revaler Russischer. Lokal: im Russischen Klub.

Meierei-Verband, Estländischer.

Pharmazeutischer Verein, Estländischer.

Russisch-Baltischer Bergungs-Verein, bestät. 1888. Verwaltungslokal: kl. Karristrasse. Besitzt 7 Dampfer und 2 Bugsierdampfer.

Verein der Brennereibesitzer, Revaler. Rosen & Ko. Geschäftslokal: kl. Strandpfortenboul. 15, eig. Haus. Geschäftsstunden von 10—3.

Verein für Fischfang und Fischzucht, Russ., estländ. Abteilung.

d) Sport-Vereine.

Radfahrer-Gesellschaft, Revalsche Russische.

Radfahrer-Vereinigung „Union", Revaler Abteilung. Lokal: im Sommer „Badesalon", in Katharinental; im Winter: „Hôtel du Nord" u. im Saale des Spritzenhauses.

Ruderklub, Revaler, bestätigt 1900.

Turnverein, Revaler, gegr. 1862, best. 1889. Lokal: Spritzenhaus der Freiwilligen Feuerwehr. Besteht aus: Alte Herren-Riege, Damen-Abteilung u. Männer-Riege.

Velozipedistenklub, gegr. 1888, best. 1889. Lokal: im Sommer 2 Klubhäuschen bei der Fahrbahn am Katharinentalschen Strande, neben dem Pfaffschen Höfchen; im Winter im Schwarzhäupterklub.

Verein von Liebhabern der Jagd, Estländischer, gegr. u. bestät. 1891.

Verein zur Förderung der Pferdezucht und Rennen. Manege in der Gonsiorstrasse.
Yachtklub, Estländischer, mit einer Abteilung in Hapsal, best. 1888.

e) Musikalische Vereine.

Гусли, russischer Gesangverein (gemischter Chor und Orchester), gegr. 1864, bestät. 1878). Lokal: Russischer Klub.
Harmonie (Männerchor). Lokal: Mundtenstrasse, Haus Riesenkampf.
Jäckelscher Gesangverein, deutscher (gemischter Chor und Orchester). gegründet 1859, bestätigt 1860. Lokal: St. Canuti-Gilde.
Kammermusik-Verein. Lokal: Revaler Klub.
Liedertafel, Revaler (deutscher Männerchor), gegründet 1854, bestät. 1886. Lokal: St. Canuti-Gilde.
Lyra, Gesangverein.
Nikolai-Kirchen-Gesangverein (deutscher gemischter Chor), bestät. 1886. Lokal: Schwarzhäupterhaus.
Verein für Männergesang, Revaler (deutsch), gegr. 1849, best. 1850. Lokal: St.-Canuti-Gilde.

f) Geselligkeits-Vereine.

Aktien-Klub, vom Adel gegründet, bestät. 1887, eig. Haus, Ecke der Süstern- und Breitstrasse, sehr geschmackvoll ausgestattet.
Canuti-Gilden-Klub, bestät. 1878. Lokal: in der Langstrasse.
Estonia, estn. gesell. Verein (gemischter Chor, Männerchor und Orchester), bestät. 1877. Lokal: Ecke der Maker- und Jurjewer Strasse. Veranstaltet musik. Aufführungen, Maskeraden, Tanzabende etc.
Lootus, estn. gesell. Verein (gemischter Chor, Männerchor und Orchester), gegr. und best. 1877. Lokal: Gonsiorstrasse. Veranstaltet Vokal- u. Instrumentalmusik-Aufführungen, Liebhabertheater-Vorstellungen etc.
Marineklub (Морское Собраніе), am gr. Markt. Sommerlokal: in Katharinental, eig. Klubhaus im oberen Park, in der Nähe des Palais.
Offiziersklub des Bjelomorskischen Regiments, an der Karripforte.
Offiziersklub des Dwinskschen Regiments, gr. Dörptsche Strasse.
Offiziersklub des Onegaschen Regiments, an der Schmiedepforte.
Revaler Klub, bestät. 1873, eig. Haus an der Karripforte. Stattliches Gebäude, nach dem Projekt des Architekten R. Baron Engelhardt erbaut. Moderne, dekorative Ausstattung der Innenräume. Restaurant.
Russischer Klub, bestät. 1888. Lokal: eig. Haus zwischen der Karri- und Schmidepforte, Renaissancebau nach den Plänen des Architekten Gouv.-Ing. R. Knüpffer, aus dem Jahre 1895.
Schach-Verein, Revaler, bestät. 1887. Lokal: Revaler Klub.
Schwarzhäupter-Korps. Gesellige Vereinigung unverheiraterer Kaufleute, gegr. 1343 zum Schutze der Stadt. Lokal: eigenes Haus Langstrasse 26, mit 2 altertümlichen Giebeln, ist 1531 durch Kauf in den Besitz der Gesellschaft übergegangen.
Schwarzhäupter-Klub, bestät. 1878. Lokal: an der Langstrasse, im unteren Saale. Restaurant.
Verein von Liebhabern dramatischer Darstellung, Revaler russ., (Ревельскій русск. драматическій кружокъ любителей), gegr. und bestät. 1890. Lokal: Russ. Klub an der Karripforte. Besitzt eine Bibliothek von etwa 1000 Bänden.

g) Mässigkeits-Vereine.

Mässigkeits-Verein, Revaler.
Walwaja, estnischer Enthaltsamkeitsverein. Lokal: an der Dompromenade. Zweck: Errichtung von Theehäusern in der Nähe der Fabriken und im Hof. Veranstaltet litterärische Abende zum Besten armer Kinder.

h) Feuerwehr-Vereinigungen.

Freiwillige Feuerwehr der Aktien-Gesellsch. A. M. Luther.
Freiwillige Feuerwehr des Handelshauses Thomas Clayhills & Son, (Warenspeicher im Hafen).
Freiwillige Feuerwehr der Waggonfabrik Dwigatel.
Revaler Stadt-Feuerwehr, besitzt 2 Spritzen und 25 Wassertonnen.
Verein der Revaler freiwilligen Feuerwehr, gegr. 1862, bestät. 1887.

Feuerwehr-Standorte.

I. Spritzenkolonne, Haptdepôt, b. d. Lehmpf.
II. „ im Dom-Gildenhause.
III. „ grosse Kompasstrasse.
IV. u. V. „ Ritterstrasse, Stadthaus.
VI. „ Hospitalstr., eig. Spritzenh.
VII. „ Katharinental, b. Palais.
VIII. „ beim Bahnhof.

Feuermeldestellen.

Beim Polizeimeister.
In der Polizeiverwaltung, Rüststrasse 23.
Bei A. Muscat, Spritzenhaus.
L. Daugull, Antonisberg, Brauereistrasse, eigenes Haus.
J. M. Kruus, bei der Karlskirche, eig. Haus.
Ernst Siebert, gr. Kompasstrasse 5.
A. Eylandt, Breitstrasse 36.
N. Koljo, Königstalstrasse 8.
C. Christiansen, Riesenkampfstrasse 6.
F. Haenlein, grosse Kompasstrasse 20.
Fr. Katzmann, Neugasse 20.
R. Riesenkampf, Ecke der Narvschen und Riesenkampfstrasse 52.
A. Bergmann, kl. Jurjewsche Str. 3, resp. Kontor Brockhausen, Langstrasse 22.
J. Morosow, Baltischportsche Strasse 23.
N. Troitzky, alter Markt 8.
G. Barchow, Karripfortenboulv. 2.
E. Sporleder, Breitstrasse 49.
E. Schönberg, gr. Rosenkranzstrasse 7.
H. Brock, alte Fischermaistrasse 11.
A. Tamberg, Fuhrmannsstrasse 5.
K. Freiberg, Medwedjewstrasse 39.
Auf dem Dom, Haus Baron Toll 2.
Station der 5. Kolonne, Sumpfstrasse, Haus Eylandt.
Beim Brandmeister G. Oklon, Gonsiorstr. 9.

Telephon-Feuermeldestellen.

Zollgebäude im Hafen.
Mayerscher Speicher, Neuhollandstrasse.
Bade-Salon im Sommer; Haus G. Stude im Winter und Sommer, Sandstr., Katharinental.
Verwaltungsgeb. d. Schlachthauses, Riesenkampfstrasse.
Drümpelmannsche Fabrik in Joachimstal.
Apotheke R. Scheibe, kl. Jurjewsche Str.
Haus J. Siebert, gr. Kompasstrasse.
Fabrik A. M. Luther, gr. Pernausche Str.
Niederlage der Brauerei Kuntzendorff, Antonisberg.
Haus Krull, Baltischportsche Strasse.
Revaler Gasanstalt.
Telephon-Station, Langstrasse.
Haus Brenner, grosse Baleasnoistrasse.
Bahnhof der Baltischen Eisenbahn.
Haus J. E. Kuhlmann, Kotzebuestrasse.

Transport-Kontor Bewley, Ecke der neuen nnd alten Fischermaistrasse.
Kontor B. Wishaw, Hafenstrasse.

i) Versicherungs-Gesellschaften.

Gegenseitige Versicherungs-Gesell. gegen Feuerschäden in den Vorstädten Revals. Lokal: Johannisstr. 9, vor der Karripforte.
Revaler gegenseitige städtische Feuerversicherungs-Gesellschaft. Brokusberg 14, (Kontor Clayhills & Son).

Theater.

Ein Theater besitzt Reval z. Z. nicht; das an der Narvschen Strasse belegene Interims-Theater wurde am 14. Okt. 1905, zur Zeit der im Lande ausgebrochenen Unruhen, ein Raub der Flammen.

Vergnügungs-Etablissements.

Varieté auf d. Schmiedepforten-Anlag. Kegelbahn und Restaurant (Sommer u. Winter). Die hübschen, mit prächtigen, alten Bäumen bestandenen Schmiedepforten - Anlagen bilden die ehemalige Ingermanlandbastion. Von oben schöner Ausblick auf einen Teil der Stadt u. das Meer.

Badesalon, in Katharinental, in der Nähe des Meeres gelegen. Konzertsaal, wie auch Musikmuschel im Garten, in denen im Sommer häufig Konzerte stattfinden. Restaurant. Verbindung mit der Stadt durch eine Pferdebahn.

Konzertgarten in Katharinental; im „Park“ gelegen, hübscher Garten mit offener Bühne für Varietévorstellungen und Konzertmusik. — Restaurant.

Öffentliche Gärten u. Anlagen.

Domanlage, die ehemalige Schwedenbastion, mit Blick auf den Bahnhof; zu derselben führt die kürzlich angelegte „Patkul-Promenade“.

Lehmpforten - Anlage, eine neuere Schöpfung, mit hübschen Blumenarrangements und Springbrunnen.

Schmiedepforten-Anlagen, siehe Vergnügungsetablissements.

Strandpforten-Anlagen, die ehemalige Schonen - Bastion; prachtvoller Rundblick über den ganzen Hafen. Musikmuschel, in der dazwischen Konzerte stattfinden. Sommer-Restaurant.

Ausserdem führt eine mit Bäumen bestandene Promenade rings um die ganze alte Stadt, von der aus man schöne Blicke auf dieselbe geniesst.

Katharinental, an der Fortsetzung d. Narvschen Strasse, etwa 2 Werst von der Stadt, am Meeresstrande gelegen. Von Peter dem Grossen angelegter, prachtvoller, grosser Park, mit schönen, alten Bäumen, grossartigen Alleen. In demselben befindet sich das „Peterhäuschen“, mit derselben Einrichtung, wie es Peter der Grosse bewohnt hat, und das Schloss. An letzterem führt eine hübsche Promenade vorüber, von welcher aus man einen hübschen Blick auf das „Russalka“-Denkmal und das dahinterliegende Meer geniesst.

Cafés.

Café Anglais, am Marktplatz.
Café-Restaurant, in der Schmiedestrasse.

Hôtels und Restaurants.

Hôtel Baltischer Hof, Süsternstrasse.
„ Bladt, Narvsche Strasse.
„ du Nord, Raderstrasse.
„ Estland, Ecke der Riesenkampfstrasse, in d. Nähe des Bahnhofes d. Felliner Bahn.
Hôtel Fellin, gr. Pernausche Srasse.
„ de France, an der grünen Wiese in Katharinental.
Hôtel Nolte, Ritterstrasse.
„ Rosenkranz, gr. Rosenkranzstrasse.
„ de Russie, Schmiedestrasse.
„ St. Petersburg, Raderstrasse.
„ zum Goldenen Adler, Süsternstrasse.

Hôtel Goldener Löwe,
Schmiedestrasse 40, Reval.
Neu renoviert! Haus I. Ranges.
Neuer Besitzer **Fr. Rodemann.**

Restaurants ausserdem in den öffentlichen Gärten, Klubs, auf dem Bahnhofe etc.
Theehalle, unter Verwalt. des Evangelischen Vereins.

Badeanstalten.

Für kalte und warme Seebäder in d. Stadt: Seebadeanstalt von Krausp, vor der gr. Strandpforte und in Katharinental im Badesalon.
Für gewöhnliche Wannenbäder: Badeanst. von Th. Stempel, Neugasse, eig. Haus.

Pferde-Strassenbahn.

Zwei Linien.

1) Vom alten Markt nach Katharinental, alle 5 Min. 1 Wagen; 2) vom alten Markt längs der gr. Jurjewschen Str., bis zum Ende derselben alle 10 Min. 1 Wagen. Verkehr: im Sommer v. 7 Uhr morg. bis 11 Uhr abends; im Winter von 8 Uhr morg. bis 9 Uhr abends. Fahrpreis 5 Kop.

Omnibus.

Zwischen der Stadt und Ziegelskoppel (nur im Sommer): täglich 6 Fahrten hin und zurück; beginnt um 7 Uhr morg. (Stadt) und endet 9 Uhr abends (Ziegelskoppel). Abfahrt: aus der Stadt, von der Süsternpforte; aus der Ziegelskoppel, von dem Platze vor dem Todtengräberhause. Fahrpreis 20 Kop., resp. 15 Kop.

Zwischen Katharinental und Kosch (Villa Karlshof): täglich 5 Fahrten hin und zurück; beginnt um 1/4 8 Uhr morg. (Katharinental) und endet um 8 Uhr abends (Kosch). Abfahrt in Katharinental vom Wartehäuschen der Pferdebahn.

Fuhrleute.

Reval besitzt etwa 500 (unverdeckte) Einspänner und etwa 50 (verdeckte) Zweispänner.

Taxe.

A. Zeitfahrten.

Bis zu 1/4 Stunde mit Zweispänner 20 Kop., mit Einspänner 15 Kop.; bis zu 1/2 Stunde 35 K., resp. 25 K.; bis zu 3/4 Stunden 45 K., resp. 35 K.; bis zu 1 Stunde 50 K., resp. 40 K.; für jede weitere Stunde 40 K., resp. 30 K. Für Vergnügungsfahrten, d. h. Fahrten ohne Aufenthalt und ohne ein bestimmtes Ziel hat der Zweispänner 1 Rbl. und der Einspänner 80 K. für die 1 volle Stunde und für jede folgende 1/2 Stunde der Zweispänner 70 K. und der Einspänner 50 K. zu erhalten, wobei jede angebrochene Halbestunde für voll zu gelten hat.

B. Tourfahrten.

Für verdeckte einspännige Droschken ist der Preis derselbe wie für Zweispänner.

	Einspänner.	Zweispänner.
	Kop.	Kop.
Für jede Fahrt in der Stadt	10	15
Aus der Stadt zum Bahnhof und umgekehrt	15	20
„ „ Vorstadt zum Bahnhof und umgekehrt	25	40
„ „ Stadt zur Hauptstation der Felliner Bahn an der Pernauschen Strasse	35	55
Von genannter Station zur Stadt	50	70
Aus der Stadt zur Hafenstation der Felliner Bahn (Katharinental, Narvsche Strasse), und umgekehrt	20	30
Aus der Stadt in den Hafen	15	20
Vom Hafen in die Stadt und in die Vorstädte	30	50
Nach Katharinental und umgekehrt:		
a) aus der Stadt und in die Stadt	20	30
b) von der Lehmpforte und bis zu derselben	15	25
Für Begleitung einer Leiche nach Ziegelskoppel und zurück	80	100
Für Begleitung einer Leiche nach Fischermai, dem Karls-Kirchhof, dem Russischen u. Katholischen Kirchhof, sowie zu den neuen in der Nähe der Pernauschen Str. belegenen Kirchhöfen	50	80
Aus der Stadt zum Petersburger Laaksberge	30	40
„ „ „ bis Marienberg (Strictberg)	35	50
„ „ „ nach Kosch	85	120
„ „ „ zum Erbeschen Höfchen	40	60
„ „ „ nach Schwarzenbeck	40	60
„ „ „ „ Liberty	85	120
„ „ „ „ Ziegelskoppel und Moik	50	70
„ „ „ „ „ hin u. zurück mit 1/2 stünd. Aufenthalt	80	100
„ „ „ „ Löwenruh und Umgegend	40	60
„ „ „ bis zur „Baltischen Baumwollspinnerei“	40	60
„ „ „ „ „ Waggonfabrik „Dwigatel“	50	70

Für die Rückfahrt mit demselben Fuhrmann von Marienberg, Kosch, Schwarzenbeck, Liberty, Löwenruh und Umgegend, der „Baltischen Baum-

wollspinnerei", vom „Dwigatel" und vom Erbeschen Höfchen ist die Hälfte der Taxe für die Hinfahrt zu entrichten. — Für das Warten erhält der Zweispänner 40, der Einspänner 30 Kop. pr. Stunde. Bei Nachbestellungen tritt ein Zuschlag von 25% zur Taxe ein, welche für die Hinfahrt zu erlegen ist. — Für Fahrten auf den Dom und umgekehrt erfolgt ein Zuschlag von 5 Kop. zur Taxe.

Benutzen 3 oder 4 Personen die Equipage, so ist die Hälfte der Taxe mehr zu bezahlen, wobei indess Kinder nicht in Anschlag kommen. Im Winter während der Schlittenbahn ist es den Zweispännern gestattet, ausser den 4 Passagieren, die im Schlitten selbst plaziert werden können, noch 1 Person auf das Trittbrett aufzunehmen. Für Kisten und Koffer sind pr. Stück 10 Kop. zuzuzahlen. Handsäcke, Hutschachteln und leichtes Handgepäck werden nicht besonders berechnet. Eine Überzahl von Passagieren, sowie auch sehr schwere Kasten und verunreinigende Gegenstände ist der Mietkutscher zurückzuweisen berechtigt.

Für Fahrten in der Zeit von 11 Uhr abends (vom 1. Mai bis 1. Sept. von 12 Uhr ab) bis 7 Uhr morgens tritt eine Erhöhung der Taxe um die Hälfte ein. — Klagen über Fuhrleute sind bei der Polizei anzubringen.

Dienstmann-Institut.

Geschäftsstelle in der Russtrasse.

Die Stadt ist in drei Rayons geteilt:
für einen Gang im I. Rayon zahlt man 5 Kop.
„ „ „ „ II. „ „ „ 10 „
„ „ „ „ III. „ „ „ 15 „

Stundentaxe.

Für leichte Dienstleistungen pro Mann										
Stunden										
1/2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
K.	K.	K.	K.	K.	K.	K.	K.	K.	K.	K.
10	15	25	35	45	55	65	75	85	95	105
Für schwere Dienstleistungen										
15	20	30	40	50	60	70	80	90	100	110

Telephon.

Die Zentrale befindet sich in der Langstrasse, Haus Lindfors' Erben. Abonnementspreis pro Jahr 100 Rbl.

Pferdepost

private Unternehmung, grosse Pernausche Strasse 15 und Narvsche Str. 7.

Dampfer-Verkehr.

Mit den Vororten.

Der Dampfer „Condor" verkehrt Sonntags zwischen der Stadt und „Brigitten" alle 2 Stunden, beginnend um 8 Uhr morgens (Stadt) und endend um 11 Uhr abends (Brigitten). Fahrpreis 20 Kop. à Person.

Fernverkehr.

Verschiedenen Gesellschaften gehörende Dampfer verkehren zwischen Reval einerseits und Riga, St. Petersburg (Hapsal, Arensburg); Helsingfors; Stettin, Lübeck, Stockholm; Kopenhagen und Hull — andererseits. Näheres in den betreffenden Kontoren.

Bahnhöfe.

Bahnhof der Baltischen und Pskow-Rigaer Eisenbahn, an der Promenade gelegen. Direkte Verbindung mit Dorpat, Riga und St. Petersburg. Restaurant. — Bahnhof der Felliner Bahn (Pernau-Revaler Zufuhrbahn) in der Nähe des Hafens.

BALTISCHPORT. Seehafenstadt mit etwa rund 850 Einwohnern. Der Hafenplatz in der Rogoewiek war bereits den Ureinwohnern bekannt und von ihnen benutzt. Im 13. Jahrhundert erschienen die Deutschen und die der Bucht vorgelagerten Inseln Klein- und Gross-Rogoe gehörten zum Landbesitz verschiedener Klöster, so zum Kloster Dünamünde, später zum Kloster Paris. — Im Jahre 1712 liess Peter der Grosse die Küste des Baltischen Meeres von Reval bis Pernau, behufs Anlage eines Hafens, untersuchen, und der damit betraute Offizier wies auf Rogoewiek hin. 3 Jahre später erschien der Zar selbst in Begleitung seiner Gemahlin an Ort und Stelle und liess die Voruntersuchungen unter seiner eigenen Leitung fortsetzen. In Packerort, auf dem Festlande, und auf der Insel Klein-Rogoe sollte für ihn je ein Häuschen erbaut werden. Peters des Grossen Plan eines Kriegshafens war in grossem Masstabe gedacht. Als Arbeitskräfte dienten Arrestanten und Soldaten, und mit der Leitung der Arbeiten wurde der Oberst Luberace betraut. 1724 war auch schon eine kleine Ansiedlung vorhanden. Als jedoch ein Jahr darauf Peter starb, gerieten auch die Arbeiten am neuen Kriegshafen ins Stocken. Die Kaiserin Elisabeth interressierte sich wohl für die Idee ihres grossen Vaters und erschien auch selbst am Orte, um die Arbeiten in Augenschein zu nehmen. General von Bradke, der Nachfolger Luberace's, gab sich auch alle Mühe, doch — es ging nicht recht vorwärts. Dann kam der 7-jährige Krieg dazwischen. Im Jahre 1760 erbaute der Nachfolger Bradke's, General Schilling, einen kleinen provisorischen Hafen für Küstenfahrzeuge — den heutigen Handelshafen von Baltischport. Kaiserin Katharina II. nahm den ursprünglichen Plan wieder auf und ernannte zum Leiter der Arbeiten den Grafen Münnich, einen der tüchtigsten Mitarbeiter Peters des Grossen. Mit 50.000 Arbeitern wollte der Graf in 20 Jahren den Hafenbau im Sinne seines Urhebers zu Ende führen. Jedoch es gab eine Gegenpartei bei Hofe, und die gewann allmählich die Oberhand. 1764 erschien die Kaiserin selbst in Baltischport. — Graf Münnich wollte den Ort Katharinenstadt nennen, doch entschied die Kaiserin sich für den ersteren Namen (1762) — und war von dem Fortschritt der Arbeiten nur sehr wenig befriedigt. Die Folge war die Einstellung derselben, trotz der eifrigsten Verwendung des Grafen Münnich. 587 Faden Steindamm sollen bereits fertig gewesen und etwa 6 Millionen Rubel verausgabt worden sein! — Das Städtchen wurde 1783 zur Kreisstadt erhoben, jedoch wurde bald ihm diese Bedeutung wieder genommen. Die Garnison verblieb dortselbst bis 1789. 1790 erschienen die Schweden unter Kapitän Cederstroem in Baltischport, vernagelten die Kanonen der Befestigungen, verbrannten einige Magazine und erhoben von den Bürgern 4000 Rbl. Kontribution. Zu Beginn des Krieges gegen England (1808), den Kaiser Alexander I. als Verbündeter Napoleons führte, begann man mit dem Bau von Batterien zu beiden Seiten des Einganges in den Hafen. Nach Abzug der russischen Flotte erschienen einige englische Kriegsschiffe und bombardierten die Stadt, ohne derselben jedoch viel Schaden zuzufügen. Aber

Baltischport kam in seiner Entwickelung nur sehr, sehr langsam vorwärts. 1825 wurde der Hafen einer Reparatur unterzogen und das Festungsareal wurde der Stadt zugeteilt. 1871 wurde Baltischport mit Reval durch eine Eisenbahn verbunden, und von da an scheint der Ort einen Aufschwung zu nehmen, da sein Hafen dem Zufrieren während des Winters noch weniger ausgesetzt ist, als der Revals, und so als dessen Vorhafen dienen kann. — Noch einige Male ist man auf den einstigen Gedanken Peters des Grossen zurückgekommen, doch immer auch hat man ihn wieder fallen gelassen — zuletzt noch zu Ende der 80er Jahre: damals entschied man sich für Libau. Was die Zukunft bringen mag — wer weiss das?!

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen:

Friedensgericht und Untersuchungsgericht, VII. Distrikt.
Die Kammern befinden sich in Reval.

Grenzwache, II. Abteilung d. Revalschen Brigade, Baltischportsche Unterabteilung.

Konsulate:

Dänemark: Konsular-Vertreter Wilh. Johannson.

Schweden-Norwegen: Konsular-Vertreter Wilh. Johannson.

Kreis-Polizeiverwaltung. Sitz eines Polizeiaufsehers.

Post- und Telegraphenabteilung. Geöffnet von 8—2 und von 5—7.

Zollamt, Abteilung des Revalschen Hauptzollamtes.

b) Städtische Institutionen.

Kirchenvorsteheramt.

Stadtamt u. dessen Unterabteilungen:
Badekommission.
Bau- und Wegekommission.
Feuer- und Feuerwehrkommission.
Handelsdeputation.
Immobilien-Taxationskommission.
Sanitätskommission.

Stadtwaisengericht.

Steuerverwaltung.

Arzt.

Koshewnikow, W. G., Dr. med., KA., Stadtarzt.

Apotheke

des Provisors C. Endelin.

Kirchen.

Evangel.-luther. St. Nikolai-Kirche.
Griech.-orth. St. Georgs-Kirche, 1778 erbaut.

Friedhöfe.

1 evangelisch-lutherischer Friedhof.
1 griechisch-orthodoxer Friedhof.

Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

Krons-Elementarschule.
Stadt-Töchterschule.
Navigationsschule.
Griechisch-orthodoxe Kirchenschule.

Vereine und Gesellschaften.

Kaiserl. russ. Gesellschaft zur Rettung auf dem Wasser. Unterhält in Baltischport 1 Rettungsstation.

Freiwillige Feuerwehrvereinigung, gegründ. 1865, bestätigt 1883.

Hôtel.

Hôtel C. Weber, Ecke der Georgs- u. Peterstrasse.

Badeanstalten.

Städtische Badeanstalt für kalte u. warme Seebäder, unter Verwaltung des Stadtamtes.

Badestube von J. Wenzel, Moorstrasse.

Fuhrleute.

Es giebt einige wenige Droschken, für die jedoch keine Taxe eingeführt ist.

Dampferverbindung

der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Osilia“ zwischen Baltischport, Arensburg und Riga — 2 mal wöchentlich.

Bahnhof

der Reval-Baltischporter Eisenbahn; direkte Verbindung mit Reval, St. Petersburg, resp. Riga. — Restaurant.

HAPSAL. Kreis- und Seehafenstadt mit etwa 3300 Einwohnern. Die Angabe der Gründung des Schlosses zu Hapsal im Jahre 1228 hat sich nicht ganz einwandfrei erwiesen. Sicher jedoch ist, dass der Bischof von Ösel an die Stelle einer alten Bauernburg der Esten, am Meeresstrande, eine Kathedralkirche errichtete, nachdem die seitherige, in Pernau belegene, 1263 von den Littauern zerstört worden war. Das Gebiet der Wiek, wie die Hapsalsche Küste genannt wurde, gehörte nämlich in kirchlicher Beziehung zum Bistum Ösel. Der Namen Hapsal, den der spätere Bischofsitz erhielt, ist estnisch und bedeutet zu deutsch „Espenwäldchen". 1279 legte der Bischof selbst den Grund zur Stadt gleichen Namens, und verlieh ihr 1294 das rigische Recht. Nach der Vollendung des Schlosses zu Arensburg siedelte der Bischof dorthin über, das Domkapitel jedoch verblieb in Hapsal. 1343, während des grossen Estenaufstandes, wurde auch Hapsal von ihnen belagert, jedoch vom Ordensmeister wieder entsetzt. Für die bald darauf ausbrechenden inneren Streitigkeiten der Öselschen Kirche ist Hapsal häufig der Schauplatz gewesen, besonders arg gelitten hat es während der Regierungszeit Bischof Heinrichs III. (1374—1381). Besser wurde es unter seinem Nachfolger Heinrich von Kniprode (1385 bis 1419). Nach dessen Tode jedoch, als Bischöfe und Gegenbischöfe einander bekämpften, hatte Hapsal wieder sehr zu leiden. Mit dem Beginne des 16. Jahrhunderts kamen dann wieder ruhigere Zeiten. Bischof Johann Orgies Rutenberg nahm sich auch der Stadt an, ebenso sein Nachfolger Johann Kiewel, dessen in Stein gehauenes Wappen noch heute über einem Tore der Hapsalschen Ruine vorhanden ist. 1517 wurde in Hapsal das erste Buch in estnischer Sprache, ein Katechismus, verfasst. 1530, nach dem Tode Tiesenhausens, wurde Reinhold von Buxhoewden zum Bischof gewählt und es gab wieder Streitigkeiten und Krieg. 1532 erschien im Schlosse zu Hapsal Wilhelm von Brandenburg, den Jürgen Ungern gern zum Fürsten von Livland gemacht hätte, jedoch konnte er sich dort nicht behaupten und 1541 dankte auch Buxhoewden ab. Ihm folgte Johann von Münchhausen, der sich um Schloss und Stadt kaum kümmerte und sein ganzes Bistum Ösel—Wiek (1560) dem Könige von Dänemark verhandelte, der es für seinen jüngeren Bruder, Herzog Magnus von Holstein, erwarb, der jedoch auch nicht lange dort blieb. Im Jahre 1563 erschienen die Schweden vor der Stadt, beschossen sie und nahmen sie ein. Verschiedene Teile des Archivs, das damals von den Schweden nach Arensburg gerettet und nachher nach Kopenhagen gebracht wurde, befindet sich noch heute dortselbst. — 1575 wurde Hapsal wieder verkauft — dem dänischen Statthalter Klaus von Ungern für 40.000 Taler. 1576 fiel es den Russen in die Hände. Ein Jahr darauf erschien auf seinen Zügen durch das Land Ivo Schenkenberg an der Spitze eines Haufens bewaffneter Bauern auch vor Hapsal und äscherte die Stadt ein; das Schloss vermochte er nicht zu nehmen. 1581 wurden die Russen wieder von den Schweden verdrängt und es brach eine Zeit des Aufschwunges für die Stadt an. 1628 wurde sie wieder Privatbesitz: König Gustav Adolf verkaufte Schloss und Stadt dem Gouverneur von Estland Jakob de la Gardie. Unter seinem Sohne und Nachfolger im Besitz, Graf Magnus, erreichte Hapsal seine höchste Blüte. 1665 wurde eine Hafenverwaltung eingerichtet, desgleichen eine Post; auch für die Kirche sorgte der Graf und die damalige Schule von Hapsal bereitete ihre Zöglinge direkt für die Universität vor. Nach dem Tode des Grafen jedoch ging es wieder bergab. — 1710 nahm der russische General Bauer die Stadt ein und damit kam sie in den endgiltigen Besitz Russlands. 1754 wurde Hapsal Kreisstadt. — Ein neuer Aufschwung machte sich bemerkbar, als die Stadt Badeort wurde: 1825 wurde die erste Badeanstalt für warme Seebäder erbaut, der 1845 eine zweite folgte. Jetzt ist Hapsal in rege Konkurrenz mit Arensburg getreten, indem man auch dort Schlammbäder, wie auch alle möglichen anderen Heilbäder erhalten kann, und viele, welche die Seefahrt fürchten, ziehen Hapsal vor, besonders, seitdem man in neuester Zeit per Eisenbahn dorthin gelangen kann, welcher Umstand entschieden von weittragender Bedeutung für die Entwickelung Hapsals, speziell als Badeort, sein dürfte.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akzise-Verwaltung, estländ. Gouv.-, III. Bezirk, Haus Krebs.
Friedensgericht, Kammer d. I. Distr.
Friedensrichter-Bezirk, Reval-Hapsalscher. Sitz 2er Gerichtspristave.
Gensdarmerieverwaltung, Hôtel St. Petersburg (nur während d. Badesaison).
Grenzwache, II. Abteil. der Revaler Brigade, Hapsalsche Unterabteil.
Haftlokal für die von den Friedensrichtern zu Arreststrafen Verurteilten.
Kreis-Gefängniskomitee.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Schutzblattern-Impfungskomitee.
Kreis-Polizeiverwaltung, gr. Schlossstrasse, Haus Berg.
Kreis-Wehrpflichtskommission, gr. Schlosstr., Haus Berg.
Landmesseramt.
Oberbauerngericht des I. Bezirks.
Post- und Telegraphenkontor, Karristrasse Haus v. Mohrenschild. Geöffnet täglich von 8—2 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen von 9—11 Uhr morg., für Telegramme auch noch von 5—7 Uhr abends.
Rosskantonverwaltung.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht, Kammer für den I. und II. Distrikt.
Volksschulen-Inspektion.
Zollamt.

b) Städtische Institutionen.

Kirchenkonvent.
Schlachthaus, städtisches.
Stadtamt mit seinen Unterabteilungen:
Badekommission.
Baukommission.
Handelsdeputation.
Hospitalkommission.
Immobilien-Taxationskommission.
Quartierkommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Schlachthausverwaltung.
Stadtwaldverwaltung.
Wegekommission.
Stadtschulkollegium.
Stadtwaisengericht.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kreis-Rentei. Geldempfang v. 9—1. Geldausgabe 10—2.
Post-Sparkasse bei dem Post- und Telegraphenkontor.
Sparkasse bei der Kreisrentei.
Spar- und Vorschusskasse, gegründet 1880, bestätigt 1881. Lokal: am grossen Markt, Haus Bergfeldt.

Notar.

Nieberg, C., cand. jur., grosse Seestrasse, Haus Graf Ungern-Sternberg.

Rechtsanwälte.

Эстляндской губ., гор. **Гапсаль**, Гаванская ул., собств. домъ № 141.
Частный повѣренный
Александръ Матв. Эльдрингъ,
приним. также дѣла въ Леаль и Ревель.

Janson, J., Haus Ausberg.
Kalpus.

Heilanstalt.

Stadtkrankenhaus, gegründet 1813.

Ärzte.

Abels, H., Dr. med.
Hörschelmann, M. v., Dr. med., Stadt- und Badearzt.
Hoffmann, G., Dr. med., Kreisarzt.
Krusenstiern, G. v.

Zahnarzt.

Särensen, S. Sprechstunden von 11—1 und von 4—5.

Veterinär.

Mick, G., Hofrat, Kreis-Veterinärarzt.

Apotheke

des Provisors G. Ch. Nörmann.

Wohltätigkeits-Anstalten.

Armenhaus, gegr. 1844 von Dr. med. Carl Hunnius.
Marien-Asyl, Kleinkinder-Bewahranstalt. Zweck: Erziehung von Kindern in Armut geratener Eltern. Unter dem Protektorat Ihrer Maj. der Kaiserin Maria Feodorowna.

Kirchen und Bethäuser.

a) Evangelisch-lutherische.

Nikolai- oder Schlosskirche (nur im Sommer benutzbar).
St. Johannis- oder Stadtkirche.
Bethaus der Baptisten-Gemeinde.
Bethaus der Herrenhüter-Brüdergemeinde.

b) Griechisch-orthodoxe.

St. Mariä-Magdalenen-Kirche.

Friedhöfe.

1 evangel.-lutherischer Friedhof.
1 griechisch-orthodoxer Friedhof.
1 hebräischer Friedhof.

Lehr- und Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere.

Stadt-Töchterschule.

b) Niedere.

Stadt-Elementartöchterschnle.
Stadtschule.
Karls-Stift, Schule für Kinder estnischer Nationaltiät beiderlei Geschlechts. Eigenes Schulhaus. Gegr. 1837 von Dr. med. C. Hunnius, sen.
Griechisch-orthodoxe Kirchen- und Kirchspielsschule für Knaben und Mädchen.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Verein.

Kaiserl.-Russ. Gesellschaft zur Rettung auf dem Wasser. Unterhält in Hapsal eine Rettungsstation.

b) Fach-Verein.

Gartenbau-Verein (Verschönerungs-Verein), gegr. 1884, best. 1891.

c) Sport-Vereine.

Velozipedisten-Verein, best. 1895. Besitzt ein eigenes Velodrom.
Yachtklub, Estländischer, gegr. 1888 von R. v. Gernet, unter dem Protektorate Sr. Kaiserl. Hoheit des Grossfürsten Alexei Alexandrowitsch.

d) Musikalischer Verein.

Gesangverein, gegr. 1860 v. Fr. Dr. Hunnius.

e) Gesellschaftliche Vereine.

Gesellschaftlicher Verein, Hapsalscher (Гапсальское общественн. собраніе) best. 1892.
Musse, gesellschaftl. Klub, gegr. 1866, bestätigt 1867. Besitzt eine reichhaltige Bibliothek deutscher, russischer, französischer und englischer Bücher, die für die Kurgäste benutzbar ist.

f) Mässigkeitsverein.

Kuugle, gegründet und bestätigt 1895.

g) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. 1868, best. 1887.

Feuermeldestellen.

Beim Spritzenhause (Weinhandlung).
Im Dejourzimmer der Gorodowois.

h) Versicherungsgesellschaft.

Revaler gegenseitige vorstädt. Feuerversicherungs-Gesellschaft. Agent: L. Fristran, Rüststrasse.

Theater- und Konzertsäle.

Im Hôtel Salon, und im Kurhause.

Öffentliche Gärten u. Anlagen.

Afrika-Promenade, an der Ostseite der Stadt.
Bergfeldtsche Promenade und Park, an der Nordseite.
Grosse Promenade, dicht am Meeresstrande, mittags und abends Konzertmusik.
Stille Promenade, an der Wiek (Schlammlager Hapsals).
Todte oder West-Promenade, an der Westküste.
Kindergarten und Ruinenpark, innerhalb der Mauern der Schlossruine.
Waldschlösschen, im schönen Laubwalde, 1 Werst von der Stadt, hart am Meeresstrande. Restaurant und Kegelbahn.
Parralep — Linden und Parralep — Weissenfeldt, beide im Tannenwalde, 3 Werst von der Stadt, mit Restaurant, Kegelbahn und Spielplätzen.
10 Werst von der Stadt liegt der Lieblingsaufenthalt Kaisers Alexander III., mit schönem Laubwalde am Glint und hübscher Aussicht auf die Stadt. Zur Erinnerung an d. Aufenthalt Kaisers Alexander III. ist dort (1880) ein Monument errichtet worden.

Hôtels.

Hôtel Salon, am grossen Markt.
„ St. Petersburg, am grossen Markt.

Pension M. Bergfeldt,
geöffnet das ganze Jahr für Erholungsbedürftige.

Bade-Anstalt.

Dauer der Badesaison vom 20. Mai bis zum 20. August.

Bergfeldtsche Badeanstalt, gegr. 1825 vom Grafen Magnus de la Gardie, erweitert 1834 vom Apotheker Busch; umgebaut 1856 und vergrössert 1877 von Apotheker Bergfeldt. Kalte, warme, Schlamm- und andere Heilbäder.

Dampferverkehr

der Rigaer Dampfschiffahrts-Gesellschaft zwischen Hapsal und Riga, und Hapsal und St. Petersburg (Reval) 2 mal wöchentlich nach jeder Richtung. — Der Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Osilia“ zwischen Hapsal und Riga (Arensburg) und Hapsal und Baltischport, 2 mal wöchentlich nach jeder Richtung. Ferner verkehrt zwischen Hapsal und der Insel Dagö ein Dampfer, der den Gutsbesitzern der Insel gehört.

Fuhrleute.

Grösstenteils Zweispänner.

	Einspänner.	Zweispänner.
Tourenfahrten.	Kop.	Kop.
Für 1 Fahrt aus dem Hafen bei Ankunft der Dampfer . .	45	90
„ 1 „ „ „ „ u. zurück, sobald der Dampfer angelegt	60	120
Für 1 Fahrt zu der Zeit, wenn keine Dampfer anlegen in den neuen Hafen, oder zurück	30	50
Für 1 Fahrt aus dem Hafen nach Abgang der Dampfer .	30	50
„ 1 „ nach Parralep oder zurück	30	50
„ 1 „ zum Kirchhofe u. zurück (bei Beerdigungen) .	35	60
Zeitfahrten.		
In der Stadt, den Vorstädten, nach Parralep u. Waldschlösschen:		
bis zu 1/4 Stunde	15	25
„ „ 1/2 „	30	50
„ „ 1 „	40	70
jede weitere Stunde	30	50

Pferdepost-Station.

(Ritterschaftliche.)

Bahnhof

der Reval-Hapsaler Eisenbahn; direkter Verkehr mit Reval.

WEISSENSTEIN. Kreisstadt mit etwa rund 2500 Einwohnern. Im Schutze der sehr festen Burg Wittenstein, so genannt wohl, weil sie aus weissen Fliesen erbaut war (1263—66 von Konrad v. Mandern) — entstand allmählich die Ortschaft gleichen Namens, die bereits 1312 urkundlich erwähnt wird. Im Laufe der Zeit wurde dann aus „Wittenstein" — „Weissenstein". — 1398 war die Stadt schon im Besitz des rigischen Rechtes. 1558 erschienen die Heere Iwans IV. auch vor Weissenstein, und wenn sie auch der Burg nichts anhaben konnten, so verbrannten sie doch die Stadt. Nach 2 Jahren schon kamen die Russen wieder, und abermals wurde die nur mühselig wieder aufgebaute Stadt ein Raub der Flammen; das Schloss vermochten sie auch dieses Mal nicht zu nehmen. Kurz vor seiner Auflösung überliess der Orden Weissenstein den Polen, die den Besitz bald an Schweden verloren. 1570/71 wurde Stadt und Schloss wieder von russischen Heeren bedroht, doch erst im folgenden Jahre von ihnen gewonnen. 1577 wurden wieder viele Häuser der Stadt von den Schweden in Brand geschossen und 1581 zur Übergabe gezwungen. Nun gab es Frieden bis zum Beginne des 17. Jahrhunderts. 1602 kapitulierte die schwedische Besatzung und die Polen waren wieder die Besitzter; jedoch schon nach 5 Jahren eroberten die Schweden den Ort zurück (1607). Etwa 1 Jahrhundert blieb nun Weissenstein im Besitze Schwedens und konnte sich von den Wunden, die der Krieg geschlagen, allmählich erholen. 1636 liess die schwedische Regierung das Schloss abtragen; dadurch wurde die ehedem uneinnehmbare Feste in eine Ruine verwandelt, deren Reste noch heute zu finden sind. Die Stadt, die aufgehört hatte, Festung zu sein, geriet nun in Abhängigkeit von den Besitzern des Gutes Mexhof, welcher Umstand für die Bewohner sehr drückend war und auch, nachdem Weissenstein mit dem übrigen Estland (1710) russisch geworden war, noch andauerte. Erst 1783, als die Kaiserin Katharina II. die Stadt zur Kreisstadt erhob, hörte dieser Zustand auf. Von der Zeit an bis in die

neueste Zeit sind nur 2 Ereignisse von Bedeutung im Leben Weissensteins gewesen: 1845 der Brand der Kirche, und vor einigen Jahren die Fertigstellung der Eisenbahn, wodurch das Leben auch in diesem Landstädtchen wohl eine Wendung erfahren dürfte.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, estländ. Gouvern.-, IV. Bezirk.
Friedensgericht, Kammer d. II. Distr.
Friedensrichter-Bezirk, Wesenberg-Weissensteinscher. Sitz 2er Gerichtspristave.
Haftlokal für die von den Friedensrichtern zu Arreststrafen Verurteilten.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung, I. Distrikt.
Kreis-Sanitätskomitee.
Kreis-Schulkommission.
Kreis-Schutzblatternimpfungskomitee
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Landmesseramt.
Ober-Bauerngericht.
Pferdeempfangs-Kommission.
Post- und Telegraphenkontor, Langstrasse 11. Geöffnet täglich von 8—2 und von 5—7 Uhr abends, an Sonn- u. Feiertagen von 8 bis 11 Uhr vormittags.
Rosskantonverwaltung.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht, Kammer des I. Distrikts.

b) Städtische Institutionen.

Lazarethverwaltung.
Ober-Kirchenvorsteheramt.
Stadtamt u. dessen Unterabteilungen:
Beleuchtungsinspektion.
Brücken-, Wege- und Weiden-Inspektion.
Handelsdeputation.
Marktvogt.
Promenadenkommission.
Sanitätskommission.
Stadthospitalverwaltung.
Stadtwageverwaltung.
Stadt-Schulkollegium.
Stadt-Waisengericht.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Leih- und Sparkasse, städtische, gegründet 1871, bestätigt 1873.
Kreis-Rentei, Geldempfang 9—1, Geldausgabe 10—2.
Post-Sparkasse, im Post- und Telegraphen-Kontor.
Sparkasse bei der Kreisrentei.

Notar.

Gabler, Oskar, Cand. jur.

Rechtsanwalt.

Stackelberg, Leo Baron, vereidigter Rechtsanwaltsgehilfe.

Heilanstalt.

Stadt-Krankenhaus, gegr. 1820.

Ärzte.

Grohmann, W., Dr. med., KR., Stadtarzt.
Nohtbeck, Ed. v., Dr. med., KA., Kreisarzt.

Veterinär.

Raudsepp, G., Kreis-Veterinärarzt.

Apotheke.

Brasche, Oskar, Mag. pharm.

Wohltätigkeitsanstalten.

Armenhaus der Armenpflege der evangel.-lutherischen Gemeinde, gegr. 1895, unter Verwaltung des Armen-Komitees der evang.-lutherischen Gemeinde.
Armen- u. Waisenhaus der Steuergemeinde, unter Verwaltung der Steuerverwaltung.

Kirchen und Bethaus.

Evang.-lutherische Kirche z. heiligen Kreuz (St. crucis).
Griechisch-orthodoxe Kirche zu Mariä-Himmelfahrt.
Bethaus der Herrenhuter-Brüdergemeinde.

Friedhöfe.

Der evang.-lutherischen Landgemeinde.
„ „ Stadtgemeinde.

Lehr- und Erziehungsanstalten.

a) Mittlere.

Stadt-Töchterschule.

b) Niedere.

Elementarschule mit unentgeltlichem Unterricht für Knaben und Mädchen.
Stadt-Elementarschule für Mädchen.
Stadtschule.

c) Kirchenschule.

Griechisch-orthodoxe Kirchenschule für Knaben und Mädchen.

Bibliothek.

Stadtbibliothek, best. 1867. Geöffnet werktäglich bis 1 Uhr mittags.

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Vereine.

Kirchliche Armenpflege der evang.-luther. Gemeinde.
Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler der Stadtschule.

b) Sportverein.

Radfahrer-Verein, gegr. u. bestätigt 1895.

c) Musikalischer Verein.

Gesangverein, kirchlicher, gegr. 1892.

d) Geselligkeits-Vereine.

Bürgermusse, gegr. 1796. Lokal: eigenes Vereinshaus, Ritterstrasse 115.
Russischer Klub, gegr. 1896.
Uehhendus, estnischer Klub.

e) Mässigkeitsverein.

Paide Karskuse Selts, gegründet und bestätigt 1893, unterhält 1 Theehaus, Gartenstrasse 80a.

f) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. 1879, best. 1888.

Feuermeldestelle in der Kaserne.

Konzertsaal

in der Bürgermusse, Ritterstrasse 115.

Öffentliche Gärten u. Anlagen.

Öffentlicher Garten auf d. bepflanzten Wällen des alten Schlosses. Restauration.
Promenade, an der Revalschen Str. bis zur Brücke des Flusses.

Dann kommen noch für Ausflüge in Betracht:

Die von Hochwald umgebenen Steinbruch-Schluchten von Muntenhof (entstanden im 13. Jahrhundert durch den Bau des Schlosses Wittenstein).
Das Tannenwäldchen bei Neopal.
Der Mättama-Krug.

Hôtels und Restaurants.

Klub-Hôtel, bei der Bürgermusse, Ritterstrasse 114.
Hôtel Pernau, Pernausche Strasse.
„ Tomschmidt, Revalsche Strasse.
Restaurant Bamberg, Langstrasse 7.
„ Eckhardt, Bürgermusse, Ritterstrasse 115.

Badeanstalt.

J. Lintrop, Gerberstrasse 130.

Telephon.

Zentrale für die Stadt Weissenstein und Verbindung mit dem Jerwenschen Netz.

Pferdepost-Station

unter Verwaltung der Ritterschaft.

Bahnhof

der Pernau-Revaler Zufuhrbahn, Verbindung über Allenküll mit Fellin, Pernau, Reval, Riga. — Restaurant.

WESENBERG. Kreisstadt mit rund 5600 Einwohnern. Bald nach der Gründung des Schlosses zu Reval, wurde auch die Burg Wesenberg vom Dänenkönige Waldemar II. erbaut, und einige Jahre später entstand auch schon eine Ansiedlung dortselbst, zu deren schneller Entwickelung wesentlich die Nähe der Küste des finnischen Meerbusens beigetragen haben mag. Im Jahre 1302 verlieh König Erich Menwed der Stadt Wesenberg, gleich Reval, das lübische Recht. 1346 kam mit dem übrigen Estland auch Wesenberg durch Kauf an den Deutschen Orden. In dieser Zeit hob sich der Wohlstand der Bevölkerung ganz bedeutend. 1558 fiel die Stadt in die Hände der Russen, die sie 23 Jahre behaupteten. 1568 überfielen Söldnerscharen von Pernau her die offene Stadt, plünderten sie und zündeten sie an. 1574 wurde die Burg von den Schweden belagert, mussten jedoch wegen Uneinigkeit im eigenen Heere die Belagerung wieder abbrechen. Im nächsten Jahre erschien auch Ivo Schenkenberg mit seinen Banden vor den Toren von Wesenberg, wo ihn jedoch das Geschick ereilte: er geriet in die Gefangenschaft der Russen und wurde nach Moskau gebracht. 1581 wurden die Russen von den Schweden unter Pontus de la Gardie zur Kapitulation gezwungen, und in den fol-

genden Jahren gehörte Schloss und Stadt bald den Schweden, bald den Polen. 1602 zerstörten die Polen bei ihrem Abzuge das Schloss. Später schenkte Gustav Adolf Teile des Wesenbergschen Gebietes dem Reinhold von Brederode, dessen Erben den Besitz im Jahre 1669 dem Landrate von Tiesenhausen verkauften. Dieser unleidliche Zustand der Abhängigkeit dauerte bis zum Jahre 1783, als Wesenberg zur Kreisstadt erhoben wurde. Von da an beginnt dann wieder eine Periode des Aufschwunges, die besonders gefördert wurde, als Wesenberg durch den Schienenstrang mit Reval verbunden wurde.

Behörden und Verwaltungen.

a) Regierungs-Institutionen.

Akziseverwaltung, Estländ. Gouv.-, I. und II. Bezirk.
Friedensgericht, Kammern des IV. und V. Distrikts.
Friedensrichter-Plenum, Wesenberg-Weissensteinsches.
Haftlokal für die von den Friedensrichtern Verurteilten.
Kreis-Militärverwaltung.
Kreis-Polizeiverwaltung.
Kreis-Wehrpflichtskommission.
Landmesseramt.
Ober-Bauerngericht.
Post- und Telegraphenkontor. Geöffnet von 8 Uhr morg. bis 2 Uhr mittags, an Sonn- und Feiertagen von 8 Uhr morg. bis 11 Uhr vorm.
Rosskantonverwaltung.
Stadtpolizei.
Steuerinspektion.
Untersuchungsgericht, Kammer des I. Distrikts.
Volksschulinspektion.

b) Städtische Institutionen.

Lazarethverwaltung.
Ober-Kirchenvorsteheramt.
Schlachthaus, städtisches.
Stadtamt u. dessen Unterabteilungen:
Baukommission.
Beleuchtungskommission.
Handelsdeputation.
Hospitalkommission.
Immobiliensteuerkommission.
Marktkommission.
Quartierkommission.
Revisionskommission.
Sanitätskommission.
Schlachthauskommission.
Strassenkommission.
Stadtwaldverwaltung.
Stadt-Schulkollegium.
Steuerverwaltung.

Banken, Spar- und Vorschusskassen.

Kreditkasse, Estländische Adlige.
Kreisrentei, Geldempfang von 9—1, Geldausgabe von 10—2.
Post-Sparkasse beim Post- und Telegraphenkontor.
Sparkasse bei der Kreisrentei.
Spar- und Vorschusskasse, gegründet 1864. Lokal: im Stadtamt.

Notar.

Hunnius, E., cand. jur.

Rechtsanwälte.

Bodisco, R. von, vereidigter.
Grimm, W. A., privater.
Sivers, G. von, privater.

Heilanstalt.

Stadt-Krankenhaus, gegründet 1873. Unter Verwaltung der Stadt.

Ärzte.

Jakobowski-Bylowa, Frau Emilie, Eisenbahnärztin.
Hoffmann, E., Dr. med.
Schöppe, V., Dr. med., HR., Kreisarzt.
Schröter, N., Dr. med., KA., Stadtarzt.
Voss, F., Dr. med. SR.

Veterinär.

Treumann, M., HR., Kreis-Veterinärarzt.

Apotheke.

Prov. N. Dehio.

Wohltätigkeits-Anstalt.

Armen- und Waisenhaus, gegründet 1828, befindet sich seit 1878 in einem Stadthause. Unter Verwaltung der Steuerverwaltung.

Kirchen.

Evangelisch-lutherische St. Trinitatis-Kirche.
Griechisch-orthodoxe Kirche zur Geburt d. heiligen Mutter Gottes.

Friedhöfe.

Evangelisch-lutherischer Friedhof.
Griechisch-orthodoxer Friedhof.

Lehr- u. Erziehungs-Anstalten.

a) Mittlere.

Stadt-Töchterschule.

b) Niedere.

Elementarschule.
Stadt-Elementartöchterschule.
Stadtschule.

Bibliothek.

Privatbibliothek d. Fr. E. v. Malsch, besteht seit 1895. Geöffnet täglich, von 9—12 Uhr mittags, und von 3—8 Uhr abends.

In Wesenberg erscheinende Zeitung.

Wesenberger Anzeiger, erscheint 1 mal wöchentlich (Sonnabends).

Vereine und Gesellschaften.

a) Wohltätigkeits-Verein.

Russische Gesellschaft des Roten Kreuzes, örtliche Abteilung.

b) Sport-Verein.

Velozipedisten-Verein, bestät. 1893. Besitzt eine eigene Rennbahn.

c) Geselligkeits-Vereine.

Oepik, estnischer Verein. Lokal: Breitstrasse, Haus Jürgens.
Russische gesellschaftl. Vereinigung, gegr. 1894. Lokal: Hôtel Lemke.
Wesenberger Klub. Lokal: Baltischer Hof.

d) Feuerwehr-Vereinigung.

Freiwillige Feuerwehr, gegr. 1877.

Feuermeldestellen.

In der Apotheke.
„ „ Bäckerei Kansberg.
„ „ „ Lagrum, Langstrasse.
Beim Hauptmann der Freiw. Feuerwehr.
Am Jahrmarktsplatz, Reit.
Beim Kollonnenführer Jürgensohn, Petersburger Strasse.
Beim Kolonnenführer Lusenberg.
„ „ Stöckenius, Petersb. Strasse.
In Kukkeküla.
In der Pferdepost-Station.
„ „ Schlosserei Hansen, Dorpatsche Str.

Theater- und Konzertsaal

im Baltischen Hof.

Öffentliche Gärten.

Kindergarten bei der Rennbahn des Velozipedisten-Vereins, mit der Restauration Tammik, etwa halbe Werst von der Stadt, mit derselben durch einen schönen Tannenwald verbunden.
Sommergarten Palermo.

Hôtels und Restaurants.

Hôtel Baltischer Hof.
„ du Nord.
„ Lemke.
„ Plewna.
Restauration J. Kurberg, Langstrasse, Haus Malmberg.

Badeanstalten.

Afonasjew, Langstrasse.
Steinbeck, Petersburger Strasse.

Fuhrleute.

	Einspänner.	Zweispänner.
	Kop.	Kop.
Vom Bahnhof bis zur lutherischen Kirche	15	20
„ „ „ zum Wladimirdenkmal	20	25
„ „ „ zur Dörptschen Vorstadt	25	30
„ „ „ „Tammik“	25	30
„ „ „ „Palermo“	30	40
„ „ „ „Päide“	45	60
Aus der Stadt bis zum Schlachthause	15	20
„ „ „ „ „ Fluss bei Tammik	15	20
„ „ „ „ „ jenseitigen Ufer des Flusses	20	25
„ „ „ „ zur Päide	35	50
Eine Fahrt in der Stadt	10	15
Für 1/2 Stunde Fahrt	20	30
„ 1 „ „	30	40

Anmerkung. Von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens erfolgt ein Zuschlag v. 10 Kop.

Bahnhof

der Baltischen und Pskow-Rigaer Eisenbahn. Restaurant.

Pferdepost-Station

Breitstrasse, Haus Didwig.

Telephon.

Anschluss an die Zentrale Forel in der Handlung Johannson, Petersburger Strasse.

Staats-Wohnungs-Steuer

Die Städte des Reiches sind in 5 Klassen geteilt. Zur I. Klasse gehören die Städte St. Petersburg und Moskau.

Zur II. Klasse: Charkow, Feodosia, Jalta, Kiew, Kischinew, Kronstadt, Odessa, Rostow a. D., Ssewastopol, Warschau, Wilna, Zarskoje Sselo.

Zur III. Klasse: Archangel, Astrachan, Berditschew, Brest-Litowsk, Chersson, Gatschina, Grodno, Iwanowo-Wosnessensk, Jarosslaw, Jekaterinburg, Jekaterinosslaw, Jelissawetgrad, Jurjew, Kaluga, Kasan, Kamenez-Podolsk, Kars, Kostroma, Krasnojarsk, Krementschug, Libau, Lodz, Lublin, Minsk, Mitau, Mohilew, Neshin, Nikolajew, Nishni-Nowgorod, Nowotscherkassk, Oranienbaum, Orel, Perm, Peterhof, Poltawa, Pskow, Reval, Riga, Rjasan, Schuja, Shitomir, Smolensk, Ssamara, Ssaratow, Sserpuchow, Ssimferopol, Stawropol, Taganrog, Tambow, Tschernigow, Tula, Twer, Ufa, Wladimir, Woronesh.

Zur IV. Klasse: Achtyrka, Akkermann, Alexandria, Alexandrowsk, Ananjew, Bachmut, Balaschow, Balta, Belgorod, Bendery, Berdjansk, Bjelaja Zerkow, Bobruisk, Bogorodsk, Borissoglebsk, Borowitschi, Brjansk, Busuluk, Cholm, Chotin, Chwalynsk, Dubno, Dwinsk, Eupatoria, Gluchow, Gshatsk, Gomel, Irbit, Isjum, Jefremow, Jegorjewsk, Jelabuga, Kamyschin, Karatschew, Kaschin, Kassimow, Kertsch-Jenikale, Kielcy, Kirssanow, Kolomna, Konotop, Koslow, Kowel, Kowno, Kremenez, Lipezk, Liwny, Lomsha, Lugensk, Luzk, Mariupol, Melitopol, Mohilew (Gouv. Podolien), Morschansk, Murom, Nachitschewan am Don, Narwa, Nikolajewsk (Gouv. Ssamara), Nowgorod, Nowousensk, Orenburg, Ostrogoshsk, Pawlograd, Pawlowski Possad, Pensa, Perejaslawl-Salesski, Pernau, Petrokow, Petrosawodsk, Plozk, Priluki, Radom, Romny, Roslawl, Rostow (Gouv. Jaroslaw), Rowno, Rshew, Rybinsk, Rylsk, Sadonsk, Saraisk, Sjedlez, Skopin, Slawjansk, Slobodskoje, Smiela, Ssaransk, Ssarapul, Ssergiewski Possad, Ssimbirsk, Ssoroki, Staraja Russa, Starodub, Ssumy, Ssuwalki, Tiraspol, Tomaschew, Torshok, Troizk, Tscheljabinsk, Tschenstochow, Tscherepowez, Tscherkassy, Tschistopol, Uman, Winniza, Witebsk, Wjasma, Wjatka, Wlozlawsk, Wologda, Wolsk, Wyschni-Wolotschok, Zarizyn, Zgierz.

Zur V. Klasse: Arsamas, Asow, Beshezk, Boguslaw, Bolchow, Borowsk, Dmitrow, Dubowka, Goldingen, Jurjew (Gouv. Wladimir), Jurjewez-Powolski, Kaljasin, Klinzy, Kobeljaki, Kowrow,

Kungur, Kusnezk, Mzensk, Nowomoskowsk, Ostaschkow, Ostrow, Pawlowsk (Gouv. St. Petersburg), Pinsk, Polozk, Ponewesh, Sadonsk, Schadrinsk, Schaulen, Shisdra, Skwira, Slatoust, Ssysran, Swenigorodka, Tschigirin, Uglitsch, Welisch, Weliki-Ustjug.

Die Steuer wird erhoben:

In den Städten I. Klasse:

	Miete.	Steuer.
Von	300— 360	5 Rbl.
Über	360— 480	7½ „
„	480— 600	11 „
„	600— 720	14 „
„	720— 840	18 „
„	840— 960	23 „
„	960—1080	28 „
„	1080—1200	33 „
„	1200—1320	39 „
„	1320—1440	45 „
„	1440—1560	51 „
„	1560—1680	58 „
„	1680—1800	65 „
„	1800—2000	73 „
„	2000—2200	83 „
„	2200—2400	94 „
„	2400—2600	107 „
„	2600—2800	121 „
„	2800—3000	137 „
„	3000—3200	154 „
„	3200—3400	173 „
„	3400—3600	194 „
„	3600—3800	216 „
„	3800—4000	239 „
„	4000—4200	264 „
„	4200—4400	291 „
„	4400—4600	319 „
„	4600—4800	349 „
„	4800—5000	380 „
„	5000—5200	413 „
„	5200—5400	447 „
„	5400—5600	483 „
„	5600—5800	521 „
„	5800—6000	560 „
„	6000 Rbl. und darüber	
	10% des Mietbetrages.	

In den Städten II. Klasse:

	Miete.	Steuer.
Von	225— 270	3½ Rbl.
Über	270— 360	6 „
„	360— 450	8 „
„	450— 540	11 „
„	540— 630	14 „
„	630— 720	17 „
„	720— 810	21 „
„	810— 900	25 „
„	900—1000	29 „
„	1000—1100	33 „
„	1100—1200	37 „
„	1200—1300	41 „
„	1300—1400	46 „
„	1400—1500	52 „
„	1500—1600	58 „
„	1600—1700	64 „
„	1700—1800	71 „
„	1800—1900	79 „
„	1900—2000	86 „
„	2000—2100	95 „
„	2100—2200	103 „
„	2200—2300	112 „
„	2300—2400	122 „
„	2400—2500	132 „
„	2500—2600	143 „
„	2600—2700	154 „
„	2700—2900	165 „
„	2900—3100	181 „
„	3100—3300	201 „
„	3300—3500	225 „
„	3500—3700	253 „
„	3700—3900	285 „
„	3900—4100	320 „
„	4100—4300	360 „
„	4300—4500	403 „
„	4500 Rbl. und darüber	
„	10% des Mietbetrages.	

In den Städten III. Klasse:

	Miete.		Steuer.	
Von	150—	180	2½	Rbl.
Über	180—	240	4	„
„	240—	300	5½	„
„	300—	360	7	„
„	360—	420	9	„
„	420—	480	11½	„
„	480—	540	14	„
„	540—	600	16½	„
„	600—	700	19	„
„	700—	800	23	„
„	800—	900	28	„
„	900—	1000	33	„
„	1000—	1100	39	„
„	1100—	1200	46	„
„	1200—	1300	53	„
„	1300—	1400	61	„
„	1400—	1500	70	„
„	1500—	1600	79	„
„	1600—	1700	89	„
„	1700—	1800	100	„
„	1800—	2000	111	„
„	2000—	2200	129	„
„	2200—	2400	152	„
„	2400—	2600	181	„
„	2600—	2800	215	„
„	2800—	3000	255	„
„	3000 Rbl. und darüber 10% des Mietbetrages.			

In den Städten IV. Klasse:

	Miete.		Steuer.	
Von	120—	144	2	Rbl.
Über	144—	192	3	„
„	192—	240	4½	„
„	240—	288	6	„
„	288—	336	7½	„
„	336—	384	9	„
„	384—	432	11	„
„	432—	480	13	„
„	480—	500	15½	„
„	500—	600	16½	„

	Miete.		Steuer.	
Über	600—	700	21	Rbl.
„	700—	800	26	„
„	800—	900	31	„
„	900—	1000	38	„
„	1000—	1100	46	„
„	1100—	1200	54	„
„	1200—	1300	63	„
„	1300—	1400	73	„
„	1400—	1500	84	„
„	1500—	1600	96	„
„	1600—	1700	109	„
„	1700—	1800	122	„
„	1800—	1900	136	„
„	1900—	2000	152	„
„	2000—	2100	168	„
„	2100—	2200	184	„
„	2200—	2300	202	„
„	2300—	2400	221	„
„	2400 Rbl. und darüber 10% des Mietbetrages.			

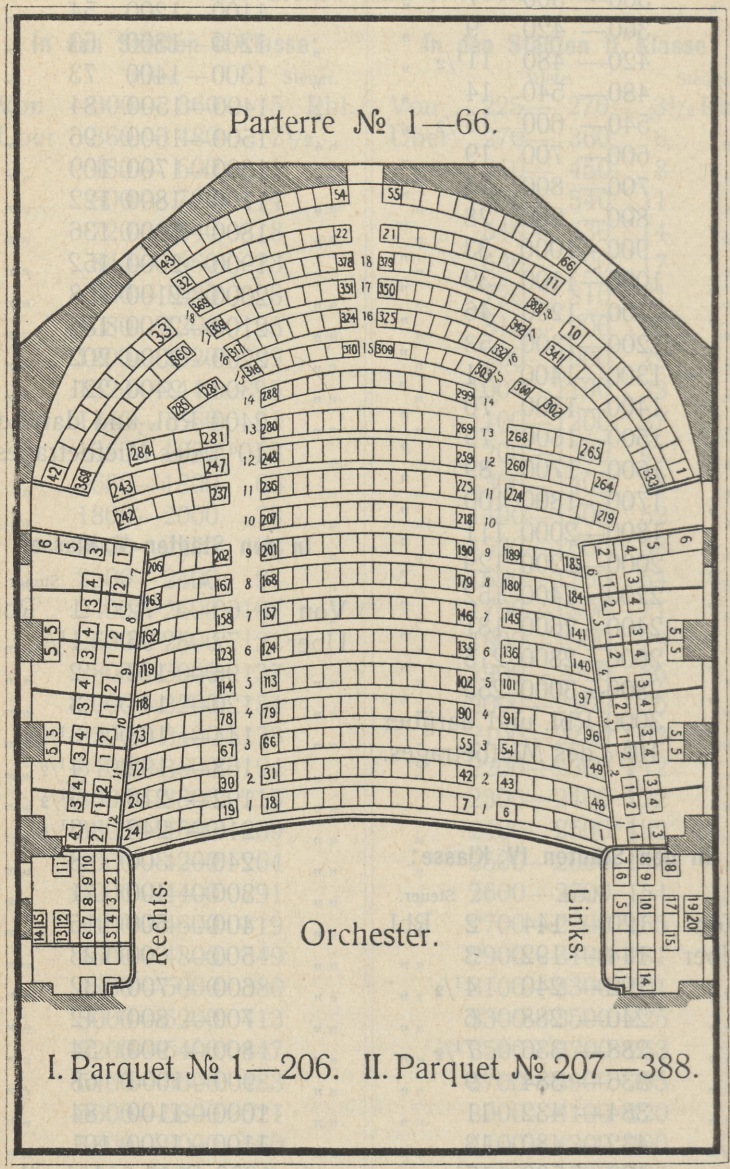
In den Städten V. Klasse:

	Miete.		Steuer.	
Von	60—	72	1	Rbl.
Über	72—	96	1½	„
„	96—	120	2	„
„	120—	144	3	„
„	144—	168	3½	„
„	168—	192	4½	„
„	192—	216	5½	„
„	216—	240	6½	„
„	240—	300	8	„
„	300—	400	11	„
„	400—	500	16	„
„	500—	600	23	„
„	600—	700	32	„
„	700—	800	42	„
„	800—	900	54	„
„	900—	1000	68	„
„	1000—	1100	84	„
„	1100—	1200	101	„
„	1200 Rbl. und darüber 10% des Mietbetrages.			

Situations-Plan

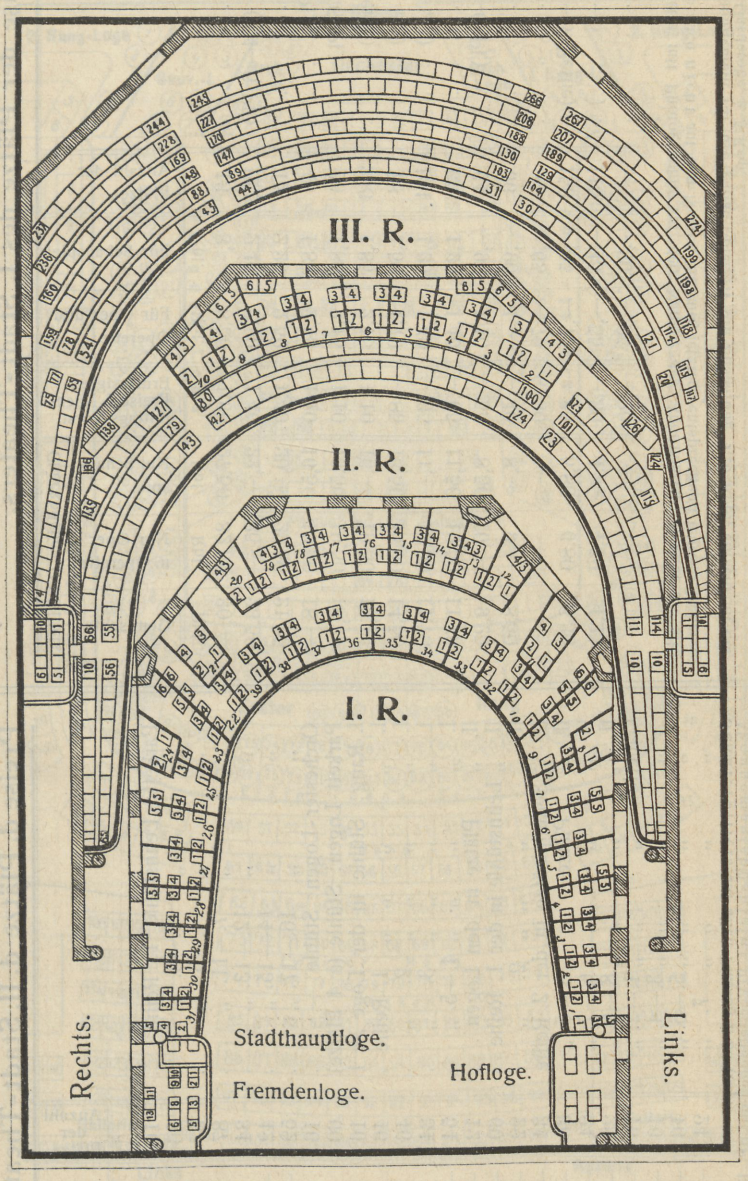
des I. Rigaer Stadttheaters (deutsch)

am Theaterboulevard.



Parkett.

Die Tageskasse
(Eingang vom Theaterboulevard) ist geöffnet:
von 9—1 Uhr vormittags und
von 5—6 Uhr nachmittags.



Balkon.

Preise der Plätze des I. Stadt-Theaters.

	Anzahl der Plätze	Für Schauspiel	Für Oper und Operette	Ermässigte Preise f. Nachmittags-Vorst.	Checkbücher (10 Billets)		
					Nur Schauspiel	Nur Oper u. Operette	Gemischte
		Rbl.	Rbl.	Rbl.	Rbl.	Rbl.	Rbl.
Fremden-Loge	13	3,—	3,50	1,90	27,50	32,50	30,—
I. Rang Balkon-Loge (à 4—6 Pl.)	122	2,45	2,80	1,40	22,—	25,—	23,50
Orchester-Loge	15	2,20	2,50	1,40	20,—	22,50	21,25
I. Rang-Loge (à 4 Pl.)	48	1,85	2,15	1,10	16,50	19,50	18,—
Parkett-Loge (à 4—6 Pl.) . .	60	1,85	2,15	1,10	16,50	19,50	18,—
I. Parkett (1.—9. Reihe) . . .	206	1,85	2,15	1,10	16,—	19,50	18,—
II. „ A (10.—13. „) . . .	78	1,50	1,70	—,85	13,50	15,50	14,50
II. „ B (14.—18. „) . . .	104	1,25	1,40	—,65	11,—	12,50	11,75
II. Rang-Balkon	138	1,25	1,40	—,65	11,50	12,50	11,75
II. Rang-Loge (à 4—6 Pl.) . .	64	—,95	1,10	—,55	8,50	10,—	9,25
Parterre	66	—,90	1,—	—,40	8,—	9,—	8,50
Steh-Parterre	—	—,65	—,75	—,30	—	—	—
III. Rang-Balkon (1.—3. Reihe) .	159	—,65	—,75	—,35	5,80	6,80	6,30
III. „ „ (4.—6. „) .	115	—,45	—,55	—,30	4,—	4,50	4,25
Gallerie (Stehplätze)	—	—,30	—,35	—,20	—	—	—

Abonnementsbilette mit Photographie auf den Namen des Abonnenten lautend, für alle Vorstellungen giltig, wie auch nicht auf den Namen lautend, letztere entsprechend teurer. Näheres an der Kasse.

Theaterzettel-Abonnement für die ganze Spielzeit mit Zustellung 1,20 Kop., einzeln an der Kasse, wie auch in der Garderobe, à 5 Kop.

Preise d. Plätze d. II. Stadt-Theaters.

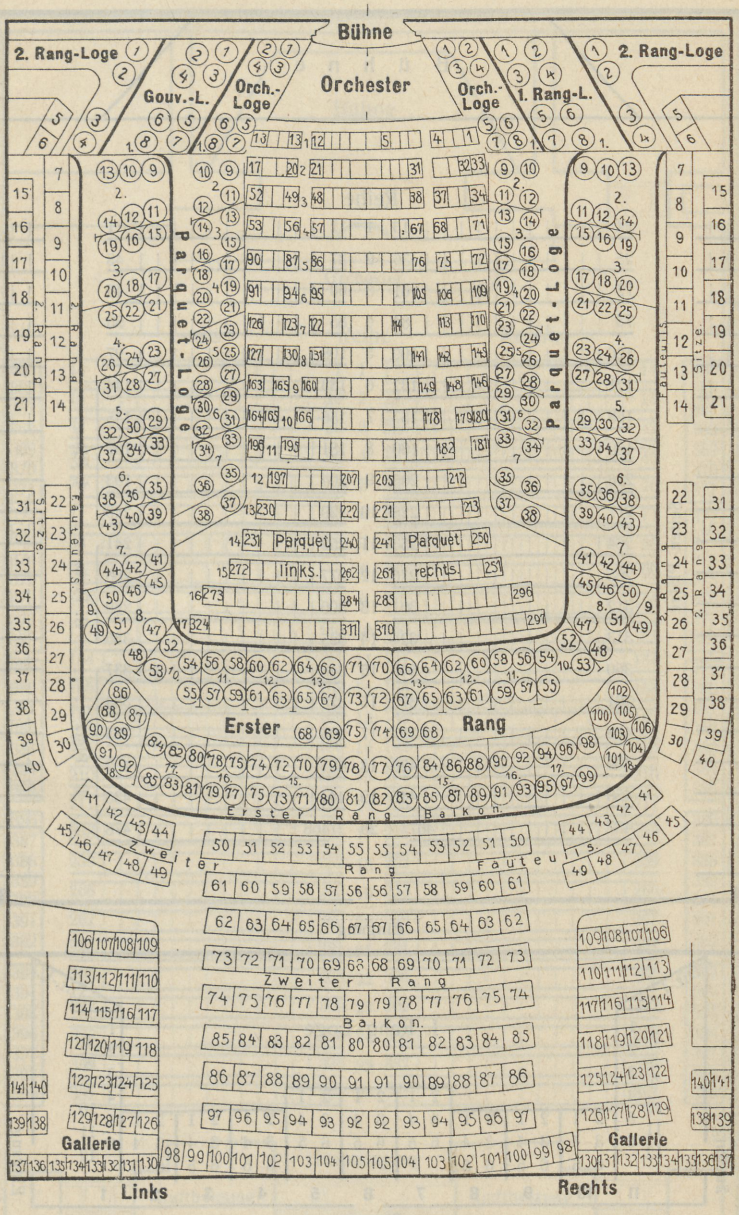
	Anzahl der Plätze	Schauspiel
		Rbl.
Parkett: Lehnstühle 1. Reihe . .	16	2,20
„ „ 2.—3. „ . .	36	1,70
„ „ 4.—6. „ . .	57	1,50
„ „ 7.—11. „ . .	87	1,20
„ „ 12.—13. „ . .	34	1,—
„ „ 14.—15. „ . .	42	—,90
„ „ 16.—17. „ . .	52	—,80
Orchester-Logen: Stühle — . .	16	2,—
Parkett-Logen: Stühle (à 4 Plätze)	60	1,70
I. Rang: Stühle in der Loge № 1	16	2,50
I. „ „ „ „ 1. Reihe .	46	1,50
I. „ „ „ „ 2. „ .	46	1,20
I. „ „ „ „ 3. „ .	34	1,—
I. „ „ „ „ 4.—5. „ .	54	—,80
II. „ Plätze in den Logen . .	12	—,60
II. „ Lehnstühle in der 1. Reihe .	60	—,90
II. „ „ „ „ 2. „ .	22	—,80
II. „ Seitenplzätze in der 2. Reihe	34	—,60
II. „ Plätze „ „ 3.—5. „	36	—,70
II. „ „ „ „ 6.—7. „	24	—,50
II. „ „ „ „ 8.—9. „	28	—,40
Gallerie: „ „ „ 1.—2. „	16	—,50
„ „ „ „ 3.—4. „	16	—,40
„ „ „ „ 5.—6. „	16	—,30
„ „ „ „ 7. „	24	—,25

Schülerbillets auf allen Plätzen à 50 Kop.
Abonnementsbüchlein f. 10 Vorstellungen mit 10% Rabatt.

Situations=Plan

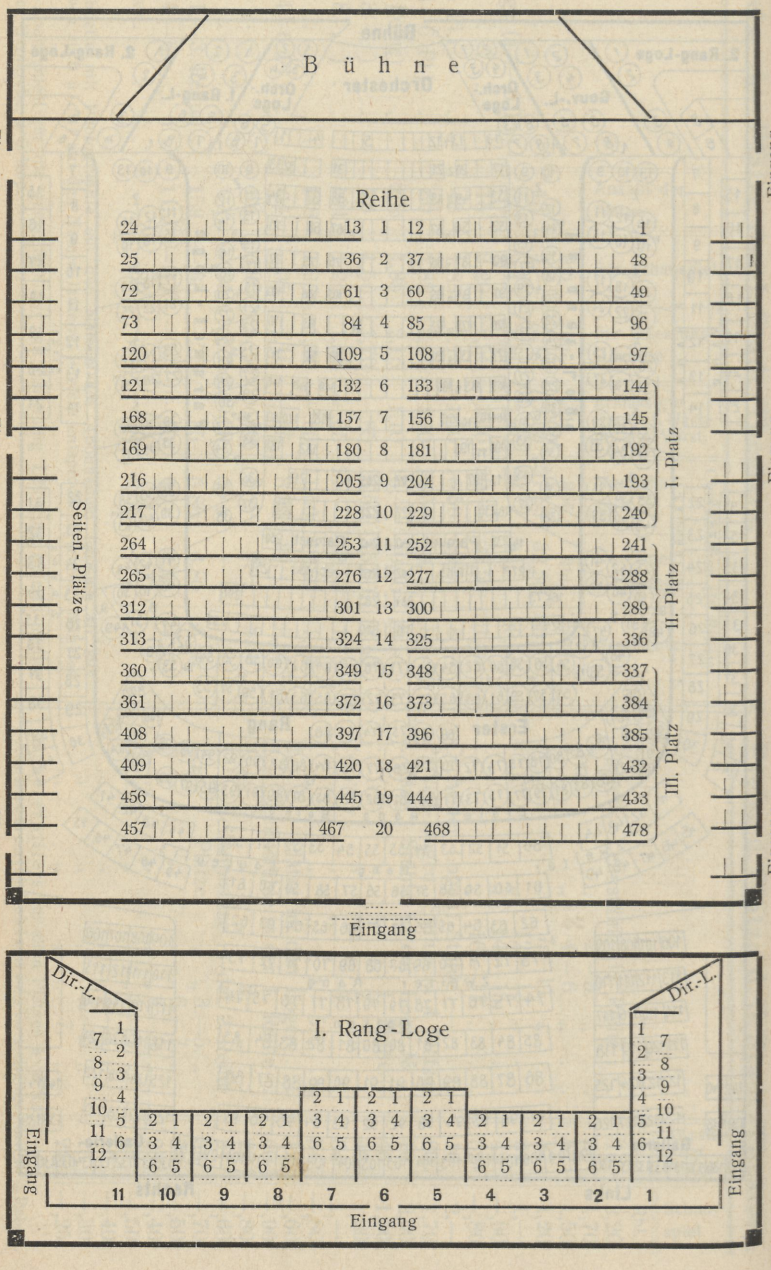
des II. Rigaer Stadttheaters (russisch)

an der Nikolai-Strasse.



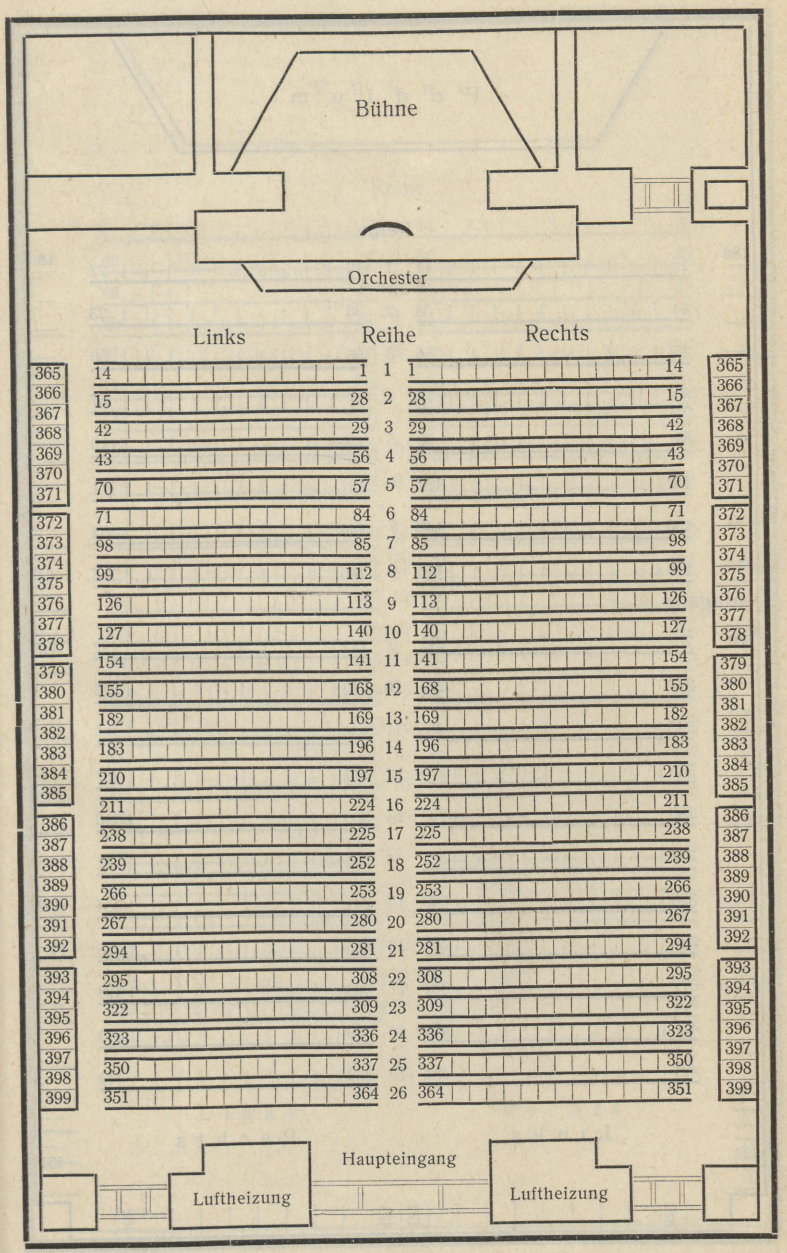
Situations-Plan

des Hagensberger Sommer-Theaters
an der Kalnezeemschen Strasse.



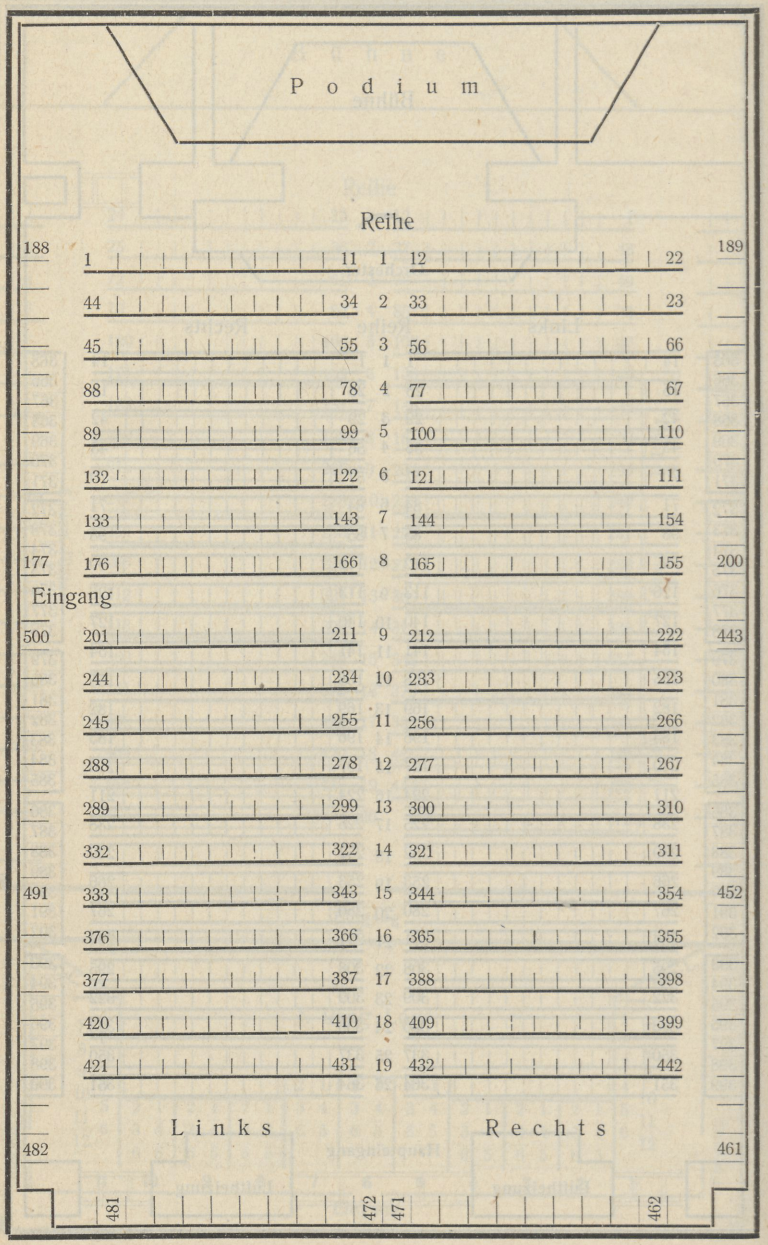
Situations-Plan

des Zuschauerraumes im Saale des Rigaer Gewerbevereins, grosse Königstrasse Nr. 30, Ecke der Weberstrasse.



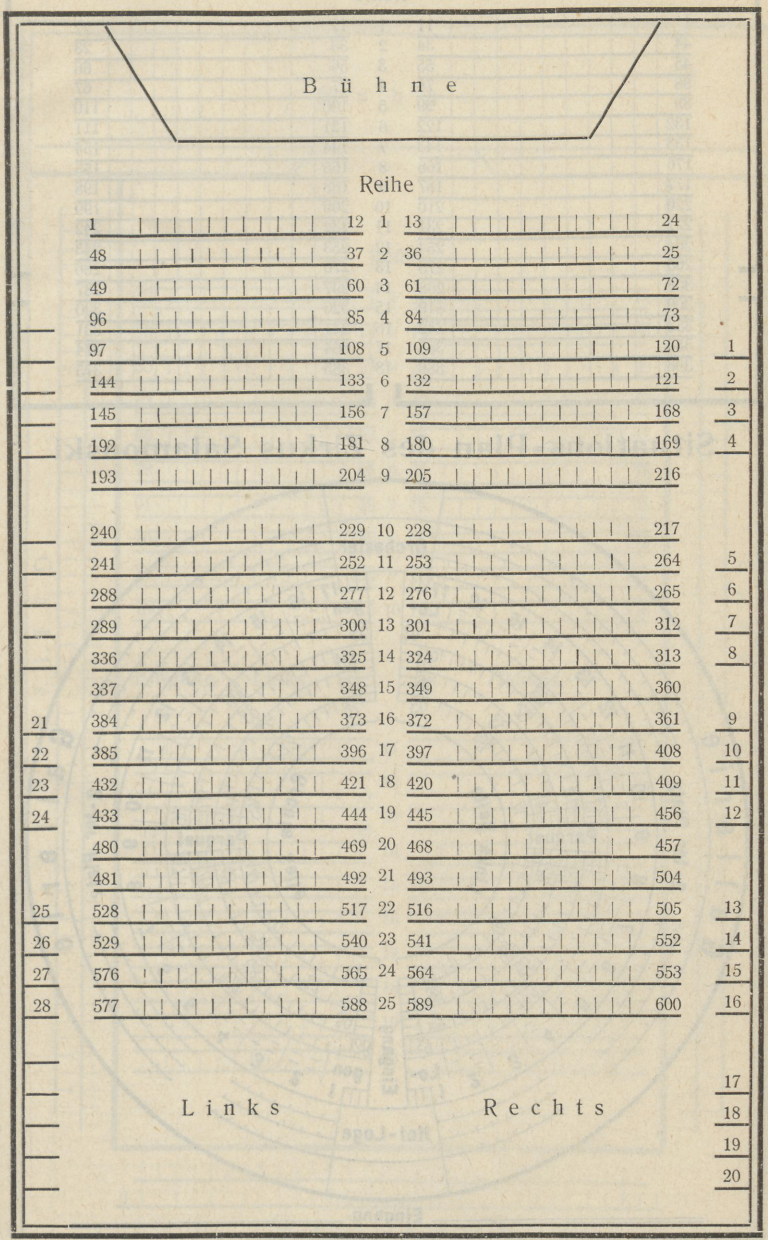
Situations-Plan

des Konzertsaales im Schwarzhäupterhause.



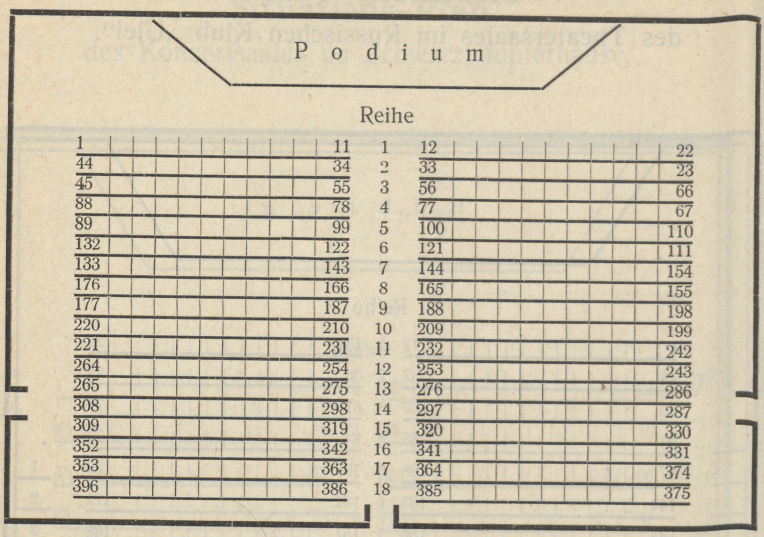
Situations-Plan

des Theatersaales im Russischen Klub „Ulei“.

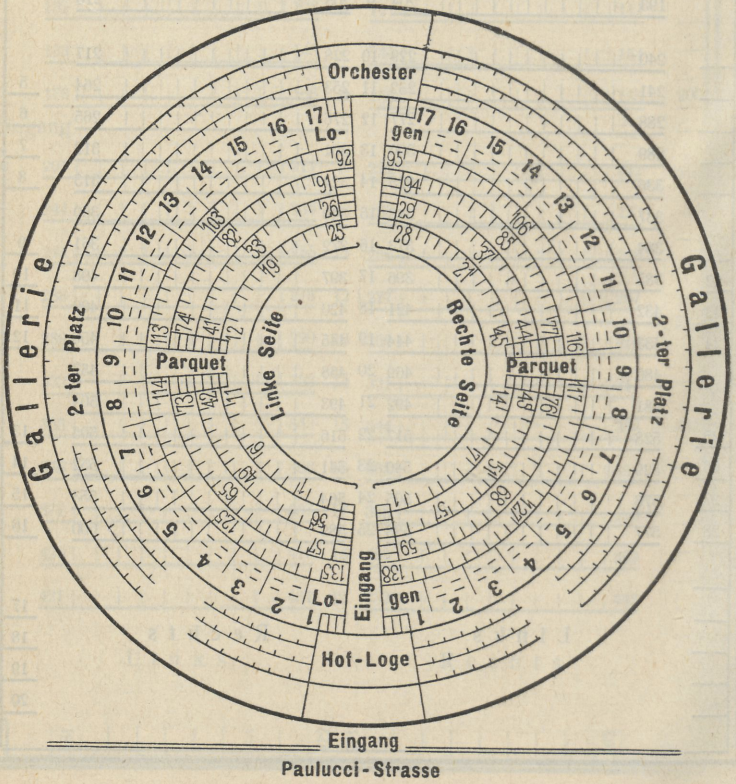


Situations-Plan

des Konzertsaales im Schützenhause.

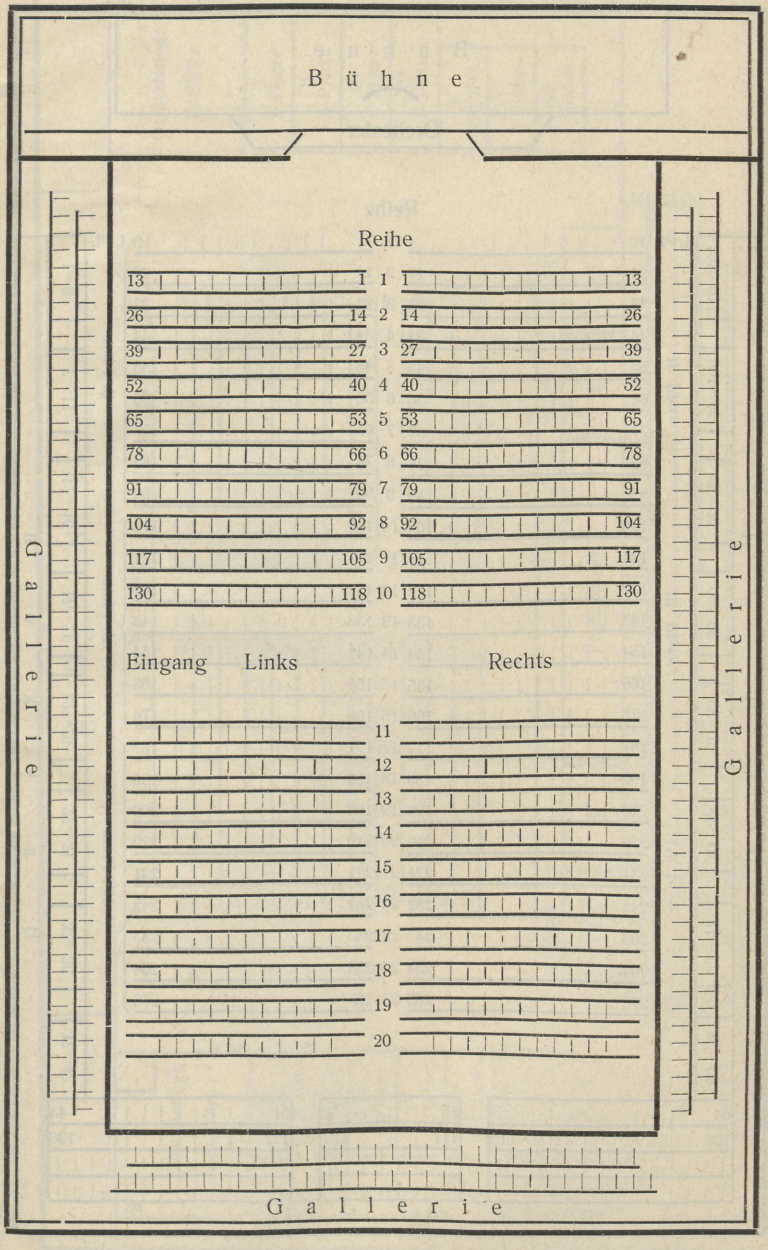


Situations-Plan des Zirkus Salamonski



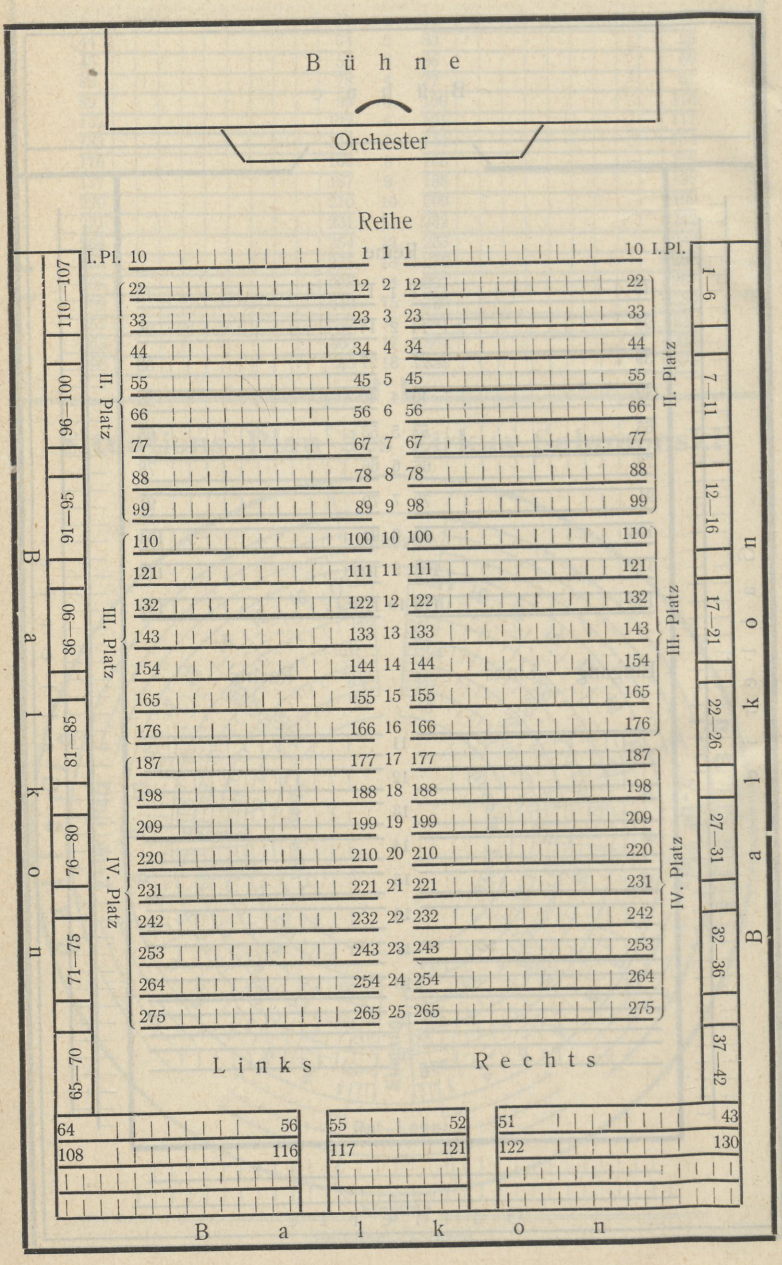
Situations-Plan

des Theatersaales des Lettischen Vereins
Paulucci-Strasse № 13



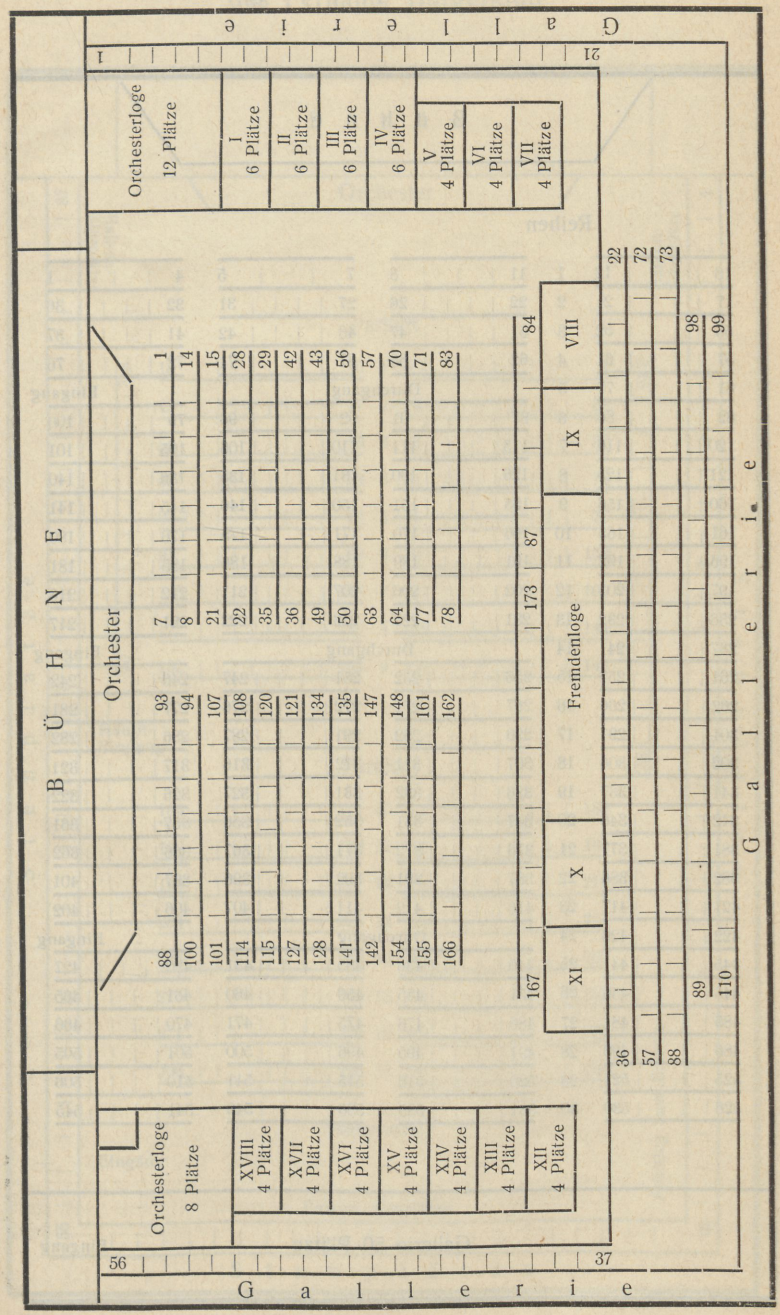
Situations=Plan

des Zuschauerraumes im „Neuen Lettischen Theater“.



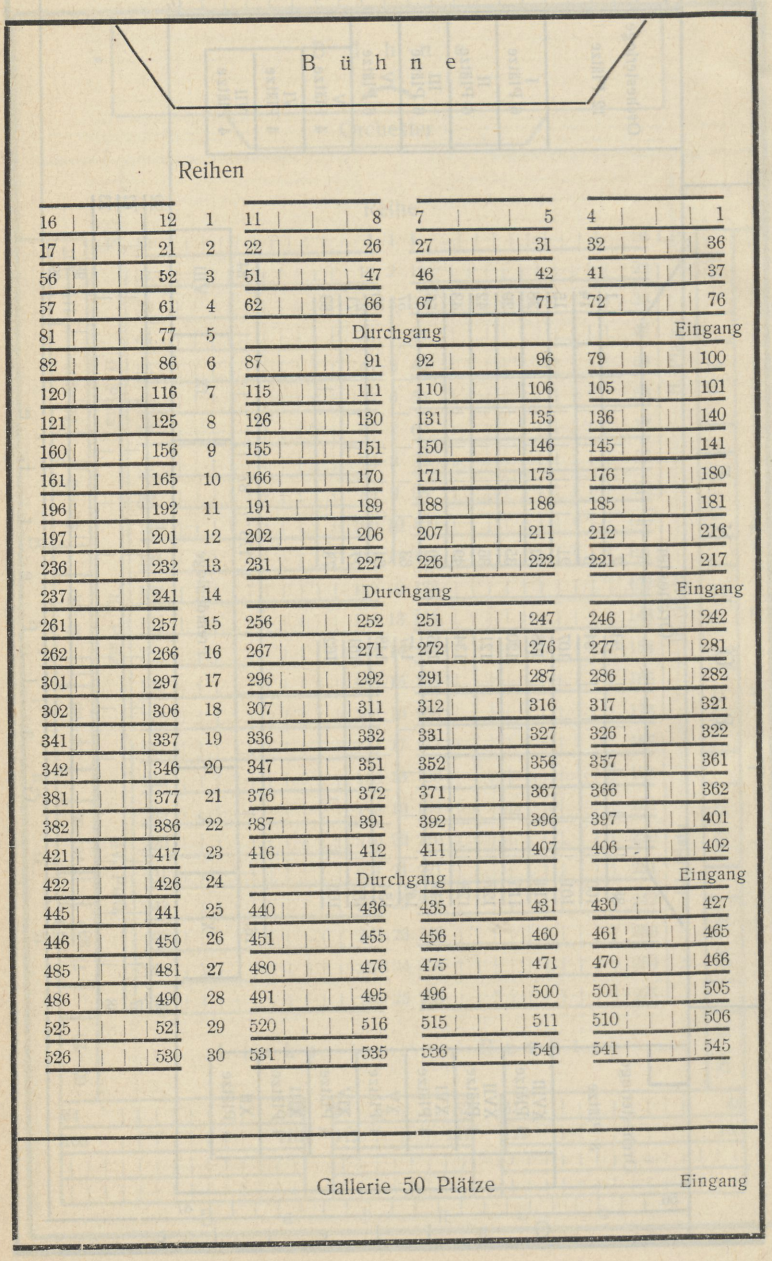
Situations-Plan

des Stadttheaters in Libau



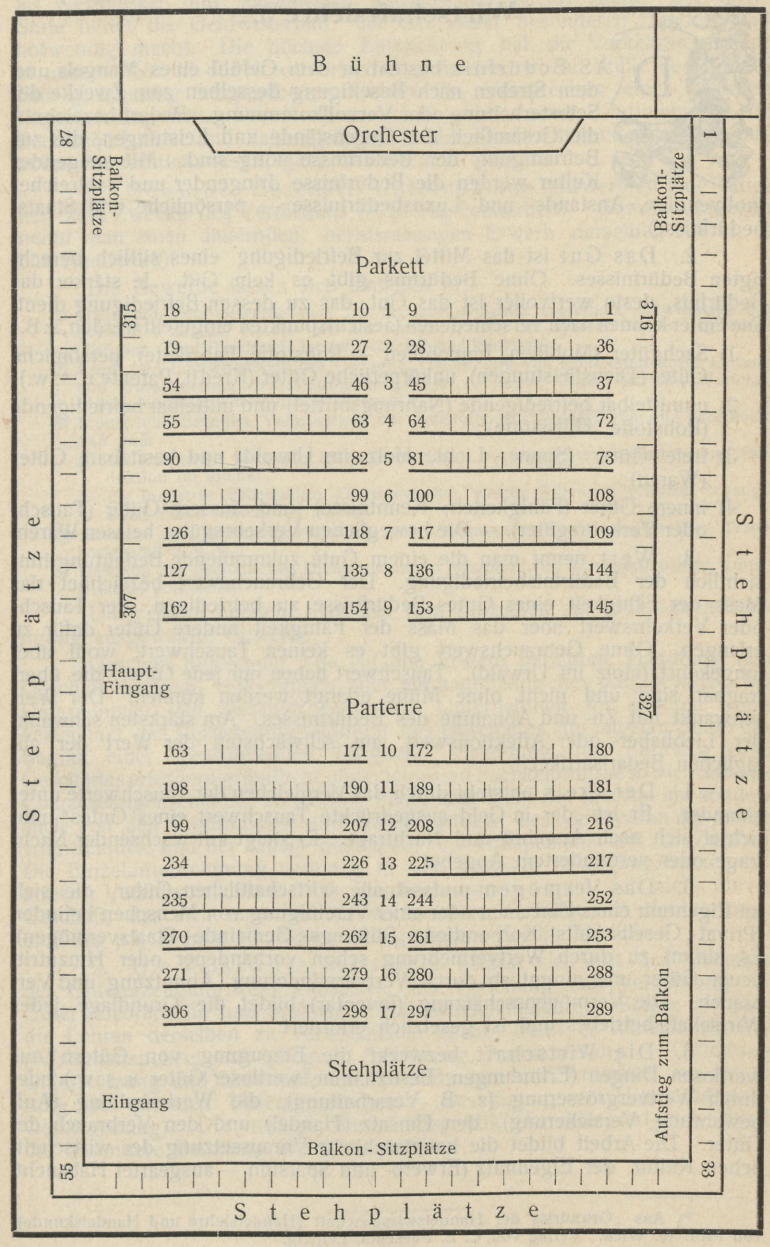
Situations-Plan

des Saales der Dorpater Bürgermusse.



Situations-Plan

des Zuschauerraumes im Theater-Saale
des Pernauer Bürgerklub



Grundbegriffe der Volks- Wirtschaftslehre*).



DAS Bedürfnis besteht in dem Gefühl eines Mangels und dem Streben nach Beseitigung desselben zum Zwecke der Selbsterhaltung oder Vervollkommnung. Bedarf bezeichnet die Gesamtheit der Gegenstände und Leistungen, die zur Befriedigung der Bedürfnisse nötig sind. Mit steigender Kultur werden die Bedürfnisse dringender und zahlreicher (notwendige, Anstands- und Luxusbedürfnisse — persönliche und Staatsbedürfnisse).

2. Das Gut ist das Mittel zur Befriedigung eines sittlich berechtigten Bedürfnisses. Ohne Bedürfnis gibt es kein Gut. Je stärker das Bedürfnis, desto wertvoller ist das Gut, das zu dessen Befriedigung dient. Die Güter können nach verschiedenen Gesichtspunkten eingeteilt werden, z. B.:

1) Sachgüter (Mobilien, Immobilien — Rohstoffe, Fabrikate), persönliche Güter (Dienstleistungen), unkörperliche Güter (Kredit, Patente u. s. w.);
2) unmittelbar befriedigende (Nahrungsmittel) und mittelbar befriedigende (Rohstoffe, Hilfsstoffe);
3) freie Güter (Sonne, Licht, Holz im Urwald) und besitzbare Güter (Waren);
4) innere Güter (Fähigkeiten, Kenntnisse) und äussere Güter (Tausch- oder Verkehrsgüter). — Die beweglichen Verkehrsgüter heissen Waren.

3. Wert nennt man die einem Gute zukommende Bedeutung hinsichtlich der Bedürfnisbefriedigung. Der Gebrauchswert bezeichnet das Mass der Fähigkeit eines Gutes Bedürfnisse zu befriedigen, der Tausch- oder Verkehrswert aber das Mass der Fähigkeit andere Güter dafür zu erlangen. Ohne Gebrauchswert gibt es keinen Tauschwert, wohl aber umgekehrt (Holz im Urwald). Tauschwert haben nur jene Güter, die übertragbar sind und nicht ohne Mühe erlangt werden können. Der Wert schwankt mit Zu- und Abnahme des Bedürfnisses. Am stärksten schwankt der Liebhaber- oder Affektionswert, am schwächsten der Wert der alltäglichen Bedarfsartikel.

4. Der Preis entsteht durch das Vergleichen der Tauschwerte unter einander. Er ist „der in Geld ausgedrückte Tauschwert eines Gutes“ und richtet sich nach Angebot und Nachfrage. Er steigt mit wachsender Nachfrage oder vermindertem Angebot.

5. Das Vermögen umfasst alle wirtschaftlichen Güter, die sich im Eigentum eines Einzelnen oder einer Vereinigung von Menschen befinden (Privat-, Gesellschafts-, Korporations-, Stiftungs-, Gemeinde-, Staatsvermögen). Es nimmt zu durch Wertvermehrung schon vorhandener oder Hinzutritt neuer Güter und nimmt ab durch Wertverminderung, Abnutzung und Verbrauch. Die Vermögensschätzung (Inventar) bildet die Grundlage jedes Wirtschaftsbetriebes und ist gesetzlich erfordert.

6. Die Wirtschaft bezweckt die Erzeugung von Gütern aus wertlosen Dingen (Erfindungen, Besitznahme wertloser Güter u. s. w.) oder durch Wertvergrösserung (z. B. Verarbeitung), die Werterhaltung (Aufbewahrung, Versicherung), den Umsatz (Handel) und den Verbrauch der Güter. Die Arbeit bildet die hauptsächliche Voraussetzung der wirtschaftlichen Kultur, der Eigennutz (Erwerb- und Sparsinn — ausgeartet Habsucht,

*) Aus „Grundriss der Handelswissenschaft (Handelslehre und Handelskunde)“ von Prof. W. Wick. Verlag von C. E. Poeschel, Leipzig.

Geiz) die wirksamste Triebfeder. Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit eines Volkes nennt man Volkswirtschaft, im Gegensatz zur Einzel- und Korporationswirtschaft.

7. Wirtschaftssysteme. Auf der niedrigsten Kulturstufe, der Naturalwirtschaft, erzeugt der Einzelwirt selbst, was er verbraucht. Steigende Kultur weckt mehr und feinere Bedürfnisse und führt zur Tauschwirtschaft, wobei Gegenstand gegen Gegenstand ausgetauscht wird (ohne Vermittlung einer dritten Person und) ohne Benutzung eines dritten Gegenstandes, der als Wertmesser und allgemeines Tauschmittel (Geld) dient. Die dritte Stufe bildet die Geldwirtschaft, die erst einen besonderen Handelsstand notwendig macht. Die höchste Entwicklung hat die Verkehrswirtschaft in unserer Zeit in der Kreditwirtschaft gefunden, wo an Stelle des für ein Gut gleichzeitig hingegebenen Geldes das Versprechen einer späteren Gegenleistung tritt. Die Kreditwirtschaft setzt voraus: Zutrauen in die Rechtschaffenheit und Zahlungsfähigkeit der Kreditnehmenden, vertrauensvolles Informationswesen, gute Gesetze und Gerichte.

8. Gewerbe, Geschäft, Unternehmen. Erwerb ist jede Tätigkeit zum Zwecke des Verdienens (z. B. Tagelohnarbeit). Gewerbe dagegen nennt man einen dauernden, berufsmässigen Erwerb derselben Art (z. B das Handwerk).

Die Gewerbe lassen sich einteilen in:

1) Okkupatorische Gewerbe (von frz. occuper = Besitz ergreifen), Gewinnung von Rohstoffen aus der Natur, teils aus Raubbau, teils als systematisches Urgewerbe (Bergbau, Jagd, Fischerei, landwirtschaftlicher Raubbau).
2) Land- und forstwirtschaftliche Gewerbe, Gewinnung von Rohstoffen durch Leitung und Unterstützung der Naturkräfte (Acker-, Wiesen-, Obst-, Garten-, Weinbau, Plantagenkultur, Forstkultur, Viehzucht).
3) Industrielle Gewerbe, Verarbeitung der Rohstoffe zu Halbfabrikaten und Fabrikaten und zwar
   a) das Handwerk (Gewerbe im engeren Sinn), vorzugsweise Handarbeit und Produktion im kleinen,
   b) die Industrie (Fabrikation, Grossgewerbe), welche Güter im grossen, vorzugsweise durch Maschinen erzeugt.
4) Handels- und Verkehrsgewerbe für den Güterumsatz (Kaufmann. Bankier, Transportanstalt u. s. w.).
5) Gewerbe der persönlichen Dienstleistungen (gewöhnliche, wissenschaftliche, künstlerische, politische).

Unter Beruf versteht man das vom Einzelnen zur praktischen Betätigung ausgewählte Gewerbe.

Geschäft bezeichnet jede auf den Erwerb gerichtete Handlung (ein Geschäft machen), volkstümlich aber ein kaufmännisches oder gewerbliches Unternehmen (ein Geschäft besitzen). Unternehmen im engeren Sinne bezeichnet das Vorbereitungsstadium des Geschäftes, im engsten Sinne den Beginn einer spekulierenden Tätigkeit. Gründung und Führung eines Geschäftes erfordern gründliche allgemeine und Fachkenntnisse sowie passende Charaktereigenschaften. Der Erfolg hängt aber nicht nur hiervon ab, sondern auch von den Produktions- und Absatzvorteilen des Unternehmens selbst, vom Standort und der Anlage desselben, vom Hilfspersonal und den Zufällen. Die Einzelunternehmung vereinigt in sich grössere Bewegungsfreiheit mit höherer Verantwortlichkeit. Die Gesellschaftsform eignet sich nicht für ein Geschäft, das sich nach schnell wechselnden Verhältnissen richten muss und das mit kleinen Kapitalien und geringem Kredit arbeitet.

9. Die Volkswirtschaftslehre befasst sich mit den Gesetzen der Gütererzeugung, des Umsatzes, der Verteilung und Verzehrung der Güter (theoretische und praktische Volkswirtschaftslehre). Sofern der Staat die Lehren derselben zu verwirklichen sucht, treibt er Wirtschaftspolitik (Wirtschaftspolizei und -pflege). (Belehrung, Aufmunterung — Gründung, Unterstützung und Unterhalt von Einrichtungen und Anstalten zur Förderung der privaten Unternehmungen — Beseitigung von Hindernissen — Gesetzgebung). Die heutige Wirtschaftspolitik charakterisiert sich durch die besondere Betonung der Sozialpolitik.



Die Quintessenz deutscher Handelskorrespondenz*).

DER nimmer rastende menschliche Geist hat besonders im letzten Jahrhundert durch grossartige Erfindungen die Beförderungsmittel des Handels und Verkehrs ganz wesentlich verbessert, erweitert, hier und da sogar gänzlich umgestaltet. In kürzester Zeit gelangen Nachrichten regelmässig von den entferntesten Punkten des Erdballes nach den grossen Welthandelsplätzen. Der stets über die Marktverhältnisse und Preise wohl unterrichtete Kaufmann kann nun seine Unternehmungen weit mehr auf Berechnung gründen und ist bei der schnellen Beförderung seiner Korrespondenz, sei es per Telegramm, Telephon oder Brief, weit unabhängiger von Zufall und trügerischem Glück als seine Vohrfahren. Die Mitsendung von Kargadors, d. h. Bevollmächtigten, um die Ladung am Bestimmungsorte zu verkaufen und Rückladung zu besorgen, ist heutzutage nur noch bei solchen Unternehmungen üblich, bei denen es auf Erschliessung neuer Absatzgebiete (an überseeischen Plätzen) abgesehen ist.

Obgleich die persönliche Einwirkung zur Anknüpfung von Handelsverbindungen oft den brieflichen Anerbietungen vorzuziehen sein mag, so erfolgt doch die Einleitung und der Abschluss wichtiger Geschäfte zumeist auf dem Wege der Korrespondenz, welche als das geistige Triebwerk des Handels durch oben erwähnte Umwälzungen eine erhöhte Bedeutung erhalten hat. Auch erfordert die kaufmännische Vorsicht in den meisten Geschäftsangelegenheiten das geschriebene Wort, das die beiderseitigen Erklärungen dauernd feststellt und jeden Versuch zur etwaigen späteren Bestreitung tatsächlicher Vorgänge oder Umstände von vornherein vereitelt. Der kaufmännische Brief gewinnt durch den Ausdruck der gegenseitig eingegangenen Bedingungen und Verpflichtungen die Bedeutung einer förmlichen Willenserklärung und dient handelsrechtlich als Beweismittel. Die Handelskorrespondenz unterliegt deshalb mehr als jeder andere Briefwechsel den Geboten der Vorsicht und Verantwortlichkeit. Die Handelsgesetze der meisten Staaten fordern deshalb die Aufbewahrung der empfangenen Handelsbriefe und die Zurückbehaltung einer Abschrift der abgesandten, welche nach der Zeitfolge in ein Kopiebuch zu übertragen sind.

Der Briefwechsel des Kaufmanns mit seinen Geschäftsfreunden soll der Anbahnung und Erhaltung vieljähriger, angenehmer und gegenseitig nutzbringender Geschäftsverbindungen dienen. Soll dieser Zweck der Handelskorrespondenz erreicht und nicht verfehlt werden, was leicht zu einem Abbruch der Verbindungen führen könnte, so sind folgende Punkte zu beachten, die ich als die wesentlichen Erfordernisse eines guten Geschäftsbriefes bezeichnen möchte:

1. Beachtung der üblichen Form und Einrichtung der Briefe: a) Firma und Ort des Empfängers mit Vorsetzung des jede andere Titulatur vertretenden Wortes „Herrn“ oder „Herren“ (nicht zu nahe dem oberen Rande); b) zwei Zeilen tiefer, etwas nach rechts: Wohn-

*) Aus „Unterricht in deutscher Handelskorrespondenz“ von Oberlehrer J. Wenezly. Verlag von C. E. Poeschel, Leipzig.

ort des Absenders, Monatsdatum und Jahreszahl (unverkürzt); c) drei Zeilen (3 cm) tiefer beginne man den Brief selbst, bezeichne die (zwei oder drei) Abschnitte desselben durch Einrückung um je ein Wort, mindestens eine Silbe, lasse links Rand, rechts keinen solchen, schliesse mit kurzer Empfehlung, deutlicher Unterschrift und vermeide, soweit möglich, jede Nachschrift (postscriptum, abgekürzt P. S.); d) unten links erwähne man für die abfertigende Person etwaige Einlagen (Rechnung, Wechsel, Banknoten, Zinsscheine, Briefmarken, Muster, Rechnungsauszug) und die Behandlung durch die Post (frei, Einschreiben, Wert angegeben, durch Eilboten zu bestellen und dergl.);

2. Eine anständige Sprache im Ton gebildeter Leute, welche im Vortrag fliessend, natürlich, ungekünstelt ist, gegen die Regeln der Höflichkeit und feinen Lebensart nicht verstösst, selbstgefälliges Wesen ausschliesst, überflüssige Schmeichelei, leere Redensarten (Phrasen) und im Mahnverfahren oder Streitfall Beleidigung vermeidet, immer sachlich bleibt und keine persönliche Gereiztheit bekundet;

3. Eine kurze, bündige Ausdrucksweise, mit wenigen Worten vielsagend, also inhaltsreich;

4. Klar und bestimmt in der Form, den Verhältnissen oder Bedingungen entsprechend, die zum Ausdruck gelangen sollen, denn durch das geschriebene Wort wird der kaufmännische Brief im engsten Sinne des Wortes zum Vertrag und besitzt die Gültigkeit eines solchen; aus diesem Grunde empfiehlt sich ferner von selbst

5. Vorsicht in der Wahl der Worte, damit nicht Verbindlichkeiten entstehen, welche zu übernehmen man gar nicht willens war (besonders zu beachten in streitigen Sachen und solchen, die es werden könnten). Man sage nicht mehr als nötig, aber auch nicht weniger als erforderlich, hüte sich vor Silbenstecherei, Wortglaubereien und Abschweifungen, vermeide auch jede Zweideutigkeit, welche Missverständnisse und Weiterungen zur Folge haben könnte;

6. Sprachrichtiger Ausdruck jedes Gedankens ohne grobe Verstösse gegen Wort- und Satzbildung, Denk- und Schönheitslehre, Rechtschreibung und Zeichensetzung, in folgerichtiger Ordnung;

7. Möglichste Einschränkung im Gebrauch der Fremdwörter;

8. Vermeidung lächerlicher Abkürzungen und sprachentstellender Ausdrücke;

9. Hervorhebung einzelner Worte durch lateinische Schrift oder Unterstreichen behufs schnelleren Überblicks des Gesamtinhalts; endlich und durchhaus nicht nebensächlich ist

10. Eine deutliche gefällige Handschrift ohne Schnörkel, Anhängsel, Auseinanderziehen der Buchstaben oder gar Vermischung zweier Schriftarten in demselben Worte.

Ausserdem wird noch die Beachtung folgender Punkte von Nutzen sein.

Briefe nach dem Auslande schreibe man nur dann in fremder Sprache, wenn man derselben vollkommen mächtig ist, andernfalls in deutscher Sprache, aber mit lateinischer Schrift, welche der Ausländer leichter lesen kann als die deutschen Schriftzeichen. Es wird dem Empfänger leichter sein, einen Brief aus fremder Sprache in die eigene richtig zu übersetzen, als der Absender ihn in der fremden Sprache, wenn er diese nicht beherrscht, richtig schreiben könnte. Anlass zu Missverständnissen ist dann auf diese Weise wenigstens von seiner Seite nicht gegeben worden.

Zur ordnungsgemässen Geschäftsführung gehört es auch, jeden eingehenden Brief möglichst sogleich zu beantworten, selbst wenn die darin enthaltene Anfrage oder eine Bestellung nicht sofort erledigt werden kann; denn eine Nichtbeantwortung würde mit Recht als eine Unhöflichkeit betrachtet werden, die ein Kaufmann sich in keinem Falle zu schulden kommen lassen sollte.

Zu Geschäftsbriefen nimmt man jetzt allgemein ein feines, aber festes Briefpapier in Gross-Quartformat (23:29½ cm), dem Kopiebuch entsprechend, welches nicht durchschlägt, auch die Schrift nicht durchscheinen lässt, nur bei Einlagen der Gewichtsverminderung halber ein Blatt, sonst einen ganzen Bogen, faltet diesen kreuzweise in der Mitte und legt in den vorher mit (der Überschrift auf der ersten Briefseite entsprechender) Adresse versehenen gummierten Briefumschlag (Kuvert), dem die Firma des Absenders aufgedruckt ist. — Für Geldbriefe verwendet man stärkere Kuverts aus sogen. Hanfpapier, die man nach Anfeuchten der gummierten Klappe durch Zukleben, ausserdem aber der grösseren Sicherheit wegen noch mit zwei oder fünf Siegel aus gutem Lack verschliesst.

Schriftstücke an Behörden sind in dem vorgeschriebenen Aktenformat (Dokumenten-Kanzleipapier), nur einmal lang gebrochen und rechtsseitig beschrieben, einzureichen.

Ehe man einen Brief abgibt oder versendet, lese man denselben regelmässig noch einmal recht aufmerksam durch, vergleiche besonders Zahlen und berichtige etwaige Unrichtigkeiten, wodurch Nachteile entstehen könnten. Enthält er viele Verbesserungen oder Radierungen, so schreibe man ihn besser noch einmal ab.

Das deutsche Handelsgesetzbuch verpflichtet den Kaufmann, die empfangenen Handelsbriefe (wie die Handelsbücher) zehn Jahre lang aufzubewahren und eine Abschrift (Kopie oder Abdruck) der abgesandten Handelsbriefe (ebensolange) zurückzubehalten und nach der Zeitfolge in ein Kopiebuch einzutragen. Abschriften müssten deutlich und wortgetreu sein. Ihre Anfertigung würde viel Zeit beanspruchen und dennoch wären Fehler nicht ausgeschlossen; darum pflegt man an ihrer Stelle vor der Versendung der Briefe je einen genauen Abdruck mittels Kopierpresse in ein paginiertes Kopiebuch zu machen, was freilich schreiben mit Kopiertinte voraussetzt, und bemerkt am unteren Rande des Briefes durch zwei kleine Striche oder einen besonderen Farbstempel, dass derselbe „kopiert“ ist. In das diesem Buche am Schluss beigeheftete alphabetische Register trägt man an betreffender Stelle die Namen bezw. Firmen, Wohnorte und Folien der Empfänger ein, über die Seitenzahl der Kopie aber die Seite des vorhergehenden Briefes gleicher Anschrift (event. später darunter auch die des folgenden). — In grösseren Handelshäusern sind gleichzeitig mehrere Kopiebücher (nach Ländern oder anderen Gesichtspunkten geordnet) in Gebrauch, worauf zur Vermeidung von störenden Verwechslungen besonders zu achten ist. — Die Wichtigkeit richtiger, deutlicher Kopien zeigt sich namentlich in Streitfällen (hier kann sie dem Richter als massgebender Anhaltspunkt einer überzeugender Beweisführung dienen); darum ist auf ihre Herstellung die grösste Sorgfalt zu verwenden. Gut kopieren ist mehr wert als gut radieren!

Der Mannigfaltigkeit der im Handelsgetriebe vorkommenden Geschäfte und einzelnen Vorfälle entsprechend, sind auch die Arten der kaufmännischen Briefe sehr verschieden nach ihrem Zweck und Inhalt. Entweder dient der Brief der Anbahnung (Einleitung) von Geschäftsverbindungen oder der Fortführung des bereits eingeleiteten Verkehrs oder — der Auflösung geschäftlicher Beziehungen. Trotz dieser drei Hauptzwecke unterscheiden wir dem Inhalt entsprechend an 20 verschiedene Kapitel, deren Grenzen oft nicht immer scharf erkennbar sein werden, da mancher Brief nach seinem Inhalt in mehr als eines derselben gehören kann. Seinem Hauptinhalte nach wird er jedoch immer einer bestimmten Gattung zugehören und demgemäss anzufertigen sein.

VORMERKBLÄTTER

VORMERKBLÄTTER

VORMERKBLÄTTER

VORMERKBLÄTTER

Die Petroleum-Raffinerie

A. Oehlrich & K°.

RIGA

empfiehlt zu ganz besonders billigen Preisen
ihr doppelt-raffiniertes

Spezial-Petroleum

BALTIK

welches in Flammpunkt, Brennkraft und Reinheit jedes andere Brennöl weit überragt

Verkauf in Fässern im Stadtkontor
grosse Sand-Strasse Nr. 12

Verkauf en détail in der eigenen Niederlage
Herrenstr. Nr. 21, Tel. 2336, und bei

P. Höflinger, St. Missiuro,
Tschikste etc., etc.

Jubiläums-Ausstellung 1901:
Staats-Medaille



Blitzendes,
silberweisses Tafelgerät

ist immer eine Freude für die Gäste und ein Gegenstand des Stolzes der Hausfrau.

Wie hässlich und unappetitlich ist es dagegen, wenn die mit vieler Mühe und Kosten zubereiteten Speisen mit abgeriebenen, gelb durchgescheuerten Löffeln oder mit verbogener, unansehnlicher Gabel zum Munde geführt werden müssen. Es wirkt ein solches Besteck nicht nur unschön, sondern ist auch durch die Möglichkeit des Ansetzens von Grünspan auf den abgeriebenen Messingstellen direkt gesundheitsschädlich. Daher sehe eine sorgsame Hausfrau beim Einkauf darauf, dass Essbestecke, Löffel, Gabel und Messer, welche sie anschafft, und was sonst dazu gehört, stets nur von **allerbester Qualität** seien. Hierbei zu sparen, wäre, wie so oft, eine Sparsamkeit an falschem Platz. Entweder man schaffe sich, je nach den Mitteln, ein unversilbertes Besteck aus Zinnstahl, Aluminium oder Alpakka an, welches man durch öfteres Putzen sauber erhält, oder man entschliesse sich, das Besteck aus **Jaksch'er Alfénide** zu nehmen. Diese Alfénide-Bestecke werden von unterzeichneter Firma seit 1897 in eigener, mit den neuesten Apparaten ausgestatteten Manufaktur in nur **einer,** aber vorzüglichen Qualität hergestellt, und bestehen aus einer silberweissen Nickellegierung, auf welcher in dicker Schicht, garantiert reines Silber, vermittelst elektrischen Prozesses niedergeschlagen wird. Es bedingt die schwere Silberauflage auf absolut weissem Metall, dass die Gegenstände ihr schönes Aussehen nicht verlieren, selbst wenn dieselben Jahrzehnte lang täglich gebraucht werden.

Verkauf zu Fabrikpreisen bei

J. Jaksch & Ko., Riga,

Schalstrasse № 11, am Rathausplatz.